PeopleSoft®

EnterpriseOne 8.9
Kundenserviceverwaltung

September 2003

PeopleSoft EnterpriseOne 8.9
Kundenserviceverwaltung
SKU CRM89GCE0309

Copyright 2003 PeopleSoft, Inc. Alle Rechte vorbehalten

Alle Informationen in diesem Handbuch sind vertraulich, stehen im Eigentum von PeopleSoft, Inc. ("PeopleSoft") und unterliegen nationalen und internationalen Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums (z.B. Urheberrechte, Patentrechte, Copyrights etc.). Weiterhin finden die Vorschriften der Vertraulichkeitsvereinbarung zwischen PeopleSoft und den Kunden von PeopleSoft Anwendung auf den Inhalt dieses Handbuchs. Das Kopieren, auch nur einzelner Teile, dieses Handbuchs ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch PeopleSoft nicht gestattet und kann sowohl zivilrechtliche als auch strafrechtliche Maßnahmen nach sich ziehen. Selbiges gilt für das Aufbewahren der Informationen aus diesem Handbuch in Abrufsystemen oder das Verteilen dessen Inhalts mittels elektronischer, graphischer, mechanischer oder sonstiger Verfahren. Jede Weiterverbreitung der Informationen dieses Handbuchs ist ohne die vorherige schriftliche Genehmigung durch PeopleSoft untersagt.

PeopleSoft übernimmt keinerlei Gewährleistung dafür, dass in diesem Handbuch keine Fehler enthalten sind. Im Handbuch enthaltene Fehler sollten PeopleSoft schriftlich mitgeteilt werden.

Die zu diesem Handbuch gehörende Software ist durch nationale, europäische, US-amerikanische und internationale Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums geschützt und darf nur gemäß einer mit PeopleSoft abgeschlossenen Lizenzvereinbarung verwendet werden. Die Lizenzvereinbarung enthält die Nutzungsbedingungen für die Software eine Vertraulichkeitsvereinbarung und umfasst mit ihren Bestimmungen auch das Handbuch sowie dessen Nutzung.

PeopleSoft, *PeopleTools*, *PS/nVision*, *PeopleCode*, *PeopleBooks*, *PeopleTalk* und *Vantive* sind nach nationalen, europäischen und internationalen Gesetzen und Vereinbarungen zum Schutz geistigen Eigentums und des Wettbewerbs geschützte Marken. *Pure*, *Internet Architecture*, *Intelligent Context Manager* und *The Real-Time Enterprise* sind Markenzeichen von PeopleSoft, Inc. Bei sonstigen Firmen- und Produktnamen handelt es sich ggf. um Markenzeichen des jeweiligen Eigentümers.
Die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Open-Source-Vertraulichkeitsvereinbarung

Zu diesem Produkt gehören Softwareanwendungen von The Apache Software Foundation (http.//www.apache.org/). Copyright © 1999-2000 The Apache Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Diese Software wird ohne Mängelgewähr geliefert und ausdrückliche oder implizierte Gewährleistungen inklusive, aber nicht beschränkt auf implizierte Mängelgewährleistungen und Eignung für einen bestimmten Zweck sind ausgeschlossen. In keinem Fall sind 'The Apache Software Foundation' oder deren Mitarbeiter für direkte, indirekte, beiläufig entstandene, spezielle und exemplarische Schäden oder Folgeschäden (inklusive, aber nicht beschränkt auf Ersatzanschaffungen in Form von Gütern oder Dienstleistungen, Anwendungs-, Daten- oder Gewinnverluste sowie Betriebsausfälle) haftbar, die aufgrund der Anwendung dieser Software entstehen und über deren mögliches Auftreten vor der Anwendung der Software informiert wurde. Theoretische vertragsbedingte Haftungsverpflichtungen oder Schadensersatzrechte (inklusive Fahrlässigkeit oder anderes) finden keinerlei Anwendung.

PeopleSoft übernimmt keine Verantwortung für die Anwendung oder Verteilung lizenzfreier Software oder Open-Source-Software sowie zugehöriger Handbücher und weist jegliche Haftungsverpflichtung für Schäden zurück, die aufgrund der Anwendung dieser Software oder zugehöriger Handbücher entstehen.

Inhaltsverzeichnis

Service-Management - Überblick 1

Systemfunktionen 1
- Produktinformationsverwaltung (früher Produktdatenverwaltung) 2
- Vertragsverwaltung 2
- Wartungsanfragen 2
- Serviceauftragsabwicklung 3
- Garantieforderungsverwaltung 3
- Schadenersatzforderungsverwaltung 4
- Ressourcenzuordnungen 4
- Fehleranalyse 4

Retourengenehmigung 4

Systemintegration 5
- Grundlagen 5
- Finanzsysteme 5
- Personalwesen- und Lohn- und Gehaltsabrechnungssysteme 6
- Fertigungssysteme 6
- Vertriebssysteme 6

Allgemeines Setup 8

Service- und Garantieverwaltungskonstanten einrichten 8

Anwenderspezifische Codes für das System 'Service-Management' einrichten 12
- Anwenderspezifische Codes für das Modul 'Produktinformationsverwaltung' 12
- Anwenderspezifische Codes für die Vertragsverwaltung 13
- Anwenderspezifische Codes für Wartungsanfragen 13
- Anwenderspezifische Codes für die Serviceauftragsabwicklung 14
- Anwenderspezifische Codes für die Fehleranalyse 14
- Anwenderspezifische Codes für den Lagerbestand 15
- Anwenderspezifische Codes für Garantieforderungen 15

Automatische Nummernvergabe einrichten 15

Produktfamilien-Modell-Kombinationen einrichten 18

Datensätze für Kunden und Dienstleistungsanbieter einrichten 19
- Kundendatensätze einrichten 20
- Dienstleistungsanbieterdatensätze einrichten 26

Lieferanten einrichten 31

Bestandsinformationen einrichten 35
- Artikelstammdatensätze erstellen 35
- Artikel Niederlassungen/Werken zuordnen 40

Automatische Buchungsanweisungen einrichten 45

Gutachter-Standardvorgaben und Regelsequenz einrichten 50
- Verarbeitungsoptionen: Gutachter-Standardvorgaben (P17113) 51

Reparaturzeitplan einrichten 52

Aktivitätsregeln für Serviceaufträge einrichten 52

Dokumentartinformationen einrichten 57

Produktinformationsverwaltung **65**

Begriffe und Konzepte 65

Einrichten von Produktdatensätzen 66
Produktdatenbankkonstanten einrichten 67
Standardvorgaben für Rahmengarantien einrichten 68

Produktdatensätze erstellen 75
Produktregistrierungen eingeben 93
Produktschnellregistrierungen eingeben 97
Programm 'Produktdatenbank aktualisieren' ausführen 100
Produktdatensätze aus der Anlagenbuchhaltung erstellen 110
Nach Produktdatensätzen suchen 114
Produktdatenbank für mehrere Datensätze aktualisieren 117
Rahmengarantieverträge erstellen 121
Kunden- und Werkshistorie ändern 122
Arbeiten mit Informationen über übergeordnete Artikel und Komponenten 124
Arbeiten mit der Statushistorie 131

Wartung für eingerichtete Anlagen planen 136
Verarbeitungsoptionen: Ausrüstungswartungsplan (P1207) 144

Kundenbeziehungsbericht prüfen 145

Vertragsverwaltung **146**

Begriffe und Konzepte 146

Verträge einrichten 147
Vertragskonstanten einrichten 147
Kundenservice-Positionsarten einrichten 149
Fakturierungszyklus einrichten 156
Steuersätze einrichten 158
Sommerzeitregeln einrichten 163
Serviceartinformationen eingeben 167
Kostenartprozentsätze einrichten 170
Servicepaketinformationen eingeben 172
Anspruchsdaten eingeben 175
Vertragszeiträume einrichten 179
Seriendruckdokumente für Vertragsverlängerungen einrichten 181

Verträge verwalten 184
Lieferantenverträge eingeben 185
Serviceverträge ändern 188
Leistungsanspruchsregelsequenz für Verträge festlegen 221
Leistungsanspruchsinformationen für Verträge prüfen 223
Verträge und Detailpositionen aufheben und aussetzen 226
Vertragsdetailpositionen gutschreiben 230
Vorauszahlungstransaktionen für Verträge erstellen 231
Vertragsverlängerungsschreiben prüfen 233

Fakturierung für Verträge 235

ABAs für Verträge einrichten 235
Servicevertragsfakturierung für das Service-Management - Überblick 238
Vertragsarbeitstabelle generieren 239
Vertragsfakturierungsinformationen prüfen 240

Arbeiten mit der Teilabrechnung 243
Teilabrechnungsarbeitstabelle generieren 244
Teilabrechnungsdatensätze prüfen 247

Vertragsberichte prüfen 249
Bericht 'Vertragsbericht' prüfen 249
Bericht 'Servicevertrag verlängern' prüfen 250
Bericht 'Detailvertragsverlängerung' prüfen 253
Bericht 'Servicevertrag stornieren' prüfen 256

Serviceverträge über das Internet prüfen 258
Verarbeitungsoptionen: Serviceverträge anzeigen (P1723) 260

Serviceauftragsabwicklung **262**

Serviceauftragsabwicklung - Verfahrensfluss 263
Begriffe und Konzepte 263

Serviceauftragsabwicklung einrichten 265
Serviceauftragskonstanten einrichten 265
ABAs für Serviceaufträge einrichten 267
Serviceauftragshistorie einrichten 269
Serviceaufträgen Abwicklungsregeln anfügen 271

Arbeiten mit Serviceaufträgen 274
Serviceaufträge eingeben 275
Serviceaufträgen Teile zuordnen 321
Komponente austauschen 331
Serviceanweisungen anfügen 337
Serviceauftragslebenszyklusinformationen aktualisieren 350
Serviceauftrags-Statushistorie prüfen 352
Teilelisten für Serviceaufträge prüfen 355
Serviceauftragskosten nach übergeordnetem Serviceauftrag prüfen 358
Serviceaufträge drucken 358
Vorauszahlungstransaktionen für Serviceaufträge erstellen 360

Serviceaufträge verarbeiten 360
Bestand für Serviceaufträge entnehmen 360
Bestandsjournalbuchungen prüfen und freigeben 370
Bestand ins Hauptbuch buchen 371
Zeiterfassung 377
Stunden und Mengen aktualisieren 381
Arbeitsplankostenjournalbuchungen prüfen und freigeben 384
Arbeitsplankostenjournalbuchungen ins Hauptbuch buchen 384

Serviceaufträge fakturieren und bezahlen 385
Serviceaufträge im System 'Service-Management' fakturieren - Überblick 385
Serviceauftragsarbeitstabelle erstellen 387

Arbeiten mit Serviceaufträgen über das Internet 391
Serviceaufträge über das Internet eingeben 392
Serviceaufträge über das Internet prüfen 394
Verarbeitungsoptionen für den Kunden-Self-Service im System 'Service-Management' aktivieren 394

Verwaltung von Garantieforderungen **395**

ABAs für Garantieforderungen einrichten 395

Garantieforderungen eingeben 396
Verarbeitungsoptionen: Garantieforderungen (P1777) 398

Schadenersatzforderungs-Management **402**

Schadenersatzforderungen eingeben 402

Verarbeitungsoptionen: Schadenersatzforderungen (P1779) 405

Schadenersatzforderungen übergeben 406
Verarbeitungsoptionen: SGVW Garantieanspruch/Lieferantenwiederherstellungs-Workfile generieren (R177701) 407

Ressourcenzuordnungen 410

Ressourcenzuordnungskonstanten einrichten 410

Ressourcenarbeitsstunden bestimmen 413

Arbeiten mit dem Ressourcenstamm 419
Verarbeitungsoptionen: Ressourcenstamm (P48310) 425
Tabelle 'Ressourcenstamm' aktualisieren 426

Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen 430
Serviceaufträge abrufen 431
Ressourcen abrufen 438
Aufgaben Ressourcen zuordnen 445
Ressourcenzuordnungen ändern 451

Ressourcenzuordnungen - Berichte 460
WA-Rückstand - Herunterladen (R13460) 460
Ressourcenzuordnungsdetails (R48340) 461
Ressourcenzuordnungszusammenfassung (R48341) 461

Fehleranalyse 463

Begriffe und Konzepte 463

Fehleranalyse einrichten 464
Fehleranalysekonstanten einrichten 464
Fehleranalysencodes einrichten 465
Fehleranalyse-Baumnamen festlegen 469
Fehleranalyse-Baumstruktur einrichten 472
Fehler, Analysen und Lösungen einrichten 475

Arbeiten mit Fehleranalysetransaktionen 482

Erweiterte Preisfindung für das Service-Management einrichten 488

Präferenzhierarchien einrichten 488
Präferenzstammdatensätze einrichten 488
Preisfindungshierarchien festlegen 491

Service- und Garantiedetailgruppen einrichten 492

Preisanpassungsdefinitionen einrichten 498

Anpassungspläne einrichten 507

Anpassungsdetails einrichten 508

Anpassungspläne anhängen 513

Preishistorie prüfen 516

Fakturierung für das System 'Service-Management' 519

Rechnungsarbeitstabellen generieren 519
Verarbeitungsoptionen: Rechnungen generieren (R48121) 520

Rechnungen drucken 523
Verarbeitungsoptionen: Rechnungen/Druckauswahl (R48504) 523

Arbeiten mit Debitoren- und HB-Buchungen 524
Vorläufige Debitoren- und HB-Buchungen erstellen 525
Vorläufige Debitoren- und HB-Buchungen prüfen 526
Endgültige Debitoren- und HB-Buchungen erstellen 526
Vorläufige Kreditoren- und HB-Buchungen prüfen 529
Journalbuchungen prüfen und buchen 530

Lieferantenrechnungen verarbeiten im System 'Service-Management' 531

Generierung von Lieferantenrechnungsarbeitstabellen 531

Arbeiten mit Kreditoren- und HB-Buchungen 531
Vorläufige Kreditoren- und HB-Buchungen erstellen 532
Endgültige Kreditoren- und HB-Buchungen erstellen 532
Journalbuchungen prüfen und buchen 533

Arbeiten mit Vorauszahlungen 534

Vorauszahlungstransaktionen genehmigen 534
Verarbeitungsoptionen: Arbeiten mit der Vorauszahlungsverarbeitung (P004201) 535

Arbeiten mit Vorauszahlungstransaktionen 535
Vorauszahlungstransaktionen verrechnen 539
Programm 'Debitoren-Wechselinkasso für Vorauszahlungen' ausführen 539
Vorauszahlungsjournalbuchungen prüfen 544
Bericht 'Vorauszahlungstransaktionen' ausführen 544

Quantum von Vertex für die Umsatz- und Verbrauchssteuer 546

Service-Management - Überblick

Das System 'Service-Management' von J.D. Edwards ermöglicht es Fertigungs- und Vertriebsunternehmen, hervorragenden Kundenservice effektiv, akkurat und konsistent zu liefern. Mit dem System 'Service-Management' können alle Aspekte des Kundenservice verwaltet werden, einschließlich:

- Entgegennahme und Beantwortung von Wartungsanfragen
- Planung von Produktreparaturen
- Generierung von Service- und Lieferantenverträgen
- Verfolgung von Kundeneinkäufen und Service
- Verwaltung von Garantieforderungen und Schadenersatzforderungen

Kundenservice ist wichtig für den Erfolg und letztendlich die Fortdauer eines Unternehmens. Gründe hierfür sind:

- Der Service, der einem Kunden vor, während und nach einem Kauf zukommt, wirkt sich beträchtlich auf sein weiteres Kaufverhalten aus. Dies trifft sowohl auf Produkte als auch auf Dienstleistungen zu und bestimmt schließlich die Position des Unternehmens auf dem Markt.
- Die Wirtschaftlichkeit und Effektivität der Dienstleistungen eines Unternehmens wirken sich direkt auf das Endergebnis aus. Effiziente Serviceprozesse führen zu erhöhtem Gewinn, indem Support-Kosten für das Produkt minimiert werden und das Vertrauen der Kunden gesteigert wird, was wiederum zu längeren Serviceverträgen führt.

Mit dem System 'Service-Management' können die Serviceziele von Unternehmen wie folgt erreicht werden:

- Durch Eingehen auf die Kundenbedürfnisse
- Durch effiziente und kosteneffektive Kundenserviceprozesse
- Durch maximalen Serviceertrag

Systemfunktionen

Das System 'Service-Management' besteht aus den folgenden Modulen:

- Produktinformationsverwaltung (früher Produktdatenverwaltung)
- Vertragsverwaltung
- Wartungsanfragen (früher Anfrageverwaltung)
- Serviceauftragsabwicklung
- Garantieforderungsverwaltung
- Schadenersatzforderungsverwaltung
- Ressourcenzuordnungen
- Fehleranalyse (früher Knowledge Management)

Produktinformationsverwaltung (früher Produktdatenverwaltung)

Im Modul 'Produktinformationsverwaltung' können Produktregistrierungen und Produktstammdatensätze eingegeben und verwaltet werden. Es können über jedes hergestellte oder verkaufte Produkt oder jedes Betriebsmittel aktuelle und historische Informationen erstellt und verfolgt werden. Wichtige Produktinformationen, die verfolgt werden können, umfassen:

- Produktregistrierung
- Rückrufverwaltung
- Abschreibungspläne
- Planung der vorbeugenden Instandhaltung
- Produktwartungshistorie
- Produktlebensdaueranalyse und Produktkostenrechnung

Vertragsverwaltung

Mit dem Modul 'Vertragsverwaltung' können Service- und Lieferantenverträge erfasst und verwaltet werden. Bei einem Vertrag handelt es sich um eine schriftliche Vereinbarung zwischen einem Kunden und einem Anbieter (Subunternehmer) oder zwischen einem Hersteller und einem Lieferanten. Es können mehrere Vertragsarten konfiguriert werden, um den Unternehmensanforderungen zu entsprechen.

Dieses Modul bietet mehrere Preisfindungsmethoden, einschließlich der erweiterten Preisfindung, und ist hilfreich bei der Verlängerung von Verträgen, indem bei Ablauf des Vertrags automatisch ein neuer Vertrag generiert wird. Zu den Schlüsselfunktionen dieses Moduls zählen folgende:

- Konfigurierbare Servicepakete
- Grundlegende und erweiterte Garantieinformationen
- Vertragsverlängerungen
- Flexible Fakturierung
- Integrierte Leistungsanspruchsverarbeitung
- Vorauszahlungsverarbeitung
- Erweiterte Preisfindung

Wartungsanfragen

Mit dem Modul 'Wartungsanfragen' können Informationen zu Kontaktpersonen innerhalb einer Organisation aufgezeichnet werden. Dieses Modul ist der zentrale Punkt für interne Interaktionen mit verschiedenen Abteilungen, wie z.B. dem IT-Support oder der Personalabteilung. Mit diesem Modul können Wartungsanfragen, d.h. Fragen oder Probleme, für die eine Lösung erforderlich ist, gespeichert und verfolgt werden. Es können die Person, die für eine Wartungsanfrage zuständig ist, Datum und Uhrzeit des Eingangs und der Bearbeitung der Wartungsanfrage, die Ursachenanalyse und die Kundendaten während der gesamten Anfragedauer verfolgt werden. Zu den Schlüsselfunktionen dieses Moduls zählen folgende:

- Wartungsanfragenprotokoll und Verbleibshistorie

- Statistik-Reporting
- Wartungsanfrage-Warteschleifen
- Front-End zur Fehleranalyse

Anmerkung

Wenn ein Upgrade auf Service-Management ERP 9.0 und höher durchgeführt wird, das Menü 'Maintenance Request Management' (Wartungsanfrageverwaltung) (G1703) verwenden und die Dokumentation 'Kundenanfrageverwaltung' für ERP 8.0 im Handbuch *Kundenserviceverwaltung* heranziehen.

In der Struktur des Menüs G1703 und im Programm spiegelt sich die folgende Terminologie wider:

- Anfrageverwaltung heißt jetzt Wartungsanfrage.
- Serviceauftragsabwicklung heißt weiterhin Serviceauftragsabwicklung.
- Produktdatenverwaltung heißt jetzt Produktinformationsverwaltung.
- Ein Produktdatensatz heißt weiterhin Produktdatensatz.
- Knowledge Management heißt jetzt Fehleranalyse.
- Ein Problem oder Fehler heißt jetzt Fehler.

Serviceauftragsabwicklung

Mit dem Modul 'Serviceauftragsabwicklung' können Serviceaufträge erstellt werden, um Kundenanfragen, die nicht telefonisch beantwortet werden können, zu verarbeiten. Anhand von Serviceaufträgen werden Arbeiten angefordert, die beim Kunden vor Ort oder in einer Reparaturwerkstatt ausgeführt werden müssen. Serviceaufträge stellen die zentrale Datenbank für alle Dienstleistungs- und Reparaturinformationen und -ereignisse dar, die mit einem Produktdatensatz, einer Bestandsartikelnummer oder einem Produktmodell verbunden sind. Zu den Schlüsselfunktionen dieses Moduls zählen folgende:

- Planung für Arbeitszeit, Teile und Produktwartung
- Online-Serviceauftrags-Genehmigungsprozess
- Schätzen der Servicekapazität
- Leistungsanspruchsprüfung
- Leistungsabrechnung

Mit diesem System können auch Retourengenehmigungen (RMAs) verwaltet werden. Bei den Genehmigungen handelt es sich um Genehmigungen durch den Lieferanten für den Kunden, so dass dieser Bestand gegen Rückerstattung, Ersatz oder zur Reparatur zurückgeben kann.

Garantieforderungsverwaltung

Mit dem Modul 'Garantieforderungsverwaltung' können Servicehändler und Gutachter Garantieforderungen verwalten. Neben den Funktionen für die Begutachtung, Genehmigung

und Ablehnung von Forderungen stehen Funktionen für die Generierung von Schadenersatzforderungen aus Garantieforderungen bereit.

Schadenersatzforderungsverwaltung

Mit dem Modul 'Schadenersatzforderungsverwaltung' können Schadenersatzforderungen eingegeben und verwaltet werden. Bei Schadenersatzforderungen handelt es sich um Forderungen für garantiebezogene Kosten, die mit einer Garantieforderung oder einem Arbeitsauftrag in Verbindung stehen, deren Ursache ein Mangel an einem gelieferten Teil ist; diese Forderung richtet der Hersteller an den Lieferanten.

Ressourcenzuordnungen

Mit der Ressourcenzuordnungs-Workbench können Ressourcen einem Serviceauftrag oder bestimmten Serviceauftragsanweisungen zugeordnet werden, während gleichzeitig die derzeitige Verfügbarkeit und Zuordnung der Ressource geprüft wird.

Fehleranalyse

Mit dem Modul 'Fehleranalyse' können Fehler, Analysen und Lösungen geprüft und Wartungsanfragen und Serviceaufträgen zugeordnet werden. Zu den Schlüsselfunktionen dieses Moduls zählen folgende:

- Eine Datenbank, die Probleme, das Ermitteln und Testen sowie Lösungen enthält
- Wiederverwendbare Einheiten der Fehleranalyse
- Fehleranalysetransaktionen, bei denen ein Fehler aus einer Wartungsanfrage oder einem Serviceauftrag einer Analyse oder einer Lösung zugeordnet werden kann.

Retourengenehmigung

Eine Retourengenehmigung ist eine Genehmigung durch den Lieferanten, Artikel gegen Gutschrift, Ersatz oder zur Reparatur von Kunden entgegenzunehmen. Lieferanten können Retouren von Bestandsartikeln anhand automatisch erstellter Genehmigungsnummern verfolgen. Die Retourengenehmigung wird auch als RMA (Returned Materials Authorization) oder RGA (Returned Goods Authorization) bezeichnet.

Wenn eine RMA erstellt wird, wird für den Eingang des alten Produkts ein Einkaufsauftrag und für den Versand des Ersatzartikels ein Kundenauftrag erstellt. Anstatt einen Ersatzartikel zu senden, kann auch eine Gutschrift erstellt werden. Es kann angegeben werden, wie Einkaufs- und Kundenaufträge erstellt werden, indem Verarbeitungsoptionen für die entsprechenden Versionen der Programme 'Kundenaufträge eingeben' (P4210) und 'Einkaufsaufträge eingeben' (P4310) eingerichtet und diese Versionen im Programm 'Arbeiten mit der Retourengenehmigung' (P40051) festgelegt werden.

Das folgende Schaubild verdeutlicht an einem Beispiel, wie mit der Funktionalität 'Service-Management' maximaler Serviceertrag gewonnen werden kann. Im System 'Service-Management' werden Kunden- und Produktinformationen, die einmal eingegeben werden, verwendet, um effiziente und kosteneffektive Serviceprozesse zu steuern.

In diesem Beispiel wurden ein Produktdatensatz und ein Rahmengarantiedatensatz erstellt, als dem Kunden 4242 ein Computermonitor verkauft wurde. Wenn der Kunde ein Problem

hat, kann der Kundendienstberater dieses lösen, indem er auf vorherige Anfragen mit den entsprechenden Fehlern, Analysen und Lösungen zurückgreift. Wenn der Berater das Problem nicht lösen kann, kann er eine Retourengenehmigung erstellen, so dass der Kunde den fehlerhaften Monitor zurückgeben und einen Ersatzartikel erhalten kann.

Siehe auch

- Das Handbuch *Vertriebsabwicklung* für Informationen zur Verwendung des Programms 'Arbeiten mit der Retourengenehmigung'.

Systemintegration

Um die Abläufe zu vereinfachen und die Kommunikation innerhalb des Unternehmens zu verbessern, kann das System 'Service-Management' mit folgenden Systemen von J.D. Edwards integriert werden:

- Grundlagen
- Finanzsysteme
- Personalwesen- und Lohn- und Gehaltsabrechnungssysteme
- Fertigungssysteme
- Vertriebssysteme

Grundlagen

Adressbuch Das System 'Adressbuch' enthält Adressen, Steuer-IDs, Anpassungspläne und Preisinformationen von Kunden und Dienstleistungsanbietern.

Finanzsysteme

Debitorenbuchhaltung Im System 'Debitorenbuchhaltung' werden eingehende Zahlungen für erbrachte Leistungen oder Produktverkäufe erfasst.

Kreditorenbuchhaltung Das System 'Kreditorenbuchhaltung' dient zur Verwaltung der Zahlungen an Dienstleistungsanbieter.

Finanzbuchhaltung Das System 'Finanzbuchhaltung' dient zur Prüfung, Genehmigung und Buchung von Bestandsjournalbuchungen in das Hauptbuch.

Anlagenbuchhaltung Das System 'Anlagenbuchhaltung' unterstützt die Abschreibung unternehmenseigener Produkte, die verliehen oder vermietet werden.

Personalwesen- und Lohn- und Gehaltsabrechnungssysteme

Personalwesen und Lohn- und Gehaltsabrechnung - Grundlagen	Das System 'Personalwesen und Lohn- und Gehaltsabrechnung - Grundlagen' ermöglicht die Erfassung der Zeit, die Berater für die Bearbeitung einer Kundenanfrage benötigen.

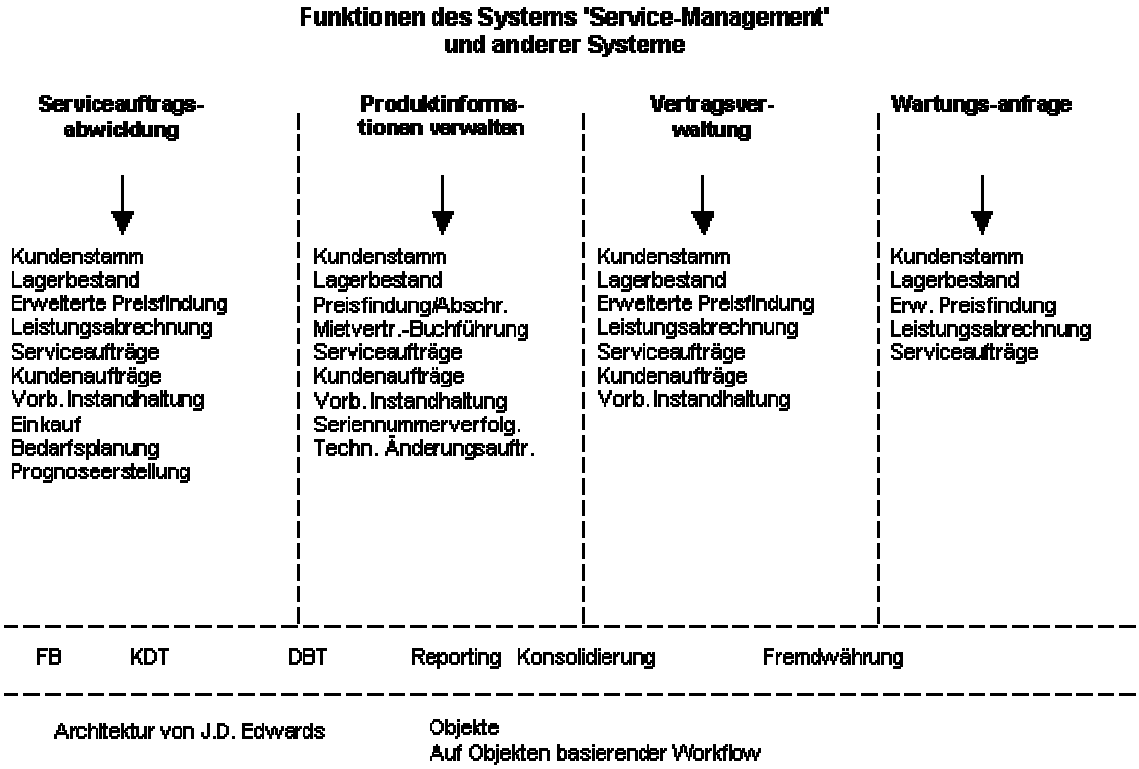
Fertigungssysteme

Anlageninstandhaltung	Im System 'Anlageninstandhaltung' können Wartungspläne für die Produkte des Unternehmens erstellt werden.
Arbeitsauftragsabwicklung	Das System 'Arbeitsauftragsabwicklung' enthält Datensätze, die im Modul 'Serviceauftragsabwicklung' erstellt werden.
Leistungsabrechnung	Das System 'Leistungsabrechnung' unterstützt die Erstellung und den Druck von Rechnungen für Serviceverträge, -aufträge und Anfragen.

Vertriebssysteme

Erweiterte Preisfindung	Das System 'Erweiterte Preisfindung' liefert komplexe Preisfindungsmethoden, die auf Verträge, Serviceaufträge und Wartungsanfragen angewendet werden können.
Bestandsverwaltung	Mit dem System 'Bestandsverwaltung' werden Artikeldaten und die Entnahme von Bestandsartikeln für Serviceaufträge erfasst.
Vertriebsabwicklung	Mit dem System 'Vertriebsabwicklung' wird die Aktualisierung des Moduls 'Produktinformationen verwalten' zur Erstellung von Produktdatensätzen für neue Produkte ermöglicht.
Beschaffung	Mit dem System 'Beschaffung' wird die Beschaffung von Ersatzteilen, Hilfs- und Betriebsstoffen unterstützt.

Das folgende Schaubild zeigt, wie die Zusatzfunktionen der einzelnen Module mit bestehenden Funktionen in anderen Systemen zusammen eingesetzt werden. Diese Komplettlösung wird durch die Architektur von J.D. Edwards ermöglicht.



Allgemeines Setup

Bevor das System 'Service-Management' verwendet werden kann, müssen grundlegende Informationen, die zur Verarbeitung benötigt werden, festgelegt werden.

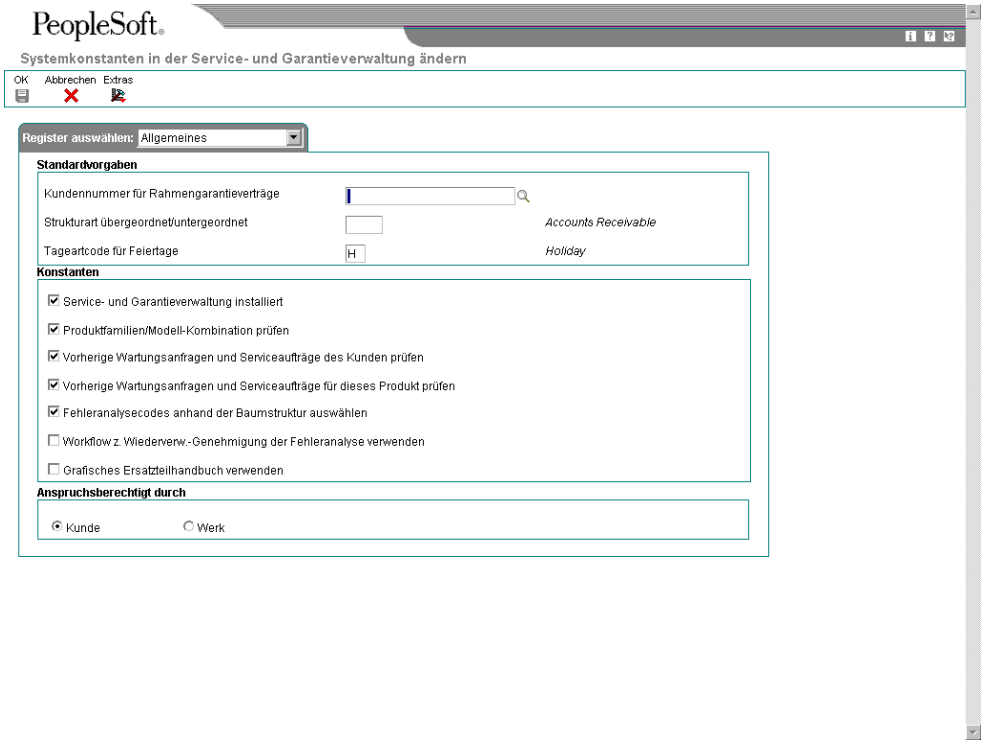
Das allgemeine Setup umfasst alle Aufgaben, die zur Einrichtung eines bzw. aller Module erforderlich sind, aus denen sich das System 'Service-Management' zusammensetzt.

Service- und Garantieverwaltungskonstanten einrichten

Mit den Service- und Garantieverwaltungskonstanten werden einige Standarddaten für das gesamte System festgelegt. Mit Konstanten wird gesteuert, welche Arten von Informationen verfolgt und welche Regeln für bestimmte Berechnungen verwendet werden.

► So werden Service- und Garantieverwaltungskonstanten eingerichtet

Im Menü 'Service- und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Service- und Garantieverwaltungskonstanten ' auswählen.



1. Auf dem Formular 'Systemkonstanten in der Service- und Garantieverwaltung ändern' auf dem Register 'Allgemeines' für kundenspezifische Rahmengarantien die Adressbuchnummer des Kunden in das folgende Feld eingeben:

   - Kundennummer für Rahmengarantieverträge

Bleibt dieses Feld leer, werden Rahmengarantieverträge mit der Adressbuchnummer des Auftraggebers des Kundenauftrags oder mit der Eigentümeradressbuchnummer aus dem Produktdatensatz als Kundennummer erstellt.

Wird in dieses Feld eine Adressbuchnummer eingegeben, wird für die Rahmengarantieverträge, die mit Hilfe der Programme 'Produkt aktualisieren' und 'Produkt ändern' erstellt werden, automatisch diese Adressbuchnummer als Kundennummer verwendet.

2. Um die Organisationsstruktur im Adressbuch festzulegen, die verwendet werden soll, wenn nach über- und untergeordneten Verträgen gesucht wird, das folgende Feld ausfüllen:

   - Strukturart übergeordnet/untergeordnet

3. Um den Code festzulegen, der im Arbeitstagekalender für die Kennzeichnung von Feiertagen verwendet wird, das folgende Feld ausfüllen:

   - Tageartcode für Feiertage

     Diese Informationen werden für die Leistungsanspruchsprüfung benötigt.

4. Um die Service- und Garantieverwaltung zu aktivieren, die folgende Option anklicken:

   - Service- und Garantieverwaltung installiert

5. Damit Kombinationen aus Produktmodell und -familie automatisch geprüft werden, die folgende Option anklicken:

   - Produktfamilien/Modell-Kombination prüfen

     Wird diese Option aktiviert, können vom Benutzer nur Kombinationen eingegeben werden, die in der Tabelle 'Produktfamilien-Modell-Kombinationen' (F1790) eingerichtet wurden.

6. Damit anhand der Kundennummer bei der Eingabe einer Wartungsanfrage bzw. eines Serviceauftrags automatisch geprüft wird, ob bereits vorherige Anfragen oder Serviceaufträge bestehen, die folgende Option anklicken:

   - Vorherige Wartungsanfragen und Serviceaufträge des Kunden prüfen

7. Damit die Produktnummer, die Bestandsartikelnummer oder das Produktmodell zur automatischen Prüfung nach vorherigen Wartungsanfragen oder Serviceaufträgen bei der Eingabe von Anfragen oder Serviceaufträgen verwendet wird, die folgende Option anklicken:

   - Vorherige Wartungsanfragen und Serviceaufträge für dieses Produkt prüfen

8. Um festzulegen, dass Benutzer die Fehleranalysecodes aus der Baumstruktur auswählen müssen, die folgende Option anklicken:

   - Fehleranalysecodes anhand der Baumstruktur auswählen

Wird diese Option nicht aktiviert, können Fehler, Analysen und Lösungen im Programm 'Fehleranalysecodes suchen und auswählen' (P17761S) ausgewählt werden.

9. Um mit Hilfe des Workflows die Wiederverwendung einer Fehleranalyse zu genehmigen, die folgende Option anklicken:

   - Workflow z. Wiederverw.-Genehmigung der Fehleranalyse verwenden

10. Um die Integration zum grafischen Ersatzteilhandbuch herzustellen, die folgende Option anklicken:

    - Grafisches Ersatzteilhandbuch verwenden

      Wird das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' (EAM) verwendet, wird die Schnittstelle zwischen den Programmen 'Fertigungsaufträge – Teileliste' (P3111) und Intelligent Graphics Solutions (IGS) mit dieser Konstante gesteuert. Bei IGS handelt es sich um ein Grafikprogramm, mit dem Ausrüstungen, Gebäude und Bestandsartikelzusammenstellungen in einem Schaubild dargestellt werden können. Durch die Integration können EAM und IGS verknüpft werden, um Teile und Dokumentation für Serviceaufträge abzurufen.

11. Um systemweit eine Leistungsanspruchsprüfung für Serviceaufträge und Anfragen unter Verwendung der Kundennummer (Eigentümer) oder Werksnummer (Standort) durchzuführen, die entsprechende Option anklicken:

    - Kunde
    - Werk

12. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Kundennummer für Rahmengarantieverträge	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Strukturart übergeordnet/untergeordnet	Ein anwenderspezifischer Code (01/TS), mit dem eine Organisationsstrukturart gekennzeichnet wird, die im System 'Adressbuch' über eine eigene Hierarchie verfügt (z. B. E-Mail). Bei der Erstellung eines hierarchischen Verhältnisses im Debitorenbuchhaltungssystem muss das Feld 'Strukturart' leer sein.

Tageartcode für Feiertage	Mit diesem Code wird die Tagart gekennzeichnet. Gültige Werte: W - Arbeitstag E - Wochenende H - Feiertag
Service- und Garantieverwaltung installiert	Mit dieser Option wird angegeben, dass eine Schnittstelle zum System 'Service- und Garantieverwaltung' besteht.
Produktfamilien/Modell-Kombination prüfen	In die Eingabefelder 'Ja' und 'Nein' auf Abfrageformularen kann jeweils nur ein Zeichen eingegeben werden ('Y' für Ja und 'N' für Nein). --- Formularspezifisch --- Wurde diese Option aktiviert, wird die Gültigkeit der Produktfamilie und der Modellkombinationen geprüft.
Vorherige Wartungsanfragen und Serviceaufträge des Kunden prüfen	Mit dieser Option wird festgelegt, ob vorherige Wartungsanfragen und Arbeitsaufträge für die aktuelle Kundennummer gesucht werden, wenn Wartungsanfragen oder Arbeitsaufträge eingegeben werden.
Vorherige Wartungsanfragen und Serviceaufträge für dieses Produkt prüfen	Mit dieser Option wird festgelegt, ob vorherige Wartungsanfragen und Arbeitsaufträge für das aktuelle Produkt (Bestandsnummer) gesucht werden, wenn Wartungsanfragen oder Arbeitsaufträge eingegeben werden.
Fehleranalysecodes anhand der Baumstruktur auswählen	Das Eingabefeld Yes or No ist ein allgemein verwendetes, ein Zeichen breites Eingabefeld, und dient der Eingabe von einfachen Ja- oder Nein-Antworten auf Abfragebildschirmen. --- Formularspezifisch --- Mit diesem Code wird bestimmt, ob mit Hilfe des Fehleranalysebaums die Fehleranalysecodes ausgewählt werden.
Workflow z. Wiederverw.-Genehmigung der Fehleranalyse verwenden	Das Eingabefeld Yes or No ist ein allgemein verwendetes, ein Zeichen breites Eingabefeld, und dient der Eingabe von einfachen Ja- oder Nein-Antworten auf Abfragebildschirmen. --- Formularspezifisch --- Mit diesem Code wird festgelegt, ob mit dem Workflow die Fehleranalyse für eine Wiederverwendung genehmigt werden soll.

Kunde	Mit diesem Code wird festgelegt, welche Adressbuchnummer für die Leistungsanspruchsprüfung verwendet werden soll, wenn Arbeitsaufträge und Wartungsanfragen eingegeben werden. Diese Werte sind fest codierte Werte in der UDC-Liste 17/YN (Gültige Werte) und können nicht geändert werden. Gültige Werte: 0 Kundennummer 1 Werksnummer

Anwenderspezifische Codes für das System 'Service-Management' einrichten

Mit Hilfe von anwenderspezifischen Codes (UDCs) kann das System 'Service-Management' unternehmensspezifisch angepasst werden. Es bestehen bereits vordefinierte Codes im System 'Service-Management'. Diese Codes können angepasst werden, oder es können neue Codes eingerichtet werden.

Anwenderspezifische Codes für das Modul 'Produktinformationsverwaltung'

Die meisten dieser anwenderspezifischen Codes können im Menü 'Produkt - Anwenderspezifische Codes' (G17411) abgerufen werden.

12/C1	Hauptkontogruppe
12/C2	Hauptproduktgruppe
12/C3 bis 12/C0	Produktkategoriencodes 3 bis 10
12/F1 bis 12/F0	Kategoriencodes 11 bis 20
12/21 bis 12/23	Kategoriencodes 21 bis 23
17/B1 bis 17/B0	Produktkategoriencodes 1 bis 10
17/PA	Produktfamiliencodes: Diese Codes dienen zur Kategorisierung und Gruppierung von Produktdatensätzen auf der Grundlage der Art des Produkts, z.B. nach Tintenstrahldrucker, Laserdrucker und Nadeldrucker.
17/PM	Produktmodellcodes: Diese Codes dienen zur Kategorisierung und Gruppierung von Produktdatensätzen auf der Grundlage des jeweiligen Modells innerhalb einer Produktfamilie.
17/SY	Umsatzartcodes. Dieser Code kann durch die Eingabe von 'UDC' im Direktaufruf abgerufen werden.

Anwenderspezifische Codes für die Vertragsverwaltung

Die meisten dieser anwenderspezifischen Codes können im Menü 'Vertrag – Anwenderspezifische Codes' (G17441) abgerufen werden.

52/CS	Vertragsstatus
51/CT	Vertragsart
17/CN	Rücktrittsgrundcode
17/S1 bis 17/S5	Servicearten 1 bis 5
17/C1 bis 17/C5	Kategoriencodes für den Leistungsumfang 1 bis 5
17/H1 bis 17/H0	Kategoriencodes für Vertrags-Header 1 bis 10
17/D1 bis 17/D5	Kategoriencodes für Vertragsdetails 1 bis 5
00/EX (im Menü 'Verträge einrichten', G1744)	Steuerartencodes: Steuerartencodes werden eingerichtet und den Kundenstammdatensätzen zugeordnet, um Steuern entsprechend des Steuergebiets des Kunden zu berechnen, falls dies erforderlich ist. Steuerartencodes können beispielsweise für die Mehrwertsteuer oder für andere länderspezifische Steuerarten eingerichtet werden.
H91/TZ	Zeitzonen
17/TY	Vertragsart
17/CO	Vertragsstatus
17/CM	Vertragsverwaltungsart

Anwenderspezifische Codes für Wartungsanfragen

Diese anwenderspezifischen Codes können im Menü 'Wartungsanfragen - Anwenderspezifische Codes' (G17431) abgerufen werden.

17/PR	Wartungsanfragepriorität
17/CR	Wartungsanfragegrund
17/SC	Wartungsanfragequelle
17/ST	Wartungsanfragestatus
17/CT	Wartungsanfrageart
17/EN	Umgebung
17/GR	Geographische Region
H91/TZ	Zeitzone
17/WT	Arbeitsart
17/CB	Rückruf
17/TN	Aufgabenbezeichnung
17/01 bis 7/10	Wartungsanfrage-Kategoriencodes 1 bis 10
00/RR	Verwendetes Objekt/Anwendungs-ID: Mit Hilfe dieser UDC-Liste kann geprüft werden, ob Objekte gerade in Anwendungen verwendet werden, und es kann festgelegt werden, dass nur eine Person gleichzeitig auf einen Datensatz zugreifen darf. Dieser anwenderspezifische Code wird verwendet, um den Zugriff auf das Programm 'Wartungsanfragen eingeben' (P17501) zu überprüfen. Sollen Datensätze gesperrt werden, muss das erste Zeichen des Sonderbearbeitungscodes 1 sein. Sollen keine Datensätze gesperrt werden, ist das erste Zeichen des Sonderbearbeitungscodes 0.
40/RN	Retourenstatus. Wird das Modul 'Retourengenehmigung' (RMA) verwendet, müssen auch die anwenderspezifischen Codes für die Retourengenehmigung (40/RN) eingerichtet werden.

Anwenderspezifische Codes für die Serviceauftragsabwicklung

Diese anwenderspezifischen Codes können im Menü 'Arbeitsauftrag – Anwenderspezifische Codes' (G17421) abgerufen werden.

17/SG	Servicegruppe
17/WT	Zeiterfassung/Stundenart

Anwenderspezifische Codes für die Fehleranalyse

Diese anwenderspezifischen Codes können im Menü 'Fehleranalyse - Anwenderspezifische Codes' (G17451) abgerufen werden.

48/K1 bis 48/K5 Fehleranalysecodes - Kategoriencodes 1 bis 5

Anwenderspezifische Codes für den Lagerbestand

Die folgenden anwenderspezifischen Codes können im Direktaufruf abgerufen werden.

17/RT Retourenrichtlinien

Anwenderspezifische Codes für Garantieforderungen

Die folgenden anwenderspezifischen Codes können im Direktaufruf abgerufen werden.

17/DC Fehlercode

Automatische Nummernvergabe einrichten

Bei der Eingabe eines Dokuments, wie beispielsweise einer Rechnung, einer Lieferantenrechnung, eines Serviceauftrags oder einer Journalbuchung, kann eine Dokumentnummer manuell oder mit Hilfe des Programms 'Automatische Nummernvergabe' (P0002) zugeordnet werden. Soll eine Dokumentnummer manuell zugeordnet werden, muss dies während der Dateneingabe erfolgen.

Die automatische Nummernvergabe ist eine Funktion zur automatischen Nummerierung von Dokumenten. Mit dem Programm 'Automatische Nummernvergabe' werden entweder eine oder beide der folgenden Nummernarten zugeordnet:

- Standardmäßige automatische Nummernvergabe: Die nächste verfügbare Nummer in der Tabelle 'Automatische Nummernvergabe' (F0002) wird automatisch gesucht und dem Dokument zugeordnet.
- Automatische Nummernvergabe nach Unternehmen und Geschäftsjahr: Die nächste verfügbare Nummer nach Unternehmen und Geschäftsjahr wird aus der Tabelle 'Automatische Nummernvergabe nach Unternehmen/Geschäftsjahr' (F00021) abgerufen.

Die automatische Nummernvergabe wird in Verbindung mit dem Data Dictionary ausgeführt. Jedes Data-Dictionary-Element, für das die automatische Nummernvergabe verwendet wird, enthält einen Folgenummer-Indexwert, der der Positionsnummer entspricht, die den Folgenummernwert für das Datenelement enthält.

J.D. Edwards empfiehlt beim Einrichten der automatischen Nummernvergabe Folgendes:

- Der Wert für die Folgenummer darf nicht leer bleiben.
- Keine Folgenummern ändern. Dies kann zu doppelten Nummern führen, und zuvor hinzugefügte Nummern können unter Umständen nicht mehr abgerufen werden. Wenn eine Folgenummer geändert werden muss, darf sie nur auf eine höhere Zahl geändert werden.
- Werte von Folgenummern dürfen nicht gelöscht werden. Das Löschen eines Wertes für eine Folgenummer kann zu unerwarteten Ergebnissen führen.

- Die Sequenz der Folgenummern in der Tabelle darf nicht geändert werden. Jede Folgenummer muss in der ihr zugewiesenen Zeile bleiben, da sich die Programme jeweils auf eine bestimmte Zeile in der Tabelle beziehen. Zum Beispiel muss im System 'Finanzbuchhaltung' die Folgenummer für Journalbuchungen in der zweiten Zeile stehen.

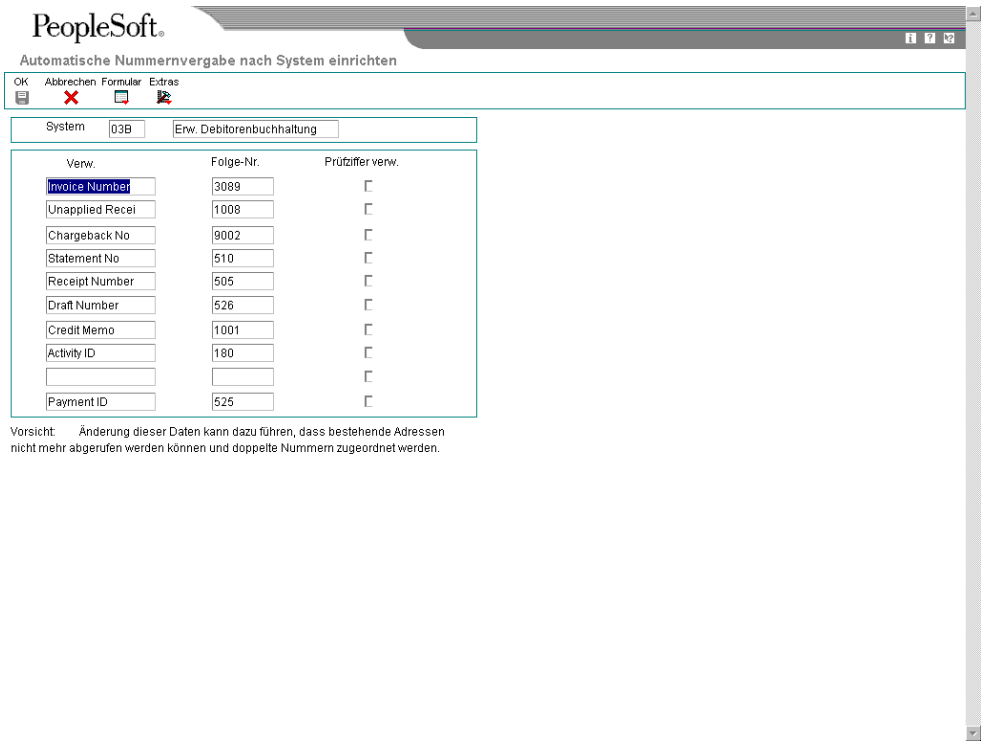
Jeder Gruppe von automatisch vergebenen Nummern können Prüfziffern zugeordnet werden. Mit Prüfziffern werden Fehler verhindert, die durch Vertauschung bei der Dateneingabe verursacht werden. Durch Aktivierung der Prüfziffern im Adressbuch für Lieferanten wird beispielsweise verhindert, dass eine Lieferantenrechnung dem falschen Lieferanten zugeordnet wird, wenn bei der Eingabe der Lieferantenrechnung Zahlen vertauscht werden. J.D. Edwards empfiehlt, die Prüfziffern für die automatische Nummernvergabe nur dann zu verwenden, wenn es bei der Dateneingabe leicht zu Fehlern kommen kann.

▶ So wird die automatische Nummernvergabe eingerichtet

Die Folgenummern prüfen, die automatisch Dokumenten zugeordnet wurden, und festlegen, ob einer bestimmten Art von Folgenummern Prüfziffern zugeordnet werden sollen.

Im Menü 'Allgemeine Systeme' (G00) die Option 'Automatische Nummernvergabe' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der automatischen Nummernvergabe' das System auswählen, das geprüft werden soll, und 'Auswählen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Automatische Nummernvergabe nach System einrichten' die im folgenden Feld aufgeführten Informationen prüfen:

   - Folge-Nr.

3. Die folgende Option für alle Folgenummerarten, für die Prüfziffern verwendet werden sollen, aktivieren:

   - Prüfziffer

   J.D. Edwards empfiehlt, die Prüfziffern für die automatische Nummernvergabe nur dann zu verwenden, wenn es bei der Dateneingabe leicht zu Fehlern kommen kann.

4. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
System	Ein anwenderspezifischer Code (98/SY) zur Kennzeichnung eines Systems von J.D. Edwards.
Folgenummer 1	Die nächste zugeordnete Nummer. Folgenummern können beispielsweise für Lieferantenrechnungsnummern, Rechnungsnummern, Journalbuchungsnummern, Personalnummern, Adressnummern und Vertragsnummern verwendet werden. Kundenspezifische Programmierung ist erforderlich, wenn die bereits festgelegten Folgenummerarten nicht verwendet werden sollen. --- Formularspezifisch --- Für Unternehmen, die nicht auf dem Formular 'Automatische Nummernvergabe nach Unternehmen/Geschäftsjahr' eingerichtet sind, variieren die Ergebnisse je nach der auf dem Formular 'Automatische Nummernvergabe' ausgewählten Methode wie folgt: o Mit Methode 1 erstellt das System für jedes Unternehmen, das nicht eingerichtet wird, einen Datensatz und beginnt die Numerierung für alle Unternehmen mit '1'. o Mit Methode 2 verwendet das System die auf dem Formular 'Automatische Nummernvergabe nach System einrichten' (Standard der automatischen Nummernvergabe) angezeigte Anfangsnummer für alle nicht eingerichteten Unternehmen.
Prüfziffer	Mit dieser Option wird festgelegt, ob bei der Automatischen Nummernvergabe eine Zahl zur nächsten zugeordneten Zahl hinzugefügt wird. Wenn Prüfziffern verwendet werden und die nächste Zahl beispielsweise 2 ist, wird beispielsweise die Prüfziffer 7 hinzugefügt, wodurch die letzten beiden Ziffern 27 wären. Durch die Option der Prüfziffern wird eine Methode bereitgestellt, mit der Zahlen wahllos erhöht werden, wodurch verhindert wird, dass verdrehte Zahlen vergeben werden. In diesem Beispiel würde bei aktivierter Prüfziffernoption niemals die Zahl 72 als nächste Zahl automatisch vergeben. Mit dieser Option wird eine Prüfziffer hinzugefügt.

Produktfamilien-Modell-Kombinationen einrichten

Bei Produktfamilien- und Modellkombinationen handelt es sich um anwenderspezifische Codes, mit denen Anlagen kategorisiert und verwaltet werden können und eine Verknüpfung zur Fehleranalyse hergestellt werden kann, um Fehler zu verfolgen.

Kombinationen von Produktfamilien und Modellen werden eingerichtet, um ein Produktmodell der entsprechenden Produktfamilie zuzuordnen. Bei einer Produktfamilie handelt es sich um eine größere Gruppe, die viele Modelle enthalten kann. Ein Modell ist eine spezifische Gruppe, die nur zu einer Familie gehören kann.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' sind beispielsweise Gabelstapler die Familie, und bei den Modellen handelt es sich um Gabelstapler mit Motorantrieb oder elektrischem Antrieb. Für das System 'Service-Management' sind beispielsweise Drucker die Familie und Laser- und Tintenstrahldrucker die Modelle.

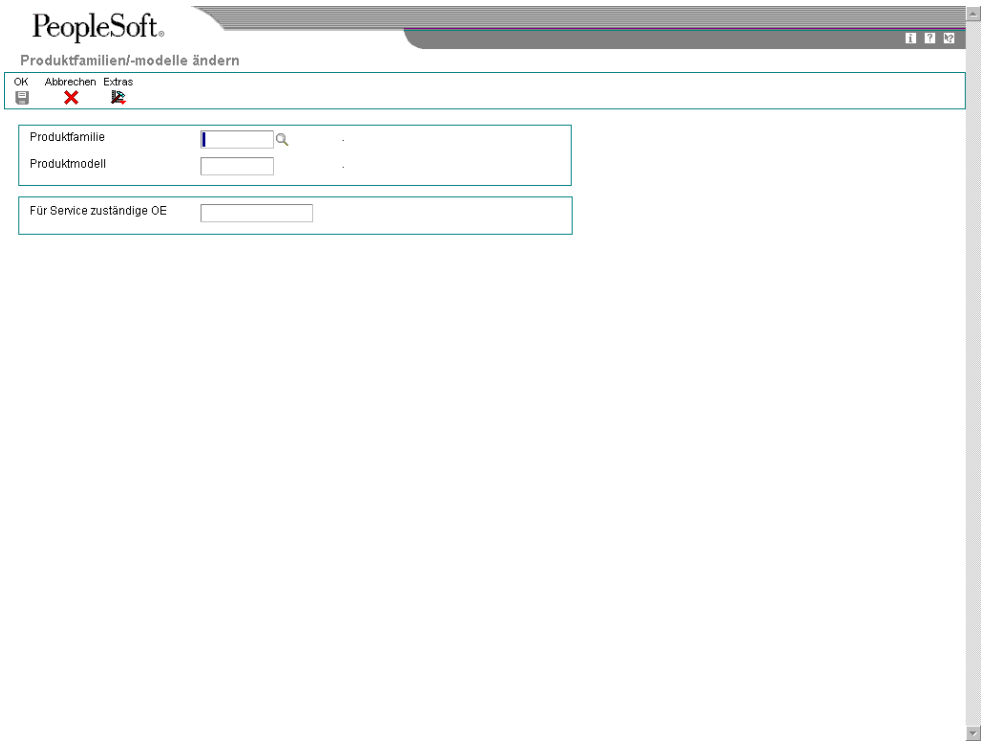
► So werden Produktfamilien-Modell-Kombinationen eingerichtet

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Anlageninstandhaltung einrichten' (G1341) die Option 'Produktfamilie/Modelländerungen' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Service- und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Produktfamilie/Modelländerungen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Änderungen der Produktfamilien/-modelle', die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Produktfamilien/-modelle ändern' das folgende Feld ausfüllen, um einen anwenderspezifischen Code für eine Produktfamilie zu erstellen:

   - Produktfamilie

3. Um anwenderspezifische Codes für Produktmodelle innerhalb der Familie zu erstellen, das folgende Feld ausfüllen:

   - Produktmodell

4. Um die Standardvorgabe für die zuständige Organisationseinheit für Kombinationen von Produktfamilien und -modellen festzulegen, das folgende Feld ausfüllen und OK anklicken:

   - Für Service zuständige OE

     Der Wert in diesem Feld wird nur verwendet, wenn in den Service- und Garantieverwaltungskonstanten festgelegt wurde, dass die zuständige Organisationseinheit nach Produktfamilie und -modell verwendet werden soll.

5. Die Schritte 2 bis 4 müssen für jede Kombination aus Produktfamilie und -modell, die benötigt wird, ausgeführt werden.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Für Service zuständige OE	Identifiziert eine gesonderte Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die Kosten aufgezeichnet werden sollen. Es kann sich hierbei z.B. um Lagerstandorte, Projekte, Kostenstellen, oder Niederlassungen handeln. Das Feld Organisationseinheit ist alphanumerisch. Zur Verteilung von Zuständigkeiten können Organisationseinheiten z.B. Lieferantenrechnungen, Kundenrechnungen oder Anlagen zugeordnet werden. Auf diese Weise lassen sich offene Kunden- bzw. Lieferantenrechnungen nach der jeweils zuständigen Organisationseinheit ordnen, um z.B. Ausrüstungsgegenstände nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Ein Sicherheitsmechanismus kann verhindern, dass Benutzer auf Organisationseinheiten zugreifen können, die außerhalb ihrer Zugriffsberechtigung liegen.

Datensätze für Kunden und Dienstleistungsanbieter einrichten

Im System 'Adressbuch' kann eine Datenbank mit Informationen über Kunden und Dienstleistungsanbieter, einschließlich deren Adressen und Telefonnummern, angelegt werden. Es wird die Tabelle 'SGVW-Adressbuchinformationen' (F1797) erstellt. Diese Tabelle ist eine Erweiterung der Tabelle 'Adressbuchstamm' (F0101), und in ihr werden die zusätzlichen SGVW-Adressbuchinformationen gespeichert.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' müssen Service- und Garantieverwaltungsinformationen in den Organisationseinheiten und den Adressbuchdatensätzen von Arbeitnehmern, die Serviceaufträge erstellen oder ändern, festgelegt werden. Im Produktdatensatz wird die Organisationseinheit verwendet, um das Primärwerk und den Eigentümer der Anlage anzugeben.

Kundendatensätze einrichten

Für einen Kunden muss ein Adressbuchdatensatz erstellt werden, bevor Verträge erstellt und Wartungsanfragen oder Serviceaufträge für diesen Kunden eingegeben werden können.

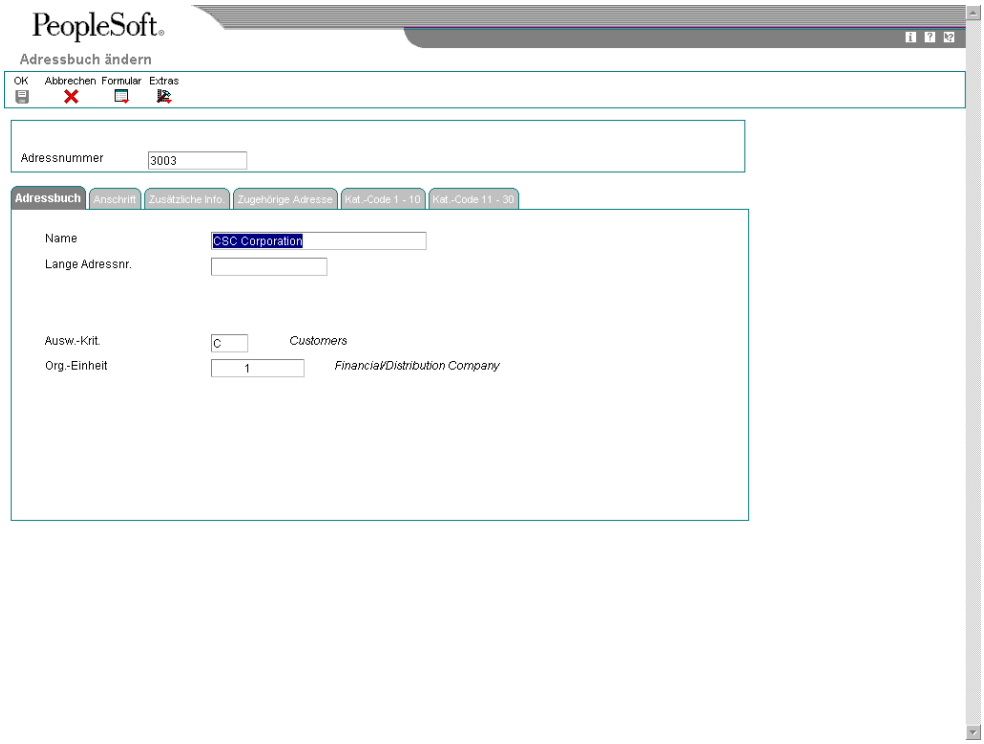
▶ So werden Kundendatensätze eingerichtet

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Service- und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Adressbuch ändern' auswählen.

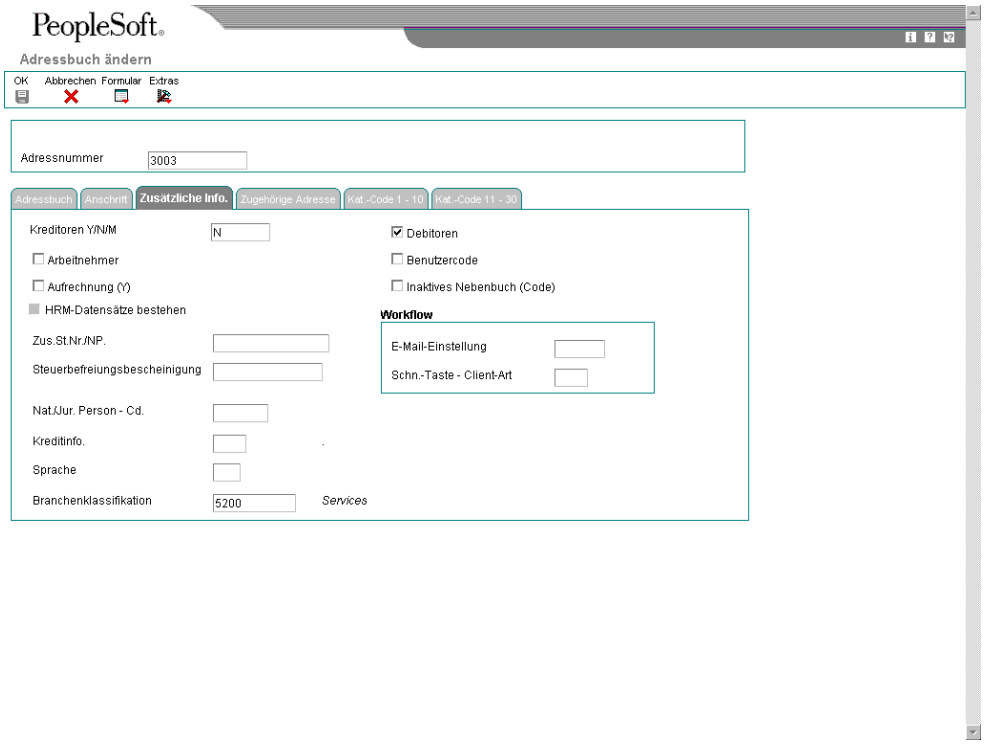
Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Anlageninstandhaltung einrichten' (G1341) die Option 'Adressbuch ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Adressen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



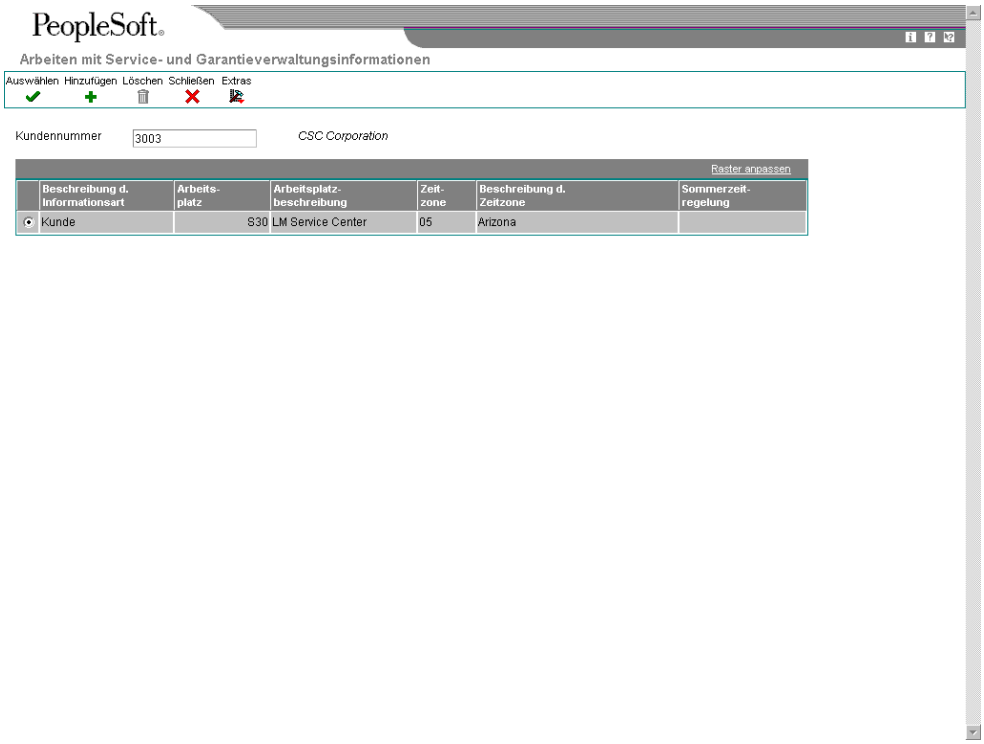
2. Auf dem Formular 'Adressbuch ändern' die Schritte zur Eingabe eines Kundendatensatzes ausführen.
3. Das Register 'Zusätzliche Info.' und anschließend die folgende Option anklicken, um anzuzeigen, ob für diesen Kunden Debitorenverbindlichkeiten akzeptiert werden:

- Debitoren



Um für einen Kunden Verträge zu erstellen und Wartungsanfragen oder Serviceaufträge einzugeben, müssen dem Kundendatensatz außerdem Debitoreninformationen hinzugefügt werden.

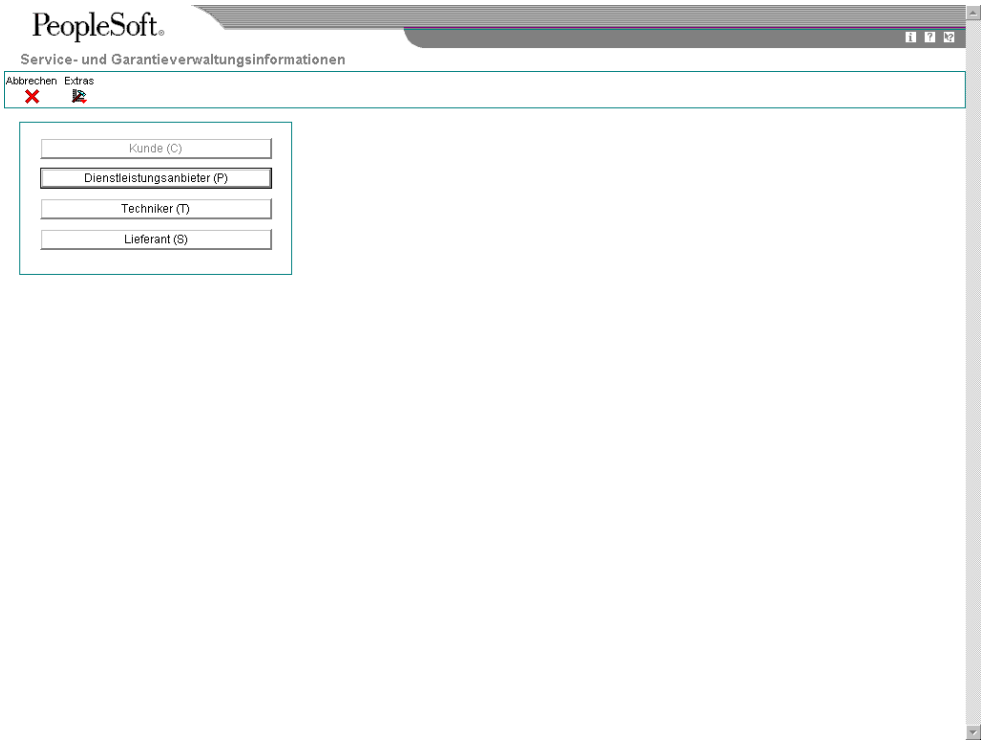
4. Auf dem Formular 'Adressbuch ändern' im Menü 'Formular' die Option 'DBT' auswählen, das Formular 'Kundenstamm ändern' ausfüllen und 'OK' anklicken.
5. Auf dem Formular 'Adressbuch ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Service- und Garantieverwaltung' auswählen.



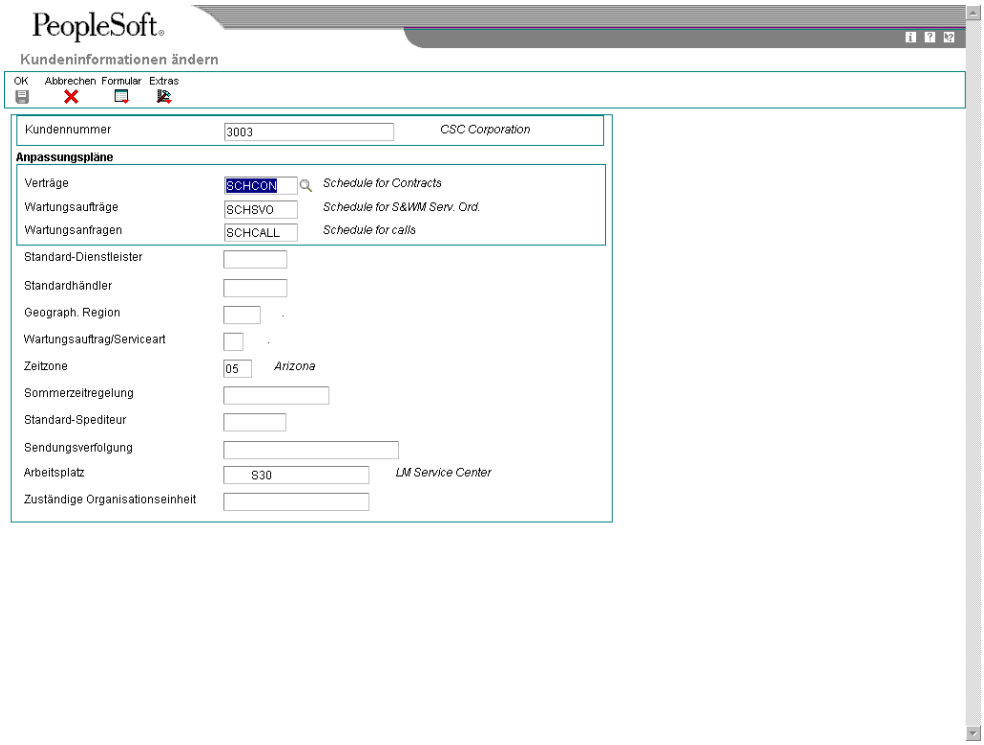
6. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Service- und Garantieverwaltungsinformationen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

Anmerkung

Muss ein Kunde gelöscht werden, auf dem Formular 'Arbeiten mit Service- und Garantieverwaltungsinformationen' die Schaltfläche 'Löschen' anklicken. Es werden nur Service- und Garantieverwaltungsinformationen aus der Tabelle F1797 und nicht aus der Tabelle F0101 gelöscht.



7. Auf dem Formular 'Service- und Garantieverwaltungsinformationen' die Schaltfläche 'Kunde' anklicken.



8. Auf dem Formular 'Kundeninformationen ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Verträge

     Den Anpassungsplan eingeben, der im System 'Erweiterte Preisfindung' für die Preisfindung für Verträge verwendet werden soll.

   - Wartungsaufträge

     Den Anpassungsplan eingeben, der im System 'Erweiterte Preisfindung' für die Preisfindung für Teile und Arbeitszeit für die Fakturierung von Serviceaufträgen verwendet werden soll.

   - Wartungsanfragen

     Den Anpassungsplan eingeben, der im System 'Erweiterte Preisfindung' für die Preisfindung bei Wartungsanfragen verwendet werden soll.

   - Standard-Dienstleister

     Diese Informationen werden abgerufen, wenn ein Serviceauftrag für einen Kunden eingegeben wird.

   - Geograph. Region

     Diese Informationen werden abgerufen, wenn ein Wartungsauftrag für einen Kunden eingegeben wird.

   - Wartungsauftrag/Serviceart

     Diese Informationen werden abgerufen, wenn ein Serviceauftrag für einen Kunden eingegeben wird.

   - Zeitzone

     Dieses Pflichtfeld enthält die Zeitzone des Kunden. Dieses Feld wird verwendet, um das Zieldatum und die Zielzeit für Wartungsanfragen und Serviceaufträge zu berechnen.

   - Sommerzeitregelung

     Dieses Feld bezieht sich auf die Zeitzone des Kunden.

   - Arbeitsplatz

     Der Arbeitsplatz wird für die Leistungsanspruchsprüfung verwendet und um den Arbeitstagekalender abzurufen. Wird kein Arbeitsplatz eingerichtet, muss ein allgemeiner Arbeitstagekalender (ALL) eingerichtet werden.

   Die folgenden Felder sind für den zukünftigen Gebrauch vorgesehen: Standardhändler, Standardspediteur und Sendungsverfolgung.

9. Nach dem Ausfüllen der Felder auf dem Formular 'Kundeninformationen ändern' die Schaltfläche 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Debitoren	Mit dieser Option wird die Adressnummer als Kundenadressnummer gekennzeichnet. Gültige Werte: Ein - Dies ist ein Kunde. Aus - Dies ist kein Kunde.
Verträge	Anwenderspezifischer Code (System 40, Typ AS), durch den ein Preis- und Anpassungsplan festgelegt wird. Diese Pläne enthalten Anpassungsarten, die auf einen Kunden oder einen Artikel angewandt werden können. Die Reihenfolge der Anwendung wird durch die im Plan festgelegte Reihenfolge bestimmt. Einem Kunden wird durch die Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird automatisch der der Käuferadresse zugeordnete Plan in den Auftrags-Header kopiert. Dieser Plan kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Wartungsaufträge	Dieser anwenderspezifische Code (40/AS) kennzeichnet einen Preis- und Anpassungsplan. Ein Preis- und Anpassungsplan enthält mindestens eine Anpassungsart, die für einen Kunden oder einen Artikel in Frage kommen könnte. Die Anpassungen werden in der vom Benutzer im Plan festgelegten Reihenfolge angewandt. Kunden wird in den Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird der der Auftraggeberadresse zugeordnete Plan automatisch in den Auftrags-Header kopiert. Er kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Wartungsanfragen	Ein anwenderspezifischer Code (40/AS) zur Kennzeichnung von Preisen und Anpassungsplänen. Ein Preis- und Anpassungsplan beinhaltet eine oder mehrere Anpassungsarten, die auf einen Kunden oder einen Artikel zutreffen. Die Anpassungen werden in der im Plan festgelegten Reihenfolge vorgenommen. Mit Hilfe der Kundenfakturierungsanweisungen werden die Kunden mit Preisen und Anpassungsplänen verknüpft. Bei Eingabe einer Wartungsanfrage wird der mit der Käuferadresse verbunden Plan in den Auftrag kopiert. Dieser Plan kann auf der Header-Ebene überschrieben werden.
Standard-Dienstleister	Die Adressbuchnummer des Vorgesetzten.
Geograph. Region	Geographische Region des Kunden
Wartungsauftrag/Serviceart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/TY) kann die Klassifizierung eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsauftrags angegeben werden. Arbeitsauftragsarten können als Auswahlkriterium für die Genehmigung von Arbeitsaufträgen verwendet werden.
Zeitzone	Die Zeitzone auswählen, für die Datum und Uhrzeit eingesehen werden sollen.

Sommerzeitregelung	Eindeutiger Name, der eine Sommerzeitregel kennzeichnet. Sommerzeitregeln werden verwendet, um die Zeit einer bestimmten Zeitzone anzupassen.
Arbeitsplatz	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.

Dienstleistungsanbieterdatensätze einrichten

Von Dienstleistungsanbietern werden Wartungsanfragen eingegeben und Serviceaufträge ausgeführt. Durch die Verwaltung von Datensätzen über Dienstleistungsanbieter kann außerdem die Zufriedenheit der Kunden mit jedem einzelnen Dienstleistungsanbieter verfolgt werden. Beispiel: Ein Dienstleistungsanbieter kann bei einer Wartungsanfrage als Berater, als Techniker bei einem Serviceauftrag fungieren oder ein autorisierter Händler sein. Dienstleistungsanbieter werden im Adressbuch eingerichtet.

► So werden Datensätze für Dienstleistungsanbieter eingerichtet

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Service- und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Adressbuch ändern' auswählen.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Anlageninstandhaltung einrichten' (G1341) die Option 'Adressbuch ändern' auswählen.

Anmerkung

Damit im System 'Unternehmens-Anlagen-Management' das Programm 'Serviceaufträge ändern' (P17714) funktioniert, müssen alle Anwender von Serviceauftragsprogrammen als Dienstleistungsanbieter eingerichtet sein. Das einzige Pflichtfeld auf dem Formular 'Dienstleistungsanbieter ändern' ist das Feld 'Zeitzone'. Die restlichen Felder beziehen sich auf das System 'Service-Management'.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Adressen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Adressbuch ändern' die Schritte zur Eingabe eines Kundendatensatzes ausführen.
3. Das Register 'Zusätzliche Info.' anklicken und das folgende Feld ausfüllen, um anzuzeigen, ob der Dienstleistungsanbieter Zahlungen von dem Unternehmen erhält:

- Kreditoren Y/N/M

4. Handelt es sich bei dem Dienstleistungsanbieter auch um einen Kunden, muss das folgende Feld ausgefüllt werden:

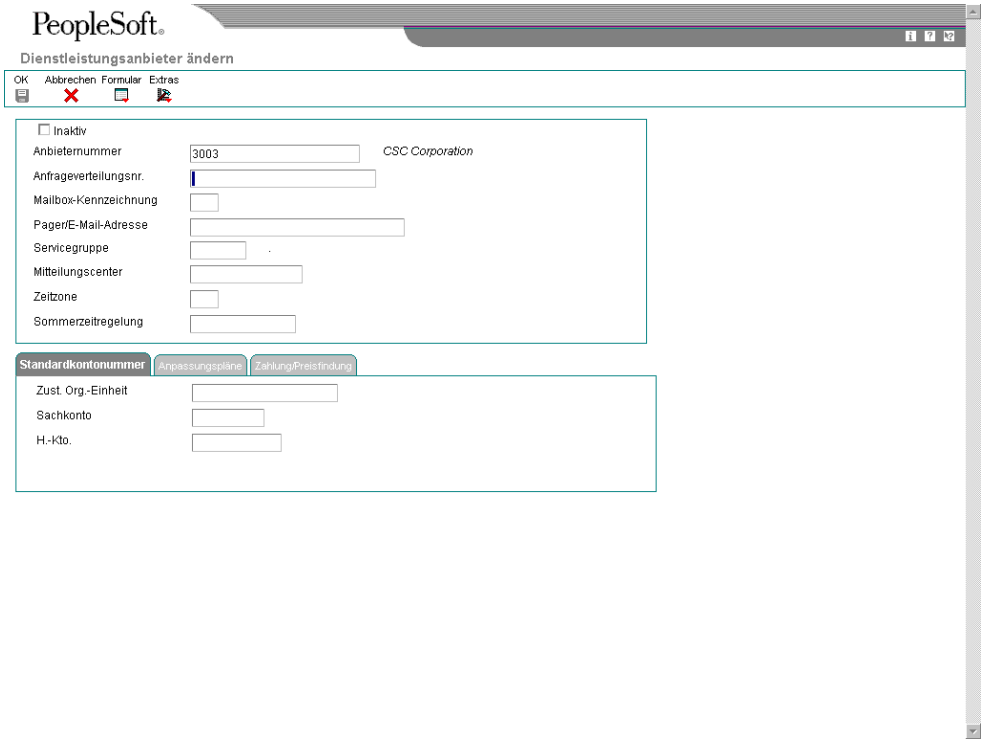
   - Debitoren

5. Im Menü 'Formular' die Option 'Service- und Garantieverwaltung' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Service- und Garantieverwaltungsinformationen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

Anmerkung

Muss ein Dienstleistungsanbieter gelöscht werden, auf dem Formular 'Arbeiten mit Service- und Garantieverwaltungsinformationen' die Schaltfläche 'Löschen' anklicken. Es werden nur Service- und Garantieverwaltungsinformationen aus der Tabelle F1797 und nicht aus der Tabelle F0101 gelöscht.

7. Auf dem Formular 'Service- und Garantieverwaltungsinformationen' die Schaltfläche 'Dienstleistungsanbieter' anklicken.



8. Auf dem Formular 'Dienstleistungsanbieter ändern' die folgende Option anklicken, um Dienstleistungsanbieter für das Reporting zu aktivieren oder zu deaktivieren:

   - Inaktiv

9. Die folgenden Felder ausfüllen:

   - Anfrageverteilungsnr.

     Das Feld 'Anfrageverteilungsnr.' ist eine Erweiterung des Telefonsystem für den Dienstleistungsanbieter. Wird einem Dienstleistungsanbieter eine Wartungsanfrage zugeteilt, wird automatisch diese Durchwahl in den Wartungsanfragedatensatz eingesetzt.

   - Mailbox-Kennzeichnung

     Wird einem Dienstleistungsanbieter eine Wartungsanfrage zugeteilt, wird die Wartungsanfrage automatisch in die Mailbox im Mitteilungscenter gesendet.

     Bleibt dieses Feld leer, wird die in der Mailbox festgelegte Warteschleife als Standardwert angezeigt.

   - Pager/E-Mail-Adresse

     Wird eine Pager-Nummer oder eine E-Mail-Adresse eingegeben, wird der Dienstleistungsanbieter automatisch per Pager oder E-Mail benachrichtigt, wenn ihm eine Wartungsanfrage oder ein Serviceauftrag zugeteilt wurde.

   - Mitteilungscenter

     Das Mitteilungscenter wird für die Leistungsanspruchsprüfung verwendet und um den Arbeitstagekalender abzurufen. Wird kein Mitteilungscenter eingerichtet, muss ein allgemeiner Arbeitstagekalender (ALL) eingerichtet werden.

   - Zeitzone

     Dieses Pflichtfeld enthält die Zeitzone des Dienstleistungsanbieters, die verwendet wird, um den Zieltermin und die Zeit für Wartungsanfragen und Serviceaufträge zu berechnen.

   - Sommerzeitregelung

     Dieses Feld bezieht sich auf die Zeitzone des Dienstleistungsanbieters.

   Das Feld 'Servicegruppe' ist der zukünftigen Verwendung vorbehalten.

10. Auf dem Register 'Standardkontonummer' die folgenden Felder ausfüllen:

    - Zust. Org.-Einheit
    - Sachkonto
    - H.-Kto.

      Die HB-Kontonummer wird für die Zeiterfassung verwendet, wenn die Zeit für eine Wartungsanfrage eingegeben wird.

11. Auf dem Register 'Anpassungspläne' das folgende Feld ausfüllen:

    - Forderungen

Den Anpassungsplan eingeben, der im System 'Erweiterte Preisfindung' für die Preisfindung für Teile und Arbeitszeit zur Bezahlung der Dienstleistungsanbieter verwendet werden soll.

12. Auf dem Register 'Zahlung/Preisfindung' eine der folgenden Optionen anklicken, um die Preisfindungsmethode zur Bezahlung des Dienstleistungsanbieters anzuzeigen.

    - Pauschalbetrag
    - Zeit und Material
    - Keine

13. Um anzuzeigen, welche Rückerstattungsmethode für genehmigte Dienstleistungsanbieterdatensätze verwendet wird, eine der folgenden Optionen anklicken:

    - Gutschriftsanzeige
    - Kreditorenbuchhaltung

14. Um anzuzeigen, dass der Dienstleistungsanbieter für bei Reparaturen verwendete Teile bezahlt wird, die folgende Option anklicken:

    - Zlg. an Leistungsanbieter f. Teile

15. Nach dem Ausfüllen der Felder auf dem Formular 'Dienstleistungsanbieter ändern' die Schaltfläche 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Kreditoren Y/N/M	Mit diesem Code wird die Adresse als eine Lieferantenadresse gekennzeichnet. Gültige Werte: Y - Dies ist ein Lieferant. Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob der Lieferantenstammdatensatz automatisch nach dem Hinzufügen einer Adresse angezeigt wird. N - Dies ist kein Lieferant. Bei diesem Code ist es möglich, eine Lieferantenrechnung für diese Adresse einzugeben. M - Dies ist ein sonstiger, einmaliger Lieferant. Trotz dieses Codes ist es möglich, mehrere Lieferantenrechnungen für diese Adresse einzugeben. F - Dies ist ein Lieferant mit einer Adresse im Ausland. In den USA müssen Unternehmen nach Vorschrift der US-Steuerbehörde (IRS) die Lieferanten mit Adressen im Ausland für das 1099-Reporting kennzeichnen. Steuerbehörden sollten als Lieferanten zugeordnet werden. So werden Steuerzahlungen an Steuerbehörden ermöglicht. Wird die Verarbeitungsoption nicht entsprechend eingerichtet, besteht der Code N nur zu Informationszwecken. In diesem Fall wird eine Warnung angezeigt, falls der Code N sowohl im Feld 'Kreditoren' als auch im Feld 'Debitoren' steht.

Anfrageverteilungsnr.	Freiformatige Telefonnummer ohne Vorwahl oder Sonderzeichen wie Bindestriche oder Punkte. Für ein Land kann ein beliebiges Telefonnummernformat verwendet werden. Dieses Feld wird in Verbindung mit dem Feld 'Vorwahl' (AR1) verwendet, das zur Eingabe der Vorwahl dient. Wird die Telefonnummer zur Suche nach einer Adresse verwendet, muss die Nummer genauso eingegeben werden, wie sie im System 'Adressbuch' eingerichtet ist.
Mailbox-Kennzeichnung	Dieses Feld legt die Mailbox fest, die der für den Eingang der Mitteilung zu verwendenden Warteschlange zugeordnet ist.
Pager/E-Mail-Adresse	Ein 40-stelliges Feld, das zur Texteingabe verwendet werden kann.
Mitteilungscenter	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.
Zeitzone	Die Zeitzone auswählen, für die Datum und Uhrzeit eingesehen werden sollen.
Sommerzeitregelung	Eindeutiger Name, der eine Sommerzeitregel kennzeichnet. Sommerzeitregeln werden verwendet, um die Zeit einer bestimmten Zeitzone anzupassen.
Zust. Org.-Einheit	Die Nummer der Organisationseinheit, für die der Arbeitnehmer für gewöhnlich arbeitet.
Sachkonto	Der Teil des HB-Kontos, der auf die Aufteilung des Kostencodes (z.B. Lohnkosten, Material und Ausrüstung) in Unterkategorien verweist. Der Kostencode kann beispielsweise verwendet werden, um Arbeitszeit in reguläre Arbeitszeit, Prämienzeit und Gemeinkosten aufzuteilen. Anmerkung: Wird ein flexibler Kontenrahmen verwendet und das Sachkonto ist auf sechs Ziffern eingestellt, empfiehlt J.D. Edwards, alle sechs Ziffern zu verwenden. Die Zahl 000456 ist beispielsweise nicht mit 456 identisch, da bei Eingabe von 456 automatisch drei Leerstellen eingefügt werden, um die sechs Stellen des Sachkontos auszufüllen.
H.-Kto.	Ein dem Sachkonto untergeordnetes Konto. In diesen Konten werden buchhalterische Vorgänge detaillierter aufgezeichnet als in den Sachkonten.

Forderungen	Dieser anwenderspezifische Code (40/AS) kennzeichnet einen Preis- und Anpassungsplan. Ein Preis- und Anpassungsplan enthält mindestens eine Anpassungsart, die für einen Kunden oder einen Artikel in Frage kommen könnte. Die Anpassungen werden in der vom Benutzer im Plan festgelegten Reihenfolge angewandt. Kunden wird in den Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird der der Auftraggeberadresse zugeordnete Plan automatisch in den Auftrags-Header kopiert. Er kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Pauschalbetrag	Dieser Code gibt an, ob der Preis für diese Serviceart ein Pauschalbetrag sein soll oder ob er entsprechend der tatsächlich aufgewendeten Zeit und dem verbrauchten Material berechnet werden soll. Gültige Werte: F Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf einem Pauschalbetrag. Kosten für Teile sind bereits in dem Pauschalbetrag enthalten. T Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die zu berechnenden Kosten für Teile basieren auf den tatsächlich verwendeten Teilen. Leer Dieses Feld kann nur dann leer bleiben, wenn es sich um die Preisfindungsmethode für einen Dienstleistungsanbieter handelt. In diesem Fall handelt es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter, der nicht bezahlt werden soll.
Zeit und Material	Dieser Code gibt an, ob der Preis für diese Serviceart ein Pauschalbetrag sein soll oder ob er entsprechend der tatsächlich aufgewendeten Zeit und dem verbrauchten Material berechnet werden soll. Gültige Werte: F Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf einem Pauschalbetrag. Kosten für Teile sind bereits in dem Pauschalbetrag enthalten. T Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die zu berechnenden Kosten für Teile basieren auf den tatsächlich verwendeten Teilen. Leer Dieses Feld kann nur dann leer bleiben, wenn es sich um die Preisfindungsmethode für einen Dienstleistungsanbieter handelt. In diesem Fall handelt es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter, der nicht bezahlt werden soll.
Zlg. an Leistungsanbieter f. Teile	Code, durch den angezeigt wird, ob der Service Provider Anspruch auf Bezahlung der zur Reparatur notwendigen Teile hat. Folgende Werte sind gültig: Y oder 1 - Service Provider hat Anspruch auf Bezahlung der Teile. N oder 0 - Service Provider hat keinen Anspruch.

Lieferanten einrichten

Mit dem System 'Adressbuch' werden Datenbankinformationen über Lieferanten eingerichtet.

► So werden Lieferanten eingerichtet

Im Menü 'Service- und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Adressbuch ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Adressen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Adressbuch ändern' die Schritte zur Eingabe eines Adressbuchdatensatzes ausführen.
3. Im Menü 'Formular' die Option 'Service- und Garantieverwaltung' auswählen.
4. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Service- und Garantieverwaltungsinformationen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
5. Auf dem Formular 'Service- und Garantieverwaltungsinformationen' die Schaltfläche 'Lieferant' anklicken.
6. Auf dem Formular 'Lieferanteninformationen ändern' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Verträge
   - Wartungsaufträge
   - Wartungsanfragen
   - Standard-Dienstleistungsanbieter
   - Standardhändler
   - Geograph. Region
   - Wartungsauftrag/Serviceart
   - Zeitzone
     Zeitzone ist ein Pflichtfeld.
   - Sommerzeitregelung
   - Standardspediteur
   - Sendungsverfolgung
   - Mitteilungscenter
7. Um die Rückerstattungsmethode anzugeben, eine der folgenden Optionen anklicken:
   - Lastschriftanzeige
   - Debitorenbuchhaltung
8. Um die Preisfindungsmethode anzugeben, eine der folgenden Optionen anklicken:
   - Pauschalbetrag
   - Zeit und Material

- Keine

9. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Verträge	Anwenderspezifischer Code (System 40, Typ AS), durch den ein Preis- und Anpassungsplan festgelegt wird. Diese Pläne enthalten Anpassungsarten, die auf einen Kunden oder einen Artikel angewandt werden können. Die Reihenfolge der Anwendung wird durch die im Plan festgelegte Reihenfolge bestimmt. Einem Kunden wird durch die Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird automatisch der der Käuferadresse zugeordnete Plan in den Auftrags-Header kopiert. Dieser Plan kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Wartungsaufträge	Dieser anwenderspezifische Code (40/AS) kennzeichnet einen Preis- und Anpassungsplan. Ein Preis- und Anpassungsplan enthält mindestens eine Anpassungsart, die für einen Kunden oder einen Artikel in Frage kommen könnte. Die Anpassungen werden in der vom Benutzer im Plan festgelegten Reihenfolge angewandt. Kunden wird in den Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird der der Auftraggeberadresse zugeordnete Plan automatisch in den Auftrags-Header kopiert. Er kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Wartungsanfragen	Ein anwenderspezifischer Code (40/AS) zur Kennzeichnung von Preisen und Anpassungsplänen. Ein Preis- und Anpassungsplan beinhaltet eine oder mehrere Anpassungsarten, die auf einen Kunden oder einen Artikel zutreffen. Die Anpassungen werden in der im Plan festgelegten Reihenfolge vorgenommen. Mit Hilfe der Kundenfakturierungsanweisungen werden die Kunden mit Preisen und Anpassungsplänen verknüpft. Bei Eingabe einer Wartungsanfrage wird der mit der Käuferadresse verbunden Plan in den Auftrag kopiert. Dieser Plan kann auf der Header-Ebene überschrieben werden.
Standard-Dienstleistungsanbieter	Die Adressbuchnummer des Vorgesetzten.
Standardhändler	Standardvorgabe für den Händler eines Kunden.
Geograph. Region	Geographische Region des Kunden
Wartungsauftrag/Serviceart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/TY) kann die Klassifizierung eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsauftrags angegeben werden. Arbeitsauftragsarten können als Auswahlkriterium für die Genehmigung von Arbeitsaufträgen verwendet werden.
Zeitzone	Die Zeitzone auswählen, für die Datum und Uhrzeit eingesehen werden sollen.

Sommerzeitregelung	Eindeutiger Name, der eine Sommerzeitregel kennzeichnet. Sommerzeitregeln werden verwendet, um die Zeit einer bestimmten Zeitzone anzupassen.
Standardspediteur	Ein eindeutiger, aus vier Zeichen bestehender Code, der dem Spediteur zugeordnet wird.
Sendungsverfolgung	Geschäftsfunktion, die Zugriff auf die externe Lieferverfolgungsfunktion des Lieferanten bietet.
Mitteilungscenter	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.
Lastschriftanzeige	Mit dieser Option wird festgelegt, wie einem Händler eine Forderung zurückerstattet wird oder wie eine Forderung von einem Lieferanten bezahlt wird. Händler können beispielsweise die Zahlung für eine Forderung über die standardmäßige Kreditorenbuchhaltung oder Habenbuchungen für die Debitorenbuchhaltungskonten anfordern.
Debitorenbuchhaltung	Mit dieser Option wird festgelegt, wie einem Händler eine Forderung zurückerstattet wird oder wie eine Forderung von einem Lieferanten bezahlt wird. Händler können beispielsweise die Zahlung für eine Forderung über die standardmäßige Kreditorenbuchhaltung oder Habenbuchungen für die Debitorenbuchhaltungskonten anfordern.
Pauschalbetrag	Dieser Code gibt an, ob der Preis für diese Serviceart ein Pauschalbetrag sein soll oder ob er entsprechend der tatsächlich aufgewendeten Zeit und dem verbrauchten Material berechnet werden soll. Gültige Werte: F Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf einem Pauschalbetrag. Kosten für Teile sind bereits in dem Pauschalbetrag enthalten. T Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die zu berechnenden Kosten für Teile basieren auf den tatsächlich verwendeten Teilen. Leer Dieses Feld kann nur dann leer bleiben, wenn es sich um die Preisfindungsmethode für einen Dienstleistungsanbieter handelt. In diesem Fall handelt es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter, der nicht bezahlt werden soll.

Zeit und Material	Dieser Code gibt an, ob der Preis für diese Serviceart ein Pauschalbetrag sein soll oder ob er entsprechend der tatsächlich aufgewendeten Zeit und dem verbrauchten Material berechnet werden soll. Gültige Werte: F Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf einem Pauschalbetrag. Kosten für Teile sind bereits in dem Pauschalbetrag enthalten. T Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die zu berechnenden Kosten für Teile basieren auf den tatsächlich verwendeten Teilen. Leer Dieses Feld kann nur dann leer bleiben, wenn es sich um die Preisfindungsmethode für einen Dienstleistungsanbieter handelt. In diesem Fall handelt es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter, der nicht bezahlt werden soll.
Keine	Dieser Code gibt an, ob der Preis für diese Serviceart ein Pauschalbetrag sein soll oder ob er entsprechend der tatsächlich aufgewendeten Zeit und dem verbrauchten Material berechnet werden soll. Gültige Werte: F Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf einem Pauschalbetrag. Kosten für Teile sind bereits in dem Pauschalbetrag enthalten. T Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die zu berechnenden Kosten für Teile basieren auf den tatsächlich verwendeten Teilen. Leer Dieses Feld kann nur dann leer bleiben, wenn es sich um die Preisfindungsmethode für einen Dienstleistungsanbieter handelt. In diesem Fall handelt es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter, der nicht bezahlt werden soll.

Bestandsinformationen einrichten

Im System 'Service-Management' wird das System 'Bestandsverwaltung' verwendet, um Artikelinformationen zu speichern, die sich speziell auf das System 'Service-Management' beziehen. Es muss ein Artikelstammdatensatz generiert werden und dem Artikel muss einem Standort (Niederlassung/Werk) zugeordnet werden. Die Informationen, die sich auf einen Service-Management-Artikeldatensatz beziehen, enthalten Angaben zu Produktfamilien und -modellen.

Artikelstammdatensätze erstellen

Für alle lagerhaltigen und nicht lagerhaltigen Artikel müssen Stamminformationen eingegeben werden. Zu den Stamminformationen gehören die Artikelnummer, die Artikelbezeichnung, eine Beschreibung und weitere allgemeine Informationen über den Artikel. Diese Informationen dienen zur Kennzeichnung der einzelnen Artikel in den Vertriebs- und Fertigungssystemen.

Es ist möglich, einen Artikel einzugeben und diesen als Vorlage bei der Eingabe weiterer Artikel zu verwenden. Auf der Vorlage können Werte eingegeben werden, die ebenfalls auf eine Vielzahl anderer Artikel zutreffen, die eingegeben werden sollen. Soll ein neuer Artikel eingegeben werden, wird der als Vorlage dienende Artikel aufgerufen und die Werte werden je nach Bedarf geändert.

Bei der Eingabe eines neuen Artikels wird in der Tabelle 'Artikelstamm' (F4101) ein entsprechender Datensatz erstellt und spezifische Service-Management-Informationen werden in der Tabelle 'Artikelstamm - Service-/Garantieerweiterung' (F4117) gespeichert. Nach Erstellung des Artikelstammdatensatzes ist es nicht möglich, die Artikelstamminformationen zu löschen, wenn eine oder mehrere der folgenden Angaben vorhanden sind:

- Werksspezifische Artikeldatensätze
- Stücklisten
- Artikelquerverweisnummern
- Lieferantenbeziehungen
- Verkaufspreise

Siehe auch

- *Artikelstamminformationen eingeben* im Handbuch *Bestandsverwaltung*

Voraussetzungen

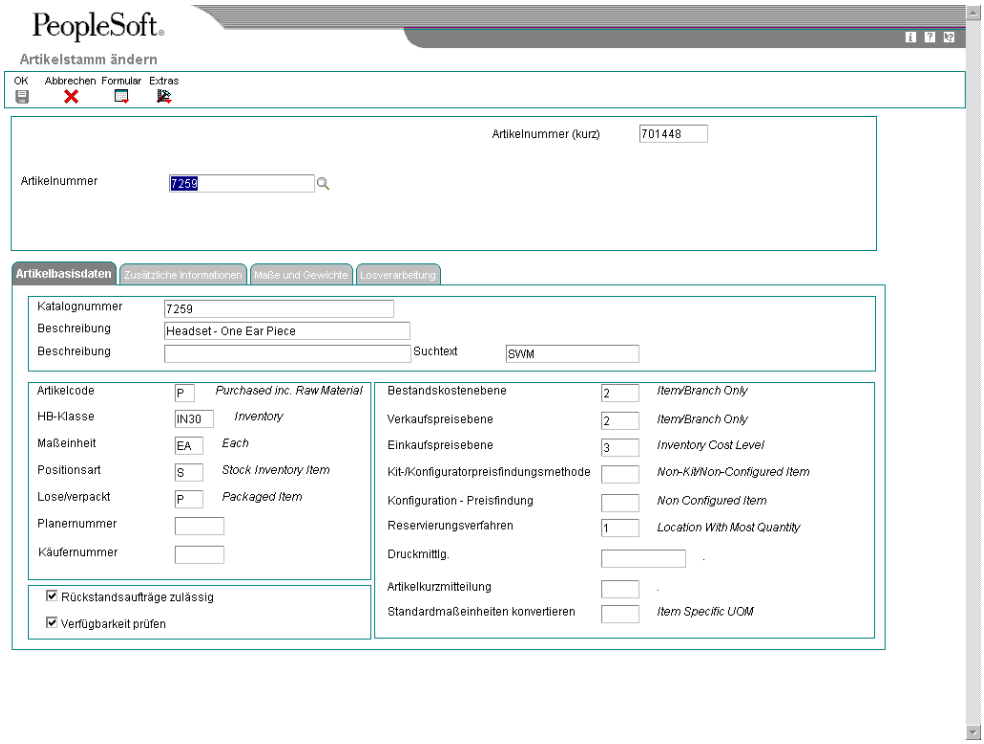
- Das Aufrufen der Service-Management-Informationen muss ermöglicht werden, indem auf dem Formular 'Systemkonstanten in der Service- und Garantieverwaltung ändern' die Option 'Service- und Garantieverwaltung installiert' angeklickt wird. Siehe *Service- und Garantieverwaltungskonstanten einrichten* im Handbuch *Service-Management*.
- Es muss sichergestellt werden, dass die Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Artikelstamm' (P4101) mit Artikelstandardvorgaben, Versionen und Anzeigeoptionen eingerichtet sind, wenn dem System ein Artikel hinzugefügt wird.

  Siehe *Verarbeitungsoptionen: Artikelstamm (P4101)* im Handbuch *Bestandsverwaltung* für eine Beschreibung der Verarbeitungsoptionen.

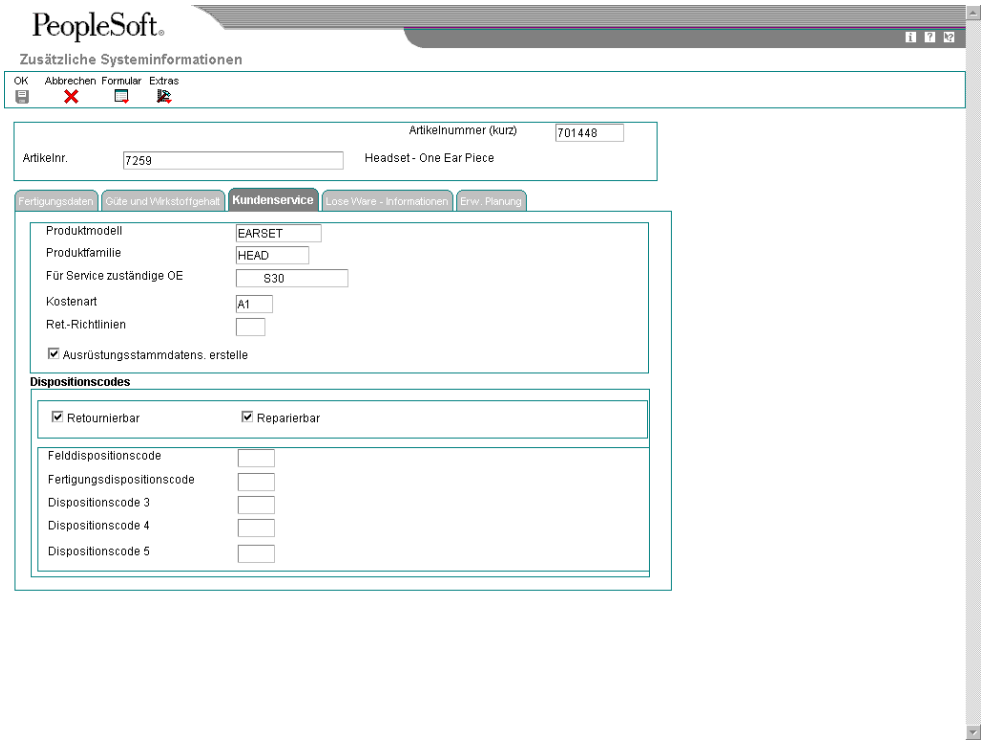
► So werden Artikelstammdatensätze erstellt

Im Menü 'Bestandsstamm/Transaktionen' (G4111) die Option 'Artikelstamm' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Artikelstammsuche' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Artikelstamm ändern' die Schritte zur Eingabe von Artikelstamminformationen ausführen und anschließend auf das Formular 'Arbeiten mit der Artikelstammsuche' zurückkehren.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Zusätzliche Systeminformationen' auswählen.
4. Auf dem Formular 'Zusätzliche Systeminformationen' das Register 'Kundenservice' anklicken.



5. Die folgenden Felder ausfüllen:
    - Produktmodell
    - Produktfamilie
    - Für Service zuständige OE
    - Kostenart
    - Ret.-Richtlinien
    - Ausrüstungsstammdatens. erstellen
    - Felddispositionscode
    - Fertigungsdispositionscode
    - Dispositionscode 3
    - Dispositionscode 4
    - Dispositionscode 5
6. Eine oder beide der folgenden Dispositionscodes anklicken:
    - Retournierbar

- Reparierbar

  Wird die Option 'Reparierbar' angeklickt, wird der Artikel an eine Reparaturwerkstatt gesendet, wenn eine Retourengenehmigung ausgestellt wurde. Ist 'Reparierbar' nicht angeklickt, wird das Produkt, falls es retourniert wird, an ein Ausschusslager gesendet.

Im Menü 'Formular' kann die Option 'Modell/Familie suchen' ausgewählt werden, um nach einer Produktfamilien-Modell-Kombination zu suchen.

7. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Für Service zuständige OE	Identifiziert eine gesonderte Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die Kosten aufgezeichnet werden sollen. Es kann sich hierbei z.B. um Lagerstandorte, Projekte, Kostenstellen, oder Niederlassungen handeln. Das Feld Organisationseinheit ist alphanumerisch. Zur Verteilung von Zuständigkeiten können Organisationseinheiten z.B. Lieferantenrechnungen, Kundenrechnungen oder Anlagen zugeordnet werden. Auf diese Weise lassen sich offene Kunden- bzw. Lieferantenrechnungen nach der jeweils zuständigen Organisationseinheit ordnen, um z.B. Ausrüstungsgegenstände nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Ein Sicherheitsmechanismus kann verhindern, dass Benutzer auf Organisationseinheiten zugreifen können, die außerhalb ihrer Zugriffsberechtigung liegen.
Kostenart	Mit diesem Code werden Kostenelemente gekennzeichnet. Beispiele: A1 - Materialkosten B1 - Lohnkosten X1 - Frachtkosten X2 - Reisekosten
Ret.-Richtlinien	Mit diesem anwenderspezifischen Code (17/RT) wird festgelegt, ob das Teil mit der Forderung zurückgegeben wird.
Ausrüstungsstammdatens. erstellen	Mit dieser Option wird festgelegt, ob bei Ausführung des Berichts 'Produktdatenbank aktualisieren' (R17024) ein Produktdatensatz für einen Artikel erstellt wird. Der Produktdatensatz wird nur dann während der Aktualisierung erstellt, wenn diese Option für einen Artikel aktiviert ist.
Felddispositionscode	Ein anwenderspezifischer Dispositionscode.
Retournierbar	Kennzeichen, das angibt, ob der Artikel zurückgegeben werden kann.

Reparierbar	Kennzeichen, das angibt, ob ein Artikel reparierbar ist.

Artikel Niederlassungen/Werken zuordnen

Artikel können Niederlassungen oder Werken zugeordnet werden, um anzuzeigen, in welcher Niederlassung bzw. welchem Werk sich ein Artikel befindet. Artikelinformationen können von Lager zu Lager unterschiedlich sein. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn in einem Lager für einen Artikel Steuern anfallen, in einem anderen jedoch nicht. Auch die Mengenanforderungen für Artikel können von Lager zu Lager variieren. In allen Systemen von J.D. Edwards wird beim Abrufen von Artikelinformationen zunächst nach den werksspezifischen Artikelinformationen gesucht, bevor die Artikelstamminformationen verwendet werden.

Bei der Eingabe von werkspezifischen Artikelinformationen wird in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) ein entsprechender Datensatz erstellt und spezifische Service-Management-Informationen werden in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen - Service-/Garantieerweiterung' (F41171) gespeichert.

Siehe auch

Siehe folgende Themen im Handbuch *Bestandsverwaltung*:

- *Verarbeitungsoptionen: Werksspezifische Artikelinformationen (P41026)* für eine Beschreibung der Verarbeitungsoptionen
- *Arbeiten mit Artikelstellplätzen* für eine Beschreibung der Felder auf den Formularen 'Werksspezifische Artikelinformationen ändern' und 'Zusätzliche Werksspezifische Artikelinformationen'.
- *Niederlassungs-/Werksinformationen eingeben*

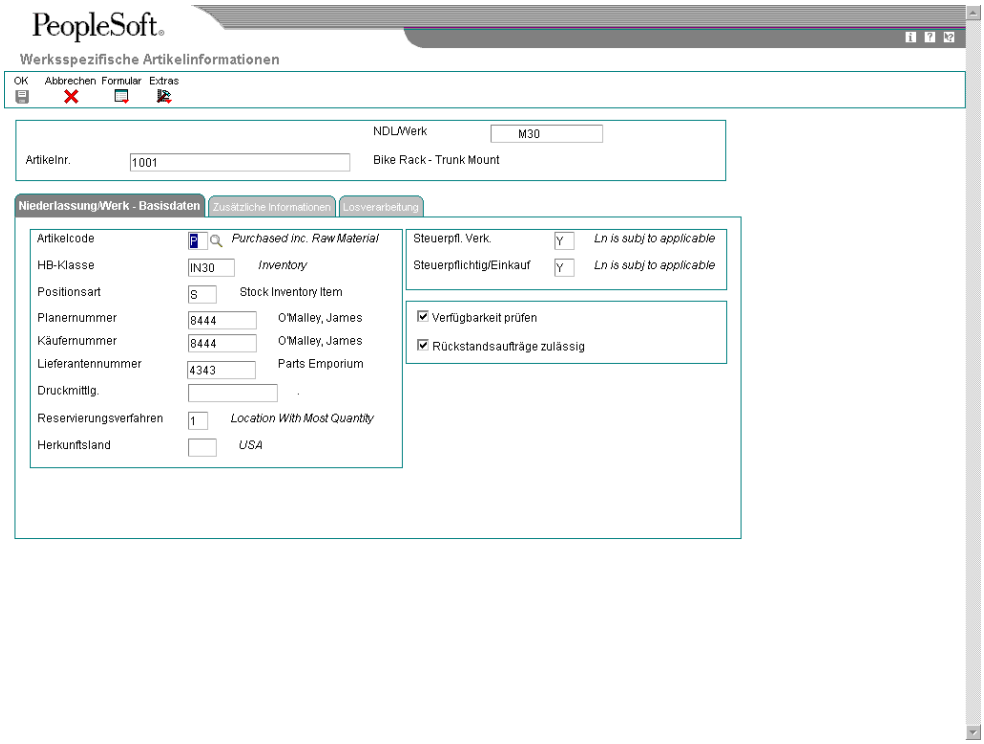
Voraussetzungen

- Es muss sichergestellt werden, dass die Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Werksspezifische Artikelinformationen' (P41026) mit Artikelstandardvorgaben, Versionen und Anzeigeoptionen eingerichtet sind, wenn einem Werk oder einer Niederlassung ein Artikel hinzugefügt wird.

► So werden Artikel Niederlassungen/Werken zugeordnet

Im Menü 'Bestandsstamm/Transaktionen' (G4111) die Option 'Werksspezifische Artikelinformationen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit werksspezifischen Artikelinformationen' die Option 'Hinzufügen' anklicken.



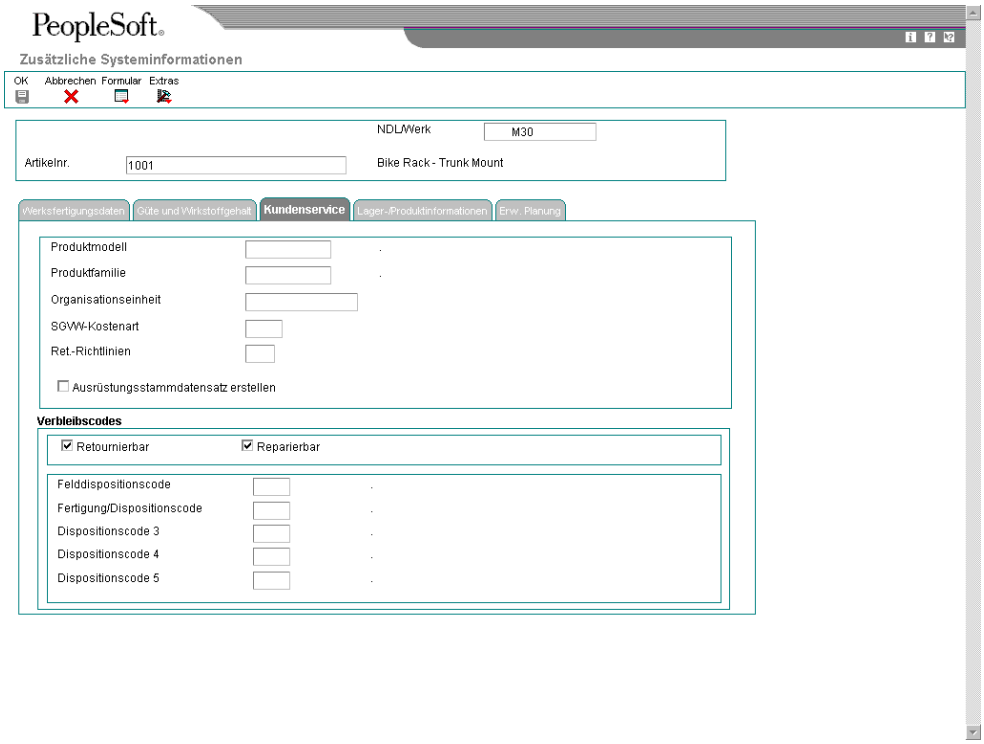
2. Auf dem Formular 'Werksspezifische Artikelinformationen' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

   - NDL/Werk
   - Artikelnr.

3. Das Register 'Losverarbeitung' anklicken. Für Artikel ohne Seriennummern im Modul 'Service-Management' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Seriennr. erforderlich
   - Losverarbeitungsart
   - Haltbarkeit/Tage

4. Auf das Formular 'Arbeiten mit werksspezifischen Artikelinformationen' zurückkehren.
5. Im Menü 'Zeile' die Option 'Zusätzliche Systeminformationen' auswählen.
6. Auf dem Formular 'Zusätzliche Systeminformationen' das Register 'Kundenservice' anklicken.



7. Die folgenden Felder ändern oder die Standardvorgaben übernehmen:

   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - Organisationseinheit
   - SGVW-Kostenart

     Dieser Wert wird automatisch in die Teileliste eines Serviceauftrags eingesetzt und für die Kostenrechnung verwendet.

8. Die folgenden Felder ausfüllen:

   - Ret.-Richtlinien
   - Ausrüstungsstammdatensatz erstellen
   - Felddispositionscode
   - Fertigung/Dispositionscode
   - Dispositionscode 3
   - Dispositionscode 4
   - Dispositionscode 5

9. Eine oder beide der folgenden Optionen anklicken:
    - Retournierbar
    - Reparierbar
10. 'OK' anklicken.

Artikelinformationen werden automatisch aus dem Artikelstamm abgerufen; es muss 'OK' angeklickt werden, um die Datenbank zu aktualisieren. Wird 'Abbrechen' angeklickt, werden die Informationen von dem Formular nicht in der Datenbank gespeichert.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
NDL/Werk	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln.
Artikelnr.	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
Losverarbeitungsart	Dieser Code gibt an, ob eine Los- oder Seriennummer vergeben wird. Bei der Los- und Seriennummerverarbeitung wird die Tabelle 'Losstamm' (F4108) verwendet. Gültige Werte: 0 - Die Vergabe einer Losnummer ist optional. Nummern können manuell zugeordnet werden. Die Menge kann größer als 1 sein. (Standardvorgabe) 1 - Die Vergabe einer Losnummer ist erforderlich. Nummern werden automatisch auf der Grundlage des Systemdatums im Format JJMMTT vergeben. Die Menge kann größer als 1 sein. 2 - Die Vergabe einer Losnummer ist erforderlich. Nummern werden in aufsteigender Folge durch die automatische Nummernvergabe vergeben. Die Menge kann größer als 1 sein. 3 - Die Loszuordnung ist erforderlich. Nummern müssen manuell zugeordnet werden. Die Menge kann größer als 1 sein. 4 - Die Vergabe einer Seriennummer ist außer bei der Lieferbestätigung optional. Die Menge darf nicht größer als 1 sein. 5 - Die Vergabe einer Seriennummer ist erforderlich. Nummern werden automatisch auf der Grundlage des Systemdatums im Format JJMMTT vergeben. Die Menge darf nicht größer als 1 sein. 6 - Die Vergabe einer Seriennummer ist erforderlich. Nummern werden in aufsteigender Folge durch die automatische Nummernvergabe vergeben. Die Menge darf nicht größer als 1 sein. 7 - Die Vergabe einer Seriennummer ist erforderlich. Nummern müssen manuell zugeordnet werden. Die Menge darf nicht größer als 1 sein.

Seriennr. erforderlich	Mit diesem Code wird festgelegt, ob dem Artikel bei Eingang oder Verkauf eine Seriennummer für die grundlegende Seriennummernverarbeitung zugeordnet werden muss oder ob für die erweiterte Seriennummernverarbeitung Memo-Losinformationen erforderlich sind. Mit Hilfe der erweiterten Seriennummernverarbeitung wird der Artikel durch Beschaffungs- und Verkaufsvorgänge anhand einer Seriennummer verfolgt. Gültige Werte für die grundlegende Seriennummernverarbeitung: Y - Ja, für alle auf diesen Artikel bezogenen Transaktionen in Bestandsverwaltungs-, Vertriebsabwicklungs- und Beschaffungsprogrammen ist eine Seriennummer erforderlich. N - Nein, es ist keine Seriennummer erforderlich. Gültige Werte für das Festlegen von Losen für Artikel mit Seriennummern: 3 - Die Lieferantenlosnummer ist erforderlich (nur Beschaffung). 4 - Die Lieferantenlosnummer ist erforderlich (nur Beschaffung). Memo-Los 1 ist auch erforderlich. 5 - Die Lieferantenlosnummer ist erforderlich (nur Beschaffung). Memo-Lose 1 und 2 sind auch erforderlich. 6 - Es ist keine Artikelseriennummer erforderlich (nur Service- und Garantieverwaltung). Mit den Werten 3 bis 5 wird angegeben, ob Artikeln mit Seriennummern Lose zugeordnet werden müssen. Unter Umständen müssen bis zu drei Losnummern zugeordnet werden, z.B. Lieferantenlos, Memo-Los 1 und Memo-Los 2.
Haltbarkeit/Tage	Anzahl der Tage, bevor ein Artikel im Lager sein Verfallsdatum erreicht hat. Zur Berechnung eines Verfallsdatums addiert das System die Anzahl der in diesem Feld eingegebenen Tage zum Eingangsdatum des Artikels hinzu (entweder nach Einkaufsauftrag oder nach Berichtigung). Wird in diesem Feld nichts eingegeben, müssen Verfallsdaten manuell eingegeben werden.
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.

Organisationseinheit	Identifiziert eine gesonderte Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die Kosten aufgezeichnet werden sollen. Es kann sich hierbei z.B. um Lagerstandorte, Projekte, Kostenstellen, oder Niederlassungen handeln. Das Feld Organisationseinheit ist alphanumerisch. Zur Verteilung von Zuständigkeiten können Organisationseinheiten z.B. Lieferantenrechnungen, Kundenrechnungen oder Anlagen zugeordnet werden. Auf diese Weise lassen sich offene Kunden- bzw. Lieferantenrechnungen nach der jeweils zuständigen Organisationseinheit ordnen, um z.B. Ausrüstungsgegenstände nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Ein Sicherheitsmechanismus kann verhindern, dass Benutzer auf Organisationseinheiten zugreifen können, die außerhalb ihrer Zugriffsberechtigung liegen.
SGVW-Kostenart	Mit diesem Code werden Kostenelemente gekennzeichnet. Beispiele: A1 - Materialkosten B1 - Lohnkosten X1 - Frachtkosten X2 - Reisekosten
Ret.-Richtlinien	Mit diesem anwenderspezifischen Code (17/RT) wird festgelegt, ob das Teil mit der Forderung zurückgegeben wird.
Ausrüstungsstamm-datensatz erstellen	Mit dieser Option wird festgelegt, ob bei Ausführung des Berichts 'Produktdatenbank aktualisieren' (R17024) ein Produktdatensatz für einen Artikel erstellt wird. Der Produktdatensatz wird nur dann während der Aktualisierung erstellt, wenn diese Option für einen Artikel aktiviert ist.
Felddispositionscode	Ein anwenderspezifischer Dispositionscode.
Retournierbar	Kennzeichen, das angibt, ob der Artikel zurückgegeben werden kann.
Reparierbar	Kennzeichen, das angibt, ob ein Artikel reparierbar ist.

Automatische Buchungsanweisungen einrichten

Zur Aufzeichnung von Finanztransaktionen müssen Informationen über die Kontenstruktur und bestimmte Kontenwerte angegeben werden, so dass die Transaktionen richtig verarbeitet werden können. Die Kontenstruktur und bestimmte Kontenwerte werden anhand von automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) festgelegt. Die ABA-Werte werden in der Stammtabelle 'Automatische Buchungsanweisungen' (F0012) gespeichert. Wenn von einem Programm eine Buchführungsfunktion ausgeführt wird, wird die Stammtabelle 'Automatische Buchungsanweisungen' aufgerufen. Anhand der ABAs wird bestimmt, wie systemgenerierte HB-Buchungen umgelegt werden sollen.

ABAs müssen für jede verwendete Kombination aus Unternehmen, Transaktion, Dokumentart und Hauptbuchklasse erstellt werden. Mit den Vertriebs-ABAs werden die Regeln für die Integration des Systems 'Service-Management' und des Hauptbuchs festgelegt. Mit den Buchhaltungs-ABAs werden die Regeln für die Integration der Systeme 'Service-Management', 'Kreditorenbuchhaltung' und 'Debitorenbuchhaltung' festgelegt. Mit der Definition der ABAs wird festgelegt, wie Transaktionen in verschiedenen Programmen verarbeitet werden.

Basierend auf den Schlüsselfeldern, wie HB-Kategoriencode, Dokumentart, Unternehmen und Kostenart, werden Transaktionen basierend auf der spezifischen Organisationseinheit, dem Sachkonto und wahlweise dem Hilfskonto auf ein Konto geschrieben.

Es kann eine spezifische Niederlassung oder ein spezifisches Werk für ein Sach- und Hilfskonto angegeben werden, für das Journalbuchungen erstellt werden. Oder das Feld Niederlassung/Werk kann leer gelassen werden. Die entsprechende Niederlassung oder das entsprechende Werk werden nach den Systemkonstanten erkannt.

Folgende Vertriebs-ABAs beziehen sich auf Verträge:

- 1750 - Vertragsertrag
- 1751 - Kurzfristiger Vertragsertrag
- 1752 - Langfristiger Vertragsertrag
- 1753 - Vertragsstornierungsgebühr

Folgende Vertriebs-ABAs beziehen sich auf Serviceaufträge:

- 1742 - Serviceaufträge
- 1782 - Serviceauftragsforderungen

Folgende Vertriebs-ABAs beziehen sich auf den Bestand:

- 4124 - Aufwand oder Warenaufwand
- 4122 - Bestand

Folgende Vertriebs-ABAs beziehen sich auf Arbeitspläne:

- 3122 - Arbeitsplanservicekosten
- 3401 - Aufgelaufene Beträge

Folgende Vertriebs-ABAs beziehen sich auf Garantieforderungen:

- 1723 - Garantieforderung, Preisanpassung
- 1724 - Garantieforderung, Gegenbuchung
- 1743 - Garantieforderung, Debitorengegenbuchung
- 1785 - Garantieforderung, Kreditorengegenbuchung
- 1725 - Schadenersatzforderung, Preisanpassung
- 1726 - Schadenersatzforderung, Gegenbuchung
- 1744 - Schadenersatzforderung, Debitorengegenbuchung
- 1786 - Schadenersatzforderung, Kreditorengegenbuchung

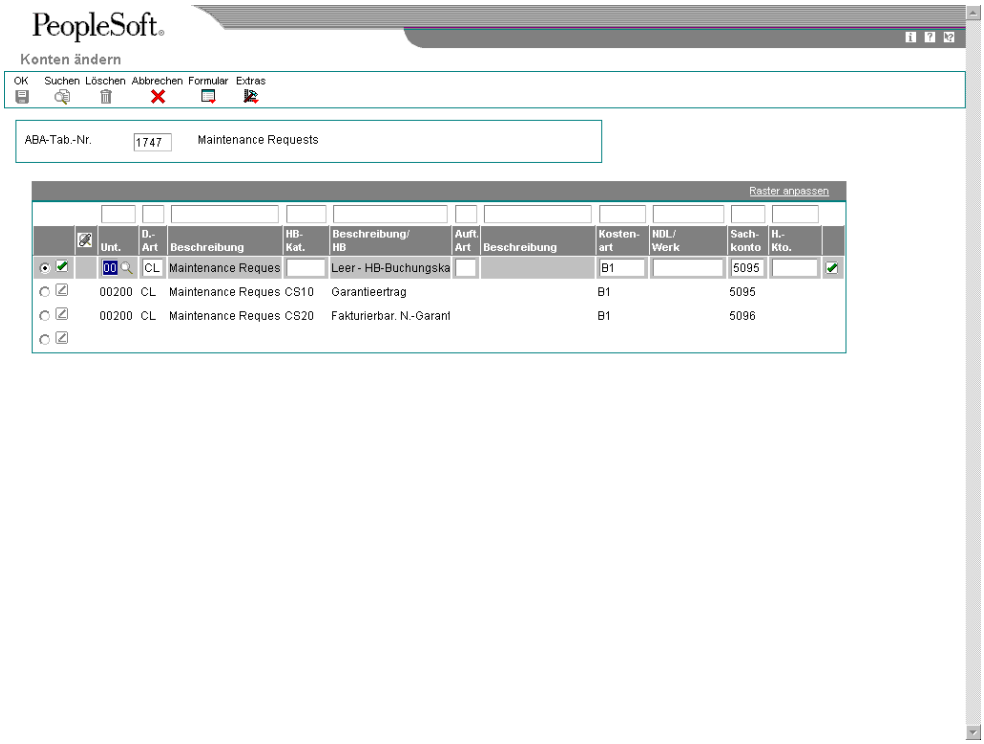
Siehe auch

- Siehe folgende Themen im Handbuch *Service-Management* für systemspezifische Informationen zum Festlegen von HB-Codes, Suchhierarchien und zuständige Niederlassung/zuständiges Werk für Transaktionen:
  - *ABAs für Verträge einrichten*
  - *ABAs für Serviceaufträge einrichten*
  - *ABAs für Garantieforderungen einrichten*

► So werden automatische Buchungsanweisungen eingerichtet

Im Menü 'Wartungsanfragen einrichten' (G1743) die Option 'ABAs - Fakturierung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit ABAs' die Zeile mit der ABA-Tabelle, die eingerichtet werden soll, markieren.
2. Im Menü 'Zeile' die Option 'Details' auswählen.



3. Auf dem Formular 'Konten ändern' zum Ende des Formulars blättern, die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
   - Unt.
   - D.-Art
   - HB-Kat.
   - Kostenart
   - NDL/ Werk
   - Sachkonto
   - H.-Kto.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Unt.	Mit diesem Code wird eine bestimmte Organisation, eine Einheit oder ein bestimmter Fond gekennzeichnet. Der Unternehmenscode muß bereits in der Tabelle 'UnternehmenskonstanteN' (F0010) bestehen und muß eine Reporting-Organisation kennzeichnen, die eine eigene Bilanz führt. Auf dieser Ebene können konzerninterne Transaktionen stattfinden. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 kann für Standardvorgaben, z. B. Daten und automatische Buchungsanweisungen, verwendet werden. Das Unternehmen 00000 kann nicht für Transaktionsbuchungen verwendet werden.
D.-Art	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/DT) wird der Ursprung und der Zweck der Transaktion gekennzeichnet. J.D. Edwards reserviert einige Präfixe für Dokumentarten, z. B. Lieferantenrechnungen, Rechnungen, Zahlungseingänge und Arbeitszeitnachweise. Die reservierten Dokumentartpräfixe für Codes sind: P - Kreditorenbuchhaltungsdokumente R - Debitorenbuchhaltungsdokumente T - Zeit- und Lohn- und Gehaltsdokumente I - Bestandsverwaltungsdokumente O - Einkaufsauftragsdokumente S - Kundenauftragsdokumente
HB-Kat.	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird festgelegt, anhand welches HB-Gegenbuchungskontos nach dem Konto gesucht wird, in das die Transaktion gebucht wird. Wird kein Klassencode angegeben, können in dieses Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden. Anhand von automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) können Klassen automatischer Gegenbuchungskonten für die Systeme 'Bestandsverwaltung', 'Beschaffung' und 'Vertriebsabwicklung' im Voraus festgelegt werden. HB-Klassencodes können folgendermaßen zugewiesen werden: IN20 - Direktlieferungen IN60 - Transferaufträge IN80 - Bestandsverkäufe Buchungen können aufgrund einer einzigen Transaktion generiert werden. Zum Beispiel kann der Verkauf eines einzigen lagerhaltigen Artikels eine Reihe von Buchungen auslösen, wie zum Beispiel: Bestandsverkauf (Soll) xxxxx.xx DBT - Bestandsverkauf (Haben) xxxxx.xx Buchungskategorie: IN80 Lagerbestand (Soll) xxxxx.xx Bestand/Warenaufwandskosten (Haben) xxxxx.xx Die ABA wird anhand des Klassencodes und der Dokumentart abgerufen.

Kostenart	Dieser Code bestimmt die einzelnen Kostenelemente eines Artikels. Folgendes ist eine mögliche Codierungsstruktur: A1 Eingekaufte Rohstoffe B1 Berechnete, direkte Lohnkosten des Arbeitsplans B2 Berechnete Rüstkosten des Arbeitsplans C1 Berechnete, variable Gemeinkosten des Arbeitsplans C2 Berechnete, fixe Gemeinkosten des Arbeitsplans Dx Berechnete Kosten für Fremdvergaben des Arbeitsplans Xx Zusatzkosten, wie z.B. Strom und Wasser Die Berechnung optionaler Zusatzkosten erfolgt normalerweise mit der Art Xx für Zusatzkosten. Diese Kostenstruktur ermöglicht die Verwendung einer unbegrenzten Anzahl an Kostenkomponenten für alternative Kostenberechnungen. Diese Kostenkomponenten werden einer von sechs anwenderspezifischen Kostenkategorien für Zusammenfassungen zugewiesen.
NDL/ Werk	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern. --- Formularspezifisch --- Bleibt dieses Feld leer, wird die Organisationseinheit eingesetzt, die auf dem Fertigungsauftrag im Feld 'OE belasten' eingegeben wurde.
Sachkonto	Der Teil des HB-Kontos, der auf die Aufteilung des Kostencodes (z.B. Lohnkosten, Material und Ausrüstung) in Unterkategorien verweist. Der Kostencode kann beispielsweise verwendet werden, um Arbeitszeit in reguläre Arbeitszeit, Prämienzeit und Gemeinkosten aufzuteilen. Anmerkung: Wird ein flexibler Kontenrahmen verwendet und das Sachkonto ist auf sechs Ziffern eingestellt, empfiehlt J.D. Edwards, alle sechs Ziffern zu verwenden. Die Zahl 000456 ist beispielsweise nicht mit 456 identisch, da bei Eingabe von 456 automatisch drei Leerstellen eingefügt werden, um die sechs Stellen des Sachkontos auszufüllen.
H.-Kto.	Ein dem Sachkonto untergeordnetes Konto. In diesen Konten werden buchhalterische Vorgänge detaillierter aufgezeichnet als in den Sachkonten. --- Formularspezifisch --- Bleibt dieses Feld leer, verwendet das System den Wert, den der Benutzer im Feld 'Kostencode' auf dem Fertigungsauftrag eingegeben hat.

Gutachter-Standardvorgaben und Regelsequenz einrichten

Mit dem Programm 'Gutachter-Standardvorgaben' (P17113) können Standardvorgaben für Gutachter und Schadenersatz-Manager eingerichtet und verwaltet werden. Die zu verwendenden Kriterien können bei der Zuordnung von Schadenersatz-Manager festgelegt werden. Außerdem kann die Standardregelsequenz festgelegt werden.

► So werden Gutachter-Standardvorgaben und die Regelsequenz eingerichtet

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Garantieforderungen einrichten' (G1747) die Option 'Gutachter-Standardvorgaben' auswählen.

Im Menü 'Schadenersatzforderungen einrichten' (G1748) die Option 'Gutachter-Standardvorgaben' auswählen.

Im Menü 'Produktdatenbank einrichten' (G1741) die Option 'Gutachter-Standardvorgaben' auswählen.

Anmerkung

Je nachdem, wie die Verarbeitungsoption Aktivitätsart eingerichtet wird, wird der Formulartitel dieses Programms unterschiedlich angezeigt. Beispiel: Das Formular 'Arbeiten mit …" kann wie folgt angezeigt werden:

- Arbeiten mit Standardvorgaben für Gutachter - Garantieforderung
- Arbeiten mit Standardvorgaben für Schadenersatz-Manager - Schadenersatzforderung
- Arbeiten mit Standardvorgaben für Gutachter - Produktregistrierung

Außerdem werden Formularverzweigungen, Felder und manche Spaltenüberschriften im Detailbereich unterschiedlich angezeigt.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Standardvorgaben für Gutachter' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Standardvorgaben für Gutachter ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
   - Händlernummer
   - Land
   - NDL
   - Bestandsartikelnummer
   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - Auftr.-Art

- Art
- Schadenersatz-Manager

  Schadenersatz-Manager (oder Gutachter) ist ein Pflichtfeld

3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Standardvorgaben für Gutachter' im Menü 'Formular' die Option 'Sequenzregeln' auswählen.
4. Auf dem Formular 'Standardvorgaben für Gutachter-Regelsequenz' Y (Ja) oder N (Nein) in die folgenden Felder eingeben und 'OK' anklicken:

   - Händlernummer
   - Land
   - NDL/ Werk
   - Bestandsartikelnr.
   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - Auftr.-Art
   - Arb.-A.-Art

Verarbeitungsoptionen: Gutachter-Standardvorgaben (P17113)

Register 'Standardvorgaben'

Aktivitätsarten

Mit dieser Verarbeitungsoption werden die Aktivitätswerte für Gutachterstandards festgelegt.

Gültige Werte:

A
Produktregistrierung

B
Garantieforderung

D
Schadenersatzforderung

Anmerkung: Diese Werte sind fest codiert.

Reparaturzeitplan einrichten

Mit dem Programm 'Standardreparaturzeit' (P1771) werden Standardarbeitszeiten eingerichtet. Wenn eine Garantieforderung oder eine Schadenersatzforderung eingegeben wird, wird auf der Grundlage dieser Einstellung automatisch eine Anzahl von Arbeitsstunden festgelegt, wenn die Verarbeitungsoption so eingerichtet ist, dass diese Position automatisch generiert wird.

► So werden Reparaturzeitpläne eingerichtet

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Garantieforderungen einrichten' (G1747) die Option 'Reparaturzeitplan' auswählen.

Im Menü 'Schadenersatzforderungen einrichten' (G1748) die Option 'Reparaturzeitplan' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Standardreparaturzeit' die Option 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Standardreparaturzeit ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
   - Be.-Art.-Nr.
   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - System
   - Montagegruppe
   - Teile
   - Standard-Arbeitszeit

Aktivitätsregeln für Serviceaufträge einrichten

Für Serviceaufträge werden Aktivitätsregeln für Folgendes verwendet:

- Festlegen des Status eines Serviceauftrags an jedem Punkt im Lebenszyklus
- Auswählen von Serviceaufträgen für bestimmte Verfahren
- Erstellen von Berichten, die auf dem aktuellen Status eines Serviceauftrags basieren
- Ändern des Wartungsstatus wenn sich der Status des Serviceauftrags ändert
- Festlegen, ob der Serviceauftrag in einem bestimmten Status aktiv oder inaktiv ist

Es können Aktivitätsregeln festgelegt werden, die je nach Dokumentart (z.B. technische Änderungsaufträge) und Klassifizierung (z.B. Nacharbeitsaufträge) unterschiedlich sein können

Für jeden Satz von Aktivitätsregeln, die einen Genehmigungsprozess verwenden, muss ein Ablehnungscode als letzter Status eingerichtet werden.

► So werden Aktivitätsregeln für Serviceaufträge eingerichtet

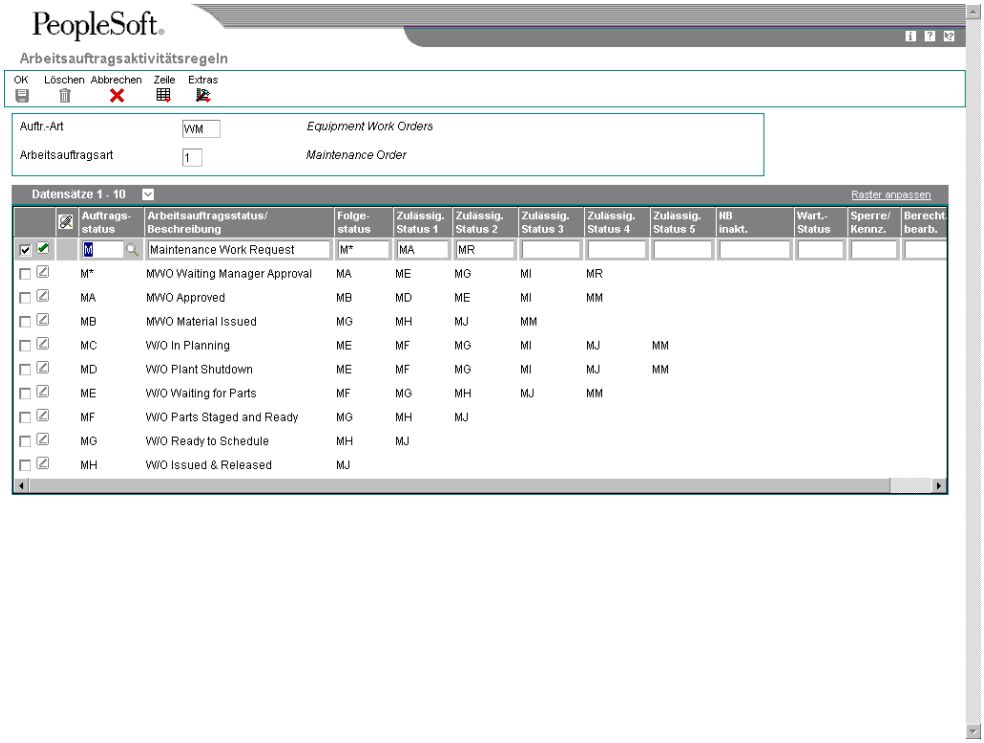
Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Arbeitsaufträge einrichten' (G4841) die Option 'Arbeitsauftrags-Abwicklungsregeln' auswählen.

Im Menü 'Garantieforderungen einrichten' (G1747) die Option 'Arbeitsauftrags-Aktivitätsregeln' auswählen.

Im Menü 'Schadenersatzforderungen einrichten' (G1748) die Option 'Arbeitsauftrags-Aktivitätsregeln' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsauftragsaktivitätsregeln' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Arbeitsauftragsaktivitätsregeln' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Auftr.-Art

     Mit diesem anwenderspezifischen Code wird die Dokumentart bezeichnet und festgelegt, wie das Hauptbuch Transaktionen verarbeitet.

   - Arbeitsauftragsart

     Mit diesem anwenderspezifischen Code werden Serviceaufträge, z.B. Wartungsaufträge, klassifiziert.

3. Um die Aktivitätsregeln für diese Klassifizierung von Serviceaufträgen festzulegen, beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen:

   - Auftragsstatus
   - Folgestatus
   - Zulässig. Status 1
   - Zulässig. Status 2
   - Zulässig. Status 3
   - Zulässig. Status 4
   - Zulässig. Status 5

Note

In jeder Zeile wird eine bestimmte Regel behandelt.

Bevor in den Feldern 'Folgestatus' und 'Zulässiger Status' die entsprechenden Statuscodes für Serviceaufträge eingetragen werden können, müssen diese Statuscodes auf dem Formular 'Arbeitsauftragsaktivitätsregeln' eingerichtet werden.

Vorsicht

Auf dem Formular 'Arbeitsauftragsaktivitätsregeln' darf ein Statuscode, der als Folgestatus oder zulässiger Status definiert wurde, nicht gelöscht werden.

4. Für jede Regel, die festgelegt wurde, das folgende Feld ausfüllen:

   - Berecht. bearb.

     Für Garantieforderungen und Schadenersatzforderungen wird mit dem Wert in diesem Feld festgelegt, wer die Berechtigung hat, die Forderungen in einem bestimmten Status zu aktualisieren.

5. Für jede Regel, die festgelegt wurde, die folgenden optionalen Feld ausfüllen:

   - NB inakt.
   - Wart.-Status

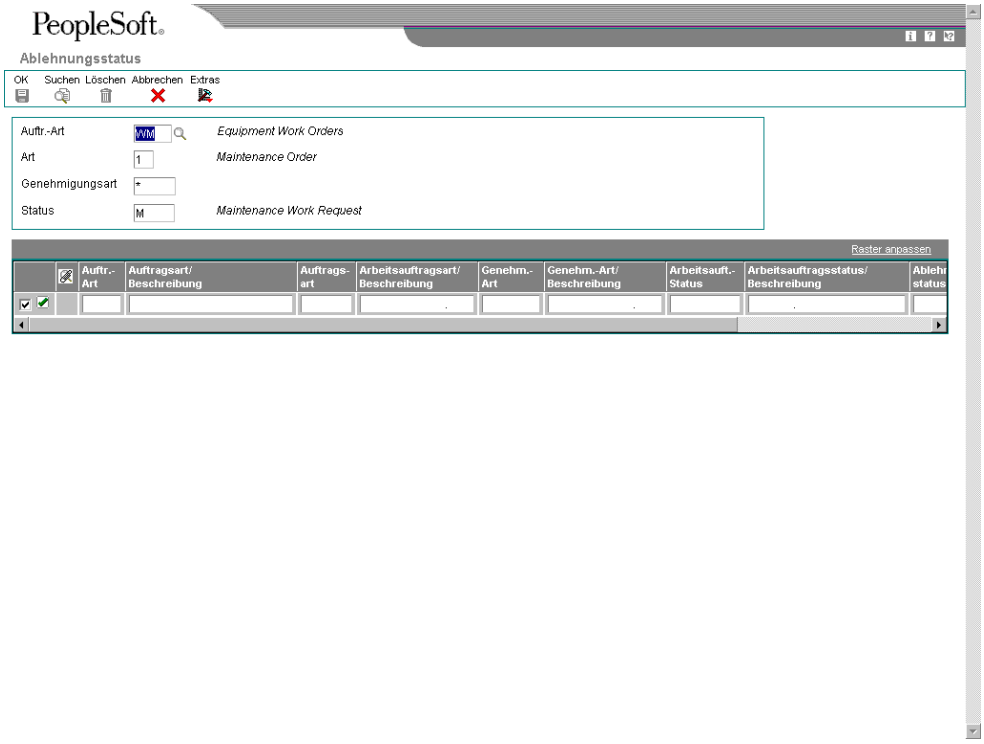
     Der Wartungsstatus wird nur für Produkte verwendet.

   - Sperre/ Kennz.

6. Um einer Regel den Status 'Abgelehnt' zuzuordnen, die jeweilige Regel auswählen und dann aus dem Menü 'Zeile' die Option 'Ablehnungsstatus festlegen' auswählen.

Anmerkung

Ein Ablehnungsstatus wird nur dann benötigt, wenn ein Genehmigungsverfahren verwendet wird.



7. Auf dem Formular 'Ablehnungsstatus' das folgende Feld ausfüllen und 'OK' anklicken:

   - Ablehnungsstatus

8. 'Abbrechen' anklicken.
9. Auf dem Formular 'Arbeitsauftragsaktivitätsregeln' die Schaltfläche 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Auftr.-Art	Ein anwenderspezifischer Code (00/DT), der die Dokumentart definiert. Das System 'Technische Änderungen/Verwaltung' benutzt für TÄAs die Art EN. --- Formularspezifisch --- Die FA-Dokumentart eingeben, auf die sich diese Regeln beziehen.

Arbeitsauftragsart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/TY) kann die Klassifizierung eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsauftrags angegeben werden. Arbeitsauftragsarten können als Auswahlkriterium für die Genehmigung von Arbeitsaufträgen verwendet werden.
Auftragsstatus	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/SS) wird der Status eines Arbeitsauftrags, des Ausstoßplans oder des technischen Änderungsauftrags beschrieben. Eine Statusänderung von Status 90 zu Status 99 löst eine automatische Aktualisierung des Fertigstellungsdatums aus.
Folgestatus	Gemäß den Fertigungsauftragsabwicklungsregeln der nächste Status für einen Fertigungsauftrag beim Durchlaufen des Genehmigungsverfahrens. Bevor ein Statuscode als Folgestatus verwendet werden kann, muss er in der Tabelle 'Fertigungsauftragsabwicklungsregeln' als Fertigungsauftragsstatus definiert werden.
Zulässig. Status 1	Dieses optionale Feld zeigt einen Status an, der bei der Auftragsverarbeitung als der nächste Schritt zugeordnet werden kann. Obwohl dies nicht der bevorzugte oder erwartete nächste Schritt ist, ist dies ein zulässiger Prioritätenstatus. Ein Auftragspositionsschritt oder -status, der nicht als erwarteter nächster Schritt oder zulässiger Status definiert ist, kann nicht eingerichtet werden. Mit anderen zulässigen Statuscodes können Verarbeitungsschritte umgangen werden. In den Verarbeitungsoptionen werden diese Codes oft als mögliche Folgestatuscodes bezeichnet. Ein Statuscode muss in der Tabelle 'Arbeitsauftragsabwicklungsregeln' als Arbeitsauftragsstatus definiert werden, bevor er als Folgestatus oder als weiterer zulässiger Status benutzt werden kann.
Wart.-Status	Mit diesem anwenderspezifischen Code (12/MS) wird der Wartungsstatus für einen Ausrüstungsgegenstand festgelegt, wie beispielsweise 50 für fällige Wartungsarbeiten oder 60 für das Warten auf Ersatzteile. Anmerkung: Der Statuscode 98 ist für stornierte Wartung reserviert. Der Statuscode 99 ist für abgeschlossene Wartung reserviert. Der Statuscode 01 (Standardvorgabe) ist für die erstmalige Wartung reserviert.
Sperre/ Kennz.	Mit diesem Code wird festgelegt, ob ein Arbeitsauftrag mit einem bestimmten Status geändert werden kann. Es werden sowohl Datensätze in der Tabelle 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801) als auch in der Tabelle 'Arbeitsauftragsanweisungen' (F4802) gesperrt. Gültige Werte: Leer - Arbeitsauftrag nicht sperren 1 - Arbeitsauftrag sperren 2 - Arbeitsauftrag mit einem Fertigstellungsdatum sperren 3 - Arbeitsauftrag nicht mit einem Fertigstellungsdatum sperren 4 - Arbeitsauftrag, Teileliste und Arbeitspläne sperren 5 - Arbeitsauftrag, Teileliste und Arbeitspläne mit Fertigstellungsdatum sperren 6 - Nur Auftragsart und Arbeitsauftragsart sperren
Ablehnungsstatus	Der Standardstatus, der Arbeitsaufträgen zugeteilt wird, wenn die für die Genehmigung zuständige Person einen Arbeitsauftrag ablehnt.

Dokumentartinformationen einrichten

Dokumentarten können verschiedene Eigenschaften zugeordnet werden. Diese Informationen werden in einer UDC-Liste gespeichert, die von der Art der gespeicherten Informationen abhängt.

Mit Hilfe des Programms 'Dokumentarten verwalten' können Informationen zu Dokumentarten eingerichtet und verwaltet werden. Mit diesem Programm wird die Tabelle 'Dokumentartenstamm' (F40039) aktualisiert, ein Repository, das alle Informationen enthält, die gegenwärtig in verschiedenen anwenderspezifischen Codelisten gespeichert werden. Mit diesem Programm wird außerdem die Tabelle 'Anwenderspezifische Codes' (F0005) aktualisiert.

Das Programm 'Dokumentarten verwalten' enthält zur Zeit Informationen zu Dokumentarten in den folgenden UDC-Listen:

- Losverfolgung - Dokumentarten (40/DC)
- Reservierungsdokumentarten (40/CT)
- Rahmenauftragsarten (40/BT)
- Bestandsaktualisierungsart (40/IU)
- Transaktionsart (39/TT)
- Transaktionsinhalt (40/NT)
- Auftragskategorie (40/OC)
- Weitere Menge (40/OQ)
- Niederlassungsübergreifende Aufträge (40/IB)
- Vertragsverwaltungsart (17/CM)
- Auftragsart (48/OT)
- Behälterempfehlungsstatus (46/RS)

Anmerkung

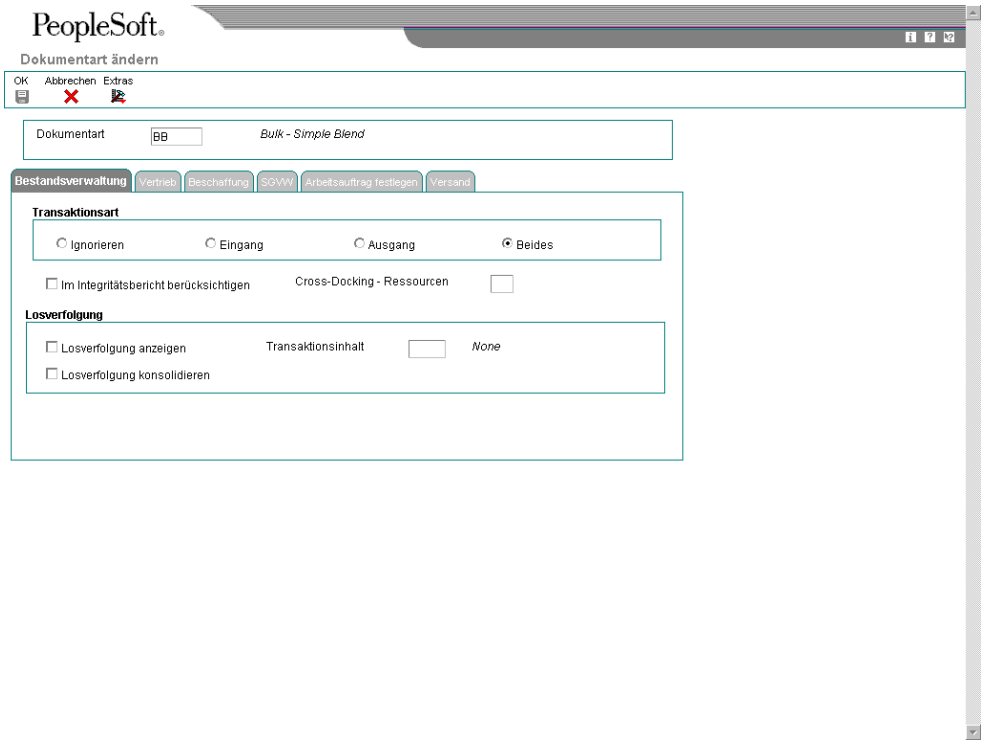
Wenn Informationen direkt in die aufgeführten UDC-Listen eingefügt werden, werden dadurch nur die UDC-Listen aktualisiert. Die Tabelle 'Dokumentartenstamm' wird nicht aktualisiert.

Mit Hilfe des Programms 'Dokumentarten verwalten' können Dokumentarten hinzugefügt werden. Die Verwendung dieses Programms ist von Vorteil, wenn weitere Informationen festgelegt werden sollen, die im Programm 'Dokumentarten verwalten' enthalten sind.

► So werden Dokumentartinformationen eingerichtet

Im Menü 'Bestandsverwaltung einrichten' (G4141) die Option 'Dokumentart verwalten' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Dokumentarten' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Dokumentart ändern' das folgende Feld ausfüllen:

   - Dokumentart

3. Auf dem Register 'Bestandsverwaltung' eine der folgenden Optionen für die Transaktionsart anklicken:

   - Ignorieren

     Es werden keine Transaktionen festgelegt

   - Eingang

   - Ausgang

   - Beides

     Es werden eingehende und ausgehende Transaktionen festgelegt

4. Um die Dokumentart im Integritätsbericht zu berücksichtigen, die folgende Option auswählen:

   - Im Integritätsbericht berücksichtigen

5. Die folgende Optionen unter der Überschrift 'Losverfolgung' auswählen:

   - Losverfolgung anzeigen

- Losverfolgung konsolidieren

6. Das folgende Feld unter der Überschrift 'Losverfolgung' ausfüllen:

   - Transaktionsinhalt

7. Um Dokumentartinformationen für den Vertrieb, die Beschaffung, die Service- und Garantieverwaltung, Serviceaufträge oder den Versand einzurichten, das entsprechende Register anklicken.
8. Auf dem Register 'Vertrieb' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Auftragskat.
   - NDL-übergr. Auftr.
   - Weitere Menge
   - Folgenummernsystemcode
   - Dokumentartfolgenummer

9. Die folgende Option auswählen:

   - Vorrät. Bestand bei Versandbestätigung entn.

10. Auf dem Register 'Beschaffung' die folgenden Felder ausfüllen:

    - Auftragskat.
    - Weitere Menge
    - Folgenummernsystemcode
    - Dokumentartfolgenummer

11. Die folgende Option auswählen:

    - Einkaufsaufträge reservieren

12. Auf dem Register 'SGVW' die folgenden Felder ausfüllen:

    - Vertragsart

13. Auf dem Register 'Arbeitsauftrag festlegen' die folgenden Felder ausfüllen:

    - Auftragsart

14. Auf dem Register 'Versand' die folgenden Felder ausfüllen:

    - Behältererstellungsstatus
    - Behälteränderungsstatus

15. Die folgende Option auswählen:

- Standardpackungen empfehlen

16. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Dokumentart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/DT) wird der Ursprung und der Zweck der Transaktion gekennzeichnet. J.D. Edwards reserviert einige Präfixe für Dokumentarten, z. B. Lieferantenrechnungen, Rechnungen, Zahlungseingänge und Arbeitszeitnachweise. Die reservierten Dokumentartpräfixe für Codes sind: P - Kreditorenbuchhaltungsdokumente R - Debitorenbuchhaltungsdokumente T - Zeit- und Lohn- und Gehaltsdokumente I - Bestandsverwaltungsdokumente O - Einkaufsauftragsdokumente S - Kundenauftragsdokumente
Ignorieren	Mit diesem Wert wird festgelegt, ob es sich um eine Eingangs- oder Ausgangstransaktionsart oder beide handelt. Gültige Werte: * - Alle Transaktionen auswählen 1 - Nur Eingangstransaktionen auswählen 2 - Nur Ausgangstransaktionen auswählen 3 - Nur Transaktionsarten auswählen, die sowohl für Eingänge als auch Ausgänge verwendet werden. --- Formularspezifisch --- Auf dem Formular 'Dokumentart ändern' eine der folgenden Optionen anklicken: o Ignorieren: (Es werden keine Transaktionen ausgewählt.) o Eingang: (Es werden nur Eingangstransaktionen ausgewählt.) o Ausgang: (Es werden nur Ausgangstransaktionen ausgewählt.) o Beide: (Es werden Eingangs- und Ausgangstransaktionen ausgewählt.)

Eingang	Mit diesem Wert wird festgelegt, ob es sich um eine Eingangs- oder Ausgangstransaktionsart oder beide handelt. Gültige Werte: * - Alle Transaktionen auswählen 1 - Nur Eingangstransaktionen auswählen 2 - Nur Ausgangstransaktionen auswählen 3 - Nur Transaktionsarten auswählen, die sowohl für Eingänge als auch Ausgänge verwendet werden. --- Formularspezifisch --- Auf dem Formular 'Dokumentart ändern' eine der folgenden Optionen anklicken: o Ignorieren: (Es werden keine Transaktionen ausgewählt.) o Eingang: (Es werden nur Eingangstransaktionen ausgewählt.) o Ausgang: (Es werden nur Ausgangstransaktionen ausgewählt.) o Beide: (Es werden Eingangs- und Ausgangstransaktionen ausgewählt.)
Ausgang	Mit diesem Wert wird festgelegt, ob es sich um eine Eingangs- oder Ausgangstransaktionsart oder beide handelt. Gültige Werte: * - Alle Transaktionen auswählen 1 - Nur Eingangstransaktionen auswählen 2 - Nur Ausgangstransaktionen auswählen 3 - Nur Transaktionsarten auswählen, die sowohl für Eingänge als auch Ausgänge verwendet werden. --- Formularspezifisch --- Auf dem Formular 'Dokumentart ändern' eine der folgenden Optionen anklicken: o Ignorieren: (Es werden keine Transaktionen ausgewählt.) o Eingang: (Es werden nur Eingangstransaktionen ausgewählt.) o Ausgang: (Es werden nur Ausgangstransaktionen ausgewählt.) o Beide: (Es werden Eingangs- und Ausgangstransaktionen ausgewählt.)

Beides	Mit diesem Wert wird festgelegt, ob es sich um eine Eingangs- oder Ausgangstransaktionsart oder beide handelt. Gültige Werte: * - Alle Transaktionen auswählen 1 - Nur Eingangstransaktionen auswählen 2 - Nur Ausgangstransaktionen auswählen 3 - Nur Transaktionsarten auswählen, die sowohl für Eingänge als auch Ausgänge verwendet werden. --- Formularspezifisch --- Auf dem Formular 'Dokumentart ändern' eine der folgenden Optionen anklicken: o Ignorieren: (Es werden keine Transaktionen ausgewählt.) o Eingang: (Es werden nur Eingangstransaktionen ausgewählt.) o Ausgang: (Es werden nur Ausgangstransaktionen ausgewählt.) o Beide: (Es werden Eingangs- und Ausgangstransaktionen ausgewählt.)
Im Integritätsbericht berücksichtigen	Wird diese Option ausgewählt, werden Transaktionen mit der jeweiligen Dokumentart beim Bestandsintegritäts-Reporting (R41543 - Artikelbuch/Kontenintegrität, R41544 - Artikelsaldo/Buchintegrität) berücksichtigt.
Losverfolgung anzeigen	Wird die Option ausgewählt, werden Bestandstransaktionen mit den jeweiligen Dokumentarten bei der Losverfolgung angezeigt. Wird diese Option nicht ausgewählt, werden Bestandstransaktionen mit dieser Dokumentart verarbeitet, jedoch nicht in der Losverfolgung angezeigt.
Losverfolgung konsolidieren	Ist diese Option aktiviert, wird versucht, Bestandstransaktionen zu konsolidieren. Ist die Option nicht aktiviert, findet keine Konsolidierung statt.
Transaktionsinhalt	Mit diesem Wert wird das Programm 'Losverfolgung' angewiesen, wie Bestandstransaktionen mit Ausgangs- und Endpunkten sowie unteren und oberen Ebenen verarbeitet werden. Es folgen Beispiele für Transaktionen mit Ausgangs- und Endpunkten: Bestandstransfer, Bestandsneuklassifizierung, Fertigungsauftragsentnahmen und -fertigstellungen. Transaktionen mit einer unteren und oberen Ebene kommen zum Beispiel bei Kundenaufträgen und Einkaufsauftragseingängen vor. Wird der falsche Wert eingegeben, wird die Bestandstransaktion nicht richtig verarbeitet.
Auftragskat.	Dieser Wert wird verwendet, um Rahmenauftragsarten in den Systemen 'Kundenauftragsabwicklung' und 'Beschaffung' zu kennzeichnen.

NDL-übergr. Auftr.	Mit dem Wert '1' wird diese Auftragsart als niederlassungsübergreifende Auftragsart gekennzeichnet. Wird im Programm 'Kundenaufträge eingeben' (P4210) ein niederlassungsübergreifender Auftrag eingegeben, werden automatisch weitere Auftragsinformationen, z.B. Kostenaufschläge, verarbeitet. Niederlassungsübergreifende Aufträge werden dann verwendet, wenn Kundenaufträge bei einer Verkaufsstelle angenommen werden, der Bestand an den Kunden jedoch aus einem Lagerstandort geliefert wird. Bei der Ausführung der Programme 'Umsatz aktualisieren' und 'Rechnungen drucken' werden Buchhaltungstransaktionen und konzerninterne Rechnungen erstellt.
Weitere Menge	KA-ABWICKLUNG: Über dieses Feld wird festgelegt, ob die Mengen im Feld Weitere Mengen 1 bzw. 2 in der Datei Artikelstandort anstelle der Felder Feste bzw. Offene Reservierungen aktualisiert werden sollen. EA-ABWICKLUNG: Über dieses Feld wird festgelegt, ob die Mengen im Feld Weitere EA in der Datei Artikelstandort anstelle des Feldes Auf EA aktualisiert werden sollen.
Vorrät. Bestand bei Versandbestätigung entn.	In diesem Feld wird angegeben, ob die vorrätige Ist-Menge bei der Versandbestätigung um die für diesen Kundenauftrag reservierte Menge verringert wird. Ist diese Option deaktiviert, wird die an den jeweiligen Artikelstellplatz gelieferte Menge bei der Versandbestätigung nur fest reserviert.
Folgenummernsystemcode	Ein anwenderspezifischer Code (98/SY) zur Kennzeichnung eines Systems von J.D. Edwards.
Dokumentartfolgenummer	Ein Code, der angibt, welche Serie der automatischen Nummernvergabe das System bei der Erstellung von Auftragsnummern für diese Auftragsart benutzen soll. Es stehen zehn solche Serien zur Verfügung. Das Feld bezieht sich auf Folgendes: o Beschaffungen, die andere Auftragsnummern aufweisen als Angebotsanforderungen und Einkaufsaufträge. o Rahmenaufträge, die anders numeriert sind als normale Kundenaufträge.
Einkaufsaufträge reservieren	Mit diesem Code wird festgelegt, ob die Menge auf einem Einkaufsauftrag für eine Dienstleistung oder einen Zuliefervertrag automatisch reserviert wird.
Vertragsart	Mit dieser Dokumentart wird ein Servicevertrag festgelegt. Mit dieser Dokumentart kann auch eine bestimmte Vertragsart, wie z.B. ein regulärer Servicevertrag oder ein Angebot für einen Servicevertrag, festgelegt werden.

Auftragsart	Mit diesem Code wird die Arbeitsauftragsart festgelegt, die auf dem Wert im Feld 'Auftragsart' basiert. Gültige Werte: 01 - Gehört nicht zu Arbeitsauftrag 02 - Fertigungsauftrag 03 - Nacharbeitsauftrag 04 - Wartungsauftrag 05 - Serviceauftrag 06 - Garantieforderung 07 - Schadenersatzforderung 08 - Technischer Änderungsauftrag 09 - Technischer Änderungsantrag 10 - Immobilienverwaltungsauftrag 11 - Zusammengefasster Projektfertigungsauftrag 12 - Ausstoßplan
Behältererstellungsstatus	Mit diesem anwenderspezifischen Code (46/RS) wird der Status festgelegt, der bei der Erstellung von Behältern in der Tabelle 'Behälterempfehlungen' (F4615) verwendet wird.
Behälteränderungsstatus	Mit diesem anwenderspezifischen Code (46/RS) wird der Status festgelegt, der bei der Änderung von Behältern in der Tabelle 'Behälterempfehlungen' (F4615) verwendet wird.

Produktinformationsverwaltung

Das Modul 'Produktinformationsverwaltung' ermöglicht die Eingabe und Verwaltung von Produktregistrierungen und Produktstammdatensätzen. Mit diesem Modul können sowohl aktuelle als auch historische Informationen zu jedem Produkt bzw. Ausrüstungsgegenstand, den das Unternehmen herstellt oder verkauft, erstellt und verfolgt werden.

Beispielsweise können Vertriebsdaten, Vertriebskanäle, Produktregistrierungen, Produkteigentümer und Produktstandorte erfasst werden. Durch die Erfassung dieser Informationen erhalten Berater augenblicklich Zugang zu wichtigen Daten, von denen Kunden erwarten, dass sie den Beratern zur Verfügung stehen. Diese Daten stellen außerdem eine wichtige Grundlage für ausgehende Direktmarketing-Initiativen dar.

Das Modul 'Produktinformationsverwaltung' bietet darüber hinaus eine Datenbank, mit der alle Informationen zu Verträgen, Garantievereinbarungen und Registrierungen für verkaufte oder zu wartende Produkte verfolgt werden können. Wird ein Produkt oder ein Ausrüstungsgegenstand hinzugefügt, kann eine Rahmengarantie im Modul 'Produktdatenbank' erstellt werden. Zur Bestimmung der Garantiebedingungen wird eine Reihe von Standardvorgaben verwendet.

Die meisten Produktaktualisierungen werden aus Informationen generiert, die aus Kundenaufträgen stammen. Es können jedoch Produktdatensätze von Produktregistrierungskarten oder aus der Anlagenbuchhaltung erstellt werden.

Die Produktdatenbank kann mit den folgenden Methoden aktualisiert werden:

- Globale Aktualisierung
- Produktdatenbank ändern (P1702)
- Wartungsanfragenverwaltung
- Vertragsverwaltung
- Serviceauftragsabwicklung

  Bei der globalen Aktualisierung werden für mehrere Transaktionen Änderungen vorgenommen. Mit den übrigen Methoden werden Änderungen an einzelnen Datensätzen vorgenommen.

Begriffe und Konzepte

Die folgenden Begriffe und Konzepte sind von grundlegender Bedeutung für das Verständnis des Moduls 'Produktinformationsverwaltung':

Produktdatensatz Produkte oder Betriebsmittel, die in der Produktdatenbank enthalten sind

Produktdatenbank Die umfassende Datenbank von Produkten oder Betriebsmitteln. Die Produktdatenbank enthält Tabellen, die Produkte, die Rahmengarantie und den Ausgangspunkt, wie beispielsweise einen Kundenauftrag, angeben.

Produkt Jeder Artikel oder jeder Ausrüstungsgegenstand, der verfolgt werden soll

Produktfamilie	Eine Gruppe von Produkten mit gemeinsamen Eigenschaften, die die gleichen Klassifizierungskriterien erfüllen
Kundennummer	Die Adressbuchnummer des Kunden, der Produkte erworben oder gemietet hat
Werksnummer	Die Adressbuchnummer des Werks, in dem sich ein Produkt befindet. Die Werksnummer kann der Kundennummer entsprechen; falls der Kunde jedoch über mehrere Werke verfügt, können sich die Nummern unterscheiden.
Rahmengarantie	Eine Garantie, die zu einem Produkt gehört. Rahmengarantien sind in der Regel im Kaufpreis des Produkts enthalten. Die Rahmengarantie deckt gewisse Leistungen für einen Zeitraum ab, für den eine Garantie für das Produkt besteht.
Servicearten	Unterstützung für den Kunden für die Instandhaltung eines Produkts nach der Anschaffung. Beispiele für Servicearten sind die telefonische Unterstützung, Leistungen vor Ort, Reparaturen oder Retournierbarkeit von Produkten.
Leistungsumfang des Vertrags	Die Wochentage und Stunden pro Tag, in denen die Leistungen des Servicepakets in Anspruch genommen werden können. Die Leistungsbedingung 5 x 8 bedeutet beispielsweise, dass ein Vertrag Leistungen für ein Produkt fünf Tage pro Woche, von Montag bis Freitag, acht Stunden pro Tag abdeckt.
Servicepaket	Die Kombination von Serviceart und Leistungsumfang des Vertrags, die bestimmt, auf welche Supportleistungen der Kunde vertraglich Anspruch hat

Einrichten von Produktdatensätzen

Bevor bestimmte Funktionen des Moduls 'Produktinformationsverwaltung' verwendet werden können, müssen Informationen zu den Produkten, die verfolgt werden sollen, eingerichtet werden. Beispielsweise müssen die Garantiebedingungen für jedes Produkt, das mit Hilfe der Produktdatenbank verfolgt werden soll, festgelegt werden.

Ist das Unternehmen Eigentümer von Produkten, die an Kunden vermietet werden, müssen eine Reihe von Setup-Aufgaben, die mit dem Modul 'Anlageninstandhaltung' zusammenhängen, ausgeführt werden.

Voraussetzungen

- Es müssen allgemeine Service-Management-Informationen in den Systemkonstanten für die Service- und Garantieverwaltung eingerichtet werden.
- Die Produkt- bzw. Betriebsmittelkonstanten müssen eingerichtet werden, unabhängig davon, ob Produkte verkauft oder an den Kunden vermietet werden.
- Es müssen Standardvorgaben für die Abschreibung und das Anlagenkostenkonto eingerichtet werden.

Vorsicht

Die Abschreibungsstandardwerte müssen für ein gültiges Anlagenkostenkonto und eine zuständige Organisationseinheit korrekt eingerichtet werden, sonst treten beim Setup Fehler auf.

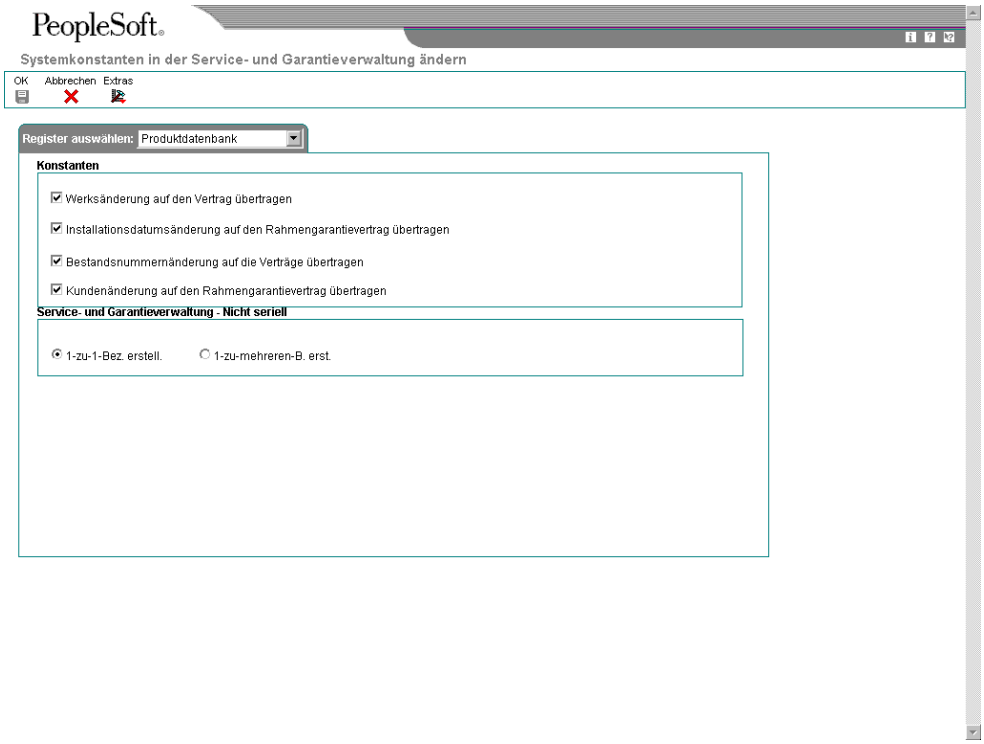
Produktdatenbankkonstanten einrichten

Systemkonstanten müssen eingerichtet werden, um Standardinformationen für das gesamte System festzulegen. Mit Konstanten wird gesteuert, welche Arten von Informationen verfolgt und welche Regeln für bestimmte Berechnungen verwendet werden. Mit Konstanten kann außerdem festgelegt werden, ob die Anlagen-, Einheits- oder die Seriennummer als Standardvorgabe für die Hauptnummer für ein Produkt verwendet wird. Die Angaben, die hier für die Hauptnummer gemacht werden, überschreiben die Hauptnummerinformationen in den Unternehmenskonstanten.

► So werden Produktdatenbankkonstanten eingerichtet

Im Menü 'Service und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Service- und Garantieverwaltungskonstanten ' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Systemkonstanten in der Service- und Garantieverwaltung ändern' das Register 'Produktdatenbank' anklicken.



2. Um die Werksnummer auf allen Verträgen zu aktualisieren, wenn sich das Werk im Datensatz der Produktdatenbank ändert, die folgende Option anklicken:

   - Werksänderung auf den Vertrag übertragen

     Bei einer Änderung der Werksnummer wird die Änderung auf alle Verträge für diesen Artikel übertragen.

3. Um die Anfangs- und Enddaten auf Rahmengarantieverträgen zu aktualisieren, wenn sich die Installationsdaten im Datensatz der Produktdatenbank ändern, die folgende Option anklicken:

   - Installationsdatumsänderung auf den Rahmengarantievertrag übertragen

     Datumsänderungen werden nicht auf Verträge, bei denen der Kunde die Leistungen in Rechnung gestellt bekommt, angewendet.

4. Um die Bestandsnummer auf allen Verträgen zu aktualisieren, wenn sich die Bestandsnummer im Datensatz der Produktdatenbank ändert, die folgende Option anklicken:

   - Bestandsnummernänderung auf die Verträge übertragen

5. Um Kundenänderungen auf Rahmengarantieverträgen zu ändern, die folgende Option anklicken:

   - Kundenänderung auf den Rahmengarantievertrag übertragen

6. Um Produktdatensätze für Artikel ohne Seriennummern zu erstellen, wenn der Bericht 'Produktdatenbank aktualisieren' (R17024) ausgeführt wird, die folgende Option anklicken:

   - 1-zu-1-Bez. erstell.

     Wird diese Option angeklickt, wird eine Seriennummer für jede Einheit von 1 in der Tabelle 'Grundseriennummern' (F4220) in der UDC-Liste (40/SN) erstellt und es wird ein Produktdatensatz für einen einzelnen Artikel erstellt.

   - 1-zu-mehreren-B. erst.

     Wird diese Option angeklickt, wird ein einzelner Produktdatensatz für den Artikel erstellt, unabhängig von der Menge.

Anmerkung

Diese Option wird mit dem Kennzeichen 'Seriennummer erforderlich' im Programm 'Werksspezifische Artikelinformationen' verwendet. Für Artikel ohne Seriennummern, die im System 'Service-Management' verfolgt werden sollen, muss auf dem Formular 'Werksspezifische Artikelinformation' im Feld 'Seriennummer erforderlich' eine 6 eingegeben werden, damit ein Produktdatensatz für einen Artikel ohne Seriennummer erstellt werden kann.

7. 'OK' anklicken.

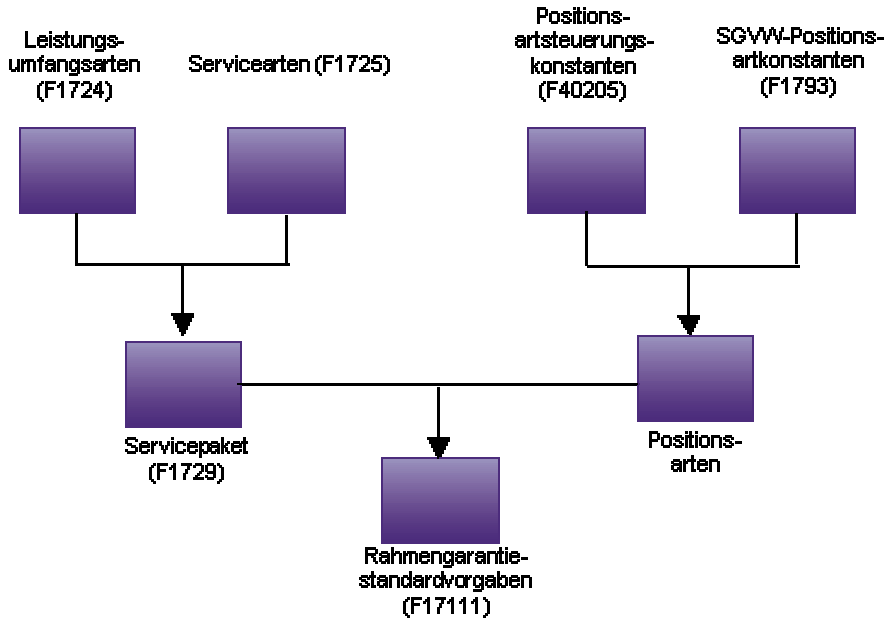
Standardvorgaben für Rahmengarantien einrichten

Informationen zu den Garantien, die für jedes Produkt oder jeden Ausrüstungsgegenstand in der Produktdatenbank angeboten werden, müssen eingegeben werden, wie beispielsweise die Gültigkeitsdauer der Garantie und die Art des Servicepakets. Standardvorgaben für Garantien können anhand einer Reihe von Variablen eingerichtet werden. Beispielsweise können sie anhand der Produktmodelle oder -familien eingerichtet werden und anschließend anhand weiterer Kriterien, wie Kunde oder Land, angepasst werden.

Zusätzlich muss eine Reihenfolge von einer oder mehreren Regeln zur Verwendung der Variablen, wie z.B. Kundennummer oder Niederlassung/Werk, eingerichtet werden, um die Standardgarantiewerte zu bestimmen, die auf einen bestimmten Produktdatensatz angewendet werden. Die Sequenz in einer Garantieregel zeigt die Reihenfolge an, in der die Variablen verwendet werden.

Das folgende Schaubild stellt Tabellen dar, in denen Standardinformationen für Rahmengarantien gespeichert werden.

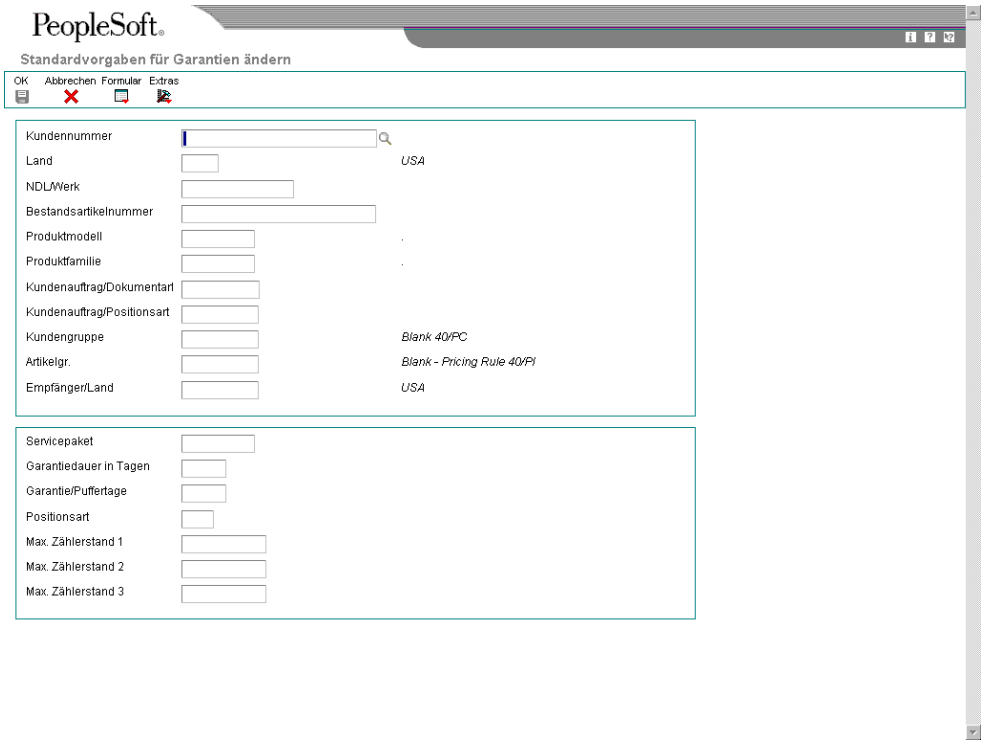
Tabellen, in denen Standardinformationen und Rahmengarantien gespeichert sind



► So werden Garantien eingerichtet

Im Menü 'Produktdatenbank einrichten' (G1741) die Option 'Garantie - Standardeingabe' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Garantiestandardvorgaben' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Standardvorgaben für Garantien ändern' beliebig viele der folgenden optionalen Felder ausfüllen, um die Kriterien für das Zuweisen einer Rahmengarantie festzulegen:

   - Kundennummer
   - Land
   - NDL/Werk
   - Bestandsartikelnummer
   - Produktmodell
   - Produktfamilie

     Es kann schnell nach einer Produktfamilie und den zugehörigen Modellen gesucht werden, indem im Menü 'Formular' die Option 'Produktmodell/-familie suchen' ausgewählt wird.

   - Dokumentart
   - Positionsart
   - Kundenpreisgruppe
   - Artikelpreisgr.

- Empfänger/Land
- Servicepaket
- Garantie/Puffertage

  Bei Garantiepuffertagen handelt es sich um zusätzliche Tage, die der Rahmengarantie hinzugefügt werden, um die Versandzeit von Artikeln zu berücksichtigen.

- Zählerstand 1
- Zählerstand 2
- Zählerstand 3

3. Die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

   - Garantiedauer in Tagen
   - Positionsart

     Bei der Positionsart muss es sich um eine Positionsart für die Service- und Garantieverwaltung handeln, die für die Rahmengarantie steht.

   Rahmengarantien unterscheiden sich ausschließlich durch Servicepakete und Gültigkeitsdauer.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Dokumentart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/DT) wird der Ursprung und der Zweck der Transaktion gekennzeichnet. J.D. Edwards reserviert einige Präfixe für Dokumentarten, z. B. Lieferantenrechnungen, Rechnungen, Zahlungseingänge und Arbeitszeitnachweise. Die reservierten Dokumentartpräfixe für Codes sind: P - Kreditorenbuchhaltungsdokumente R - Debitorenbuchhaltungsdokumente T - Zeit- und Lohn- und Gehaltsdokumente I - Bestandsverwaltungsdokumente O - Einkaufsauftragsdokumente S - Kundenauftragsdokumente

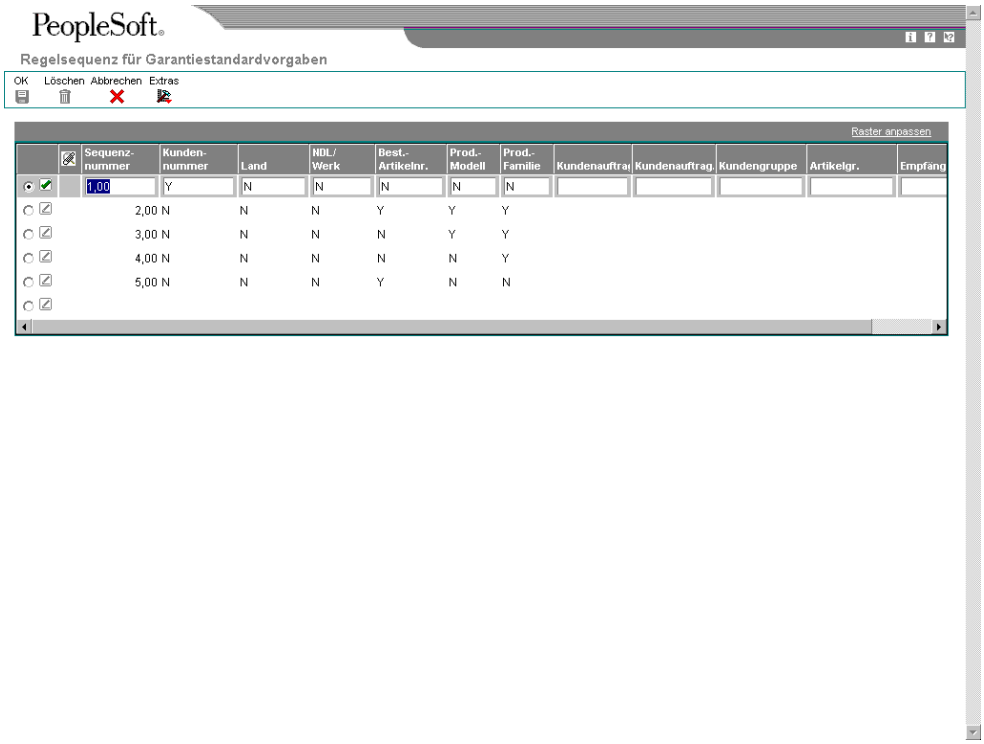
Positionsart	Mit diesem Code wird gesteuert, wie Positionen einer Transaktion verarbeitet werden. Mit der Positionsart werden die Systeme gesteuert, die mit dieser Transaktion verbunden sind, wie z. B. Hauptbuch, Projektänderungsverwaltung, Kreditorenbuchhaltung, Debitorenbuchhaltung und Bestandsverwaltung. Dieser Code legt außerdem die Bedingungen fest, zu denen eine Position auf Berichten gedruckt wird und wann sie für Berechnungen verwendet wird. Beispiele: S - Lagerhaltiger Artikel J - Projektkosten N - Nicht vorrätiger Artikel F - Frachtkosten T - Textinformationen M - Verschiedene Gebühren und Gutschriften W - Arbeitsauftrag
Kundenpreisgruppe	Dieser anwenderspezifische Code (40/PC) kennzeichnet eine Kundengruppe. Kunden mit ähnlichen Eigenschaften (z.B. vergleichbarer Preisfindung) können gruppiert werden.
Artikelpreisgr.	Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/PI) wird eine Bestandspreisgruppe für einen Artikel gekennzeichnet. Bestandspreisgruppen haben eindeutige Preisfindungsstrukturen, aufgrund derer Rabatte oder Aufschläge für Artikel in Kunden- und Einkaufsaufträgen automatisch berücksichtigt werden. Die Rabatte oder Aufschläge basieren auf der Menge, dem Geldwert oder dem Gewicht des bestellten Artikels. Wird einem Artikel eine Preisgruppe zugeordnet, nimmt der Artikel die für die Preisgruppe festgelegte Preisfindungsstruktur an. Damit die Rabatte und Aufschläge für Kunden- und Einkaufsaufträge interaktiv berechnet werden können, muss sowohl dem Lieferanten oder Kunden als auch dem Artikel eine Bestandspreisgruppe zugeordnet werden.
Empfänger/Land	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/CN) wird ein Land gekennzeichnet. Der Ländercode wirkt sich nicht auf die Währungskonvertierung aus. Im System 'Adressbuch' wird der Ländercode für die Datenauswahl und Adressenformatierung verwendet.
Servicepaket	Eine Kombination einer Serviceauftragsart und einer Leistungsumfangsart, die zur Festlegung der Serviceleistungen dient, auf die der Kunde vertraglichen Anspruch hat. Im Servicepaket sind außerdem die Reaktionszeit und die Leistungsumfangsgruppe bestimmt.

Garantie/Puffertage	Die Anzahl der Tage, die zur Dauer einer Rahmengarantie hinzuaddiert werden, um Spielraum für den Vertriebszyklus und den Liefertermin eines Produkts zu lassen. Beispiel: Ein Produkt hat eine Garantie von 90 Tagen und 30 Garantiepuffertage; der Garantievertrag läuft also 120 Tage, nachdem der Versand des Produkts bestätigt wurde, ab. Wird der Datensatz in der Produktdatenbank mit dem tatsächlichen Datum, an dem der Endverbraucher das Produkt erhalten hat, aktualisiert, werden die Garantiepuffertage nicht berücksichtigt, sondern es wird automatisch eine Garantiedauer von 90 Tagen ab dem Datum, an dem das Produkt eingegangen ist, angegeben.
Zählerstand 1	Der Zählerstandsaldo des Zählerstandes 1
Garantiedauer in Tagen	Anzahl der Tage ab dem Verkaufs- oder Lieferdatum bis die Garantie abläuft.
Positionsart	Mit diesem Code wird gesteuert, wie Positionen einer Transaktion verarbeitet werden. Mit der Positionsart werden die Systeme gesteuert, die mit dieser Transaktion verbunden sind, wie z. B. Hauptbuch, Projektänderungsverwaltung, Kreditorenbuchhaltung, Debitorenbuchhaltung und Bestandsverwaltung. Dieser Code legt außerdem die Bedingungen fest, zu denen eine Position auf Berichten gedruckt wird und wann sie für Berechnungen verwendet wird. Beispiele: S - Lagerhaltiger Artikel J - Projektkosten N - Nicht vorrätiger Artikel F - Frachtkosten T - Textinformationen M - Verschiedene Gebühren und Gutschriften W - Arbeitsauftrag

► So werden Garantieregeln eingerichtet

Im Menü 'Produktdatenbank einrichten' (G1741) die Option 'Garantie - Standardeingabe' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Garantiestandardvorgaben' im Menü 'Formular' die Option 'Garantieregelsequenz' auswählen.



2. Auf dem Formular 'Regelsequenz für Garantiestandardvorgaben' die folgenden Felder für jede Sequenznummer ausfüllen und 'OK' anklicken:

   - Sequenznummer
   - Kundennummer
   - Land
   - NDL/ Werk
   - Best.-Artikelnr.
   - Prod.-Modell
   - Prod.-Familie

   J.D. Edwards empfiehlt Garantieregeln angefangen mit der speziellsten bis hin zur allgemeinsten einzurichten. Je mehr Felder mit Y in einer Sequenz ausgewählt sind, desto spezifischer ist die Garantieregel.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Sequenznummer	Dieses Feld dient der Neusortierung einer Gruppe von Datensätzen auf dem Bildschirm.

Produktdatensätze erstellen

Produktdatensätze können für Produkte, die nicht in der Kundenauftragsabwicklung verarbeitet werden, manuell erstellt werden.

Beim Erstellen von Produktdatensätzen werden Datensätze in den folgenden Tabellen erstellt:

- Anlagenstamm (F1201)
- Produktdatenbank - Erweiterungstabelle (F1217)
- Produktdatenbank - Standorthistorie (F1731)
- Statushistorie (F1307)
- Historie der übergeordneten Anlagen (F1212)

Im System 'Service-Management' werden unabhängig von der Einrichtung der Verarbeitungsoptionen und davon ob eine Rahmengarantie erstellt werden soll, auch Datensätze in der Tabelle 'Vertragsdetails' (F1721) erstellt. Basierend auf dem Kaufvertrag werden automatisch Garantieleistungsinformationen für ein Produkt generiert.

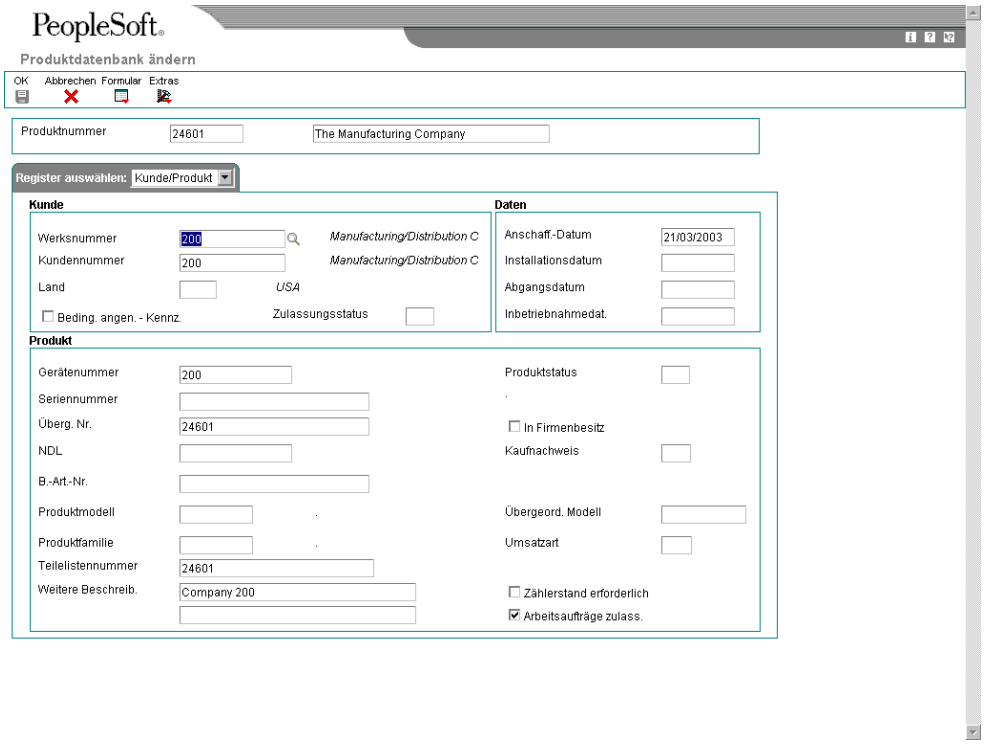
► So werden Produktdatensätze erstellt

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Ausrüstungsinformationen' (G1311) die Option 'Ausrüstungsstamm' für das System 'Anlagenabrechnung' oder das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' auswählen.

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverwaltung' (G1711) die Option 'Produktdatenbank - Einträge' für das System 'Service-Management' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Im Header-Bereich des Formulars 'Produktdatenbank ändern' eine Beschreibung in das Feld neben dem Feld 'Produktnummer' eingeben. Diese Beschreibung ist ein Pflichtfeld.
3. Auf dem Register 'Kunde/Produkt' das folgende Feldausfüllen:
   - Werksnummer
4. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
   - Kundennummer
   - Gerätenummer
   - Seriennummer

     Das Feld 'Seriennummer' ist je nach Einstellung der Verarbeitungsoptionen ein Pflichtfeld.
   - B.-Art.-Nr.

     Das Feld 'Bestandsartikelnummer' ist je nach Einstellung der Verarbeitungsoptionen ein Pflichtfeld.
   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - Teilelistennummer

- Anschaff.-Datum
- Installationsdatum

  Das Installationsdatum ist das Standardfeld für die Datumsfelder.

- Ausrüstungsstatus
- Kaufnachweis

  Im System 'Service-Management' wird das Datumsfeld aktiviert, wenn das Feld 'Kaufnachweis' leer ist. Wird in das Feld ein Wert eingegeben, werden die Datumsfelder deaktiviert. Wird für einen Artikel in der Produktdatenbank ein Vertrag erstellt, der regelt, dass Leistungen in Rechnung gestellt werden, sind das Feld 'Kaufnachweis' und die Datumsfelder geschützt.

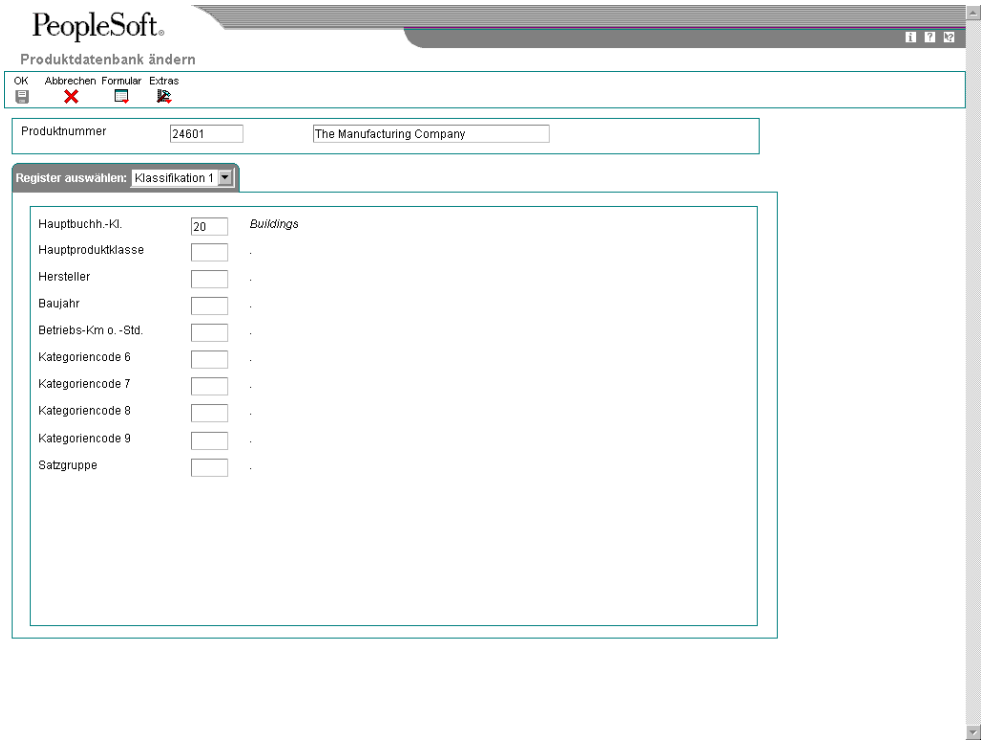
- Arbeitsaufträge zulassen

5. Um anzugeben, ob der Ausrüstungsgegenstand Eigentum des Unternehmens ist, die folgende Option anklicken:

   - In Firmenbesitz

   Wird 'OK' angeklickt, wird automatisch geprüft, ob es diese Kombination von Seriennummer und Produktmodell nur einmal gibt.

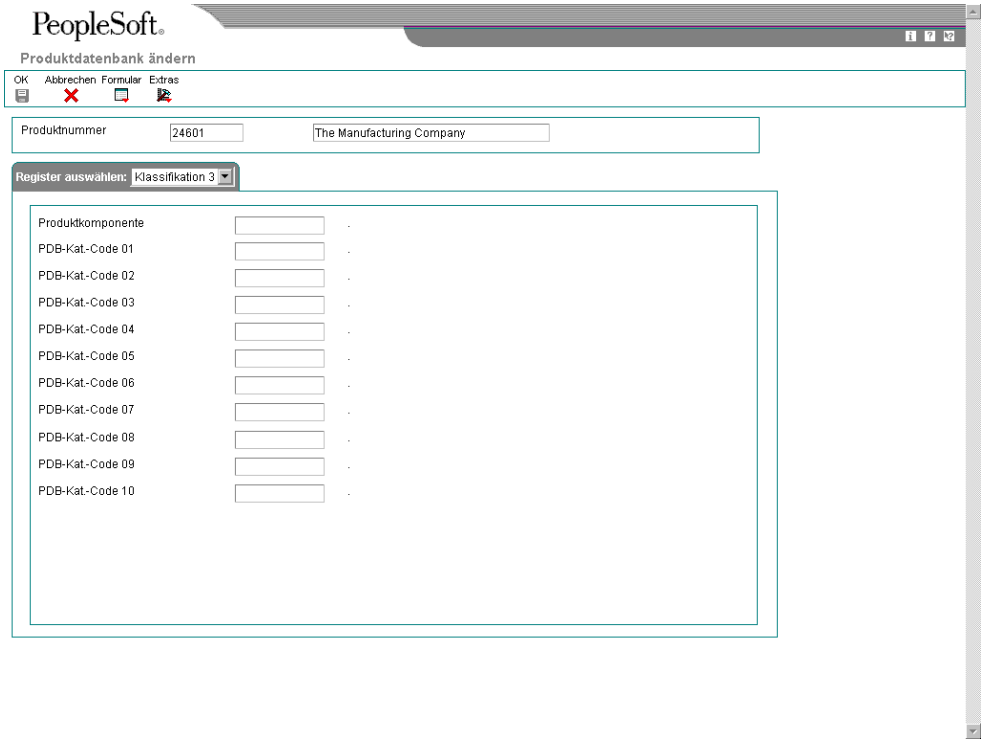
6. Das Register 'Klassifikation 1' auswählen.



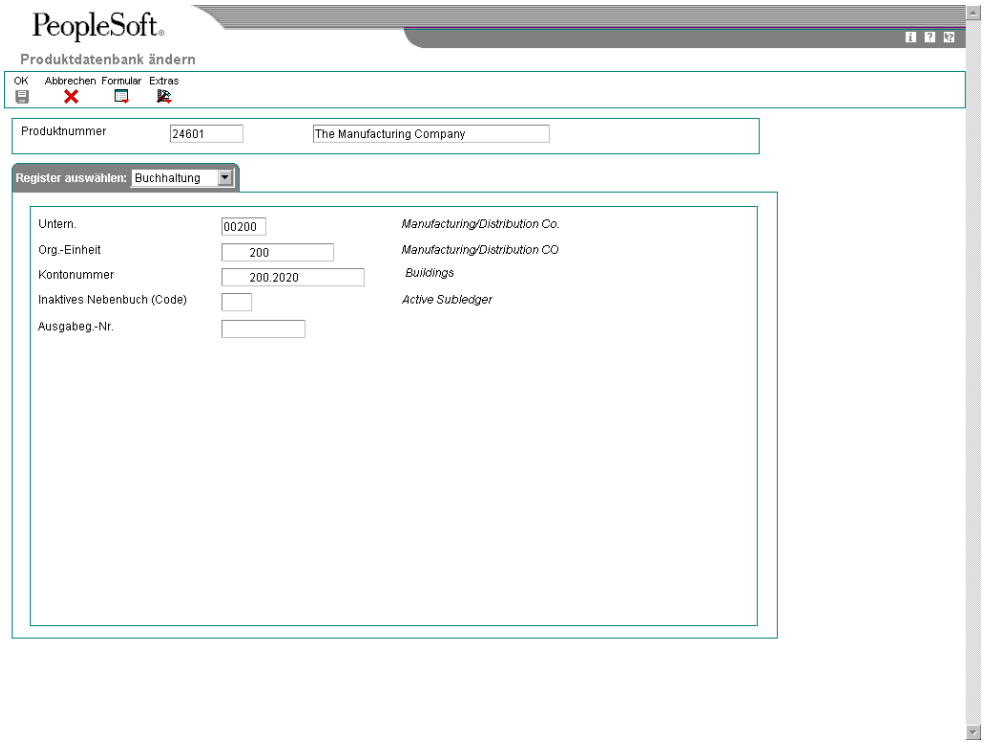
7. Beliebig viele der Anlagenkategoriencodefelder ausfüllen.

Die restlichen Kategoriencodefelder können durch Anklicken des Registers 'Klassifikation 2' aufgerufen werden.

8. Das Register 'Klassifikation 3' anklicken.



9. Nach Bedarf beliebig viele Felder ausfüllen.
10. Das Register 'Buchhaltung' anklicken.



11. Die folgenden Pflichtfelder ausfüllen:

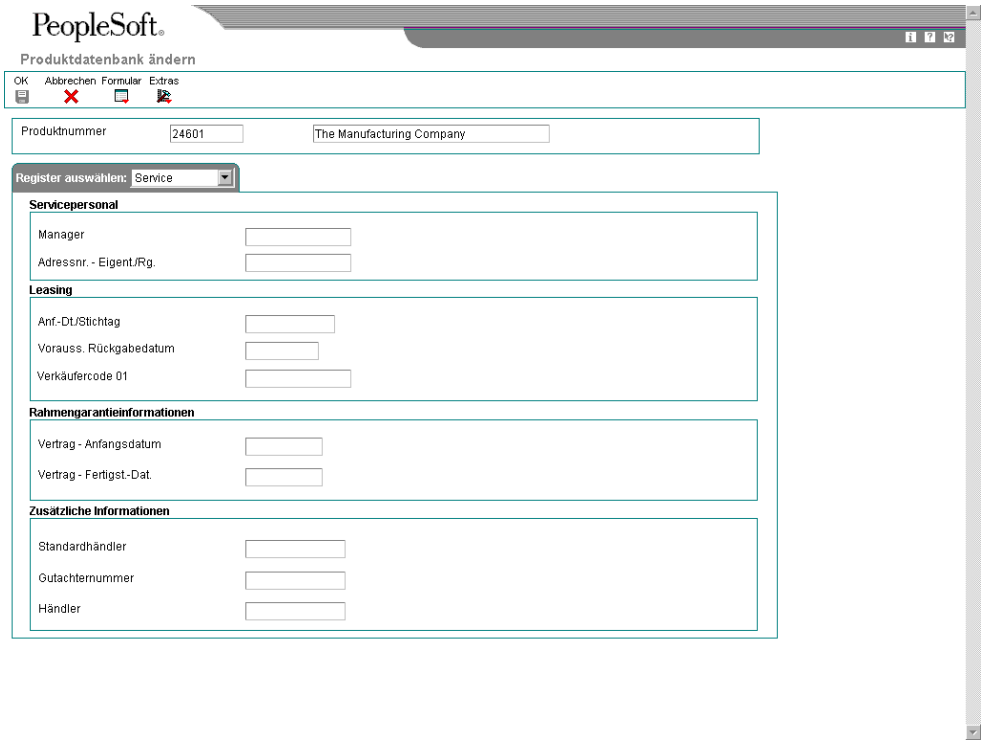
    - Untern.
    - Org.-Einheit
    - Kontonummer

    Diese Felder enthalten möglicherweise Standardvorgaben aus den Verarbeitungsoptionen.

12. In das folgende Feld einen Wert außer leer eingeben, um zu verhindern, dass diesem Datensatz Transaktionen zugeordnet werden.

    - Inaktives Nebenbuch (Code)

13. Das Register 'Service' anklicken.



14. Für Garantieforderungen die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
    - Standardhändler
    - Gutachternummer
    - Händler
15. 'OK' anklicken, um den Datensatz zu erstellen.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Werksnummer	Die Adressbuchnummer des Vermieter, Verpächters oder der Bank
Kundennummer	Mit dieser Nummer wird ein Eintrag im System 'Adressbuch' gekennzeichnet, z. B. Arbeitnehmer, Bewerber, Teilnehmer, Kunde, Lieferant, Mieter, Standort usw.
Seriennummer	Eine 25-stellige alphanumerische Nummer, die als alternative Anlagenkennzeichnungsnummer verwendet werden kann. Mit dieser Nummer können beispielsweise Anlagen nach der Seriennummer des Herstellers zurückverfolgt werden. Es ist nicht erforderlich, Anlagen anhand von Seriennummern zu kennzeichnen. Jede eingegebene Seriennummer muss eindeutig sein.

B.-Art.-Nr.	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
Anschaff.-Datum	Mit diesem Feld wird das Datum festgelegt, an dem die Anlage angeschafft wurde. Dieses Datum ist üblicherweise das Abschreibungsanfangsdatum, doch auf dem Formular 'Abschreibungsinformationen' kann ein anderes Abschreibungsanfangsdatum festgelegt werden. Wenn die Halbjahreskonvention verwendet wird, muss das Abschreibungsanfangsdatum manuell geändert werden.
Installationsdatum	Das Datum, an dem der Anlagenvertrag gültig wurde.
Arbeitsaufträge zulassen	Mit diesem Code wird festgelegt, ob der Ausrüstungsgegenstand oder die Anlage auf einem Arbeitsauftrag eingegeben werden kann. Gültige Werte: 1 oder Y Eingabe ist möglich N oder 0 Eingabe ist nicht möglich
Ausrüstungsstatus	Ein anwenderspezifischer Code (12,ES), der den Status einer Anlage definiert, z.B. Verfügbar, Nicht verfügbar oder Abgegangen.
Gerätenummer	Ein 12-stelliger alphanumerischer Code, der als alternative ID-Nummer einer Anlage verwendet wird. Diese Nummer ist nicht erforderlich. Bleibt das Feld leer, wird beim Hinzufügen einer Anlage auch keine Nummer zugeordnet. Wird diese Nummer verwendet, muss es sich um eine eindeutige Nummer handeln. Bei Geräten wird hier normalerweise die Seriennummer verwendet.
Kaufnachweis	Mit diesem Code wird angegeben, ob für die Anlage eine Garantie besteht. Gültige Werte: Leer - Keine Garantie 1 - Garantie --- Formularspezifisch --- Mit diesem anwenderspezifischen Code (17/PF) wird angezeigt, ob der Kunde einen Kaufnachweis vorgelegt hat.
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.

Überg. Nr.	Eine übergeordnete Nummer, mit der die zugehörigen Komponenten gruppiert werden. Jeder Besitzartikel und jedes Produkt kann einer übergeordneten Komponente zugeordnet werden. Beispielsweise kann ein Mobiltelefon einem bestimmten Automodell (übergeordnete Komponente), ein Drucker einem Computer (übergeordnete Komponente) oder eine Ladeflächenart einem bestimmten Chassis (übergeordnete Komponente) zugeordnet werden. Anmerkung: Wenn es sich um ein Dateneingabefeld handelt, ist der Standardwert die Anlagennummer. Wenn beispielsweise die Anlagennummer 123 lautet, wird 123 als übergeordnete Standardnummer zugeordnet.
In Firmenbesitz	Kennzeichen, das angibt, ob ein Produktdatensatz Firmeneigentum ist.
Untern.	Mit diesem Code wird eine bestimmte Organisation, eine Einheit oder ein bestimmter Fond gekennzeichnet. Der Unternehmenscode muß bereits in der Tabelle 'UnternehmenskonstanteN' (F0010) bestehen und muß eine Reporting-Organisation kennzeichnen, die eine eigene Bilanz führt. Auf dieser Ebene können konzerninterne Transaktionen stattfinden. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 kann für Standardvorgaben, z. B. Daten und automatische Buchungsanweisungen, verwendet werden. Das Unternehmen 00000 kann nicht für Transaktionsbuchungen verwendet werden.
Org.-Einheit	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.

Kontonummer	Mit diesem Wert wird ein Konto im Hauptbuch gekennzeichnet. Kontonummern können in die folgenden Formate eingegeben werden: o Standardkontonummer (Organisationseinheit.Sachkonto.Hilfskonto oder flexibles Format). o Dritte HB-Nummer (maximal 25 Stellen). o Konto-ID-Nummer (Diese Nummer ist achtstellig). o Schnellcode (Dieser Code besteht aus zwei Buchstaben, die zum ABA-Posten SP verkettet werden. Der Code kann anstelle der Kontonummer eingegeben werden). Mit dem ersten Buchstabe der Kontonummer wird das Format gekennzeichnet . Das Kontoformat wird im Programm 'Finanzbuchhaltungskonstanten' festgelegt.
Inaktives Nebenbuch (Code)	Mit dieser Option wird angezeigt, ob bestimmtes Nebenbuch inaktiv ist. Beispiele für inaktive Nebenbücher: Abgeschlossene Jobs, gekündigte Arbeitnehmer oder abgegangene Anlagen. Durch Aktivieren dieser Option wird angezeigt, dass ein Nebenbuch inaktiv ist. Wenn ein Nebenbuch wieder aktiv wird, wird diese Option deaktiviert. Sollen in diesen Tabellen für die Berichte Nebenbuchinformationen verwendet werden, die Transaktionen jedoch nicht in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) gebucht werden, muss hier ein Wert eingegeben werden. Gültige Werte: Aus Nebenbuch aktiv Ein Nebenbuch inaktiv
Manager	Die Adressbuchnummer des übergeordneten Unternehmens. Diese Nummer wird verwendet, um eine bestimmte Adresse eines übergeordneten Unternehmens oder einem Standort zuzuordnen. Die Tabelle 'Adressenorganisationsstrukturstamm' (F0150) für die leere Strukturart wird mit dem in dieses Feld eingegebenem Wert aktualisiert. Diese Adressbuchnummer muss für die Validierung in der Tabelle 'Adressbuchstamm' (F0101) vorhanden sein. Beispiele für Adressbuchdatensätze, die eine übergeordnete Adressnummer haben: o Tochterunternehmen eines übergeordneten Unternehmens o Niederlassungen mit einem Hauptsitz o Arbeitsplätze bei einem Generalunternehmen
Adressnr. - Eigent./Rg.	Die Adressnummer für einen alternativen Ort, an den der Eigentümer die Rechnung (Anwendung) senden lassen will.
Standardhändler	Standardvorgabe für den Händler eines Kunden.
Gutachternummer	Die Adressbuchnummer zur Kennzeichnung des Gutachters
Händler	Die Adressbuchnummer zur Kennzeichnung des Händlers für die Produkte

Kategorien

Die Standardvorgabe für die Auswahl von Produktstammkategoriencodes eingeben. Bleibt dieses Feld leer, werden alle Kategorien ausgewählt.

1. Kategoriencode 1 (Buchführungsklasse)
2. Kategoriencode 2 (Ausrüstungsklasse)
3. Kategoriencode 3 (Hersteller)
4. Kategoriencode 4 (Modelljahr)
5. Kategoriencode 5 (Zurückgelegte Kilometer/Betriebsstunden)
6. Kategoriencode 6
7. Kategoriencode 7
8. Kategoriencode 8
9. Kategoriencode 9
10. Satzgruppe
11. Kategoriencode - Fehleranalyse 11
12. Kategoriencode - Fehleranalyse 12
13. Kategoriencode - Fehleranalyse 13
14. Kategoriencode - Fehleranalyse 14
15. Kategoriencode - Fehleranalyse 15
16. Kategoriencode - Fehleranalyse 16
17. Kategoriencode - Fehleranalyse 17
18. Kategoriencode - Fehleranalyse 18
19. Kategoriencode - Fehleranalyse 19
20. Kategoriencode - Fehleranalyse 20
21. Kategoriencode - Fehleranalyse 21
22. Kategoriencode - Fehleranalyse 22
23. Kategoriencode - Fehleranalyse 23

Standardvorgaben

Die auszuführende Version für die folgenden Programme eingeben. Bleibt das jeweilige Feld leer, wird die in Klammern angegebene Version verwendet.

1. Zuständige Organisationseinheit
2. Organisationseinheit - Standort
3. Produktstatus
4. Unternehmen
5. Produktfamilie
6. Produktmodell

6. Kostenzusammenfassung

P122101 (ZJDE0003)

7. Stücklisten abfragen

P30200 (ZJDE0001)

8. Serviceverträge

P1720 (ZJDE0001)

9. Kundenanfragehistorie

P17500 (ZJDE0003)
10. Bestandsstamm
P4101B (ZJDE0001)
11. Zusätzliche Daten
P00092 (ZJDE0005)
12. PDB-Auftragsinformationen
P17023 (ZJDE0001)
13. Produktdatenbankhierarchie
P12017 (ZJDE0002)
14. Standortinformationen
P1201 (ZJDE0001)
15. Standorte abfragen
P12215 (ZJDE0001)
16. Standorttransfer
P12115 (ZJDE0001)
Versionen
1. Produktdatenbank ändern (P1702) - Version

Leer = ZJDE0001
2. Planungs-Workbench (P48201) - Version

Leer = ZJDE0002
3. Statushistorie (P1307) - Version

Leer = ZJDE0002
4. Mitteilungsprotokoll (P1205) - Version

Leer = ZJDE0002
5. Anlageninstandhaltungsplan (P1207) - Version

Leer = ZJDE0002
6. Kosten zusammenfassen (P122101) - Version

Leer = ZJDE0003
7. Stückliste abfragen (P30200) - Version

Leer = ZJDE0001
8. Leistungsanspruchsabfrage (P1723) - Version

Leer = ZJDE0001
8. Wartungsanfragehistorie (P17500) - Version

Leer = ZJDE0003

10. Artikelstamm (P4101) - Version

Leer = ZJDE0001

11. Zusätzliche Daten (P00092) - Version

Leer = ZJDE0005

12. Produktdatenbank/Zugeordnete Aufträge (P17023) - Version

Leer = ZJDE0001

13. Produktdatenbank - Übergeordnet/Untergeordnet (P12017) - Version

Leer = ZJDE0002

14. Standortinformationen (P1201) - Version

Leer = ZJDE0001

15. Arbeiten mit Standorten (P12215) - Version

Leer = ZJDE0001

16. Standorttransfer (P12115) - Version

Leer = ZJDE0001

17. Produktdatenbank/Adressstandort (P1704) - Version

Leer = ZJDE0001

18. Werksspezifische Artikelinformationen (P41026) - Version

Leer = ZJDE0001

19. Ausrüstungsrückstand (P13220) - Version

Leer = ZJDE0001

20. Instandhaltungsaufträge (P12071) - Version

Leer = ZJDE0001

21. Produktteileliste (P13017) - Version

Leer = ZJDE0001

Verarbeitungsoptionen: Produktdatenbank ändern (P1702)

Bearbeiten

1. 1 eingeben, wenn beim Hinzufügen eines Produktdatensatzes eine Gerätenummer eingegeben werden muss.

1. Gerätenummer erforderlich

Leer = Gerätenummer nicht erforderlich

1 = Gerätenummer erforderlich

1. Seriennummer erforderlich

Leer = Seriennummer nicht erforderlich

1 = Seriennummer erforderlich

2. 1 eingeben, wenn beim Hinzufügen eines Produktdatensatzes eine Seriennummer eingegeben werden muss.

3. Bestandsartikelnummer erforderlich

Leer = Keine Bestandartikelnummer erforderlich

1 = Bestandsartikelnummer erforderlich

4. Rahmengarantieverträge

Leer = Keine Rahmengarantieverträge erstellen

1 = Rahmengarantieverträge erstellen

3. 1 eingeben, wenn beim Hinzufügen eines Produktdatensatzes eine Bestandsartikelnummer eingegeben werden muss.

5. Rahmengarantievertrags-Anfangsdatum

Leer = Installationsdatum

1 = Anschaffungsdatum

6. Rahmengarantie erforderlich

Leer = Keine Standardvorgaben für Rahmengarantie erforderlich

1 = Standardvorgaben für Rahmengarantie erforderlich

4. 1 eingeben, wenn beim Hinzufügen von PDB-Artikeln Rahmengarantieverträge generiert werden sollen. Bleibt dieses Feld leer, werden keine Rahmengarantieverträge generiert.

7. Rahmengarantie anzeigen

Leer = Rahmengarantieverträge nicht anzeigen

1 = Rahmengarantieverträge anzeigen

8. Versanddaten erstellen

Leer = Keine Versanddaten erstellen

1 = Versanddaten erstellen

5. 1 eingeben, wenn das Anschaffungsdatum als Anfangsdatum für den Rahmengarantievertrag gelten soll. Bleibt dieses Feld leer, wird das Installationsdatum als Anfangsdatum verwendet.

9. Gutachter-Standardvorgabe

Leer = Standardvorgabe für Gutachter zuordnen

1 = Keine Standardvorgabe für Gutachter zuordnen

10. Gutachter-Standardvorgabe

Leer = Standardvorgabe für Gutachter zuordnen

1 = Standardvorgabe für Gutachter nicht zuordnen

6. 1 eingeben, wenn beim Hinzufügen von PDB-Artikeln Standardvorgaben für Rahmengarantieverträge bestehen müssen.

Rahmengarantie erforderlich

7. 1 eingeben, wenn nach dem Hinzufügen eines PDB-Artikels automatisch die Rahmengarantieverträge angezeigt werden sollen.

Rahmengarantie anzeigen

8. 1 eingeben, um beim Hinzufügen von PDB-Artikeln automatisch Anschriftsdaten zu erstellen. Bleibt dieses Feld leer, werden in der Tabelle 'Standortdetails der Produktdatenbank' keine Anschriftsdaten erstellt.

Anschriftsdaten für PDB erstellen

9. Servicevertrags-Enddatum

Leer = Nicht aktualisieren

1 = Enddatum aktualisieren

10. Gutachter-Standardvorgabe

Leer = Standardvorgabe für Gutachter zuordnen

1 = Keine Standardvorgabe für Gutachter zuordnen

Standardvorgaben

1. Unternehmen

2. Zuständige Organisationseinheit

Anlagenkosten-Buchhaltung

3. Kostenstelle

4. Sachkonto

5. Hilfskonto

6. Kostenkonto vom übergeordneten Konto als Standardvorgabe einsetzen

Leer = Kostenkontoinformationen nicht als Standardvorgabe einsetzen

1 = Kostenkontoinformationen als Standardvorgabe einsetzen

6. 1 eingeben, wenn beim Hinzufügen der untergeordneten Anlagen die übergeordneten Kostenkontendaten eingesetzt werden sollen.

7. Kontensaldendatensatz erstellen

Leer = Keine Kontensalden erstellen

1 = Kontensalden erstellen

8. Anfangsproduktstatus

7. 1 eingeben, um einen Kontensalden-Datensatz hinzuzufügen.

9. Anfangsregistrierungsstatus

10. Arbeitsaufträge zulassen

Leer = Keine Arbeitsaufträge zulassen

1 oder Y = Arbeitsaufträge zulassen

8. Anfangsproduktstatus, der als Standardvorgabe eingesetzt werden soll:

11. Standardstandort

Leer = Kein Standort

1 = Standort von der zuständigen Organisationseinheit als Standardvorgabe einsetzen

12. Standort - Anfangsgültigkeitsbereich

Leer = Standardvorgabe ist das Systemdatum

1 = Standardvorgabe ist das Anschaffungsdatum

9. Anfangsregistrierungsstatus wird als Standardvorgabe eingesetzt

Registrierungsstatus

10. Arbeitsaufträge zulassen

Leer = Arbeitsaufträge nicht zulassen

1 oder Y = Arbeitsaufträge zulassen

Export

1. Die Transaktionsart für die ausgehende Transaktion eingeben. Bleibt dieses Feld leer, wird keine Kompatibilitätsverarbeitung durchgeführt.

2. Für die Kompatibilitätsverarbeitung die Version des Berichts 'APS-Ausgangsverarbeitung' (R34A400) eingeben.

Leer = XJDE0002

Versionen

1. Die Version des Programms 'Leistungsanspruchsabfrage' (P1723) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

1. Leistungsanspruchsabfrage (P1723) - Version

Leer = ZJDE0001

2. Planungs-Workbench (P48201) - Version

Leer = ZJDE0002

2. Die Version des Programms 'Planungs-Workbench' (P48201) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0002 verwendet.

2. Planungs-Workbench (P48201) - Version

Leer = ZJDE0002

4. Produkt-Mitteilungsprotokoll (P1205) - Version

Leer = ZJDE0002

3. Die Version des Programms 'Statushistorie' (P1307) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0002 verwendet.

5. Produkt-Instandhaltungsplan (P1207) - Version

Leer = ZJDE0002

6. Die Version des Programms 'Kostenzusammenfassung' (P122101) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0003 verwendet.

6. Kostenzusammenfassung (P122101) - Version

Leer = ZJDE0003

4. Die Version des Programms 'Ausrüstungsmitteilungsprotokoll' (P1205) eingeben, die mit der zugehörigen Version verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version JDE0002 verwendet.

7. Stückliste abfragen (P30200) - Version

Leer = ZJDE0001

7. Die Version des Programms 'Stückliste abfragen' (P30200) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

8. Kunden schnell hinzufügen (P01015) - Version

Leer = ZJDE0001

9. Die Version des Programms 'Anfragen' (P17500) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0003 verwendet.

9. Wartungsanfragehistorie (P17500) - Version

Leer = ZJDE0003

10. Die Version des Programms 'Bestandsstamm' (P4101B) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE000 verwendet.

10. Artikelstamm (P4101) - Version

Leer = ZJDE0001

10. Die Version des Programms 'Artikelstamm' (P4101B) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001verwendet.

11. Werksspezifische Artikelinformationen (P41026) - Version

Leer = ZJDE0001

12. Die Version des Programms 'Produktdatenbank - Zugehörige Aufträge' (P17023) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

12. Produktdatenbank - Zugehörige Aufträge (P17023) - Version

Leer = ZJDE0001

11. Die Version des Programms 'Werksspezifische Artikelinformationen' (P41026B) eingeben, wenn die zugehörige Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer,

wird die Version ZJDE0001 verwendet.

13. Produktdatenbankhierarchie (P12017) - Version

Leer = ZJDE0002

13. Die Version des Programms 'Produktdatenbankhierarchie' (P12017) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0002 verwendet.

14. Zusätzliche Daten (P00092) - Version

Leer = ZJDE0005

12. Die Version des Programms 'Produktdatenbank - Zugehörige Aufträge' (P17023) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

15. Standortinformationen (P1201) - Version

Leer = ZJDE0001

14. Die Version des Programms 'Zusätzliche Daten' (P00092) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0005 verwendet.

16. Standorttransfer (P12115) - Version

Leer = ZJDE0001

13. Die Version des Programms 'Produktdatenbankhierarchie' (P12017) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0002 verwendet.

17. Produktteileliste (P13017) - Version

Leer = ZJDE0001

15. Die Version des Programms 'Standortinformationen' (P1201) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 aufgerufen.

18. Produktdatenbank/Adressstandort (P1704) - Version

Leer = ZJDE0001

14. Die Version des Programms 'Zusätzliche Daten' (P00092) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0005 verwendet.

19. Arbeiten mit Standorten (P12215) - Version

Leer = ZJDE0001

16. Die Version des Programms 'Standorttransfer' (P12115) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 aufgerufen.

20. Ausrüstungsrückstand (P13220) - Version

Leer = ZJDE0001

15. Die Version des Programms 'Standortinformationen' (P1201) eingeben, die mit der

zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

21. Instandhaltungsaufträge (P12071) - Version

Leer = ZJDE0001

17. Die Version des Programms 'Ausrüstungsteileliste' (P13017) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

22. Konten (P0901) - Version

Leer = ZJDE0001

16. Die Version des Programms 'Standorttransfer' (P12115) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

23. Verträge (P1720) - Version

Leer = ZJDE0001

17. Die Version des Programms 'Ausrüstungsteileliste' (P13017) eingeben, die mit der zugehörigen Version verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

24. Vertrags-ID (P1720) - Version

Leer = ZJDE0001

13. Die Version des Programms 'Ausrüstungsteileliste' (P13017) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 aufgerufen.

25. Vertrags-ID (P1720) - Version

Leer = ZJDE0001

16. Die Version des Programms 'Standorttransfer' (P12115) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Ausrüstungsteileliste

14. Die Version des Programms 'Zusätzliche Daten' (P00092) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0005 verwendet.

Standorttransfer

17. Die Version des Programms 'Ausrüstungsteileliste' (P13017) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Zusätzliche Daten

15. Die Version des Programms 'Standortinformationen' (P1201) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 aufgerufen.

Ausrüstungsteileliste

Standortinformationen

16. Die Version des Programms 'Standorttransfer' (P12115) eingeben, die mit der

zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 aufgerufen.

Standorttransfer

17. Die Version des Programms 'Ausrüstungsteileliste' (P13017) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Ausrüstungsteileliste

Datenauswahl

Für das Programm 'Produktdatenbank bei Versandbestätigung aktualisieren' können weitere Auswahlkriterien festgelegt werden. Diese Auswahlkriterien sind unten aufgeführt.

1. Den aktuellen Status eines Kundenauftrags eingeben, der zum Hinzufügen eines Artikels in die Produktdatenbank benötigt wird.

1. Aktueller Statuscode

2. Land

2. Den Landescode für die Kunden eingeben, deren Aufträge in die Produktdatenbank eingegeben werden sollen.

Land

Produktregistrierungen eingeben

Mit dem Programm 'Produktregistrierung' (P17051) können Produktdatensätze aktualisiert oder hinzugefügt werden.

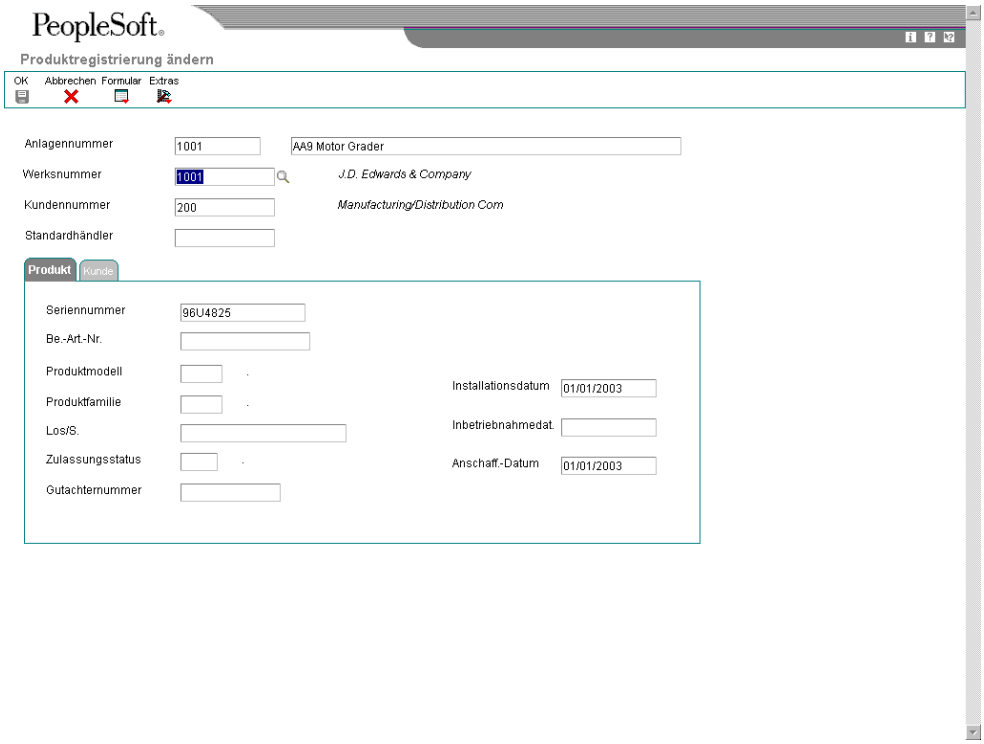
Voraussetzungen

- Im System 'Adressbuch' die Kundeninformation eingeben. Im Programm 'Produktregistrierung' kann ein Kunde über eine Formularverzweigung hinzugefügt werden.
- Es muss sichergestellt werden, dass für Artikel, die auf dem Formular 'Produktregistrierung' eingegeben werden, SGVW-Informationen festgelegt wurden.

► So werden Produktregistrierungen eingegeben

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Produktregistrierung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Produktregistrierung' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Produktregistrierung ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Anlagennummer

     Bleibt das Feld leer, wird automatisch eine Folgenummer bereitgestellt.

   - Werksnummer

   - Kundennummer

3. Das folgende optionale Feld ausfüllen:

   - Standardhändler

4. Das Register 'Produkt' anklicken und die folgenden Felder für Produktinformationen ausfüllen:

   - Seriennummer

     Die Eingabe der Seriennummer ist nur erforderlich, wenn die entsprechende Verarbeitungsoption so eingerichtet wurde.

   - Installationsdatum

5. Das folgende optionale Feld ausfüllen:

   - Be.-Art.-Nr.

Basierend auf der Bestandsnummer werden Werte für Produktfamilien- und Produktmodellinformationen abgerufen.

6. Das Register 'Kunde' anklicken und beliebig viele der optionalen Felder für Kundeninformationen ausfüllen:
7. 'OK' anklicken.

   Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Produktregistrierung' wird im Detailbereich automatisch ein Produktregistrierungseintrag erstellt.

Verarbeitungsoptionen: Produktregistrierung (P17051)

Bearbeiten

1. 1 eingeben, wenn beim Hinzufügen eines Produktdatensatzes eine Seriennummer eingegeben werden muss.

1. Seriennummer erforderlich

Leer = Seriennummer nicht erforderlich

1 = Seriennummer erforderlich

2. Bestandsartikelnummer erforderlich

Leer = Keine Bestandartikelnummer erforderlich

1 = Bestandsartikelnummer erforderlich

2. 1 eingeben, wenn beim Hinzufügen eines Produktdatensatzes eine Bestandsartikelnummer eingegeben werden muss.

3. Rahmengarantievertrag

Leer = Keine Rahmengarantieverträge erstellen

1 = Rahmengarantieverträge erstellen

4. Rahmengarantievertrags-Anfangsdatum

Leer = Installationsdatum

1 = Anschaffungsdatum

3. 1 eingeben, um beim Hinzufügen eines Produktdatensatzes einen Rahmengarantievertrag zu erstellen. Bleibt dieses Feld leer, wird kein Rahmengarantievertrag erstellt.

5. Standardvorgaben für Rahmengarantie erforderlich

Leer = Keine Standardvorgaben für Rahmengarantie erforderlich

1 = Standardvorgaben für Rahmengarantie erforderlich

6. Gutachter-Standardvorgabe zuordnen

Leer = Gutachter-Standardvorgabe zuordnen

1 = Keine Gutachter-Standardvorgabe zuordnen

4. 1 eingeben, um das Anschaffungsdatum als Rahmengarantievertrags-Anfangsdatum zu verwenden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Installationsdatum als Rahmengarantie-Anfangsdatum verwendet.

Anfangsdatum des Rahmengarantievertrags

5. 1 eingeben, wenn beim Hinzufügen eines Produktdatensatzes Rahmengarantiestandardvorgaben erforderlich sind.

Rahmengarantie erforderlich

6. Gutachter-Standardvorgabe

Leer = Standardvorgabe für Gutachter zuordnen

1 = Keine Standardvorgabe für Gutachter zuordnen

Standardvorgaben

1. Unternehmen
2. Zuständige Organisationseinheit

Anlagenkosten-Buchhaltungsinformationen

3. Kostenstelle
4. Sachkonto
5. Hilfskonto
6. Anfangsproduktstatus, der als Standardvorgabe eingesetzt werden soll
6. Anfangsproduktstatus
7. Anfangsproduktregistrierungsstatus
7. Anfangsproduktregistrierungsstatus, der als Standardvorgabe eingesetzt werden soll
8. NDL/Werk
9. Adressbuchnummer des Benutzers als Standardvorgabe einsetzen

Leer = Keine Standardvorgabe

1 = Standardvorgabe aus dem Feld 'Händler'

2 = Standardvorgabe aus dem Feld 'Kunde'

10. Arbeitsauftrag zulassen

0 oder N = Arbeitsauftrag nicht zulassen

1 oder Y = Arbeitsauftrag zulassen

9. Adressbuchnummer des Benutzers als Standardvorgabe einsetzen
11. Standort-Standardvorgabe

Leer = Kein Standort

1 = Standort aus der zuständigen Organisationseinheit als Standardvorgabe einsetzen

12. Von-Gültigkeitsbereich - Standort

Leer = Systemdatum als Standardvorgabe

1 = Anschaffungsdatum als Standardvorgabe

Versionen

1. Die Version des Programms 'Zählerstand' (P12120) eingeben, die mit der zugehörigen Version verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

1. Zählerstand (P12120) - Version

Leer = ZJDE0001

2. Arbeiten mit Verträgen (P1720) - Version

Leer = ZJDE0001

2. Die Version des Programms 'Arbeiten mit Verträgen' (P1720) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

3. Kunden schnell hinzufügen (P01015) - Version

Leer = ZJDE0001

Arbeiten mit Verträgen - Version

3. Die Version des Programms 'Kunden schnell hinzufügen' (P01015) eingeben, die mit der zugehörigen Option verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 aufgerufen.

Kunden schnell hinzufügen - Version

Verarbeitung

1. 1 eingeben, um das Feld 'Händler zu deaktivieren

1. Feld 'Händler' deaktivieren

Leer = Feld nicht deaktivieren

1 = Feld deaktivieren

2. Feld 'Kunde' deaktivieren

Leer = Feld nicht deaktivieren

1 = Feld deaktivieren

2. 1 eingeben, um das Feld 'Kunde' zu deaktivieren

3. Feld 'Gutachter' ausblenden

Leer = Feld nicht ausblenden

1 = Feld ausblenden

Feld 'Kunde' deaktivieren

3. 1 eingeben, um das Feld 'Gutachter' auszublenden

Feld 'Gutachter' ausblenden

Produktschnellregistrierungen eingeben

Mit dem Programm 'Produktschnellregistrierung' (P1705) können Produktdatensätze schnell eingegeben werden. Werden beispielsweise Fahrradhelme verkauft, muss nicht für jeden verkauften Fahrradhelm ein Produktdatensatz erstellt werden. Es können Produktregistrierungskarten mit jedem Helm an den Kunden gegeben werden, so dass dieser Produkt- und Kundeninformationen zurücksenden kann.

Informationen können in die Register-Header-Felder eingegeben werden. Diese Standardeingabewerte treffen auf mehrere Produktregistrierungseingaben zu. Beispielsweise können Produktinformationen einmal auf dem Register 'Produktstandardvorgaben'

eingegeben werden, und anschließend können mehrere Werks- und Eigentümernummern eingegeben werden. Beim Erstellen von mehreren Produktregistrierungseingaben werden die Eingaben dem Detailbereich hinzugefügt.

Sollen umgekehrt mehrere Registrierungseingaben für einen Kunden vorgenommen werden, können die Kundeninformationen einmal eingegeben werden und dann können mehrere Artikel und mehrere Niederlassungen eingegeben werden.

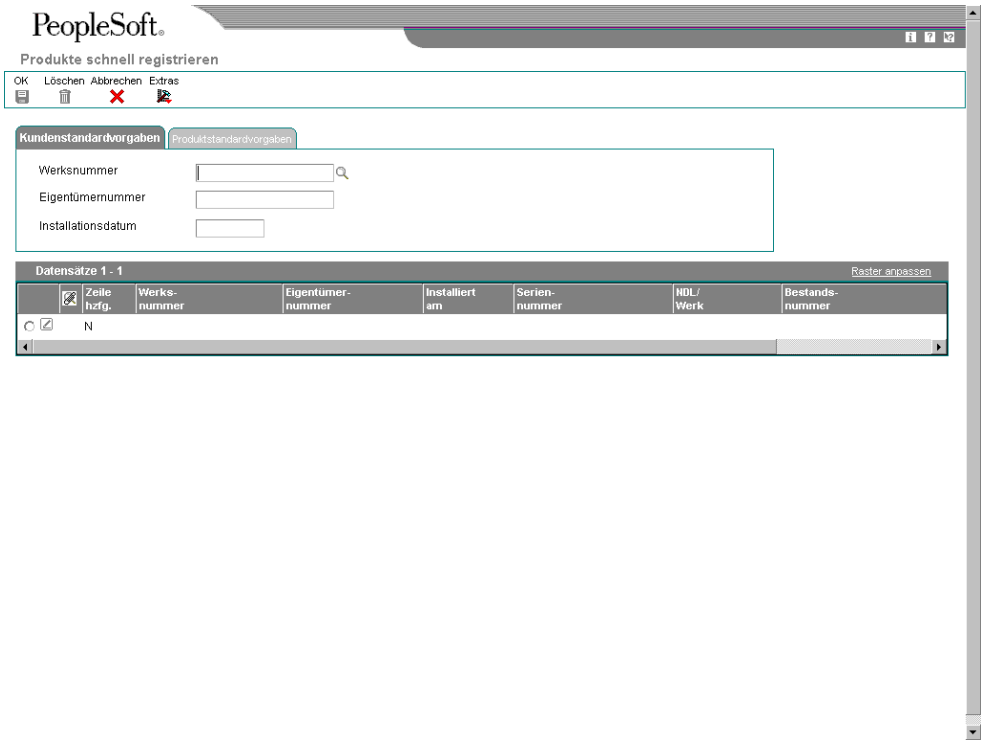
Das Formular 'Produkte schnell registrieren' kann nur für die Eingabe von Kunden- und Produktinformationen verwendet werden. Um Produkteinträge zu prüfen, muss mit dem Programm 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' (P1701) eine Abfrage durchgeführt werden.

Voraussetzungen

- ❑ Im System 'Adressbuch' die Kundeninformation eingeben.
- ❑ Sicherstellen, dass für Artikel, die auf dem Formular 'Produktregistrierung' eingegeben werden, SGVW-Informationen festgelegt wurden

► So werden Produktschnellregistrierungen eingegeben

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Produktschnellregistrierung' auswählen.



1. Auf dem Formular 'Produkte schnell registrieren' auf dem Register 'Kundenstandardvorgaben' die folgenden Felder für Kundeninformationen ausfüllen:

   - Werksnummer
   - Eigentümernummer

Es kann sowohl eine Werksnummer als auch eine Eigentümernummer eingegeben werden. Wird eine Werks- oder Eigentümernummer eingegeben, wird diese Nummer als Standardvorgabe für die andere Adressbuchnummer verwendet.

- Installationsdatum

2. Das Register 'Produktstandardvorgaben' anklicken und die folgenden Felder für Produktinformationen ausfüllen:

   - NDL

   - Bestandsnr.

     Basierend auf der Bestandsnummer werden Werte für Produktfamilien- und Produktmodellinformationen abgerufen.

   Es wird ein Produktregistrierungseintrag im Detailbereich erstellt.

3. In jeder Detailzeile müssen die folgenden Pflichtfelder für jeden Registrierungseintrag ausgefüllt werden:

   - Zeile hzfg.

   - Seriennummer

     Die Eingabe der Seriennummer ist nur erforderlich, wenn die entsprechende Verarbeitungsoption so eingerichtet wurde.

4. Es kann zur nächsten Zeile gesprungen werden, oder der Cursor kann in die nächste Zeile gesetzt werden, um weitere Kunden- und Produktinformationen einzugeben.
5. 'OK' anklicken.

   Für jede Rasterzeile werden Produktdatensätze erstellt.

Anmerkung

Seriennummer-, Produkt- und Kundeninformationen können direkt in den Detailbereich eingegeben werden, ohne Kunden- oder Produktinformationen in den Header-Bereich des Registers einzugeben. Bleiben die Felder im Register-Header leer, und werden Kunden- und Produktinformationen in die erste Zeile eingegeben, werden diese Werte verwendet, um die nächste Detailzeile zu belegen

---

Siehe auch

- *Verarbeitungsoptionen: Produktdatenbank ändern (P1702)* im Handbuch *Service-Management* für Verarbeitungsoptionen, die ebenfalls im Programm 'Produktschnellregistrierung' (P1705) verwendet werden.

Programm 'Produktdatenbank aktualisieren' ausführen

Mit den Produktdatensätzen können sowohl aktuelle als auch historische Informationen zu jedem Produkt bzw. Ausrüstungsgegenstand, den das Unternehmen verkauft, erstellt und verfolgt werden. Werden die Systeme 'Fertigung' und 'Vertrieb' eingesetzt, können Artikel vom Rohmaterial durch die Fertigung bis hin zum Vertriebszyklus für fertige Produkte verfolgt werden, indem Schlüsselfunktionen wie Losverarbeitung, Seriennummerverfolgung, Teilelisten sowie Einkaufaufträge und Wareneingänge verwendet werden. Mit dem System 'Service-Management' können diese Artikel verfolgt werden, nachdem der Artikel an den Kunden versendet und der Kundenauftrag vollständig ausgeführt wurde. Werden Funktionen wie Losverarbeitung und Seriennummerverfolgung verwendet, wurden Los- und Seriennummerinformationen zu verschiedenen Zeitpunkten im Fertigungs- und Vertriebszyklus eingegeben, beispielsweise bei der Eingabe von Teilelisten, Serviceaufträgen, Einkaufsauftrag, Wareneingängen oder Kundenaufträgen. Diese Informationen werden erfasst, wenn ein Produktdatensatz erstellt wird.

Beim Ausführen des Berichts 'Produktdatenbank aktualisieren' werden mehrere Produktdatensätze von Kundenaufträgen für Serienartikel (grundlegende und erweiterte) und Artikel ohne Seriennummern erstellt. Für jeden Produktdatensatz werden Umsatz-, Einkaufs- und Fertigungsinformationen gespeichert. Diese historischen Daten können eingesehen werden, um Teile und Wartungsservice zu garantieren.

Produktdatensätze für Serienartikel und Artikel ohne Seriennummer - Überblick

Für jeden Artikel, der verkauft wurde, kann nach der Versandbestätigung ein Produktdatensatz auf der Grundlage der Los- und Seriennummerinformationen in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) erstellt werden.

Wenn Artikelinformation in das Formular 'Werksspezifische Artikelinformationen' (W41026A) eingegeben werden, muss die Anforderung nach Seriennummern in den folgenden Feldern angezeigt werden.

- Seriennummer erforderlich
- Losverarbeitungsart

Die Seriennummerinformationen können in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' festgelegt werden, um anzugeben, ob es sich bei dem Artikel im System 'Service-Management' um einen Serienartikel oder einen Artikel ohne Seriennummer handelt.

Serienartikel

Während den Fertigungs-, Beschaffungs- und Kundenauftragszyklen müssen möglicherweise Seriennummerinformationen basierend auf Artikelinformationen eingeben werden. Nach der Versandbestätigung für den Artikel und dem Versand an den Kunden können die Seriennummern weiterhin für das Erstellen von Produktdatensätzen für Garantie- und Serviceinformationen im System 'Service-Management' verwendet werden.

Grundseriennummerverarbeitung

Ist für die Artikel keine Seriennummer erforderlich, es sollen jedoch Seriennummern für die Produktverfolgung, den Kundenservice oder für Werbeaktionen für neue Produkte erstellt werden, kann die Funktion 'Grundseriennummerverarbeitung' ausgewählt werden. Für Artikel mit Grundseriennummern sind in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) die folgenden Artikelinformationen vorhanden:

- Seriennummer erforderlich: Y
- Losverarbeitungsart: Leer

Bleibt dieses Feld leer, können dem Artikel manuell Seriennummern zugeordnet werden, die Seriennummer ist jedoch nicht erforderlich. Außerdem können Artikeln unabhängig von der Menge Seriennummern zugeordnet werden.

Seriennummern werden in der Tabelle 'Grundseriennummern' (F4220) gespeichert.

Erweiterte Seriennummerverarbeitung

Während den Fertigungs-, Beschaffungs- und Kundenauftragszyklen müssen möglicherweise Seriennummerinformationen nach Artikelspezifikationen eingegeben werden. Die erweiterte Seriennummerverarbeitung kann verwendet werden, um Artikel durch mehrere Prozesse zu verfolgen. Erweiterte Seriennummern werden in der Tabelle 'Kundenauftragsdetails' (F4211) und anderen Tabellen wie beispielsweise 'Losstamm' (F4108) und 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801) gespeichert.

Artikel, die für die erweiterte Seriennummerverarbeitung vorgesehen sind, werden mit der folgenden Artikelinformation bezeichnet, die in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) zugeordnet wird:

- Seriennummer erforderlich: N

  Dieses Feld wird für die erweiterte Seriennummerverarbeitung nicht verwendet. Um Seriennummeranforderungen festzulegen, muss die Losverarbeitungsart verwendet werden.

Für die Losverarbeitungsart eine der folgenden Optionen auswählen:

4 Wird 4 ausgewählt, sind Seriennummern, außer bei Versandbestätigungen, optional. Seriennummern können Mengen größer als 1 zugeordnet werden.

5 Wird 5 ausgewählt, sind Seriennummern erforderlich. Die Seriennummer wird automatisch unter Verwendung des Systemdatums (TTMMJJ) zugeordnet. Die Menge darf nicht über 1 liegen.

6 Wird 6 ausgewählt, sind Seriennummern erforderlich. Die Seriennummer wird automatisch aufsteigend als Folgenummer zugeordnet. Die Menge darf nicht über 1 liegen.

7 Wird 7 ausgewählt, sind Seriennummern erforderlich. Die Seriennummern müssen manuell zugeordnet werden. Die Menge darf nicht über 1 liegen.

Anmerkung

Wenn die erweiterte Seriennummernverarbeitung erforderlich ist, muss im Feld 'Haltbarkeit/Tage' ein Wert eingegeben werden, damit die Verfallsdaten berechnet werden können. Wird in dieses Feld kein Wert eingegeben, muss beim Verifizieren oder Eingeben einer Seriennummer jedes Mal ein Verfallsdatum eingegeben werden.

Artikel ohne Seriennummern

Ist für Artikel keine Seriennummer erforderlich, können trotzdem Produktdatensätze für die Produktverfolgung, den Kundenservice oder für Werbeaktionen für neue Produkte erstellt werden. Für Artikel ohne Seriennummer sind in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) die folgenden Artikelinformationen vorhanden:

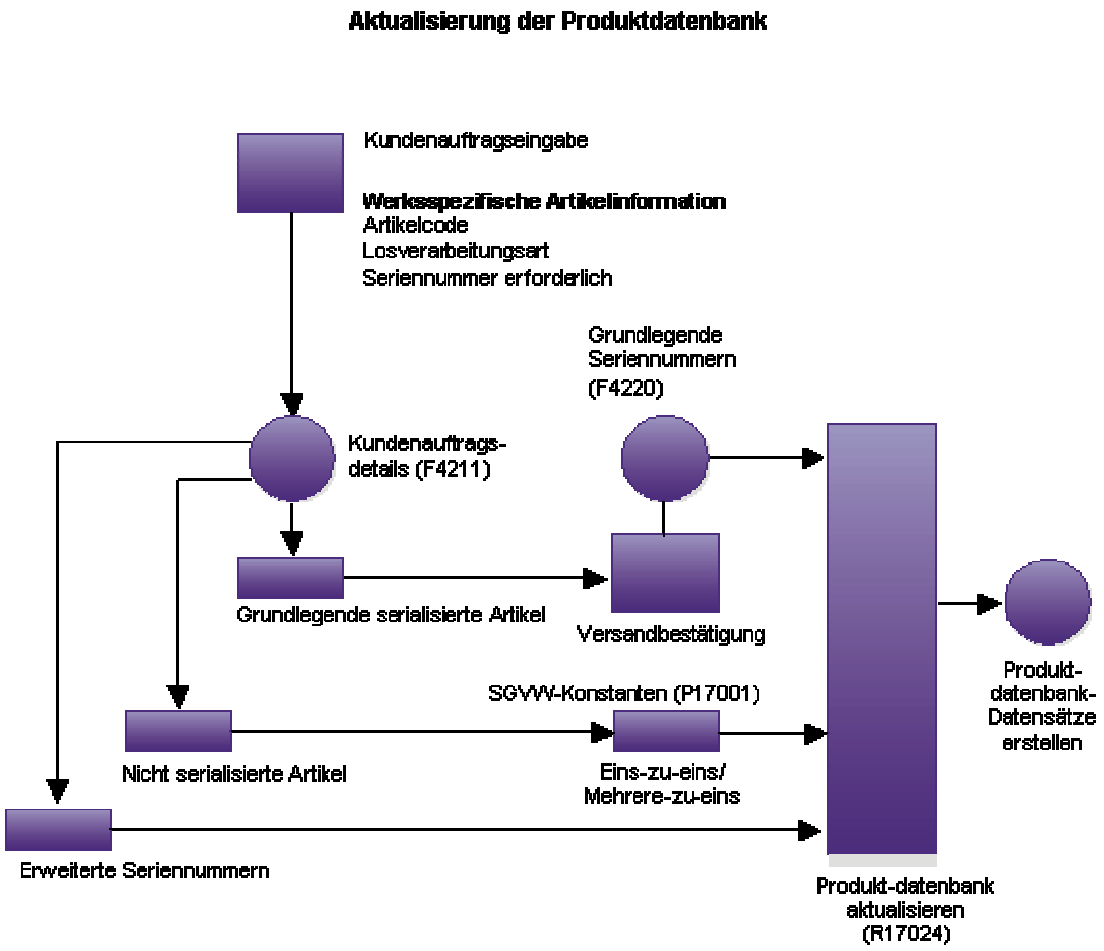
- Seriennummer erforderlich: 6. Auf dem Formular 'Werksspezifische Artikelinformationen' das Feld 'Seriennummer erforderlich' verwenden, um anzugeben, dass dieser Artikel im System 'Service-Management' ein Artikel ohne Seriennummer ist.
- Losverarbeitungsart: Leer

Wenn ein Produktdatensatz für einen Artikel ohne Seriennummer erstellt wird, kann für jede einzelne Einheit der Position 'Auftragsdetailposition' ein Datensatz oder ein Produktdatensatz für die Gesamtmenge erstellt werden. Es besteht beispielsweise eine Kundenauftragdetailposition für 50 Fahrräder. Es können 50 Produktdatensätze für diese Auftragsdetailposition, d.h. ein Produktdatensatz für jedes Fahrrad, oder es kann ein Produktdatensatz für die gesamte Auftragsdetailposition erstellt werden.

Beim Ausführen des Berichts 'Produktdatenbank aktualisieren' (R17024) werden zuerst die Seriennummeranforderung verifiziert und anschließend wird in den SGVW-Konstanten auf dem Register 'Produktdatenbank' die Option 'Produktdatenbank' auf Artikel ohne Seriennummern geprüft.

- Wird die Option '1-zu-1-Bez. erstellen' angeklickt, wird ein Produktdatensatz für jede einzelne Einheit der Auftragsdetailposition erstellt.
- Wird die Option '1-zu-mehreren-B. erst.' angeklickt, wird ein einzelner Produktdatensatz für den Artikel erstellt, unabhängig von der Menge.

Das folgende Schaubild veranschaulicht die Aktualisierung der Produktdatenbank:



Produktdatenbank aktualisieren

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Produktdatenbank aktualisieren' auswählen.

Produktdatensätze können automatisch anhand von Kundenaufträgen aktualisiert werden. Wird der Bericht 'Produktdatenbank aktualisieren' (R17024) ausgeführt, werden basierend auf den Feldern 'Seriennummer erforderlich', 'Losverarbeitungsart' und 'Produktdatensatz erstellen' für alle Artikel Produktdatensätze erstellt.

Während der Aktualisierung werden Einträge in den folgenden Tabellen erstellt:

- Anlagenstamm (F1201)
- Produktdatenbank - Erweiterungstabelle (F1217)
- Produktdatenbank - Standorthistorie (F1731)
- Statushistorie (F1307)
- Historie der übergeordneten Anlagen (F1212)

Abhängig von der Einrichtung der Verarbeitungsoptionen und davon ob eine Rahmengarantie erstellt werden soll, werden auch Datensätze in der Tabelle 'Vertragsdetails' (F1721) erstellt.

Bei Ausführung des Berichts 'Produktdatenbank aktualisieren' werden Produktdatensätze für Auftragsdetailpositionen basierend auf den Seriennummernanforderungen und der Losverarbeitungsart erstellt. Außerdem werden basierend auf dem Artikelcode relevante Fertigungs- und Einkaufsauftraginformationen gespeichert. So können historische Daten für den Kundenservice eingesehen werden.

Für Fertigungsartikel werden Fertigungsinformationen aus den folgenden Tabellen abgerufen:

- Losstamm (F4108)
- Werksspezifische Artikelinformationen (F4102)
- Artikelkonto (F4111)

  Fertigungsprodukte werden auf dem Formular 'Werksspezifische Artikelinformationen' mit dem Artikelcode M im Feld 'Beschreibung 2' der UDC-Liste 41/I gekennzeichnet.

- Arbeitsauftragsstamm (F4801)
- TÄA-Teilelistendetails (F3013)

Für eingekaufte Güter einschließlich Rohmaterialien werden Einkaufsinformationen aus den folgenden Tabellen abgerufen:

- Einkaufsauftragsdetails (F4311)
- Losstamm (F4108)
- Werksspezifische Artikelinformationen (F4102)

  Eingekaufte Produkte werden auf dem Formular 'Werksspezifische Artikelinformationen' mit dem Artikelcode P im Feld 'Beschreibung 2' der UDC-Liste 41/I gekennzeichnet.

- Artikelkonto (F4111)

Verarbeitungsoptionen: Produktdatenbank aktualisieren (R17024)

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Verarbeitung dieser Version des Berichts 'Produktdatenbank aktualisieren' festgelegt. Es kann festgelegt werden, ob eine Rahmengarantie erstellt wird und ob Rahmengarantieinformationen erforderlich sind. Zusätzlich kann festgelegt werden, ob Adressdaten erstellt werden.

---

1. Rahmengarantieverträge erstellen

Leer = Keine Rahmengarantieverträge erstellen
1 = Rahmengarantieverträge erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob eine Rahmengarantie generiert werden soll.

Gültige Werte:

Leer Keine Rahmengarantie generieren
1 Rahmengarantie generieren

2. Rahmengarantie erforderlich

Leer = Rahmengarantiestandardvorgaben nicht erforderlich
1 = Rahmengarantiestandardvorgaben erforderlich

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob vor dem Hinzufügen eines Produktdatensatzes Standardvorgaben für Rahmengarantien erforderlich sind. Gültige Werte:

Leer
Standardvorgaben für Rahmengarantien sind nicht erforderlich.

1
Standardvorgaben für Rahmengarantien sind erforderlich.

3. Anschriftsdaten erstellen

Leer = Keine Anschriftsdaten erstellen
1 = Anschriftsdaten erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Anschriftdaten bei der Erstellung eines neuen Produktdatensatzes generiert werden. Gültige Werte:

Leer
Keine Anschriftdaten für einen neuen Produktdatensatz erstellen

1
Anschriftdaten für einen neuen Produktdatensatz erstellen

Während der Kundenauftragseingabe wird möglicherweise ein Produkt an eine Adresse versendet, die sich von der im System gespeicherten Adresse unterscheidet. Wird diese Verarbeitungsoption bei der Erstellung eines Produktdatensatzes verwendet, wird Folgendes durchgeführt:

o Die Kundenauftragsnummer für den Produktdatensatz wird geprüft.

o Die Adresseninformationen in der Tabelle 'Auftragsadresseninformationen' (F4006) werden geprüft, vorausgesetzt, eine Kundenauftragsnummer besteht.

o Es werden Anschriftdaten für diesen Produktdatensatz erstellt, vorausgesetzt, ein

Adressbuchdatensatz besteht.

o Es werden Anschriftdaten aus dem Adressbuch abgerufen, wenn kein Adressbuchdatensatz oder keine Kundenauftragsnummer vorhanden ist.

4. Detailpositionen drucken

Leer = Es werden keine Detailpositionen gedruckt
1 = Nur drucken, wenn Fehler aufgetreten sind
2 = Alle Detailpositionen drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wenn Detailpositionen auf dem Bericht gedruckt werden.

Gültige Werte:

Leer Detailpositionen nicht drucken
1 Detailpositionen nur bei Fehlern drucken
2 Alle Detailpositionen drucken

5. Serienkomponenten erstellen

Leer = Keine Serienkomponenten erstellen
1 = Serienkomponenten erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Produktdatenbankdatensätze für den übergeordneten Artikel eines Kundenauftrags und seine serienmäßigen Komponenten erstellt werden. Gültige Werte:

Leer
Keine Produktdatenbankdatensätze für Serienkomponenten erstellen

1
Produktdatenbankdatensätze für Serienkomponenten erstellen. Es wird eine hierarchische Beziehung zwischen dem Produktdatenbankdatensatz für den übergeordneten Artikel und den Datensätzen für die Serienkomponenten erstellt. Für den übergeordneten Artikel und die Komponenten muss die erweiterte Seriennummernverarbeitung verwendet werden.

6. Detailpositionen für Serienkomponenten drucken

Leer = Keine Detailpositionen für Serienkomponenten drucken
1 = Nur bei aufgetretenem Fehler drucken
2 = Alle Detailpositionen für Serienkomponenten drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie Detailpositionen für

Serienkomponenten auf dem Bericht 'Produktdatenbank aktualisieren' (R17024) gedruckt werden. Gültige Werte:

Leer
Keine Detailpositionen für Serienkomponenten drucken

1
Detailpositionen für Serienkomponenten drucken, wenn es zu einem Fehler kam

2
Alle Detailpositionen für Serienkomponenten drucken

7. Gutachter-Standardvorgabe

Leer = Standardvorgabe für Gutachter zuordnen
1 = Keine Standardvorgabe für Gutachter zuordnen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob ein Standardgutachter zugeordnet wird.

Gültige Werte:

Leer
Den Gutachter zuordnen

1
Den Gutachter nicht zuordnen

Register 'Standardvorgaben'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardvorgaben festgelegt, die verwendet werden, wenn die Produktdatenbank aktualisiert wird. Die Standardvorgaben für den Bericht 'Produktdatenbank aktualisieren' werden für Journalbuchungen verwendet. Wird ein Produktdatensatz für das System 'Service-Management' erstellt, werden das Unternehmen, die Organisationseinheit und die Anlagenkostenkontoinformationen verwendet und Einträge in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) erstellt.

1.Unternehmen
Ein bestimmtes Unternehmen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Unternehmen festgelegt, das für die Produktkosten verantwortlich ist. Dieser Wert wird für die Validierung der Abschreibungsstandardvorgaben für das Anlagenkostenkonto verwendet.

2. Organisationseinheit
Eine bestimmte Organisationseinheit

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Organisationseinheit festgelegt, die für die Ausrüstungskosten verantwortlich ist. Dieser Wert wird für die Validierung der Abschreibungsstandardvorgaben für das Anlagenkostenkonto verwendet.

3. Ausrüstungskostenkonto - Organisationseinheit
   Eine bestimmte Organisationseinheit

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Organisationseinheitenkomponente des Anlagenkostenkontos festgelegt, das für die Protokollierung der Produktkosten verwendet wird. Das Anlagenkostenkonto wird verwendet, um zu bestimmen, welche Abschreibungstandardkonten validiert werden sollen.

4. Ausrüstungskostenkonto - Sachkonto
   Ein bestimmtes Sachkonto

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Sachkontokomponente des Anlagenkostenkontos festgelegt, das für die Protokollierung der Produktkosten verwendet wird. Das Anlagenkostenkonto wird verwendet, um zu bestimmen, welche Abschreibungstandardkonten validiert werden sollen.

5. Ausrüstungskostenkonto - Hilfskonto
   Ein bestimmtes Hilfskonto

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Hilfskontokomponente des Anlagenkostenkontos festgelegt, das für die Protokollierung der Produktkosten verwendet wird. Das Anlagenkostenkonto wird verwendet, um zu bestimmen, welche Abschreibungsstandardkonten validiert werden sollen.

6. Produktstatus
   Ein bestimmter Status

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Anfangsstatus festgelegt, der dem Produktdatensatz zugewiesen wird. Einen Wert aus der UDC-Liste 12/ES eingeben.

7. Folgestatuscode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Statuswert festgelegt, anhand dessen die Kundenauftragsdetailposition mit dem Folgestatus aktualisiert wird. Nachdem die Detailposition erfolgreich verarbeitet wurde, werden die Statuscodes der Kundenauftragsdetailposition automatisch aktualisiert. Das Feld 'Aktueller Statuscode' wird mit dem vorherigen Wert des Felds 'Folgestatuscode' aktualisiert und das Feld 'Folgestatuscode' wiederum mit dem Wert aus dieser Verarbeitungsoption.

Dazu muß ein anwenderspezifischer Code (40/AT) angegeben werden, der in

den Auftragsabwicklungsregeln basierend auf der verwendeten Auftrags- und Positionsart eingerichtet wurde.

8. Anfangsregistrierungsstatus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Anfangszulassungsstatus festgelegt, der dem Produktdatensatz zugewiesen wird. Einen Wert aus der UDC-Liste 17/RS eingeben.

9. Arbeitsauftrag zulassen

Leer = Arbeitsauftrag nicht zulassen
1 oder Y = Arbeitsauftrag zulassen

10. Standardstandort

Leer = Kein Standort
1 = Standardstandort aus zuständiger Organisationseinheit

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob der Produktstandort aus der zuständigen Organisationseinheit abgeleitet wird. Gültige Werte:

Leer
Den Standort, der in der zuständigen Organisationseinheit angezeigt wird, nicht verwenden

1
Den Standort, der in der zuständigen Organisationseinheit angezeigt wird, verwenden

11. Von-Gültigkeitsbereich - Standort

Leer = Systemdatum als Standardvorgabe
1 = Anschaffungsdatum als Standardvorgabe

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Anfangsstichtag für den Produktstandort festgelegt. Gültige Werte:

Leer
Das Systemdatum als Anfangsstichtag verwenden

1
Das Anschaffungsdatum als Anfangsstichtag verwenden. Bei Auswahl dieses Wertes muss das Systemdatum im Anlagenstammdatensatz leer sein.

Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Versionen festgelegt, die beim Erstellen der Produktdatensätze mit dieser Version des Berichts 'Produktdatenbank aktualisieren - Einheitlich' verwendet werden. Sollen beim Erstellen von Produktdatensätzen Verträge erstellt werden, werden die Verarbeitungsoptionen dieser Version verwendet, um Vertragsinformationen zu kennzeichnen.

---

1. Produktdatenbank ändern (P1702)

   Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Produktdatenbank ändern' (P1702) festgelegt. Die Verarbeitungsoptionen dieser Version, wie beispielsweise die erforderliche Seriennummer und die erforderlichen Standardvorgaben für die Rahmengarantie, werden für die Erstellung von Produktdatenbankdatensätzen verwendet. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Arbeiten mit Verträgen (P1720)

   Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit Verträgen' (P1720) festgelegt. Sollen bei der Erstellung von Produktdatensätzen Verträge generiert werden, werden die Vertragsdokumentart und die Versionsinformationen für das Programm 'Verträge ändern' (P1721) und die Batch-Anwendung 'Verträge drucken' (R1733) anhand der Verarbeitungsoptionen dieser Version ermittelt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Register 'Auswahl'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird angegeben, welche Datensätze beim Erstellen von Produktdatensätzen ausgewählt werden.

---

1. Land
   Ein bestimmter Landescode

Mit dieser Verarbeitungsoption werden Kundenauftragsdetailpositionen für Kunden in diesem Land ausgewählt. Beim Ländercode handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (00/CN). Bleibt dieses Feld leer, wird keine zusätzliche Datenauswahl durchgeführt. Wird ein gültiger Wert eingegeben, werden nur Kundenauftragsdetailpositionen für Kunden in diesem Land ausgewählt.

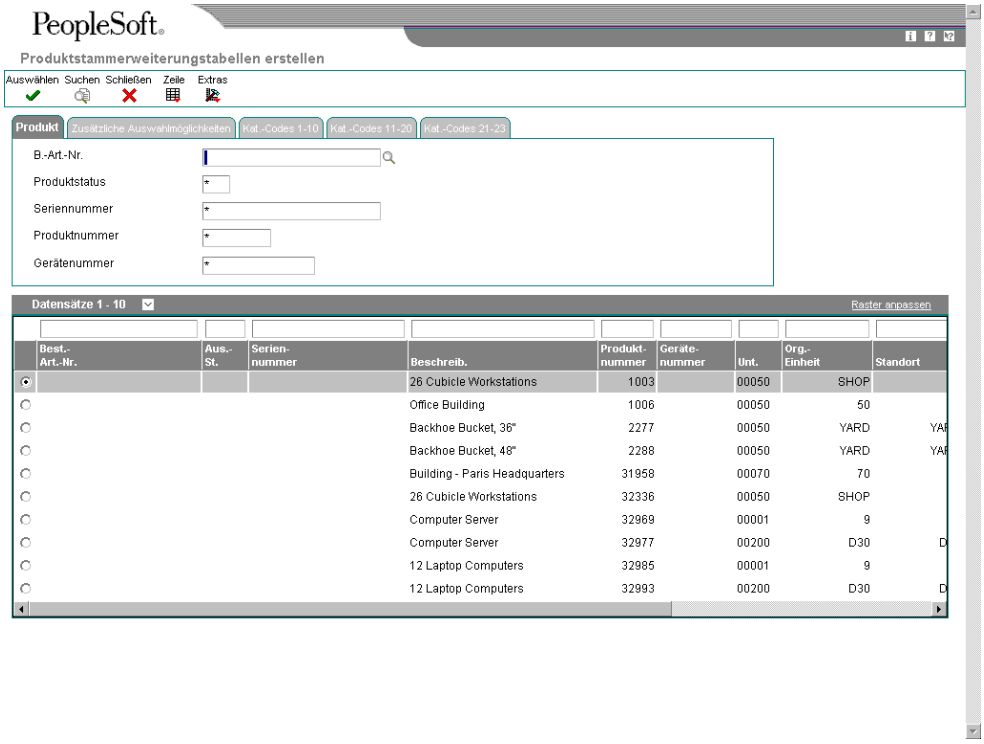
Produktdatensätze aus der Anlagenbuchhaltung erstellen

Ein Produktdatensatz kann von einem bestehenden Datensatz aus der Datenbank des Systems 'Anlagenbuchhaltung' erstellt werden.

Für das System 'Service-Management' werden je nach Einstellung der Verarbeitungsoptionen automatisch Rahmenvertragsdetails erstellt.

► So werden Produktdatensätze aus der Anlagenbuchhaltung erstellt

Im Menü 'Regelmäßige Produktdatenbankverarbeitung' (G1721) die Option 'Produktdatenbank von Anlagen erstellen' auswählen.



1. Auf dem Formular 'Produktstammerweiterungstabellen erstellen' Informationen in die Felder auf den Registern eingeben, um die Suche einzuschränken, und 'Suchen' anklicken.
2. Einen Datensatz auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Erweiterungen erstellen' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Produktdatenbank ändern' die folgenden Felder ausfüllen und die Schaltfläche 'OK' anklicken:
   - Werksnummer
   - Kundennummer
   - Anschaff.-Datum
   - Installationsdatum
   - Seriennummer
   - B.-Art.-Nr.
   - Produktmodell

- Produktfamilie

Verarbeitungsoptionen: Produktstammerweiterungstabellen erstellen (P17021)

Register 'Standardvorgaben'

1. Anfangszuordnungsstatus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Anfangszulassungsstatus festgelegt, der dem Produktdatensatz zugewiesen wird. Einen Wert aus der UDC-Liste 17/RS eingeben.

Register 'Bearbeiten'

1. Rahmengarantieverträge erstellen

Leer = Keine Rahmengarantieverträge erstellen
1 = Rahmengarantieverträge erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bei der Erstellung eines Produktdatensatzes Rahmengarantieverträge generiert werden.

Gültige Werte:

Leer
Keine Rahmengarantieverträge generieren

1
Rahmengarantieverträge generieren

2. Rahmengarantievertrag-Anfangsdatum

Leer = Installationsdatum
1 = Anschaffungsdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Datum festgelegt, das für den Rahmengarantievertrag als Anfangsdatum verwendet werden soll.

Gültige Werte:

Leer
Das Installationsdatum als Anfangsdatum verwenden

1
Das Anschaffungsdatum als Anfangsdatum verwenden

3. Rahmengarantie anzeigen

Leer = Rahmengarantieverträge nach dem Erstellen eines Produktdatenbank-Datensatzes nicht automatisch anzeigen
1 = Rahmengarantieverträge nach dem Erstellen eines Produktdatenbank-Datensatzes automatisch anzeigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Rahmengarantieverträge nach dem Hinzufügen eines Produktdatensatzes angezeigt werden.

Gültige Werte:

Leer
Keine Rahmengarantieverträge anzeigen

1
Rahmengarantieverträge anzeigen

Register 'Versionen'

1. Produktdatenbank ändern (P1702) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Produktdatenbank ändern' (P1702) festgelegt. Die Verarbeitungsoptionen dieser Version, wie beispielsweise die erforderliche Seriennummer und die erforderlichen Standardvorgaben für die Rahmengarantie, werden für die Erstellung von Produkterweiterungsdatensätzen verwendet. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Produktdatenbank ändern (P1702) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Produktdatenbank ändern' (P1702) festgelegt, die für die Anzeige des neu erstellten Produktdatenbankdatensatzes verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

3. Arbeiten mit Verträgen (P1720) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit Verträgen' (P1720) festgelegt, die für die Erstellung von Rahmengarantieverträgen verwendet werden soll. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Nach Produktdatensätzen suchen

Für viele der täglichen Aufgaben, die im Modul 'Produktdatenverwaltung' ausgeführt werden, ist es wichtig, dass bestimmte Datensätze schnell abgerufen werden können. Um einen bestimmten Produktdatensatz oder eine Gruppe von Datensätzen abzurufen, können verschiedene Auswahlkriterien verwendet werden. Nach dem Auffinden der Datensätze können die meisten mit der Produktdatenbank im Zusammenhang stehenden Aufgaben ausgeführt werden, ohne dass andere Menüs oder Programme aufgerufen werden müssen.

Wenn oft nach ähnlichen Datensätzen gesucht wird, können mit Verarbeitungsoptionen Standardwerte für die ersten zehn Anlagenkategoriencodes festgelegt werden.

► So wird nach Produktdatensätzen gesucht

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Ausrüstungsinformationen' (G1311) die Option 'Ausrüstungsstamm' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Produktdatenbank - Einträge' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' beliebig viele Felder auf den Registern im Header-Bereich ausfüllen.
2. Um die Suche weiter einzuschränken, beliebig viele Felder in der Query-by-Example-Zeile (QBE) ausfüllen und 'Suchen' anklicken.

   Alle den Suchkriterien entsprechenden Produktdatensätze werden angezeigt.

Verarbeitungsoptionen: Arbeiten mit der Produktdatenbank (P1701)

Kategorien

Die Standardvorgabe für die Auswahl von Produktstammkategoriencodes eingeben. Bleibt dieses Feld leer, werden alle Kategorien ausgewählt.

1. Kategoriencode 1 (Buchführungsklasse)
2. Kategoriencode 2 (Ausrüstungsklasse)
3. Kategoriencode 3 (Hersteller)
4. Kategoriencode 4 (Modelljahr)
5. Kategoriencode 5 (Zurückgelegte Kilometer/Betriebsstunden)
6. Kategoriencode 6

7. Kategoriencode 7
8. Kategoriencode 8
9. Kategoriencode 9
10. Satzgruppe
11. Kategoriencode - Fehleranalyse 11
12. Kategoriencode - Fehleranalyse 12
13. Kategoriencode - Fehleranalyse 13
14. Kategoriencode - Fehleranalyse 14
15. Kategoriencode - Fehleranalyse 15
16. Kategoriencode - Fehleranalyse 16
17. Kategoriencode - Fehleranalyse 17
18. Kategoriencode - Fehleranalyse 18
19. Kategoriencode - Fehleranalyse 19
20. Kategoriencode - Fehleranalyse 20
21. Kategoriencode - Fehleranalyse 21
22. Kategoriencode - Fehleranalyse 22
23. Kategoriencode - Fehleranalyse 23

Standardvorgaben

Die auszuführende Version für die folgenden Programme eingeben. Bleibt das jeweilige Feld leer, wird die in Klammern angegebene Version verwendet.

1. Zuständige Organisationseinheit
2. Organisationseinheit - Standort
3. Produktstatus
4. Unternehmen
5. Produktfamilie
6. Produktmodell

6. Kostenzusammenfassung

P122101 (ZJDE0003)

7. Stücklisten abfragen

P30200 (ZJDE0001)

8. Serviceverträge

P1720 (ZJDE0001)

9. Kundenanfragehistorie

P17500 (ZJDE0003)

10. Bestandsstamm

P4101B (ZJDE0001)

11. Zusätzliche Daten

P00092 (ZJDE0005)

12. PDB-Auftragsinformationen

P17023 (ZJDE0001)

13. Produktdatenbankhierarchie

P12017 (ZJDE0002)

14. Standortinformationen

P1201 (ZJDE0001)

15. Standorte abfragen
P12215 (ZJDE0001)
16. Standorttransfer
P12115 (ZJDE0001)
Versionen
1. Produktdatenbank ändern (P1702) - Version

Leer = ZJDE0001
2. Planungs-Workbench (P48201) - Version

Leer = ZJDE0002
3. Statushistorie (P1307) - Version

Leer = ZJDE0002
4. Mitteilungsprotokoll (P1205) - Version

Leer = ZJDE0002
5. Anlageninstandhaltungsplan (P1207) - Version

Leer = ZJDE0002
6. Kosten zusammenfassen (P122101) - Version

Leer = ZJDE0003
7. Stückliste abfragen (P30200) - Version

Leer = ZJDE0001
8. Leistungsanspruchsabfrage (P1723) - Version

Leer = ZJDE0001
8. Wartungsanfragehistorie (P17500) - Version

Leer = ZJDE0003
10. Artikelstamm (P4101) - Version

Leer = ZJDE0001
11. Zusätzliche Daten (P00092) - Version

Leer = ZJDE0005
12. Produktdatenbank/Zugeordnete Aufträge (P17023) - Version

Leer = ZJDE0001
13. Produktdatenbank - Übergeordnet/Untergeordnet (P12017) - Version

Leer = ZJDE0002
14. Standortinformationen (P1201) - Version

Leer = ZJDE0001
15. Arbeiten mit Standorten (P12215) - Version

Leer = ZJDE0001
16. Standorttransfer (P12115) - Version

Leer = ZJDE0001
17. Produktdatenbank/Adressstandort (P1704) - Version

Leer = ZJDE0001
18. Werksspezifische Artikelinformationen (P41026) - Version

Leer = ZJDE0001
19. Ausrüstungsrückstand (P13220) - Version

Leer = ZJDE0001
20. Instandhaltungsaufträge (P12071) - Version

Leer = ZJDE0001
21. Produktteileliste (P13017) - Version

Leer = ZJDE0001

Produktdatenbank für mehrere Datensätze aktualisieren

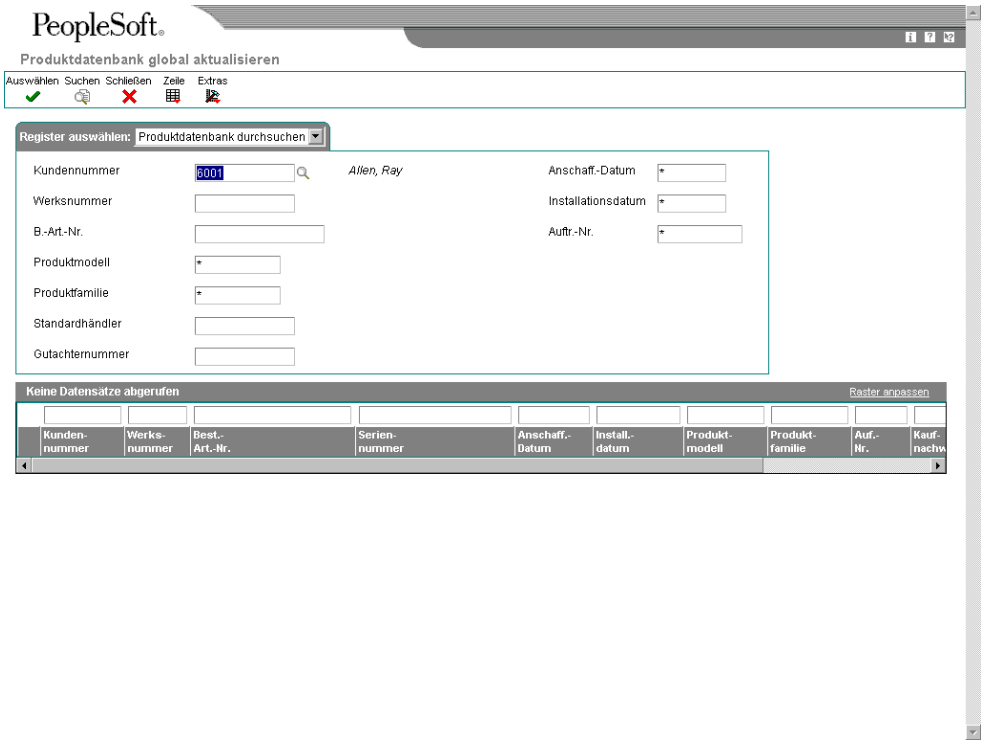
Um Änderungen an mehreren Produktdatensätzen gleichzeitig vorzunehmen, kann das Programm 'Produktdatenbank global aktualisieren' (P17022) ausgeführt werden. Das Programm kann beispielsweise verwendet werden, um Produktdatensätze zu aktualisieren, wenn mehrere Artikel an den Standort A und nach 4 Monaten weiter an den Standort B, bei dem es sich um eine andere Unternehmensniederlassung oder einen anderen Standort handelt, gesendet werden. Bei der ursprünglichen Eingabe der Datensätze, war Standort A das Werk für die Produkte. Da die Produkte jedoch an Standort B gesendet wurden, müssen die Informationen mit der neuen Werksnummer aktualisiert werden, um anzuzeigen, dass Werk B der Standort der Produkte ist.

Voraussetzungen

- Produktdatenbankkonstanten einrichten

► So wird die Produktdatenbank für mehrere Datensätze aktualisiert

Im Menü 'Regelmäßige Produktdatenbankverarbeitung' (G1721) die Option 'Produktdatenbank global aktualisieren' auswählen.



1. Auf dem Formular 'Produktdatenbank global aktualisieren' das folgende Feld ausfüllen:

   - Kundennummer

2. Eine beliebige Anzahl der folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:

   - Werksnummer
   - Best.-Art.-Nr.
   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - Anschaff.-Datum
   - Install.datum
   - Auftr.-Nr.

3. 'Suchen' anklicken.
4. Um Datumsänderungen vorzunehmen, das Register 'Datum ändern' anklicken und die folgenden Felder ausfüllen:

   - Anschaff.-Datum

- Install.datum

5. Um eine Standortänderung für die Produkte anzugeben, das Register 'Werk ändern' anklicken und die folgenden Felder ausfüllen:
   - Werksnummer
   - Gültigkeitsanfangsdatum
   - Unt. Nummern aktual.
6. Um die übergeordnete Seriennummer für Produkte zu ändern, das Register 'Übergeordnete Nummer' anklicken und die folgenden Felder ausfüllen:
   - Überg. Nr.
   - Gültigkeitsanfangsdatum
7. Alle zu ändernden Datensätze auswählen.
8. Im Menü 'Zeile' die Option 'Aktualisieren' auswählen.

   Die Änderungen werden verarbeitet und die aktualisierten Informationen angezeigt.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Kundennummer	Mit dieser Nummer wird ein Eintrag im System 'Adressbuch' gekennzeichnet, z. B. Arbeitnehmer, Bewerber, Teilnehmer, Kunde, Lieferant, Mieter, Standort usw.
Werksnummer	Die Adressbuchnummer des Vermieter, Verpächters oder der Bank
Best.-Art.-Nr.	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Anschaff.-Datum	Mit diesem Feld wird das Datum festgelegt, an dem die Anlage angeschafft wurde. Dieses Datum ist üblicherweise das Abschreibungsanfangsdatum, doch auf dem Formular 'Abschreibungsinformationen' kann ein anderes Abschreibungsanfangsdatum festgelegt werden. Wenn die Halbjahreskonvention verwendet wird, muss das Abschreibungsanfangsdatum manuell geändert werden.
Install.datum	Das Datum, an dem der Anlagenvertrag gültig wurde.

Auf.-Nr.	Eine Nummer, die ein ursprüngliches Dokument kennzeichnet. Dieses Dokument kann eine Lieferantenrechnung, ein Kundenauftrag, eine Rechnung, nicht zugeordnete Zahlungseingänge, eine Journalbuchung usw. sein.
Gültigkeitsanfangsdatum	Das Datum, an dem eine Adresse, eine Position, eine Transaktion oder eine Tabelle aktiv werden, oder das Datum, ab dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Die Verwendungsweise dieses Feldes ist programmabhängig. Beispiel: Mit dem Datum, das in dieses Feld eingegeben wird, kann angegeben werden, ab wann eine Adressenänderung gültig ist. Bei dem Datum könnte es sich auch um einen Stichtag für einen Mietvertrag, für Preise oder Kosten, für Währungen oder Steuersätze handeln.
Unt. Nummern aktual.	Mit dieser Option wird die Art der Verarbeitung für ein Ereignis festgelegt.
Überg. Nr.	Eine übergeordnete Nummer, mit der die zugehörigen Komponenten gruppiert werden. Jeder Besitzartikel und jedes Produkt kann einer übergeordneten Komponente zugeordnet werden. Beispielsweise kann ein Mobiltelefon einem bestimmten Automodell (übergeordnete Komponente), ein Drucker einem Computer (übergeordnete Komponente) oder eine Ladeflächenart einem bestimmten Chassis (übergeordnete Komponente) zugeordnet werden. Anmerkung: Wenn es sich um ein Dateneingabefeld handelt, ist der Standardwert die Anlagennummer. Wenn beispielsweise die Anlagennummer 123 lautet, wird 123 als übergeordnete Standardnummer zugeordnet.

Verarbeitungsoptionen: Produktdatenbank global aktualisieren (P17022)

Register 'Standardvorgaben'

Rahmengarantievertrags-Anfangsdatum

Leer = Installationsdatum
1 = Anschaffungsdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Datum festgelegt, das für den Rahmengarantievertrag als Anfangsdatum verwendet werden soll.

Gültige Werte:

Leer
Das Installationsdatum als Anfangsdatum verwenden

1
Das Anschaffungsdatum als Anfangsdatum verwenden

Register 'Versionen'

1. Produktdatenbank ändern (P1702)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Produktdatenbank ändern' (P1702) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Rahmengarantieverträge erstellen

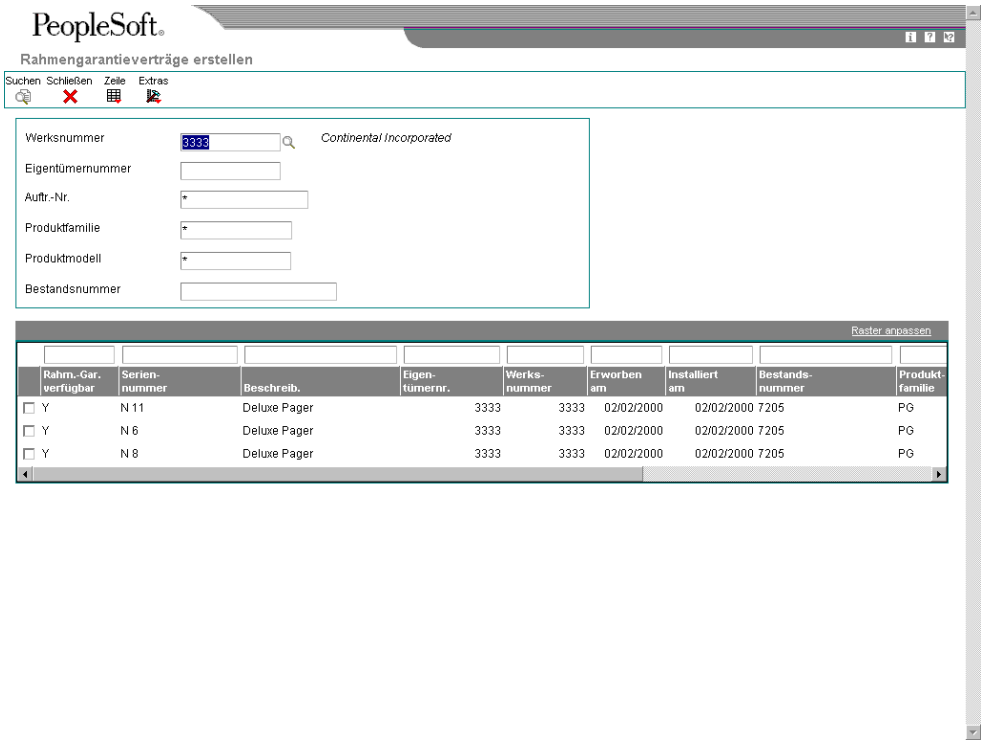
Beim Erstellen von Produktdatensätzen können die Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Produktdatenbank ändern' (P1702) so eingerichtet werden, dass Rahmengarantieverträge erstellt werden, wenn ein Produkt hinzugefügt wird. Werden keine Rahmengarantieverträge bei der Erstellung eines Produktdatensatzes erstellt, kann nach der Erstellung eines Produktdatensatzes ein Rahmengarantievertrag erstellt werden.

Mit dem Programm 'Rahmengarantieverträge erstellen' (P17212) können alle Produktdatensätze abgefragt werden, die keine Rahmengarantieverträge in der Tabelle 'Vertragsdetails' (F1721) aufweisen.

► So werden Rahmengarantieverträge erstellt

Im Menü 'Regelmäßige Produktdatenbankverarbeitung' (G1721) die Option 'Rahmengarantieverträge erstellen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Rahmengarantieverträge erstellen' die Suchkriterien ausfüllen und 'Suchen' anklicken, um alle Produktdatensätze abzurufen, die keine Rahmengarantieverträge haben.



Im Feld 'Rahm.-Gar. verfügbar' wird angezeigt, ob in der Tabelle 'Rahmengarantiestandardvorgaben' (F17111) Rahmengarantiestandardinformationen bestehen.

Anmerkung

Verträge können nur erstellt werden, wenn für das Produkt Rahmengarantiestandardvorgaben bestehen. Im Feld 'Rahm.-Gar. verfügbar' muss ein Y stehen.

2. Eine oder mehrere Zeilen auswählen.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Rahmengarantievertrag erstellen' auswählen.

   Es wird ein Rahmengarantievertrag in der Tabelle 'Vertragsdetails' (F1721) erstellt.

Kunden- und Werkshistorie ändern

Informationen über Kunden von Produkten oder Standorte können einfach geändert werden. Diese Informationen sind besonders nützlich, wenn Produkte oft verlagert oder vor Auslauf der Garantie erneut verkauft werden. Es können aktuelle Standortdaten oder Daten, die in der Zukunft gültig sind, eingegeben werden.

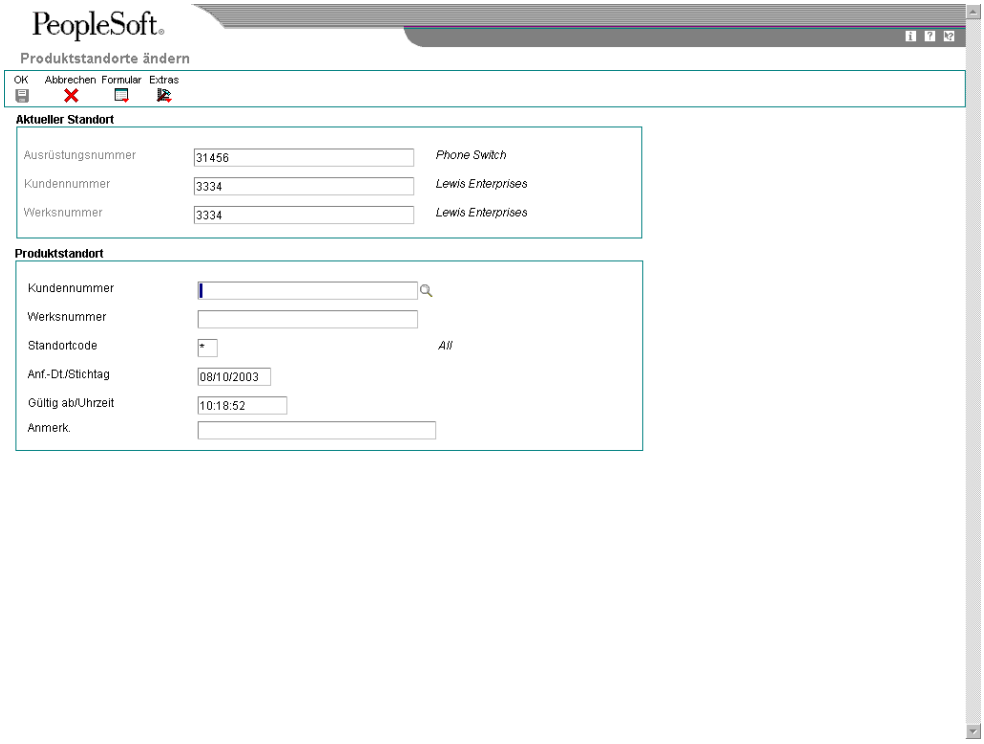
► So wird die Kunden- und Werkshistorie geändert

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' m Menü 'Ausrüstungsinformationen' (G1311) die Option 'Ausrüstungsstamm' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverwaltung' (G1711) die Option 'Produktdatenbank - Einträge' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' die Schritte zum Abrufen eines spezifischen Produktdatensatzes durchführen.
2. Um aktuelle und historische Kunden- und Werksinformationen zu ändern, den Datensatz auswählen, im Menü 'Zeile' die Option 'Standorte', 'Adressbuch' und anschließend 'Transfer' auswählen.



Auf dem Formular 'Produktstandorte ändern' werden im oberen Teil des Formulars aktuelle Kunden- und Werksinformation angezeigt.

3. Die folgenden Felder ausfüllen, um neue Werks- und Kundeninformationen einzugeben.
   - Kundennummer
   - Werksnummer
4. Falls zutreffend, die folgenden Felder überschreiben:
   - Standortcode

- Gültigkeitsanfangsdatum

5. Das folgende optionale Feld ausfüllen:
   - Anmerk.
6. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Kundennummer	Mit dieser Nummer wird ein Eintrag im System 'Adressbuch' gekennzeichnet, z. B. Arbeitnehmer, Bewerber, Teilnehmer, Kunde, Lieferant, Mieter, Standort usw.
Werksnummer	Die Adressbuchnummer des Vermieter, Verpächters oder der Bank
Standortcode	Mit diesem Code wird die Art des Standortdatensatzes gekennzeichnet. Gültige Werte: C Aktueller Standort. Zeigt nur den aktuellen Standort für eine Anlage an. Dies ist die Standardvorgabe. H Historischer Standort. Zeigt alle vorherigen Standorte für eine Anlage an. P Geplant. Zeigt nur die geplanten Standortdaten für eine Anlage an. Geplante Standorte für eine Anlage werden in das System 'Anlageninstandhaltung' eingegeben. * Zeigt alle Standorte an (aktuelle, geplante und historische), die die Auswahlkriterien erfüllen. Anmerkung: Historische Standortdatensätze (H) können nicht geändert werden. Die Standortdatensätze werden automatisch auf H aktualisiert, wenn Standort und Anfangsdatum einer Anlage geändert werden.
Gültigkeitsanfangsdatum	Das Datum, an dem eine Adresse, eine Position, eine Transaktion oder eine Tabelle aktiv werden, oder das Datum, ab dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Die Verwendungsweise dieses Feldes ist programmabhängig. Beispiel: Mit dem Datum, das in dieses Feld eingegeben wird, kann angegeben werden, ab wann eine Adressenänderung gültig ist. Bei dem Datum könnte es sich auch um einen Stichtag für einen Mietvertrag, für Preise oder Kosten, für Währungen oder Steuersätze handeln.

Arbeiten mit Informationen über übergeordnete Artikel und Komponenten

Für die Produkte in der Produktdatenbank kann eine Hierarchie von übergeordneten Artikeln und Komponenten erstellt werden. Es können bis zu 25 Komponentenbeziehungsebenen für einen bestimmten Ausrüstungsgegenstand verfolgt werden. Nach der Einrichtung einer Hierarchie ist Folgendes möglich:

- Es kann ein Bericht über Produktkosten und Aktivitäten auf der übergeordneten oder der Komponentenebene erstellt werden.
- Es können alle Komponenten verfolgt werden, die einem übergeordneten Artikel zugeordnet wurden oder alle übergeordneten Artikel, denen eine bestimmte Komponente zugeordnet wurde.

Informationen über übergeordnete Artikel prüfen und ändern

Werden übergeordnete Informationen für Produktkomponenten verfolgt, können die übergeordneten Informationen leicht geprüft und geändert werden, wenn die Produktkomponente einem anderen Artikel untergeordnet wird. Beispielsweise wird für eine Getriebekomponente eine Garantie für einen übergeordneten Ausrüstungsgegenstand erstellt. Wird die Getriebekomponente für Wartungsarbeiten ausgetauscht, kann sie in reparierter Form einem anderen Ausrüstungsgegenstand untergeordnet werden.

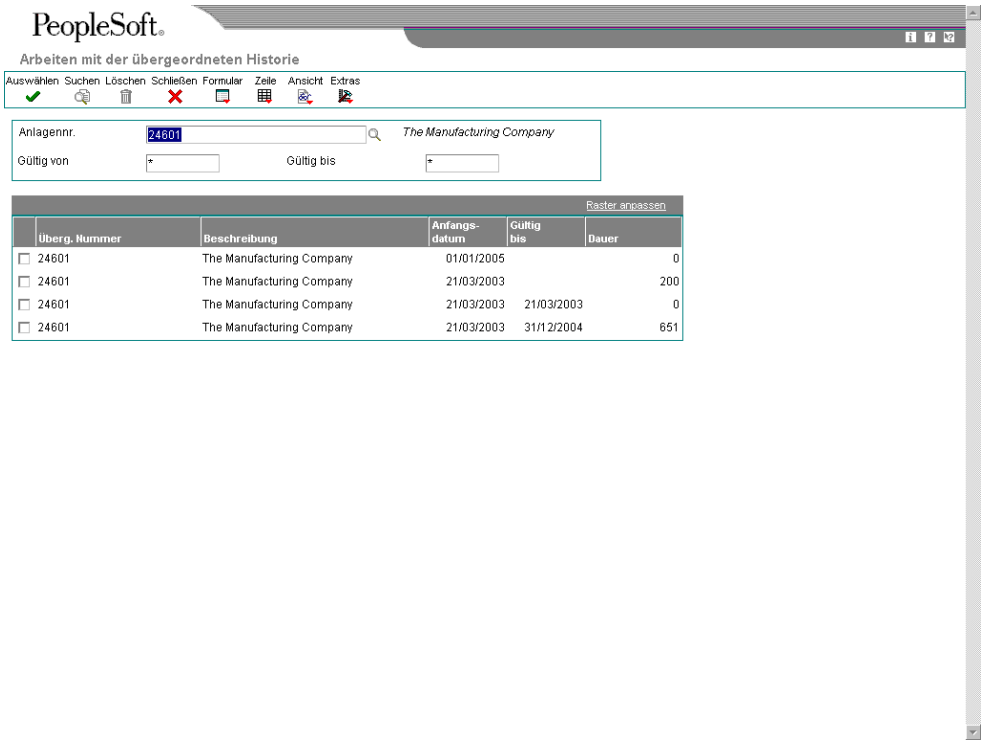
Wird anfangs ein übergeordneter Ausrüstungsgegenstand abgefragt, werden alle übergeordneten Produkte angezeigt, denen die Komponente zugeordnet wurde. Das Ansichtsformat kann gewechselt werden, um die Historie anderer Komponenten einzusehen, die dem übergeordneten Ausrüstungsgegenstand zugeordnet wurden. Bestehen sehr viele Historiedatensätze, können die Informationen nach Datum eingegrenzt werden.

Nachdem die übergeordneten Informationen für eine Komponente eingesehen wurden, kann das Formular 'Anlagenstamm ändern' aufgerufen werden, um eine Komponente oder einen Ausrüstungsgegenstand erneut unterzuordnen.

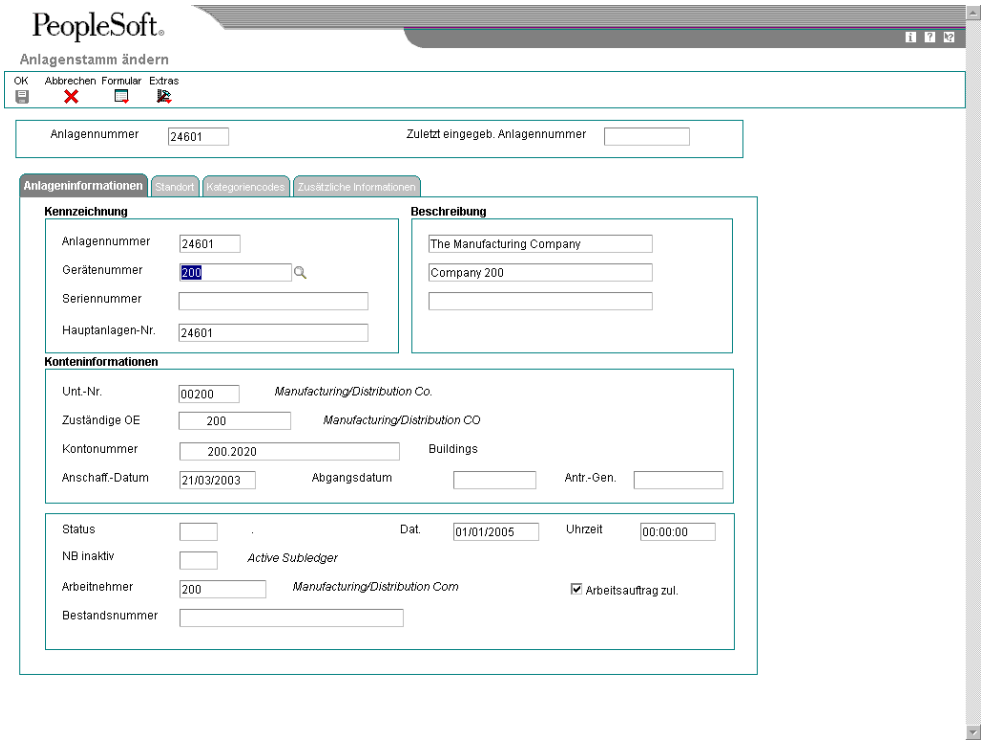
► So werden Informationen über übergeordnete Artikel geprüft und geändert

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Produktdatenbank - Einträge' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' die Schritte zum Abrufen eines spezifischen Produktdatensatzes durchführen.
2. Um übergeordnete Informationen einzusehen, den Datensatz auswählen. Im Menü 'Zeile' die Option 'Produktdatenbank' und dann 'Übergeordnete Historie' auswählen.

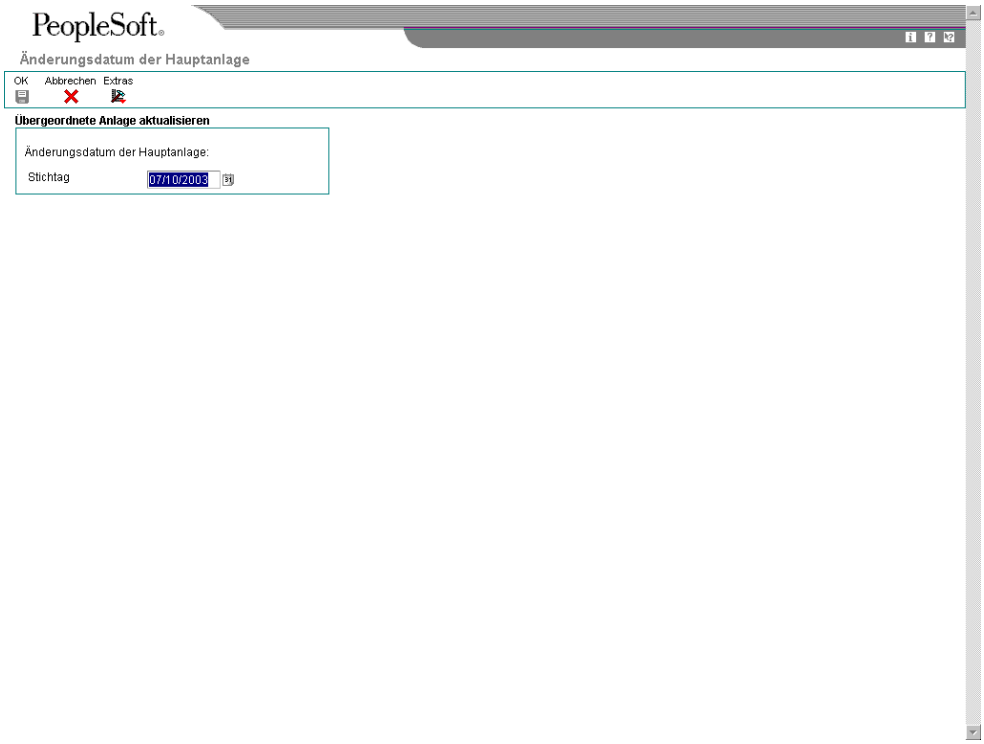


3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' im Menü 'Anzeigen' entweder 'Hauptanlagenformat' oder 'Komponentenformat' auswählen.
4. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen, um die Datenanzeige einzuschränken, und 'Suchen' anklicken:
   - Gültig von
   - Gültig bis
5. Um die Informationen des übergeordneten Artikels für eine Komponente zu ändern, den Komponentendatensatz auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Anlagenstamm' anklicken.



6. Auf dem Formular 'Anlagenstamm ändern' in das folgende Feld die neue übergeordnete Nummer eingeben und anschließend 'OK' anklicken:

   - Hauptanlagen-Nr.



7. Auf dem Formular 'Änderungsdatum der Hauptanlage' das folgende Feld ausfüllen und anschließend 'OK' anklicken:

   - Gültigkeitsdatum

   Das Formular 'Arbeiten mit der übergeordneten Historie' wird angezeigt.

8. Um die Änderungen einzusehen, 'Suchen' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Hauptanlagen-Nr.	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet. --- Formularspezifisch --- Diese Nummer gibt die Hauptanlage in einer Haupt-/Nebenanlagenbeziehung an. Beispiel: Ein Autotelefon und ein Radardetektor sind Nebenanlagen, die zu einem Kraftfahrzeug gehören. Bleibt dieses Feld leer, wird die primäre ID-Nummer einer Anlage verwendet. Ändert sich die Hauptanlagennummer, wird ein Formular angezeigt, auf dem das Datum eingegeben werden kann, an dem einer Anlage eine neue Hauptanlage zugewiesen wurde.
Gültigkeitsdatum	Das Datum, an dem eine Adresse, eine Position, eine Transaktion oder eine Tabelle aktiv werden, oder das Datum, ab dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Die Verwendungsweise dieses Feldes ist programmabhängig. Beispiel: Mit dem Datum, das in dieses Feld eingegeben wird, kann angegeben werden, ab wann eine Adressenänderung gültig ist. Bei dem Datum könnte es sich auch um einen Stichtag für einen Mietvertrag, für Preise oder Kosten, für Währungen oder Steuersätze handeln.

Aktuelle Produktkomponenten prüfen

Es können bis zu 25 Komponenteninformationsebenen für ein ausgewähltes Produkt verfolgt werden. Diese Informationen sind besonders nützlich, um die Produktdatenbank nach komplexen Produktmontagegruppen wie einem Brückenkran zu durchsuchen. Die Komponenten eines Produkts werden in einer Baumstruktur angezeigt. Die Baumstruktur kann eingeblendet werden, um Komponenten auf niedrigeren Ebenen anzuzeigen und eine Komponente zur Prüfung auszuwählen. Nach Auswahl einer Komponente können beispielsweise folgende Formulare aufgerufen werden:

Produktdatenbank ändern	Informationen für die ausgewählte Komponente, einschließlich dem übergeordneten Produkt, können geändert werden.
Arbeiten mit der Kostenzusammen-fassung	Kosten, die der ausgewählten Komponente zugeordnet sind, können entweder nach Kostenkonto oder nach Reparaturcode geprüft werden.
Arbeiten mit Serviceaufträgen	Sämtliche der ausgewählten Komponente zugeordnete Serviceaufträge können geprüft werden.

► So werden aktuelle Produktkomponenten geprüft

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Produkt übergeordnet/untergeordnet' auswählen.

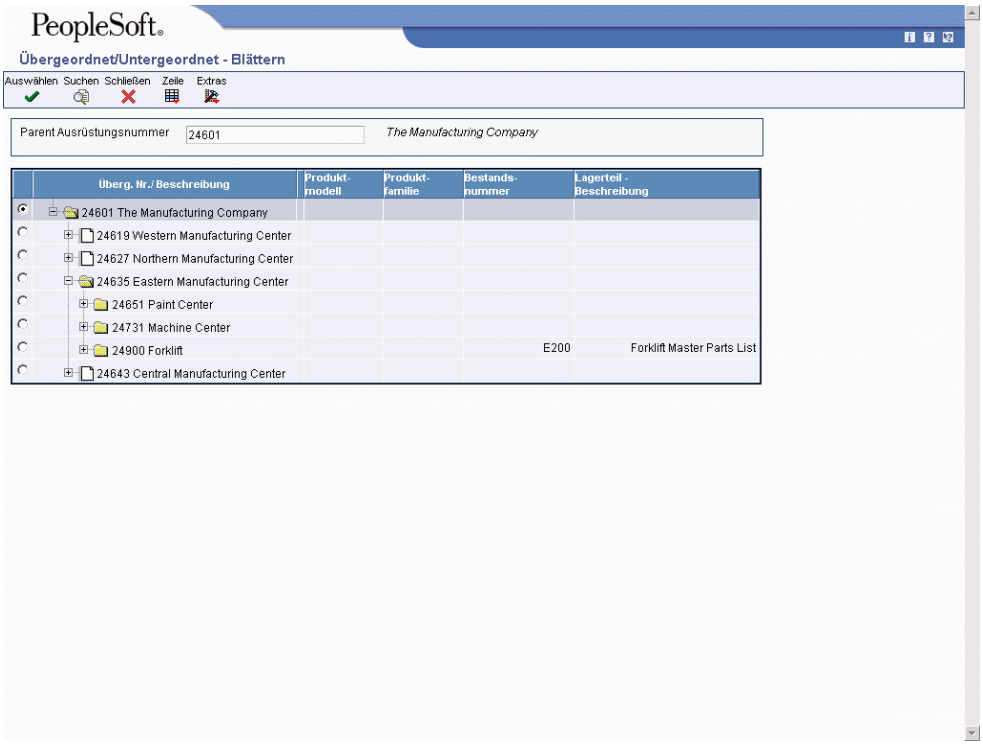
1. Auf dem Formular 'Übergeordnet/Untergeordnet - Blättern' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

   - Hauptausrüstungsnummer

   Der übergeordnete Ausrüstungsgegenstand wird angezeigt.

2. Um die Baumansicht einzublenden und alle übergeordneten Komponenten einzusehen, das Pluszeichen (+) anklicken.

   Die Baumansicht wird eingeblendet und zeigt die nächste Ebene der Hierarchie an. Die Baumansicht kann für jede übergeordnete Komponente einer anderen Komponente weiter eingeblendet werden.



Verarbeitungsoptionen: Produktdatenbankhierarchie (P12017)

Register 'Versionen'

---

1. Ausrüstungsstamm (P1702) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Produktdatenbank ändern' (P1702) festgelegt, die auf dem Formular 'Vertrag ändern' aufgerufen wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Rückstandsverwaltung (P48201) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Rückstandsauftragsverwaltung' (P48201) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Standardversion ZJDE0001 verwendet.

Arbeiten mit der Statushistorie

Die Historie eines Produktdatensatzes oder eines Serviceauftrags kann nach dem ihm zugeordneten Status, wie z.B. verfügbar, außer Betrieb, in Betrieb und betriebsbereit, geprüft werden. Diese Informationen sind besonders nützlich, um eine Prüfungshistorie über den Betriebsstatus zu verwalten und um die Ausfallzeit für ein Produkt zu bestimmen. Die Statushistorie kann auch für die Produktregistrierung geprüft werden.

Wird das Formular 'Arbeiten mit der Statushistorie' aufgerufen, kann zusätzlich zu den einem Produktdatenbankartikel zugeordneten Status Folgendes geprüft werden:

- Die Enduhrzeit (falls zutreffend) und die Anfangsuhrzeit für jeden Status sowie die zugeordneten Daten
- Die Gesamtstunden für jedes Vorkommen eines bestimmten Status
- Der Zählerstand der Nutzungsdauer, bei Statusänderungen von festgelegten statistischen Konten, wie beispielsweise Stunden, Treibstoffverbrauch oder Kilometer
- Die kumulativen Stunden für alle Vorkommnisse eines bestimmten Status während der Nutzungsdauer eines Produkts
- Bemerkungen, die bei Statusänderungen des Produkts eingegeben wurden

Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Statushistorie' kann die Ausfallzeitanalyse aufgerufen werden, mit deren Hilfe die mittlere oder die Durchschnittszeit zwischen Produktausfällen bestimmt werden kann. Diese Informationen sind besonders nützlich, wenn die tatsächliche Ausfallzeit mit den Garantieerwartungen verglichen wird.

Mit Hilfe von Verarbeitungsoptionen können bestehende Bemerkungen für Statusänderungen geändert, neue Bemerkungen eingegeben und die Bemerkungsfelder geschützt werden.

Wenn die Durchschnittszeit zwischen Produktausfällen verfolgt wird, wird die Gesamtzeit berechnet, in der das Produkt in Betrieb war.

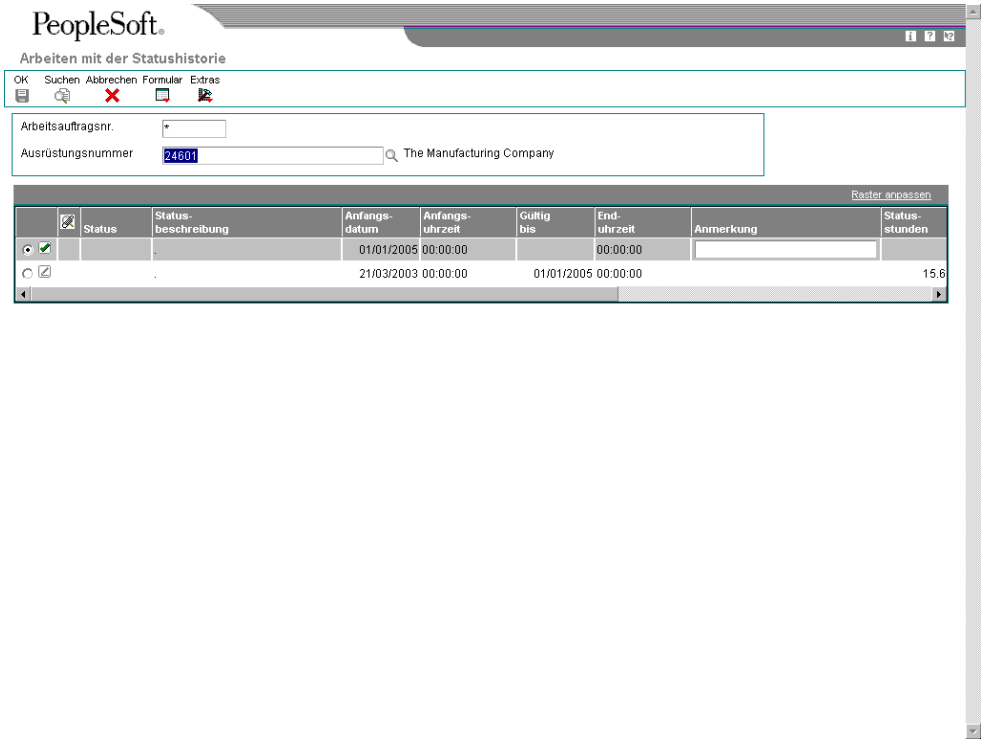
► So wird die Statushistorie geprüft

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Produktdatenbank - Einträge' auswählen.

Anmerkung

Die Statushistorie kann entweder von einem Produktdatensatz (wie in dieser Aufgabe dargestellt) oder einem Serviceauftrag aufgerufen werden.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' die Schritte zum Abrufen eines spezifischen Produktdatensatzes durchführen.
2. Um Statushistorieninformationen zu prüfen, den Datensatz auswählen, im Menü 'Zeile' die Option 'Kostenanalyse' und anschließend 'Statushistorie' auswählen.



3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Statushistorie' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

   - Produktnummer

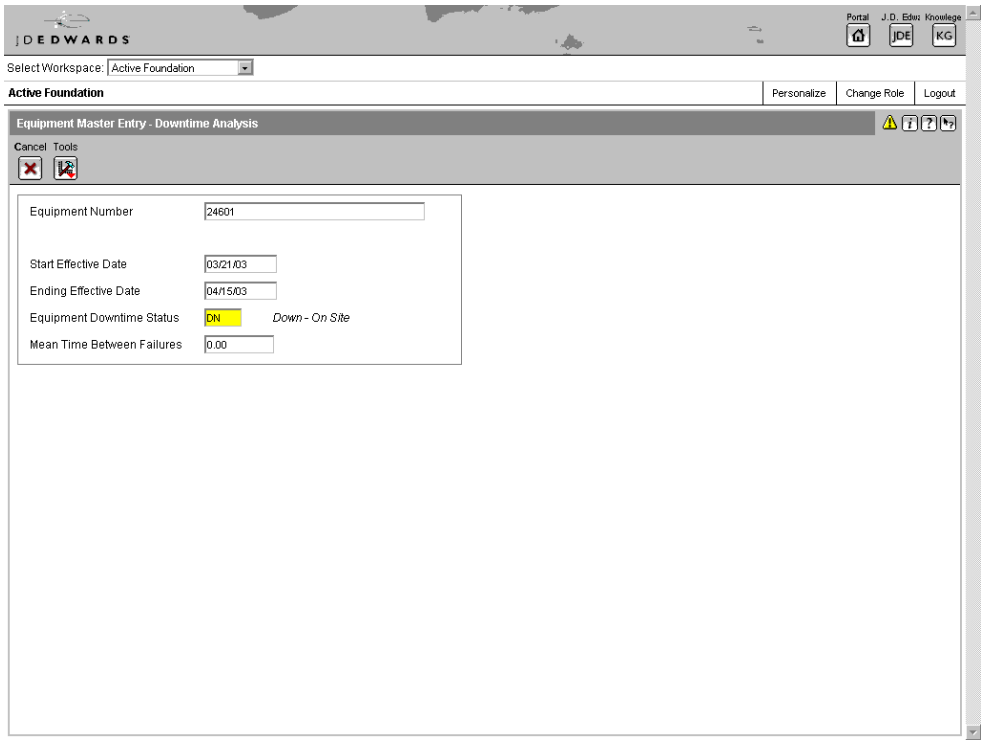
     Je nach Produktkonstanten kann im Feld 'Ausrüstungsnummer' entweder die Seriennummer oder die Artikelnummer eingegeben werden.

   Die komplette Historie für alle diesem Produktdatensatz zugeordneten Status wird angezeigt.

► So wird Durchschnittszeit zwischen Produktausfällen verfolgt

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Produktdatenbank - Einträge' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' die Schritte zur Prüfung der Statushistorie ausführen.
2. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Statushistorie' im Menü 'Formular' die Option 'Analyse' auswählen.



3. Auf dem Formular 'Ausfallzeitanalyse' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
   - Gültigkeitsanfangsdatum
   - Gültig bis
   - Ausfallzeitstatus

   Es wird die Durchschnittszeit zwischen Produktausfällen angezeigt.

Verarbeitungsoptionen: Statushistorie (P1307)

Register 'Verarbeitung'

1. Anmerkungen

Leer = Änderungen zulässig

1 = Schützen
2 = Schützen, wenn das Feld nicht leer ist

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Feld 'Anmerkungen' geschützt wird. Gültige Werte:

Leer
Änderungen im Feld 'Anmerkungen' zulassen

1
Das Feld 'Anmerkungen' schützen, unabhängig davon, ob es Text enthält

2
Das Feld 'Anmerkungen' nur dann schützen, wenn es Text enthält

1. Arbeitstagekalender

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Arbeitstagekalender, der zur Berechnung der Anzahl der Tage einer Ausrüstungsanalyse verwendet wird, festgelegt.

Register 'Standardvorgabe'

1. Anfang - Stichtag

Leer = Standard aus Anschaffungsdatum einsetzen
1 = Standard aus Installationsdatum einsetzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Anfangsdatum festgelegt, das für die Ausfallzeitanalyse im Programm 'Statushistorie' (P1307) verwendet wird. Dieses Datum wird verwendet, wenn die mittlere Zeit zwischen Fehlern berechnet wird. Gültige Werte:

Leer
Das Anschaffungsdatum aus dem Ausrüstungsstamm verwenden

1
Das Installationsdatum aus dem Ausrüstungsstamm verwenden

Anmerkung: Wenn 1 gewählt wird und das Installationsdatum leer ist, wird automatisch das Anschaffungsdatum verwendet.

2. Ausrüstungsausfallzeit - Status

Leer = Standard aus aktuellem Status einsetzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Ausrüstungsstatus (UDC 12/ES) festgelegt, der verwendet wird, um einen Ausfallzeitstatus im Programm 'Statushistorie' (P1307) anzuzeigen. Dieser Status wird verwendet, wenn die mittlere Zeit zwischen Fehlern bestimmt wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird der aktuelle Status aus dem Ausrüstungsstamm verwendet.

Register 'Versionen'

1. Serviceaufträge ändern (P17714) - Version

Leer = ZJDE0003

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Serviceaufträge ändern' (P17714) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0003 verwendet.

2. Ausrüstungsstamm (P1702) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Ausrüstungsstamm ändern' (P1702) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Wartung für eingerichtete Anlagen planen

Die Funktionen der vorbeugenden Instandhaltung im System 'Anlageninstandhaltung' können zur Erstellung von vorbeugenden Instandhaltungsplänen und zur Planung der Wartung der eingerichteten Anlagen verwendet werden. Die vorbeugenden Instandhaltungspläne können beispielsweise zur Planung von Serviceleistungen im Rahmen der Garantie und routinemäßigen Wartungsaufgaben für jeden Ausrüstungsgegenstand in der Produktdatenbank verwendet werden. Die Funktionen zur Erstellung und Verfolgung von Wartungsplänen können direkt vom Formular 'Produktdatenbank ändern' oder vom Formular 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' aufgerufen werden.

In den Wartungsplänen können die Art und der Zyklus der Wartungsaufgaben für jedes Produkt der Produktdatenbank festgelegt werden. Der Zyklus der vorbeugenden Instandhaltung bezieht sich auf die Reihenfolge der Abläufe, die eine Wartungsaufgabe ausmachen, von ihrer Festlegung bis zur Ausführung. Da die meisten vorbeugenden Instandhaltungsaufgaben in Intervallen ausgeführt werden, nach Datum, Kilometerstand oder Zyklus, wiederholen sich die Vorgänge des vorbeugenden Instandhaltungszyklus basierend auf diesen Intervallen. Die Wartungspläne enthalten auch Informationen darüber, wann die einzelnen Wartungsaufgaben zum letzten Mal ausgeführt wurden.

Für jede Wartungsaufgabe, die einem Ausrüstungsgegenstand zugeordnet wird, kann dem Wartungsplan ein Musterserviceauftrag hinzugefügt werden. Der Musterserviceauftrag liefert Standardanweisungen (Arbeitsplananweisungen) und die Teileliste, die zur Ausführung der Wartungsaufgabe benötigt wird.

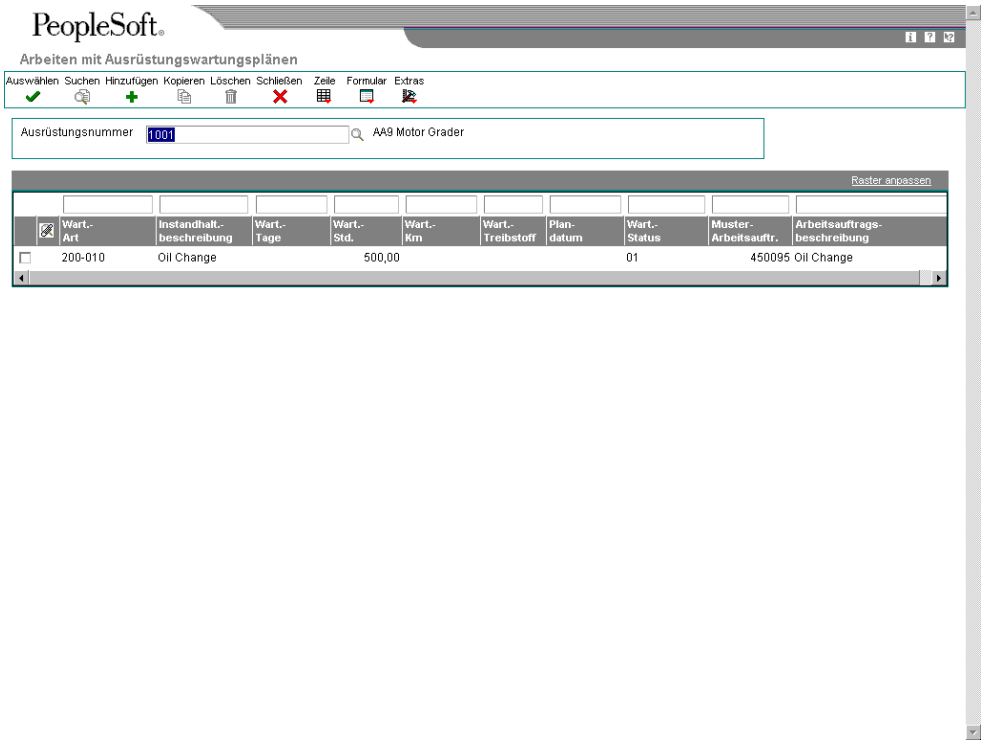
Voraussetzungen

- Die folgenden anwenderspezifischen Codes müssen eingerichtet werden:
  - Vorbeugende Instandhaltungsarten (12/ST)
  - Vorbeugender Instandhaltungsstatus (12/MS)
- Es müssen Standardverfahren für die vorbeugende Instandhaltung eingerichtet werden
- Es müssen Wartungsregeln eingerichtet werden

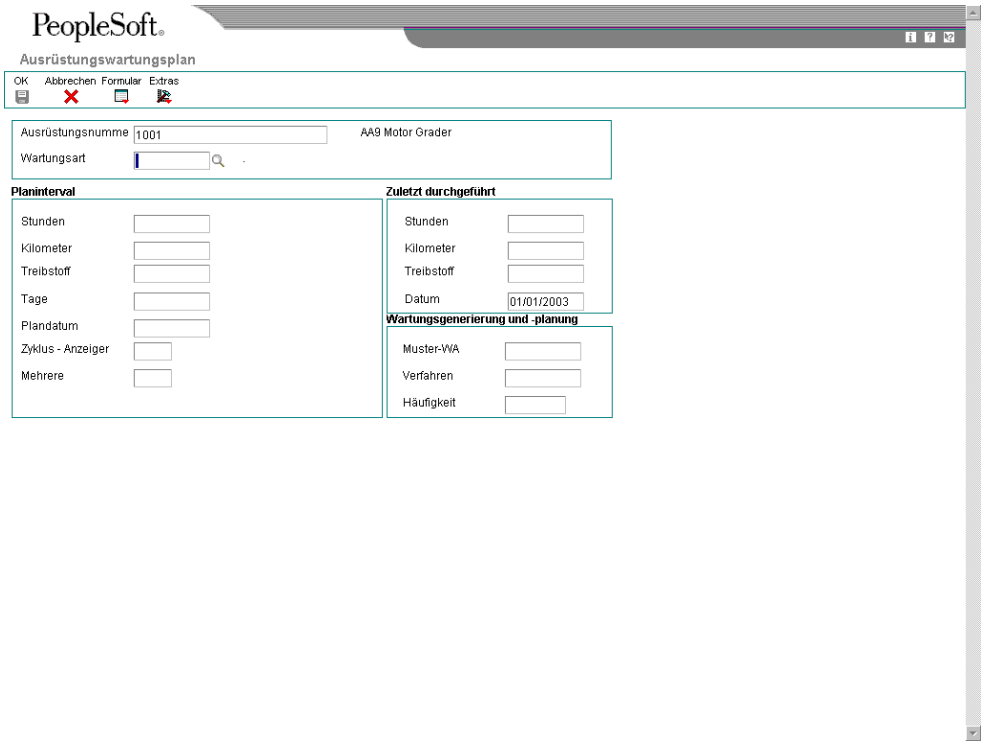
► So wird die Wartung für eingerichtete Anlagen geplant

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Produktdatenbank - Einträge' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' die Schritte zum Abrufen eines spezifischen Produktdatensatzes durchführen.
2. Den Datensatz auswählen, für den die Wartung geplant werden soll; im Menü 'Zeile' die Option 'Produktdatenbank' und dann 'Wartungspläne' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ausrüstungswartungsplänen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um alle Wartungsaufgaben abzurufen, die für einen Ausrüstungsgegenstand festgelegt wurden.



4. Um eine weitere Wartungsaufgabe zu planen, 'Hinzufügen' anklicken.



5. Auf dem Formular 'Ausrüstungswartungsplan' das folgende Feld ausfüllen:

   - Wartungsart

6. Für jede eingegebene Serviceart müssen die folgenden optionalen Felder unter der Überschrift 'Planinterval' ausgefüllt werden:

   - Plandatum
   - Zyklus - Anzeiger
   - Mehrere

7. Für jede Serviceart, für die kein Plandatum eingegeben wird, beliebig viele Felder unter der Überschrift 'Zuletzt durchgeführt' ausfüllen:

   - Stunden
   - Kilometer
   - Treibstoff
   - Tage

   Ein Wartungsintervall kann basierend auf Tagen und Plandaten eingegeben werden. Wird ein Wert in das Feld 'Zyklus - Anzeiger' eingegeben, kann kein auf Tagen basierendes Wartungsintervall eingegeben werden.

   Wartungsarten können für außerplanmäßige Wartungsaufgaben eingegeben werden, denen keine Plandaten oder Intervalle zugeordnet sind. Wartungsarten für außerplanmäßige Wartungsaufgaben müssen jedoch eine Musterserviceauftragsnummer haben.

8. Das folgende Feld unter der Überschrift 'Wartungsgenerierung und -planung' ausfüllen:

   - Häufigkeit

     Je nach Einstellung der Verarbeitungsoptionen ist es möglich, dass das Feld 'Häufigkeit' schreibgeschützt ist.

   - Verfahren

9. Werden Musteraufträge verwendet, das folgende Feld ausfüllen:

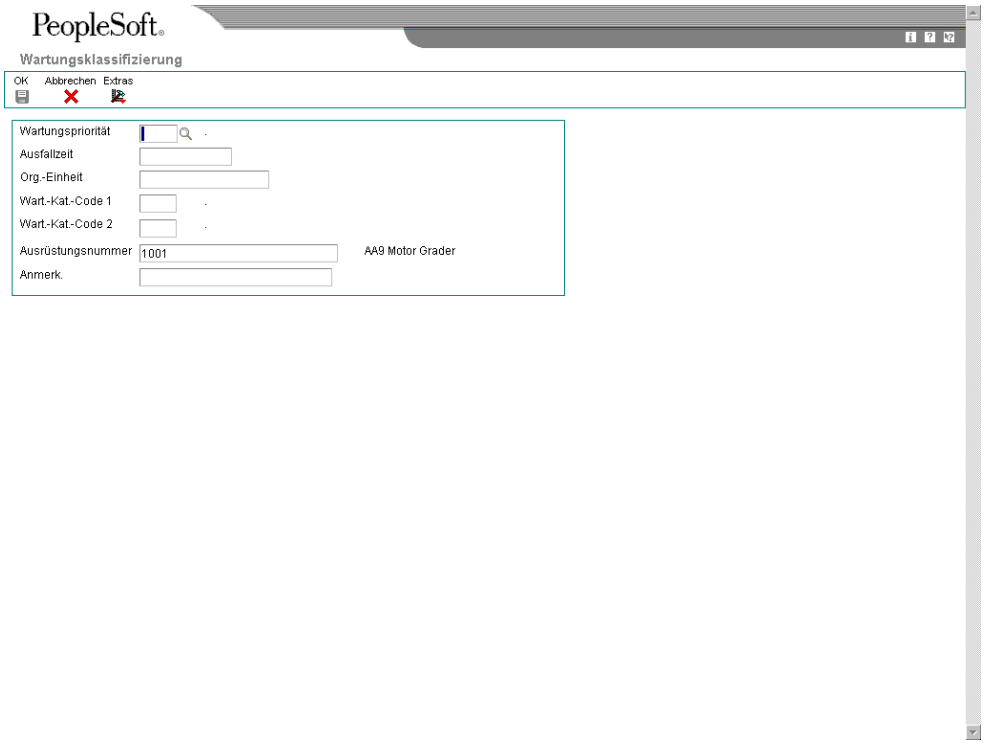
   - Muster-WA

     Werden ein Wert in das Feld 'Verfahren' und eine Musterauftragsnummer eingegeben, wird eine Warnung angezeigt, die besagt, dass dem Serviceauftrag ein eigenes Verfahren zugeordnet sein kann, das unter Umständen nicht mit dem eingegebenen Verfahren übereinstimmt.

10. Wurde für den Ausrüstungsgegenstand eine Wartungsaufgabe ausgeführt und ist dies der erste Wartungsplan, der auf den Ausrüstungsgegenstand angewandt wird, die folgenden Felder unter der Überschrift 'Zuletzt durchgeführt' ausfüllen:

- Stunden
- Kilometer
- Treibstoff
- Datum

11. Um den Datensatz hinzuzufügen, zuerst 'OK' und danach 'Abbrechen' anklicken.
12. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ausrüstungswartungsplänen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um den Datensatz für den erstellten Wartungsplan abzurufen.
13. Den Datensatz für den erstellten Wartungsplan auswählen und 'Auswählen' anklicken.
14. Auf dem Formular 'Ausrüstungswartungsplan' im Menü 'Formular' die Option 'Wartungsklassifizierung' auswählen.



15. Auf dem Formular 'Wartungsklassifizierung' die folgenden optionalen Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
    - Wartungspriorität
    - Ausfallzeit
    - Org.-Einheit
    - Wart.-Kat.-Code 1

- Wart.-Kat.-Code 2
- Zugehör. Ausrüstung
- Anmerk.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Wartungsart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (12/ST) wird die vorbeugende Wartungsart festgelegt, die durchgeführt werden soll. Zu diesen Codes gehören beispielsweise CLUTCH für die Wartung der Kupplung, OIL für Ölwechsel und 10H für eine zehnstündige Wartung.
Plandatum	Das Datum, an dem der Benutzer eine Erinnerungsmitteilung bezüglich einer Anlage erhalten möchte. --- Formularspezifisch --- Zukünftiges Datum, an dem die geplante Wartung fällig ist. Der Benutzer kann anhand des geplanten Datums und der Servicetage ein Service-Intervall eingeben. Wenn sowohl ein geplantes Datum als auch Servicetage eingegeben werden, plant das System die fällige Wartung basierend auf dem angegebenen geplanten Datum. Nachfolgende geplante Datumsangaben für die Wartung werden basierend auf dem Fertigstellungsdatum sowie dem Servicetage-Intervall berechnet.
Zyklus - Anzeiger	Wenn dieses Feld zusammen mit dem Plandatum verwendet wird, gibt es den Zyklus an, in dem das System Wartungen plant. Ist die Wartung beendet, plant das System die nächste Wartung automatisch anhand des in diesem Feld eingegebenen Wertes. Gültige Werte sind: Leer Kein Häufigkeitsindikator 1 Gleiches Datum in jedem Monat 2 Letztes Datum in jedem Monat 3 Gleiches Datum in jedem Quartal 4 Gleiches Datum in jedem Jahr 5 Gleicher Tag in jeder Woche 6 Halbjährlich (gleiches Datum im 6-Monat-Intervall)

Mehrere	Mit diesem Code wird festgelegt, ob Wartungsservicearten neu geplant und erneut fällig werden können, bevor die Wartung für die ursprünglich geplante Serviceart durchgeführt wurde. Gültige Werte: Leer - Ein Zyklus (Standardvorgabe) Die Wartungsarbeiten werden nicht erneut geplant, bevor die ursprüngliche Wartungsaufgabe abgeschlossen wurde. 1 - Mehrere Zyklen mit mehreren Wartunsaufträgen. Nach Fälligkeit der Serviceart wird diese erneut geplant und wird erneut fällig, unabhängig davon, ob die ursprünglichen Wartungsarbeiten fertiggestellt wurden. Es können mehrere Wartungsaufträge bestehen. 2 - Mehrere Zyklen. Nach Fälligkeit der Serviceart wird diese erneut geplant und wird erneut fällig, unabhängig davon, ob die ursprünglichen Wartungsarbeiten fertiggestellt wurden. Es kann nur ein Wartungsauftrag bestehen. 3 - Wartungsauftragsschleife. Mit dem Programm 'Instandhaltungsplanstatus aktualisieren' wird den durch Wartungsschleifen generierten Instandhaltungsplänen ein Wartungsschleifencode zugeordnet. Diese Instandhaltungspläne werden im Instandhaltungszyklus nicht wiederholt. Wartungsaufgaben für alle Ausrüstung in der Wartungsschleife werden in einem einzigen Wartungsauftrag ausgeführt. 4 - Garantie. Mit diesem Code wird angegeben, dass für die Ausrüstung eine Garantie besteht. Auf den Formularen 'Wartungsauftragsbestandentnahmen' und 'Einkaufsauftrag' wird eine Warnung angezeigt, wenn sie über die Wartungsauftragsteileliste aufgerufen werden. Nach Abschluss eines Wartungsauftrags mit Garantieservicearten, wird der Garantieservice in die Wartungsauftragshistorie geschrieben, die Garantieservicearten werden jedoch nicht erneut geplant.
Stunden	Anzahl der Betriebsstunden bis zur Fälligkeit der Wartung. Das Programm 'Wartungsplanstatus aktualisieren' leitet diese Angabe sowie den entsprechenden Grenzwert in Prozent aus der Datei 'Wartungsrichtlinien' ab, um das Fälligkeitsdatum der nächsten Wartung zu bestimmen. Die Gesamtstundenzahl bis zur nächsten Wartung ergibt sich aus den Wartungsstunden plus den Stunden seit der letzten Wartung. Diese Gesamtstundenzahl wird mit der aktuellen, in der Buchart 'AA' für die ABA 'ATOO' gespeicherten Stundenzahl verglichen. Auf diese Weise wird bestimmt, wann die nächste Wartung fällig ist.
Kilometer	Die Anzahl an Kilometern, die vor der Wartungsplanung zurückgelegt werden. Mit Hilfe des Berichts Wartungsplanstatus aktualisieren' (R12807) wird anhand dieser Menge und dem Schwellenprozentsatz aus der Tabelle 'Wartungsregeln' (F1393), ermittelt, ob eine Wartung fällig ist. Beispielsweise werden für die Berechnung der gesamten Kilometeranzahl die Kilometer bis zur Wartung und die Kilometer berücksichtigt, die ab dem Datum, an dem die Wartung zuletzt durchgeführt wurde, zurückgelegt wurden. Anschließend wird diese Anzahl mit den tatsächlichen Kilometern aus der Buchart AA für die automatischen Buchungsanweisungen (FMB) verglichen, um zu ermitteln, ob eine Wartung fällig ist. Anmerkung: Es können auch andere statistische Einheiten, die für das jeweilige Unternehmen geeignet sind, innerhalb der automatischen Buchungsanweisungen (FMB) festgelegt werden.

Treibstoff	Die Menge an Treibstoff, die vor der Planung der Wartung verbraucht wird. Mit Hilfe des Berichts Wartungsplanstatus aktualisieren' (R12807) wird anhand dieser Menge und dem Schwellenprozentsatz aus der Tabelle 'Wartungsregeln' (F1393), ermittelt, ob eine Wartung fällig ist. Beispielsweise wird für die Berechnung des gesamten Treibstoffverbrauchs der Treibstoffverbrauch bis zur Wartung und der Treibstoffverbrauch ab dem Datum, an dem die Wartung zuletzt durchgeführt wurde, berücksichtigt. Anschließend wird diese Menge mit der tatsächlichen Treibstoffmenge aus der Buchart AA für die automatischen Buchungsanweisungen (FMA) verglichen, um zu ermitteln, ob eine Wartung fällig ist. Anmerkung: Es können auch andere statistische Einheiten, die für das jeweilige Unternehmen geeignet sind, innerhalb der automatischen Buchungsanweisungen (FMA) festgelegt werden.
Tage	Anzahl der Betriebstage vor der geplanten Wartung. --- Formularspezifisch --- Ein Wartungsintervall kann auf der Grundlage von Betriebstagen und Planungsdatum eingegeben werden. Wenn sowohl Betriebstage als auch Planungsdatum eingegeben werden, wird die Wartung auf der Grundlage des Planungsdatums geplant. Nachfolgende Planungsdaten für die Wartung werden auf der Grundlage des letzten Wartungsdatums in Verbindung mit dem Betriebstageintervall berechnet.
Häufigkeit	Die geschätzte Anzahl der Wartungen in dieser Wartungsart. Das Programm 'Wartungsplanung' verwendet die Informationen aus diesem Feld zusammen mit dem Datum der letzten Wartung zur Ermittlung des zukünftigen Wartungsbedarfs. Anhand von Verarbeitungsoptionen kann die geschätzte Wartungsanzahl basierend auf einem der folgenden Historienwerte ermittelt werden: o 1 Jahr Wartungshistorie o 2 Jahre Wartungshistorie o Anfang-bis-dato-Wartungshistorie --- Formularspezifisch --- Wird die geschätzte Wartungsanzahl anhand von Verarbeitungsoptionen ermittelt, kann dieses Feld nicht manuell aktualisiert werden.
Verfahren	Eine Liste mit Codes, die als anwenderspezifische Codes verwendet werden können.
Muster-WA	Eine Nummer, die ein ursprüngliches Dokument kennzeichnet. Dieses Dokument kann eine Lieferantenrechnung, ein Kundenauftrag, eine Rechnung, nicht zugeordnete Zahlungseingänge, eine Journalbuchung usw. sein.

Stunden	Anzahl der für die letzte Wartung benötigten Stunden.
Kilometer	Die Anzahl der Kilometer zum Zeitpunkt der letzten Wartung.
Treibstoff	Bezinverbrauch bei letzter Wartung.
Datum	Datum der letzten Wartung.
Wartungspriorität	Über dieses Feld wird die dieser Änderung, im Vergleich zu anderen Änderungen, zugeordnete Priorität definiert.
Ausfallzeit	Es handelt sich hier um die geplante, durch Wartung verursachte Ausfallzeit für den Ausrüstungsgegenstand.
Org.-Einheit	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern. --- Formularspezifisch --- Planungsgruppe (Organisationseinheit), die normalerweise mit der Wartungsart verbunden ist.
Wart.-Kat.-Code 1	Ein anwenderspezifischer Code (System 13, Code P1), der zum Klassifizieren von Wartungsplänen benutzt wird.

Zugehör. Ausrüstung	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.

Zugehörige Aufgaben

Wartungsarten verknüpfen

Für jeden Ausrüstungsgegenstand in der Produktdatenbank können mit der Hauptwartungsart mehrere Wartungsarten verknüpft werden. Ist die Hauptwartungsart fällig, wird automatisch geprüft, ob sich verknüpfte Wartungsarten im Schwellenbereich für die Instandhaltung befinden. Der Schwellenprozentsatz wird vom Benutzer festgesetzt, beispielsweise auf 90 Prozent. Sind 90 Prozent erreicht, werden die verknüpften Wartungsarten mit der Hauptwartungsart geplant. Das Verknüpfen von Wartungsarten reduziert Ausfallzeiten und unnötige Instandhaltungsarbeiten.

Verarbeitungsoptionen: Ausrüstungswartungsplan (P1207)

Register 'Standardvorgaben'

1. Geschätzte Häufigkeite berechnen

Leer = Nicht berechnen (Standardvorgabe)
1 = Basierend auf Instandhaltungsmaßnahmen innerhalb eines Jahres
2 = Basierend auf Instandhaltungsmaßnahmen innerhalb von zwei Jahren
3 = Basierend auf Instandhaltungsmaßnahmen seit Anfang-bis-dato

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Zeitperiode, die verwendet wird, um die geschätzte Häufigkeit von vorbeugender Instandhaltung zu berechnen, festgelegt. Gültige Werte:

Leer
Geschätzte Häufigkeit nicht berechnen

1

Geschätzte Häufigkeit nach den Instandhaltungsmaßnahmen innerhalb eines Jahres berechnen

2

Geschätzte Häufigkeit nach den Instandhaltungsmaßnahmen innerhalb von zwei Jahren berechnen

3

Geschätzte Häufigkeit nach den Instandhaltungsmaßnahmen von Anfang bis dato berechnen

Register 'Versionen'

1. Arbeitsauftrag (P17714) - Version

Leer = ZJDE0003

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Serviceaufträge ändern' (P17714) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0003 verwendet.

Kundenbeziehungsbericht prüfen

Im Menü 'Tägliche Produktdatenbankverarbeitung' (G1711) die Option 'Kundenbeziehung - Bericht' auswählen.

Dieser Bericht, der alle Ausrüstungsgegenstände, die sich im Werk bzw. in mehreren Werken des Kunden befinden, aufführt, kann eingesehen oder gedruckt werden. Außerdem können auf Grundlage des Berichts Rückrufaktionen oder Ausbesserungen durch Hersteller durchgeführt werden

Anhand der Datenauswahl, wie z.B. Land, Postleitzahl, Modell und anwenderspezifischen Codes, werden die Informationen, die abgerufen und gedruckt werden sollen, eingeschränkt.

Informationen für diesen Bericht werden aus den folgenden Tabellen abgerufen:

- Anlagenstamm (F1201)
- Ausrüstungsstamm - Erweiterung (F1217)
- Adressbuchstamm (F0101)

Vertragsverwaltung

Mit der Vertragsverwaltung können die folgenden Vertragsarten erfasst und verwaltet werden:

- Serviceverträge
- Lieferantenverträge

Bei einem Servicevertrag handelt es sich um eine schriftliche Vereinbarung zwischen einem Kunden und einem Anbieter (Subunternehmer). Der Kunde fordert eine Serviceleistung an. Der Unternehmer stellt dem Kunden die im Vertrag ausgehandelten Leistungen in Rechnung. Der Vertrag kann abgeändert werden, so dass Sonderleistungen berücksichtigt werden. Servicepakete bestimmen die Leistungen, die das Unternehmen gemäß dem Vertrag für einen Kunden erbringen muss.

Bei einem Lieferantenvertrag handelt es sich um eine schriftliche Vereinbarung zwischen einem Hersteller und einem Lieferanten. Ein Lieferantenvertrag ist nicht fakturierbar und erfordert kein Enddatum. Auf einem Lieferantenvertrag wird der Leistungsumfang für vom Lieferanten erworbene Teile bezeichnet sowie der Leistungsumfang, der sich auf ein vom Hersteller hergestelltes oder verkauftes Teil bezieht. Falls das Teil einen Mangel aufweist und der Hersteller das Teil repariert oder ersetzt, kann der Hersteller das Teil an den Lieferanten zur Gutschrift oder Rückerstattung einsenden.

Für Lieferantenverträge werden die folgenden flexiblen Preisfindungsmethoden unterstützt:

- Erweiterte Preisfindung
- Skonti
- Vorrangige Preise

Begriffe und Konzepte

Die folgenden Begriffe und Konzepte sind von grundlegender Bedeutung für das Verständnis der Vertragsverwaltung:

Vertrag	Bei einem Vertrag handelt es sich um eine schriftliche Vereinbarung zwischen einem Kunden und einem Anbieter (Subunternehmer) oder zwischen einem Hersteller und einem Lieferanten.
Garantie	Eine Versicherung vom Hersteller oder Verkäufer, dass für einen festgelegten Zeitraum das Produkt wie vereinbart funktioniert oder dass die geleistete Arbeit Bestand hat. Eine Garantie kann sich auf einen Kunden, Lieferanten oder Hersteller beziehen.
Rahmengarantie	Eine Garantie für ein Produkt; für gewöhnlich sind Rahmengarantien im Kaufpreis des Produkts enthalten.
Erweiterte Garantie	Eine Garantie, die wahlweise erworben werden kann, um die Leistung für das Produkt über den in der Rahmengarantie festgelegten Zeitraum hinweg abzudecken.
Leistungsumfang des Vertrags	Für Serviceverträge sind das die Wochentage und Stunden pro Tag. Die Leistungsbedingung 5 x 8 bedeutet beispielsweise, dass ein Vertrag Leistungen für ein

Produkt fünf Tage pro Woche, von Montag bis Freitag, acht Stunden pro Tag abdeckt.

Leistungs-umfangsgruppe Für Lieferantenverträge sind das die Prozentsätze, zu denen Teile und Arbeitszeit (sowie andere Ausgaben wie z.B. Reisekosten) abgedeckt sind. Beispiel: Ein Lieferantenvertrag sieht vor, dass der Lieferant dem Hersteller 50% der Kosten für Teile sowie 50% der Arbeitskosten erstattet, die für die Reparatur oder den Austausch eines Teils erforderlich sind.

Servicearten Die verschiedenen Leistungen, die ausgeführt werden. Es können beispielsweise unterschiedliche anwenderspezifische Codes eingerichtet werden, um zwischen der Reparatur vor Ort und dem Depot-Service zu unterscheiden.

Servicepaket Für Serviceverträge ist das die Kombination von Serviceart und durch den Vertrag gedeckte Leistungen, mit der festgelegt wird, auf welche Leistungen der Kunde einen vertraglichen Anspruch hat.

Generalvertrag Ein Vertrag, der alle Artikel zu einem festgelegten Preis abdeckt. Der Preis wird für gewöhnlich für den Vertrag festgelegt, nicht für die einzelnen Detailpositionen.

Kostenfreier Vertrag Für Serviceverträge ist das ein Vertrag, der dem Kunden kostenfrei ausgestellt wird.

Vorbeugender Instandhaltungs-vertrag Für Serviceverträge ist das ein Vertrag, der verwendet wird, wenn in regelmäßigen Abständen Instandhaltungsarbeiten für Ausrüstungsgegenstände durchgeführt werden sollen.

Ertrags-realisierung Für Serviceverträge ist das eine Methode, mit der Erträge verwaltet werden, indem langfristige Erträge als kurzfristige Erträge und schließlich als Ertrag verbucht werden. Langfristiger Ertrag stammt aus Verträgen für einen Zeitraum von über 12 Monaten. Kurzfristiger Ertrag stammt aus Verträgen für einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten. Realisierter Ertrag stammt aus dem Zeitraum zwischen dem Vertragsanfang und dem Ende der Ertragsrealisierungsperiode.

Verträge einrichten

Bevor die Funktionen des Moduls 'Vertragsverwaltung' eingesetzt werden können, müssen für die Verarbeitung notwendige Informationen festgelegt werden. Außerdem müssen Informationen festgelegt werden, die verwendet werden, wenn im gesamten System Daten eingegeben werden und es müssen anwenderspezifische Codes für die Vertragsverwaltung eingerichtet werden.

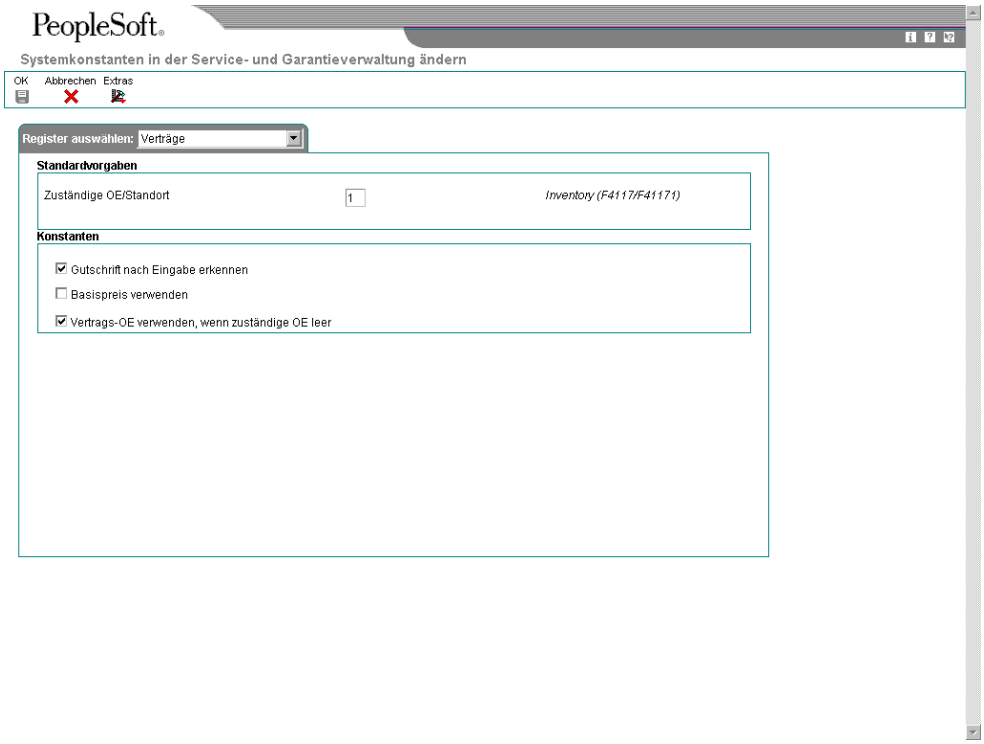
Vertragskonstanten einrichten

Systemkonstanten müssen eingerichtet werden, um Standardinformationen für das gesamte System festzulegen. Mit Konstanten wird gesteuert, welche Arten von Informationen verfolgt und welche Regeln für bestimmte Berechnungen verwendet werden.

► So werden Vertragskonstanten eingerichtet

Im Menü 'Service- und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Service- und Garantieverwaltungskonstanten ' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Systemkonstanten in der Service- und Garantieverwaltung ändern' das Register 'Verträge' anklicken.



2. Falls zutreffend das folgende Feld ändern:

   - Zuständige OE/Standort

   Ist in den ABAs das Feld 'Organisationseinheit' leer, wird für die Vertragsfakturierung und die Ertragsrealisierung der Wert in diesem Feld verwendet, um die zuständige Organisationseinheit zu finden, auf die der Ertrag gebucht wird.

3. Um den Gutschriftsbetrag als realisierten Ertrag zu erfassen, die folgende Option anklicken:

   - Gutschrift nach Eingabe erkennen

   Wird diese Option deaktiviert, wird der Gutschriftsbetrag auf die gesamte Vertragsdauer umgelegt.

4. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Zuständige OE/Standort	Mit diesem Code wird festgelegt, aus welchen Tabellen die zuständige Organisationseinheit abgerufen wird, für die Verträge fakturiert werden sollen. Der Standardwert ist 1. Gültige Werte: 1 Artikelstamm - Service- und Garantieverwaltung - Erweiterung (F4117) und Artikelniederlassungsstamm - Service- und Garantieverwaltung - Erweiterung (F41171) 2 Produktfamilie/-modell - Stamm (F1790) 3 Ausrüstungsstamm Erweiterung (F1217) 4 Adressbuchstamm (F0101) 5 SGVW-Positionsartkonstanten (F1793)

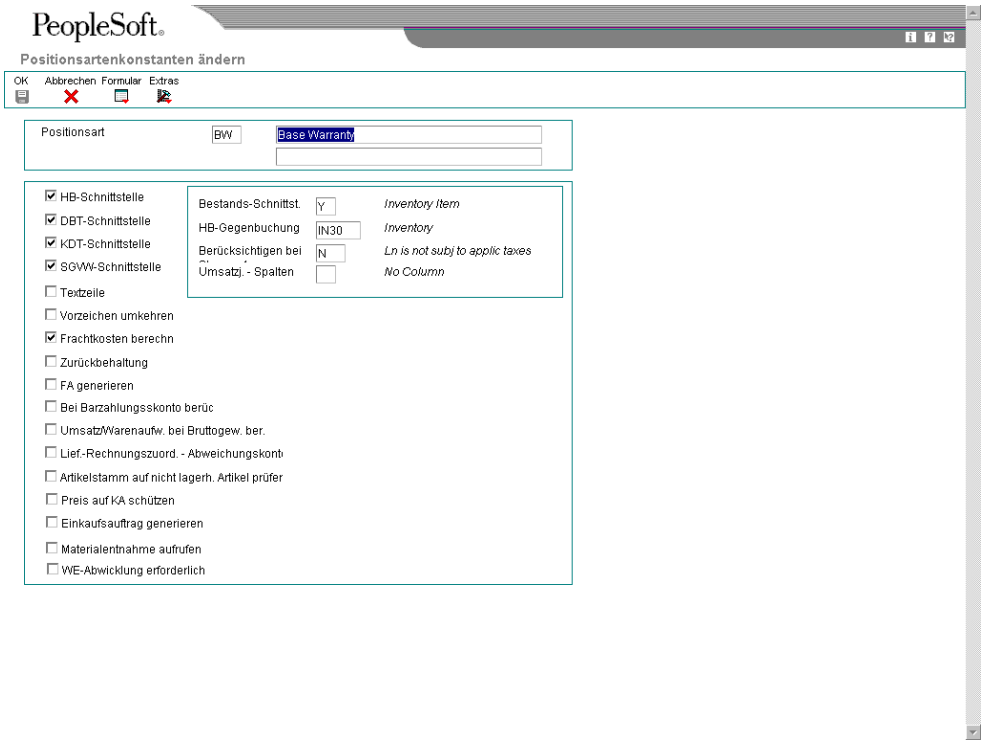
Kundenservice-Positionsarten einrichten

Jeder Vertrag, der eingegeben wird, muss Details zu den abgedeckten Leistungen enthalten. Für jede Serviceleistung muss eine Position mit Detailinformationen eingegeben werden, die den Vertrag beschreibt. Die Detailposition wird auf der Grundlage der Positionsart verarbeitet. Durch die Positionsart wird auch der Ablauf festgelegt, den die Position automatisch durchläuft.

► So werden Kundenservice-Positionsarten eingerichtet

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Positionsarten ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Positionsarten' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Positionsartenkonstanten ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

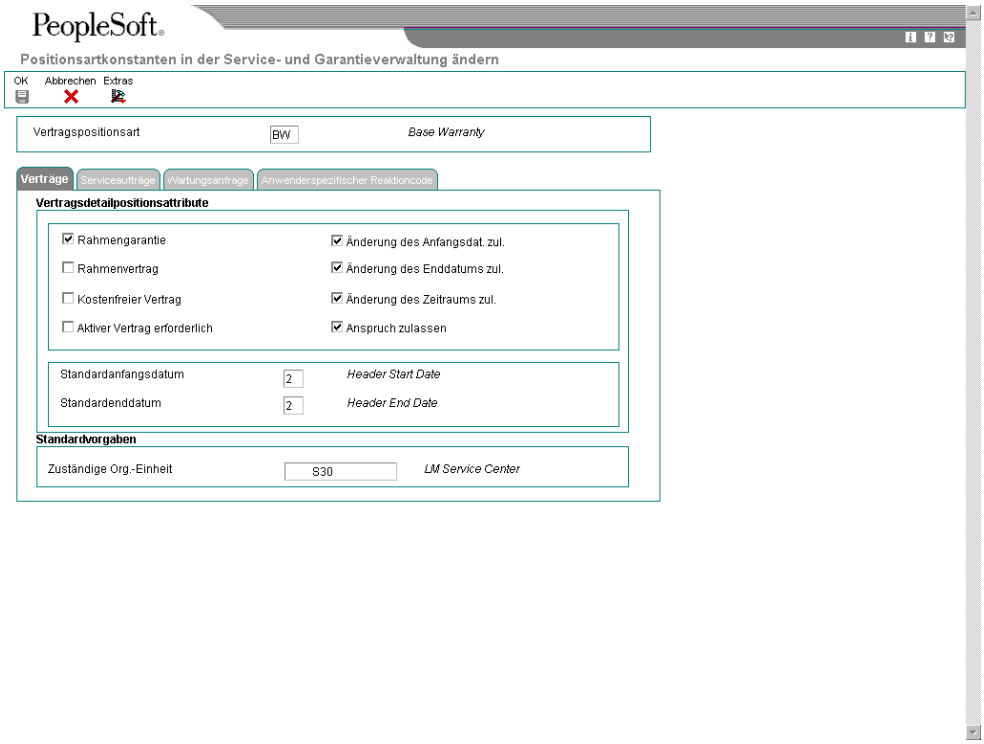
   - Positionsart
   - Beschreibung
   - HB-Gegenbuchung

   Das Feld 'HB-Gegenbuchung' ist ein Pflichtfeld; der eingegebene Wert wird allerdings nicht im System 'Service-Management' verwendet.

3. Um anzugeben, dass diese Positionsart für das System 'Service-Management' verwendet werden soll, das folgende Feld ausfüllen und anschließend 'OK' anklicken:

   - SGVW-Schnittstelle

4. Im Menü 'Formular' die Option 'S/WM-Attribute' auswählen.



5. Auf dem Formular 'Positionsartkonstanten der Service und Garantieverwaltung ändern' auf dem Register 'Verträge' die folgenden Optionen auswählen:

   - Rahmengarantie
   - Rahmenvertrag
   - Kostenfreier Vertrag
   - Aktiver Vertrag erforderlich
   - Änderung des Anfangsdat. zul.
   - Änderung des Enddatums zul.
   - Änderung des Zeitraums zul.
   - Anspruch zulassen

6. Die folgenden Felder ausfüllen:

   - Standardanfangsdatum
   - Standardenddatum

7. Wurden die Systemkonstanten für Verträge so eingerichtet, dass die zuständige Organisationseinheit basierend auf der Positionsart abgerufen wird, das folgende Feld ausfüllen:

- Zuständige Org.-Einheit

8. Das Register 'Serviceaufträge' anklicken.

   Wenn laut Vertrag ein Anrecht auf einen Arbeitsauftrag besteht, dann kann mit dieser Dokumentart ermöglicht werden, dass Wartungsanfragen und Arbeitsaufträge je nach Vertragsart für diesen Service buchhalterisch unterschiedlich behandelt werden.

   - Serviceauftrags-Dokumentart

9. Das Register 'Wartungsanfrage' anklicken.

   Wenn laut Vertrag ein Anrecht auf eine Wartungsanfrage besteht, dann kann mit dieser Dokumentart ermöglicht werden, dass Wartungsanfragen und Serviceaufträge je nach Vertragsart für diesen Service buchhalterisch unterschiedlich behandelt werden.

   - Wartungsanfrage-Dokumentart

   Die Dokumentart 'Wartungsanfrage' wird in den Vertriebs-ABAs verwendet, um zwischen Wartungsanfragen, die durch eine Rahmengarantie, eine erweiterte Garantie oder durch einen Servicevertrag gedeckt sind, zu unterscheiden.

10. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Positionsart	Mit diesem Code wird gesteuert, wie Positionen einer Transaktion verarbeitet werden. Mit der Positionsart werden die Systeme gesteuert, die mit dieser Transaktion verbunden sind, wie z. B. Hauptbuch, Projektänderungsverwaltung, Kreditorenbuchhaltung, Debitorenbuchhaltung und Bestandsverwaltung. Dieser Code legt außerdem die Bedingungen fest, zu denen eine Position auf Berichten gedruckt wird und wann sie für Berechnungen verwendet wird. Beispiele: S - Lagerhaltiger Artikel J - Projektkosten N - Nicht vorrätiger Artikel F - Frachtkosten T - Textinformationen M - Verschiedene Gebühren und Gutschriften W - Arbeitsauftrag
Beschreibung	Die ersten 30 Zeichen der Beschreibung, die die jeweils definierten Positionsarten kennzeichnet. Diese Beschreibung dient als Standardbeschreibung für alle nicht lagerhaltigen Positionen, die im Rahmen der Auftragseingabe erstellt werden.

HB-Gegenbuchung	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird festgelegt, anhand welches HB-Gegenbuchungskontos nach dem Konto gesucht wird, in das die Transaktion gebucht wird. Wird kein Klassencode angegeben, können in dieses Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden. Anhand von automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) können Klassen automatischer Gegenbuchungskonten für die Systeme 'Bestandsverwaltung', 'Beschaffung' und 'Vertriebsabwicklung' im Voraus festgelegt werden. HB-Klassencodes können folgendermaßen zugewiesen werden: IN20 - Direktlieferungen IN60 - Transferaufträge IN80 - Bestandsverkäufe Buchungen können aufgrund einer einzigen Transaktion generiert werden. Zum Beispiel kann der Verkauf eines einzigen lagerhaltigen Artikels eine Reihe von Buchungen auslösen, wie zum Beispiel: Bestandsverkauf (Soll) xxxxx.xx DBT - Bestandsverkauf (Haben) xxxxx.xx Buchungskategorie: IN80 Lagerbestand (Soll) xxxxx.xx Bestand/Warenaufwandskosten (Haben) xxxxx.xx Die ABA wird anhand des Klassencodes und der Dokumentart abgerufen.
SGVW-Schnittstelle	Ein Code, der angibt, ob diese Auftragsposition im zweiten von vier Dokumenten erscheint, die sich auf diesen Auftrag beziehen. Es kann z.B. erforderlich sein, bei einem EA Wareneingangsinformationen miteinzubeziehen, die Anweisungen zum gewünschten Verbleib der Ware enthalten. Obwohl diese Informationen für die richtige Handhabung des Auftrages von äußerster Wichtigkeit sind, sollten sie nicht auf dem EA erscheinen, der dem Lieferanten ausgehändigt wird.
Rahmengarantie	Dieses Feld ist ein gewöhnliches Eingabefeld, in das in bestimmten Bildschirmen ein einziges Zeichen, z. B. 'Y' für 'Ja' oder 'N' für 'Nein' eingegeben wird. --- Formularspezifisch --- Mit diesem Code wird festgelegt, ob die eingegebene Vertragsposition ein Rahmengarantievertrag ist.
Rahmenvertrag	Dieses Feld ist ein gewöhnliches Eingabefeld, in das in bestimmten Bildschirmen ein einziges Zeichen, z. B. 'Y' für 'Ja' oder 'N' für 'Nein' eingegeben wird. --- Formularspezifisch --- Mit diesem Code wird festgelegt, ob die eingegebene Vertragsposition ein Generalvertrag ist.
Kostenfreier Vertrag	Dieses Positionsart-Kennzeichen gibt an, ob es sich um einen kostenfreien Vertrag handelt.

Aktiver Vertrag erforderlich	Mit diesem Positionsartenkennzeichen wird angezeigt, dass für Produkte ein aktiver Vertrag bestehen muss, wenn ein neuer Vertrag hinzugefügt werden soll.
Änderung des Anfangsdat. zul.	Dieses Positionsartenkennzeichen zeigt an, dass das Anfangsdatum der Vertragsdetailposition nach Eingabe geändert werden kann.
Änderung des Enddatums zul.	Dieses Positionsartenkennzeichen zeigt an, dass das Enddatum der Vertragsdetailposition nach Eingabe geändert werden kann.
Änderung des Zeitraums zul.	Dieses Positionsartenkennzeichen zeigt an, dass die Felder 'Fakturierbarer Zeitraum' und 'Nicht fakturierbarer Zeitraum' nach Eingabe geändert werden können.
Anspruch zulassen	Mit diesem Code wird festgelegt, ob für eine Position eine Leistungsanspruchsprüfung verwendet wird.
Standardanfangsdatum	Ein fest codierter anwenderspezifischer Code (17/L1), der angibt, woher die Standardvorgabe für das Feld 'Vertragsposition - Anfangsdatum' abgerufen wird. Gültige Werte: 1 Letztes Vertragsenddatum (für Anlagen) + 1 Der aktuellste Vertrag für diese Anlage wird abgerufen; zu dem Enddatum der Detailposition wird ein Tag hinzuaddiert, um das neue Anfangsdatum zu berechnen. Wird für die Produktnr. (Serien-, Gerätenummer) kein Vertrag gefunden, wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn der Benutzer das Anfangsdatum nicht ändert. 2 Anfangsdatum des Vertrag-Headers Das Anfangsdatum im Vertrags-Header gilt als Standardvorgabe. 3 Anfangsdatum der Rahmengarantie Das Anfangsdatum der Detailposition des ersten gültigen Rahmenvertrags Positionsart) für diese Anlage gilt als Standardvorgabe. Wird kein gültiger Rahmenvertrag für diese Produktnummer (Serien-, Gerätenummer) gefunden, wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn der Benutzer das Anfangsdatum nicht ändert. 4 Systemdatum Das Systemdatum gilt als Standardvorgabe. 5 Keine Es wird keine Standardvorgabe automatisch eingesetzt. Das Anfangsdatum der Detailposition muß vom Anwender eingegeben werden.

Standardenddatum	Ein fest codierter anwenderspezifischer Code (17/L2), der angibt, woher die Standardvorgabe für das Feld 'Vertragsposition - Enddatum' abgerufen wird. Gültige Werte: 1 Anfangsdatum der Vertragsposition + Gesamtdauer (fakturierbar + nicht fakturierbar) Der Wert aus dem Feld 'Vertragsposition - Anfangsdatum' wird zu der Dauer (fakturierbar und nicht fakturierbar) hinzuaddiert. 2 Enddatum des Vertrag-Headers Das Enddatum des Vertrag-Headers wird als Standardvorgabe verwendet. 3 Enddatum der Rahmengarantie Das Enddatum der Detailposition des jüngsten gültigen Rahmengarantie- Vertrags (Positionsart) für diese Anlage wird als Standardvorgabe verwendet, Wird kein gültiger Rahmengarantievertrag für diese Produktnummer (Serien-, Gerätenummer) gefunden, wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn der Anwender das Enddatum nicht ändert. 4 Systemdatum Das Systemdatum wird als Standardvorgabe eingesetzt. 5 Keine Es wird keine Standardvorgabe automatisch eingesetzt. Das Enddatum der Detailposition muß vom Anwender eingegeben werden.
Zuständige Org.-Einheit	Identifiziert eine gesonderte Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die Kosten aufgezeichnet werden sollen. Es kann sich hierbei z.B. um Lagerstandorte, Projekte, Kostenstellen, oder Niederlassungen handeln. Das Feld Organisationseinheit ist alphanumerisch. Zur Verteilung von Zuständigkeiten können Organisationseinheiten z.B. Lieferantenrechnungen, Kundenrechnungen oder Anlagen zugeordnet werden. Auf diese Weise lassen sich offene Kunden- bzw. Lieferantenrechnungen nach der jeweils zuständigen Organisationseinheit ordnen, um z.B. Ausrüstungsgegenstände nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Ein Sicherheitsmechanismus kann verhindern, dass Benutzer auf Organisationseinheiten zugreifen können, die außerhalb ihrer Zugriffsberechtigung liegen.
Serviceauftrags-Dokumentart	Dieser anwenderspezifische Code (00/DT) verweist auf die Dokumentart. Er verweist auch auf den Ursprung einer Transaktion. J.D. Edwards hat Dokumentartencodes für Kunden- und Lieferantenrechnungen, Wareneingänge und Zeiterfassung reserviert, wodurch während des Buchungsvorganges automatisch Gegenbuchungen erzeugt werden. Die Buchungen sind bei ihrer ersten Eingabe jedoch nicht ausgeglichen. Folgende Dokumentarten sind reserviert und sollten nicht geändert werden: P - Dokumente der KDT-Buchhaltung R - Dokumente der DBT-Buchhaltung T - Dokumente der Lohn- und Gehaltsabrechnung I - Dokumente der Bestandsverwaltung O - Dokumente der Einkaufsauftragsabwicklung J - Finanzbuchhaltung/Fakturierung (Gemeinsame Interessen) S - Dokumente der Vertriebsabwicklung

Wartungsanfrage-Dokumentart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/DT) wird der Ursprung und der Zweck der Transaktion gekennzeichnet. J.D. Edwards reserviert einige Präfixe für Dokumentarten, z. B. Lieferantenrechnungen, Rechnungen, Zahlungseingänge und Arbeitszeitnachweise. Die reservierten Dokumentartpräfixe für Codes sind: P - Kreditorenbuchhaltungsdokumente R - Debitorenbuchhaltungsdokumente T - Zeit- und Lohn- und Gehaltsdokumente I - Bestandsverwaltungsdokumente O - Einkaufsauftragsdokumente S - Kundenauftragsdokumente

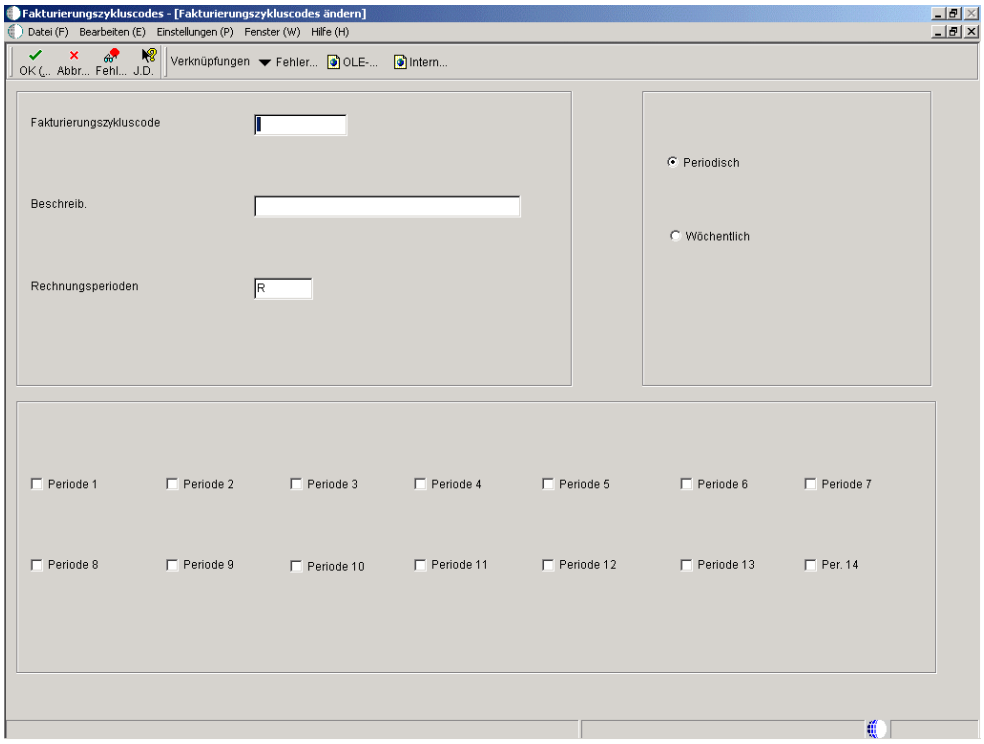
Fakturierungszyklus einrichten

Das Modul 'Vertragsverwaltung' ist mit dem System 'Immobilienverwaltung' so integriert, dass Fakturierungszyklen eingerichtet werden können. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Fakturierungszykluscodes' können die Perioden festgelegt werden, in denen mit einem bestimmten Fakturierungszyklus gebucht werden soll.

► So wird der Fakturierungszyklus eingerichtet

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Fakturierungszykluscodes' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Fakturierungszykluscodes' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Fakturierungszykluscodes ändern' den Code, der zur Festlegung des Fakturierungszyklus verwendet wird, in das folgende Feld eingeben:

   - Fakturierungszykluscode

3. Eine Beschreibung für den Fakturierungszyklus in das folgende Feld eingeben:

   - Beschreib.

4. Den Code zur Kennzeichnung der Datumsstruktur in das folgende Feld eingeben:

   - Rechnungsperioden

5. Um ein periodisches Schema festzulegen, die folgende Option auswählen:

   - Periodisch

   Für die Vertragseingabe ist die Funktionalität der 52-Perioden-Fakturierung nicht verfügbar.

6. Es können je nach Bedarf die Perioden 1 bis 14 ausgewählt werden.

   Wird ein regelmäßiger Fakturierungszyklus ausgewählt, können die Perioden festgelegt werden, für die der Kunde eine Rechnung erhält.

7. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Fakturierungszykluscode	Mit diesem Code wird der Fakturierungszyklus festgelegt. Dieser Code ist in der Tabelle 'Fakturierungszyklusstamm' (F15019) festgelegt.
Rechnungsperioden	Dieser Code kennzeichnet Datumsstrukturen. Es kann einer von 15 Codes verwendet werden. Sondercodes (Buchstaben von A bis N) müssen für 4-4-5-, 13-Perioden-Buchhaltungen oder alle anderen, für eine Umgebung eindeutigen Datenstrukturen eingerichtet werden. 'R' ist die Standardvorgabe und wird für normale Kalenderstrukturen verwendet.

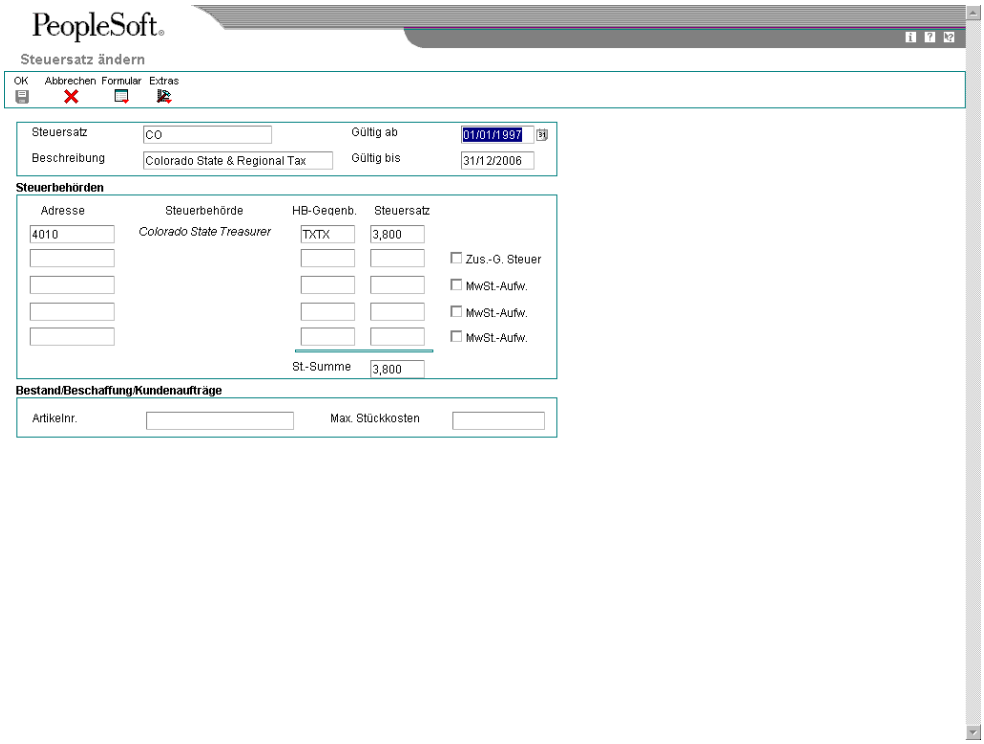
Steuersätze einrichten

Steuersätze werden eingerichtet, um die Steuern für Kunden entsprechend ihren jeweiligen geographischen Standorten exakt zu berechnen. Wird ein Steuersatz nach Gebiet eingerichtet, kann der Steuercode auf den Stammdatensatz des Kunden angewendet werden. Es kann ein Bericht ausgeführt werden, um alle Steuergebiete, die eingerichtet und auf einen Kundendatensatz angewendet wurden, zu prüfen.

▶ So werden Steuersätze eingerichtet

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Steuersätze' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Steuersätzen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Steuersatz ändern' in das folgende Feld den Code eingeben, um Steuern abhängig vom geographischen Gebiet zu berechnen:

   - Steuersatz

3. Die Beschreibung für das Steuergebiet in das folgende Feld eingeben:

   - Beschreibung

4. Gültigkeitsdaten in die folgenden Felder eingeben:

   - Gültig ab

   - Gültig bis

5. Die Adressnummer der Steuerbehörde für das Gebiet, in dem sich das eigene Unternehmen befindet, unter der Überschrift 'Steuerbehörden' in das folgende Feld eingeben:

   - Steuerbehörde

   Es können bis zu fünf Steuerbehörden angegeben werden.

6. Um das Steuerkonto für Hauptbuchbuchungen anzugeben, das folgende Feld ausfüllen:

   - HB-Geg.-B.

7. Den Prozentsatz des Steuersatzes für das Gebiet, in dem das eigene Unternehmen ansässig ist, in das folgende Feld eingeben:

   - Steuersatz 1

8. Für kanadische Unternehmen die folgende Option anklicken, um anzugeben, dass der im Betrag bereits enthaltene Steuerbetrag mit versteuert wird:

   - Zus.-G. Steuer

9. Für kanadische Unternehmen die folgende Option anklicken, um anzugeben, dass die Steuer nicht anrechenbar ist:

   - MwSt.-Aufw.

10. Für Bestands- und Kundenauftragsinformationen die folgenden Felder unter der Überschrift 'Bestand/Beschaffung/Kundenaufträge' ausfüllen und dann 'OK' anklicken:

    - Artikelnr.

    - Max. Stückkosten

11. 'OK' anklicken.

12. Um den Steuerbericht auszuführen, auf dem Formular 'Arbeiten mit Steuersätzen' im Menü 'Bericht' die Option 'Steuergebietsbericht' auswählen.

13. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batch-Versionen - Verfügbare Versionen' die zu druckende Version auswählen und die Schaltfläche 'Auswählen' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Steuersatz	Mit diesem Code wird ein Steuer- oder geographischer Bereich gekennzeichnet, in dem gleiche Steuersätze gelten. Der eingegebene Code wird mit der Tabelle 'Steuergebiete' (F4008) verglichen. Die Tabelle 'Steuergebiete' wird in Verbindung mit dem Steuerartencode und den Steuerregeln verwendet, um Steuer- und HB-Umlagebeträge zu errechnen, wenn eine Rechnung oder eine Lieferantenrechnung erstellt wird.
Beschreibung	Text, der den Steuersatz bzw. das Steuergebiet benennt bzw. beschreibt. Der Benutzer kann bis zu 30 Zeichen verwenden, um eine Postleitzahl oder eine geographische Angabe zu machen.
Gültig ab	Hierbei handelt es sich um das Datum, ab dem ein Vertrag, eine Transaktion, Verpflichtung, Präferenz oder Richtlinie gültig ist.
Gültig bis	Hierbei handelt es sich um das Datum, ab dem ein Vertrag, eine Transaktion, Verpflichtung, Präferenz oder Richtlinie nicht mehr gültig ist.
Steuerbehörde	Die Adressbuchnummer der Steuerbehörde, die für ein Steuergebiet zuständig ist. Umsatz-, Verbrauchs- oder Mehrwertsteuern werden an diese Behörde berichtet und bezahlt. Beispiele: Staat, Bundesländer, Kommunen, Kantone usw. Für jedes Steuergebiet sind bis zu fünf Steuerbehörden möglich.

HB-Geg.-B.	Mit diesem Code wird angegeben, wie das Steuerkonto für Hauptbucheinträge abgerufen wird. Dieses Feld zeigt auf automatische Buchungsanweisungen (ABAs), die wiederum auf das Steuerkonto zeigen. Beispiele: PTyyyy - für die Kreditorenbuchhaltung (nur Mehrwertsteuer) RTyyyy - für die Debitorenbuchhaltung (nur Mehrwertsteuer) GTyyyy - für das Hauptbuch (nur Mehrwertsteuer) 4320 - für Kundenaufträge 4400 und 4410 - für Einkaufsaufträge Bei der Einrichtung der Mehrwertsteuer und der kanadischen GST sind PTyyyy, RTyyyy und GTyyyy die einzigen gültigen Werte. Für die Kreditorenbuchhaltung ist eine zweite HB-Gegenbuchung (PT_ _ _ _) erforderlich, wenn die Steuereinrichtung des Unternehmens Mehrwertsteuern sowie Verbrauchsteuern (Steuerartencode B) umfasst. Der Verbrauchssteueranteil des Setup wird durch die ABA PT_ _ _ _ bezeichnet. Bei Umsatzsteuern werden die Werte in diesem Feld von den Systemen 'Kreditorenbuchhaltung' und 'Debitorenbuchhaltung' nicht berücksichtigt. Für die Systeme 'Vertriebsabwicklung' und 'Beschaffung' muss dieses Feld jedoch einen Wert enthalten.
Steuersatz 1	Mit dieser Zahl wird der prozentuale Steuersatz bezeichnet, der auf der Grundlage des Steuergebiets angewendet oder an die entsprechende Steuerbehörde abgeführt werden soll. Den Prozentsatz als ganze Zahl und nicht als das Dezimaläquivalent eingeben. Beispiel: Um 7 Prozent festzulegen, wird 7 und nicht 0,07 eingegeben.

Zus.-G. Steuer	Eine Option, die in Kanada verwendet wird, um festzulegen, ob die PST-Steuer nach der Addition von GST zum Produktwert berechnet werden soll. Gültige Werte: Ein Die PST-Steuer wird nach der Addition der GST zum Produktwert berechnet. Aus Die PST-Steuer wird vor der Addition der GST zum Produktwert berechnet. Beispiel: Ein Steuergebiet wurde mit 7% GST und 8% PST eingerichtet und die Option der 'Steuer auf Steuer' wird aktiviert. Wenn eine Lieferantenrechnung über einen steuerpflichtigen Betrag von CAD 1000 eingegebn wird, wird eine GST von 70 CAD errechnen, die dem steuerpflichtigen Betrag hinzugefügt werden und die PST wird mit diesem Resultat (CAD 1070) multipliziert. Wenn konsolidierte Steuernnicht benutzen werden, wird die PST nur auf den steuerpflichtigen Betrag berechnet. Anmerkung: Diese Option ist nur für Steuerartencodes gültig, die mit den Buchstaben B und C anfangen. Für die Berechnung von konsolidierten Steuern für den Steuereartencode V wird der Steuerartencode V+ verwendet. --- Formularspezifisch --- Dieses Feld findet in Kanada Anwendung. This code is available only for the second tax authority (line 2 in the list on this screen) and must identify a non-GST tax authority.
MwSt.-Aufw.	Mit dieser Option wird der nicht anrechenbare prozentuale Anteil der Mehrwertsteuer gekennzeichnet. Der nicht anrechenbare Prozentsatz wird im Feld 'Steuersatz' links von dieser Option eingegeben. Gültige Werte: Ein Nicht anrechenbar. Der eingegebene Prozentsatz wird mit dem Gesamtsteuerbetrag multipliziert und der von der ersten Steuerbehörde anrechenbare Mehrwertsteuer wird entsprechend gekürzt. Aus Anrechenbar. Der gesamte Mehrwertsteuerbetrag ist anrechenbar. Anmerkung: Diese Option gilt nur für Steuerartencodes, die mit den Buchstaben C, B und V beginnen. --- Formularspezifisch --- Dieser Code ist nur für die dritte, vierte und fünfte Steuerbehörde verfügbar (Positionen 3 bis 5).

Artikelnr.	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln. --- Formularspezifisch --- Hierbei handelt es sich um die Nummer des Artikels/der Artikelgruppe, für die Steuern anfallen. Gültige Werte für Artikelgruppen sind 3-8. Wenn ein Wert für eine Artikelgruppe festgelegt wird, muss sichergestellt werden, dass die Verarbeitungsoption für die Validierung der Artikelnummern, die auf dem Bearbeitungsregister aufgeführt sind, auf 0 (aus) steht. Wird diese Verarbeitungsoption nicht richtig eingestellt, wird die Artikelgruppennummer als Artikelnummer validiert.
Max. Stückkosten	Mit dieser Zahl wird der Maximalbetrag bezeichnet, mit dem ein Artikel besteuert werden kann. Wenn die Stückkosten eines Artikels größer sind als der in diesem Feld angegebene Betrag, dann sind die maximalen Stückkosten besteuerbar. Anmerkung: Dieses Feld wird für die Verarbeitung von Kunden- und Einkaufsaufträgen verwendet. Dieses Feld wird nur für die Steuerverarbeitung im Bundesstaat Tennessee verwendet.

Verarbeitungsoptionen: Steuersätze (P4008)

Anzeige

Einen Wert eingeben, um die Felder 'Artikelnummer' und 'Maximale Stückkosten' anzuzeigen.

1 = Felder anzeigen

2 = Felder nicht anzeigen

Bearbeiten

.

Einen Wert eingeben, um Artikelnummern zu validieren.

1 = Artikelnummern validieren

2 = Artikelnummern nicht validieren

Sommerzeitregeln einrichten

Sommerzeitregeln werden eingerichtet, um festzulegen, ab wann die Sommerzeitregeln verwendet werden müssen. Es können die folgenden Kriterien zur Festlegung verwendet werden:

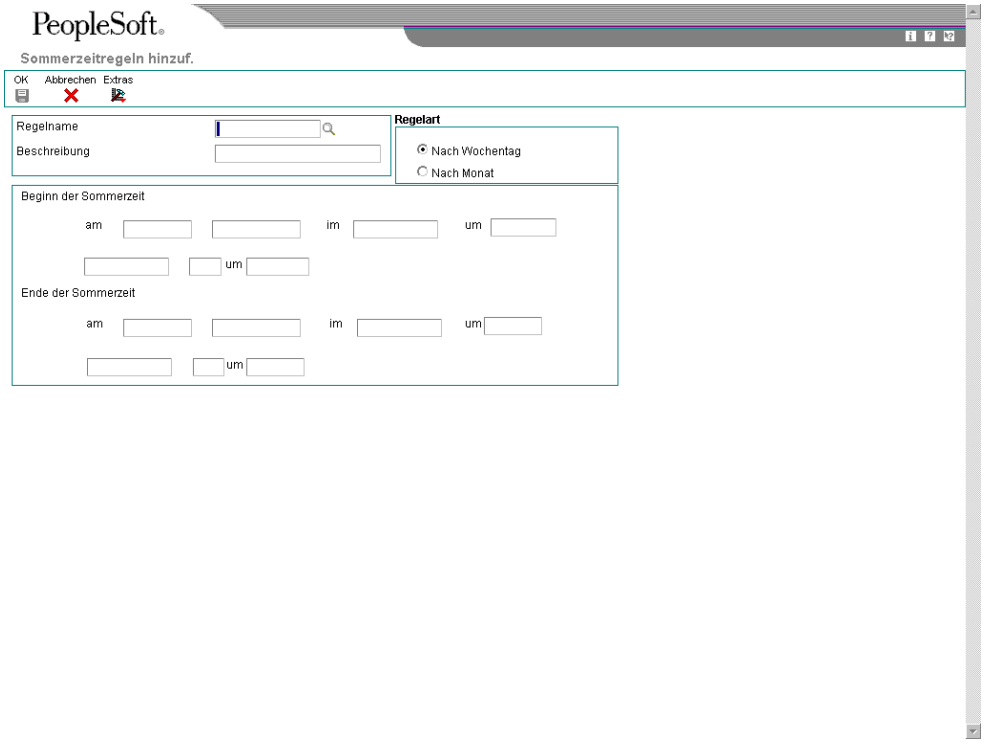
- Monat
- Wochentag
- Stunde

Die Berechnungen basieren auf den eingerichteten Sommerzeitregeln in Verbindung mit der Zeitzone.

► So werden Sommerzeitregeln eingerichtet

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Sommerzeitregeln' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Sommerzeitregeln' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Sommerzeitregeln hinzuf.' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Regelname
   - Beschreibung
3. Unter der Überschrift 'Regelart' eine der folgenden Optionen auswählen:
   - Nach Wochentag
   - Nach Monat
4. Die Anfangs- und Enddaten für die Sommerzeitregel festlegen.

   Beispiel: Den ersten Sonntag im April um 2.00 Uhr eingeben.
5. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Regelname	Eindeutiger Name, der eine Sommerzeitregel kennzeichnet. Sommerzeitregeln werden verwendet, um die Zeit einer bestimmten Zeitzone anzupassen.
Beschreibung	Eine Beschreibung, eine Notiz, ein Name oder eine Adresse.
Nach Wochentag	Ein Code, der die zu verwendende Methode zur Bestimmung der Sommerzeitregel angibt. Ist die Option 'Nach Wochentag' aktiviert, beginnt und endet die Sommerzeit an einem bestimmten Wochentag eines bestimmten Monats, wie z.B. am ersten Sonntag im April bis zum ersten Sonntag im Oktober. Ist die Option 'Nach Datum' aktiviert, beginnt und endet die Sommerzeit an einem bestimmten Tag eines bestimmten Monats, wie z.B. am 3. April bis zum 10. Oktober.
Nach Monat	Ein Code, der die zu verwendende Methode zur Bestimmung der Sommerzeitregel angibt. Ist die Option 'Nach Wochentag' aktiviert, beginnt und endet die Sommerzeit an einem bestimmten Wochentag eines bestimmten Monats, wie z.B. am ersten Sonntag im April bis zum ersten Sonntag im Oktober. Ist die Option 'Nach Datum' aktiviert, beginnt und endet die Sommerzeit an einem bestimmten Tag eines bestimmten Monats, wie z.B. am 3. April bis zum 10. Oktober

Vertragsleistungsumfangsinformationen eingeben

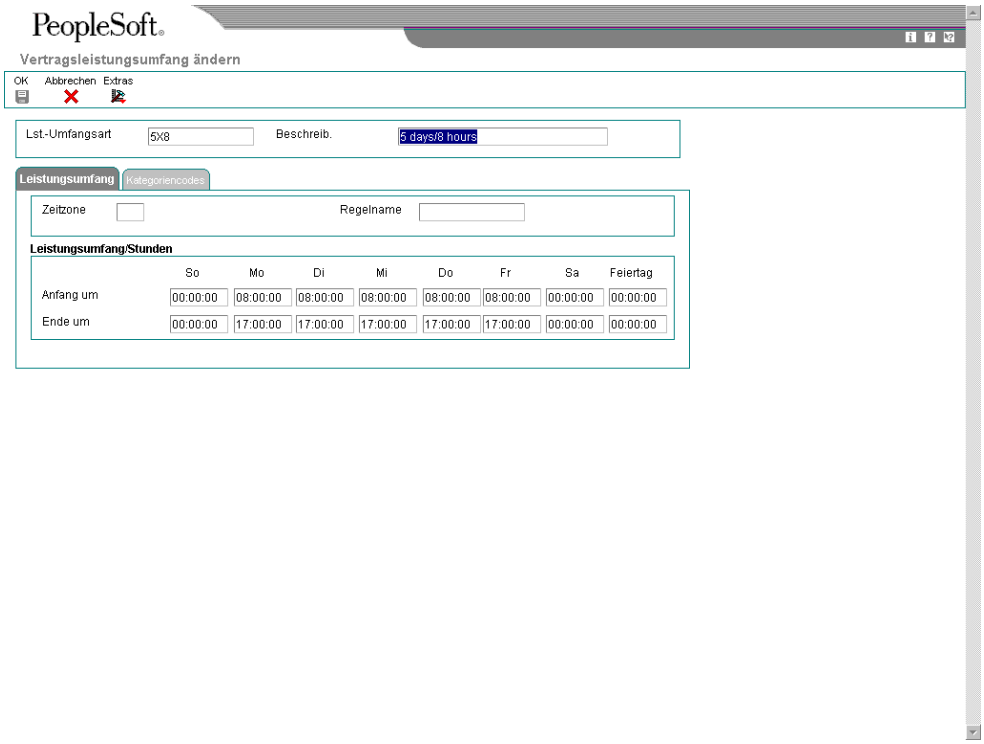
Mit Hilfe von Vertragsleistungsumfangsinformationen können Wochentage und Stunden festgelegt werden. Die Leistungsbedingung 5 x 8 bedeutet beispielsweise, dass ein Vertrag Leistungen für ein Produkt fünf Tage pro Woche, von Montag bis Freitag, acht Stunden pro Tag abdeckt.

Die Vertragsleistungsinformationen können in Verbindung mit dem Arbeitstagekalender verwendet werden, um Verträge zu erstellen, die die Tage anzeigen, die abgedeckt sind. Es können beispielsweise Verträge erstellt werden, die den Zeitraum von Montag bis Freitag, jedoch nicht Wochenenden und Feiertage, abdecken.

► So werden Vertragsleistungsumfangsinformationen eingegeben

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Leistungsumfang eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit dem Vertragsleistungsumfang' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Vertragsleistungsumfang ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Lst.-Umfangsart
   - Beschreib.
   - Zeitzone
   - Regelname

   Bleibt das Feld 'Zeitzone' leer, wird die Zeitzone aus dem Adressbuchdatensatz des Kunden verwendet, um den Zieltermin und die Zeit für Verträge zu berechnen.

3. Die im Leistungsumfang enthaltenen Anfangs- und Endzeiten für Wochen- und Feiertage eingeben.
4. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Lst.-Umfangsart	Leistungsumfangsarten für Verträge.
Beschreib.	Ein anwenderspezifischer Name oder eine Anmerkung
Zeitzone	Die Zeitzone auswählen, für die Datum und Uhrzeit eingesehen werden sollen.

Regelname	Eindeutiger Name, der eine Sommerzeitregel kennzeichnet. Sommerzeitregeln werden verwendet, um die Zeit einer bestimmten Zeitzone anzupassen.

Verarbeitungsoptionen: Arbeiten mit dem Vertragsleistungsumfang (P1724)

Standardvorgaben

1. Standard-Leistungsbeginn/Zeit Montag bis Freitag
2. Standard-Leistungsende/Zeit Montag bis Freitag
3. Standard-Leistungsbeginn/Zeit Samstag, Sonntag und Feiertage
4. Standard-Leistungsende/Zeit Samstag, Sonntag und Feiertage
5. Zeitzone

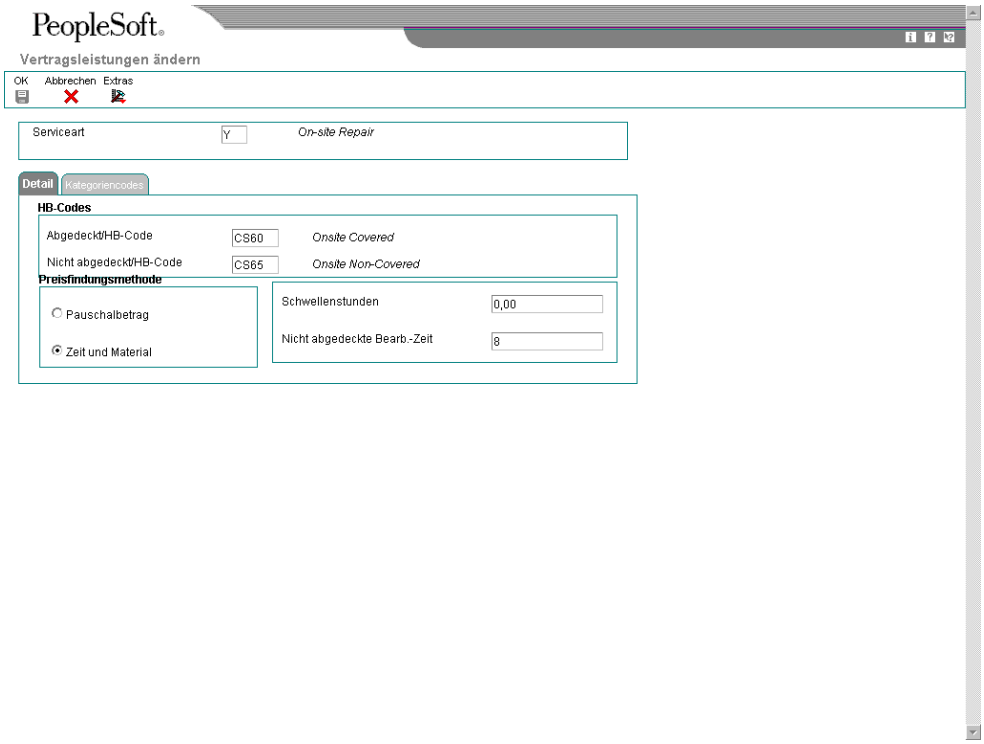
Serviceartinformationen eingeben

Um Kunden Leistungen in Rechnung zu stellen, müssen Servicearten eingerichtet werden. Mit Servicearten können mehrere Servicearten, die ausgeführt werden, festgelegt werden. Es können beispielsweise unterschiedliche anwenderspezifische Codes eingerichtet werden, um zwischen Reparatur vor Ort und einem Austausch zu unterscheiden. Es kann auch eine Standardpreisfindungsmethode (Zeit und Material oder Pauschalbetrag) ausgewählt werden.

► So werden Serviceartinformationen eingegeben

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Servicearten eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Vertragsleistungen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Vertragsleistungen ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Serviceart
   - Abgedeckt/HB-Code
   - Nicht abgedeckt/HB-Code

   Die Felder 'Abgedeckt/HB-Code' und 'Nicht abgedeckt/HB-Code' werden bei Serviceaufträgen und Wartungsanfragen für das Aufzeichnen von Fakturierungen oder Kosten für diese Serviceart verwendet. Bei diesem Verfahren können in der Buchhaltungsabteilung gedeckte und nicht gedeckte Kosten und Erträge auf unterschiedliche Konten gebucht werden.

3. Eine der folgenden Preisfindungsmethoden auswählen:

   - Pauschalbetrag
   - Zeit und Material

4. Um die vom Vertrag gedeckte Zielzeit zu berechnen, einen Stundenbetrag in das folgende Feld eingeben:

   - Schwellenstunden

   Beispielsweise ist der gedeckte Tag von 8 bis 5, und die Schwellenstunden wurden mit 2 eingerichtet. Geht um 4 Uhr eine Anfrage ein, so wurde diese Anfrage innerhalb der 2 Schwellenstunden vor Ablauf des gedeckten Tages erhalten, die Anfrage muss also nicht an diesem Tag beantwortet werden, da der Arbeitstag bereits in einer

Stunde endet. Mit der Zielzeit wird dann die Reaktionszeit zu Beginn des nächsten gedeckten Tages berechnet.

5. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Serviceart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/TY) kann die Klassifizierung eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsauftrags angegeben werden. Arbeitsauftragsarten können als Auswahlkriterium für die Genehmigung von Arbeitsaufträgen verwendet werden.
Abgedeckt/HB-Code	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird das zu verwendende HB-Gegenbuchungskonto festgelegt, wenn versucht wird, das Konto abzurufen, in das der (durch Garantie oder Vertrag) gedeckte Teil der Buchhaltungstransaktion gebucht werden soll. Soll kein HB-Gegenbuchungskonto angegeben werden, können in das Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden oder das Feld kann leer gelassen werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das HB-Gegenbuchungskonto aus dem System 'Bestandsverwaltung' verwendet.
Nicht abgedeckt/HB-Code	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird das zu verwendende HB-Gegenbuchungskonto festgelegt, wenn versucht wird, das Konto abzurufen, in das der nicht gedeckte Teil der Buchhaltungstransaktion gebucht werden soll. Soll kein HB-Gegenbuchungskonto angegeben werden, können in das Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden oder das Feld kann leer gelassen werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das HB-Gegenbuchungskonto aus dem System 'Bestandsverwaltung' verwendet.
Pauschalbetrag	Dieser Code gibt an, ob der Preis für diese Serviceart ein Pauschalbetrag sein soll oder ob er entsprechend der tatsächlich aufgewendeten Zeit und dem verbrauchten Material berechnet werden soll. Gültige Werte: F Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf einem Pauschalbetrag. Kosten für Teile sind bereits in dem Pauschalbetrag enthalten. T Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die zu berechnenden Kosten für Teile basieren auf den tatsächlich verwendeten Teilen. Leer Dieses Feld kann nur dann leer bleiben, wenn es sich um die Preisfindungsmethode für einen Dienstleistungsanbieter handelt. In diesem Fall handelt es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter, der nicht bezahlt werden soll.

Zeit und Material	Dieser Code gibt an, ob der Preis für diese Serviceart ein Pauschalbetrag sein soll oder ob er entsprechend der tatsächlich aufgewendeten Zeit und dem verbrauchten Material berechnet werden soll. Gültige Werte: F Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf einem Pauschalbetrag. Kosten für Teile sind bereits in dem Pauschalbetrag enthalten. T Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die zu berechnenden Kosten für Teile basieren auf den tatsächlich verwendeten Teilen. Leer Dieses Feld kann nur dann leer bleiben, wenn es sich um die Preisfindungsmethode für einen Dienstleistungsanbieter handelt. In diesem Fall handelt es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter, der nicht bezahlt werden soll.
Schwellenstunden	Dieser Wert wird Personen auf einem Verteiler zugeordnet, um zu bestimmen, ob die Personen bei der Genehmigung einer Workflow-Aufgabe berücksichtigt werden sollen. Es können numerische Werte, z.B. ein Betrag, eine Menge oder ein Prozentsatz, eingegeben werden.

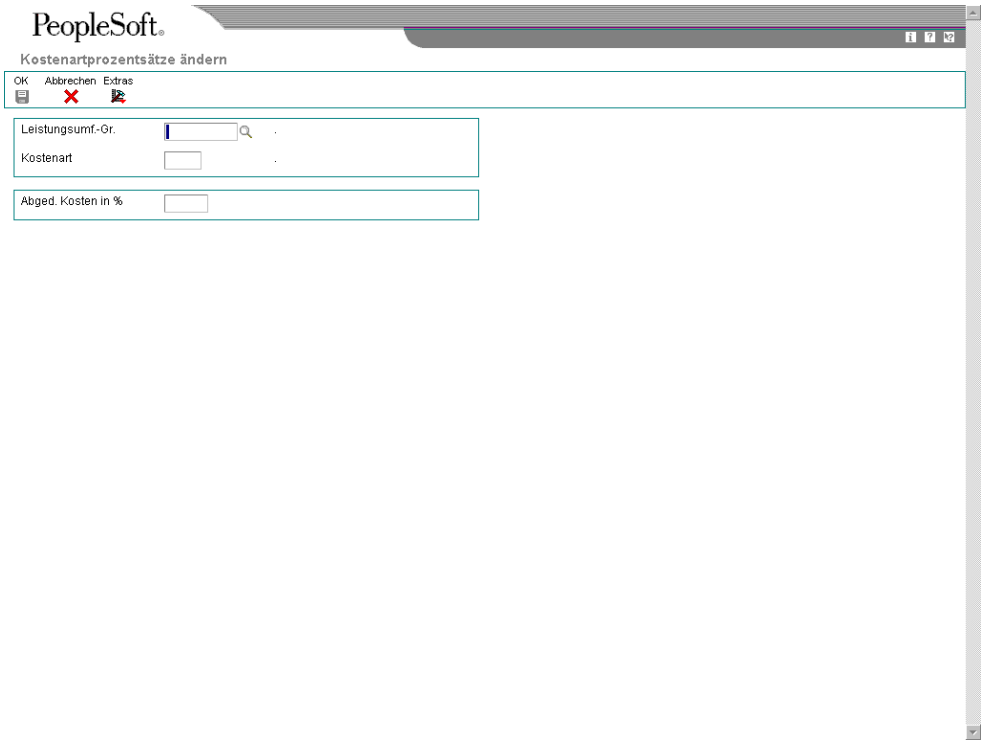
Kostenartprozentsätze einrichten

Die Tabelle 'Kostenartprozentsätze' wird eingerichtet, um die gedeckten Prozent für jede Kostenart innerhalb einer Leistungsumfangsgruppe zu bestimmen. Die gesamte Leistungsumfangsgruppe kann dann einem Servicepaket zugeordnet werden. Sie kann verwendet werden, wenn Fakturierungen und Kostenrechnungen für Serviceaufträge und Wartungsanfragen, für die Anspruch auf Service aufgrund eines Vertrags besteht, durchgeführt werden. Werden Fakturierungen und Kostenrechnungen für Arbeitsaufträge und Wartungsanfragen durchgeführt, werden die Informationen über gedeckte Prozent aus dieser Tabelle abgerufen, basierend auf der Leistungsumfangsgruppe, die den Service enthält, und der Positionsart (Teile, Lohn oder Frachtkosten), für die Fakturierungen oder Kostenrechnungen erstellt werden. Ist für ein Servicepaket keine Leistungsumfangsgruppe angegeben, die Wartungsanfrage oder der Serviceauftrag ist jedoch durch einen Vertrag gedeckt, wird der Service als 100% gedeckt behandelt.

► So werden Kostenartprozentsätze eingerichtet

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Kostenartenprozentsätze ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Kostenartenprozentsätzen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Kostenartprozentsätze ändern' die folgenden Felder ausfüllen:
   - Leistungsumf.-Gr.
   - Kostenart

     Der Serviceauftrag verknüpft die Kostenart mit der Leistungsumfangsgruppe.
   - Abged. Kosten in %
3. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Leistungsumf.-Gr.	Dieser anwenderspezifische Code bezeichnet eine Leistungsumfangsgruppe. Die Leistungsumfangsgruppe enthält eine unbegrenzte Anzahl von Kostencodes und den abgedeckten Prozentsatz jedes Kostencodes.

Kostenart	Dieser Code bestimmt die einzelnen Kostenelemente eines Artikels. Folgendes ist eine mögliche Codierungsstruktur: A1 Eingekaufte Rohstoffe B1 Berechnete, direkte Lohnkosten des Arbeitsplans B2 Berechnete Rüstkosten des Arbeitsplans C1 Berechnete, variable Gemeinkosten des Arbeitsplans C2 Berechnete, fixe Gemeinkosten des Arbeitsplans Dx Berechnete Kosten für Fremdvergaben des Arbeitsplans Xx Zusatzkosten, wie z.B. Strom und Wasser Die Berechnung optionaler Zusatzkosten erfolgt normalerweise mit der Art Xx für Zusatzkosten. Diese Kostenstruktur ermöglicht die Verwendung einer unbegrenzten Anzahl an Kostenkomponenten für alternative Kostenberechnungen. Diese Kostenkomponenten werden einer von sechs anwenderspezifischen Kostenkategorien für Zusammenfassungen zugewiesen.
Abged. Kosten in %	Der Prozentsatz, der durch eine Garantie oder einen Vertrag abgedeckt ist. Er wird zur Berechnung des Fakturierungsbetrags oder des fälligen Betrags für die Detailposition eines Serviceauftrags oder einer Kundenanfrage verwendet.

Servicepaketinformationen eingeben

Servicepaketinformationen werden eingegeben, um die Leistungen zu bestimmen, die das Unternehmen gemäß dem Vertrag für einen Kunden erbringen muss. Innerhalb des Servicepakets kann Folgendes festgelegt werden:

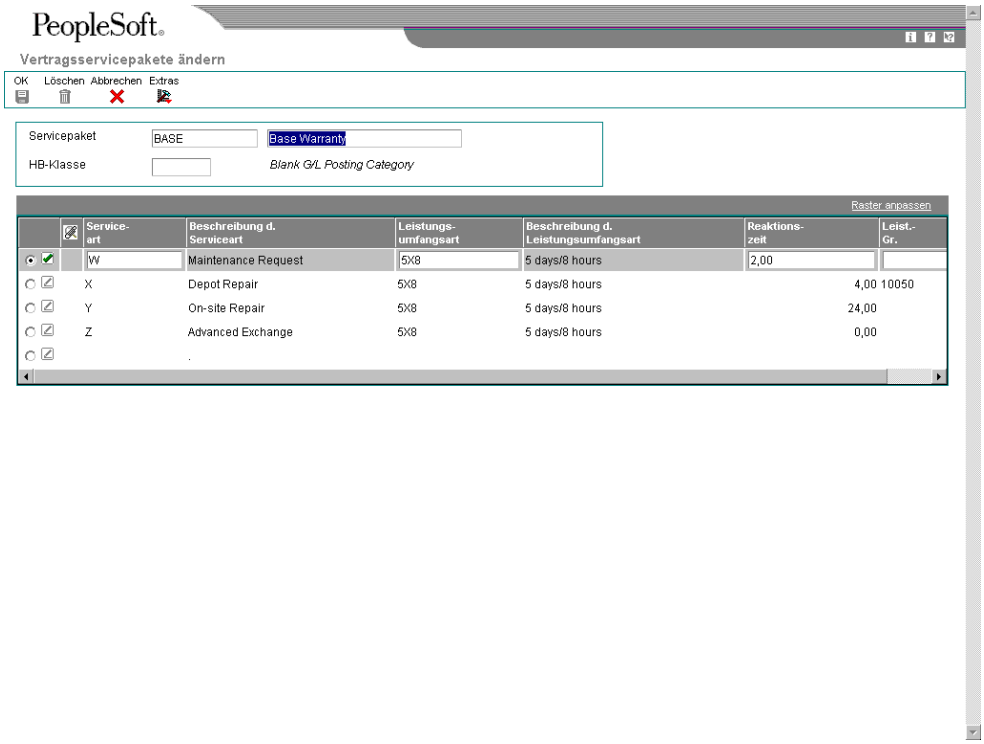
- Die Servicearten, wie beispielsweise Reparatur vor Ort, Austausch, Reparatur und Rückgabe, Support oder die Installation des Produkts
- Der Vertragsleistungsumfang, wie beispielsweise 8 Stunden pro Tag, Montag bis Freitag, oder 24 Stunden pro Tag 7 Tage in der Woche (Tage mit 24 Stunden müssen als 00:00:00 bis 23:59:59 angegeben werden.)
- Reparaturzeiten

Für jedes eingerichtete Servicepaket können mehrere Vertragsleistungsumfangsarten und Servicearten bestehen.

► So werden Servicepaketinformationen eingegeben

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Servicepakete eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Vertragsservicepaketen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Vertragsservicepakete ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Servicepaket
   - Beschreibung
   - Beschreibung d. Serviceart
   - Beschreibung d. Serviceart
   - Leistungsumfangsart
   - Beschreibung d. Leistungsumfangsart
   - Reaktionszeit

   Der Wert im Feld 'Reaktionszeit' wird zu der Anfangszeit und dem Datum hinzugefügt, um die Zeit für den Zieltermin zu erstellen. Die Zeit bis zum Zieltermin wird in Stunden und Minuten angegeben; in dieser Zeit muss der Kunde eine Antwort erhalten.

   Durch den Zieltermin werden alle Daten und Zeiten überschrieben, die unter Umständen im Programm 'Wartungsanfrage' berechnet wurden.

3. Um einen Leistungsumfang größer als 0% aber kleiner als 100% festzulegen, das folgende Feld ausfüllen:

   - Leist.-Gr.

4. Soll die HB-Klasse auf einem Servicepaket basieren, das folgende Feld ausfüllen:

   - HB-Klasse

   Bleibt dieses Feld leer, wird der HB-Code der Bestandsartikelnummer verwendet, wenn Verträge fakturiert werden. Dieses Feld wird nur für die Fakturierung von Verträgen verwendet.

5. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Servicepaket	Eine Kombination einer Serviceauftragsart und einer Leistungsumfangsart, die zur Festlegung der Serviceleistungen dient, auf die der Kunde vertraglichen Anspruch hat. Im Servicepaket sind außerdem die Reaktionszeit und die Leistungsumfangsgruppe bestimmt.
Serviceart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/TY) kann die Klassifizierung eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsauftrags angegeben werden. Arbeitsauftragsarten können als Auswahlkriterium für die Genehmigung von Arbeitsaufträgen verwendet werden.
Leistungsumfangsart	Leistungsumfangsarten für Verträge.
Reaktionszeit	Die zugesagte Zeit, in der der Service im Rahmen des Servicevertrags fertiggestellt wird, ab dem Zeitpunkt, an dem ein Anbieter eine Wartungsanfrage oder einen Arbeitsauftrag protokolliert. Diese Zeiteinheit bezieht sich auf die Serviceart in der Tabelle 'Servicevertragsleistungen' (F1725). Die Reaktionszeit in Stunden eingeben.
Leist.-Gr.	Dieser anwenderspezifische Code bezeichnet eine Leistungsumfangsgruppe. Die Leistungsumfangsgruppe enthält eine unbegrenzte Anzahl von Kostencodes und den abgedeckten Prozentsatz jedes Kostencodes.

HB-Klasse	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird festgelegt, anhand welches HB-Gegenbuchungskontos nach dem Konto gesucht wird, in das die Transaktion gebucht wird. Wird kein Klassencode angegeben, können in dieses Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden. Anhand von automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) können Klassen automatischer Gegenbuchungskonten für die Systeme 'Bestandsverwaltung', 'Beschaffung' und 'Vertriebsabwicklung' im Voraus festgelegt werden. HB-Klassencodes können folgendermaßen zugewiesen werden: IN20 - Direktlieferungen IN60 - Transferaufträge IN80 - Bestandsverkäufe Buchungen können aufgrund einer einzigen Transaktion generiert werden. Zum Beispiel kann der Verkauf eines einzigen lagerhaltigen Artikels eine Reihe von Buchungen auslösen, wie zum Beispiel: Bestandsverkauf (Soll) xxxxx.xx DBT - Bestandsverkauf (Haben) xxxxx.xx Buchungskategorie: IN80 Lagerbestand (Soll) xxxxx.xx Bestand/Warenaufwandskosten (Haben) xxxxx.xx Die ABA wird anhand des Klassencodes und der Dokumentart abgerufen.

Anspruchsdaten eingeben

Anspruchsdaten werden eingerichtet, um das Anfangsdatum zur Verifizierung, ob für Transaktionen ein Anspruch besteht, festzulegen. Für alle Transaktionen vor diesem Datum wird angenommen, dass auf sie ein Anspruch besteht.

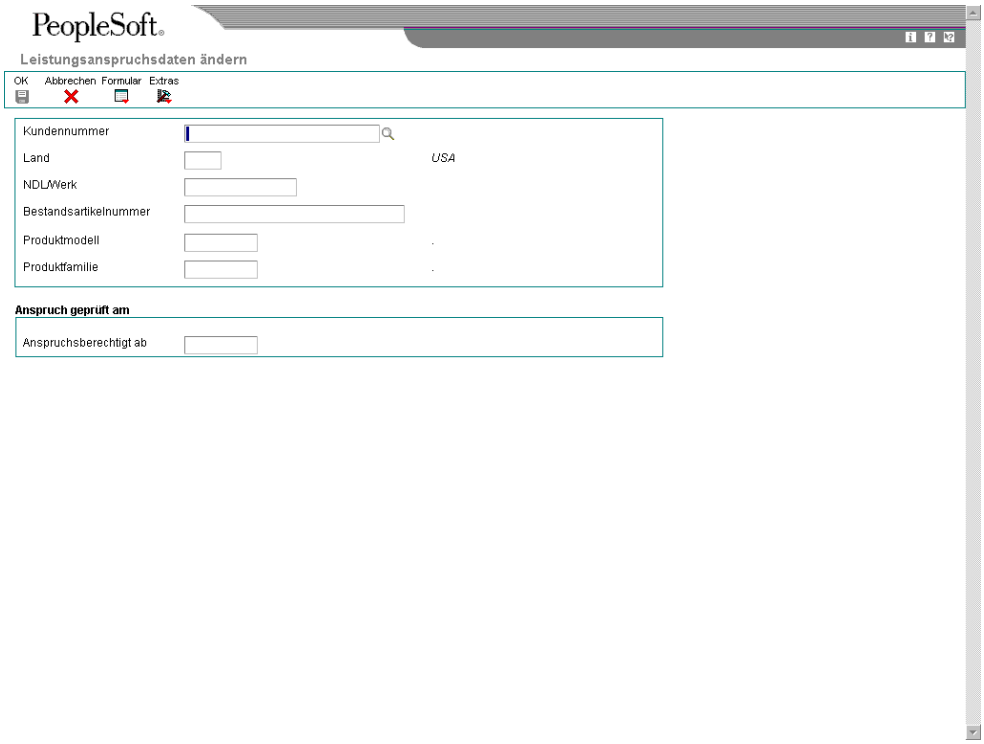
Anspruchsdaten können für Kombinationen der folgenden Werte eingegeben und aktualisiert werden:

- Produktfamilie
- Produktmodell
- Bestandsartikelnummer
- Niederlassung/Werk
- Kundennummer
- Land

► So werden Anspruchsdaten eingerichtet

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Leistungsanspruchsdaten ändern' auswählen.

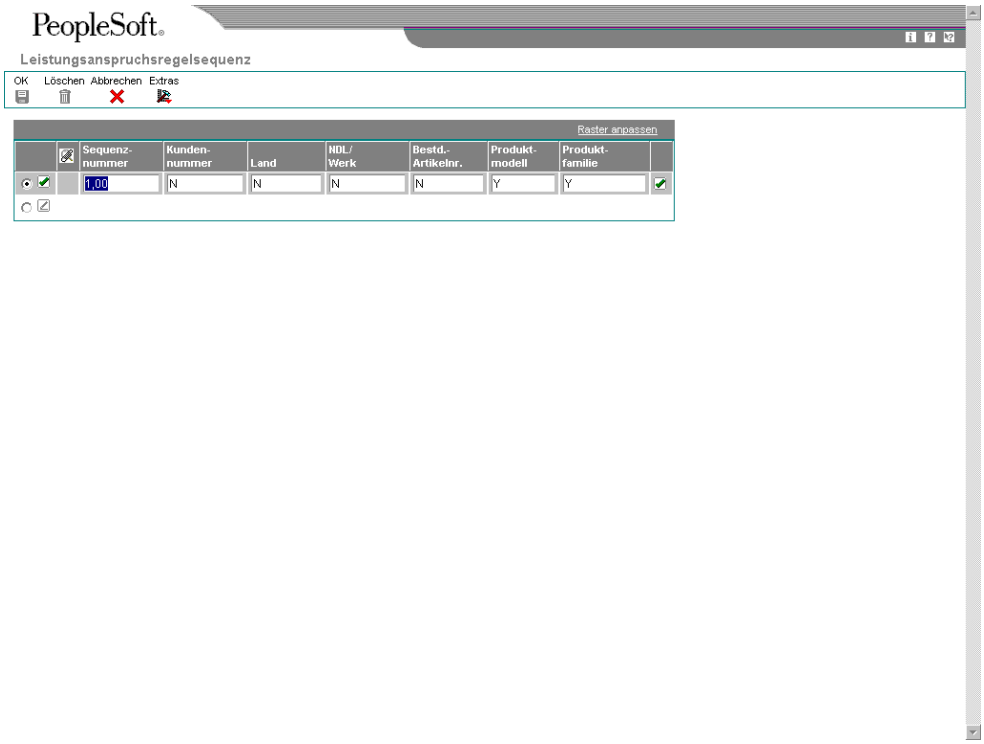
1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Leistungsanspruchsdaten' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Leistungsanspruchsdaten ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

   - Kundennummer
   - Land
   - NDL/Werk
   - Bestandsartikelnummer
   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - Anspruchsberechtigt ab

3. Es wird basierend auf den eingerichteten Regeln nach einem Datum gesucht. Um Regeln zu prüfen oder zu ändern, auf dem Formular 'Arbeiten mit Leistungsanspruchdaten' im Menü 'Formular' die Option 'Anspruchsregeln' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Leistungsanspruchsregelsequenz' die Reihenfolge festlegen, die verwendet wird, um nach einem Datum zu suchen. Es wird eine hierarchische Suchmethoden, d.h. von der spezifischsten bis zur allgemeinsten Ebene, verwendet. Um Felder bei der hierarchischen Suche mit einzuschließen oder auszuschließen, die folgende Felder mit Y (Ja) oder N (Nein) ausfüllen.

   - Sequenznummer
   - Kundennummer
   - Land
   - NDL/ Werk
   - Bestd.-Artikelnr.
   - Produktmodell
   - Produktfamilie

5. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Kundennummer	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Land	Benutzerspezifischer Code (00/CN), der das Land bezeichnet. Der Landescode hat keinen Einfluss auf die Währungsumrechnung und wird im System 'Adressbuch' zur Datenauswahl und zur Formatierung von Adressen verwendet.
NDL/Werk	Dieser Code stellt eine höhere Organisationseinheit dar. Mit ihm wird auf Niederlassungen verwiesen, denen als niedrigere Organisationseinheiten Abteilungen oder Projekte unterstellt sind. Beispiel: o Niederlassung/Werk (MMCU) o Abteilung A (MCU) o Abteilung B (MCU) o Projekt 123 (MCU) Die Sicherheit basiert auf der höheren Organisationseinheit.
Bestandsartikelnummer	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.

Anspruchsberechtigt ab	Das Datum, an dem eine Adresse, eine Position, eine Transaktion oder eine Tabelle aktiv werden, oder das Datum, ab dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Die Verwendungsweise dieses Feldes ist programmabhängig. Beispiel: Mit dem Datum, das in dieses Feld eingegeben wird, kann angegeben werden, ab wann eine Adressenänderung gültig ist. Bei dem Datum könnte es sich auch um einen Stichtag für einen Mietvertrag, für Preise oder Kosten, für Währungen oder Steuersätze handeln.
Sequenznummer	Dieses Feld dient der Neusortierung einer Gruppe von Datensätzen auf dem Bildschirm.

Vertragszeiträume einrichten

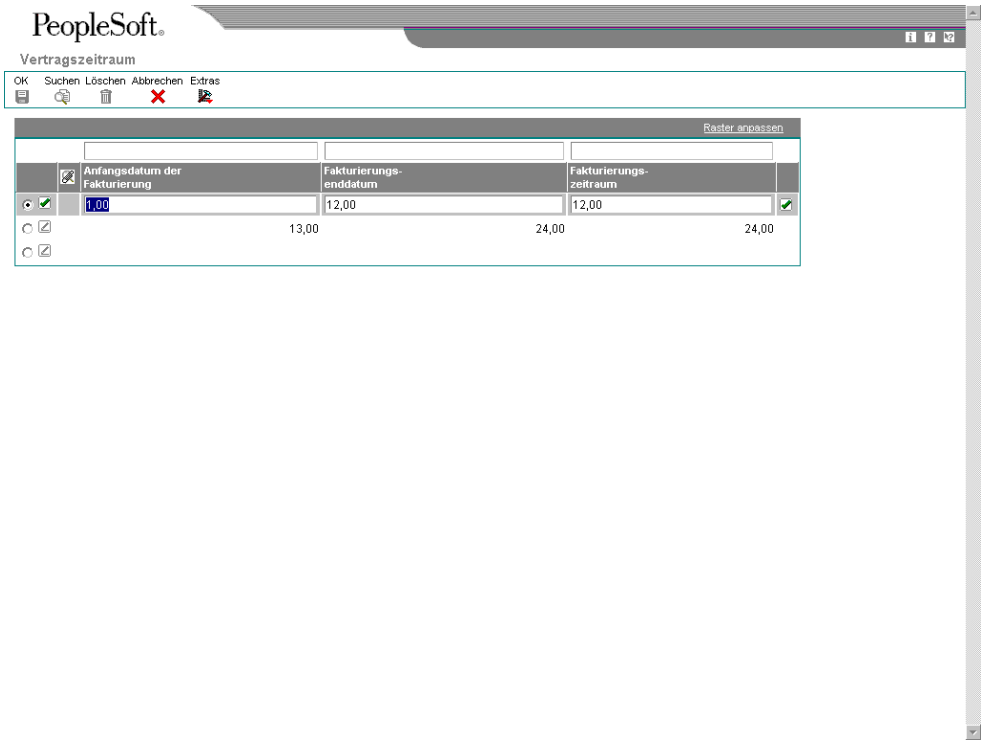
Vertragszeiträume werden verwendet, um einen Vertrag für kürzere oder längere Zeiträume anteilmäßig zu verrechnen. Beispielsweise können Preise im System 'Erweiterte Preisfindung' unter Verwendung von 12 (für 12 Monate) für den Zeitraum wie folgt eingerichtet werden:

- Anfangsdatum der Fakturierung = 1
- Enddatum der Fakturierung = 12
- Fakturierungszeitraum = 12

Bei einem Sechsmonatsvertrag wird festgelegt, dass 6 in der Bereichsdauer von 1 bis 12 liegt. Aus dem System ‘Erweiterte Preisfindung' wird ein Zwölfmonatspreis abgerufen und durch zwölf geteilt und dann mit sechs multipliziert. Das Resultat ist ein Anteilspreis für einen Sechsmonatsvertrag.

► So werden Vertragszeiträume eingerichtet

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Vertragsdauer' auswählen.



Auf dem Formular 'Vertragszeitraum' die folgenden Felder ausfüllen:

- Anfangsdatum der Fakturierung
- Fakturierungsenddatum
- Fakturierungszeitraum

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Anfangsdatum der Fakturierung	Bei der Festlegung eines Fakturierungszeitraums in der Tabelle 'Vertragsfakturierungsdauer' eingegebenes Anfangsdatum für die Fakturierung.
Fakturierungsenddatum	Bei der Festlegung eines Fakturierungszeitraums in der Tabelle 'Vertragsfakturierungsdauer' eingegebenes Enddatum für die Fakturierung.
Fakturierungszeitraum	Fakturierungsdauer für die Anwendung im System 'Erweiterte Preisfindung', wenn eine Spanne für die Fakturierung in der Tabelle 'Vertragsfakturierungsdauer/ Spanne' festgelegt werden soll.

Seriendruckdokumente für Vertragsverlängerungen einrichten

Laufen Verträge aus, können basierend auf bestehenden Vertragsinformationen Vertragsverlängerungsanschreiben für Kunden erstellt werden. Zur Erstellung von Vertragsverlängerungsdokumenten kann die Seriendruck-Workbench verwendet werden. Die Seriendruck-Workbench ist eine Anwendung, mit der Datensätze von J.D. Edwards in Microsoft Word-Dokumente (Version 6.0 oder höher) eingebettet werden, um automatisch Geschäftsdokumente, wie z.B. Vertragsverlängerungsanschreiben, zu drucken.

Die Seriendruck-Workbench kann zum Hinzufügen oder Ändern von Text in Vertragsverlängerungsanschreiben oder zum Erstellen von neuen Dokumenten und Löschen von Dokumenten verwendet werden.

Siehe auch

- Handbuch *Grundlagen* für verschiedene Themen zur Seriendruck-Workbench-Funktionalität
- Siehe *Vertragsverlängerungsanschreiben prüfen* im Handbuch *Service-Management* für Informationen zum Generieren von Kundenanschreiben, wenn Vertragsverlängerungen fällig sind
- Siehe für weitere Informationen über Geschäftsfunktionen und Datenstrukturen das englische Handbuch *Development Tools* (Entwicklungs-Tools)

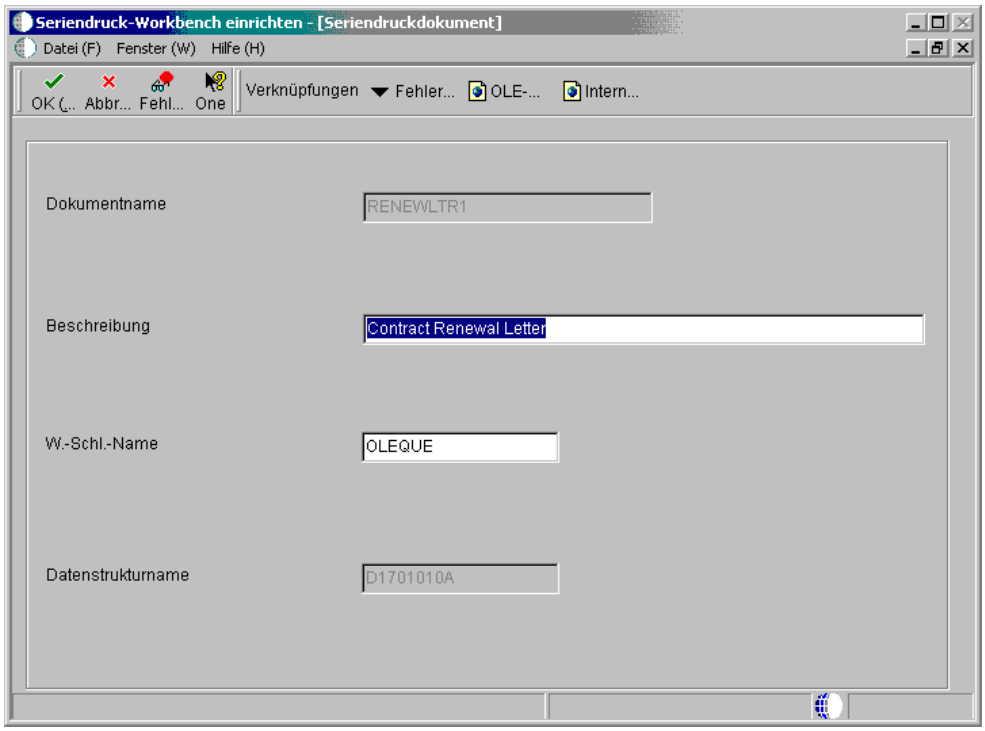
► So werden Seriendruckdokumente für Vertragsverlängerungen hinzugefügt

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Verträge einrichten' (G1744) die Option 'Seriendruck-Workbench einrichten' auswählen.

Im Menü 'PW einrichten' (G05B4) die Option 'Seriendruck-Workbench einrichten' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Seriendruckdokumenten' die Option 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Seriendruckdokument' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

   - Dokumentname

     Einen Namen (höchstens 10 Zeichen) für das Seriendruckdokument eingeben.

   - Beschreibung

     Eine Textbeschreibung des Seriendruckdokuments eingeben.

   - W.-Schl.-Name

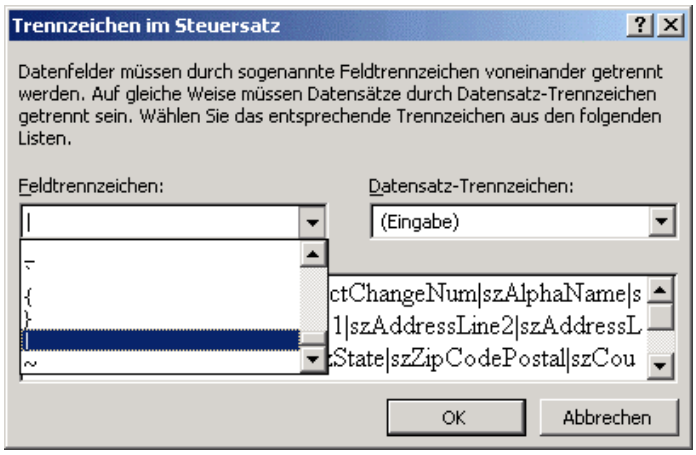
     In dieses Feld OLEQUE eingeben; dies ist der Speicherort, der bereits in OneWorld eingerichtet ist. Dieser Eintrag enthält den Ort, an dem Seriendruckdokumente gespeichert werden. Wird eine andere Warteschlange als OLEQUE verwendet, sollte diese auf einem zentralen Server liegen, so dass andere Benutzer auf die Seriendruckdokumente zugreifen können. Die Pfadinformationen für OLEQUE sind in der Tabelle 'Media-Objekt-Warteschlangen' (F98MOQUE) gespeichert.

   - Datenstrukturname

     Für Vertragsverlängerungsanschreiben wird die Datenstruktur D1701010A verwendet. Soll eine andere Datenstruktur verwendet werden, muss der Name der Datenstruktur, die für das Seriendruckdokument verwendet werden soll, eingegeben werden. In der Datenstruktur sind alle im Seriendruckdokument zur Verfügung stehenden Felder enthalten.

   Das Formular 'Header Record Delimiters' (Trennzeichen im Steuersatz) wird angezeigt. Auf diesem Formular wird festgelegt, welches Textsymbol von der Software als Trennzeichen zwischen den Feldern in der Header-Tabelle verwendet

werden soll. Anhand der Header-Tabelle werden die im Seriendruckdokument verwendeten Felder bestimmt. Die Header-Tabelle wird automatisch erstellt.

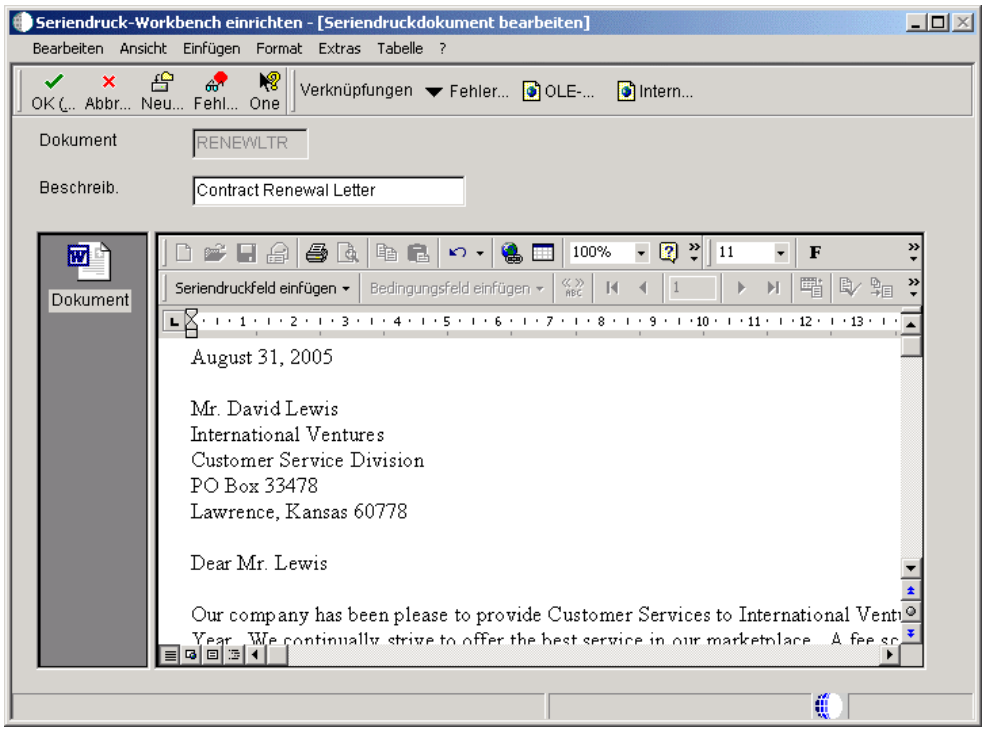


3. Auf dem Formular 'Header Record Delimiters' (Header-Datensatz-Trennzeichen) das Pipe-Zeichen (|) in das Feld 'Field Delimiter' (Feldtrennzeichen) eingeben und 'OK' anklicken.
4. Schritt 3 erneut ausführen.

   Auf dem Formular 'Seriendruckdokument bearbeiten' wird ein neues Word-Dokument geöffnet.

5. Den Text des Dokuments mit den in Word üblichen Steuerelementen und Formatierungsfunktionen eingeben und bearbeiten.

   Informationen zur Verwendung von Microsoft Word befinden sich im Microsoft Word-Benutzerhandbuch. Seriendruckfelder können in ein Dokument eingefügt werden, während der Text des Dokuments eingegeben wird.



6. In Word im Menü 'Einfügen' die Option 'Feld' auswählen und ein Feld auswählen.

   Die zur Verfügung stehenden Felder hängen von der ausgewählten Datenstruktur ab.

7. 'OK' anklicken, wenn alle Eingaben für das Dokument vorgenommen worden sind.

Damit dieses neue Seriendruckdokument für Vertragsverlängerungsanschreiben verwendet werden kann, muss das neue Dokument in den Verarbeitungsoptionen festgelegt werden.

Verträge verwalten

Mit den Programmen zur Verwaltung von Verträgen können Verträge für Kunden erstellt und verfolgt werden.

Bei einem Servicevertrag handelt es sich um eine schriftliche Vereinbarung zwischen einem Kunden und einem Anbieter (Subunternehmer). Für Serviceverträge ist es möglich, dass der Vertrag für den Fall, dass sich die Vertragsbedingungen oder das Servicepaket ändern, entsprechend angepasst werden kann, so lange noch keine Fakturierung erfolgt ist. Außerdem können die Vertragsdaten verfolgt und die Durchlaufzeiten für die Vorbereitung einer Vertragsverlängerung angegeben werden.

Bei einem Lieferantenvertrag handelt es sich um eine schriftliche Vereinbarung zwischen einem Hersteller und einem Lieferanten. Ein Lieferantenvertrag ist nicht fakturierbar, nicht verlängerbar und erfordert kein Enddatum.

Lieferantenverträge eingeben

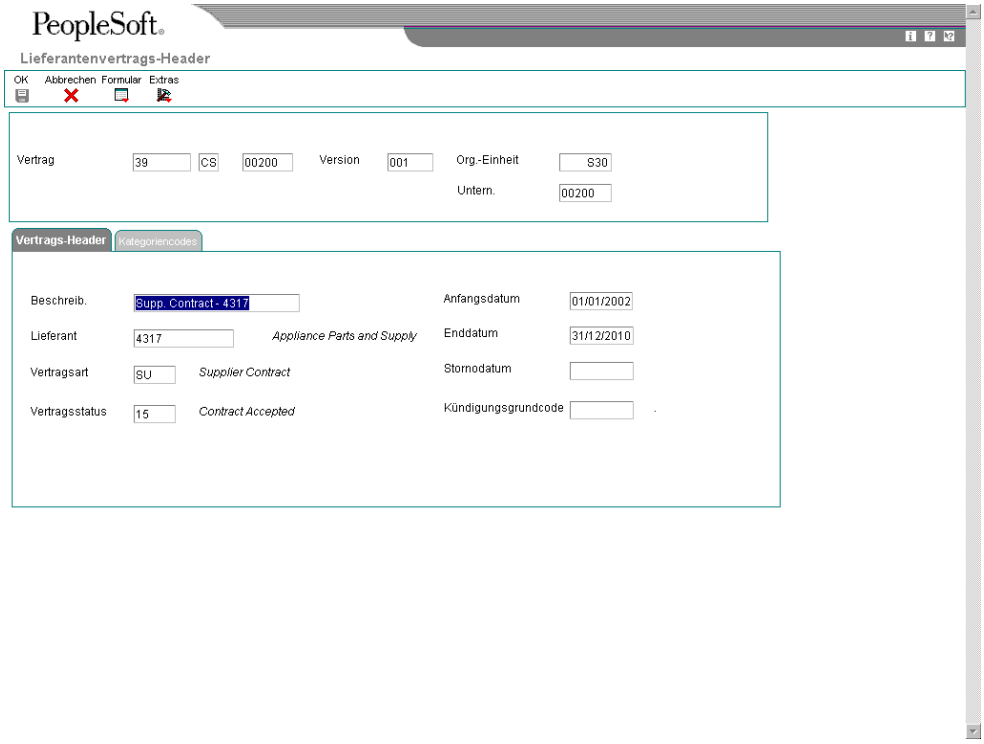
Wenn ein Lieferantenvertrag eingegeben wird, können detaillierte Vertragsinformationen, wie zum Beispiel, Lieferantennummer, Bestandsartikelnummer und Leistungsumfangsgruppe eingegeben werden. Außerdem können bestehende Verträge kopiert werden.

Lieferantenverträge können entweder über die Vertrags-Header- oder die Vertragsdetailformulare eingegeben und aktualisiert werden. Auf dem Formular ‘Arbeiten mit Lieferantenverträgen' kann ausgewählt werden, ob alle Detailpositionen eines Vertrages auf dem Detailformular eingesehen werden sollen.

► So werden Header-Informationen für Lieferantenverträge eingegeben

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Lieferantenverträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Lieferantenverträgen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



   Auf dem Formular 'Lieferantenvertrags-Header' in das zweite Feld neben dem Feld 'Vertrag' die Dokumentart eingeben.

2. Auf dem Register 'Vertrags-Header' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Beschreib.
   - Lieferant

3. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

- Vertragsart
- Vertragsstatus
- Anfangsdatum
- Enddatum

4. Das Register 'Kategoriencodes' anklicken.
5. Um diesen Vertrag näher zu bestimmen, beliebig viele Kategoriencodefelder ausfüllen.
6. Zweimal 'OK' anklicken.

Das Feld 'Vertrag' wird mit Hilfe der automatischen Nummernvergabe mit einer Standardvertragsnummer belegt.

Es wird das Formular 'Lieferantenverträge ändern' angezeigt.

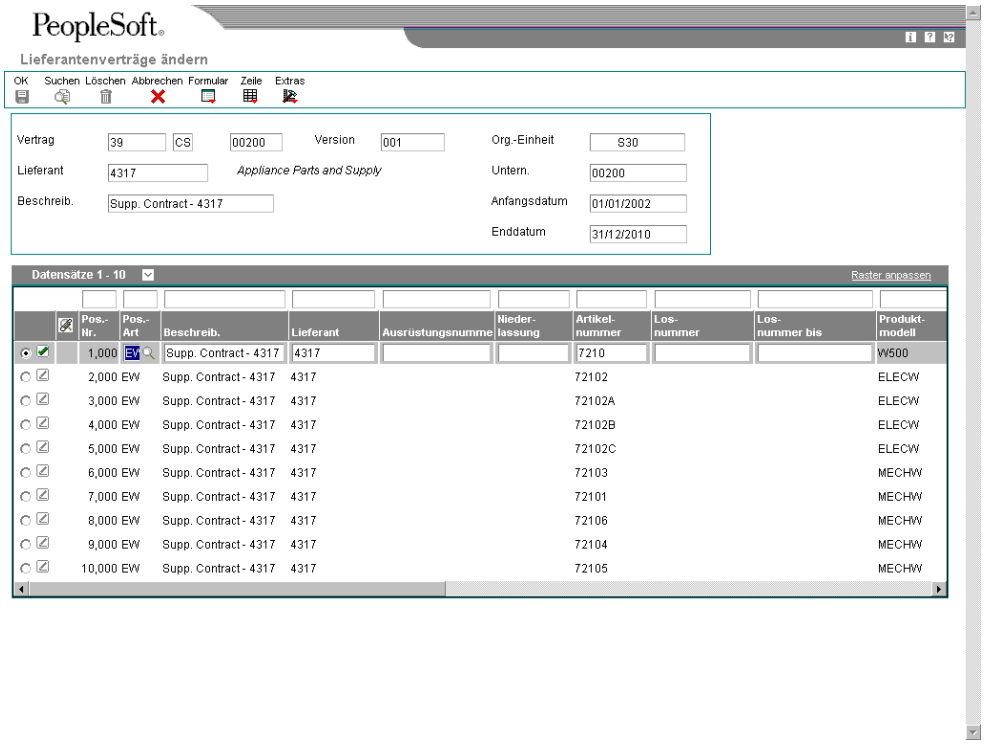
Anmerkung

Um mit diesem Vertrag verknüpfte Detailinformationen einzugeben, siehe Schritt 4 des Abschnitts, *So werden Detailinformationen für Lieferantenverträge eingegeben.*

► So werden Detailinformationen für Lieferantenverträge eingegeben

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Lieferantenvertragsdetail' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Lieferantenverträgen' den entsprechenden Vertrag abrufen.
2. Den Vertrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.



Auf dem Formular 'Lieferantenverträge ändern' im Header-Bereich die folgenden Felder ausfüllen:

- Vertrag
- Version
- Org.-Einheit
- Lieferant
- Untern.
- Anfangsdatum
- Enddatum

3. Die folgenden Felder im Detailbereich ausfüllen:

- Pos.-Art
- Produktnummer
- Niederlassung
- Artikelnummer
- Losnummer

Die Losnummer ist ein Pflichtfeld, wenn die Option ‘Losnummer erforderlich' auf Y eingestellt ist.

- Losnummer bis
- Produktmodell
- Produktfamilie
- Zählerstand 1
- Zählerstand 2
- Zählerstand 3
- Leist.-Gr.

  Die Leistungsumfangsgruppe ist ein Pflichtfeld.
- Service/Anpass.-Plan
- Kat. für ged. HB-Buchungen
- Kat. für nicht ged. HB-Buchungen

4. 'OK' anklicken.

Serviceverträge ändern

Die Vertragseingabe dient als Ausgangspunkt für das Abrufen von und Arbeiten mit weiteren Servicevertragsprogrammen. Es können Detailinformationen über den Vertrag, wie beispielsweise Servicepakete, Artikelnummern und Fakturierungsinformationen, eingegeben werden. Außerdem können bestehende Verträge kopiert oder erneuert werden.

Serviceverträge können entweder über die Vertrags-Header- oder die Vertragsdetailformulare eingegeben und aktualisiert werden. Auf dem Header-Formular kann ausgewählt werden, ob alle Detailpositionen eines Vertrages auf dem Detailform eingesehen werden sollen.

Jedem Servicevertrag wird eine Versionsnummer zugeordnet. Bei Vertragsverlängerungen wird eine neue Version eines bestehenden Vertrags erstellt, anstatt dass ein neuer Vertrag erstellt wird.

Anmerkung

Die Standardwerte werden jetzt nach jedem Zeileneintrag anstatt nach jedem Feldeintrag angezeigt.

Voraussetzungen

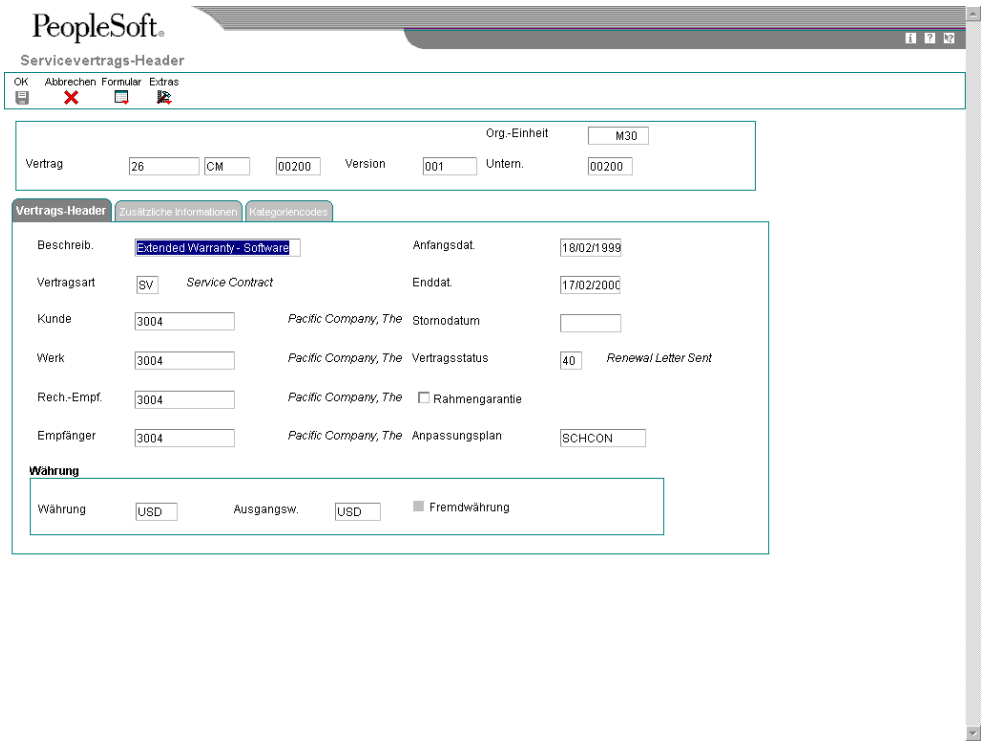
- ❑ Es muss ein Adressbuchdatensatz für Kunden erstellt werden, für die ein Vertrag erstellt werden soll. Es wird eine Erweiterungstabelle zum Adressbuch (F1797) für die Speicherung zusätzlicher SGVW-Adressbuchinformationen erstellt.
- ❑ Es müssen dem Kundendatensatz Debitoreninformationen hinzugefügt werden.

- Damit Preise für Verträge ermittelt werden können, müssen die Informationen für die erweiterte Preisfindung eingerichtet werden.

► So werden Header-Informationen für Serviceverträge eingegeben

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Serviceverträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Servicevertrags-Header' auf dem Register 'Vertrags-Header' die Beschreibung des Vertrags und die Vertragsart in die folgenden Felder eingeben:
   - Beschreib.
   - Vertragsart
3. Kundeninformationen in die folgenden Felder eingeben:
   - Kunde
   - Werk
   - Rech.-Empf.
   - Empfänger
4. Gültigkeitsdaten in die folgenden Felder eingeben:

- Anfangsdat.
- Enddat.

Der Standardwert für das Feld 'Status' wird in den Verarbeitungsoptionen festgelegt.

5. Um die Rahmengarantie dieses Vertrags zu berücksichtigen, wenn die Produktdatenbankaktualisierung aus dem Programm 'Versandbestätigung' aufgerufen wird, die folgende Option anklicken:

   - Rahmengarantie

     Die Option 'Rahmengarantie' kann nur für einen Vertrag pro Kunde aktiviert sein.

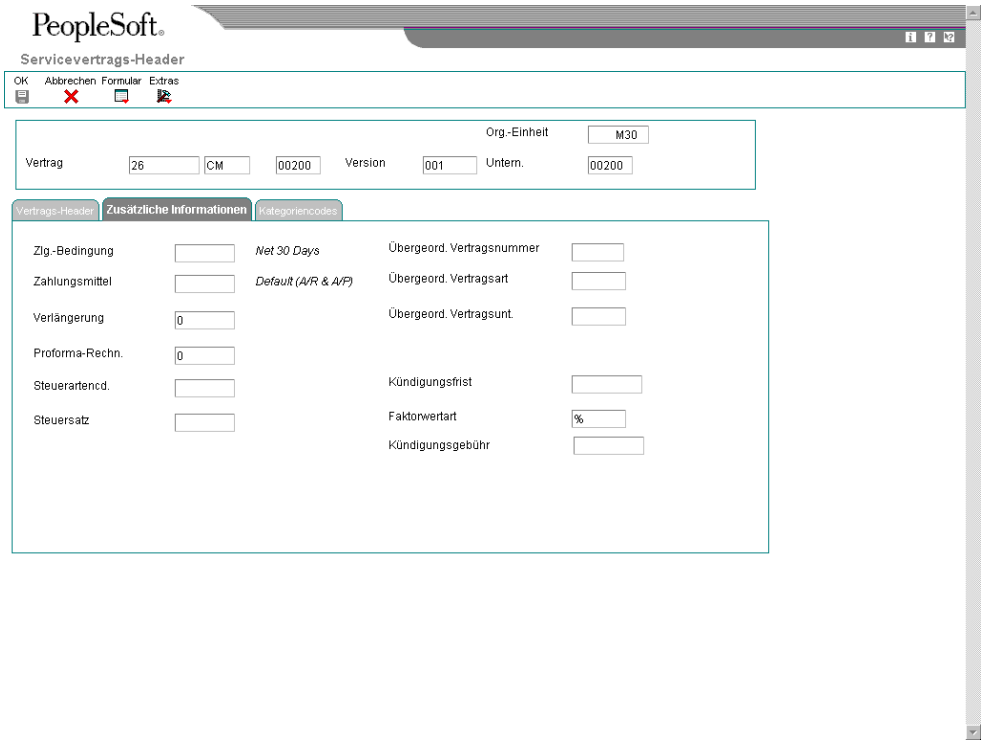
6. Das folgende Feld ausfüllen:

   - Anpassungsplan

7. Werden Fremdwährungen verwendet, müssen die Werte in den folgenden Feldern geprüft und, falls notwendig, überschrieben werden:

   - Währung
   - Ausgangsw.
   - Fremdwährung

8. Das Register 'Zusätzliche Informationen' anklicken.



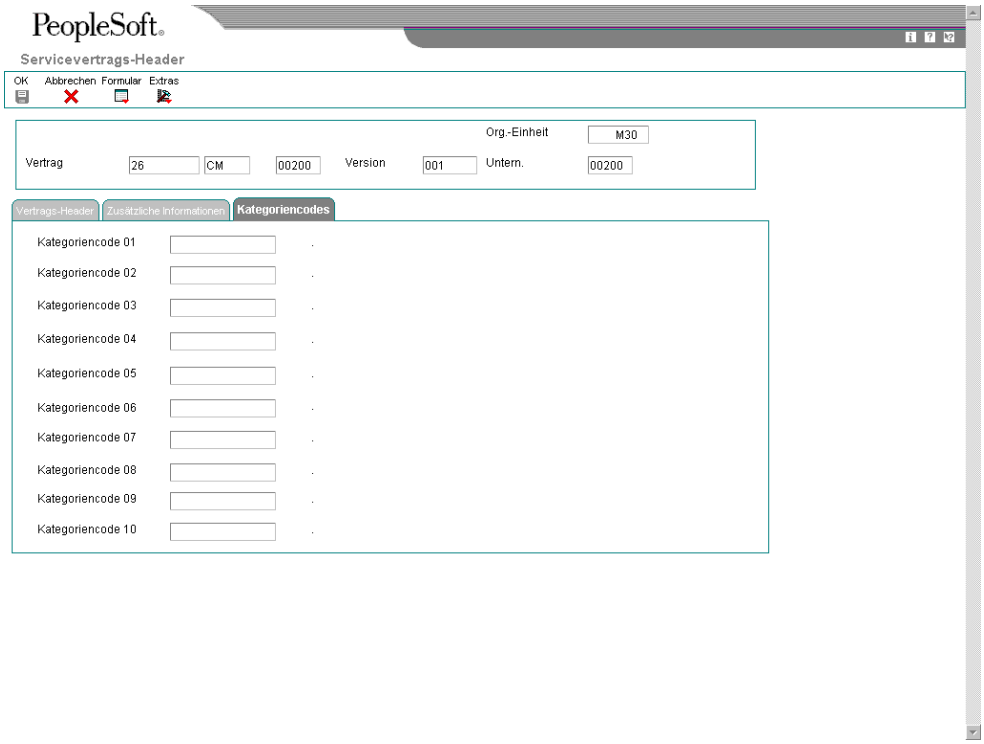
9. Die folgenden Felder nach Bedarf ausfüllen:

   - Zlg.-Bedingung
   - Zahlungsmittel

     Bestehen für diesen Vertrag Vorauszahlungen, in das Feld 'Zahlungsmittel' einen Wert eingegeben, der angibt, um welche Art von Vorauszahlung es sich handelt.

   - Verlängerung
   - Proforma-Rechn.
   - Steuerartencd.
   - Steuersatz
   - Übergeord. Vertragsnummer
   - Übergeord. Vertragsart
   - Übergeord. Vertragsunt.
   - Kündigungsfrist
   - Faktorwertart
   - Kündigungsgebühr

10. Das Register 'Kategoriencodes' anklicken.



11. Um diesen Vertrag näher zu bestimmen, beliebig viele Kategoriencodefelder ausfüllen.
12. Die Vertrags-Header-Informationen auf ihre Korrektheit prüfen und anschließend zweimal 'OK' anklicken.

    Das Feld 'Vertrag' wird mit Hilfe der automatischen Nummernvergabe mit einer Standardvertragsnummer belegt.

    Es wird das Formular 'Verträge ändern' angezeigt.

Anmerkung

Um mit diesem Vertrag verknüpfte Detailinformationen einzugeben, siehe Schritt 2 des Abschnitts, *So werden Detailinformationen für Serviceverträge eingegeben*.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Vertragsart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (17/TY) wird die Art der verfügbaren Verträge festgelegt.

Kunde	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Werk	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Rech.-Empf.	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Empfänger	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.

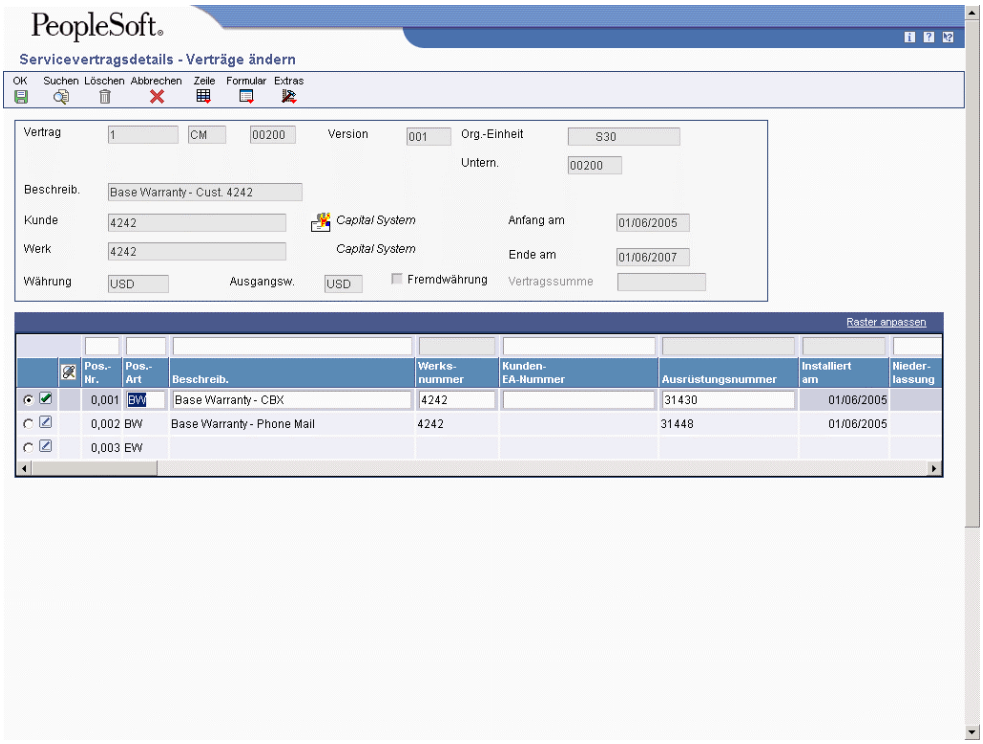
Anfangsdat.	Das Datum, an dem die Arbeit an einem Vertrag tatsächlich begonnen wird.
Enddat.	Das Datum, an dem die Arbeit an einem Vertrag tatsächlich fertiggestellt wurde.
Rahmengarantie	Mit dieser Option wird angegeben, ob es sich beim diesem Vertrag um einen Rahmengarantievertrag handelt.
Anpassungsplan	Anwenderspezifischer Code (System 40, Typ AS), durch den ein Preis- und Anpassungsplan festgelegt wird. Diese Pläne enthalten Anpassungsarten, die auf einen Kunden oder einen Artikel angewandt werden können. Die Reihenfolge der Anwendung wird durch die im Plan festgelegte Reihenfolge bestimmt. Einem Kunden wird durch die Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird automatisch der der Käuferadresse zugeordnete Plan in den Auftrags-Header kopiert. Dieser Plan kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Zlg.-Bedingung	Mit diesem Code werden die Zahlungsbedingungen festgelegt, einschließlich des verfügbaren Skontoprozentsatzes, der abgezogen werden kann, wenn die Rechnung innerhalb des Skontofälligkeitsdatums bezahlt wird. Mit einem leeren Feld wird die am häufigsten benutzte Zahlungsbedingung angegeben. Die Zahlungsbedingungsarten werden auf dem Formular 'Zahlungsbedingungen ändern' festgelegt. Beispiele für Zahlungsbedingungen: Leer Netto bei Zahlung innerhalb von 15 Tagen 001 Zahlbar in 10 Tagen mit 1% Skonto oder in 30 Tagen netto 002 Zahlbar in 10 Tagen mit 2% Skonto oder in 30 Tagen netto 003 Am 10. jedes Monats fällig 006 Fällig bei Erhalt. Dieser Code wird auf der Kundenrechnung ausgedruckt.
Zahlungsmittel	Durch diesen anwenderspezifischen Code (00/PY) wird festgelegt, wie der Kunde Zahlungen leistet. Beispiele: C - Scheck D - Wechsel T - Elektronischer Zahlungsverkehr
Verlängerung	Mit diesem anwenderspezifischen Code (17/YN) wird festgelegt, ob die Vertragsdetailpositionen in der Datenauswahl für die Erneuerung von Verträgen enthalten sein soll. Unabhängig vom eingegebenen Wert wird nicht verhindert, dass der Vertrag verlängert wird.

Proforma-Rechn.	Ein alphanumerischer anwenderspezifischer Code, der verschiedene Versionen desselben Rechnungsformats kennzeichnet. So kann beispielsweise anhand der Codes 'D' und 'F' zwischen Entwurfsformaten und endgültigen Rechnungsformaten unterschieden werden.
Steuerartencd.	Mit diesem fest codierten anwenderspezifischen Code (00/EX) wird der Algorithmus festgelegt, mit dem Steuer- und HB-Umlagebeträge berechnet werden. Der Steuerartencode wird zusammen mit dem Steuersatz und den Steuerregeln verwendet, um festzulegen, wie Steuern berechnet werden. Jeder Transaktions-Rechnungsposten kann mit ienem unterschiedlichen Steuerartencode definiert werden.
Steuersatz	Mit diesem Code wird ein Steuer- oder geographischer Bereich gekennzeichnet, in dem gleiche Steuersätze gelten. Der eingegebene Code wird mit der Tabelle 'Steuergebiete' (F4008) verglichen. Die Tabelle 'Steuergebiete' wird in Verbindung mit dem Steuerartencode und den Steuerregeln verwendet, um Steuer- und HB-Umlagebeträge zu errechnen, wenn eine Rechnung oder eine Lieferantenrechnung erstellt wird.
Übergeord. Vertragsnummer	Übergeordnete Vertragsnummer, die diesem Vertrag zugeteilt ist.
Übergeord. Vertragsart	Übergeordnete Vertragsart, die diesem Vertrag zugeteilt ist.
Übergeord. Vertragsunt.	Firma des Übergeordneten Vertragsdokuments.
Kündigungsfrist	Kündigungsfrist des Vertrages.
Faktorwertart	Code, der den auf Auftragspreise anzuwendenden Faktor kennzeichnet. Es kann sich dabei um einen Multiplikator (%) oder einen zu addierenden bzw. zu subtrahierenden Geldbetrag handeln.
Kündigungsgebühr	Gebühren, die einem Kunden berechnet werden, wenn er den Vertrag kündigt.

► So werden Detailinformationen für Serviceverträge eingegeben

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Servicevertragsdetails' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' den entsprechenden Vertrag abrufen.
2. Den Vertrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.



3. Auf dem Formular 'Verträge ändern' eine Beschreibung des Vertrags in das folgende Feld im Detailbereich eingeben:

   - Beschreib.

4. Die folgenden Felder ausfüllen oder prüfen (die meisten Standardvorgaben können überschrieben werden):

   - Werksnummer

   - Kunden-EA-Nummer

     Dieses Feld enthält Informationen, die nach der Vertragsfakturierung, falls erforderlich, überschrieben werden können.

   - Produktnummer

   - Installiert am

     Das Installationsdatum aktualisiert das Datum der Produktdatenbank und die Garantie und aktiviert den Parameter 'Kaufnachweis'.

     Ist der Parameter 'Kaufnachweis' bereits aktiviert, ist das Feld 'Installiert am' deaktiviert.

   - Niederlassung

   - Artikelnummer

Die Werte in den Feldern 'Niederlassung' und 'Artikelnummer' werden anhand der Produktnummer oder Seriennummer belegt.

- Produktmodell
- Produktfamilie

  Die Werte für die Felder 'Produktmodell' und 'Produktfamilie' werden anhand der Produktnummer oder der Artikelnummer und der Niederlassung belegt.

- Servicepaket
- Zählerstand 1
- Zählerstand 2
- Zählerstand 3
- Fakturierb. Zeitraum
- Nicht fakt. Zeitraum
- Maßeinheit d. Zeitraums

5. Falls zutreffend, beliebig viele der Detailkategoriencodes ausfüllen.
6. Die folgenden Felder ausfüllen oder prüfen:

   - Menge
   - Maßeinheit

     Die Maßeinheit wird vom Bestand abgerufen; dieser Wert kann, falls notwendig, überschrieben werden.

7. Die Vertragsdaten in die folgenden Felder eingeben:

   - Vertragsposition gültig ab
   - Vertragspos. gültig bis

8. Fakturierungs- und Preisinformationen in die folgenden Felder eingeben:

   - Fakt. ab
   - Fakt. bis

     Fallen die Werte in den Feldern 'Fakt. ab' und 'Fakt. bis' in die gleiche Periode des gleichen Jahres, wird eine einmalige Fakturierung durchgeführt. Falls nicht, muss ein Wert in das Feld 'Fakturierungszykluscode' eingegeben werden. Dann wird der Zyklusfakturierungsbetrag berechnet.

   - Fakturierungszykluscode
   - Preis gültig ab

- Wechselkurs
- Erweiterte Preisfind.
- Preis nach Adresse

  Das Feld 'Preis nach Adresse' wird im System 'Erweiterte Preisfindung' verwendet, um den Preis nach Adressbuchnummer abzurufen.

- Anpassungsplan

  Der Wert für das Feld 'Anpassungsplan' wird aus den Kundeninformationen abgerufen. Wird mit der erweiterten Preisfindung gearbeitet, kann der Anpassungsplan überschrieben werden.

- Stückpreis

  In das Feld 'Stückpreis' kann kein Wert eingegeben werden, wenn die erweiterte Preisfindung verwendet wird.

- Erweiterter Preis
- Skontoart Betrag/%

  Mit diesem Feld wird festgelegt, ob ein Skontoprozentsatz oder -betrag verwendet wird.

- Skontoprozentsatz
- Preisnachlassbetrag
- Gesamtsumme
- Zyklusfakturierungsbetrag

  Wird ein bestimmter Betrag innerhalb einer Periode fakturiert, wird der Wert berechnet und in das Feld 'Zyklusfakturierungsbetrag' eingegeben.

- Fakturiert (Y/N)

  Das Feld 'Fakturiert (Y/N)' wird nur durch das Programm 'Vertragsarbeitstabelle generieren' aktualisiert.

- N. Werk faktur.
- Rechnungsempfänger
- Empfängeradresse
- Tag der Rechnung
- Fakturierung nach/vor Leistung

  Die Felder 'Tag der Rechnung' und 'Fakturierung nach/vor Leistung' werden nur zur Datenauswahl verwendet. Die Felder 'Fakt. ab' und 'Fakt. bis' dienen zur Bestimmung des Zeitraums und der Fakturierungshäufigkeit.

- Steuerpfl. Y/N
- Steuer/ Erklärung
- Steuersatz/Gebiet

  Die Steuergebietsinformationen werden anhand der Werksnummer aus den Kundenadressbuchdatensätzen abgerufen und als Standardvorgaben eingesetzt.

9. Die folgenden Felder ausfüllen oder prüfen:

   - Vertragsdauer in Tagen
   - Täglicher Teilabrechnungsbetrag
   - Verläng.-Datum
   - Stornodatum

     Wurde vom Vertrag zurückgetreten, wird das Stornodatum angezeigt.

   - Storn.-Grund
   - Auss.-Datum

     Wurde der Vertrag ausgesetzt, wird das Aussetzungsdatum angezeigt. Das Vertragsaussetzungsdatum wird automatisch vom Formular 'Verträge aussetzen' abgerufen.

   - Aussetzungskennzeichen
   - Guthaben
   - Stornierter Betrag
   - Limit in %
   - Kat. für ged. HB-Buchungen
   - Kat. für nicht ged. HB-Buchungen
   - Service/Anpass.-Plan

10. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Werksnummer	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Kunden-EA-Nummer	Ein alphanumerischer Wert, der als Querverweis oder sekundäre Bezugsnummer verwendet wird. Normalerweise handelt es sich dabei um die Kunden-, Lieferanten- oder Projektnummer.
Produktnummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Installiert am	Das Datum, an dem der Anlagenvertrag gültig wurde.
Zählerstand 1	Der Zählerstandsaldo des Zählerstandes 1
Servicepaket	Eine Kombination einer Serviceauftragsart und einer Leistungsumfangsart, die zur Festlegung der Serviceleistungen dient, auf die der Kunde vertraglichen Anspruch hat. Im Servicepaket sind außerdem die Reaktionszeit und die Leistungsumfangsgruppe bestimmt.
Fakturierb. Zeitraum	Der einem Vertrag zugeordnete Fakturierungszeitraum.
Nicht fakt. Zeitraum	Die Dauer eines Vertrags

Maßeinheit d. Zeitraums	Ein anwenderspezifischer Code (00/ UM), mit dem die Maßeinheit eines Betrags oder einer Menge wie fakturiert bezeichnet wird. Dabei kann es sich beispielsweise um ein Fass, eine Kiste, ein Jahr, eine Gallone, eine Stunde usw. handeln.
Menge	Die Menge einer Einheit, die durch eine Maßeinheit definiert wird. Es kann z.B. die Anzahl von Fässern, Kisten, Kubikmetern, Stunden usw. sein.
Maßeinheit	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/UM) wird die Maßeinheit für einen Betrag oder eine Menge gekennzeichnet. Beispiele: Fass, Kartons, Kubikmeter, Liter, Stunden usw.
Vertragspos. gültig bis	Das Datum, an dem die Arbeit an einem Vertrag tatsächlich fertiggestellt wurde.
Vertragsposition gültig ab	Das Datum, an dem die Arbeit an einem Vertrag tatsächlich begonnen wird.
Fakt. ab	Von-Datum, anhand dessen festgestellt wird, ob eine Transaktion fakturiert worden ist. Eine Transaktion wurde fakturiert, wenn das Hauptbuchdatum zwischen dem Von- und Bis-Datum liegt.
Fakt. bis	Dieses Feld dient im Modul Laufende Rechnungen als Teil einer datumsorientierten Fakturierungsmethode, im Gegensatz zur periodenorientierten Fakturierung. Dieses Feld enthält das letzte Datum, für das Fakturierungen für die zugeordnete Fakturierungsposition generiert wurden.
Fakturierungszykluscode	Mit diesem Code wird der Fakturierungszyklus festgelegt. Dieser Code ist in der Tabelle 'Fakturierungszyklusstamm' (F15019) festgelegt.
Preis gültig ab	Das Preisgültigkeitsdatum wird zur Bestimmung des Grundpreises und aller erweiterten Preisanpassungen verwendet. Der in dieses Datum geladene Wert ist in der Tabelle 'Systemkonstanten' (F4009) gespeichert.
Wechselkurs	Eine Zahl (Wechselkurs), mit dem ein Fremdwährungsbetrag multipliziert wird, um den Landeswährungsbetrag zu berechnen. Die Zahl, die in dieses Feld eingegeben wird, darf höchstens sieben Dezimalstellen haben. Wenn mehr Dezimalstellen eingegeben werden, wird die siebte Dezimalstelle ab bzw. aufgerundet.
Erweiterte Preisfind.	Durch die Eingabe von 0 oder N wird angezeigt, dass nicht mit der erweiterten Preisfindung gearbeitet wurde. 1 oder Y zeigt an, dass mit der erweiterten Preisfindung gearbeitet wurde.

Preis nach Adresse	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Anpassungsplan	Anwenderspezifischer Code (System 40, Typ AS), durch den ein Preis- und Anpassungsplan festgelegt wird. Diese Pläne enthalten Anpassungsarten, die auf einen Kunden oder einen Artikel angewandt werden können. Die Reihenfolge der Anwendung wird durch die im Plan festgelegte Reihenfolge bestimmt. Einem Plan kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Stückpreis	Der Listen- oder Ausgangspreis, der für eine Haupt- bzw. Preiseinheit dieses Artikels berechnet wird.
Erweiterter Preis	Die Stückzahl multipliziert mit dem Stückpreis.
Skontoart Betrag/%	Bei den Artikelpreiskategorie-Änderungen zeigt ein $ an, daß die numerische Art ein hinzugefügter Betrag ist. Ein % zeigt an, daß der Faktor ein Multiplikator ist.
Skontoprozentsatz	Skontoprozentsatz für die Preisfindungsdatei der Materialliste
Preisnachlassbetrag	Hierbei handelt es sich um den Gesamtbetrag des Preisnachlasses.
Gesamtsumme	Gesamtbetrag ist ein Faktor, der benutzt wird, um auszurechnen, in wieviel Tagen die Zahlung erfolgen muß. Der Betrag entspricht den Zahlungseingängen für gültige DBT-Rechnungen. Der Betrag wird zur gleichen Zeit aktualisiert, wie die Summe der gewogenen Tage.
Zyklusfakturierungsbetrag	Ein fester Betrag, der bei jedem Wiederauftreten erneut zu fakturieren ist.
N. Werk faktur.	Das Eingabefeld 'Yes oder No' ist ein allgemein verwendetes, ein Zeichen breites Eingabefeld, und dient der Eingabe von einfachen Ja- oder Nein-Antworten auf Abfragebildschirmen.

Rechnungsempfänger	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Empfängeradresse	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Tag der Rechnung	Tag des Monats (1 bis 31)
Fakturierung nach/vor Leistung	Dieser Code bestimmt, wie die Vertragsfakturierung erfolgen soll.
Steuerpfl. Y/N	Dieser Code verweist darauf, ob der Benutzer für einen bestimmten Artikel Umsatzsteuern berechnen muss oder nicht. Diese Steuer wird jedoch nur dann berechnet, wenn sie auch dem Kunden angelastet werden kann.
Steuer/ Erklärung	Mit diesem fest codierten anwenderspezifischen Code (00/EX) wird der Algorithmus festgelegt, mit dem Steuer- und HB-Umlagebeträge berechnet werden. Der Steuerartencode wird zusammen mit dem Steuersatz und den Steuerregeln verwendet, um festzulegen, wie Steuern berechnet werden. Jeder Transaktions-Rechnungsposten kann mit ienem unterschiedlichen Steuerartencode definiert werden.
Steuersatz/Gebiet	Mit diesem Code wird ein Steuer- oder geographischer Bereich gekennzeichnet, in dem gleiche Steuersätze gelten. Der eingegebene Code wird mit der Tabelle 'Steuergebiete' (F4008) verglichen. Die Tabelle 'Steuergebiete' wird in Verbindung mit dem Steuerartencode und den Steuerregeln verwendet, um Steuer- und HB-Umlagebeträge zu errechnen, wenn eine Rechnung oder eine Lieferantenrechnung erstellt wird.
Vertragsdauer in Tagen	Durch Vertragsanfangs- und -enddatum festgelegte Tageszahl der Vertagslaufzeit.
Täglicher Teilabrechnungsbetrag	Der tägliche Teilabrechnungsbetrag. Dieser Betrag stellt den Vertragsbetrag geteilt durch die Anzahl der Tage des Vertrags dar.

Verläng.-Datum	Vor dem Vertragsende liegendes Datum, das dem Benutzer als Erinnerung daran dient, daß vor Vertragsende eine Verlängerung vorbereitet werden muß.
Stornodatum	Hierbei handelt es sich um das Datum, an dem der Auftrag storniert werden soll, wenn die Waren noch nicht an den Kunden geliefert oder vom Lieferanten eingegangen sind. Es handelt sich hierbei lediglich um ein Feld zu Informationszwecken, das keinerlei automatische Verarbeitung zur Folge hat.
Storn.-Grund	Anwenderspezifischer Code, mit dem angegeben werden kann, warum ein Vertrag gekündigt wurde.
Auss.-Datum	Das Datum, an dem ein laufender Aufrag nicht mehr verarbeitet werden muß.
Stornierter Betrag	Dies ist der Geldbetrag, der storniert wurde. Die Währung dieses Geldbetrags entspricht der Währung, die für das Unternehmen, das die Transaktion ausgelöst hat, eingerichtet wurde.
Guthaben	Dies ist der Geldbetrag, der dem Kunden für diesen Auftrag gutgeschrieben wurde. Die Währung dieses Geldbetrags entspricht der Währung, die für das Unternehmen, das die Transaktion ausgelöst hat, eingerichtet wurde.
Limit in %	Zukünftige Verwendung Das einem Vertrag zugehörige Preisschwankungslimit in Prozent
Kat. für ged. HB-Buchungen	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird das zu verwendende HB-Gegenbuchungskonto festgelegt, wenn versucht wird, das Konto abzurufen, in das der (durch Garantie oder Vertrag) gedeckte Teil der Buchhaltungstransaktion gebucht werden soll. Soll kein HB-Gegenbuchungskonto angegeben werden, können in das Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden oder das Feld kann leer gelassen werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das HB-Gegenbuchungskonto aus dem System 'Bestandsverwaltung' verwendet.
Kat. für nicht ged. HB-Buchungen	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird das zu verwendende HB-Gegenbuchungskonto festgelegt, wenn versucht wird, das Konto abzurufen, in das der nicht gedeckte Teil der Buchhaltungstransaktion gebucht werden soll. Soll kein HB-Gegenbuchungskonto angegeben werden, können in das Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden oder das Feld kann leer gelassen werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das HB-Gegenbuchungskonto aus dem System 'Bestandsverwaltung' verwendet.
Service/Anpass.-Plan	Dieser anwenderspezifische Code (40/AS) kennzeichnet einen Preis- und Anpassungsplan. Ein Preis- und Anpassungsplan enthält mindestens eine Anpassungsart, die für einen Kunden oder einen Artikel in Frage kommen könnte. Die Anpassungen werden in der vom Benutzer im Plan festgelegten Reihenfolge angewandt. Kunden wird in den Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird der der Auftraggeberadresse zugeordnete Plan automatisch in den Auftrags-Header kopiert. Er kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.

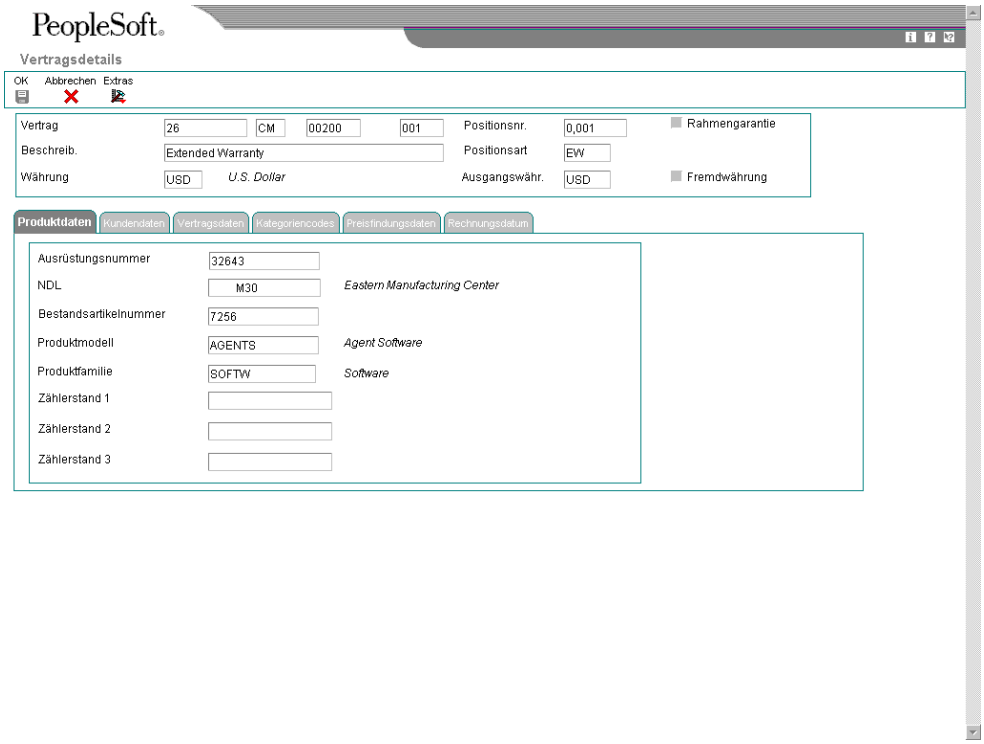
► So werden Servicevertragsinformationen geprüft

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Serviceverträge eingeben' auswählen.

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Servicevertragsdetails' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' den zutreffenden Vertrag abrufen.
2. Den Vertrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Verträge ändern' den zutreffenden Vertrag auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Vertragsdetails' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Vertragsdetails' die Informationen auf den folgenden Registern, die nur Abfragefelder enthalten, prüfen und anschließend 'OK' anklicken:
   - Produktdaten
   - Kundendaten
   - Vertragsdaten
   - Kategoriencodes
   - Preisfindungsdaten
   - Rechnungsdatum

► So werden Serviceverträge verlängert

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Servicevertrag verlängern' auswählen.

Wird der Bericht 'Verträge verlängern' ausgeführt, wird ein Bericht erstellt, der die Verträge aufführt, die demnächst auslaufen, verlängert werden müssen und für die ein Verlängerungsschreiben erstellt werden muss. Es können Verarbeitungsoptionen für den Preisaufschlag nach Prozentsatz, die Verlängerungspreisfindung und die Durchlaufzeit für den Vertragsablauf eingerichtet werden.

Im Bericht 'Verträge verlängern' wird die Seriendruck-Funktionalität verwendet, um Verlängerungsschreiben und Verträge zu generieren.

► So werden Serviceverträge kopiert

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Serviceverträge eingeben' auswählen.

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Servicevertragsdetails' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' den zu kopierenden Vertrag auswählen.
2. Den Vertrag auswählen und 'Kopieren' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Verträge ändern' die Informationen für den neuen Vertrag nach Bedarf anpassen. Alle Detailpositionen können verändert oder gelöscht werden.
4. 'OK' anklicken.

   Im Feld 'Vertrag' wird eine neue Vertragsnummer zugeordnet.

Verarbeitungsoptionen: Verträge ändern (P1721)

Register 'Standardvorgaben'

Mit den Verarbeitungsoptionen auf diesem Register werden die beim Eingeben von Verträgen zu verwendenden Standardvorgaben festgelegt. Diese Standardvorgaben können für einzelne Verträge überschrieben werden; es können jedoch Standardoptionen, die für die meisten Verträge, die in diese Version des Programms 'Verträge ändern' eingegeben werden, gültig sind, festgelegt werden, wie z.B. Vertragsdokumentart, Organisationseinheit, Unternehmen, Vertragspositionsart, Vertragsbeschreibung, Vertragsstatus, Maßeinheiten für die Menge und die Dauer.

---

1. Vertragsdokumentart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Dokumentart festgelegt, die bei der Eingabe von Verträgen als Standardvorgabe verwendet wird. Die Dokumentart ist ein anwenderspezifischer Code (00/DT), der auch auf die Art der Transaktion verweist.

2. Vertragsschlüsselunternehmen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Vertragsschlüsselunternehmen, das bei Eingabe von Serviceverträgen als Standardvorgabe verwendet wird, festgelegt. Bei einem Vertragsschlüsselunternehmen handelt es sich um eine Nummer, die zusammen mit der Auftragsnummer und Auftragsart ein Auftragsdokument (wie z.B. einen Einkaufsauftrag, Vertrag oder Kundenauftrag) eindeutig kennzeichnet.

3. Vertragsinformationen kopieren

1 = Neue Vertragsnummer erstellen
2 = Ursprüngliche Vertragsnummer beibehalten und Versionsnummer erhöhen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Vertragsnummer zugeordnet wird, wenn Vertragsinformationen kopiert werden.

Gültige Werte:

1 Neue Vertragsnummer erstellen
2 Ursprüngliche Vertragsnummer beibehalten und Versionsnummer entsprechend erhöhen

4. Vertragspositionsart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Standardpositionsart bei Eingabe einer Vertragsdetailposition verwendet wird. Bei der Positionsart handelt es sich um einen Code, mit dem die Verarbeitung von Transaktionspositionen gesteuert wird. Wird eine Positionsart für eine Detailposition auf einem Servicevertrag eingegeben, werden die Positionsarteigenschaften in der Tabelle 'Service- und Garantieverwaltung - Positionsartenkonstanten' (F1793) überprüft.

5. Positionserhöhungsstufe

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Steigerungssatz für die Numerierung bestimmt, um den die Auftragspositionen automatisch erhöht werden.

6. Vertragsstatus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welcher Standardvertragsstatus bei Eingabe eines Servicevertrags verwendet wird. Der Vertragsstatus ist ein Code, der Statusinformationen über einen Vertrag enthält. Einen Wert aus der UDC-Liste 17/CO eingeben.

7. Vertragsart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Vertragsart (UDC-Liste 17/TY) für Serviceverträge festgelegt.

7. Vertragsbeschreibung

Leer = Die Header-Beschreibung wird automatisch in die Detailpositionen eingesetzt
1 = Bestandsartikelnummer
2 = Positionsartenbeschreibung
3 = Produktmodell
4 = Produktfamilie

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Detailpositionsbeschreibung festgelegt, die bei der Eingabe von Verträgen als Standardvorgabe verwendet wird.

Gültige Werte:

Leer
Beschreibung des Vertrags-Headers

1
Artikelnummerbeschreibung

2
Positionsartbeschreibung

3
Produktmodellbeschreibung

4
Produktfamilienbeschreibung

9. Maßeinheit für die Dauer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Maßeinheit für die Dauer festgelegt, die bei der Eingabe von Verträgen als Standardvorgabe verwendet wird. Bei dieser Maßeinheit handelt es sich um anwenderspezifischen Code (00/UM), der die Maßeinheit kennzeichnet, die in einem Dokument verwendet werden soll.

10. Maßeinheit für die Menge

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Maßeinheit festgelegt, die bei der Eingabe von Verträgen als Standardvorgabe verwendet wird. Bei der Maßeinheit handelt es sich um anwenderspezifischen Code (00/UM), der die Einheit eines Betrags oder einer Menge kennzeichnet.

11. Organisationseinheit

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Standardorganisationseinheit bei Eingabe eines Vertrags verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird der Wert vom Formular 'Arbeiten mit Standardstandorten und -druckern' verwendet, der entweder auf der Terminal-ID oder auf der Benutzer-ID basiert.

Register 'Verarbeitung'

Mit den Verarbeitungsoptionen auf diesem Register wird die Verarbeitung, die für diese Version des Programms 'Verträge ändern' ausgeführt wird, festgelegt.

1. Kundennummer aktualisieren

Leer = Aktualisierung übergehen

1 = Aufforderung für den Benutzer zur Änderung der Produktdatenbank

2 = Produktdatenbank automatisch aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Kundennummer im Vertrag automatisch mit der Kundennummer für einen Produktdatenbankartikel einer Kundenanfrage, eines Vertrags oder eines Arbeitsauftrags verglichen wird. Es findet eine Überprüfung der Kundennummer statt, wenn die Kundennummer im Vertrag geändert wird. Im Fall einer Inkonsistenz wird mit dieser Verarbeitungsoption auch festgelegt, ob die Produktdatenbank aktualisiert wird.

Gültige Werte:

Leer

Die Kundennummern nicht prüfen

1

Den Benutzer auffordern, die Kundennummer, die der Produktdatenbank zugeordnet ist, zu ändern

2

Die Produktdatenbank automatisch aktualisieren

2. Werksnummer aktualisieren

Leer = Aktualisierung übergehen

1 = Aufforderung für den Benutzer zur Änderung der Produktdatenbank

2 = Produktdatenbank automatisch aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Produktdatenbank automatisch aktualisiert wird, wenn die Werksnummer für einen Produktdatensatz einer Kundenanfrage, eines Vertrags oder eines Arbeitsauftrags geändert wird.

Gültige Werte:

Leer
Die Produktdatenbank nicht aktualisieren

1
Den Benutzer auffordern, die Werksnummer, die der Produktdatenbank zugeordnet ist, zu ändern

2
Die Produktdatenbank automatisch aktualisieren

3. Anlagennummer prüfen

Leer = Prüfung übergehen
1 = Prüfen, ob die Anlagennummer bereits in einer anderen Vertragsdetailposition enthalten ist

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob überprüft wird, ob die Anlagennummer (Ausrüstungs-/Serien-/Gerätenummer), die für eine Vertragsdetailposition eingegeben wurde, bereits für eine andere Vertragsdetailposition existiert.

Gültige Werte:

Leer Anlagennummern nicht überprüfen
1 Anlagennummern für Vertragsdetailpositionen überprüfen

4. Nebenbuchstandardvorgabe für die Gutschriftsverarbeitung

Leer = Keine Standardvorgabe
1 = Vertragsnummer
2 = Kundennummer
3 = Werksnummer
4 = Kurze Artikelnummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert festgelegt, der bei der Eingabe von Gutschriften oder Stornierungen von Verträgen für das Nebenbuchfeld als Standardvorgabe verwendet wird. Gültige Werte:

Leer Keinen Standardwert für das Nebenbuchfeld verwenden.
1 Die Vertragsnummer verwenden
2 Die Kundennummer verwenden
3 Die Werksnummer verwenden
4 Die kurze Artikelnummer verwenden

Wird eine Gutschrift erstellt oder eine Vertragsdetailposition storniert, für die eine Gutschrift erstellt werden muss, wird automatisch ein Eintrag in der Arbeitstabelle 'Leistungsfakturierung' (F4812) mit dem festgelegten Wert für das Nebenbuch vorgenommen.

5. Neuen Preis für die Detailposition bestimmen

Leer = Preis der Position nicht automatisch neu bestimmen
1 = Preis der Position automatisch neu bestimmen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob der Auftragspreis automatisch aktualisiert wird, wenn der Vertrag nicht fakturiert wurde. Wird ein Wert im Vertragsfeld geändert, der für die Preisfindung herangezogen wird, wird der Preis auf der Grundlage des neuen Wertes aktualisiert.

Diese Verarbeitungsoption ist nicht mit der Neupreisfindungsfunktion für Warengruppen oder Aufträge des Systems 'Erweiterte Preisfindung' verknüpft.

Gültige Werte:

Leer
Den Preis der Auftragsposition nicht automatisch neu berechnen

1
Den Preis der Auftragsposition automatisch neu berechnen

6. Kennzeichen für die erweiterte Preisfindung

Leer = Kennzeichen für die erweiterte Preisfindung nicht automatisch aktivieren bzw. deaktivieren
1 = Kennzeichen für die erweiterte Preisfindung automatisch aktivieren bzw. deaktivieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Kennzeichen 'Erweiterte Preisfindung' aktiviert.

Gültige Werte:

Leer Erweiterte Preisfindung nicht aktivieren
1 Erweiterte Preisfindung aktivieren

Register 'Bearbeiten'

Mit den Verarbeitungsoptionen auf diesem Register wird der Bearbeitungsprozess, der für diese Version des Programms 'Verträge ändern' ausgeführt wird, festgelegt. Werden Mengen

eingegeben, wird geprüft ob es sich bei dem Artikel um einen Serienartikel handelt und ob für Serienartikel eine Menge, die ungleich 1 ist, zulässig ist.

---

1. Mengen größer als 1 für Serienartikel

Leer = Mengen größer als 1 sind für Serienartikel nicht zulässig
1 = Mengen größer als 1 sind für Serienartikel zulässig

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob für einen Serienartikel Mengen größer als 1 eingegeben werden können.

Gültige Werte:

Leer Mengen größer als 1 sind für einen Serienartikel nicht zulässig.
1 Mengen größer als 1 sind für einen Serienartikel zulässig.

Wird auf der Vertragsdetailzeile eine Seriennummer eingegeben, muß die Menge des Artikels gleich 1 sein.

Wird auf der Vertragsdetailzeile eine Artikelnummer eingegeben, werden die erforderlichen Seriennummern in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) automatisch mit dem Wert in dieser Verarbeitungsoption verglichen, bevor für einen Serienartikel Mengen größer als 1 eingegeben werden können.

Register 'Positionsartenregel'

Mit den Verarbeitungsoptionen auf diesem Register wird die Positionsartverarbeitung, die für diese Version des Programms 'Verträge ändern' ausgeführt wird, festgelegt.

---

1. Maßeinheit/Tage

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Maßeinheit festgelegt, die bei der Eingabe von Verträgen als Standardvorgabe verwendet wird. Bei der Maßeinheit handelt es sich um anwenderspezifischen Code (00/UM), der die Einheit eines Betrags oder einer Menge kennzeichnet.

Register 'Vorauszahlung'

Mit den Verarbeitungsoptionen auf diesem Register wird die Vorauszahlungsverarbeitung, die für diese Version des Programms 'Verträge ändern' ausgeführt wird, festgelegt. Die Vorauszahlungsverarbeitung wird verwendet, wenn Verträge, die der Kunde vor Rechnungserhalt bezahlt, fakturiert werden. Wird die Vorauszahlungsverarbeitung aktiviert,

kann bestimmt werden, ob mit der Version Genehmigungen, Verrechnungen oder beides durchgeführt wird.

Vorauszahlungen sind Zahlungen, die ein Verkäufer zum Zeitpunkt der Auftragseingabe vom Kunden erhält. Es gibt unterschiedliche Arten von Vorauszahlungen, die ein Kunde verwenden kann, z.B. Bargeld, Scheck und Kreditkarte. Unabhängig davon, welche Art der Vorauszahlung verwendet wird, werden Transaktionsinformationen erfasst, und die Zahlung wird auf der Rechnung angezeigt.

Diese Verarbeitungsoption wird verwendet, um den Sperrcode festzulegen, der verwendet wird, um die Anzahl eines Artikels oder einer Artikelgruppe, die ein Kunde oder eine Kundengruppe erwerben kann, einzuschränken.

Die Produktzuweisungspräferenz muss im Programm 'Präferenzstamm' (P40070) festgelegt und dann mit Hilfe des Berichts 'Präferenzauswahl' (R40400) aktiviert werden. Die Sperrcodeinformationen müssen im Programm 'Auftragssperrkonstanten' (P42090) eingerichtet werden und anschließend muss die Präferenzprofilverarbeitung für das Programm 'Kundenaufträge eingeben' (P4210) in der Verarbeitungsoption 'Präferenzprofil' auf dem Register 'Versionen' aktiviert werden. Es können nur Werte eingegeben werden, die in der UDC-Liste 42/HC eingerichtet sind.

---

1. Vorauszahlungsverarbeitung

Leer = Vorauszahlungsverarbeitung übergehen
1 = Vorauszahlungsverarbeitung aktivieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Vorauszahlungsverarbeitung aktiviert wird. Gültige Werte:

Leer Die Vorauszahlungsverarbeitungstabellen werden nicht aktualisiert.
1 Die Vorauszahlungsverarbeitung wird aktiviert, und die Vorauszahlungsverarbeitungstabellen werden aktualisiert.

Bleibt dieses Feld leer, wird keine Formularverzweigung zum Formular 'Vorauszahlungen' angezeigt.

Bei Auswahl von Option 1 werden die Vorauszahlungsverarbeitungstabellen aktualisiert, und das Formular 'Vorauszahlungen' kann aufgerufen werden.

2. Genehmigungsverarbeitung

Leer = Genehmigungsverarbeitung übergehen
1 = Genehmigungen interaktiv verarbeiten
2 = Genehmigungen im Batch oder über das Subsystem verarbeiten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Methode der Genehmigungsverarbeitung gekennzeichnet.

Gültige Werte:

Leer Es wird keine Genehmigungsverarbeitung durchgeführt.
1 Die Genehmigungsverarbeitung wird interaktiv durchgeführt.
2 Die Genehmigungsverarbeitung wird, je nach Version, im Batch- oder Subsystem-Modus durchgeführt.

3. Abrechnungsverarbeitung

Leer = Abrechnungen übergehen
1 = Abrechnungen interaktiv verarbeiten
2 = Abrechnungen im Batch oder über das Subsystem verarbeiten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Methode der Abrechnungsverarbeitung gekennzeichnet.
Gültige Werte:

Leer Es wird keine Abrechnungsverarbeitung durchgeführt.
1 Die Abrechnungsverarbeitung wird interaktiv durchgeführt.
2 Die Abrechnungsverarbeitung wird, je nach Version, im Batch- oder Subsystem-Modus durchgeführt.

4. Vorauszahlungstransaktionen genehmigen (R004201) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'Vorauszahlungstransaktionen genehmigen' (R004201) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

5. Vorauszahlungstransaktionen verrechnen (R004202) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'Vorauszahlungstransaktionen verarbeiten' (R004202) angegeben. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

Register 'Versionen'

Mit den Verarbeitungsoptionen auf diesem Register werden die Versionen festgelegt, die für diese Version des Programms 'Verträge ändern' aufgerufen werden, wenn auf dem Formular 'Verträge ändern' die Menüs 'Zeile' und 'Formular' verwendet werden.

1. Arbeiten mit der Produktdatenbank (P1701) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' (P1701) festgelegt, die auf dem Formular 'Vertrag ändern' aufgerufen wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Produktdatenbank ändern (P1702) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Produktdatenbank ändern' (P1702) festgelegt, die auf dem Formular 'Vertrag ändern' aufgerufen wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

3. Preishistorie (P4074) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Preishistorie' (P4074) festgelegt, die verwendet wird, wenn auf dem Formular 'Vertrag ändern' im Menü 'Zeile' die Option 'Preishistorie' ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

4. Adressbuch ändern (P01012) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Adressbuch' (P41012) festgelegt, die auf dem Formular 'Verträge ändern' aufgerufen wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

5. Kunden schnell hinzufügen (P01015) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Schnelle Kundeneingabe' (P01015) festgelegt, die auf dem Formular 'Verträge ändern' aufgerufen wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Register 'Standardvorgaben kopieren'

1. Media-Objekte

Leer = Nicht kopieren
1 = Header
2 = Details
3 = Header und Details

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Media-Objekte in den neuen Vertrag kopiert werden.

Gültige Werte:

Leer
Keine Media-Objekte kopieren

1
Header-Media-Objekte kopieren

2
Detail-Media-Objekte kopieren

3
Header- und Detail-Media-Objekte kopieren

2. Bestimmtes Media-Objekt

Leer = Intern und extern
1 = Intern
2 = Extern

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie bestimmte Media-Objekte in den neuen Vertrag kopiert werden.

Gültige Werte:

Leer
Interne und externe Anmerkungen in die neuen Verträge kopieren

1
Interne Anmerkungen in die neuen Verträge kopieren

2
Externe Anmerkungen in die neuen Verträge kopieren

3. Steuerinformationen

Leer = Steuerinformationen aus ursprünglichem Vertrag kopieren
1 = Steuerinformationen von der Standortnummer und Steuerartencode von der Kundennummer abrufen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie Steuerinformationen für einen neuen Vertrag generiert werden.

Gültige Werte:

Leer
Steuerinformationen aus dem ursprünglichen Vertrag in den neuen Vertrag kopieren

1
Steuerinformationen von der Werksnummer abrufen

4. Skontoinformationen

Leer = Skontoinformationen aus ursprünglichem Vertrag kopieren
1 = Skontoinformationen nicht aus ursprünglichem Vertrag kopieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Skontoinformationen in einen neuen Vertrag kopiert werden.

Gültige Werte:

Leer
Skontoinformationen in einen neuen Vertrag kopieren

1
Skontoinformationen nicht in einen neuen Vertrag kopieren

5. Währungscode

Leer = Kundenwährung aus ursprünglichem Vertrag kopieren
1 = Währungscode aus dem Kundenstamm abrufen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Kundenwährung generiert wird.

Gültige Werte:

Leer
Die Kundenwährung aus dem ursprünglichen Vertrag verwenden

1
Die Kundenwährung aus dem Kundenstamm verwenden

6. Dokumentart

Leer = Dokumentart aus dem ursprünglichen Vertrag verwenden
1 = Dokumentart auf dem Register 'Standardvorgaben' abrufen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie eine Dokumentart für einen neuen Vertrag generiert wird.

Gültige Werte:

Leer
Die Dokumentart des ursprünglichen Vertrags in den neuen Vertrag kopieren

1
Die Standarddokumentart verwenden, die in den Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Verträge ändern' (P1721) festgelegt ist

7. Schlüsselunternehmen

Leer = Schlüsselunternehmen aus ursprünglichem Vertrag verwenden
1 = Schlüsselunternehmen auf dem Register 'Standardvorgaben' abrufen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie ein Schlüsselunternehmen für eine neuen Vertrag generiert wird.

Gültige Werte:

Leer
Das Schlüsselunternehmen aus dem ursprünglichen Vertrag in den neuen Vertrag kopieren

1
Das Schlüsselunternehmen verwenden, das in den Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Verträge ändern' (P1721) festgelegt ist

8. Header-Organisationseinheit

Leer = Header-Organisationseinheit aus dem ursprünglichen Vertrag verwenden
1 = Header-Organisationseinheit auf dem Register 'Standardvorgaben' abrufen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Header-Organisationsart für einen neuen Vertrag generiert wird.

Gültige Werte:

Leer
Die Header-Organisationseinheit aus dem ursprünglichen Vertrag in den neuen Vertrag kopieren

1
Die Header-Organisationseinheit verwenden, die in den Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Verträge ändern' (P1721) festgelegt ist

9. Positionsbeschreibung

Leer = Positionsbeschreibung aus ursprünglichem Vertrag kopieren
1= Positionsbeschreibung auf dem Register 'Standardvorgaben' abrufen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Positionsbeschreibung für einen neuen Vertrag generiert wird.

Gültige Werte:

Leer
Die Positionsbeschreibung aus dem ursprünglichen Vertrag in den neuen Vertrag kopieren

1
Die Positionsbeschreibung verwenden, die in den Verarbeitungsoptionen des Programms 'Verträge prüfen' (P1721) festgelegt ist

Verarbeitungsoptionen: Arbeiten mit Verträgen (P1720)

Register 'Standardvorgaben'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardvorgaben angezeigt, die verwendet werden, wenn mit dieser Version Verträge auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' geprüft werden.

1. Standardvertragsdokumentart (Erforderlich)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standarddokumentart festgelegt,
die auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' angezeigt wird.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/DT eingerichtet
wurde.

2. Standardschlüsselunternehmen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardvorgabe der Schlüsselunternehmensnummer bestimmt.

In Verbindung mit der Auftragsnummer und -art dient die Nummer des Schlüsselunternehmens zur eindeutigen Kennzeichnung eines Auftragdokuments (wie z.B. eines Einkaufsauftrags, eines Vertrags oder eines Kundenauftrags).

Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Versionen von Programmen festgelegt, die verwendet werden, wenn Serviceverträge mit dieser Version des Programms 'Arbeiten mit Verträgen' (P1720) eingegeben werden. Wenn ein neuer Vertrag hinzugefügt wird oder die Details eines bestehenden Vertrags geprüft werden, wird eine Version des Programms 'Verträge ändern' (P1721) verwendet, die in diesen Verarbeitungsoptionen festgelegt wird. Die Verarbeitungsinformationen für ein Programm können auf dem Formular 'Interaktive Versionen' abgerufen werden.

---

1. Serviceverträge ändern (P1721) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Vertrag ändern' (P1721) verwendet wird, wenn ein Vertrag hinzugefügt oder kopiert wird.

Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Verträge drucken (R1733) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'Verträge drucken' (R1733) festgelegt, die zum Drucken von Verträgen vom Formular 'Arbeiten mit Verträgen' aus verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, in welcher Reihenfolge die Vertrags-Header-Formulare und die Detailformulare angezeigt werden.

1. Header- oder Detailformular zuerst anzeigen

Leer = Detailformular zuerst anzeigen
1= Header-Formular zuerst anzeigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird bestimmt, ob zuerst das Header-Änderungs- oder das Detailänderungsformular angezeigt wird, wenn ein Servicevertrag hinzugefügt oder abgefragt wird.

Gültige Werte:

Leer Das Detailformular 'Verträge ändern' zuerst anzeigen
1 Das Formular 'Servicevertrags-Header' zuerst anzeigen

Wird das Detailformular zuerst angezeigt, wird ein Vertrags-Header-Datensatz basierend auf den Niederlassungs- und Kunden- bzw. Werksinformationen erstellt, die auf dem Detailformular eingegeben werden. Anschließend kann das Header-Formular aufgerufen werden, um die Standardinformationen wenn nötig zu überschreiben.

Wird das Header-Formular zuerst angezeigt, können Header-Informationen vor Detailinformationen eingegeben werden. Die Standardvorgaben, die den Vertrag betreffen, können geändert und weitere Header-Informationen, wie z.B. die Fakturierungsanweisungen und die Zahlungsbedingungen, können hinzugefügt oder geprüft werden.

Leistungsanspruchsregelsequenz für Verträge festlegen

Mit der Leistungsanspruchsregelsequenz werden Prioritäten festgelegt, wenn Vertragsdetailpositionen Leistungsanspruchsregeln zugeordnet werden. Mit der Hierarchie wird die Reihenfolge bestimmt, die verwendet wird, um nach einer Übereinstimmung von Vertrag und Leistungsanspruchsregel zu suchen. Die Hierarchie muss beginnend mit der spezifischsten Ebene bis zur allgemeinsten Ebene eingerichtet werden. Aus Systemleistungsgründen empfiehlt J.D. Edwards, dass nur die notwendigen Ebenen eingerichtet werden.

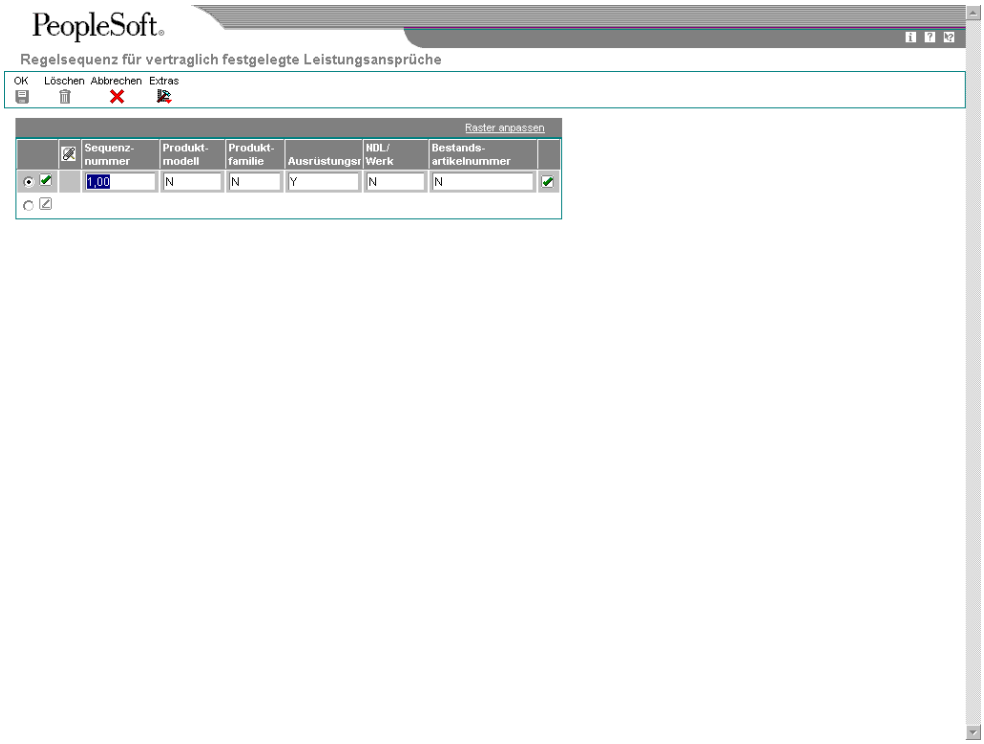
► So wird die Leistungsanspruchsregelsequenz für Serviceverträge festgelegt

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Serviceverträge eingeben' auswählen.

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Servicevertragsdetails' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' im Menü 'Formular' die Option 'Leistungsanspruchsregeln' auswählen.



2. Auf dem Formular 'Regelsequenz für vertraglich festgelegte Leistungsansprüche' Y (Ja) oder N (Nein) in die folgenden Felder eingeben und 'OK' anklicken:

   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - Produktnummer
   - NDL/ Werk
   - Bestandsartikelnummer

► So wird die Leistungsanspruchsregelsequenz für Lieferantenverträge festgelegt

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Lieferantenverträge eingeben' auswählen.

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Lieferantenvertragsdetail' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Lieferantenverträgen' im Menü 'Formular' die Option 'Regelsequenz' auswählen.

2. Auf dem Formular 'Lieferantenansprüche/Sequenzregeln' Y (Ja) oder N (Nein) in die folgenden Felder eingeben und 'OK' anklicken:

   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - Produktnummer
   - NDL/ Werk
   - Bestandsart.-Nummer

Leistungsanspruchsinformationen für Verträge prüfen

Leistungsanspruchsinformationen können geprüft werden, und es können notwendige Änderungen vorgenommen werden, wenn sich für den Vertrag Leistungsanspruchsdetails ändern.

Für Serviceverträge kann dieses Formular verwendet werden, um den Leistungsanspruch des Kunden zu prüfen und das Servicepaket aufzurufen, das der Kunde erworben hat. Kauft der Kunde beispielsweise einen Computer zusammen mit dem Servicepaket mit den meisten Leistungen, kann der Kunde möglicherweise Reparatur vor Ort in Anspruch nehmen, anstatt den Computer zur Reparatur einzuschicken.

Für einen Lieferantenvertrag können die Leistungsanspruchsdetails zwischen dem Lieferanten und dem Hersteller geprüft werden.

► So werden die Leistungsanspruchsinformationen für Serviceverträge geprüft

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Leistungsansprüche abfragen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Leistungsanspruchsabfrage' mindestens eins der folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

   - Kunde
   - Werksnummer
   - Produktnummer

2. Die folgenden Felder ausfüllen, um die Suche weiter einzugrenzen:

   - Produktmodell
   - Produktfamilie
   - Bestandsartikelnummer

3. Um untergeordnete Kunden- oder Produktinformationen abzurufen, eine der folgenden Optionen anklicken:

   - Unterg. Kunden einschl.

- Unterg. Produkte einschl.

  Wird das Formular 'Arbeiten mit der Leistungsanspruchsabfrage' über einen Arbeitsauftrag oder eine Wartungsanfrage aufgerufen, sind die Optionen 'Unterg. Kunden' und 'Unterg. Produkte' deaktiviert.

4. 'Suchen' anklicken.

► So werden die Leistungsanspruchsinformationen für Lieferantenverträge geprüft

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Lieferantenanspruch abfragen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Lieferantenverträgen' auf dem Register 'Allgemein' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Vertrag
   - Vertragsart
   - Lieferant

2. Auf dem Register 'Produktinformationen' eine beliebige Anzahl der folgenden Felder ausfüllen, um die Suche einzugrenzen:

   - Niederlassung
   - Bestandsartikelnr.
   - Produktnummer
   - Produktmodell
   - Produktfamilie

3. Auf dem Register 'Vertragsdaten' in den folgenden Feldern Datumsangaben eingeben, um die Suche weiter einzugrenzen:

   - Anfangsdatum
   - Enddatum

4. 'Suchen' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Kunde	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Werksnummer	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Produktnummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.

Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Bestandsartikelnummer	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
Unterg. Kunden einschl.	Das Eingabefeld Yes or No ist ein allgemein verwendetes, ein Zeichen breites Eingabefeld, und dient der Eingabe von einfachen Ja- oder Nein-Antworten auf Abfragebildschirmen. --- Formularspezifisch --- Mit dieser Option wird festgelegt, ob alle Verträge basierend auf einer untergeordneten Nummer der Kundennummer angezeigt werden. Wird diese Option aktiviert, werden alle Verträge basierend auf einer untergeordneten Nummer der Kundennummer angezeigt.
Unterg. Produkte einschl.	Das Eingabefeld Yes or No ist ein allgemein verwendetes, ein Zeichen breites Eingabefeld, und dient der Eingabe von einfachen Ja- oder Nein-Antworten auf Abfragebildschirmen. --- Formularspezifisch --- Mit dieser Option wird festgelegt, ob alle Verträge basierend auf einer untergeordneten Nummer einer Produktnummer angezeigt werden. Wird diese Option aktiviert, werden alle Verträge der untergeordneten Produktnummern angezeigt.

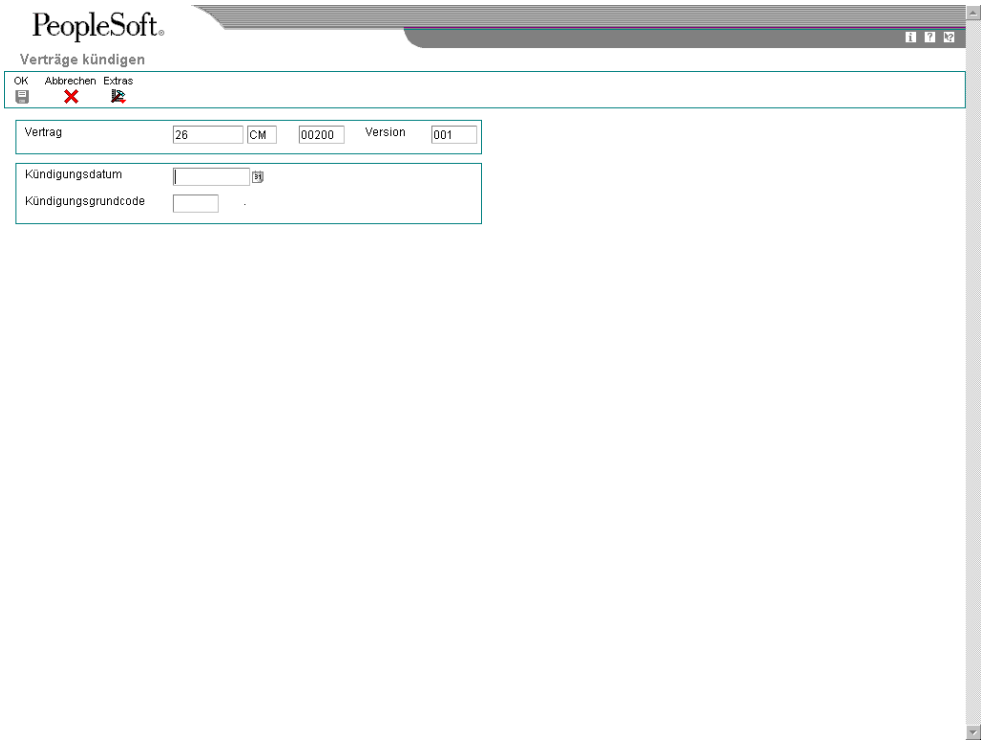
Verträge und Detailpositionen aufheben und aussetzen

Ein Vertrag oder eine einzelne Detailposition muss möglicherweise storniert werden, wenn der Vertrag oder die Detailposition beispielsweise falsch eingerichtet ist oder wenn der Kunde für einen Artikel nicht länger einen Vertrag haben möchte. Unter Umständen muss ein Vertrag für eine bestimmte Zeitspanne ausgesetzt und später wieder reaktiviert werden.

► So werden Verträge aufgehoben

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Servicevertragsdetails' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' den aufzuhebenden Vertrag auswählen.
2. Den Vertrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Verträge ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Vertrag aufheben' auswählen.



4. Auf dem Formular ’Verträge kündigen' die folgenden Felder ausfüllen und ’OK’ anklicken:

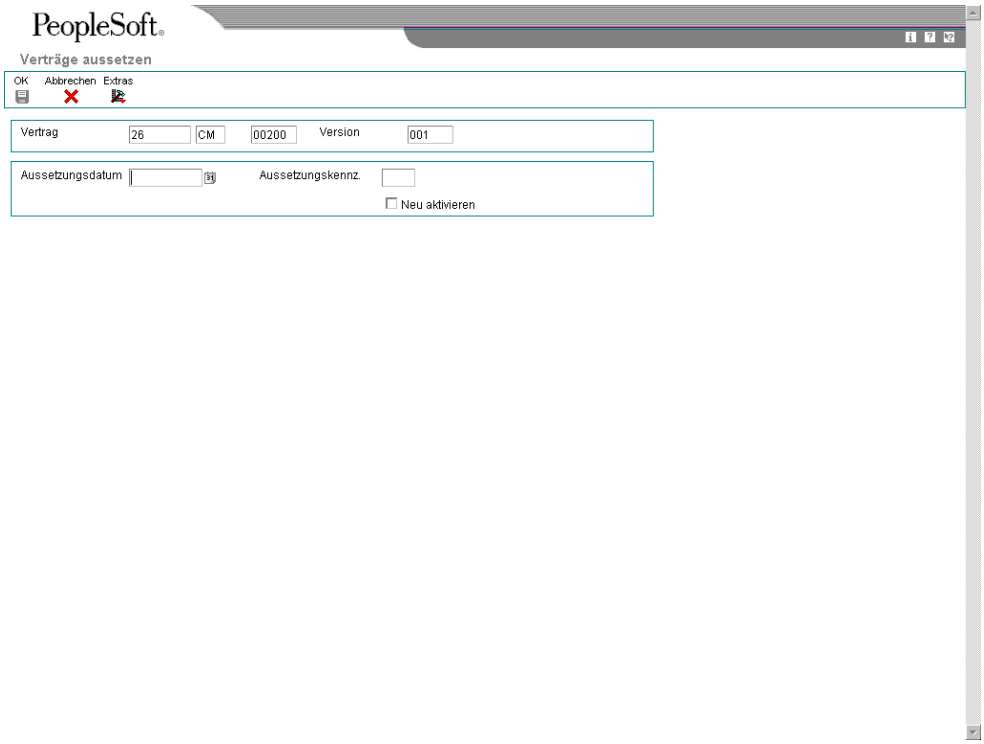
   - Stornodatum
   - Kündigungsgrundcode

   Es werden alle bezahlten Beträge, für die aufgrund der Aufhebung des Vertrags eine Gutschrift erstellt werden sollte, berechnet.

► So werden Verträge ausgesetzt

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Servicevertragsdetails' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' den aufzuhebenden Vertrag auswählen.
2. Den Vertrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Verträge ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Vertrag aussetzen' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Verträge aussetzen' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Aussetzungsdatum
   - Aussetzungskennz.

   Wird ein Vertrag ausgesetzt, wird der Vertrag immer noch als gültiger Vertrag angezeigt. Es werden jedoch keine Fakturierungsdatensätze erstellt, solange der Vertrag ausgesetzt ist.

5. Um einen ausgesetzten Vertrag wieder zu aktivieren, die folgende Option und anschließend 'OK' anklicken:

   - Neu aktivieren

   Wird ein Vertrag reaktiviert, werden wieder Fakturierungsdatensätze erstellt.

Feldbeschreibungen

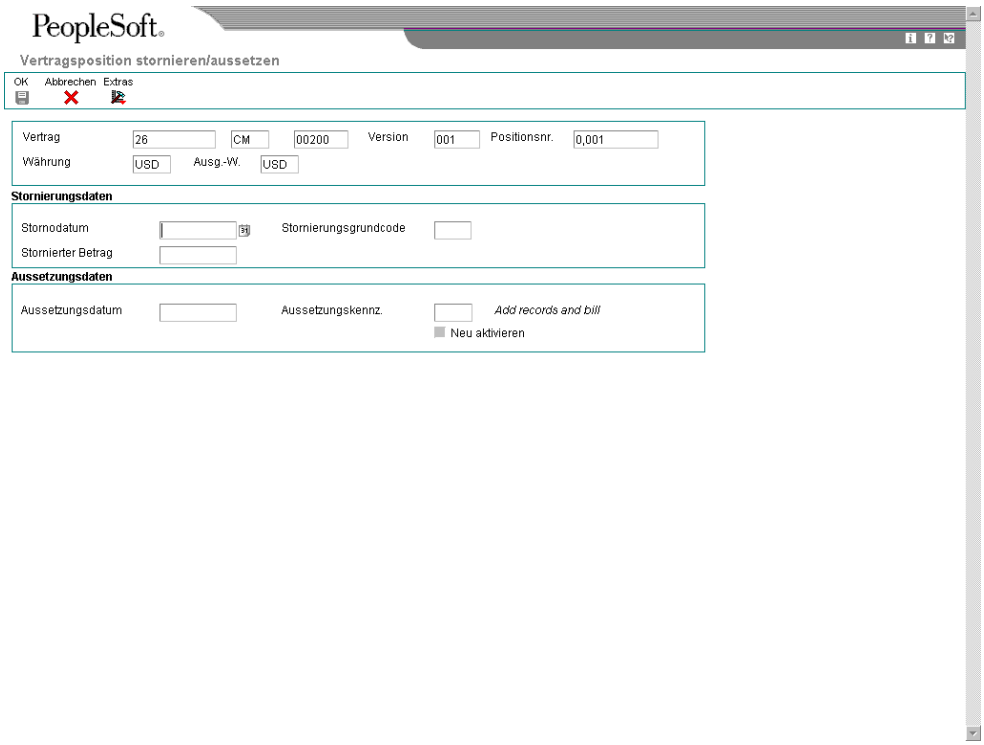
Beschreibung	Glossar
Stornodatum	Hierbei handelt es sich um das Datum, an dem der Auftrag storniert werden soll, wenn die Waren noch nicht an den Kunden geliefert oder vom Lieferanten eingegangen sind. Es handelt sich hierbei lediglich um ein Feld zu Informationszwecken, das keinerlei automatische Verarbeitung zur Folge hat.
Kündigungsgrundcode	Anwenderspezifischer Code, mit dem angegeben werden kann, warum ein Vertrag gekündigt wurde.

► So werden Vertragsdetailpositionen ausgesetzt und aufgehoben

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Servicevertragsdetails' auswählen.

Anstatt Verträge auszusetzen oder aufzuheben, ist es möglicherweise notwendig, nur bestimmte Vertragsdetailpositionen in einem einzelnen Vertrag auszusetzen oder aufzuheben.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' den zu ändernden Vertrag abrufen.
2. Den Vertrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Verträge ändern' die Zeile auswählen, die ausgesetzt oder aufgehoben werden soll.
4. Im Menü 'Zeile' die Option 'Aufheben/Aussetzen' auswählen.



5. Auf dem Formular 'Vertragsposition stornieren/aussetzen' die folgenden Felder ausfüllen, um eine Vertragsdetailposition aufzuheben.
   - Stornodatum
   - Kündigungsgrundcode
6. Um eine Vertragsdetailposition auszusetzen, die folgenden Felder ausfüllen:
   - Aussetzungsdatum
   - Aussetzungskennz.

Jeder bezahlte Betrag, für den eine Habenbuchung aufgrund von einer ausgesetzten Vertragsdetailposition erstellt werden muss, wird berechnet.

7. Um einen ausgesetzten Vertrag wieder zu aktivieren, die folgende Option und anschließend 'OK' anklicken:

   - Neu aktivieren

   Wird eine ausgesetzte Vertragsposition reaktiviert, werden wieder Fakturierungsdatensätze erstellt.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Aussetzungsdatum	Das Datum, an dem ein laufender Aufrag nicht mehr verarbeitet werden muß.
Aussetzungskennz.	Das Kennzeichen 'Fakturierungsregel' ist jedem Rechnungsposten auf einem Vertrag zugeordnet und bezeichnet folgendes: Leerzeichen Fakturierungsdatensätze der Arbeitsdatei 'Rechnungszusammenfassung' (F4822) hinzufügen und die entsprechenden Beträge fakturieren. 1 Rechnungsdatensätze zur Arbeitsdatei hinzufügen, aber Beträge nicht fakturieren. 2 Keine Rechnungsdatensätze für die Arbeitsdatei erstellen. 3 Rechnungsdatensätze zur Arbeitsdatei hinzufügen und Warnung 'Nicht zu überschreitende Werte' nicht beachten. ANM: Dieses Feld funktioniert zusammen mit dem Feld NTE. Durch das Kennzeichen wird bestimmt, wie eine Überschreitung des NTE vom System behandelt wird.

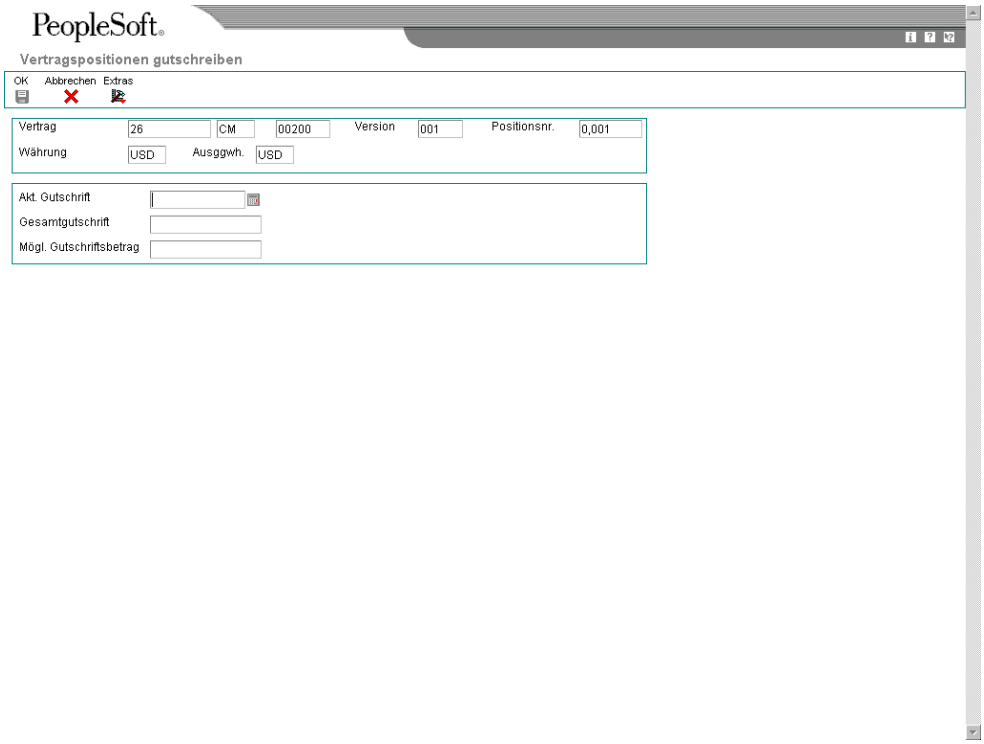
Vertragsdetailpositionen gutschreiben

Für eine Detailposition eines Vertrages kann eine Gutschrift erstellt werden.

► So werden Vertragsdetailpositionen gutgeschrieben

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Servicevertragsdetails' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' den zu ändernden Vertrag abrufen.
2. Den Vertrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Verträge ändern' die Detailposition auswählen, die gutgeschrieben werden soll.
4. Im Menü 'Zeile' die Option 'Position gutschreiben' auswählen.



5. Auf dem Formular 'Vertragspositionen gutschreiben' das folgende Feld ausfüllen:

   - Akt. Gutschrift

   Der gutgeschriebene Betrag muss kleiner als der Fakturierungsbetrag sein oder diesem entsprechen.

6. 'OK' anklicken.

Vorauszahlungstransaktionen für Verträge erstellen

Mit Vorauszahlungstransaktionen können Vorauszahlungen eines Kunden verfolgt werden. Kunden können mit Bargeld, Scheck oder Kreditkarte zahlen. Hat ein Kunde bereits für einen Servicevertrag bezahlt, wird auf der Rechnung angezeigt, dass für den Vertrag eine Vorauszahlung geleistet wurde.

Es ist nur eine Zahlungsart pro Vertrag zulässig. Die Vorauszahlung muss als einmalige Fakturierung eingerichtet sein. Die Daten für den Fakturierungsanfang und das Fakturierungsende müssen in der gleichen Periode und im gleichen Jahr liegen.

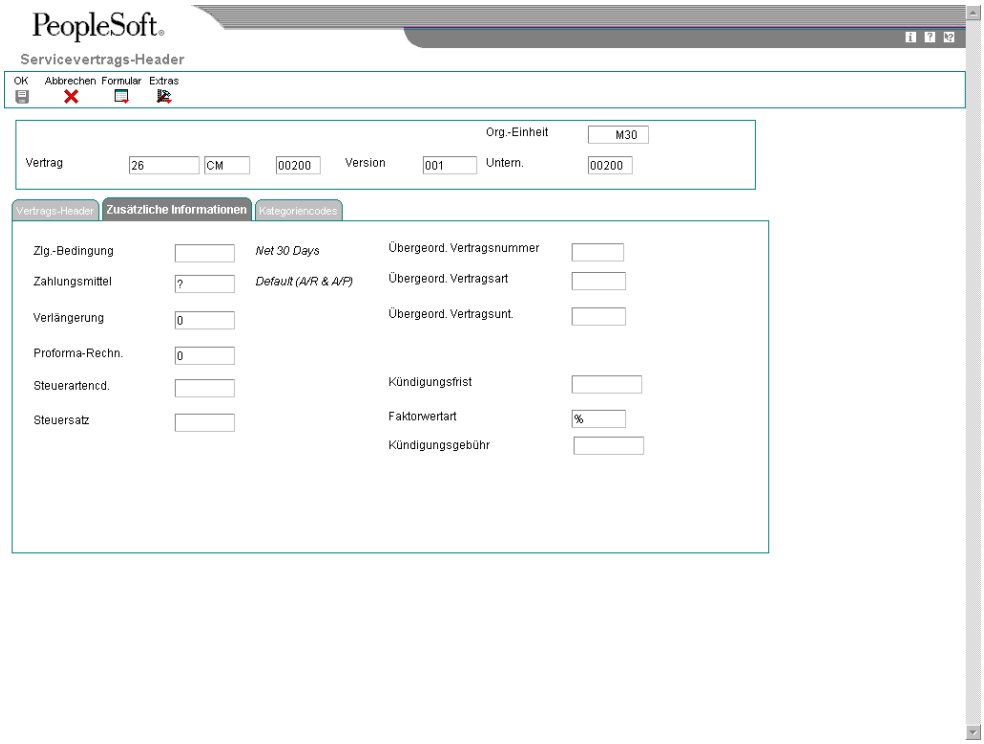
Voraussetzungen

- ❑ Die UDC-Liste für Zahlungsmittel (00/PY) muss eingerichtet werden.
- ❑ Im Programm 'Verträge ändern' (P1721) muss die Verarbeitungsoption für Vorauszahlungen aktiviert werden.

► So werden Vorauszahlungstransaktionen für Verträge erstellt

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Serviceverträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' den zu ändernden Vertrag abrufen.
2. Den Vertrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Servicevertrags-Header' das Register 'Zusätzliche Informationen' anklicken.



4. Den Wert im folgenden Feld ändern, um anzuzeigen, dass es sich um eine Vorauszahlung handelt:
   - Zahlungsmittel

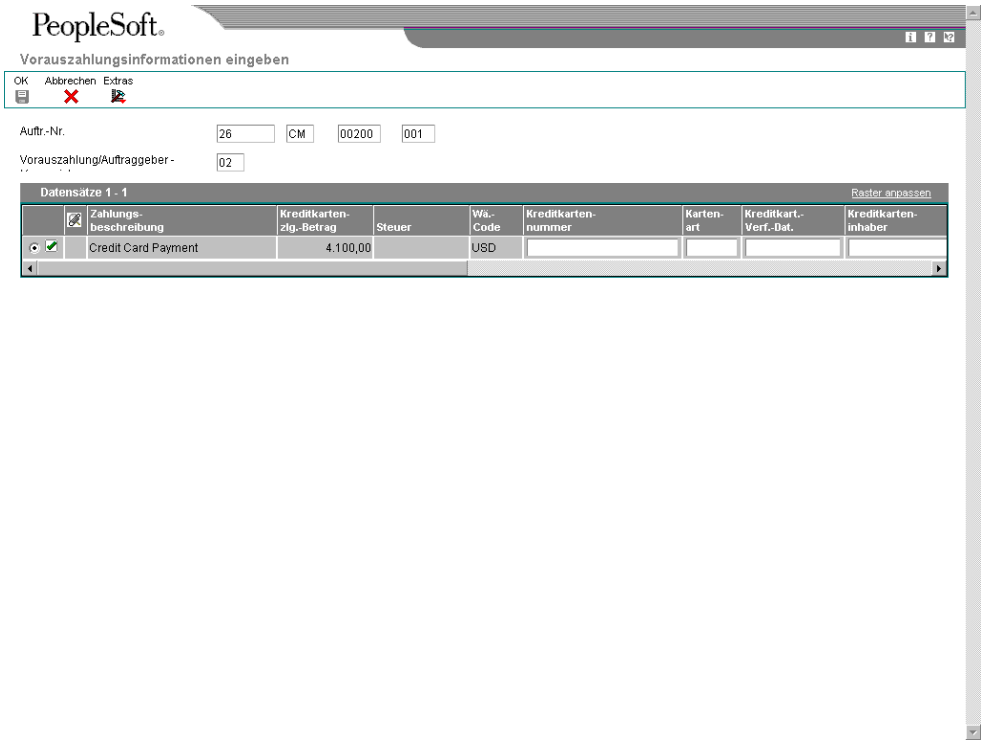
Anmerkungen

- Diese Änderung kann nicht vorgenommen werden, wenn der Vertrag bereits fakturiert wurde.
- Der Sonderbearbeitungscode für das Zahlungsmittel (UDC-Liste 00/PY) muss 11 (bar), 12 (Scheck) oder 13 (Kreditkarte) lauten. Nach dem Anklicken des Assistenten wird der Sonderbearbeitungscode angezeigt, wenn auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' die Schaltfläche 'Änderungen' angeklickt wird.

5. Zweimal 'OK' anklicken.

6. Auf dem Formular 'Verträge ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Vorauszahlungen' auswählen.

   Vorauszahlungsinformationen für Verträge können nur eingegeben werden, nachdem Vertragsdetailpositionen eingegeben wurden.



7. Auf dem Formular 'Vorauszahlungsinformationen eingeben' die entsprechenden Informationen prüfen und aktualisieren.
8. 'OK' anklicken.

Anmerkung

Der Vertrag kann noch nicht fakturiert werden, um eine Transaktion zu erstellen.

Abhängig von der Einrichtung der Verarbeitungsoptionen werden Transaktionen autorisiert oder verrechnet, nachdem Vorauszahlungen erstellt wurden.

Vertragsverlängerungsschreiben prüfen

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Vertragsverlängerungsschreiben' auswählen.

Wenn Serviceverträge auslaufen, können Verlängerungsschreiben an den Kunden erstellt werden. Basierend auf den Vertragsinformationen und Verarbeitungsoptionen werden automatisch Schreiben für Verträge, die auslaufen, erstellt.

Für die Anschreiben, die unter Verwendung des Berichts 'Vertragsverlängerungsschreiben' (R1731) erstellt werden, wird die Seriendruck-Workbench verwendet. Die Seriendruck-Workbench ist eine Anwendung, mit der Datensätze von J.D. Edwards in Microsoft Word-Dokumente (Version 6.0 oder höher) eingebettet werden, um automatisch Geschäftsdokumente, wie z.B. Vertragsverlängerungsanschreiben, zu drucken.

Nachdem die Batch-Verarbeitung ausgeführt wurde, können die Ergebnisse im Mitteilungscenter eingesehen werden. Das Mitteilungscenter kann von der Extra-Leiste auf dem Formular 'Arbeiten mit Batch-Versionen' aus aufgerufen werden. Im Mitteilungscenter wird im Posteingang eine Kurzmitteilung (die Kurzmitteilung ist durch einen Blitz gekennzeichnet) angezeigt. Wird das Kurzmitteilungssymbol angeklickt, wird ein Word-Logo für den Seriendruck angezeigt.

Auf das Word-Symbol klicken, um Anschreiben zu erstellen. Es werden die verknüpften Anschreiben angezeigt. Die Anschreiben können geprüft und gedruckt werden.

Anmerkung

Microsoft Word darf nicht ausgeführt werden, wenn Vertragsverlängerungsanschreiben generiert werden. Wird Microsoft Word ausgeführt, wird ein leerer Bildschirm angezeigt.

Siehe auch

- Handbuch *Grundlagen* für verschiedene Themen zur Seriendruck-Workbench-Funktionalität

Voraussetzungen

- Das Seriendruckdokument muss eingerichtet werden, bevor Verlängerungsanschreiben erstellt werden können.

Verarbeitungsoptionen: Vertragsverlängerungsschreiben (R1731)

Standardvorgaben

1. Das Datum, das für den Versand der Vertragsverlängerung verwendet werden soll, eingeben. Bleibt dieses Feld leer, wird das Tagesdatum eingesetzt.

1. Versanddatum

Leer = Aktuelles Datum

2. Adressbuchinformationen für den Versand

Leer = Kundennummer

1 = Werksnummer

2 = Rechnungsempfängernummer

3 = Empfängernummer

2. Den entsprechenden Wert eingeben, für den Adressbuchinformationen auf der Vertragsverlängerung gedruckt werden sollen.

Leer = Kundennummer

1 = Werksnummer

2 = Rechnungsnummer

3 = Empfängernummer

3. Vertragsstatus

4. Anzahl der Tage

3. Den Vertragsstatus eingeben, zu dem der Vertragsdatensatz geändert wird, sobald eine Vertragsverlängerung erzeugt wurde.

Vertragsstatus

4. Die Anzahl von Tagen eingeben, die auf der Vertragsverlängerung verwendet werden soll.

Anzahl der Tage

Verarbeitung

1. Vertragsverlängerungsdokument (ERFORDERLICH)

Fakturierung für Verträge

Beim der typischen Fakturierung werden zu fakturierende Verträge gesammelt, Rechnungen erstellt und gedruckt und Journalbuchungen für Erträge und Forderungen gespeichert.

Das System 'Service-Management' ist mit den Systemen 'Debitorenbuchhaltung' und 'Finanzbuchhaltung' integriert. Der Fakturierungsprozess für Verträge und Serviceaufträge ist derselbe. Sind die Fakturierungsdetails im System 'Service-Management' eingerichtet, wird die Fakturierungsverarbeitung durchgeführt und das System 'Debitorenbuchhaltung' wird mit Rechnungsinformationen und das System 'Finanzbuchhaltung' mit Ertragsinformationen aktualisiert.

Rechnungen basieren auf fakturierbaren Verträgen. Der erste Schritt bei der Fakturierung besteht aus dem Sammeln von fakturierbaren Verträgen. Bei der Ausführung des Programms 'SGVW-Arbeitstabelle generieren' werden zur Fakturierung berechtigte Verträge aus der Tabelle 'Vertragsdetails' (F1721) gesammelt, und es werden Datensätze in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt.

Voraussetzungen

- Vertriebs-ABAs einrichten.

ABAs für Verträge einrichten

Zur Vertragsfakturierung müssen Informationen über die Kontenstruktur und bestimmte Kontenwerte angegeben werden, so dass die Geschäftstransaktionen richtig verarbeitet werden können. Die Kontenstruktur und bestimmte Kontenwerte werden anhand von automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) festgelegt. Die ABA-Werte werden in der Tabelle 'Automatische Buchungsanweisungen' (F06904) gespeichert. Immer, wenn eine Buchführungsfunktion durcgehführt wird, wird diese Tabelle aufgerufen.

Die Vertriebs-ABAs legen die Regeln für die Integration des Systems 'Service-Management' mit dem Hauptbuch fest. Die Buchhaltungs-ABAs bestimmen die Regeln für die Integration der Systeme 'Service-Management' und 'Debitorenbuchhaltung'. Mit der Definition der ABAs wird festgelegt, wie Transaktionen in verschiedenen Programmen verarbeitet werden.

Folgende Vertriebs-ABAs beziehen sich auf Verträge:

- 1750 - Vertragsertrag
- 1751 - Kurzfristiger Vertragsertrag
- 1752 - Langfristiger Vertragsertrag
- 1753 - Vertragsstornierungsgebühr

Basierend auf den Schlüsselfeldern wird das HB-Konto abgerufen, wenn ein Eintrag in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt wird. Schlüsselfelder sind:

- Unternehmen
- Dokumentart
- HB-Kategoriencode

Basierend auf diesen Schlüsselfeldern werden Journalbuchungen erstellt unter Verwendung von:

- Niederlassung/Werk
- Sachkonto
- Hilfskonto

Die Dokumentart und das Unternehmen werden vom Vertrag abgerufen, und der entsprechende HB-Klassencode wird nach Suchhierarchie ermittelt.

Hierarchie für HB-Klassencodes für Verträge

Für HB-Klassencodes für Verträge gilt die folgende Hierarchie:

1. Basierend auf dem Servicepaket der Vertragsdetailposition wird der HB-Klassencode aus der Tabelle 'Servicepakete' (F1729) abgerufen. Ist der HB-Klassencode nicht leer, wird dieser Wert verwendet, um das HB-Konto aus den Vertriebs-ABAs abzurufen.
2. Ist der HB-Klassencode in der Tabelle 'Servicepakete' (F1729) leer, werden Niederlassung/Werk und die Artikelnummer der Vertragsdetailposition verwendet, um den HB-Klassencode aus der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) abzurufen. Ist der HB-Klassencode nicht leer, wird dieser Wert verwendet, um das HB-Konto aus den Vertriebs-ABAs abzurufen.
3. Ist der HB-Klassencode in der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen' (F4102) leer, wird die Artikelnummer der Vertragdetailposition verwendet, um den HB-Klassencode aus der Tabelle 'Artikelstamm' (F4101) abzurufen. Ist der HB-Klassencode nicht leer, handelt es sich um den HB-Klassencode, der verwendet wird, um das HB-Konto aus den Vertriebs-ABAs abzurufen.
4. Ist der HB-Klassencode in der Tabelle 'Artikelstamm' (F4101) leer, wird die Positionsart der Vertragsdetailposition verwendet, um den HB-Klassencode aus der Tabelle 'Positionsartkonstanten' (F40205) abzurufen. Ist der HB-Klassencode nicht leer, dann ist das der HB-Klassencode.
5. Ist der HB-Klassencode in der Tabelle 'Positionsartkonstanten' leer, wird der Wert 'Leer' verwendet, um das HB-Konto aus den Vertriebs-ABAs abzurufen.

Nachdem in den Vertriebs-ABAs ein Eintrag für das Unternehmen, die Dokumentart und den HB-Klassencode gefunden wurden, wird die zuständige Organisationseinheit (Niederlassung/Werk) basierend auf der Suchhierarchie für zuständige Organisationseinheiten für Serviceverträge bestimmt.

Hierarchie für zuständige Organisationseinheit

Ist das Organisationseinheitsfeld in den ABAs leer, wird die zuständige Organisationseinheit basierend auf dem Wert im Feld 'Zuständige Organisationseinheit' abgerufen. Dieses Feld befindet sich auf dem Formular 'Service- und Garantieverwaltung - Systemkonstanten' auf dem Register 'Verträge'.

In den Service- und Garantieverwaltungskonstanten können die folgenden Optionen zum Abrufen der zuständigen Organisationseinheit verwendet werden:

Werksspezifischer Artikelstamm - Service-/Garantieerweiterung (F41171) oder Artikelstamm - Service-/Garantieerweiterung (F4117)	Die Niederlassung/das Werk und die Artikelnummer der Vertragsdetailposition werden verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Werksspezifischer Artikelstamm – Service-/Garantieerweiterung' (F41171) abzurufen. Ist das Feld 'Niederlassungs/Werk' leer, wird die Artikelnummer der Vertragsdetailposition verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Artikelstamm – Service-/Garantieerweiterung' (F4117) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit in den Tabellen F41171 oder F4117, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.
Produktfamilie/-modell-Stamm (F1790)	Das Produktmodell der Vertragsdetailposition wird verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Produktfamilie/-modell-Stamm' (F1790) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit in der Tabelle F1790, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.
Anlagenstamm (F1201)	Die Ausrüstungsnummer der Vertragsdetailposition wird verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit in der Tabelle F1201, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.
Adressbuchstamm (F0101)	Die Kundennummer der Vertragsdetailposition wird verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Adressbuchstamm' (F0101) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit für den Kunden in der Tabelle F0101, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.

Service- und Garantieverwaltung - Positionsart (F1793) – nur für Verträge	Die Positionsart der Vertragsdetailposition wird verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Positionsartenkonstanten der Service- und Garantieverwaltung' (F1793) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit in der Tabelle F1793, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.

Anmerkung

Wird der zuständigen Organisationseinheit in der Tabelle 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) eine Projektorganisationseinheit zugeordnet, wird diese als Organisationseinheit für das Konto verwendet.

Servicevertragsfakturierung für das Service-Management - Überblick

Beim typischen Abrechnungsvorgang werden zu fakturierende Verträge gesammelt, Rechnungen erstellt und gedruckt und Journalbuchungen für Erträge und Forderungen aufgezeichnet.

Zum Generieren der Abrechnungsarbeitstabelle werden zur Fakturierung berechtigte Verträge aus der Tabelle 'Vertragsdetails' (F1721) gesammelt, und es werden Datensätze in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt. Nach Erstellung der Arbeitstabelle 'Leistungsabrechnung' muss das Standardleistungsabrechnungsverfahren fortgesetzt werden.

Um Arbeitstabellentransaktionen zu gruppieren und Rechnungsnummern zuzuordnen, muss das Programm 'Rechnungen verarbeiten' ausgeführt werden. Mit diesem Programm werden eine oder mehrere Arbeitstabellentransaktionen in Rechnungspostendatensätze zusammengefasst. Bei Rechnungsposten handelt es sich um Fakturierungsposten, die den Gesamtbetrag einer bestimmten Rechnung ausmachen.

Rechnungsposteninformationen werden in der Arbeitstabelle 'Rechnungszusammenfassung' (F4822) gespeichert, und die Arbeitstabellentransaktionsdatensätze werden mit den neuen Rechnungsinformationen, den Sequenz- und Zusammenfassungsschlüsselinformationen aktualisiert.

Nach Ausführung des Programms 'Rechnungen verarbeiten' können Rechnungen für Kunden gedruckt werden.

Um den Fakturierungsprozess abzuschließen, müssen DBT- und HB-Buchungen erstellt werden. Zuerst werden vorläufige DBT- und HB-Buchungen mit Hilfe des Berichts 'Rechnungsjournal generieren' (R48131) erstellt. Die erstellten Berichte, dabei handelt es sich um die Berichte 'Fakturierungsjournalverzeichnis' und 'Rechungsjournal generieren', können geprüft werden, um festzustellen, ob Buchungen Fehler aufweisen.

Nachdem sichergestellt wurde, dass der Batch keine Fehler enthält, können die endgültigen DBT-Einträge mit Hilfe des Berichts 'Debitorenbuchungen erstellen' (R48199) erstellt werden. Anschließend können die Rechnungen in das Hauptbuch gebucht werden.

Vertragsarbeitstabelle generieren

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Servicevertragsarbeitstabelle generieren' auswählen.

Wird der Bericht 'Servicevertragsarbeitstabelle generieren' (R1732) ausgeführt, werden Datensätze in den Tabellen 'Vertragsdetails' (F1721) verarbeitet und Abrechnungsdatensätze in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt.

Die Datensätze werden basierend auf den Verarbeitungsoptionen, der Datenauswahl des Benutzers, dem Unternehmen, der Rechnungsperiodenstruktur, dem Fakturierungszyklus und den Fakturierungsdaten aus der Tabelle 'Vertragsdetails' abgerufen. Wird das Generierungsprogramm im endgültigen Modus ausgeführt, werden Datensätze in der Arbeitstabelle 'Leistungsabrechnung' erstellt. Anschließend werden im System 'Leistungsabrechnung' Arbeitstabellentransaktionen erstellt, die als Grundlage für die Systeme 'Debitorenbuchhaltung' und 'Finanzbuchhaltung' dienen. Um für eine Vertragsposition eine Rechnung zu erstellen und sie abzurechnen, muss das Generierungsprogramm im endgültigen Modus ausgeführt werden. Steuern werden während der Arbeitstabellengenerierung berechnet.

Vorsicht

Wurde eine Vertragsdetailposition im endgültigen Modus abgerechnet, kann sie nicht mehr geändert werden.

Nach Erstellung der Vertragsarbeitstabelle muss das Standardfakturierungsverfahren, das folgende Punkte umfasst, fortgesetzt werden:

- Rechnungsarbeitstabelle mit dem Programm 'Leistungsabrechnung - Rechnungen generieren' (P48121) erstellen
- Rechnungen drucken
- Rechnungsjournal mit Hilfe des Berichts 'Rechnungsjournal generieren' (R48131) erstellen
- DBT- und HB-Buchungen mit dem Bericht 'DBT-Buchungen erstellen' (R48199) erstellen
- DBT- und HB-Buchungen mit dem Bericht 'HB-Buchungen' (R09801) erstellen

Verarbeitungsoptionen: Servicevertragsarbeitstabelle generieren (R1732)

Standardvorgaben

1. Fakturierungsenddatum eingeben

Leer = Aktuelles Systemdatum

2. Nachträgliche Fakturierung

Leer = Keine nachträgliche Fakturierung durchführen

1 = Nachträgliche Fakturierung durchführen

3. Standardvorgabe für das Feld 'Nebenbuch'

Leer = Keine Standardvorgabe
1 = Vertragsnummer
2 = Kundennummer
3 = Werksnummer
4 = Kurze Artikelnummer
4. Anzuzeigende Adressbuchnummer

Leer = Kundennummer
1 = Werksnummer
2 = Rechnungsempfängernummer
Verarbeitung
1. Vorläufiger oder endgültiger Modus

Leer = Endgültiger Modus
1 = Vorläufiger Modus
2. Mitteilungscenter oder Bericht

Leer = Fehler im Mitteilungscenter festhalten
1 = Fehler im Bericht festhalten
Vertex
Diese Verarbeitungsoptionen treffen nur zu, wenn die Quantum-Software von Vertex 'Umsatz- und
Verbrauchssteuer' (Drittanbietersteuersoftware)
installiert wurde.
1. Servicevertrag/Steuerart

LEASE = Pachtsteuer
PURCH = Erwerbssteuer
RENTAL = Mietsteuer
SALE = Umsatzsteuer
SERVIC = Dienstleistungssteuer

Vertragsfakturierungsinformationen prüfen

Fakturierungsinformationen für Verträge können geprüft werden, indem der Bericht 'Servicevertragsarbeitstabelle generieren' (R1732) im vorläufigen Modus ausgeführt und der Prüfbericht eingesehen wird. Nachdem der Bericht im vorläufigen und im endgültigen Modus ausgeführt wurde, können die Fakturierungsinformationen auf zwei Arten geprüft werden:

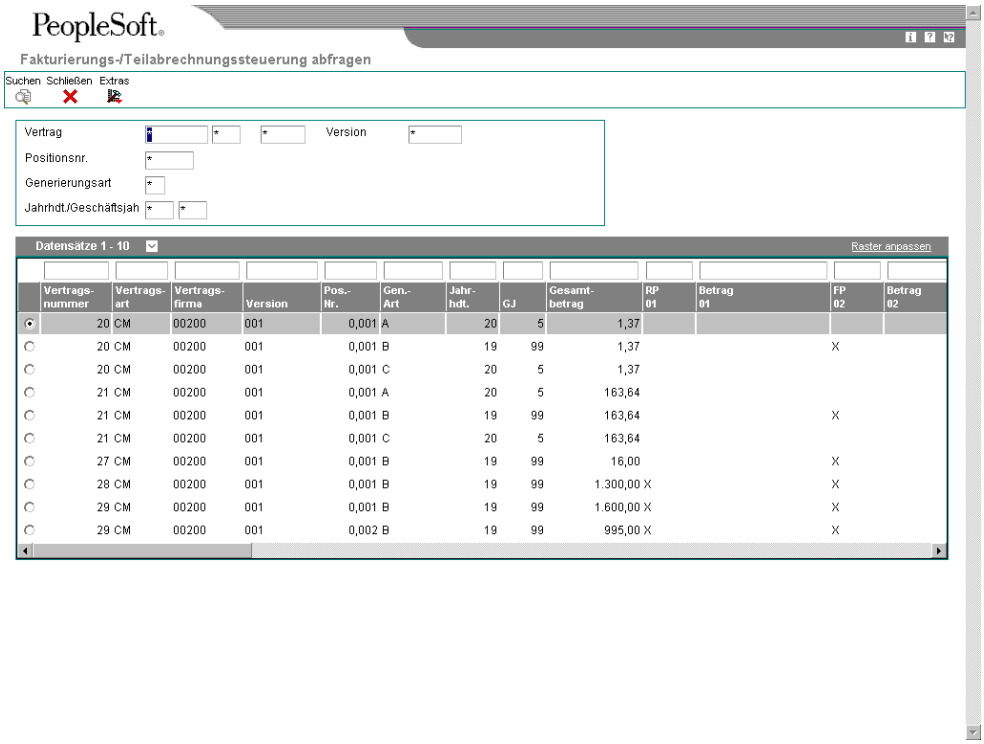
- Auf dem Formular 'Fakturierungs-/Teilabrechnungssteuerung abfragen'
- Auf dem Formular 'Arbeiten mit Fakturierungsdetails'

Nachdem der Bericht 'Servicevertragsarbeitstabelle generieren' im endgültigen Modus ausgeführt wurde, können die Datensätze nicht mehr geändert werden. Die Tabelle

'Vertragsdetails' (F1721) wird aktualisiert, um die Fakturierungsdatensätze zu berücksichtigen. Werden die Datensätze nicht durch das Programm 'Leistungsabrechnung' verarbeitet, entsteht eine Diskrepanz zwischen den Datensätzen der Debitorenbuchhaltung und den Service-Management-Datensätzen.

► So werden Vertragsfakturierungsinformationen geprüft

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Fakturierungen/Teilabrechnungen abfragen' auswählen.



1. Auf dem Formular 'Fakturierungs-/Teilabrechnungssteuerung abfragen' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

   - Vertrag

2. Die folgenden Felder prüfen:

   - Vertragsart
   - Vertragsfirma
   - Version
   - Pos.-Nr.
   - Gen.-Art
   - Jahrhdt.

- GJ
- Gesamtbetrag

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Vertrag	Eine Nummer, die ein ursprüngliches Dokument kennzeichnet. Dieses Dokument kann eine Lieferantenrechnung, ein Kundenauftrag, eine Rechnung, nicht zugeordnete Zahlungseingänge, eine Journalbuchung usw. sein.
Vertragsart	Dieser anwenderspezifische Code (00/DT) verweist auf die Dokumentart. Er verweist auch auf den Ursprung einer Transaktion. J.D. Edwards hat Dokumentartencodes für Kunden- und Lieferantenrechnungen, Wareneingänge und Zeiterfassung reserviert, wodurch während des Buchungsvorganges automatisch Gegenbuchungen erzeugt werden. Die Buchungen sind bei ihrer ersten Eingabe jedoch nicht ausgeglichen. Folgende Dokumentarten sind reserviert und sollten nicht geändert werden: P - Dokumente der KDT-Buchhaltung R - Dokumente der DBT-Buchhaltung T - Dokumente der Lohn- und Gehaltsabrechnung I - Dokumente der Bestandsverwaltung O - Dokumente der Einkaufsauftragsabwicklung J - Finanzbuchhaltung/Fakturierung (Gemeinsame Interessen) S - Dokumente der Vertriebsabwicklung
Vertragsfirma	Eine Nummer, die, zusammen mit der Auftragsnummer (DOCO) und der Auftragsart (DCTO), ein Auftragsdokument (z. B. Einkaufsauftrag, Vertrag, Kundenauftrag) eindeutig kennzeichnet Wird die Funktion für Folgenummern nach Unternehmen/Geschäftsjahr verwendet, wird vom Programm 'Automatische Nummernvergabe' (X0010) anhand des Auftragsunternehmens die richtige Folgenummer für das Unternehmen abgerufen. Wenn zwei oder mehr Auftragsdokumente eine identische Auftragsnummer und -art haben, kann mit dem Auftragsunternehmen das gewünschte Dokument gesucht werden. Wird das Programm 'Automatische Nummernvergabe' verwendet, wird das Auftragsunternehmen nicht beim Zuordnen einer Folgenummer verwendet, d. h., dass es wahrscheinlich nicht für Abfragen verwendet werden kann.
Version	Die Änderungsnummer des Vertrages. Die Änderungsauftragsnummer des Basis-Vertrages wird stets auf 000 initialisiert. Wird ein Änderungsauftrag für einen Vertrag eingegeben, erhöht das System automatisch die Änderungsauftragsnummer um 1. Beispiel: der Basis-Vertrag weist die Änderungsnummer 000 auf; der erste Änderungsauftrag heißt dann 001, der zweite 002 usw.
Pos.-Nr.	Mit dieser Nummer werden mehrmals auftretende Positionen, wie z.B. Positionsnummern auf einem Einkaufsauftrag oder auf einem anderen Dokument, gekennzeichnet. Im Allgemeinen wird diese Nummer automatisch zugeordnet, sie kann jedoch in bestimmten Fällen überschrieben werden.

Gen.-Art	Mit diesem Code wird die Art der Fakturierungstransaktion gekennzeichnet. Beispiele: 1 Zyklusfakturierung 2 Betriebskostenumlage 3 Umsatzmiete 4 Erhöhung 5 Debitorengebühren und -zinsen 6 Geschätzte Betriebskostenumlage 7 Manuelle Rechnung
Jahrhdt.	Das mit dem Jahr verknüpfte Jahrhundert. Die ersten beiden Ziffern des Jahres eingeben. Beispiel: 19 steht für alle Jahre, die mit 19 beginnen (1998, 1999), 20 steht für alle Jahre, die mit 20 beginnen (2000, 2001) usw.
GJ	Eine Nummer, mit der das Geschäftsjahr gekennzeichnet wird. In dieses Feld kann eine Nummer eingegeben werden, oder das Feld kann leer gelassen werden, um das aktuelle Geschäftsjahr anzugeben, so wie dies auf dem Formular 'Unternehmen einrichten' festgelegt ist. Es sollte nicht das Jahr am Ende der Rechnungsperiode, sondern am Ende der ersten Periode gewählt werden. Ein Geschäftsjahr beginnt beispielweise am 01.10.02 und endet am 30.09.03. Das Ende der ersten Periode ist der 31.10.02. Es muss das Jahr 02 statt 03 angegeben werden.
Gesamtbetrag	Fakturierter oder amortisierter Betrag für Periode 01. --- Formularspezifisch --- Fakturierter oder amortisierter Betrag für Periode 01.

Arbeiten mit der Teilabrechnung

Mit Hilfe der Teilabrechnung können Erträge verwaltet werden, indem langfristige Erträge als kurzfristige Erträge und schließlich als realisierter Ertrag verbucht werden. Es können nur fakturierte Erträge abgerechnet werden.

Bei der Abrechnung wird der gesamte fakturierte Betrag als langfristiger Ertrag verbucht. Bei der Teilabrechnung werden alle Erträge in der Zeitspanne von zwölf Monaten ab dem aktuellen Datum als kurzfristige Erträge verbucht. Alle Beträge, die zwischen dem Vertragsanfang und dem Ende der Laufzeit des Vertrags liegen, werden als realisierter Ertrag verbucht.

Voraussetzungen

- Es muss sichergestellt werden, dass folgende Systeme erworben und installiert wurden. Folgende Systeme müssen installiert sein, um die Teilabrechnung für Verträge verwenden zu können:
  - Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
  - Adressbuch

- Leistungsabrechnung

- Rechnungsperiodenstrukturen müssen eingerichtet sein.
- Unternehmensinformationen müssen eingerichtet sein.
- Fertigungs-ABAs müssen eingerichtet sein.

Teilabrechnungsarbeitstabelle generieren

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Servicevertragsteilabrechnung generieren' auswählen. Der Bericht 'Teilabrechnungsarbeitstabelle generieren' wird verwendet, um Erträge aus Verträgen abzurechnen. Dieser Bericht kann im vorläufigen oder im endgültigen Modus ausgeführt werden; die entsprechenden Tabellen werden allerdings nur bei Ausführung im endgültigen Modus aktualisiert.

Es werden folgende Funktionen ausgeführt:

- Langfristige Erträge werden als kurzfristige Erträge gebucht, falls zutreffend
- Kurzfristige Erträge werden als realisierter Gewinn gebucht, falls zutreffend

Beim Ausführen des Berichts 'Teilabrechnungsarbeitstabelle generieren' (R17321) werden Datensätze aus der Tabelle 'Vertragsdetails' (F1721) entsprechend den vom Benutzer angegebenen Daten abgerufen. Für jede Vertragsdetailposition wird automatisch anhand der Anfangs- und Enddaten sowie des Teilabrechnungsdatums plus einem Jahr geprüft, ob die kurzfristigen und langfristigen Beträge auf dem neuesten Stand sind. Bei Vertragsdetailpositionen, die zwischen den angegebenen Daten liegen, wird geprüft, ob die Detailpositionen in der Tabelle 'Fakturierungs-/Teilabrechnungssteuerungsstamm' (F1794) abgerechnet wurden. Es werden Datensätze in der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) erstellt, und die Tabelle 'Fakturierungs-/Teilabrechnungssteuerungsstamm' (P1794) wird aktualisiert, sobald eine Detailposition für einen bestimmten Zeitraum abgerechnet wurde.

Verarbeitungsoptionen: Teilabrechnungsarbeitstabelle generieren (R17321)

Register 'Verarbeitung'

Mit den Verarbeitungsoptionen auf diesem Register wird festgelegt, ob die Teilabrechnungsarbeitstabelle im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt wird. Außerdem werden die Teilabrechnungsperiode oder das Teilabrechnungsjahr sowie Nebenbuchinformationen festgelegt.

---

1. Vorläufiger oder endgültiger Modus

Leer = Vorläufig

1 = Endgültig

Mit dieser Verarbeitungsoption wird angezeigt, ob das Programm zur Generierung der Arbeitstabellen im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt wird. Gültige Werte:

Leer Die Generierung der Arbeitstabellen im vorläufigen Modus ausführen.

---

1 Die Generierung der Arbeitstabellen im endgültigen Modus ausführen.

Bei Ausführung des Generierungsprogramms im vorläufigen Modus werden keine Tabellen aktualisiert. Anhand des Berichts können Teilabrechnungsinformationen geprüft und mögliche Fehler durch Einstellung der Verarbeitungsoptionen korrigiert werden.

Bei Ausführung des Generierungsprogramms im endgültigen Modus wird die Tabelle 'Fakturierungs-/Teilabrechnungssteuerungsstamm' (F1794) aktualisiert und Journalbuchungen werden in der Tabelle 'Transaktionsbuch' (F0911) gespeichert.

2. Rechnungsperiode - Teilabrechnung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Rechnungsperiode für die Teilabrechnung festgelegt.

Bleibt dieses Feld leer, wird die laufende Rechnungsperiode verwendet.

3. Geschäftsjahr - Teilabrechnung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Geschäftsjahr für die Teilabrechnung festgelegt.

Bleibt dieses Feld leer, wird das laufende Geschäftsjahr verwendet.

4. Standardvorgabe für das Nebenbuch
Leer = Keine Standardvorgabe
1 = Vertragsnummer
2 = Kundennummer
3 = Werksnummer
4 = Artikelnummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob automatisch ein Wert für das Nebenbuchfeld abgerufen werden soll. Gültige Werte:

Leer Kein Nebenbuchwert
1 Vertragsnummer
2 Kundennummer
3 Werksnummer
4 Artikelnummer

Register 'Drucken'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Werte angegeben, die im zu erstellenden Bericht verwendet werden, wenn diese Version verwendet wird, um Teilabrechnungsarbeitstabellen zu generieren. Es können beispielsweise die auf dem Bericht zu druckenden Adressbuchinformationen ausgewählt werden, und es kann bestimmt werden, ob Fehler auf den Bericht gedruckt oder an das Mitteilungscenter gesendet werden.

---

1. Mitteilungscenter oder Bericht

Leer = Fehlermeldungen an Mitteilungscenter
1 = Fehler auf Bericht

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wo Fehler festgehalten werden. Gültige Werte:

Leer Fehler im Mitteilungscenter festhalten.
1 Fehler in einem Bericht drucken.

2. Adressbuchnummer

Leer = Kundennummer
1 = Werksnummer
2 = Rechnungsempfängernummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Adreßnummer auf dem Bericht angezeigt werden soll.

Gültige Werte:

Leer Kundennummer
1 Werksnummer
2 Rechnungsempfängernummer

Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Version des HB-Buchungsprogramms festgelegt, die beim Generieren der Teilabrechnungsdatensätze verwendet wird.

---

1. HB-Buchungen - Version

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'HB-Buchung' nach der Beendigung der Teilabrechnung zur Ausführung im endgültigen Modus verwendet werden soll.

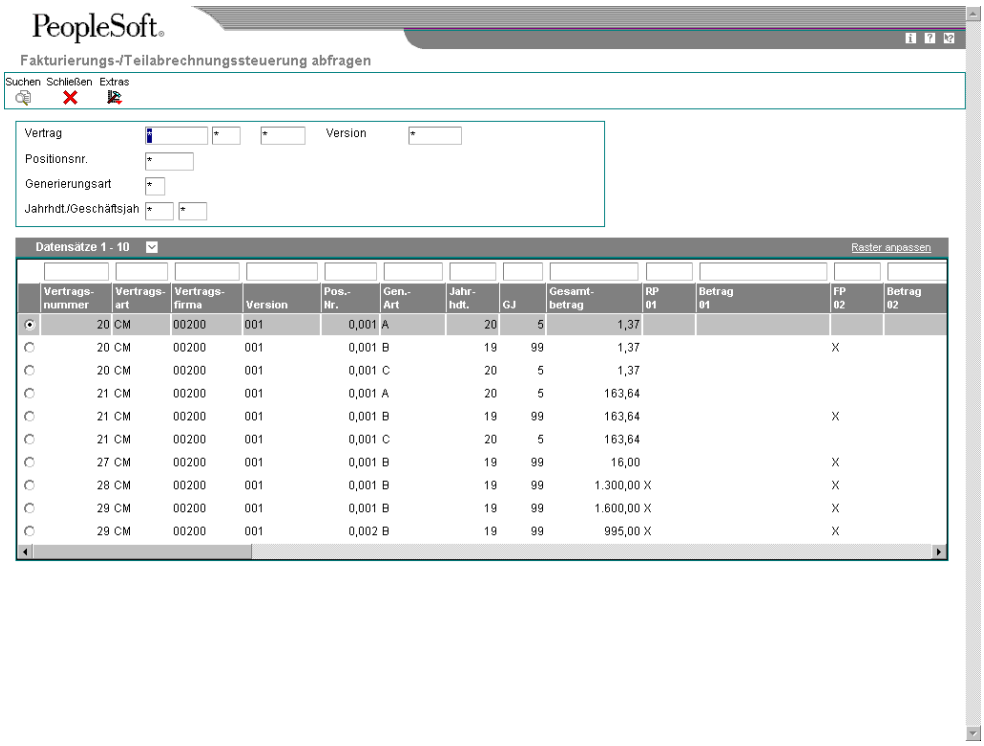
Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Teilabrechnungsdatensätze prüfen

Es können sowohl die Zeiträume und Beträge eines Vertrags, die fakturiert wurden, als auch die Zeiträume und Beträge, für die eine Teilabrechnung erfolgt ist, geprüft werden. Es kann außerdem geprüft werden, ob für einen Vertrag für eine bestimmte Verarbeitungsperiode eine Teilabrechnung erfolgt ist.

▶ So werden Teilabrechnungsdatensätze geprüft

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Fakturierungen/Teilabrechnungen abfragen' auswählen.



Vertrags-nummer	Vertrags-art	Vertrags-firma	Version	Pos.-Nr.	Gen.-Art	Jahr-hdt.	GJ	Gesamt-betrag	RP 01	Betrag 01	FP 02	Betrag 02
20	CM	00200	001	0,001	A	20	5	1,37				
20	CM	00200	001	0,001	B	19	99	1,37			X	
20	CM	00200	001	0,001	C	20	5	1,37				
21	CM	00200	001	0,001	A	20	5	163,64				
21	CM	00200	001	0,001	B	19	99	163,64			X	
21	CM	00200	001	0,001	C	20	5	163,64				
27	CM	00200	001	0,001	B	19	99	16,00			X	
28	CM	00200	001	0,001	B	19	99	1.300,00	X		X	
29	CM	00200	001	0,001	B	19	99	1.600,00	X		X	
29	CM	00200	001	0,002	B	19	99	995,00	X		X	

Auf dem Formular 'Fakturierungs-/Teilabrechnungssteuerung abfragen' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

- Vertrag
- Vertragsart
- Vertragsfirma
- Generierungsart

Gültige Werte für das Feld 'Generierungsart' für das Service-Management sind folgende:

- A - Realisierter Betrag in Landeswährung
- B - Fakturierter Betrag in Fremdwährung (langfristig)
- C - Betrag in Landeswährung (kurzfristig)
- D - Realisierter Betrag in Fremdwährung
- E - Fakturierter Betrag in Fremdwährung (langfristig)
- F - Betrag in Fremdwährung (kurzfristig)
- G - Realisierten Betrag in Landeswährung gutschreiben
- H - Betrag in Landeswährung gutschreiben (langfristig)
- I - Betrag in Landeswährung gutschreiben (kurzfristig)
- J - Realisierten Betrag in Fremdwährung gutschreiben
- K - Betrag in Fremdwährung gutschreiben (langfristig)
- L - Betrag in Fremdwährung gutschreiben (kurzfristig)

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Vertrag	Eine Nummer, die ein ursprüngliches Dokument kennzeichnet. Dieses Dokument kann eine Lieferantenrechnung, ein Kundenauftrag, eine Rechnung, nicht zugeordnete Zahlungseingänge, eine Journalbuchung usw. sein.
Vertragsart	Dieser anwenderspezifische Code (00/DT) verweist auf die Dokumentart. Er verweist auch auf den Ursprung einer Transaktion. J.D. Edwards hat Dokumentartencodes für Kunden- und Lieferantenrechnungen, Wareneingänge und Zeiterfassung reserviert, wodurch während des Buchungsvorganges automatisch Gegenbuchungen erzeugt werden. Die Buchungen sind bei ihrer ersten Eingabe jedoch nicht ausgeglichen. Folgende Dokumentarten sind reserviert und sollten nicht geändert werden: P - Dokumente der KDT-Buchhaltung R - Dokumente der DBT-Buchhaltung T - Dokumente der Lohn- und Gehaltsabrechnung I - Dokumente der Bestandsverwaltung O - Dokumente der Einkaufsauftragsabwicklung J - Finanzbuchhaltung/Fakturierung (Gemeinsame Interessen) S - Dokumente der Vertriebsabwicklung

Vertragsfirma	Eine Nummer, die, zusammen mit der Auftragsnummer (DOCO) und der Auftragsart (DCTO), ein Auftragsdokument (z. B. Einkaufsauftrag, Vertrag, Kundenauftrag) eindeutig kennzeichnet Wird die Funktion für Folgenummern nach Unternehmen/Geschäftsjahr verwendet, wird vom Programm 'Automatische Nummernvergabe' (X0010) anhand des Auftragsunternehmens die richtige Folgenummer für das Unternehmen abgerufen. Wenn zwei oder mehr Auftragsdokumente eine identische Auftragsnummer und -art haben, kann mit dem Auftragsunternehmen das gewünschte Dokument gesucht werden. Wird das Programm 'Automatische Nummernvergabe' verwendet, wird das Auftragsunternehmen nicht beim Zuordnen einer Folgenummer verwendet, d. h., dass es wahrscheinlich nicht für Abfragen verwendet werden kann.

Vertragsberichte prüfen

Vertragsberichte müssen geprüft werden, um den Status von Verträgen zu bestimmen. Sie können geprüft werden, um festzustellen, ob Verträge bald ablaufen und dann verlängert werden müssen.

Bericht 'Vertragsbericht' prüfen

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Vertragsbericht' auswählen.

Der Bericht 'Vertragsbericht' (R1734) kann ausgeführt werden, um Verträge zu erkennen und um beliebige Informationen zu prüfen. Anhand der Datenauswahl kann festgelegt werden, welche Berichtsarten geprüft werden sollen.

Verarbeitungsoptionen: Vertragsbericht (R1734)

Register 'Drucken'

Header oder Details drucken

Leer = Header drucken
1 = Details drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Header- oder Detailinformationen auf dem Bericht gedruckt werden.

Gültige Werte:

Leer
Header-Informationen drucken

1
Detailinformationen drucken

Bericht 'Servicevertrag verlängern' prüfen

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Servicevertrag verlängern' auswählen.

Der Bericht 'Servicevertrag verlängern' kann ausgeführt werden, um Verträge zu ermitteln, die Vertragsverlängerungen und Verlängerungsanschreiben erfordern. Die Verarbeitungsoptionen können so eingerichtet werden, dass Aufschläge in Prozent angewendet werden: Es können eine bestimmte Preisfindungsmethode für die Verlängerung ausgewählt und die Durchlaufzeit für den Vertragsablauf festgelegt werden.

Dieser Bericht kann verwendet werden, um einen neuen Vertrag oder die nächste Versionsnummer für den alten Vertrag zu erstellen, falls es sich bei dem Verlängerungsvertrag um ein Duplikat des bestehenden Vertrags handelt.

Verarbeitungsoptionen: Servicevertrag verlängern (R1730)

Berichtsoptionen

1. Verlängerungsoptionen

1. Erneuerungsoptionen

Leer = Vertrag wird nicht erneuert

1 = Neuen Vertrag erstellen

2 = Vertragsversion weitersetzen

1. Preisfindungsoptionen

Leer = Bestehende Preise verwenden

1 = Erweiterte Preisfindung verwenden

2 = Aufschlagsprozentsatz

2. Preisfindungsoptionen

3. Aufschlagsprozentsatz

Beispiel: 50 eingeben für 50% Aufschlag

4. Vorlaufzeit für Vertragsablauf

5. Vertragserneuerungsstatus für alten Vertrag

6. Vertragserneuerungsstatus für Erneuerung

4. Den Vertragsverlängerungsstatus für bestehende Verträge eingeben.

5. Den Vertragsstatus für die Verlängerung eingeben.

Auswahl

1. Rahmengarantievertrag erneuern

Leer = Rahmengarantievertrag nicht erneuern

1 = Rahmengarantievertrag erneuern

Versionen

Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

1. Arbeiten mit Verträgen (P1720) - Version

Leer = ZJDE0001
2. Verträge ändern (P1721) - Version

Leer = ZJDE0001
2. Version von P1721
Verarbeitung
1. Vorläufige oder endgültige Verarbeitung

Leer = Vorläufige Verarbeitung
1 = Endgültige Verarbeitung
2. Mitteilungscenter oder Bericht

Leer = Fehlermeldungen an Mitteilungscenter
1 = Fehler auf Bericht
Standardvorgaben
1. Fakturierungsanfangsdatum:
1. Fakturierungsanfangsdatum

Leer = Standardoption 1
1 = Datum basierend auf der alten Vertragsdetailposition berechnen
2 = Datum basierend auf der ersten Detailposition auf dem Vertrag berechnen
3 = Als Datum das Vertragsdetailpositionsanfangsdatum verwenden
4 = Fakturierungsanfangsdatum festlegen
2. Fakturierungsanfangsdatum festlegen, wenn oben 4 ausgewählt wurde

Leer = Aktuelles Systemdatum
3. Fakturierungsenddatum

Leer = Standardoption 1
1 = Datum basierend auf der alten Vertragsdetailposition berechnen
2 = Datum basierend auf der ersten Detailposition auf dem Vertrag berechnen
3 = Als Datum das Vertragsdetailpositionsenddatum verwenden
4 = Fakturierungsenddatum festlegen
2. Fakturierungsenddatum
4. Fakturierungsenddatum festlegen, wenn oben 4 ausgewählt wurde

Leer = Fakturierungsanfangsdatum verwenden
5. Fakturierungszykluscode
Wird die Option '4' ausgewählt, muss ein Fakturierungsenddatum eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Fakturierungsanfangsdatum verwendet.
3. Den Fakturierungszykluscode eingeben.
Rahmengarantie
Verlängerungsoptionen der Rahmengarantie.

Alle folgenden Eingaben werden auf jede zu verlängernde Rahmengarantie angewendet.

1. Unternehmen, das für den erneuerten Vertrag verwendet werden soll

Leer = Es werden die Werte aus der Version von P1721 verwendet.

2. Vertragsdokumentart

Leer = Es werden Werte aus der Version von P1721 verwendet.

3. Erneuerte Vertragspositionsart

Leer = Es werden Werte aus der Version von P1721 verwendet.

4. Vertragsstatus für erneuerten Vertrag

Leer = Es wird der Wert auf dem Register 'Berichtsoptionen' verwendet.

5. Vertragsart

Leer = Es wird der Wert aus der Version von P1721 verwendet.

6. Adressbuchnummer des Kunden
7. Adressbuchnummer des Werks
8. Adressbuchnummer des Rechnungsempfängers
9. Adressbuchnummer des Empfängers
10. Vertragslaufzeit in Tagen
11. Anpassungsplan für die erweiterte Preisfindung
12. Fakturierbarer Zeitraum
13. Nicht fakturierbarer Zeitraum
14. Maßeinheit für den fakturierbaren/nicht fakturierbaren Zeitraum

Leer = Es wird die Maßeinheit für den Zeitraum aus der Version des Programms P1721 verwendet.

Standardvorgaben kopieren

1. Media-Objekte

Leer = Nicht kopieren

1 = Header

2 = Details

3 = Header und Details

2. Bestimmtes Media-Objekt

Leer = Interne und externe Media-Objekte

1 = Intern

2 = Extern

3. Steuerinformationen

Leer = Steuerinformationen kopieren

1 = Steuersatz von der Werksnummer und Steuerartencode von der Kundennummer

abrufen

4. Skontoinformationen

Leer = Skontoinformationen kopieren

1 = Skontoinformationen nicht kopieren

5. Kundenwährung

Leer = Kundenwährung kopieren

1 = Währung vom Kunden abrufen

6. Dokumentart

Leer = Dokumentart kopieren

1 = Den Standardwert für Dokumentart aus der Version des Programms P1721verwenden

7. Schlüsselunternehmen

Leer = Schlüsselunternehmen kopieren

1 = Den Standardwert für Schlüsselunternehmen aus der Version des Programms P1721 verwenden

8. Header-Organisationseinheit

Leer = Header-Organisationseinheit kopieren

1 = Den Standardwert für Header-Organisationseinheit aus der Version des Programms P1721 verwenden

9. Positionsbeschreibung

Leer = Positionsbeschreibung kopieren

1 =Den Standardwert für Positionsbeschreibung aus der Version des Programms P1721 verwenden

Bericht 'Detailvertragsverlängerung' prüfen

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Servicevertragsdetails verlängern' auswählen.

Mit diesem Bericht können Informationen zu Detailpositionen eines Vertrags geprüft werden. Vertragsinformationen können nach Detailposition eingesehen und verlängert werden, und es kann bestimmt werden, ob neue Detailpositionen für die aktuellste Vertragsversion hinzugefügt werden müssen.

Verarbeitungsoptionen: Servicevertragsdetails verlängern (R1735)

Verarbeitung

1. Vorläufige oder endgültige Verarbeitung

Leer = Vorläufige Verarbeitung

1 = Endgültige Verarbeitung
2. Mitteilungscenter oder Bericht

Leer = Fehlermeldungen an Mitteilungscenter
1 = Fehler auf Bericht
3. Erneuerungsoptionen

1 = Neuen Vertrag für diese Detailpositionen erstellen
2 = Neue Version erstellen
3 = Erneuertem Vertrag neue Positionen hinzufügen
4 = Der neusten Version des verlängerten Vertrages neue Detailpositionen hinzufügen
5 = Einer bestimmten Vertrags- und Versionsnummer Detailpositionen hinzufügen
4. Vertragnummer bei Erneuerung einer bestimmten Vertragsnummer
5. Versionsnummer bei Erneuerung einer bestimmten Vertragsnummer
6. Preisfindungsoptionen

1 = Bestehende Preise verwenden
2 = Erweiterte Preisfindung verwenden
3 = Aufschlagsprozentsatz
7. Aufschlagsprozentsatz

Beispiel: 50 für einen Aufschlag von 50% eingeben
8. Vertragsverlängerungsstatus für alten Vertrag
9. Vertragsverlängerungsstatus für die Verlängerung
10. Fakturierungsanfangsdatum

1 = Datum basierend auf der Erneuerung alter Vertragsdetailpositionen berechnen
2 = Datum basierend auf der ersten Detailposition auf dem alten Vertrag berechnen
3 = Neues Vertragsanfangsdatum
4 = Fakturierungsanfangsdatum festlegen
11. Wurde die Option 4 ausgewählt, muss ein Fakturierungsanfangsdatum festgelegt werden.

Leer = Aktuelles Systemdatum
12. Fakturierungsenddatum

1 = Datum basierend auf der Erneuerung alter Vertragsdetailpositionen berechnen
2 = Datum basierend auf der ersten Detailposition auf dem alten Vertrag berechnen
3 = Neues Vertragsenddatum
4 = Fakturierungsenddatum festlegen
13. Wurde die Option 4 ausgewählt, muss ein Fakturierungsenddatum festgelegt werden.

Leer = Aktuelles Systemdatum
14. Fakturierungszykluscode

Versionen

1. Arbeiten mit Verträgen (P1720) - Version

Leer = ZJDE0001

Rahmengarantie

1. Rahmengarantiedatensätze als fakturierbare Positionen verlängern

Leer = Rahmengarantiedatensätze nicht als fakturierbare Positionen verlängern

1 = Rahmengarantiedatensätze als fakturierbare Positionen verlängern

Leer = Rahmengarantiedatensätze nicht als fakturierbare Positionen verlängern

1 = Rahmengarantiedatensätze als fakturierbare Positionen verlängern

2. Positionsart für fakturierbare Positionen

Leer = Es wird die Positionsart der Version des Programms P1721 verwendet.

3. Fakturierbarer Zeitraum

Bleibt dieses Feld leer, wird die Positionsart aus den Verarbeitungsoptionen von P1721 verwendet.

4. Nicht fakturierbarer Zeitraum

5. Maßeinheit für den fakturierbaren/nicht-fakturierbaren Zeitraum

Leer = Es wird die Maßeinheit für den Zeitraum aus der Version des Programms P1721 verwendet.

6. Preis nach Adressbuchnummer

Leer = Es wird die Kundennummer verwendet.

7. Anpassungsplan für die erweiterte Preisfindung

Leer = Wert basierend auf Preis nach Adressbuchnummer

Bleibt dieses Feld leer, wird die Maßeinheit aus den Verarbeitungsoptionen von P1721 verwendet.

6. Die Adressnummer für die erweiterte Preisfindung eingeben.

Wird keine Adressnummer für die erweiterte Preisfindung eingegeben, wird die Kundennummer verwendet.

7. Den Preis- und Anpassungsplan für die erweiterte Preisfindung eingeben.

Wird kein Preis- oder Anpassungsplan eingegeben, wird der Standardwert anhand des Felds 'Preis nach Adressbuchnummer' bestimmt.

Standardvorgaben kopieren

1. Media-Objekte kopieren

Leer = Media-Objekte nicht kopieren

1 = Header-Media-Objekte kopieren

2 = Detail-Media-Objekte kopieren

3 = Alle Media-Objekte kopieren

2. Media-Objekte kopieren

Leer = Interne und externe Media-Objekte kopieren

1 = Nur interne Media-Objekte kopieren

2 = Nur externe Media-Objekte kopieren

3. Steuerinformationen

Leer = Steuerinformationen kopieren

1 = Steuersatz von der Werksnummer und Steuerartencode von der Kundennummer abrufen

4. Skontoinformationen

Leer = Skontoinformationen kopieren

1 = Skontoinformationen nicht kopieren

5. Kundenwährung

Leer = Kundenwährung kopieren

1 = Währung vom Kunden abrufen

6. Dokumentart

Leer = Dokumentart kopieren

1 = Den Standardwert für Dokumentart aus der Version des Programms P1721 verwenden

7. Schlüsselunternehmen

Leer = Schlüsselunternehmen kopieren

1 = Den Standardwert für Schlüsselunternehmen aus der Version des Programms P1721 verwenden

8. Header-Organisationseinheit

Leer = Header-Organisationseinheit kopieren

1 = Den Standardwert für Header-Organisationseinheit aus der Version des Programms P1721 verwenden

9. Positionsbeschreibung

Leer = Positionsbeschreibung kopieren

1 =Den Standardwert für Positionsbeschreibung aus der Version des Programms P1721 verwenden

Bericht 'Servicevertrag stornieren' prüfen

Im Menü 'Regelmäßige Vertragsverarbeitung' (G1724) die Option 'Servicevertrag stornieren' auswählen.

Diese Option wird verwendet, um einzelne oder mehrere Verträge zu kündigen. Wird dieses Programm im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt, wird ein Bericht erstellt. Das System wird jedoch nur im endgültigen Modus aktualisiert.

Verarbeitungsoptionen: Servicevertrag stornieren (R1736)

Register 'Standardvorgaben'

1. Stornierungsgrundcode (Erforderlich)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Grundcode für die Vertragsstornierung festgelegt. Einen Wert aus der UDC-Liste 17/CN (Stornierungsgrundcode) eingeben. Für diese Verarbeitungsoption muss ein Wert eingegeben werden.

2. Stornierungsdatum

Leer = Aktuelles Systemdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Datum für die Vertragsstornierung festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das aktuelle Datum verwendet.

Register 'Verarbeitung'

1. Vorläufiger oder endgültiger Modus

Leer = Vorläufiger Modus
1 = Endgültiger Modus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob der Bericht 'Vertrag kündigen' im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt wird.

Gültige Werte:

Leer
Den Bericht im vorläufigen Modus ausführen und die Tabellen nicht aktualisieren

1
Den Bericht im endgültigen Modus ausführen und die Tabellen aktualisieren

2. Mitteilungscenter oder Bericht

Leer = Fehlermeldungen an Mitteilungscenter
1 = Fehler auf Bericht

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wo Fehler aufgezeichnet werden. Gültige Werte:

Leer
Fehler im Mitteilungscenter aufzeichnen

1
Fehler auf dem Bericht aufzeichnen

3. Nebenbuch-Standardvorgabe für Gutschriftverarbeitung

Leer = Keine Standardvorgabe
1 = Vertragsnummer
2 = Kundennummer
3 = Werksnummer
4 = Kurze Artikelnummer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird ein Standardwert für das Feld 'Nebenbuch' festgelegt. Gültige Werte:

Leer
Kein Standardwert

1
Vertragsnummer

2
Kundennummer

3
Werksnummer

4
Kurze Artikelnummer

Serviceverträge über das Internet prüfen

Der Kunden-Self-Service im System 'Service-Management' ermöglicht es Kunden, ihre Serviceverträge über das Internet zu prüfen. Dies ist nützlich, wenn geprüft werden soll, welche Ausrüstungsgegenstände vertraglich gedeckt sind und wann der Vertrag ausläuft.

Anmerkung

In der folgenden Aufgabe werden Formulare und Daten verwendet, die von J.D. Edwards für den Self-Service in einer Web-Umgebung geliefert werden. Die dargestellten Navigationen, Formulare, Schritte und Daten treffen unter Umständen. nicht auf die unternehmensspezifisch angepassten Self-Service-Internet-Seiten zu.

Voraussetzungen

- Es muss sichergestellt werden, dass die Adressbuchdatensätze komplett einschließlich erweiterter Service-Management- und Debitoreninformationen eingerichtet wurden, damit Kunden entsprechende Informationen eingeben können.
- Es muss sichergestellt werden, dass ein Benutzerprofil eingerichtet wurde, das den Zugriff von Kunden auf das Kunden-Self-Service-Menü in der Software von J.D. Edwards beschränkt. Ohne Profil können sich Kunden nicht anmelden.

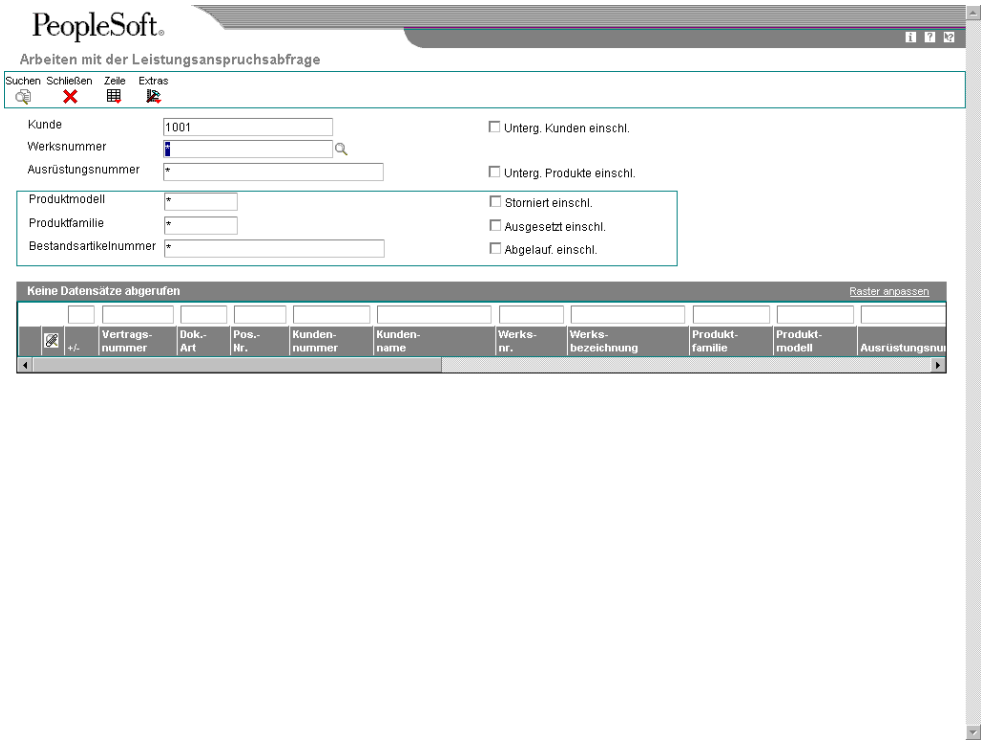
► So werden Serviceverträge über das Internet geprüft

Im Menü 'Self-Service - Tägliche Verarbeitung' (G1715) die Option 'Serviceverträge anzeigen' auswählen.

Anmerkung

Basierend auf der Benutzer-ID werden die Serviceverträge abgerufen, die dem Kunden zugeordnet sind.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Leistungsanspruchsabfrage' Abfrageinformationen in die QBE-Felder eingeben, z. B. Produktmodell und Produktfamilie, und 'Suchen' anklicken.



2. Die Informationen prüfen und 'Auswählen' anklicken.

Verarbeitungsoptionen: Serviceverträge anzeigen (P1723)

Register 'Verarbeitung'

1. Kunden-Self-Service

Leer = Kunden-Self-Service-Funktionalität übergehen
1 = Kunden-Self-Service-Funktionalität für das Web aktivieren
2 = Kunden-Self-Service-Funktionalität für Windows aktivieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Kunden-Self-Service aktiviert.
Gültige Werte:

Leer	Kunden-Self-Service nicht aktivieren
1	Kunden-Self-Service im Web-Format aktivieren
2	Kunden-Self-Service im Windows-Format aktivieren

Register 'Versionen'

1. Arbeiten mit der Produktdatenbank (P1701) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die auszuführende Version des Programms 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' (P1701) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Serviceauftragsabwicklung

Serviceaufträge werden für Kundenanfragen erstellt, die nicht am Telefon gelöst werden können. Mit Serviceaufträgen werden Arbeiten angefordert, die beim Kunden vor Ort oder in einer Reparaturwerkstatt ausgeführt werden müssen. Serviceaufträge stellen die zentrale Datenbank für alle Dienstleistungs- und Reparaturinformationen und Ereignisse dar, die mit einem Produktdatensatz, einer Bestandsartikelnummer oder einem Produktmodell verbunden sind. Mit Serviceaufträgen werden Anfragen für Reparaturen und Ersatzartikelsendungen verfolgt. Serviceaufträge werden vorwiegend im Modul 'Wartungsanfrage' erstellt, aber einige Serviceaufträge werden auch in der Reparaturwerkstatt erstellt.

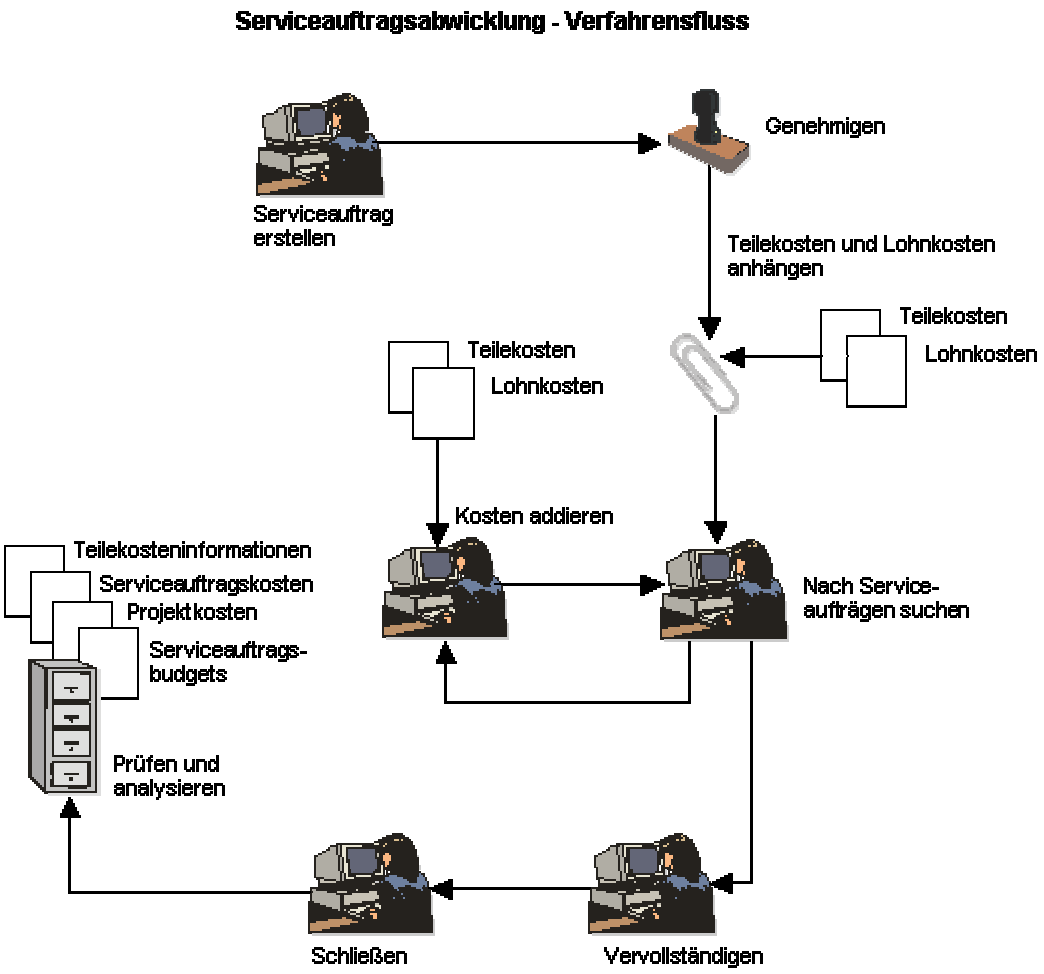
Anhand eines Serviceauftrags werden alle Schritte verfolgt, die zur Erledigung von Kundenanfragen durchzuführen sind, wie beispielsweise die Arbeitsplanung für den Techniker, der Arbeitsbeginn und der erfolgreiche Abschluss der Arbeit.

Serviceaufträge werden auch verwendet, um den Arbeitsablauf für Serviceaufgaben und andere Projekte zu verwalten. Dabei können alle Aspekte einer Serviceaufgabe oder eines Projekts verwaltet werden, einschließlich der folgenden Aufgaben:

- Serviceaufträge für die Instandhaltung und -setzung erstellen
- Bestand für Serviceaufträge reservieren
- Mehrere Aufgaben für einen Serviceauftrag planen, wie z.B. mechanische und elektrische Aufgaben
- Fortschritt von Serviceaufträgen nach Status verfolgen
- Serviceauftragskosten verfolgen, wie beispielsweise Lohn- und Materialkosten
- Unbegrenzte Anzahl von Detailinformationen für Serviceaufträge aufzeichnen
- Serviceaufträge fertig stellen und abschließen

Serviceauftragsabwicklung - Verfahrensfluss

Das folgende Schaubild veranschaulicht den Abwicklungszyklus für einen typischen Serviceauftrag.



Begriffe und Konzepte

Die folgenden Begriffe und Konzepte der Serviceauftragsabwicklung werden in diesem Handbuch verwendet:

Rahmengarantie

Eine Garantie, die zu einem Produkt gehört. Rahmengarantien sind in der Regel im Kaufpreis des Produkts enthalten und sind nicht fakturierbar.

Erweiterte Garantie	Eine Garantie, die wahlweise erworben werden kann, um das Produkt über die in der Rahmengarantie festgelegten Leistungen hinaus zu versichern. Diese Garantieart ist fakturierbar.
Ausrüstungsnummer	Eine Nummer, mit der ein Produkt in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) gekennzeichnet wird
Bestandsartikelnummer	Eine Nummer, mit der ein Artikel in der Tabelle 'Artikelstamm' (F4101) gekennzeichnet wird
Mittlere Zeit zwischen Ausfällen (MZZA)	Durchschnittliche Zeit, Entfernung oder Ereignisse zwischen Ausfällen
Durchschnittliche Reparaturdauer	Die durchschnittlich benötigte Zeit zur Reparatur eines fehlerhaften Artikels.
Produktfamilie	Eine Gruppe von Produkten mit gemeinsamen Eigenschaften, die die gleichen Klassifizierungskriterien erfüllen.
Modell	Die Nummern oder Buchstaben, mit denen Produkte einer Produktfamilie gruppiert werden. Bei einem Produktmodell handelt es sich um eine spezifische Gruppierung von Artikeln innerhalb einer Produktfamilie.
Retourengenehmigung (RMA)	Genehmigung von Lieferanten, Artikel gegen Gutschrift, Ersatz oder zur Reparatur von Kunden entgegenzunehmen. Lieferanten können Retouren von Bestandsartikeln anhand automatisch erstellter Genehmigungsnummern verfolgen. Die Retourengenehmigung wird auch als RMA (Returned Materials Authorization) oder RGA (Returned Goods Authorization) bezeichnet.
Seriennummer	Die Nummern oder Buchstaben, mit denen ein Artikel eindeutig gekennzeichnet wird. Die Seriennummern werden in der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) gespeichert.
Servicepaket	Die Kombination von Serviceart und Vertragsleistungsumfang, mit der festgelegt wird, auf welche Leistungen der Kunde einen vertraglichen Anspruch hat. In Servicepaketen werden auch die Garantiearten, wie beispielsweise die Rahmengarantie oder erweiterte Garantie, festgelegt.
Servicearten	Die Dienstleistungen, die mit Hilfe der Module 'Arbeitsauftragsabwicklung' oder 'Wartungsanfrageverwaltung' erbracht werden. Es können beispielsweise unterschiedliche anwenderspezifische Codes eingerichtet werden, um zwischen Reparatur vor Ort oder einer Reparatur in einer Reparaturwerkstatt für einen beschleunigten Austausch zu unterscheiden. Abhängig von der Serviceart können die Statusfolge, die Reaktionszeit und die weiterzuverarbeitenden Buchungen variieren.
Serviceadressbuch-nummer	Die Adressbuchnummer des Werks, in dem sich ein Produkt befindet. Die Werksnummer kann der Kundennummer entsprechen; falls der Kunde jedoch über mehrere Werke verfügt, können sich die Nummern unterscheiden.

Garantie Eine Versicherung vom Hersteller oder Verkäufer, dass das Produkt die geschilderte Leistung zumindest für einen festgelegten Zeitraum erbringen wird.

Serviceauftragsabwicklung einrichten

Bevor die Funktionen des Moduls 'Serviceauftragsabwicklung' eingesetzt werden können, müssen die für die Verarbeitung wesentlichen Informationen festgelegt werden. Außerdem können die Informationen festgelegt werden, die bei der Eingabe der Daten im ganzen System verwendet werden.

Außerdem müssen anwenderspezifische Codes für die Serviceauftragsabwicklung eingerichtet werden.

Voraussetzungen

- Im Menü 'Serviceaufträge einrichten' (G1742) das Programm 'Dokumentartverwaltung' (P40040) aufrufen, um Serviceauftragsdokumentarten einzurichten. Siehe *Dokumentartinformationen einrichten* im Handbuch *Service-Management*. Für jede Dokumentart in das Feld 'Serviceauftrag' den Wert 1 eingeben. Dieser Wert wird verwendet, um gemäß des Servicevertrags Fakturierungs- und Kostenrechnungsbeträge auf verschiedene Konten aufzuteilen.

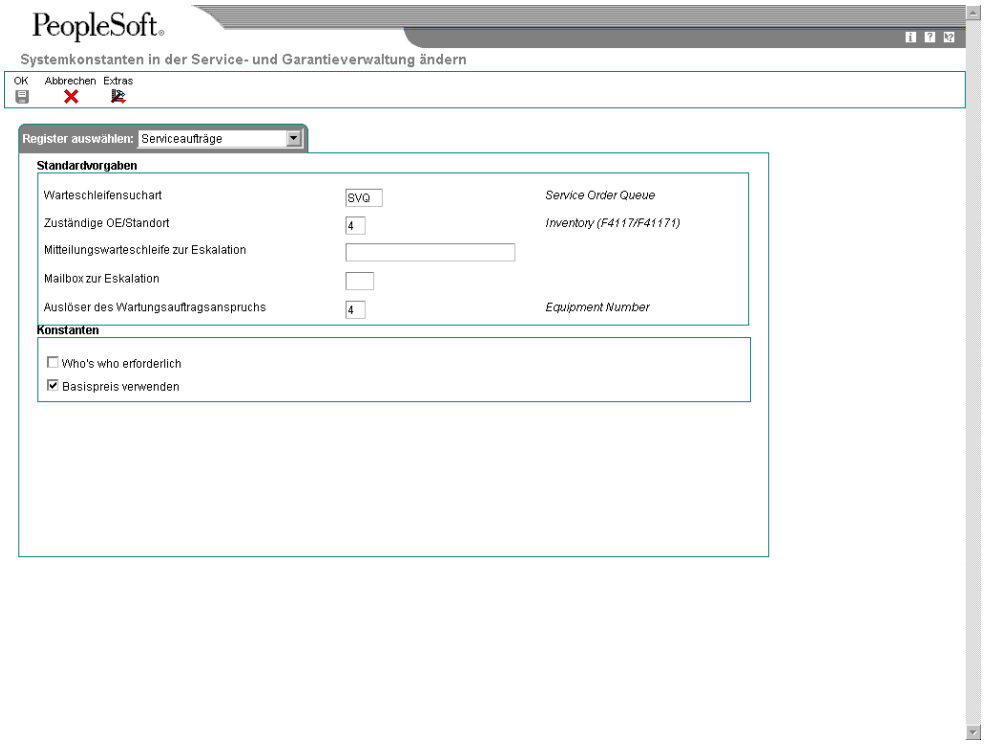
Serviceauftragskonstanten einrichten

Systemkonstanten werden eingerichtet, um Standardvorgaben festzulegen, die auf das gesamte System angewendet werden. Mit Konstanten wird gesteuert, welche Arten von Informationen verfolgt und welche Regeln für bestimmte Berechnungen verwendet werden.

► So werden Serviceauftragskonstanten eingerichtet

Im Menü 'Service und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Service- und Garantieverwaltungskonstanten' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Systemkonstanten in der Service- und Garantieverwaltung ändern' das Register 'Serviceaufträge' anklicken.



2. Falls zutreffend das folgende Feld ändern:

   - Zuständige OE/Standort

   Beim Hinzufügen eines Serviceauftrags richtet sich der für die Organisationseinheit automatisch eingerichtete Wert nach dem Wert der Konstante. Richtet sich der Wert für die Organisationseinheit beispielsweise nach der Ausrüstungsnummer, wird der Wert für die Organisationseinheit aus der Tabelle 'Ausrüstungsstamm - Erweiterung' (F1217) abgerufen.

3. Um das Feld zu kennzeichnen, durch das die Leistungsanspruchsprüfung für einen Serviceauftrag ausgelöst werden soll, das folgende Feld ausfüllen:

   - Auslöser des Wartungsauftragsanspruchs

4. Um zu kennzeichnen, dass dem Anfrager ein Who's Who-Datensatz zugeordnet sein muss, die folgende Option anklicken:

   - Who's who erforderlich

   Auf dem Formular eine Kundennummer auswählen. Ein kurzes, dem Who's Who-Datensatz zugeordnetes, Kennzeichen wird angezeigt.

5. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Zuständige OE/Standort	Mit diesem Code wird festgelegt, aus welchen Tabellen die zuständige Organisationseinheit abgerufen wird, für die Arbeitsaufträge fakturiert werden sollen. Der Standardwert ist 1. Gültige Werte: 1 Artikelstamm - Service- und Garantieverwaltung - Erweiterung (F4117) und Artikelniederlassungsstamm - Service- und Garantieverwaltung - Erweiterung (F41171) 2 Produktfamilie/-modell - Stamm (F1790) 3 Ausrüstungsstamm Erweiterung (F1217) 4 Adressbuchstamm (F0101) 5 SGVW-Positionsartkonstanten (F1793) 6 Service- und Garantieverwaltung - Kundennummern (F1797)
Auslöser des Wartungsauftragsanspruchs	Mit diesem anwenderspezifischen Code (17/ET) wird festgelegt, welches Feld die Leistungsanspruchsprüfung aktiviert, wenn ein Arbeitsauftrag eingegeben wird.
Who's who erforderlich	Mit dieser Option wird festgelegt, ob die Kunden, für die Arbeitsaufträge bestehen, in den Who's Who-Datensätzen angelegt sein müssen. Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Arbeitsauftrag nicht hinzugefügt werden, es sei denn, der Kunde, für den Arbeitsaufträge bestehen, und alle weiteren Kontaktpersonen sind in der Tabelle 'Who's Who' (F0111) des Adressbuchs enthalten.

ABAs für Serviceaufträge einrichten

Für jede eindeutige Kombination aus Unternehmen, Dokumentart, HB-Klasse (HB-Gegenkonto) und Kostenart, die verwendet werden soll, müssen ABAs erstellt werden. Jede ABA ist an ein bestimmtes HB-Konto gebunden, das eine Organisationseinheit, ein Sachkonto und wahlweise ein Hilfskonto enthält.

Wenn für das Service-Management ABAs eingerichtet werden, werden die Vertriebs-ABAs für die Fakturierung und Bezahlung von Serviceaufträgen verwendet. Folgende Vertriebs-ABAs beziehen sich auf Serviceaufträge:

- 1742 – Serviceaufträge (Fakturierung)
- 1782 – Serviceauftragsforderungen (Bezahlung)

Basierend auf den vier Schlüsselfeldern, 'Unternehmen', 'Dokumentart', 'HB-Code' und 'Kostenart' wird das HB-Konto abgerufen, wenn in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) ein Eintrag erstellt wird.

Basierend auf:	**Journalbuchungen basierend auf den folgenden Angaben erstellen:**					
Unternehmen	Dokumentart	HB-Code	Kostenart	Niederlassung/Werk	SachkontoKonto	Hilfskonto

Die Dokumentart, das Unternehmen, die HB-Klassencodes und die Kostenart werden automatisch vom Serviceauftrag abgerufen.

Werden für den HB-Klassencode in den Vertriebs-ABAs vier Sternchen eingegeben, wird der HB-Klassencode nicht berücksichtigt. Stattdessen werden das Unternehmen, die Dokumentart und die Kostenart verwendet.

Ist das Organisationseinheitsfeld in den ABAs leer, wird die zuständige Organisationseinheit basierend auf dem Wert im Feld 'Zuständige Organisationseinheit' abgerufen. Dieses Feld befindet sich auf dem Formular 'Service- und Garantieverwaltung - Systemkonstanten' auf dem Register 'Verträge'.

Hierarchie für HB-Klassencodes für Serviceaufträge

Der richtige HB-Kategoriencode wird nach der folgenden Hierarchie ermittelt:

1. Basierend auf der Serviceart des Serviceauftrags wird aus der Tabelle 'Servicevertragsleistungen' (F1725) der Wert aus dem Feld 'Abgedeckt/HB-Code' oder 'Nicht abgedeckt/HB-Code' abgerufen.
    - Der Wert im Feld 'Abgedeckt/HB-Code' wird für die entsprechenden Vertriebs-ABAs für den durch den Vertrag abgedeckten Betrag verwendet.
    - Der Wert im Feld 'Nicht abgedeckt/HB-Code' wird verwendet, um die entsprechenden Vertriebs-ABAs für Beträge abzurufen, die nicht durch den Vertrag gedeckt sind.
2. Sind die HB-Codefelder (sowohl für abgedeckte als auch für nicht abgedeckte Beträge) in der Tabelle 'Servicevertragsleistungen' leer, werden die ABAs verwendet, die mit dem Platzhalterzeichen **** eingerichtet wurden.

Basierend auf dem Unternehmen, der Dokumentart, dem HB-Code und der Kostenart wird das Ertrags- oder das Aufwandskonto abgerufen. Diese Konten werden verwendet, wenn in der Tabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) ein Eintrag erstellt wird.

Werden für den HB-Klassencode in den Vertriebs-ABAs vier Sternchen eingegeben, wird der HB-Klassencode nicht berücksichtigt. Stattdessen werden das Unternehmen, die Dokumentart und die Kostenart verwendet.

Hierarchie für zuständige Organisationseinheiten für Serviceaufträge

Ist das Organisationseinheitsfeld in den ABAs leer, wird die zuständige Organisationseinheit basierend auf dem Wert im Feld 'Zuständige Organisationseinheit' abgerufen. Dieses Feld befindet sich auf dem Formular 'Service- und Garantieverwaltung - Systemkonstanten' auf dem Register 'Verträge'.

In den Service- und Garantieverwaltungskonstanten können die folgenden fünf Optionen zum Abrufen der zuständigen Organisationseinheit verwendet werden:

1	**Werksspezifische Artikelinformationen-Service-/Garantieerweiterung (F41171)**	Es werden die Niederlassung/das Werk und die Artikelnummer auf dem Serviceauftrag verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Werksspezifischer Artikelstamm – Service-/Garantieerweiterung' (F41171) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit in der Tabelle, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.
2	**Artikelstamm - Service-/Garantieerweiterung (F4117)**	Es wird die Artikelnummer auf dem Serviceauftrag verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Artikelstamm – Service-/Garantieerweiterung' (F4117) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit in der Tabelle, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.
3	**Produktfamilie/-modell-Stamm (F1790)**	Das Produktmodell der Serviceauftragsdetailposition wird verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Produktfamilie/-modellstamm' (F1790) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit in der Tabelle, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.
4	**Anlagenstamm (F1201)**	Die Ausrüstungsnummer der Serviceauftragsdetailposition wird verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit in der Tabelle, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.
5	**Kundenstamm (F0301)**	Die Kundenummer der Serviceauftragsdetailposition wird verwendet, um die zuständige Organisationseinheit aus der Tabelle 'Kundenstamm' (F0301) abzurufen. Besteht die Organisationseinheit für den Kunden in der Tabelle, wird diese Organisationseinheit in der resultierenden Buchhaltungsjournalbuchung verwendet.

Anmerkung

Wird der zuständigen Organisationseinheit in der Tabelle 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) eine Projektorganisationseinheit zugeordnet, wird diese als Organisationseinheit für das Konto verwendet.

Serviceauftragshistorie einrichten

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Serviceaufträge einrichten' (G1742) die Option 'Serviceauftragshistorie - Produkt' auswählen.

Im Menü 'Serviceaufträge einrichten' (G1742) die Option 'Serviceauftragshistorie - Kunde' auswählen.

Die Serviceauftragshistorie muss einrichtet werden, um die Statusinformationen für Serviceaufträge nach Kunde und Produkt zu verfolgen. Die Serviceauftragshistorie kann auch so eingerichtet werden, dass für betroffene Produkte keine Serviceaufträge erstellt werden. Diese Programme steuern die Anzeige von Symbolen im Programm 'Serviceaufträge eingeben', mit denen vorherige Kunden- oder Produktanfragen gekennzeichnet werden.

Standardvorgaben für Daten und Statuscodes werden in den Verarbeitungsoptionen eingerichtet. Standardvorgaben können durch die Eingabe neuer Daten und Status überschrieben werden. Auf den Auftragseingabeformularen werden am oberen Rand Symbole angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass eine Kunden- oder Produkthistorie besteht. Die Symbole können angeklickt werden, um detaillierte Informationen einzusehen.

Verarbeitungsoptionen: Arbeiten mit der Serviceauftragshistorie (P17715)

Register 'Verarbeitung'

1. Anfangsstatus für die Historie

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Anfangsstatus im Bereich der Arbeitsauftragsstatus, die angezeigt werden, festgelegt.

2. Endstatus für die Historie

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Endstatus im Bereich der Arbeitsauftragsstatus, die angezeigt werden, festgelegt.

3. Anzahl an Tagen der Historie, die angezeigt werden sollen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Bereich der anzuzeigenden Arbeitsauftragserstellungsdaten festgelegt. Diese Option wird zur Berechnung des Wertes im Feld 'Erstellungsdatum' verwendet.

4. Arbeitsauftragsart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Art der anzuzeigenden Arbeitsaufträge festgelegt. Einen Wert aus der UDC-Liste 00/TY eingeben.

5. Reparaturdatum von

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Anfangsreparaturdatum für einen Bereich von Arbeitsauftragsreparaturdaten festgelegt.

6. Reparaturdatum bis

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Endreparaturdatum für einen Bereich von Arbeitsauftragsreparaturdaten festgelegt.

Hinweise zu Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Arbeiten mit der Serviceauftragshistorie' (P17715)

Symbol anzeigen, um auf vorherige Serviceaufträge zu verweisen, die einem Produkt oder Kunden zugeordnet sind

Die eingegebenen Werte bestimmen, ob ein Symbol angezeigt wird, wenn bestehenden Serviceaufträgen Bestandsartikelnummer, Produktmodell, Produktnummer oder Kundennummer zugeordnet werden.

Zuerst muss der Status der Serviceaufträge, mit denen der Auswahlbereich festgelegt wird, eingegeben werden. Anschließend muss festgelegt werden, wie viele Historientage angezeigt werden sollen. Wird beispielsweise 30 Tage eingegeben, wird das Produkt- oder Kundensymbol angezeigt, falls ein Serviceauftrag in den Statusbereich fällt und vor weniger als 30 Tagen eingegeben wurde.

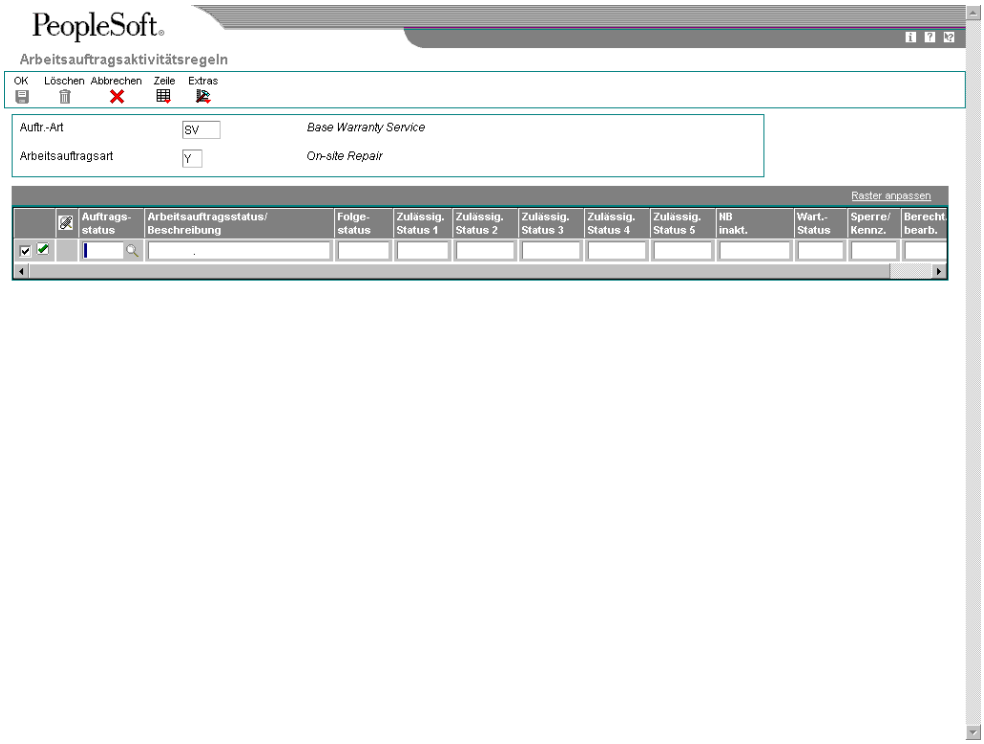
Serviceaufträgen Abwicklungsregeln anfügen

Serviceaufträgen können Statusabwicklungsregeln angefügt werden, um die Statusfolge festzulegen und auf den vom jeweiligen Status abhängigen nächsten Schritt zu verweisen. Um automatisch mit dem nächsten Schritt fortfahren zu können, muss der Folgestatus in das Feld 'Folgestatus' eingegeben werden. Wird kein Folgestatus angegeben, gilt der Serviceauftrag als abgeschlossen. Wird der Statusänderungsposition der Statuscode 'Offen' hinzugefügt, kann der Serviceauftrag erneut geöffnet werden.

► So werden Serviceaufträgen Abwicklungsregeln angefügt

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' den Serviceauftrag, dem Abwicklungsregeln hinzugefügt werden sollen, abrufen und markieren.
2. Im Menü 'Zeile' die Option 'Zusätzlich' auswählen und dann die Option 'Wartungsauftrags-Aktivitätsregeln' anklicken.



3. Auf dem Formular 'Arbeitsauftragsaktivitätsregeln' die folgenden Felder ausfüllen:

    - Auftragsstatus
    - Arbeitsauftragsstatus/ Beschreibung
    - Folgestatus

4. Eine beliebige Anzahl der zutreffenden folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

    - Zulässig. Status 1
    - Zulässig. Status 2
    - Zulässig. Status 3
    - Zulässig. Status 4
    - Zulässig. Status 5
    - Wart.-Status
    - NB inakt.
    - Sperre/ Kennz.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Auftragsstatus	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/SS) wird der Status eines Arbeitsauftrags, des Ausstoßplans oder des technischen Änderungsauftrags beschrieben. Eine Statusänderung von Status 90 zu Status 99 löst eine automatische Aktualisierung des Fertigstellungsdatums aus.
Arbeitsauftragsstatus/ Beschreibung	Ein anwenderspezifischer Name oder eine Anmerkung
Folgestatus	Gemäß den Fertigungsauftragsabwicklungsregeln der nächste Status für einen Fertigungsauftrag beim Durchlaufen des Genehmigungsverfahrens. Bevor ein Statuscode als Folgestatus verwendet werden kann, muss er in der Tabelle 'Fertigungsauftragsabwicklungsregeln' als Fertigungsauftragsstatus definiert werden.
Zulässig. Status 1	Dieses optionale Feld zeigt einen Status an, der bei der Auftragsverarbeitung als der nächste Schritt zugeordnet werden kann. Obwohl dies nicht der bevorzugte oder erwartete nächste Schritt ist, ist dies ein zulässiger Prioritätenstatus. Ein Auftragspositionsschritt oder -status, der nicht als erwarteter nächster Schritt oder zulässiger Status definiert ist, kann nicht eingerichtet werden. Mit anderen zulässigen Statuscodes können Verarbeitungsschritte umgangen werden. In den Verarbeitungsoptionen werden diese Codes oft als mögliche Folgestatuscodes bezeichnet. Ein Statuscode muss in der Tabelle 'Arbeitsauftragsabwicklungsregeln' als Arbeitsauftragsstatus definiert werden, bevor er als Folgestatus oder als weiterer zulässiger Status benutzt werden kann.
Wart.-Status	Mit diesem anwenderspezifischen Code (12/MS) wird der Wartungsstatus für einen Ausrüstungsgegenstand festgelegt, wie beispielsweise 50 für fällige Wartungsarbeiten oder 60 für das Warten auf Ersatzteile. Anmerkung: Der Statuscode 98 ist für stornierte Wartung reserviert. Der Statuscode 99 ist für abgeschlossene Wartung reserviert. Der Statuscode 01 (Standardvorgabe) ist für die erstmalige Wartung reserviert.

NB inakt.	Mit dieser Option wird angezeigt, ob bestimmtes Nebenbuch inaktiv ist. Beispiele für inaktive Nebenbücher: Abgeschlossene Jobs, gekündigte Arbeitnehmer oder abgegangene Anlagen. Durch Aktivieren dieser Option wird angezeigt, dass ein Nebenbuch inaktiv ist. Wenn ein Nebenbuch wieder aktiv wird, wird diese Option deaktiviert. Sollen in diesen Tabellen für die Berichte Nebenbuchinformationen verwendet werden, die Transaktionen jedoch nicht in die Tabelle 'Kontensalden' (F0902) gebucht werden, muss hier ein Wert eingegeben werden. Gültige Werte: Aus Nebenbuch aktiv Ein Nebenbuch inaktiv
Sperre/ Kennz.	Mit diesem Code wird festgelegt, ob ein Arbeitsauftrag mit einem bestimmten Status geändert werden kann. Es werden sowohl Datensätze in der Tabelle 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801) als auch in der Tabelle 'Arbeitsauftragsanweisungen' (F4802) gesperrt. Gültige Werte: Leer - Arbeitsauftrag nicht sperren 1 - Arbeitsauftrag sperren 2 - Arbeitsauftrag mit einem Fertigstellungsdatum sperren 3 - Arbeitsauftrag nicht mit einem Fertigstellungsdatum sperren 4 - Arbeitsauftrag, Teileliste und Arbeitspläne sperren 5 - Arbeitsauftrag, Teileliste und Arbeitspläne mit Fertigstellungsdatum sperren 6 - Nur Auftragsart und Arbeitsauftragsart sperren

Arbeiten mit Serviceaufträgen

Ein Serviceauftrag kann eingegeben werden, um einen formellen Antrag auf eine Reparatur zu stellen und Wartungsarbeiten zu planen. Serviceaufträge werden auch verwendet, um alle Details der Reparaturaufgabe zu protokollieren und zu kommunizieren.

Für jeden verfolgten Serviceauftrag muss ein Datensatz im Serviceauftragsstamm erstellt werden. Der Stammdatensatz besteht aus grundlegenden Informationen zur Festlegung des Serviceauftrags, wie beispielsweise der Serviceauftragsnummer, einer Beschreibung und der Organisationseinheit, für die eine Sollbuchung erstellt wird. Weitere Informationen, wie z.B. Kategoriencodes, können eingegeben werden, um den Serviceauftrag genauer zu kennzeichnen.

Für den Serviceauftrag können außerdem Teile aus einer Standardteileliste kopiert oder es können nicht standardmäßige Teile zugeordnet werden. Serviceaufträgen können auch detaillierte Arbeitsplananweisungen zugeordnet werden. Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

- Arbeitsplätze kennzeichnen, an denen Reparaturaufgaben durchgeführt werden sollen
- Die Reihenfolge für durchzuführende Aufgaben festlegen
- Geschätzte Dauer für jede Aufgabe angeben

Jeder Serviceauftrag kann gelöscht werden, es sei denn, folgende Kriterien treffen zu:

- Der Serviceauftrag ist ein übergeordneter Arbeitsauftrag
- Dem Serviceauftrag wurde eine Kontenbuchtransaktion zugeordnet
- Dem Serviceauftrag wurde eine Teileliste oder ein Arbeitsplan angefügt

Siehe auch

- Um Serviceaufträge im Web einzugeben und zu prüfen, muss für alle Anwendungen, aus denen die Web-Umgebung besteht, die Kunden-Self-Service-Funktionalität in den Verarbeitungsoptionen aktiviert werden. Siehe *Arbeiten mit Serviceaufträgen im Web* im Handbuch *Service-Management* für vollständige Informationen zum Kunden-Self-Service und Serviceaufträge.

Serviceaufträge eingeben

Wenn ein Problem nicht mit den Modulen 'Wartungsanfrage' und 'Fehleranalyse' gelöst werden kann, wird ein Serviceauftrag eingegeben.

Serviceaufträge werden aus folgenden Gründen eingegeben:

- Um Teile und/oder Arbeit für die Reparatur eines Produkts zu fakturieren
- Um einen Techniker zur Reparatur vor Ort zu senden
- Um ein Problem durch einen Dienstleistungsanbieter lösen und eine Zahlungsbeleg für Zahlungen zu erstellen

Verarbeitungsoptionen werden verwendet, um die Standardvorgaben für eine Reihe von Feldern einzurichten, wie beispielsweise Adressbuchfelder und Kategoriecodefelder, falls diese Felder beim System-Setup festgelegt wurden. Außerdem ist es möglich, eine Reihe von Standardvorgaben von übergeordneten Serviceaufträgen abzurufen. So können beispielsweise Werte von einem übergeordneten Serviceauftrag verwendet werden, um die folgenden Informationen abzurufen:

- Serviceart
- Anfangsdatum
- Geplantes Fertigstellungsdatum

Bei der Eingabe eines Serviceauftrags wird automatisch in der Tabelle 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801) ein Datensatz erstellt. Außerdem wird die Erweiterungstabelle 'Serviceauftrag - Erweiterung' (F4817) erstellt, um Informationen zu speichern, die nur auf Service-Management-Serviceaufträge zutreffen.

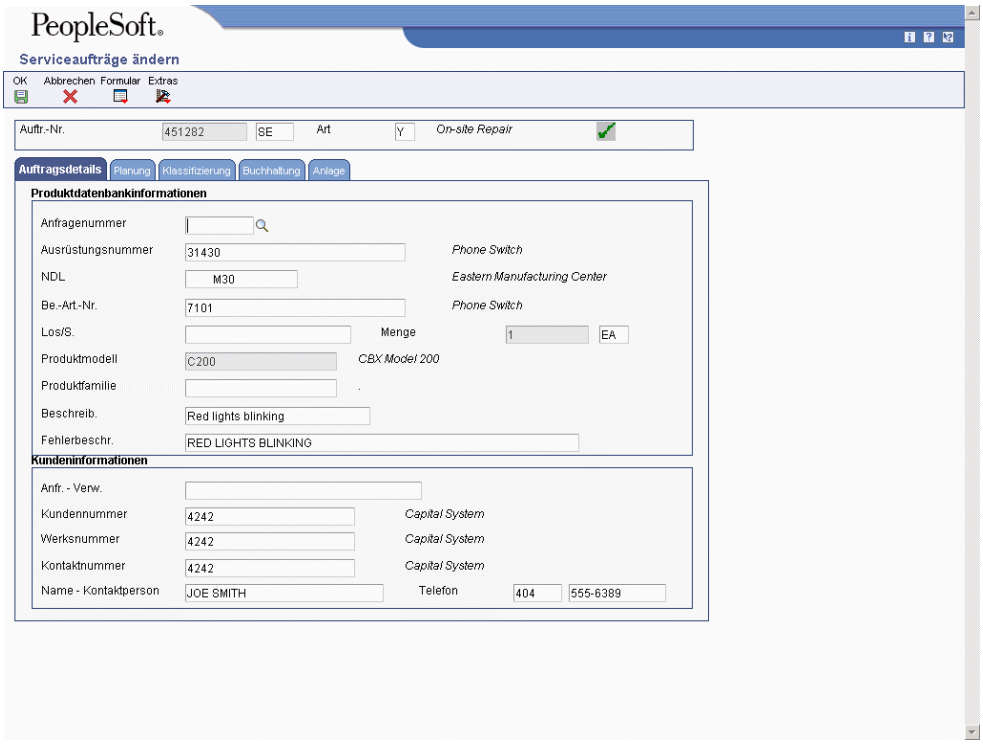
► So werden Serviceaufträge eingegeben

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Wartungsauftrag' (G1316) die Option 'Arbeitsaufträge eingeben' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' die Option 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Serviceaufträge ändern' auf dem Register 'Auftragsdetails' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Produktnummer

     Abhängig von den Produktkonstanten, die auf dem Formular 'Service-Management-Systemkonstanten ändern' eingerichtet worden sind, wird automatisch eine Produktnummer, Gerätenummer oder Seriennummernbeschreibung angezeigt. Basierend auf dieser Nummer werden die Kunden- und Produktinformationen vom Produktdatensatz abgerufen.

   - NDL

     Dieser Wert wird automatisch aus dem Produktdatensatz eingesetzt. Mit der Niederlassung/dem Werk wird festgelegt, von wo Bestand ausgegeben wird.

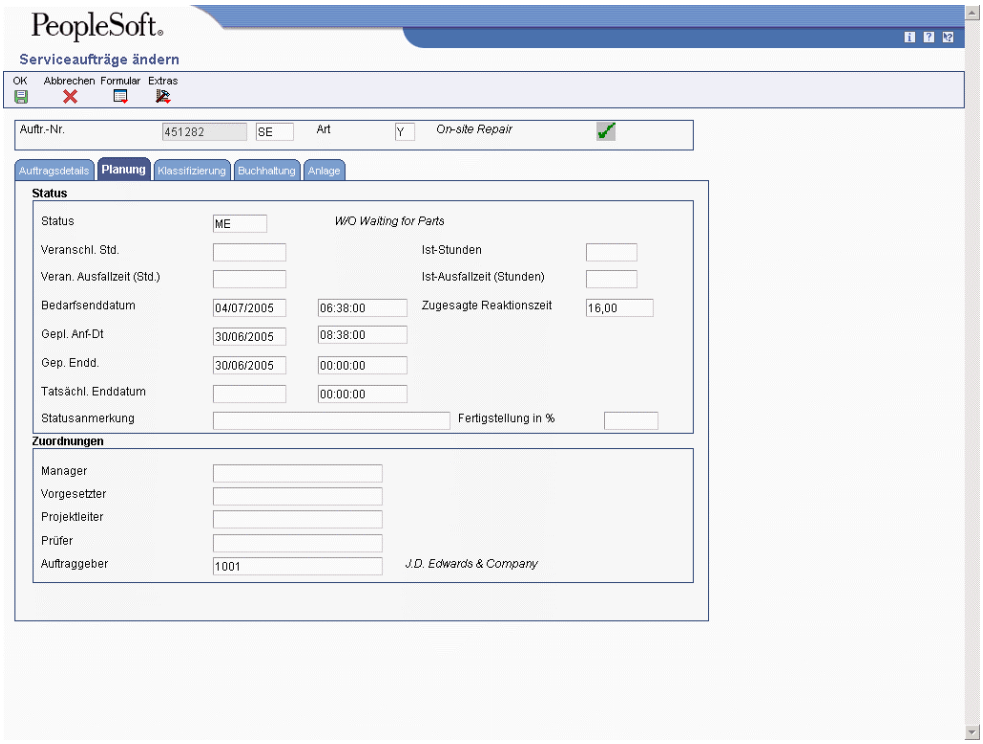
   - Fehlerbeschr.

Anmerkung

Wird dieses Formular von den Modulen 'Wartungsanfrage' oder 'Fehleranalyse' aus aufgerufen, werden Informationen aus dem Produktdatensatz als Standardinformationen eingegeben, wenn ein Serviceauftrag eingegeben wird.

Außerdem wird eine Leistungsanspruchsprüfung für den Kunden durchgeführt.

3. Das Register 'Planung' anklicken.



4. Die folgenden Felder ausfüllen:

   - Status
   - Veranschl. Std.
   - Veran. Ausfallzeit (Std.)
   - Bedarfsenddatum
   - Gepl. Anf-Dt
   - Gep. Endd.

   Besteht ein Leistungsanspruch für den Kunden, werden anhand der Leistungsanspruchsverarbeitung der Zieltermin und die Zeit automatisch berechnet.

5. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

   - Statusanmerkung
   - Fertigstellung in %

- Manager

  Für das System 'Service-Management' wird der Hauptdienstleistungsanbieter unter 'Manager' eingetragen.

- Vorgesetzter

  Für das System 'Service-Management' wird der sekundäre Dienstleistungsanbieter unter 'Vorgesetzter' eingetragen.

Anmerkung

Je nach Einstellungen der Verarbeitungsoptionen auf dem Register 'Verarbeitung' für den Standard-Manager, kann in den Feldern 'Manager' und 'Vorgesetzter' jeweils eine gültige Adressbuchnummer eingegeben werden, oder es kann die Standardhierarchie für Manager und Vorgesetzte verwendet werden. Mit der F1-Hilfe auf der Verarbeitungsoption können weitere Informationen zur Hierarchie abgerufen werden.

- Projektleiter

  Für das System 'Service-Management' wird die zuständige Person unter Projektleiter eingetragen.

- Prüfer

  Für das System 'Service-Management' wird der sekundäre Techniker unter 'Prüfer' eingetragen.

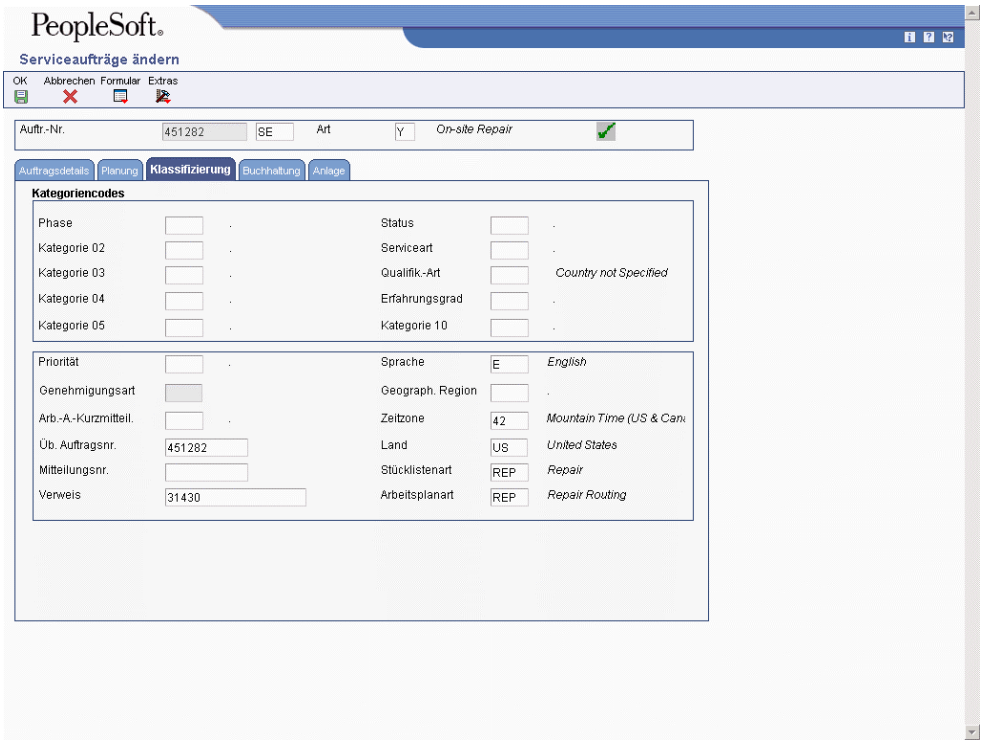
- Auftraggeber

6. Nach Fertigstellung des Serviceauftrags das folgende Feld ausfüllen:

   - Tatsächl. Enddatum

   Wenn der Serviceauftrag fertiggestellt ist, wird das aktuelle Datum als Standardwert für das tatsächliche Enddatum verwendet.

7. Das Register 'Klassifizierung' anklicken.



8. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

- Phase
- Kategorie 02
- Kategorie 03
- Kategorie 04
- Kategorie 05
- Status
- Serviceart
- Qualifik.-Art
- Erfahrungsgrad
- Kategorie 10
- Priorität
- Arb.-A.-Kurzmitteil.
- Sprache

- Geograph. Region
- Land
- Stücklistenart
- Arbeitsplanart

Einem Auftrag werden eine Stückliste und ein Arbeitsplan angefügt, die sich nach den Werten in den Feldern 'Stücklistenart' und 'Arbeitsplanart' richten.

Die Informationen für die Felder 'Sprache', 'Geographische Region' und 'Land' werden aus dem Kundendatensatz abgerufen.

9. Um einem untergeordneten Serviceauftrag einen übergeordneten Serviceauftrag zuzuordnen, das folgende Feld ausfüllen:

   - Üb. Auftragsnr.

   Informationen von übergeordneten Serviceaufträgen werden nicht automatisch für untergeordnete Aufträge aktualisiert und umgekehrt.

10. Um einem Serviceauftrag Standardanweisungsinformationen zuzuordnen, das folgende Feld ausfüllen:

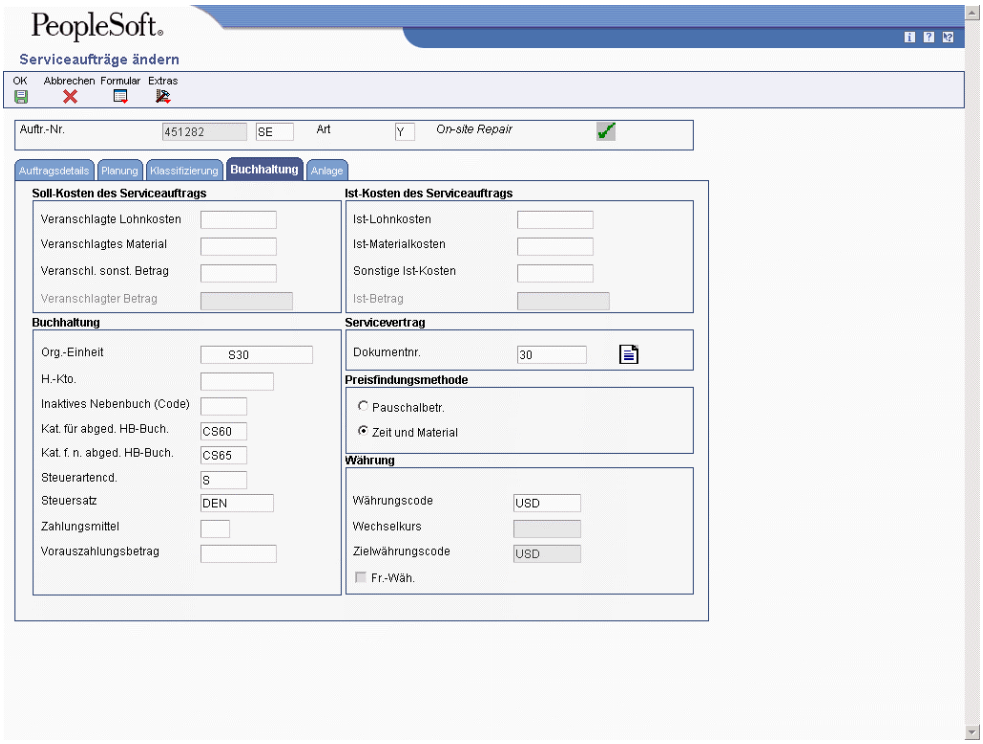
    - Mitteilungsnr.

11. Um einen Querverweis zwischen zwei Serviceaufträgen einzurichten, das folgende Feld ausfüllen:

    - Verweis

    Hierbei handelt es sich um ein reines Textfeld; die Informationen können jedoch als Suchkriterien auf dem Formular 'Arbeiten mit Serviceaufträgen' verwendet werden.

12. Das Register 'Buchhaltung' anklicken.



13. Um die Soll- und Ist-Kosten für diesen Serviceauftrag zu verfolgen, die folgenden Felder ausfüllen:

    - Veranschlagte Lohnkosten
    - Veranschlagtes Material
    - Veranschl. sonst. Betrag

Werden einem Serviceauftrag Arbeitspläne zugeordnet, werden in die Felder 'Arbeitsstunden' und 'Lohnkostenbetrag' Standardwerte eingesetzt. Wird einem Serviceauftrag eine Teileliste zugeordnet, werden in das Feld 'Materialkosten' Standardwerte eingesetzt. Die Kosten werden im Serviceauftrags-Header aktualisiert.

Werden ein Arbeitsplan, eine Teileliste oder beides zugeordnet, werden die Kosten im Serviceauftrags-Header automatisch aktualisiert.

Anmerkung

Es kann aber auch der Bericht 'Ist-Beträge für Arbeitsaufträge aktualisieren' (R13800) ausgeführt werden, um die Ist-Kosten eines Serviceauftrags zu aktualisieren. Mit diesem

Prozess werden die Transaktionen für Lohnkosten und Materialkosten zusammengefasst und die Felder für Ist-Kosten für den Serviceauftrag aktualisiert.

---

14. Um die für die Kosten und Erträge zuständige Organisationseinheit zu überschreiben, das folgende Feld ausfüllen:

    - Org.-Einheit

    Die Standardwerte für dieses Feld werden basierend auf den Service-Management-Konstanten entweder aus dem Datensatz für die Produkt-, Bestandsartikel- oder Kundennummer automatisch eingesetzt.

15. Die entsprechenden Abrechnungsinformationen durch Ausfüllen der folgenden Felder eingeben:

    - H.-Kto.
    - Kat. für abged. HB-Buch.
    - Kat. f. n. abged. HB-Buch.

    Die Werte für die Felder 'Kategorie für abgedeckte HB-Buchungen' und 'Kategorie für nicht abgedeckte HB-Buchungen' werden entsprechend der auf dem Serviceauftrag angegebenen Serviceart automatisch aus dem Servicepaket des Serviceauftrags eingesetzt.

16. Unter der Überschrift 'Preisfindungsmethode' eine der folgenden Optionen anklicken, um die Preisfindungsmethode festzulegen:

    - Pauschalbetr.

    Wird der Pauschalbetrag für die Preisfindungsmethode verwendet, muss dem Serviceauftrag ein Arbeitsschritt zugeordnet werden.

    - Zeit und Material

Werden zur Preisfindung Zeit und Material verwendet, werden sowohl Teile als auch Arbeitskosten bepreist.

Die Werte für die Felder 'Pauschalbetrag' und 'Zeit und Material' werden entsprechend der auf dem Serviceauftrag ausgewiesenen Serviceart aus dem Servicepaket des Servicevertrags abgerufen und eingesetzt.

Die Steuersatzinformationen werden basierend auf der Serviceadressnummer abgerufen. Die Steuersatzinformationen richten sich nach dem Ausführungsort der Arbeit und nicht nach dem Standort des Kunden.

17. Um dem Serviceauftrag einen Vertrag zuzuordnen, unter der Überschrift 'Servicevertrag' das folgende Feld ausfüllen:

    - Dokumentnr.

    Servicevertragswerte werden automatisch eingesetzt, wenn das System so eingerichtet ist, dass Leistungsansprüche geprüft werden und ein gültiger Vertrag besteht.

18. Das Register 'Anlage' anklicken.
19. Falls zutreffend, dem Serviceauftrag Anlagen hinzufügen.
20. 'OK' anklicken.

    Die Serviceauftragsnummern werden mit Hilfe der automatischen Nummernvergabe generiert und können überschrieben werden.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Produktnummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
NDL	Dieser Code stellt eine höhere Organisationseinheit dar. Mit ihm wird auf Niederlassungen verwiesen, denen als niedrigere Organisationseinheiten Abteilungen oder Projekte unterstellt sind. Beispiel: o Niederlassung/Werk (MMCU) o Abteilung A (MCU) o Abteilung B (MCU) o Projekt 123 (MCU) Die Sicherheit basiert auf der höheren Organisationseinheit.
Fehlerbeschr.	Beschreibung des Kundenproblems
Status	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/SS) wird der Status eines Arbeitsauftrags, des Ausstoßplans oder des technischen Änderungsauftrags beschrieben. Eine Statusänderung von Status 90 zu Status 99 löst eine automatische Aktualisierung des Fertigstellungsdatums aus.
Veranschl. Std.	Geschätzte Gesamtstundenzahl für diesen Arbeitsauftrag

Veran. Ausfallzeit (Std.)	Es handelt sich hier um die geschätzte Dauer eines Arbeitsauftrags. Bestimmt wird, wie lange das Gerät bedingt durch die Erfüllung eines Wartungsauftrags ausfallen wird. Diese Zeitangabe ist von der der geschätzten Gesamtstunden zu unterscheiden.
Bedarfsenddatum	Das Datum, an dem der Fertigungsauftrag oder der technische Änderungsauftrag abgeschlossen werden soll. --- Formularspezifisch --- Dieses Datum kann anhand des Vertragsleistungsumfangs berechnet werden.
Gepl. Anf-Dt	Das eingegebene Anfangsdatum. Als Standardvorgabe wird das Systemdatum eingesetzt, oder der Benutzer kann ein Datum eingeben.
Gep. Endd.	Das Datum, an dem ein Artikel ankommen oder eine Handlung abgeschlossen werden soll
Statusanmerkung	Eine kurze Beschreibung zur Erklärung des Arbeitsauftragsstatus
Fertigstellung in %	Ein Maßstab, der den Fortschritt von Posten wie z.B. Konto, Fertigungsauftrag, usw. angibt. Dabei handelt es sich nicht immer um ein Berechnungsfeld; manuelle Aktualisierung kann eventuell notwendig sein.
Manager	Die Adressbuchnummer eines Managers oder Planers Anmerkung: Mit einer Verarbeitungsoption kann bei bestimmten Formularen basierend auf den Werten für die Kategoriencodes 1 (Phase), 2 und 3 ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Die Standardwerte werden auf dem Formular 'Standardvorgabe für Vorgesetzte und Manager' eingerichtet. Nachdem die Standardwerte und die Verarbeitungsoption eingerichtet sind, werden die Standardvorgaben automatisch auf allen Arbeitsaufträgen angezeigt, wenn das Kategoriencodekriterium erfüllt ist. Der Standardwert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Vorgesetzter	Die Adressbuchnummer des Vorgesetzten.
Projektleiter	Die Adressbuchnummer einer Person, die für die Ausführung einer bestimmten Aufgabe verantwortlich ist.
Prüfer	Die Adressbuchnummer des Prüfers.
Auftraggeber	Die Adressbuchnummer der Person, die den Änderungsantrag gestellt hat. Diese Nummer wird im Adressbuch geprüft.
Tatsächl. Enddatum	Das Datum, an dem der Arbeitsauftrag oder der technische Änderungsauftrag abgeschlossen oder storniert wird

Phase	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/WI) wird die aktuelle Phase oder das Stadium eines Arbeitsauftrags angegeben. Einem Arbeitsauftrag kann jeweils nur ein Phasencode zu einem bestimmten Zeitpunkt zugeordnet werden. Anmerkung: Auf einigen Formularen kann über eine Verarbeitungsoption ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Wird auf einem Formular, für das diese Verarbeitungsoption eingerichtet wurde, ein Standardwert eingegeben, wird dieser Wert in den entsprechenden Feldern auf allen Arbeitsaufträgen, die erstellt werden, und auf dem Formular 'Projekte einrichten' angezeigt. Dieser Wert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Kategorie 02	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W2) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt. Anmerkung: Mit einer Verarbeitungsoption kann für bestimmte Formulare ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Der Standardwert wird automatisch in den entsprechenden Feldern auf den Arbeitsaufträgen angezeigt, die auf diesen Formularen oder auf dem Formular 'Projekte einrichten' erstellt wurden. Der Standardwert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Kategorie 03	Dieser anwenderspezifische Code (00/W3) verweist auf die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags. Anmerkung: Mit einer Verarbeitungsoption kann für bestimmte Formularen ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Der Standardwert wird automatisch in den entsprechenden Feldern auf den Arbeitsaufträgen angezeigt, die auf diesen Formularen oder auf dem Formular 'Projekte einrichten' erstellt wurden. Der Standardwert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Kategorie 04	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W4) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Kategorie 05	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W5) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Status	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W6) wird der Status eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Serviceart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W7) wird die Wartungs- oder Serviceart eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Qualifik.-Art	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W8) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Erfahrungsgrad	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W9) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Kategorie 10	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W0) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.

Priorität	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/PR) kann die Priorität eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsauftrags im Vergleich zu anderen Aufträgen angezeigt werden. Mit einer Verarbeitungsoption kann bei bestimmten Formularen ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Der Wert wird dann automatisch im entsprechenden Feld auf dem Arbeitsauftrag angezeigt, der auf diesen Formularen oder auf dem Formular 'Projekte einrichten' erstellt wurde. Der Standardwert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Arb.-A.-Kurzmitteil.	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/WM) kann eine Änderung im Status eines Fertigungsauftrags angezeigt werden. Geänderte Fertigungsaufträge werden im entsprechenden Berichts- oder Abfrageformularfeld mit einem Sternchen (*) markiert. Die Kurzmitteilung wird im Feld 'Beschreibung' des Fertigungsauftrags hervorgehoben angezeigt.
Sprache	Ein anwenderspezifischer Code (01/LP), mit dem die in Formularen und gedruckten Berichten zu verwendende Sprache festgelegt wird. Bevor eine Sprache festgelegt werden kann, muss auf Systemebene oder in den Benutzereinstellungen ein Sprachcode vorhanden sein.
Geograph. Region	Geographische Region des Kunden
Land	Benutzerspezifischer Code (00/CN), der das Land bezeichnet. Der Landescode hat keinen Einfluss auf die Währungsumrechnung und wird im System 'Adressbuch' zur Datenauswahl und zur Formatierung von Adressen verwendet.
Stücklistenart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/TB) wird die Stücklistenart festgelegt. Es können unterschiedliche Stücklisten für unterschiedliche Zwecke angelegt werden. Beispiel: M Standardfertigungsstückliste RWK Nacharbeitsstückliste SPR Ersatzteilestückliste Bei der Erstellung eines Fertigungsauftrags wird im Fertigungsauftrags-Header die Stücklistenart M eingesetzt. Es kann jedoch auch eine andere Stücklistenart festgelegt werden. Der im Fertigungsauftrags-Header angegebene Code der Stücklistenart wird gelesen, um festzustellen, welche Stückliste für die Erstellung der Fertigungsauftragsteileliste verwendet wird. Bei der Materialbedarfsplanung (MRP) wird mit dem Code der Stücklistenart bestimmt, welche Stückliste bei der Erstellung von MRP-Mitteilungen verwendet wird. Für die Fertigungssteuerung, die Produktkostenrechnung und die MRP-Verarbeitung muss für Chargenstücklisten die Art M verwendet werden.

Arbeitsplanart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/TR) wird die Art des Arbeitsplans angegeben. Es können verschiedene Arbeitsplananweisungsarten für verschiedene Zwecke angelegt werden. Beispiel: M Standardfertigungsarbeitsplan RWK Nacharbeitsarbeitsplan RSH Beschleunigter Arbeitsplan Die Arbeitsplanart wird auf dem Fertigungsauftrags-Header festgelegt. Anschließend wird die Arbeitsplanart, die im Fertigungsauftragsarbeitsplan bestimmt wurde, verwendet. In den Systemen 'Produktkostenrechnung' und 'Kapazitätsplanung' wird nur die Arbeitsplanart M verwendet.
Üb. Auftragsnr.	Diese Nummer kennzeichnet den übergeordneten Arbeitsauftrag. Sie kann für folgende Zwecke verwendet werden: o Zur Eingabe von Standardvorgaben für neue Arbeitsaufträge, z.B. für die Art, Priorität, den Status oder Manager o Zur Gruppierung von Arbeitsaufträgen für die Projekteinrichtung und das -reporting
Mitteilungsnr.	Ein allgemeiner Satz- und Mitteilungscode (48/SN), der einer Standardanmerkung, Mitteilung oder allgemeinen Texterklärung zugeordnet wird. Mit diesem Code können einem Fertigungsauftrag bestimmte Anweisungen hinzugefügt werden. Codes für dieses Feld werden in der Tabelle 'Allgemeine Mitteilungen/Satzarten' (F00191) eingerichtet.
Verweis	Ein alphanumerischer Wert, der als Querverweis oder sekundäre Bezugsnummer verwendet wird. Normalerweise handelt es sich dabei um die Kunden-, Lieferanten- oder Projektnummer.
Veranschlagte Lohnkosten	Es handelt sich hierbei um die geschätzten, für diesen Arbeitsauftrag anfallenden Lohnkosten.
Veranschlagtes Material	Es handelt sich hier um die geschätzten, für diesen Arbeitsauftrag anfallenden Materialkosten.
Veranschl. sonst. Betrag	Betrag - Veranschlagte sonstige Beträge

Org.-Einheit	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.
H.-Kto.	Ein dem Sachkonto untergeordnetes Konto. In diesen Konten werden buchhalterische Vorgänge detaillierter aufgezeichnet als in den Sachkonten.
Kat. für abged. HB-Buch.	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird das zu verwendende HB-Gegenbuchungskonto festgelegt, wenn versucht wird, das Konto abzurufen, in das der (durch Garantie oder Vertrag) gedeckte Teil der Buchhaltungstransaktion gebucht werden soll. Soll kein HB-Gegenbuchungskonto angegeben werden, können in das Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden oder das Feld kann leer gelassen werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das HB-Gegenbuchungskonto aus dem System 'Bestandsverwaltung' verwendet.
Kat. f. n. abged. HB-Buch.	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird das zu verwendende HB-Gegenbuchungskonto festgelegt, wenn versucht wird, das Konto abzurufen, in das der nicht gedeckte Teil der Buchhaltungstransaktion gebucht werden soll. Soll kein HB-Gegenbuchungskonto angegeben werden, können in das Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden oder das Feld kann leer gelassen werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das HB-Gegenbuchungskonto aus dem System 'Bestandsverwaltung' verwendet.
Pauschalbetr.	Dieser Code gibt an, ob der Preis für diese Serviceart ein Pauschalbetrag sein soll oder ob er entsprechend der tatsächlich aufgewendeten Zeit und dem verbrauchten Material berechnet werden soll. Gültige Werte: F Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf einem Pauschalbetrag. Kosten für Teile sind bereits in dem Pauschalbetrag enthalten. T Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die zu berechnenden Kosten für Teile basieren auf den tatsächlich verwendeten Teilen. Leer Dieses Feld kann nur dann leer bleiben, wenn es sich um die Preisfindungsmethode für einen Dienstleistungsanbieter handelt. In diesem Fall handelt es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter, der nicht bezahlt werden soll.

Zeit und Material	Dieser Code gibt an, ob der Preis für diese Serviceart ein Pauschalbetrag sein soll oder ob er entsprechend der tatsächlich aufgewendeten Zeit und dem verbrauchten Material berechnet werden soll. Gültige Werte: F Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf einem Pauschalbetrag. Kosten für Teile sind bereits in dem Pauschalbetrag enthalten. T Die zu berechnenden Lohnkosten basieren auf den tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Die zu berechnenden Kosten für Teile basieren auf den tatsächlich verwendeten Teilen. Leer Dieses Feld kann nur dann leer bleiben, wenn es sich um die Preisfindungsmethode für einen Dienstleistungsanbieter handelt. In diesem Fall handelt es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter, der nicht bezahlt werden soll.
Dokumentnr.	Mit dieser Nummer wird das ursprüngliche Dokument, z.B. eine Lieferantenrechnung, Rechnung oder Journalbuchung, gekennzeichnet. Die Dokumentnummern können auf Eingabeformularen entweder manuell oder mit dem Programm 'Automatische Nummernvergabe' (P0002) automatisch zugeordnet werden. Übereinstimmende Dokumentnummern (DOCM) kennzeichnen in den Systemen 'Debitorenbuchhaltung' und Kreditorenbuchhaltung' einander zugeordnete Dokumente. Beispiele für ursprüngliche und zugeordnete Dokumente: Kreditorenbuchhaltung o Ursprüngliches Dokument - Lieferantenrechnung o Zugeordnetes Dokument - Zahlung Debitorenbuchhaltung o Ursprüngliches Dokument - Rechnung o Zugeordnetes Dokument - Zahlungseingang Anmerkung: Im System 'Debitorenbuchhaltung' generieren die folgenden Transaktionen ursprüngliche und zugehörige Dokumente gleichzeitig: Abzüge, nicht zugeordnete Zahlungseingänge, Rückbelastungen und Wechsel.

Verarbeitungsoptionen: Arbeiten mit Arbeitsaufträgen (P48201)

Register 'Standardvorgabe 1'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird gesteuert, wie mit Kategoriencodes Suchwerte eingestellt werden.

Die Standardkategoriencodes für die Suche nach Arbeitsaufträgen eingeben.

1. Phase
2. Kategoriencode 02
3. Kategoriencode 03
4. Kategoriencode 04

5. Kategoriencode 05
6. Kategoriencode 06
7. Kategoriencode 07
8. Kategoriencode 08
9. Kategoriencode 09
10. Kategoriencode 10

Register 'Standardvorgabe 2'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird gesteuert, wie mit den Feldern auf diesem Register Suchwerte eingestellt werden.

Die Standardwerte für die Suche nach Arbeitsaufträgen eingeben.

1. Ausgangsstatuscode - Arbeitsauftrag
2. Zielstatuscode - Arbeitsauftrag
3. Arbeitsauftragsart
4. Dokumentart
5. Modelle

Leer = Keine Modelle berücksichtigen
1 = Modelle berücksichtigen

Register 'Standardvorgabe 3'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird gesteuert, wie mit den Feldern auf diesem Register Suchwerte eingestellt werden.

Die Standardadressnummern für die Suche nach Arbeitsaufträgen eingeben.

1. Projekt oder Organisationseinheit
2. Auftraggeber
3. Kunde
4. Planer
5. Vorgesetzter

Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Programmversionen gesteuert, die vom Programm 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' (P48201) aufgerufen werden.

Die auszuführende Version für die folgenden Anwendungen eingeben. Bleibt das jeweilige Feld leer, wird die in Klammern angegebene Version verwendet.

1. Arbeitsaufträge drucken (R17714) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'Wartungsauftrag drucken' (R17714) festgelegt, die zum Drucken von Wartungsaufträgen verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

2. Ausrüstungsarbeitsauftrag drucken (R48425) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Berichts 'Wartungsaufträge' (R48425) zum Drucken der Arbeitsaufträge verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

3. Projektarbeitsauftrag drucken (R48415) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'WA drucken' (R48415) festgelegt, die zum Drucken von Projektarbeitsaufträgen verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

4. Mieterarbeitsauftrag drucken (R15448) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'Mieterarbeitsauftrag drucken' (R15448) festgelegt, die zum Drucken von Mieterarbeitsaufträgen verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

5. Erledigte Instandhaltungsaufträge (P12071)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Vorbeugende Instandhaltung - Rückstand' (P12071) verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

6. Teiledetails (P17730) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeitsauftragsteileliste ändern' (P17730) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

7. Arbeitsdetails (P17732) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeitsauftrags-Lohnkostendetails' (P17732) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

8. Bestandsentnahmen (P31113) - Version

Leer = ZJDE0002

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Wartungsaufträge - Bestandsentnahmen' (P31113) verwendet werden soll. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

9. Zeiteingabe (P311221) - Version (Nur SGVW)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Wartungsaufträge - Zeiterfassung' (P311221) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

10. Arbeiten mit der Retourengenehmigung (P40051) - Version (Nur SGVW)

Leer = (ZJDE0001)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit Retourengenehmigung' (P40051) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

11. Offene Einkaufsaufträge (P4310) - Version

Leer = ZJDE0011

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Einkaufsaufträge eingeben' (P4310) verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

12. Retourengenehmigungen ändern (P400511) - Version (Nur SGVW)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Retourengenehmigung ändern' (P400511) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

13. Online-Wartungsaufträge abfragen (P17717) - Version (Nur SGVW)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Online-Wartungsaufträge abfragen' (P17717) bestimmt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

14. Zeiterfassung nach Arbeitnehmer (P051121) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Zeiterfassungsschnelleingabe' (P051121) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

15. Arbeiten mit Fehleranalyse (P17766) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' (P17766) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

16. Fehleranalyse (P17767) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Fehleranalyse' (P17767) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

17. Schadensersatz generieren (P1776) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Schadenersatzforderungen erstellen' (R1776) verwendet wird, um eine Schadenersatzforderung von einem Arbeitsauftrag aus zu erstellen. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

18. Statushistorie (P1307) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Statushistorie' (P1307) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

19. Arbeiten mit Ausrüstungsarbeitsaufträgen (P13220) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit Ausrüstungsarbeitsaufträgen' (P13220) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

20. Arbeitsauftragskosten (P48211) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeitsauftragskosten' (P488211) festgelegt, die zur Prüfung der Kosten eines Auftrags verwendet werden soll. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Version XJDE0001 verwendet.

Register 'Arbeitsauftragseingabe'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird gesteuert, welches Programm zur Eingabe von Arbeitsaufträgen aufgerufen wird sowie welche Version des Programms.

1. Programm für die Arbeitsauftragseingabe

1 = Serviceaufträge (P17714)
2 = Projektaufgabendetails (P48014)

3 = Mieter/Arbeitsaufträge (P15248)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt welches Programm für die Wartungsauftragseingabe und für das Drucken beim Erstellen oder Auswählen eines Arbeitsauftrages verwendet wird. Gültige Werte:

1
Arbeitsaufträge ändern (P17714)

2
Auftragsdetails (P48014)

3
Mieterarbeitsaufträge eingeben (P15248)

2. Arbeitsaufträge eingeben - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des ausgewählten Programms zur Arbeitsauftragseingabe festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird gesteuert, ob das Feld 'Priorität' hervorgehoben wird und ob die Kunden-Self-Service-Funktion aktiviert ist.

1. Priorität

Leer = Nicht hervorheben und farbig markieren
1 = Hervorheben und farbig markieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Feld 'Priorität' in der Detailzone eine Kontrastfarbe erhält. Gültige Werte:

Leer
Dem Feld 'Priorität' keine Kontrastfarbe zuordnen

1
Dem Feld 'Priorität' eine Kontrastfarbe zuordnen

2. Kunden-Self-Service-Funktionalität

Leer = Kunden-Self-Service-Funktionalität übergehen
1 = Kunden-Self-Service-Funktionalität für Java/HTML aktivieren
2 = Kunden-Self-Service-Funktionalität für Windows aktivieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Kunden-Self-Service-Funktion aktiviert wird. Gültige Werte:

Leer
Kunden-Self-Service nicht aktivieren

1
Kunden-Self-Service für Java/HTML aktivieren

2
Kunden-Self-Service für Windows aktivieren

Hinweise zu Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' (P48201)

Standard-dokumentarten einrichten

Auf dem Register 'Standardvorgaben 2' wird die Dokumentart eingegeben, die für Arbeitsaufträge zu verwenden ist. Diese Dokumentart wird überschrieben, wenn der Vertrag auf einer vertraglichen Berechtigung beruht.

Arbeitsaufträge nach Auftraggeber suchen	Auf dem Register 'Standardvorgaben 3' wird eine Adressbuchnummer in das Feld 'Auftraggeber' eingegeben. Diese Adressbuchnummer wird verwendet, um von Benutzern eingegebene Arbeitsaufträge zu suchen. Um alle Arbeitsaufträge abzurufen, wenn auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' die Option 'Suchen' angeklickt wird, muss in dieses Feld 0 eingeben werden.

Verarbeitungsoptionen: Serviceaufträge ändern (P17714)

Register 'Standardvorgaben'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardwerte festgelegt, die verwendet werden, wenn auf dem Formular 'Serviceaufträge ändern' Serviceaufträge geändert oder eingegeben werden.

---

1. Arbeitsauftragsdokumentart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Standarddokumentart bei Eingabe eines Arbeitsauftrags verwendet wird. Dieser Code verweist außerdem auf den Ursprung der Transaktion. Einen Wert aus der UDC-Liste 00/DT eingeben.

2. Arbeitsauftragsart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Auftragsart festgelegt, die bei Eingabe eines Arbeitsauftrags verwendet wird. Mit der Auftragsart wird die Klassifizierungsart für einen Arbeitsauftrag oder einen technischen Änderungsauftrag angegeben. Arbeitsauftragsarten können als Auswahlkriterium für Arbeitsauftragsgenehmigungen verwendet werden. Einen Wert aus der UDC-Liste 00/TY eingeben.

3. Arbeitsauftragspriorität

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardarbeitsauftragspriorität festgelegt, die bei Eingabe eines Arbeitsauftrags verwendet wird. Mit diesem Code wird die Priorität eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsantrags im Verhältnis zu anderen Aufträgen angezeigt. Einen Wert aus der UDC-Liste 00/PR eingeben.

4. Kunde

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Adressbuchnummer von Arbeitnehmern, Bewerbern, Beziehern von Sozialleistungen, Kunden, Lieferanten, Mietern und anderen Adressbuchgruppen gekennzeichnet, die als Standardvorgabe verwendet werden. Bei einer Adressbuchnummer handelt es sich um eine Nummer, die einen Eintrag im System 'Adressbuch' kennzeichnet.

5. Manager

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Adressbuchnummer eines Managers oder Planers festgelegt, die bei Eingabe eines Arbeitauftrags als Standardvorgabe verwendet wird.

6. Vorgesetzter

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Adressbuchnummer des Vorgesetzten festgelegt, die bei Eingabe eines Arbeitauftrags als Standardvorgabe verwendet wird.

7. Sachbearbeiter

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Adressbuchnummer einer Person festgelegt, der die Ausführung der Arbeiten zugewiesen wird, wenn ein Arbeitsauftrag eingegeben wird.

8. Prüfer

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Adressbuchnummer eines Prüfers festgelegt, die bei Eingabe eines Arbeitauftrags als Standardvorgabe verwendet wird.

9. Stücklistenart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standardteileliste festgelegt, die bei Eingabe eines Arbeitsauftrags verwendet wird. Bei der Teileliste handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code, der die Stücklistenart kennzeichnet. Einen Wert aus der UDC-Liste 40/TB eingeben.

10. Arbeitsplanart

Mit dieser Verarbeitungsoption werden die Posten für Lohnkosten festgelegt, die bei der Eingabe eines Arbeitsauftrags als Standardvorgabe verwendet werden. Die Posten für Lohnkosten werden aus dem Arbeitsauftrags-Header abgerufen und zur Kennzeichnung des angeforderten Service verwendet. Einen Wert aus der UDC-Liste 40/TR eingeben.

11. Fehlerbeschreibung

Leer = Keine Fehlerbeschreibung vorgeben

1 = Beschreibung der Serviceart vorgeben

2 = Beschreibung der Anspruchsberechtigung vorgeben

3 = Preisfindungsmethode vorgeben

4 = Arbeitsauftragsbeschreibung vorgeben

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Informationsart festgelegt, die bei der Eingabe von Arbeitsaufträgen für die Fehlerbeschreibung abgerufen wird.

Gültige Werte:

Leer

Keine Fehlerbeschreibung eingeben.

1

Serviceartbeschreibung verwenden

2

Leistungsanspruchsbeschreibung verwenden

3

Preisfindungsmethode verwenden

4

Arbeitsauftragsbeschreibung verwenden

12. Schadenersatz

Leer = Felder für Schadenersatz nicht anzeigen
1 = Felder für Schadenersatz anzeigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Schadenersatzforderungsfelder angezeigt werden.

Gültige Werte:

Leer
Schadenersatzforderungsfelder nicht anzeigen

1
Schadenersatzforderungsfelder anzeigen

13. Schadenersatz - Lieferant

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welcher Anbieter oder Lieferant verwendet wird, wenn eine Schadenersatzforderung aus einem Arbeitsauftrag oder einer Garantieforderung erstellt wird.

Register 'Bearbeiten'

Mit diesen Verarbeitungsinformationen wird festgelegt, welche Informationen zur Eingabe eines Serviceauftrags benötigt werden. Werden diese Verarbeitungsinformationen aktiviert, wird verifiziert, ob die entsprechenden Informationen in die zutreffenden Felder eingegeben wurden, bevor ein Serviceauftrag erstellt wird. Ist eine dieser Verarbeitungsoptionen aktiviert und es wurde kein Wert in das entsprechende Feld eingegeben, wird ein Fehler angezeigt und der Serviceauftrag kann nicht eingegeben werden.

---

1. Produktnummer erforderlich

Leer = Eingabe der Produktnummer nicht erforderlich

1 = Eingabe der Produktnummer erforderlich

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob beim Erstellen eines Arbeitsauftrags eine Produktnummer eingegeben werden muss. Gültige Werte:

Leer

Eine Produktnummer ist nicht erforderlich.

1

Eine Produktnummer ist erforderlich. Wird keine Produktnummer eingegeben, wird ein Fehler generiert und die Verarbeitung so lange unterbrochen, bis der Fehler korrigiert ist.

2. Adressbuchnummer des Kunden erforderlich

Leer = Eingabe der Kundennummer nicht erforderlich

1 = Eingabe der Kundennummer erforderlich

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Datumsangaben geprüft werden, wenn ein Arbeitsauftrag eingegeben oder geändert wird. Gültige Werte:

Leer

Datumsangaben nicht prüfen

1

Datumsangaben prüfen Wenn Datumsfehler entdeckt werden, wird eine Warnung generiert, die Verarbeitung wird jedoch nicht unterbrochen.

2

Datumsangaben prüfen Wenn Datumsfehler entdeckt werden, wird ein Fehler generiert und die Verarbeitung so lange unterbrochen, bis der Fehler korrigiert ist.

3. Warnung anzeigen, wenn die Organisationseinheit nicht mit der der Produktnummer zugeordneten Organisationseinheit übereinstimmt

Leer = Keine Warnung anzeigen

1 = Warnung anzeigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bei der Eingabe eines Auftrags die Adreßbuchnummer für einen Anfrager erforderlich ist.

Gültige Werte:

Leer Die Anfragernummer ist nicht erforderlich.
1 Die Anfragernummer ist erforderlich.

4. Steuersatz bearbeiten

Leer = Das Feld für Steuersatz darf nicht leer bleiben
1 = Das Feld für Steuersatz darf leer bleiben

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Aktualisierung der Preisfindungsmethode verhindert werden soll.

Gültige Werte:

Leer Die Preisfindungsmethode kann aktualisiert werden.
1 Die Preisfindungsmethode kann nicht aktualisiert werden.

5. Standardvorgabe für Anfangsdatum

Leer = Keine Standardvorgabe für Anfangsdatum
1 = Standardvorgabe für Anfangsdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob beim Erstellen eines Arbeitsauftrags eine Vorwahl und eine Telefonnummer eingegeben werden müssen. Gültige Werte:

Leer
Vorwahl und Telefonnummer sind nicht erforderlich.

1
Vorwahl und Telefonnummer sind erforderlich.
6. Datum bearbeiten

Leer = Alle eingegebenen Daten zulassen
1 = Warnung bei Angabe eines falschen Datums anzeigen
2 = Fehler bei Angabe eines falschen Datums anzeigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit der Arbeitsauftragshistorie' (P17715) festgelegt, die verwendet wird, um vorhandene

Arbeitsaufträge zu prüfen und um doppelte Arbeitsaufträge für eine Produktnummer zu vermeiden. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

7. Adressbuchnummer des Anfragestellers erforderlich

Leer = Adressbuchnummer des Anfragestellers nicht erforderlich
1 = Adressbuchnummer des Anfragestellers erforderlich

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bei der Eingabe eines Auftrags die Adreßbuchnummer für einen Anfrager erforderlich ist.

Gültige Werte:

Leer Die Anfragernummer ist nicht erforderlich.
1 Die Anfragernummer ist erforderlich.

8. Preisfindungsmethode aktualisieren

0 = Preisfindungsmethode aktualisieren
1 = Preisfindungsmethode nicht aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Aktualisierung der Preisfindungsmethode verhindert werden soll.

Gültige Werte:

Leer Die Preisfindungsmethode kann aktualisiert werden.
1 Die Preisfindungsmethode kann nicht aktualisiert werden.

9. Erforderliche Telefonnummer

0 = Vorwahl und Telefonnummer nicht erforderlich
1 = Vorwahl und Telefonnummer erforderlich

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob beim Erstellen eines Arbeitsauftrags eine Vorwahl und eine Telefonnummer eingegeben werden müssen. Gültige Werte:

Leer
Vorwahl und Telefonnummer sind nicht erforderlich.

1
Vorwahl und Telefonnummer sind erforderlich.

10. Wartungsanfrage bearbeiten

Leer = Anfragenummer nicht bearbeiten

1 = Anfragenummer bearbeiten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob geprüft wird, dass die Anfragenummer auf dem Arbeitsauftrag in der Tabelle 'Wartungsanfrage' (F1755) vorhanden ist. Gültige Werte:

Leer

Die Anfragenummer auf dem Arbeitsauftrag nicht prüfen

1

Die Anfragenummer auf dem Arbeitsauftrag prüfen

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Verarbeitung festgelegt, die für diese Version des Programms 'Serviceaufträge ändern' (P17714) durchgeführt wird. Es kann festgelegt werden, ob Standardinformationen basierend auf den für einen Serviceauftrag eingegebenen Informationen abgerufen werden. Es kann zusätzliche Verarbeitung erfolgen, wie beispielsweise das Erstellen von Teilelisten und Arbeitsplänen und das Prüfen von Leistungsansprüchen und Genehmigungen.

1. Standardvorgabe für Manager

Leer = Keine Standardvorgabe für Manager und Vorgesetzten

1 = Standardvorgabe für Manager und Vorgesetzten

Mit dieser Verarbeitungsoption werden die Standardwerte für Adressen von Managern und Vorgesetzten auf dem Arbeitsauftrag festgelegt. Gültige Werte:

Leer

Es werde keine Standardvorgaben für die Adressen von Managern und Vorgesetzten bereitgestellt.

1

Es werden Standardvorgaben für die Adressen von Managern und Vorgesetzten verwendet, die auf der folgenden Hierarchie basieren:

Erste Hierarchie: Für den Manager und Vorgesetzten werden Werte aus den Verarbeitungsoptionen verwendet.

Zweite Hierarchie: Es wird der Wert für den Manager aus dem Erweiterungsdatensatz 'Service- und Garantieverwaltung - Adressbuch' für den Kunden verwendet.

Dritte Hierarchie: Es wird der Wert für den Manager aus dem Produktdatensatz verwendet.

Vierte Hierarchie: Es werden die Werte für Manager und Vorgesetzte aus der Tabelle 'Arbeitsauftragsstandardcodierung' (F48001) auf der Grundlage der Kategoriencodes 1, 2 und 3 aus dem Arbeitsauftrag verwendet.

Anmerkung: Es wird zunächst der Wert für die Adresse der zuständigen Person aus den Verarbeitungsoptionen und anschließend werden die Informationen aus dem Produktdatensatz verwendet.

2. Daten neu berechnen

Leer = Daten nicht automatisch neu berechnen

1 = Anfangsdaten und Bedarfsdaten für Teilelisten und Posten für Lohnkosten automatisch neu berechnen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Standardteile automatisch basierend auf dem Produkt abgerufen werden, wenn ein Arbeitsauftrag eingegeben wird. Gültige Werte:

Leer

Die Produktstandardteile nicht als Standardvorgabe verwenden

1

Die Produktstandardteile als Standardvorgabe verwenden

3. Arbeitsauftragsgenehmigungsart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Anfangsdatum (STRT) und das Bedarfsdatum (DRQJ) für die Posten für Lohnkosten und das Bedarfsdatum (DRQJ) für die Posten für Teilekosten automatisch neu berechnet werden. Gültige Werte:

Leer - Daten nicht neu berechnen

1 - Daten automatisch neu berechnen

4. Arbeitsauftragsquerverweis

Leer = Unmittelbar übergeordnete Produktnummer

1 = Übergeordneten Produktnummer der obersten Ebene

2 = Wert des übergeordneten Serviceauftrags

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Genehmigungsart festgelegt, die für Arbeitsauftragsgehmigungen verwendet wird. Die Genehmigungsart gibt die Art des Genehmigungspfades für eine Arbeitsauftrag an. Einen Wert aus der UDC-Liste 48/AP eingeben

5. Leistungsanspruchsprüfung

Leer = Leistungsanspruchsprüfung übergehen
1 = Leistungsanspruch anhand der Datentabelle (F1791) prüfen
2 = Leistungsanspruch ohne die Datentabelle prüfen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Serviceauftrags-Querverweis festgelegt, der zur Bestimmung der übergeordneten Standardproduktnummer verwendet wird. Gültige Werte:

Leer
Die unmittelbar übergeordnete Produktnummer

1
Die übergeordnete Produktnummer der obersten Ebene

2
Der Wert aus dem übergeordneten Arbeitsauftrag

6. Fehleranalyse

Leer = Eingabeaufforderung übergehen, um die Fehleranalyse einzugeben
1 = Fehleranalyse eingeben

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob eine Leistungsanspruchsprüfung durchgeführt wird und welche Methode hierfür bevorzugt wird.

Gültige Werte:

Leer Leistungsanspruchsprüfung umgehen
1 Leistungsanspruchsprüfung anhand der Tabelle 'Leistungsanspruchsdaten' (F1791) durchführen
2 Leistungsanspruchsprüfung ohne Verwendung der Tabelle 'Leistungsanspruchsdaten' (F1791) durchführen

7. Anspruchsabfrageformular anzeigen

Leer = Anspruchsabfrageformular nicht anzeigen
1 = Anspruchsabfrageformular nach der Leistungsprüfung anzeigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob eine Fehleranalyse erforderlich ist, wenn ein Arbeitsauftrag eingegeben wird.

Gültige Werte:

Leer
Keine Fehleranalyse durchführen

1
Fehleranalyse durchführen

8. Posten für Lohnkosten erstellen

Leer = Keine Posten für Lohnkosten erstellen
1 = Posten für Lohnkosten beim Hinzufügen eines Arbeitsauftrags erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob nach einer Leistungsanspruchsprüfung das Formular 'Arbeiten mit der Leistungsanspruchsabfrage' angezeigt wird.

Gültige Werte:

Leer Das Formular 'Arbeiten mit der Leistungsanspruchsabfrage' nicht anzeigen.
1 Das Formular 'Arbeiten mit der Leistungsanspruchsabfrage' anzeigen.

9. Who's Who-Suche

Leer = Das Formular ' Who's Who-Suche' nicht anzeigen
1 = Das Formular 'Who's Who-Suche' anzeigen, wenn das Feld 'Anfragername' leer ist.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Posten für Lohnkosten bei der Erstellung eines Arbeitsauftrags erstellt werden.

Gültige Werte:

Leer
Keine Posten für Lohnkosten erstellen

1
Posten für Lohnkosten erstellen

10. Posten für Teilekosten erstellen

Leer = Nicht automatisch Posten für Teilekosten erstellen
1 = Beim Hinzufügen eines Arbeitsauftrags automatisch Posten für Teilekosten erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Formular 'Who's Who suchen und auswählen' angezeigt wird, wenn das Feld 'Kundennummer' übersprungen wird und das Feld 'Anfragername' leer ist.

Gültige Werte:

Leer Formular 'Who's Who suchen und auswählen' nicht anzeigen
1 Formular 'Who's Who suchen und auswählen' anzeigen

11. Arbeitsauftragsstatus

Leer = Beim Hinzufügen eines Arbeitsauftrags nicht automatisch das Formular 'Arbeitsauftragsstatus' aufrufen
1 = Beim Hinzufügen eines Arbeitsauftrags automatisch das Formular 'Arbeitsauftragsstatus' aufrufen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob beim Hinzufügen eines Arbeitsauftrags automatisch eine Teileliste erstellt wird. Gültige Werte:

Leer
Keine Teileliste erstellen

1
Eine Teileliste erstellen

12. Temporäre Arbeitsauftragstabelle erstellen (Zukünftige Verwendung)

Leer = Keine Datensätze in F4801Z erstellen
1 = Datensätze in F4801Z erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Arbeitsauftragsstatusformular automatisch beim Hinzufügen eines Arbeitsauftrags angezeigt wird. Gültige Werte:

Leer
Das Arbeitsauftragsstatusfenster nicht anzeigen

1
Das Arbeitsauftragsstatusfenster anzeigen

13. E-Mail-Dienstleistungsanbieter

Leer = Keine Mitteilung senden

1 = Mitteilung senden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Kunden-Self-Service aktiviert.
Wird die Self-Service-Funktionalität aktiviert, werden die
Self-Service-Register automatisch ein- und andere Register ausgeblendet.

Gültige Werte:

Leer	Kunden-Self-Service umgehen
1	Kunden-Self-Service für Java/HTML aktivieren
2	Kunden-Self-Service für Windows aktivieren

14. Planungsregister ausblenden

Leer = Planungsregister nicht ausblenden
1 = Planungsregister ausblenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Kompatibilitätstabelle
(F4801Z) erstellt werden soll.

Gültige Werte:

Leer	Keine Kompatibilitätstabelle erstellen
1	Kompatibilitätstabelle (F4801Z) erstellen

14. Klassifizierungsregister ausblenden

Leer = Klassifizierungsregister nicht ausblenden
1 = Klassifizierungsregister ausblenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Serviceauftragsangebote online abfragen' (P17717) festgelegt, die nach Eingabe des Arbeitsauftrags verwendet wird.

16. Buchhaltungsregister ausblenden

Leer = Buchhaltungsregister nicht ausblenden
1 = Buchhaltungsregister ausblenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Register 'Buchführung' auf dem Formular 'Arbeitsaufträge ändern' ausgeblendet werden soll. Gültige Werte:

Leer

Das Register 'Buchführung' nicht ausblenden

1
Das Register 'Buchführung' ausblenden

17. Anlagenregister ausblenden

Leer = Anlagenregister nicht ausblenden
1 = Anlagenregister ausblenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Register 'Anlagen' auf dem Formular 'Arbeitsaufträge ändern' ausgeblendet werden soll. Gültige Werte:

Leer
Das Register 'Anlagen' nicht ausblenden

1
Das Register 'Anlagen' ausblenden

18. Einzelne Ressourcenzuordnungen erstellen

Leer = Zuordnungen nicht automatisch erstellen
1 = Zuordnungen für 'Zugeordnet' erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption können automatisch individuelle Ressourcenzuordnungen erstellt werden, die auf der Adressbuchnummer der zuständigen Person (ANP) auf dem Formular basieren. Es wird automatisch geprüft, ob die Adressbuchnummer in der Tabelle 'Ressourcenstamm' (F48310) vorhanden ist. Gültige Werte:

Leer
Keine Zuordnungen erstellen

1
Zuordnungen erstellen

Register 'Produktdatenbank'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob Informationen in einem entsprechenden Produktdatensatz aktualisiert werden, damit sie mit den Informationen eines Serviceauftrags übereinstimmen.

---

1. Kundennummer aktualisieren

Leer = Aktualisierung übergehen

1 = Aufforderung zur Aktualisierung der Kundennummer in der Produktdatenbank, so dass sie der Kundennummer auf dem Arbeitsauftrag entspricht

2 = Produktdatenbank automatisch aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Produktdatenbank automatisch aktualisiert wird, wenn die Kundennummer für einen Produktdatensatz einer Kundenanfrage, eines Vertrags oder eines Arbeitsauftrags geändert wird.

Gültige Werte:

Leer

Die Produktdatenbank nicht aktualisieren

1

Eine Eingabeaufforderung für die Aktualisierung der Produktdatenbank anzeigen

2

Die Produktdatenbank automatisch aktualisieren

2. Werksnummer aktualisieren

Leer = Aktualisierung übergehen

1 = Aufforderung zur Aktualisierung der Werksnummer in der Produktdatenbank, so dass sie der Werksnummer auf dem Arbeitsauftrag entspricht

2 = Produktdatenbank automatisch aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Produktdatenbank automatisch aktualisiert wird, wenn die Werksnummer für einen Produktdatensatz einer Kundenanfrage, eines Vertrags oder eines Arbeitsauftrags geändert wird.

Gültige Werte:

Leer

Die Produktdatenbank nicht aktualisieren

1

Eine Eingabeaufforderung für die Aktualisierung der Produktdatenbank anzeigen

2

Die Produktdatenbank automatisch aktualisieren

Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Versionen von anderen Programmen festgelegt, die verwendet werden, wenn zusätzliche Informationen zu Serviceaufträgen abgerufen werden müssen. Diese Programme können über die Formular- und Zeilenverzweigungen auf dem Formular 'Serviceaufträge ändern' aufgerufen werden.

---

1. Arbeitsauftragsteileliste - Details (P17730) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeitsauftrag - Posten für Teilekosten ändern' (P17730) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Arbeitsauftragsteileliste - Details (P17732) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' (P17732) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

3. Arbeitsaufträge drucken (R17714) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Serviceauftragsstatushistorie' (P1307) festgelegt, die bei der Abfrage der Statushistorie eines Arbeitsauftrags verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0002 verwendet.

4. Wartungsauftrag - Bericht (R48425) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit der Arbeitsauftragshistorie' (P17715) festgelegt, die für die Reparaturhistorie nach Produkt verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

5. Wartungsauftragsstatushistorie (P1307) - Version

Leer = ZJDE0002

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit der Arbeitsauftragshistorie' (P17715) festgelegt, die für die Reparaturhistorie nach Kunde verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0002

---

verwendet.
6. Reparaturhistorie nach Produkt (P17715) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Serviceauftraghistorie' (P17715) festgelegt, die für die Reparaturhistorie nach Ausrüstung verwendet wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0003 verwendet.

7. Reparaturhistorie nach Kunde (P17715) - Version

Leer = ZJDE0002

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'FA-Bestandsentnahmen' (P31113) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0002 verwendet.

8. Reparaturhistorie nach Produkt (P17715) - Version

Leer = ZJDE0003

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Arbeiten mit der Retourengenehmigung' (P40051) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

9. Arbeiten mit Retourengenehmigungen (P40051) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Retourengenehmigung ändern' (P400511) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

10. Retourengenehmigungen ändern (P400511) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Arbeiten mit Verträgen' (P1720) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

11. Arbeiten mit Verträgen (P1720) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit dem Arbeitsplanstamm' (P3003) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

12. Arbeiten mit dem Lohnkostenstamm (P3003) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Stücklisten ändern' (P3002) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

13. Stückliste ändern (P3002) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Adressbuch' (P01012) für Manager verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

14. Kapazitätsbedarfs-/Kapazitätsgrobplanungs-Neugenerierung (R3382) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'Fehleranalyse' (P17767) verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

15. Adressbuch (P01012) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Produktdatenbank ändern' (P1702) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

16. Fehleranalyse (P17767) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des

Programms 'Ausrüstungswartungsplan' (P1207) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

17. Arbeiten mit der Fehleranalyse (P17766) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Ausrüstungsstatushistorie' (P1307) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

18. Fehleranalysebaum suchen und auswählen (P17763S)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Kreditprüfung' (P42050) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

19. Fehleranalyse suchen und auswählen (P17768) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Kunden/Kontaktpersonen schnell hinzufügen' (P01015) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

20. Produktdatenbank ändern (P1702) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Kunden-Adreßbuch' (P01012) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

21. Instandhaltungspläne (P1207) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Wartungsanfragen eingeben' (P17501) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

22. Ausrüstungsstatushistorie (P1307) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Wartungsanfragen eingeben' (P17501) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

23. Kreditprüfung (P42050) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Produkt suchen/auswählen' (P170212S) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Anmerkung: Um mit dieser Version des Programms 'Arbeitsaufträge ändern' (P17714) Arbeitsaufträge im World Wide Web einzugeben, muss die Verarbeitungsoption 'Kunden-Self-Service' der Version des Programms 'Produkt suchen/auswählen', die in dieses Feld eingegeben wird, aktiviert werden.

24. Kunden/Kontaktpersonen schnell hinzufügen (P01015) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Kunden/Kontaktpersonen schnell hinzufügen' (P01015) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

25. Adressbuch (P01012) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Kunden-Adreßbuch' (P01012) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

26. Produkte suchen und auswählen (P17012S) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Produkt suchen/auswählen' (P170212S) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Anmerkung: Um mit dieser Version des Programms 'Arbeitsaufträge ändern' (P17714) Arbeitsaufträge im World Wide Web einzugeben, muss die Verarbeitungsoption 'Kunden-Self-Service' der Version des Programms 'Produkt suchen/auswählen', die in dieses Feld eingegeben wird, aktiviert werden.

27. Arbeiten mit der Serviceauftragshistorie (P17715) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit der Arbeitsauftragshistorie' (P17715) festgelegt, die verwendet wird, um vorhandene Arbeitsaufträge zu prüfen und um doppelte Arbeitsaufträge für eine Produktnummer zu vermeiden. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

28. Serviceauftragsangebote (P17717) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Serviceauftragsangebote online abfragen' (P17717) festgelegt, die nach Eingabe des Arbeitsauftrags verwendet wird.

29. Ressourcenzuordnungs-Workbench (P48331) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Ressourcenzuordnung (P48331) festgelegt, die ausgeführt werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

30. Komponenten austauschen (P17STAT) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die auszuführende Version des Programms 'Komponentenaustausch' (P17STAT) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Register 'Kategoriencodes'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Werte für die Kategoriencodes auf dem Formular 'Serviceaufträge ändern' festgelegt.

Standardwerte für die folgenden Kategoriencodes eingeben:

1. Kategoriencode 1

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert für Kategoriencode 1 eingegeben, der als Standardvorgabe verwendet wird. Dieser Kategoriencode verweist auf die aktuelle Entwicklungsstufe oder Phase eines Arbeitsauftrags. Einem Arbeitsauftrag kann zu einem bestimmten Zeitpunkt nur ein Phasencode zugeordnet werden.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W1 eingerichtet wurde.

2. Kategoriencode 2

Es muss ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W2 eingerichtet wurde.

3. Kategoriencode 3

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert für Kategoriencode 3 eingegeben, der als Standardvorgabe verwendet wird. Dieser Kategoriencode verweist auf die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W3 eingerichtet wurde.

4. Kategoriencode 4

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert für Kategoriencode 4 eingegeben, der als Standardvorgabe verwendet wird. Dieser Kategoriencode verweist auf die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W4 eingerichtet wurde.

5. Kategoriencode 5

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert für Kategoriencode 5 eingegeben, der als Standardvorgabe verwendet wird. Dieser Kategoriencode verweist auf die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W5 eingerichtet wurde.

6. Kategoriencode 6

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert für Kategoriencode 6 eingegeben, der als Standardvorgabe verwendet wird. Dieser Kategoriencode verweist auf den Status eines Arbeitsauftrags.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W6 eingerichtet wurde.

7. Kategoriencode 7

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert für Kategoriencode 7 eingegeben, der als Standardvorgabe verwendet wird. Dieser Kategoriencode verweist auf die Serviceart eines Arbeitsauftrags.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W7 eingerichtet wurde.

8. Kategoriencode 8

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert für Kategoriencode 8 eingegeben, der als Standardvorgabe verwendet wird. Dieser Kategoriencode verweist auf die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W8 eingerichtet wurde.

9. Kategoriencode 9

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert für Kategoriencode 9 eingegeben, der als Standardvorgabe verwendet wird. Dieser Kategoriencode verweist auf die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W9 eingerichtet wurde.

10. Kategoriencode 10

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wert für Kategoriencode 10 eingegeben, der als Standardvorgabe verwendet wird. Dieser Kategoriencode verweist auf die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags.

Es muß ein Wert eingegeben werden, der in der UDC-Liste 00/W0 eingerichtet wurde.

Register 'Vorauszahlungen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird gesteuert, ob Vorauszahlungsinformationen für Serviceaufträge aufgezeichnet werden können.

Bei Vorauszahlungen für einen Serviceauftrag handelt es sich um Zahlungen, die ein Verkäufer zum Zeitpunkt der Auftragseingabe vom Kunden erhält. Es gibt unterschiedliche Arten von Vorauszahlungen, die ein Kunde verwenden kann, z.B. Bargeld, Scheck und Kreditkarte. Unabhängig davon, welche Art der Vorauszahlung verwendet wird, werden Transaktionsinformationen erfasst und die Zahlung der Rechnung wird angezeigt.

Diese Verarbeitungsoption wird verwendet, um den Sperrcode festzulegen, der verwendet wird, um die Anzahl eines Artikels oder einer Artikelgruppe, die ein Kunde oder eine Kundengruppe erwerben kann, einzuschränken.

Die Produktzuweisungspräferenz muss im Programm 'Präferenzstamm' (P40070) festgelegt und dann mit Hilfe des Berichts 'Verarbeitungsoptionen für Präferenzen' (R40400) aktiviert werden. Die Sperrcodeinformationen müssen im Programm 'Auftragssperrkonstanten' (P42090) eingerichtet werden und anschließend muss in den Verarbeitungsoptionen für das Programm P4210 die Option 'Präferenzprofile' auf dem Register 'Versionen' aktiviert werden. Es können nur Werte eingegeben werden, die in der UDC-Liste 42/HC eingerichtet sind.

1. Vorauszahlungsverarbeitung

Leer = Vorauszahlungsverarbeitung übergehen
1 = Vorauszahlungsverarbeitung aktivieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Vorauszahlungsverarbeitung aktiviert wird.

Gültige Werte:

Leer Die Vorauszahlungsverarbeitungstabellen werden nicht aktualisiert.
1 Die Vorauszahlungsverarbeitungstabellen werden aktualisiert.

2. Genehmigungsverarbeitung

Leer = Genehmigungsverarbeitung übergehen
1 = Genehmigungen interaktiv verarbeiten
2 = Genehmigungen, je nach Version, im Batch oder über das Subsystem verarbeiten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Verarbeitungsmethode gekennzeichnet.

Gültige Werte:

Leer Es wird keine Genehmigungsverarbeitung durchgeführt.
1 Die Genehmigungsverarbeitung wird interaktiv durchgeführt.
2 Die Genehmigungsverarbeitung wird, je nach Version, im Batch- oder Subsystem-Modus durchgeführt.

3. Abrechnungsverarbeitung

Leer = Abrechnungen übergehen
1 = Abrechnungen interaktiv verarbeiten
2 = Abrechnungen, je nach Version, im Batch oder über das Subsystem verarbeiten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Methode der Abrechnungsverarbeitung gekennzeichnet. Gültige Werte:

Leer Es wird keine Abrechnungsverarbeitung durchgeführt.
1 Die Abrechnungsverarbeitung wird interaktiv durchgeführt.
2 Die Abrechnungsverarbeitung wird, je nach Version, im Batch- oder Subsystem-Modus durchgeführt.

4. Vorauszahlungstransaktionen genehmigen (R004201) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Berichts 'Vorauszahlungstransaktionen genehmigen' (R004201) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version XJDE0001 verwendet.

5. Vorauszahlungstransaktionen verrechnen (R004202) - Version

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Berichts 'Vorauszahlungstransaktionen verrechnen' (R004202) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version XJDE0001 verwendet.

6. Möglicher Folgestatus für genehmigte Transaktionen (Zukünftige Verwendung)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der mögliche Folgestatuscode für genehmigte Transaktionen gekennzeichnet. Der mögliche Folgestatus ist ein

weiterer zulässiger Schritt bei der Verarbeitung.

7. Möglicher Folgestatus für verrechnete Transaktionen (Zukünftige Verwendung)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Folgestatuscode für abgerechnete Transaktionen gekennzeichnet. Der mögliche Folgestatus ist ein weiterer zulässiger Schritt bei der Verarbeitung.

Hinweise zu Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Serviceaufträge ändern' (P17714)

Auf die Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Serviceaufträge ändern' (P17714) kann durch Abrufen der Anwendung 'Interaktive Versionen' zugegriffen werden.

Serviceaufträgen Teile zuordnen

Serviceaufträgen werden Teile zugeordnet, um den Teilebedarf für Reparaturaufgaben zu decken. Je nach Systemeinrichtung kann angegeben werden, wie und zu welchem Zeitpunkt Bestand zur Erfüllung des Teilebedarfs für einen Serviceauftrag reserviert wird. Das System 'Workflow-Management' kann beispielsweise eingesetzt werden, um festzulegen, dass Bestand für einen Serviceauftrag nur bei einem bestimmten Serviceauftragsstatus reserviert wird.

Teile aus dem Bestand können zugeordnet werden, wenn Serviceaufträge für nicht vorhersehbare Notreparaturen erstellt werden. Außerdem können Teile zugeordnet werden, für die kein Bestandsstammdatensatz verwaltet wird, wie beispielsweise für selten verwendete Teile. Alle auf Serviceaufträge zutreffenden Bestandsinformationen für Teile werden auf dem Formular 'Serviceauftragsteileliste' angezeigt.

Voraussetzungen

- Es muss sichergestellt werden, dass folgende Systeme erworben und installiert wurden. Folgende Systeme müssen installiert sein, um Teilelisten für Serviceaufträge verwenden zu können:
  - System 30: Produktdatenverwaltung
  - System 31: Fertigungssteuerung
  - System 40: Bestands- und Auftragsverarbeitung
  - System 41: Bestandsverwaltung
  - System 43: Beschaffung
- Ersatzteile im Programm 'Bestandsquerverweise' einrichten. Siehe *Artikelquerverweise einrichten* im Handbuch *Bestandsverwaltung* für weitere Informationen über das Zuordnen von Bestandsquerverweisen.

► So werden bestehende Teilelisten kopiert

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' in der Query-By-Example-Zeile das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

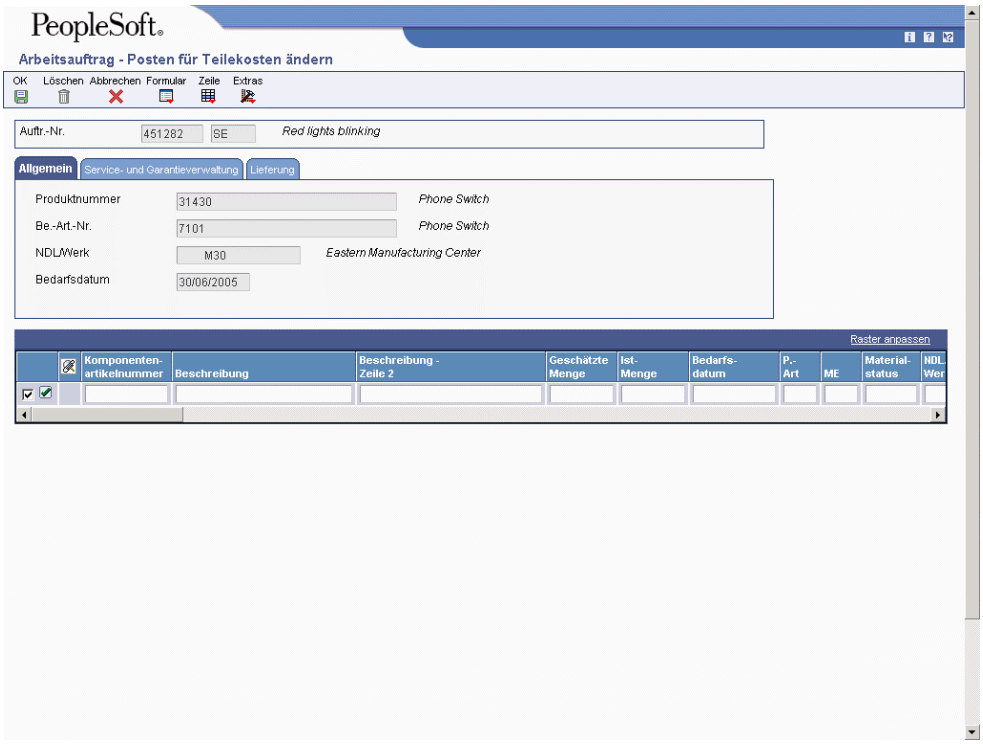
    - Auf.-Nr.

2. Den Datensatz auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Teileliste' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Teilekosten ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Stückliste kopieren' auswählen.
4. Auf dem Formular 'Kopieren' die Schaltfläche 'OK' anklicken, um die Stückliste für den angezeigten Artikel und die angezeigte Niederlassung in die Serviceauftragsteileliste zu kopieren.
5. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Teilekosten ändern' notwendige Änderungen an der Teileliste vornehmen und 'OK' anklicken.

► So werden Teilelisten manuell zugeordnet

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' den Serviceauftrag auswählen, dem eine Teileliste hinzugefügt werden soll.
2. Den Datensatz auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Teileliste' auswählen.



3. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Teilekosten ändern' die entsprechende Komponente auswählen, die dem Serviceauftrag zugeordnet werden soll, und 'OK' anklicken.

4. Um den Fakturierungsanpassungsplan zu überschreiben, das folgende Feld ausfüllen:

   - Fakt.-Anp.-Plan

   Der Wert für dieses Feld wird aus der Erweiterungstabelle zum Adressbuch 'Service - Management - Adressbuchinformationen' (F1797) abgerufen.

5. Um festzustellen, ob der Kunde einen Leistungsanspruch hat, das folgende Feld prüfen:

   - Leist.-An.-Prüfung

   Der Wert 1 bedeutet, dass der Kunde anspruchsberechtigt ist.

   Der Wert für das Feld 'Anspruchsprüfung' wird aus der Tabelle 'Serviceauftrag - Erweiterung' (F4817) abgerufen.

6. Um Leistungsumfangsinformationen für anspruchsberechtigte Kunden zu prüfen, das Register 'Service- und Garantieverwaltung' anklicken und die folgenden Felder prüfen:

   - Leistungsumf.-Gr.

- Abgedeckte Kosten in %

7. Um die Kostenart des Teils zu überschreiben, das folgende Feld ausfüllen:

   - Kostenart

   Der Wert für dieses Feld wird aus der Tabelle 'Werksspezifische Artikelinformationen - Service-/Garantieerweiterung' (F41171) abgerufen.

8. Um zu überschreiben, ob das Konto fakturierbar oder nicht fakturierbar ist, das folgende Feld ausfüllen:

   - Fakt. Y/N

   Teile sind nicht fakturierbar, wenn für einen Serviceauftrag ein Pauschalbetrag verwendet wird.

9. Wird das System 'Erweiterte Preisfindung' verwendet, das folgende Feld prüfen und falls erforderlich überschreiben:

   - Gesch. fakt. Stückkosten

   Der fakturierbare Soll-Betrag wird auf der Grundlage des Werts im Feld 'Geschätzte fakturierbare Stückkosten' berechnet.

10. Um die Zahlungsinformationen für den Dienstleistungsanbieter zu überschreiben, die folgenden Felder ausfüllen:

    - Preisfindung/ Verbindlichk.

    - Zahlungsanpass.-Plan

Die Werte für diese Felder werden aus dem Adressbuchdatensatz in der Tabelle 'Adressbuch – Service-Management' (F1797) abgerufen.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Fakt.-Anp.-Plan	Dieser anwenderspezifische Code (40/AS) kennzeichnet einen Preis- und Anpassungsplan. Ein Preis- und Anpassungsplan enthält mindestens eine Anpassungsart, die für einen Kunden oder einen Artikel in Frage kommen könnte. Die Anpassungen werden in der vom Benutzer im Plan festgelegten Reihenfolge angewandt. Kunden wird in den Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird der der Auftraggeberadresse zugeordnete Plan automatisch in den Auftrags-Header kopiert. Er kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Leist.-An.-Prüfung	Ein anwenderspezifischer Code (17/ER), der die Ergebnisse der Leistungsprüfung angibt. Gültige Werte: 0 Kein Anspruch 1 Anspruch für diese Transaktion 2 Vertrag vorhanden, doch keine Serviceart 3 Vertrag vorhanden, doch kein Datum und keine Uhrzeit zugeteilt 4 Durch Standardgarantie abgedeckt
Leistungsumf.-Gr.	Dieser anwenderspezifische Code bezeichnet eine Leistungsumfangsgruppe. Die Leistungsumfangsgruppe enthält eine unbegrenzte Anzahl von Kostencodes und den abgedeckten Prozentsatz jedes Kostencodes.
Abgedeckte Kosten in %	Der Prozentsatz, der durch eine Garantie oder einen Vertrag abgedeckt ist. Er wird zur Berechnung des Fakturierungsbetrags oder des fälligen Betrags für die Detailposition eines Serviceauftrags oder einer Kundenanfrage verwendet.
Kostenart	Dieser Code bestimmt die einzelnen Kostenelemente eines Artikels. Folgendes ist eine mögliche Codierungsstruktur: A1 Eingekaufte Rohstoffe B1 Berechnete, direkte Lohnkosten des Arbeitsplans B2 Berechnete Rüstkosten des Arbeitsplans C1 Berechnete, variable Gemeinkosten des Arbeitsplans C2 Berechnete, fixe Gemeinkosten des Arbeitsplans Dx Berechnete Kosten für Fremdvergaben des Arbeitsplans Xx Zusatzkosten, wie z.B. Strom und Wasser Die Berechnung optionaler Zusatzkosten erfolgt normalerweise mit der Art Xx für Zusatzkosten. Diese Kostenstruktur ermöglicht die Verwendung einer unbegrenzten Anzahl an Kostenkomponenten für alternative Kostenberechnungen. Diese Kostenkomponenten werden einer von sechs anwenderspezifischen Kostenkategorien für Zusammenfassungen zugewiesen.

Fakt. Y/N	Mit diesem Code wird festgelegt, ob ein Hauptbuchkonto belastet werden soll. Gültige Werte: Y Konto soll belastet werden N Konto soll nicht belastet werden 1 Dient nur der Rechnungserstellung 2 Dient nur der Ertragserkennung 4 Dient nur der Kostenverbuchung Anmerkung: Die Werte 1, 2 und 4 beziehen sich nur auf das System 'Leistungsabrechnung'.
Gesch. fakt. Stückkosten	Der Teil der Fakturierung, der für Stückkosten budgetiert wurde.
Zahlungsanpass.-Plan	Dieser anwenderspezifische Code (40/AS) kennzeichnet einen Preis- und Anpassungsplan. Ein Preis- und Anpassungsplan enthält mindestens eine Anpassungsart, die für einen Kunden oder einen Artikel in Frage kommen könnte. Die Anpassungen werden in der vom Benutzer im Plan festgelegten Reihenfolge angewandt. Kunden wird in den Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird der der Auftraggeberadresse zugeordnete Plan automatisch in den Auftrags-Header kopiert. Er kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Preisfindung/ Verbindlichk.	Ein Code, der bestimmt, ob diese Serviceart nach einem Pauschalbetrag oder anhand der tatsächlich aufgebrachten Arbeitszeit und Materialien abgerechnet werden soll. Gültige Werte: F Pauschalbetrag. Personalkosten werden als Pauschaleabgerechnet. Die Materialkosten sind in der Pauschale enthalten. T Zeit und Materialien. Personalkosten werden entsprechend der Ist- Stunden in Rechnung gestellt, Materialkosten entsprechend des verbrauchten Materials. Leer Es können nur keine Kosten abgerechnet werden, wenn die Preisfindungsmethode für Dienstleistungsanbieter eingerichtet ist. In diesem Fall handelt es sich um interne Dienstleistungsanbieter, die nicht bezahlt werden müssen.

Verarbeitungsoptionen: FA-Teilelisten (P3111)

Register 'Bearbeiten'

1. Teilelisten auf vorherigen Änderungsebenen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob es zulässig ist, für einen übergeordneten Artikel eine Teileliste einer Stückliste anzufügen, die eine zurückliegende Änderungsebene aufweist. Gültige Werte:

Leer - Anfügen von Teilelisten für zurückliegende Änderungsebenen nicht zulassen

1 - Anfügen von Teilelisten bei zurückliegenden Änderungsebenen zulassen

2. Komponentenauswahl für Teileliste

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Komponenten für die Teileliste ausgewählt werden können, wenn ein Fertigungsauftrag kopiert wird. Bleibt dieses Feld leer, wird das Zeilenmenü deaktiviert, und es werden alle Komponenten auf der Teileliste berücksichtigt. Gültige Werte:

Leer - Alle Komponenten auf der Teileliste berücksichtigen

1 - Die Auswahl bestimmter Komponenten für die Teileliste zulassen

Register 'Verarbeitung'

1. Arbeitspläne

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob automatisch ein Arbeitsplan erstellt wird, wenn eine Teileliste für einen Fertigungsauftrag erstellt wird. Die Arbeitsplaninformationen werden der Tabelle 'FA-Teilelisten' (F3111) hinzugefügt. Gültige Werte:

Leer - Keinen Arbeitsplan generieren, wenn eine Teileliste für einen Fertigungsauftrag erstellt wird

1 - Einen Arbeitsplan generieren, wenn eine Teileliste für einen Fertigungsauftrag erstellt wird

2. Verarbeitungsmethode für Ersatzartikel

Leer = Keine Verarbeitung von Ersatzartikeln

1 = Bei Fehlmengen Ersatzartikel verwenden

2 = Das Formular 'Ersatzartikelverfügbarkeit' anzeigen, wenn die Fehlmenge durch die Ersatzartikelmenge gedeckt werden kann

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Verarbeitungsmethode für Ersatzartikel verwendet wird, wenn Teilelisten Fertigungsaufträgen angefügt werden.

Gültige Werte:

Leer - Keine Ersatzartikel für Fehlmengen verwenden

1 - Ersatzartikel für Fehlmengen verwenden

2 - Das Formular 'Ersatzartikelverfügbarkeit' anzeigen, wenn die Fehlmenge mit der Ersatzartikelmenge gedeckt werden kann

3. Reservierungsverarbeitung

Leer = Reservierungen werden abhängig von der Reservierungssteuerung in den

Fertigungskonstanten (F3009) verarbeitet.

1 = Die Reservierungsverarbeitung wird übergangen.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Komponentenreservierungen abhängig von den Einstellungen für die Reservierungssteuerung in der Tabelle 'Fertigungskonstanten' (F3009) generiert werden, wenn dem Fertigungsauftrag eine Teileliste angefügt wird, oder ob die Reservierungsverarbeitung übergangen wird. Gültige Werte:

Leer - Die Einstellungen für die Reservierungssteuerung in der Tabelle 'Fertigungskonstanten' (F3009) verwenden

1 - Die Reservierungsverarbeitung übergehen

4. Allgemeiner Komponententext

Leer = Den allgemeinen Text einer Komponente nicht kopieren

1 = Den allgemeinen Text einer Komponente kopieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Textanlage der Komponentenposition auf die Teileliste des Fertigungsauftrags kopiert wird. Gültige Werte:

Leer - Die Textanlage von Komponenten nicht auf die Teileliste des Fertigungsauftrags kopieren

1 - Die Textanlage von Komponenten auf die Teileliste des Fertigungsauftrags kopieren

5. Arbeitsgangsequenznummer für Phantomartikel

Leer = Die Arbeitsgangsequenznummer der Komponenten verwenden

1 = Die Arbeitsgangsequenznummer des Phantomartikels, d.h. des übergeordneten Artikels, verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, wie die Arbeitsgangsequenznummern für Komponenten eines Phantomartikels angezeigt werden sollen. Gültige Werte:

Leer

Die Arbeitsgangsequenznummern der Komponenten werden angezeigt.

1

Die Arbeitsgangsequenznummer des Phantomartikels wird angezeigt.

Register 'Freiplatzlagerverwaltung'

1. Anforderungsverarbeitungsmodus

Leer = Keine Entnahmeanforderungen generieren

1 = Anforderungen nur generieren

2 = Anforderungen generieren und über das Subsystem verarbeiten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob eine Entnahmeanforderung für das Lager für die Artikel auf der Teileliste generiert wird.

Anmerkung: Um diese Option einsetzen zu können, muss das Lager-Setup vorgenommen worden sein, und die Lagersteuerung muss im Programm 'Niederlassungs-/Werkskonstanten' (P41001) aktiviert sein.

Gültige Werte:

Leer - Keine Entnahmeanforderung erstellen

1 - Nur eine Entnahmeanforderung erstellen

2 - Eine Entnahmeanforderung erstellen und über das Subsystem verarbeiten

2. Stellplätze auswählen - Version

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Automatische Stellplatzauswahl' (R46171) festgelegt. Enthält das Feld der Verarbeitungsoption 'Anforderungsverarbeitungsmodus' den Wert 2, muss hier eine Version eingegeben werden. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0007 dieses Programms verwendet. Je nach Version werden die Informationen des Programms 'Automatische Stellplatzauswahl' unterschiedlich angezeigt.

3. Standardbereitstellungsort

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Standardbereitstellungsort für die Freigabe von Waren aus dem Lager festgelegt. Ist die Verarbeitungsoption 'Anforderungsverarbeitungsmodus' so eingestellt, dass Entnahmeanforderungen generiert werden, werden die Artikel der Entnahmeanforderungen an diesem Ort bereit gehalten.

4. Verfügbarkeit am Standardbereitstellungsort prüfen

Leer = Verfügbarkeit am Standardbereitstellungsort nicht prüfen

1 = Verfügbarkeit am Standardbereitstellungsort prüfen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Teileverfügbarkeit am Standardbereitstellungsort geprüft wird. Ist ein Teil am Bereitstellungsort verfügbar, wird keine Anforderung erstellt.

Anmerkung: Diese Verarbeitungsoption trifft auf Teile zu, denen kein Arbeitsplatzstellplatz zugeordnet wurde.

Gültige Werte:

Leer - Die Teileverfügbarkeit am Standardbereitstellungsort nicht prüfen
1 - Die Teileverfügbarkeit am Standardbereitstellungsort prüfen

Register 'Versionen'

1. FA-Arbeitspläne - P3112 (ZJDE0001)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'FA-Arbeitspläne' (P3112) festgelegt, die verwendet wird, wenn einer Teileliste automatisch ein Arbeitsplan angefügt wird. Je nach Version werden die Informationen dieses Programms unterschiedlich angezeigt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 dieses Programms verwendet.

2. FA-Bestandsentnahmen - P31113 (ZJDE0001)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die aufgerufen wird, wenn auf dem Formular 'Fertigungsauftragsteilelisten' die Zeilenverzweigung für das Programm 'FA-Bestandsentnahmen' (P31113) ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 dieses Programms verwendet. Je nach Version werden die Informationen dieses Programms unterschiedlich angezeigt.

3. Einkaufsaufträge eingeben - P4310 (ZJDE0001)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die aufgerufen wird, wenn auf dem Formular 'Fertigungsauftragsteilelisten' die Zeilenverzweigung für das Programm 'Einkaufsaufträge eingeben' (P4310) ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 dieses Programms verwendet. Je nach Version werden die Informationen dieses Programms unterschiedlich angezeigt.

4. Spezifikationen konfigurierter Artikel - P32942 (ZJDE0001)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Spezifikationen konfigurierter Artikel' (P32942) festgelegt, die zur Generierung von Einkaufsaufträgen verwendet werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

5. Ressourcen und Bedarf abfragen - P4021 (ZJDE0003)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die aufgerufen wird, wenn auf dem Formular 'Fertigungsauftragsteilelisten' die Zeilenverzweigung für das Programm 'Ressourcen und Bedarf abfragen' (P4021) ausgewählt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0003 dieses Programms verwendet. Je nach Version werden die Informationen dieses Programms unterschiedlich angezeigt.

Register 'Export'

1. Transaktionsart für das Exportieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart für die Exportverarbeitung oder die Supply-Chain-Planung festgelegt. Bei der Transaktionsart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (00/TT). Die als Standardvorgabe zu verwendende Transaktionsart eingeben. Das Feld kann leer gelassen werden, wenn keine Exportverarbeitung ausgeführt werden soll.

Komponente austauschen

Das Programm 'Komponenten austauschen' (P17STAT) kann für verschiedene Zwecke verwendet werden:

- Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' können Komponenten ausgetauscht werden.
- Für das System 'Service-Management' können Ausrüstungsgegenstände ausgetauscht werden.

Um im System 'Unternehmens-Anlagen-Management' Ausrüstungsgegenstände von einer übergeordneten Komponente zu einer anderen zu verschieben, können auf einem Serviceauftrag Ausrüstungsgegenstände gegeneinander ausgetauscht werden. Wenn eine Komponente ausgetauscht wird, können für jede Komponente Änderungen der Hierarchie- und Komponentenbeziehungen angegeben werden. Es kann beispielsweise notwendig werden, in der Fertigungslinie 1 einen neuen Abluftventilator zu installieren, während der alte Abluftventilator gewartet wird. Die Hierarchie- und Komponentenbeziehungen können aktualisiert werden, um anzuzeigen, dass der neue Abluftventilator jetzt eine Komponente der Fertigungslinie 1 ist.

Wenn Komponenten ausgetauscht werden, kann der Status jeder einzelnen vom Austausch betroffenen Komponente aktualisiert werden. So kann beispielsweise der Status des aus der Fertigungslinie 1 entfernten Abluftventilators auf 'Außer Betrieb' gesetzt werden, während für den neu installierten Abluftventilator der Status auf 'in Betrieb' gesetzt wird.

Außerdem kann die zuständige Organisationseinheit für die alte Komponente geändert werden. Darüber hinaus können die Standortinformationen für beide Komponenten geändert werden. Wenn die Standortinformationen für die neue Komponente geändert werden, kann entweder ein Standort angegeben oder der Standort der übergeordneten Komponente verwendet werden.

Wenn im System 'Service-Management' ein Kunde einen Ausrüstungsgegenstand zur Reparatur gibt und der Kundendiensttechniker entscheidet, dass die Reparatur teurer als der Austausch ist, kann auf dem Serviceauftrag aufgezeichnet werden, dass der Ausrüstungsgegenstand ausgetauscht wurde. Zum Aufzeichnen des Versands des neuen Ausrüstungsgegenstands wird eine Retourengenehmigung benötigt. Durch den Komponentenaustausch werden wahlweise der Besitzer, Standort, die zuständige Organisationseinheit und die durch den Vertrag gedeckten Leistungen der ausgetauschten Komponente und der neuen Komponente geändert.

Siehe auch

- *Retourengenehmigung* im Handbuch *Vertriebsabwicklung*

► So werden Komponenten ausgetauscht

Anmerkung

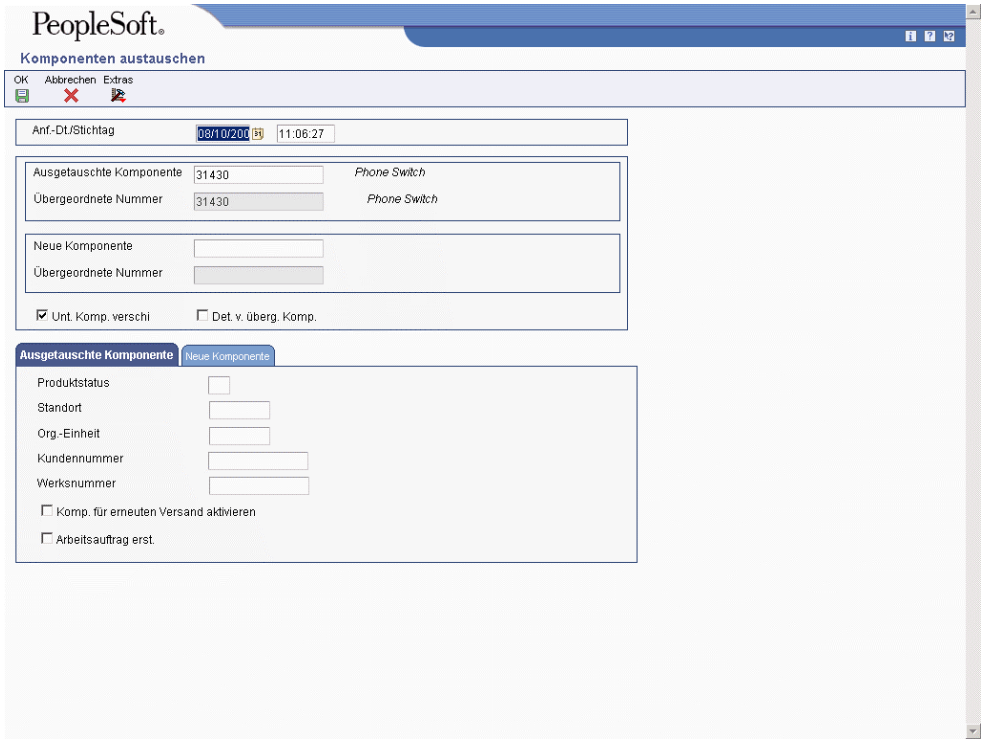
In den Systemen 'Unternehmens-Anlagen-Management' und 'Service-Management' kann das Formular 'Komponentenaustausch' sowohl über den Serviceauftrag als auch über das Formular 'Statusänderung' aufgerufen werden. Siehe *So wird der Status eines Serviceauftrags geändert* im Handbuch *Unternehmens-Anlagen-Management*. In der folgenden Aufgabe wird der Serviceauftrag für das Aufrufen des Formulars verwendet.

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Wartungsauftrag' (G1316) die Option 'Arbeitsaufträge eingeben' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Serviceaufträge ändern' die Schritte für das Abrufen des Arbeitsauftrags ausführen.
2. Den Datensatz für den Arbeitsauftrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Im Formular 'Serviceaufträge ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Produktinformationen' und dann 'Komponente austauschen' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Komponenten austauschen' das folgende Feld ausfüllen:
    - Gültigkeitsanfangsdatum
    - Ausgetauschte Komponente
    - Neue Komponente
5. Die folgenden Optionen anklicken:
    - Unt. Komp. verschieben
    - Det. v. überg. Komp.
6. Um die Informationen für die alte Komponente zu aktualisieren, auf dem Register 'Ausgetauschte Komponente' die folgenden Felder ausfüllen:
    - Ausrüstungsstatus
    - Standort
    - Org.-Einheit
    - Kundennummer
    - Werksnummer
7. Um die Informationen für die untergeordneten Produkte der ausgetauschten Komponente (sowohl ausgetauschte als auch neue Komponenten) zu aktualisieren, die folgende Option anklicken:
    - Unt. Produkt aktual.
8. Um einen Serviceauftrag für eine ausgetauschte Komponente zu erstellen, die folgende Option anklicken:
    - Fertigungsauftrag erstellen
9. Für die neue Komponente die folgenden optionalen Felder auf dem Register 'Neue Komponente' ausfüllen und 'OK' anklicken:
    - Ausrüstungsstatus
    - Standort
    - Org.-Einheit
    - Kundennummer
    - Werksnummer

Im System 'Service-Management' erbt die neue Komponente sämtliche Verträge, die der ausgetauschten Komponente zugeordnet waren und aktualisiert den Produktdatensatz.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Gültigkeitsanfangsdatum	Das Datum, an dem eine Adresse, eine Position, eine Transaktion oder eine Tabelle aktiv werden, oder das Datum, ab dem Transaktionen angezeigt werden sollen. Die Verwendungsweise dieses Feldes ist programmabhängig. Beispiel: Mit dem Datum, das in dieses Feld eingegeben wird, kann angegeben werden, ab wann eine Adressenänderung gültig ist. Bei dem Datum könnte es sich auch um einen Stichtag für einen Mietvertrag, für Preise oder Kosten, für Währungen oder Steuersätze handeln.
Ausgetauschte Komponente	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.

Neue Komponente	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Unt. Komp. verschieben	Dieser Code gibt an, ob die Komponenten einer auszutauschenden Nebenanlage bei der Nebenanlage verbleiben. Gültige Werte sind: Ein Komponente an neue Nebenanlage anbinden Aus Komponenten nicht an neue Nebenanlage anbinden
Det. v. überg. Komp.	Mit diesem Code wird festgelegt, ob mit der neuen Komponente Standardwerte aus der neuen übergeordneten Komponenten abgerufen werden. Beispiele für Standardwerte sind Standort, Organisationseinheit, Produktstatus, Kunde und Werk. Gültige Werte: Ein Standardwerte aus der neuen übergeordneten Komponenten abrufen Aus Keine Standardwerte aus der neuen übergeordneten Komponenten abrufen
Standort	Der derzeitige Standort einer Anlage. Der Standort muss eine gültige Organisationseinheits- oder Projektnummer in der Tabelle 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) aufweisen.

Org.-Einheit	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.
Kundennummer	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Werksnummer	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Unt. Produkt aktual.	Wird der Status eines Ausrüstungsgegenstandes geändert, wird der Benutzer aufgefordert auch den Status der untergeordneten Ausrüstungsgegenstände zu aktualisieren. Gültige Werte: Y - Status der untergeordneten Ausrüstungsgegenstände gleichzeitig mit den übergeordneten Ausrüstungsgegenständen ändern N - Untergeordnete Ausrüstungsgegenstände nicht ändern. Nur den zu verarbeitenden Ausrüstungsgegenstand aktualisieren. Bleibt dieses Feld leer, wird die Standardvorgabe N verwendet.

Fertigungsauftrag erstellen	Dieser Code gibt an, ob das System einen Arbeitsauftrag für die alte Komponente erstellt, wenn die Komponenten gewechselt werden. Erstellt das System einen Arbeitssauftrag, werden die Standardvorgaben aus den Verarbeitungsoptionen der Version ZJDE0001 des Programms 'Arbeitsaufträge eingeben' (P48011), abgeleitet. Gültige Werte: Leer Arbeitsauftrag nicht erstellen 1 Arbeitsauftrag erstellen OneWorld: Aus Arbeitsauftrag nicht erstellen Ein Arbeitsauftrag erstellen --- Formularspezifisch --- Dieser Code bestimmt, ob ein Arbeitsauftrag für die alte Komponente erstellt wird, wenn Komponenten ausgetauscht werden. Wenn Arbeitsaufträge erstellt werden, werden Standardwerte aus den Verarbeitungsoptionen für Version ZJDE0001 des Programms 'Arbeitsaufträge eingeben' (P48011) verwendet. Gültige Werte: Ein Arbeitsauftrag erstellen Aus Keinen Arbeitsauftrag erstellen

Serviceanweisungen anfügen

Es kann festgelegt werden, welcher Arbeitsplatz für welche Aufgabe auf einem Serviceauftrag zuständig ist. Für jede Aufgabe kann eine Ablaufreihenfolge festgelegt werden sowie Stundensätze und die notwendige Stundenzahl zum Fertigstellen der Aufgabe.

Einem Serviceauftrag können unter Verwendung der folgenden Methoden Lohnkosten zugeordnet werden:

- Lohnkostendetails aus Standardanweisungen kopieren
- Lohnkostendetails manuell zuordnen

Sind die Arbeitsanforderungen für eine bestimmte Aufgabe im Voraus bekannt, können Standardarbeitsplananweisungen für die Aufgabe eingerichtet werden. Diese Anweisungen können kopiert werden, wenn ähnlichen Aufgaben Lohnkostendetails zugeordnet werden sollen. Lohnkostendetails können jeder Aufgabe, für die keine Standardarbeitsplananweisungen eingerichtet wurden, manuell zugeordnet werden.

Voraussetzungen

- ❑ Um Lohnkostendetails für Serviceaufträge zu verwenden muss sichergestellt werden, dass die folgenden Pflichtsysteme erworben und installiert wurden:
  - System 30: Produktdatenverwaltung
  - System 31: Fertigungssteuerung
  - System 40: Bestands- und Auftragsverarbeitung
  - System 41: Bestandsverwaltung

- System 43: Beschaffung

► So werden Lohnkostendetails aus Standardanweisungen kopiert

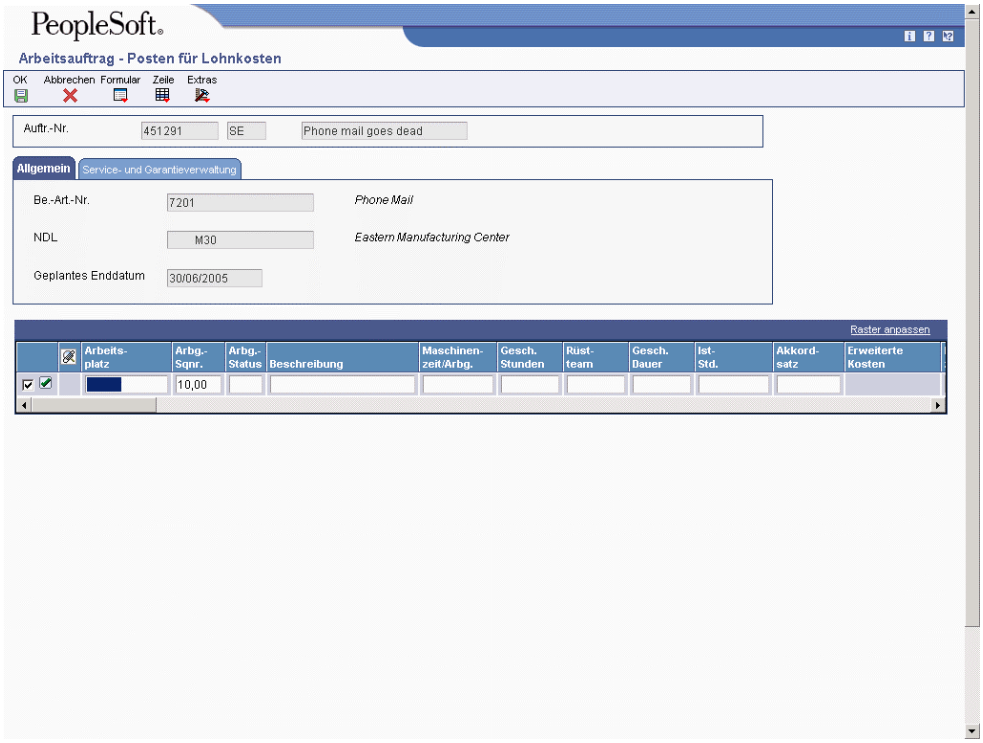
Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

Nach dem Erstellen eines Arbeitsauftrages können Lohnkostendetails aus Standardanweisungen kopiert werden. Mit den Lohnkostendetails wird der für die Aufgabe in einem Arbeitsauftrag zuständige Arbeitsplatz angegeben sowie der Ablauf der Aufgaben.

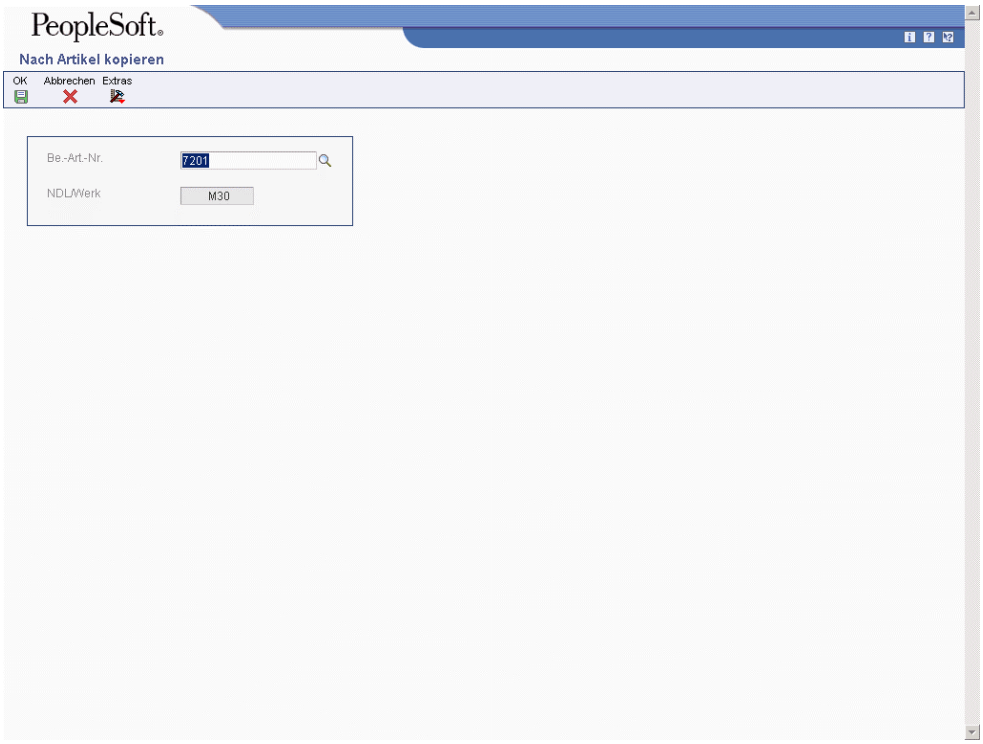
1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' in der Query-By-Example-Zeile das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

   - Auf.-Nr.

2. Den Datensatz auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Lohnkosten - Details' auswählen.



3. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' im Menü 'Formular' die Option 'Nach Artikel kopieren' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Nach Artikel kopieren' die Option 'OK' anklicken, um die Standardarbeitsplananweisungen für den angezeigten Artikel und die angezeigte Niederlassung in die Lohnkostendetails zu kopieren.

   Die Werte aus dem Formular 'Nach Artikel kopieren' können übernommen werden oder es können andere Werte eingegeben werden. Das Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' wird automatisch mit Werten aus den Standardanweisungen vervollständigt.

5. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' alle zusätzlichen Änderungen vornehmen und 'OK' anklicken.

► So werden Lohnkostendetails manuell zugeordnet

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

Nachdem ein Serviceauftrag erstellt wurde, können die Lohnkostendetails für jede Aufgabe, für die keine Standardanweisungen vorhanden sind, manuell eingerichtet werden.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' in der Query-By-Example-Zeile das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

   - Auf.-Nr.

2. Den Datensatz auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Lohnkosten - Details' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' die folgenden Felder ausfüllen:

- Arbeitsplatz

  Der Wert für dieses Feld wird, falls vorhanden, vom Adressbuchdatensatz des Dienstleistungsanbieters abgerufen.

- Arbg.-Sqnr.
- Beschreibung
- Gesch. Stunden
- Kapazitäts-ME

  Dieses Feld ist ein Pflichtfeld, wenn die erweiterte Preisfindung verwendet wird.

Der Wert für das Feld 'Kunde' wird aus der Tabelle 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801) abgerufen.

4. Um festzustellen, ob der Kunde einen Leistungsanspruch hat, das folgende Feld prüfen:

   - Leist.-An.-Prüfung

   Der Wert 1 bedeutet, dass der Kunde anspruchsberechtigt ist.

   Der Wert für das Feld 'Leistungsanspruchsprüfung' wird aus der Tabelle 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801) abgerufen.

5. Um Leistungsumfangsinformationen für anspruchsberechtigte Kunden zu prüfen, die folgenden Felder prüfen:

   - Leist.-Gr.
   - Abgedeckte Kosten in %

6. Um die Kostenart der Lohnkosten zu überschreiben, das folgende Feld ausfüllen:

   - Kostenart

7. Um zu überschreiben, ob das Konto fakturierbar oder nicht fakturierbar ist, das folgende Feld ausfüllen:

   - Fakt. Y/N

8. Um die Lohnkostenart des Auftrags zu überschreiben, das folgende Feld ausfüllen:

   - Fakturierbarer Soll-Satz

9. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

   - Arbg.-Status
   - Akkordsatz

- Geplante Endzeit
- Überlappung in %
- Rüstteam
- Mitteil.-Nr.

Anmerkung

Um Zahlungsfelder anzuzeigen muss sichergestellt sein, das die Verarbeitungsoptionen für das Programm P17732 so eingerichtet sind, dass Zahlungsfelder angezeigt werden.

10. Um Zahlungsinformationen zu überschreiben, die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
    - Zahlbar
    - Preisfind.-Methode
    - Anpassungsplan/Verbind.
    - Zahlbarer Soll-Satz
    - Veranschlagter Zahlungsbetrag
    - Zahlbarer Ist-Satz
    - Zahlungsbetrag
    - Zahlungsdatum
11. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' die entsprechenden Anweisungen auswählen, die dem Serviceauftrag zugeordnet werden sollen, und 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Arbeitsplatz	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.
Arbg.-Sqnr.	Mit dieser Nummer wird eine Reihenfolge angegeben. Bei Arbeitsplananweisungen gibt diese Nummer die Reihenfolge der auszuführenden Produktions- und Montageschritte zur Herstellung eines Artikels an. Die Verfolgung von Kosten und die Belastung von Zeit kann nach Arbeitsgang erfolgen. Bei Stücklisten gibt diese Nummer die Arbeitsgänge für die Herstellung oder Montage an, für die eine bestimmte Komponente benötigt wird. Die Arbeitsgangsequenz wird festgelegt, nachdem die Arbeitsplananweisungen für den Artikel erstellt wurden. Im System 'Fertigungssteuerung' wird diese Nummer zur Verarbeitung der Rückmeldung und der automatischen Bestandsentnahme nach Arbeitsgang verwendet. Bei technischen Änderungsaufträgen stellt diese Nummer die Reihenfolge der Montageschritte für die technischen Änderungen dar. Bei der Wiederholfertigung kennzeichnet diese Nummer die Reihenfolge, in der Artikel produziert werden sollen. Mit 'Sprung zu'-Feldern kann eine Arbeitsgangsequenz eingegeben werden, ab der Daten angezeigt werden sollen. Mit Hilfe von Dezimalstellen können zwischen bestehenden Schritten weitere Schritte eingefügt werden. Beispielsweise kann 12,5 verwendet werden, um zwischen 12 und 13 einen Schritt einzufügen.
Beschreibung	Kurze Artikelinformation; Anmerkung oder Beschreibung
Gesch. Stunden	Die Standardstundenzahl, die für die planmäßige Herstellung dieses Artikels veranschlagt wird. Die Arbeitszeit für den Arbeitsgang in der Tabelle 'Arbeitsplanstamm' (F3003) ist die Summe der Stunden, die ein Team mit der angegebenen Größe zur Fertigstellung des Arbeitsgangs benötigt. Bei der Freigabe im System 'Fertigungssteuerung' und bei der Produktkostenrechnung wird die Stundenzahl mit der Teamgröße multipliziert.

Kapazitäts-ME	Mit dieser Maßeinheit wird die Kapazität einer Fertigungslinie angegeben. Beispiele: Stunden, Stanzanzahl, Farbschichten etc. Dieser Posten wird nur bei der Wiederholfertigung verwendet.
Leist.-An.-Prüfung	Ein anwenderspezifischer Code (17/ER), der die Ergebnisse der Leistungsprüfung angibt. Gültige Werte: 0 Kein Anspruch 1 Anspruch für diese Transaktion 2 Vertrag vorhanden, doch keine Serviceart 3 Vertrag vorhanden, doch kein Datum und keine Uhrzeit zugeteilt 4 Durch Standardgarantie abgedeckt
Leist.-Gr.	Dieser anwenderspezifische Code bezeichnet eine Leistungsumfangsgruppe. Die Leistungsumfangsgruppe enthält eine unbegrenzte Anzahl von Kostencodes und den abgedeckten Prozentsatz jedes Kostencodes.
Abgedeckte Kosten in %	Der Prozentsatz, der durch eine Garantie oder einen Vertrag abgedeckt ist. Er wird zur Berechnung des Fakturierungsbetrags oder des fälligen Betrags für die Detailposition eines Serviceauftrags oder einer Kundenanfrage verwendet.
Kostenart	Dieser Code bestimmt die einzelnen Kostenelemente eines Artikels. Folgendes ist eine mögliche Codierungsstruktur: A1 Eingekaufte Rohstoffe B1 Berechnete, direkte Lohnkosten des Arbeitsplans B2 Berechnete Rüstkosten des Arbeitsplans C1 Berechnete, variable Gemeinkosten des Arbeitsplans C2 Berechnete, fixe Gemeinkosten des Arbeitsplans Dx Berechnete Kosten für Fremdvergaben des Arbeitsplans Xx Zusatzkosten, wie z.B. Strom und Wasser Die Berechnung optionaler Zusatzkosten erfolgt normalerweise mit der Art Xx für Zusatzkosten. Diese Kostenstruktur ermöglicht die Verwendung einer unbegrenzten Anzahl an Kostenkomponenten für alternative Kostenberechnungen. Diese Kostenkomponenten werden einer von sechs anwenderspezifischen Kostenkategorien für Zusammenfassungen zugewiesen.
Fakt. Y/N	Mit diesem Code wird festgelegt, ob ein Hauptbuchkonto belastet werden soll. Gültige Werte: Y Konto soll belastet werden N Konto soll nicht belastet werden 1 Dient nur der Rechnungserstellung 2 Dient nur der Ertragserkennung 4 Dient nur der Kostenverbuchung Anmerkung: Die Werte 1, 2 und 4 beziehen sich nur auf das System 'Leistungsabrechnung'.
Fakturierbarer Soll-Satz	Fakturierbarer Soll-Satz für einen Service.

Arbg.-Status	Dieser anwenderspezifische Code 31/OS gibt den aktuellen Status eines Fertigungs- oder Änderungsauftrag an hinsichtlich der fertiggestellten Arbeitsgangschritte des Arbeitsplans.
Akkordsatz	Der für die Art der produzierten Komponenten (Teile) zu zahlende Satz
Geplante Anf.-Zeit	Die verstrichene Zeit zwischen dem Datum/der Zeit der Wartungsanfrageneingabe und dem Datum/der Zeit der Wartungsanfragezuordnung
Geplante Endzeit	Die verstrichene Zeit zwischen dem Datum/der Zeit der Wartungsanfrageneingabe und dem Datum/der Zeit der Wartungsanfragezuordnung
Überlappung in %	Mit dieser Zahl wird angegeben, um wie viel Prozent sich aufeinanderfolgende Arbeitsgänge überschneiden können. Der Ist-Überschneidungsprozentsatz, der für die Arbeitsgangfolge eingegeben wird, stellt den Prozentsatz dar, um den sich ein bestimmter Arbeitsgang mit dem vorhergehenden überschneidet. Wenn beispielsweise 80% eingegeben wird, bedeutet dies, dass mit der Arbeit des folgenden Arbeitsgangs begonnen werden kann, sobald 20% des vorhergehenden Arbeitsgangs ausgeführt sind. Anmerkung: 1. Überschneidungen wirken sich nicht auf die Transport- oder Liegezeitberechnungen aus. 2. Die eingegebene Prozentzahl muss kleiner oder gleich 100 sein. Prozentsätze werden als ganze Zahlen eingegeben, z.B. 5% als 5,00.
Rüstteam	Die Anzahl an Arbeitnehmern, die an einem bestimmten Arbeitsplatz oder an einem im Arbeitsplan festgelegten Arbeitsgang arbeiten. Der Wert im Feld 'Arbeitszeit pro Arbeitsgang' in der Tabelle 'Arbeitsplanstamm' (F3003) wird bei der Kostenrechnung mit der Teamgröße multipliziert, um Gesamtlohnbeträge zu generieren. Ist der Hauptauslastungscode L oder B, wird die Gesamtzahl der Arbeitsstunden für die Rückwärtsterminierung verwendet. Ist der Hauptauslastungscode C oder M, wird die Gesamtzahl der Maschinenstunden für die Rückwärtsterminierung verwendet; die Teamgröße wird hierbei nicht beachtet.
Mitteil.-Nr.	Ein allgemeiner Satz- und Mitteilungscode (48/SN), der einer Standardanmerkung, Mitteilung oder allgemeinen Texterklärung zugeordnet wird. Mit diesem Code können einem Fertigungsauftrag bestimmte Anweisungen hinzugefügt werden. Codes für dieses Feld werden in der Tabelle 'Allgemeine Mitteilungen/Satzarten' (F00191) eingerichtet.
Zahlbar	Mit diesem Feld kann festgelegt werden, ob ein HB-Konto bezahlt werden soll. Gültige Werte: Y Das Konto soll bezahlt werden. N Das Konto soll nicht bezahlt werden.

Preisfind.-Methode	Ein Code, der bestimmt, ob diese Serviceart nach einem Pauschalbetrag oder anhand der tatsächlich aufgebrachten Arbeitszeit und Materialien abgerechnet werden soll. Gültige Werte: F Pauschalbetrag. Personalkosten werden als Pauschale abgerechnet. Die Materialkosten sind in der Pauschale enthalten. T Zeit und Materialien. Personalkosten werden entsprechend der Ist- Stunden in Rechnung gestellt, Materialkosten entsprechend des verbrauchten Materials. Leer Es können nur keine Kosten abgerechnet werden, wenn die Preisfindungsmethode für Dienstleistungsanbieter eingerichtet ist. In diesem Fall handelt es sich um interne Dienstleistungsanbieter, die nicht bezahlt werden müssen.
Anpassungsplan/Verbind.	Dieser anwenderspezifische Code (40/AS) kennzeichnet einen Preis- und Anpassungsplan. Ein Preis- und Anpassungsplan enthält mindestens eine Anpassungsart, die für einen Kunden oder einen Artikel in Frage kommen könnte. Die Anpassungen werden in der vom Benutzer im Plan festgelegten Reihenfolge angewandt. Kunden wird in den Kundenfakturierungsanweisungen ein Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei Eingabe eines Kundenauftrags wird der der Auftraggeberadresse zugeordnete Plan automatisch in den Auftrags-Header kopiert. Er kann auf Detailpositionsebene überschrieben werden.
Zahlbarer Soll-Satz	Fälliger Soll-Satz für eine Transaktion.
Veranschlagter Zahlungsbetrag	Dies ist der Soll-Zahlungsbetrag, der in der Leistungsabrechnung verwendet wird.
Zahlbarer Ist-Satz	Die Ist-Verbindlichkeit, die durch eine Transaktion entstanden ist.
Zahlungsbetrag	Im System 'Kreditorenbuchhaltung' ist dieser Betrag der Zahlungsbetrag. Im System 'Debitorenbuchhaltung' ist dieser Betrag des Zahlungseingangs. Dieser Betrag muss gleich dem Gesamtbetrag sein, der den offenen Rechnungsposten auf der Rechnung zugeordnet wurde.
Zahlungsdatum	Das Datum, an dem ein Dienstleistungsanbieter für seine Dienste entlohnt wurde.

Verarbeitungsoptionen: FA-Arbeitspläne (P3112)

Verarbeitung

1. Teileliste erstellen

Leer = Keine Teileliste

1 = Teileliste

1. Allgemeiner Text des Arbeitsgangs

Leer = Nicht auf den Arbeitsplan des Fertigungsauftrags kopieren
1 = Auf den Arbeitsplan des Fertigungsauftrags kopieren
3. Liege- und Transportzeit

Leer = Keine Liege- und Transportzeit vom Arbeitsplatz automatisch einsetzen
1 = Die Liege- und Transportzeit immer vom Arbeitsplatz automatisch einsetzen
2 = Die Liege- und Transportzeit nur bei manuellen Eingaben vom Arbeitsplatz automatisch einsetzen
4. Arbeitnehmer-/Maschinenanzahl mit 1 überschreiben

Leer = Vorhandene Arbeitnehmer-/Maschinenanzahl verwenden
1 = Arbeitnehmer-/Maschinenanzahl mit 1 überschreiben
Export
1. Transaktionsart

Die Transaktionsart für die Exporttransaktion eingeben.

Leer = Keine Verarbeitung von Exporttransaktionen
Versionen
1. Kapazitätsauslastung (P3313)

Leer = ZJDE0003
2. Arbeiten mit der Prozesskostenrechnungs-Workbench (P1640)

Leer = ZJDE0001
3. Ressourcenzuordnung (P48331)

Leer = ZJDE0001
4. Fremdvergaben ändern (P3161)

Leer = ZJDE0001

Verarbeitungsoptionen: Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten (P17732)

Register 'Verarbeitung'

1. Posten für Teilekosten

Leer = Nicht automatisch Posten für Teilekosten erstellen
1 = Automatisch Posten für Teilekosten erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Datensätze für Posten für Teilekosten erstellt werden, wenn für einen Arbeitsauftrag Posten für Lohnkosten erstellt werden. Gültige Werte:

Leer
Keine Datensätze für Posten für Teilekosten erstellen

1
Datensätze für Posten für Teilekosten erstellen

Die Informationen über Posten für Teilekosten werden in der Tabelle 'Arbeitsauftragsteileliste' (F3111) gespeichert.

2. Allgemeiner Text für Arbeitsgang

Leer = Nicht in Arbeitspläne kopieren
1 = In Arbeitspläne kopieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob der allgemeine Text eines Arbeitsgangs kopiert und an einen Datensatz für Posten für Lohnkosten für einen Arbeitsauftrag angehängt wird. Gültige Werte:

Leer
Allgemeinen Text nicht kopieren

1
Allgemeinen Text kopieren und anhängen

3. Liege- und Transportzeit

Leer = Keine Liege- und Transportzeit vom Arbeitsplatz automatisch einsetzen
1 = Die Liege- und Transportzeit immer vom Arbeitsplatz automatisch einsetzen
2 = Die Liege- und Transportzeit nur bei manuellen Eingaben vom Arbeitsplatz automatisch einsetzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Liege- und Transportzeit aus dem Arbeitsplatz in das Programm 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' (P17732) eingegeben wird, wenn die Liege- und Transportzeiten im Programm 'Arbeiten mit dem Arbeitsplanstamm' (P3003) leer sind. Gültige Werte:

Leer
Keine Liege- und Transportzeiten aus dem Arbeitsplatz eingeben

1

Die Liege- und Transportzeiten aus dem Arbeitsplatz nur dann eingeben, wenn diese Felder im Programm 'Arbeiten mit dem Arbeitsplanstamm' leer sind

2

Die Liege- und Transportzeiten aus dem Arbeitsplatz nur dann eingeben, wenn ein Routenabschnitt oder eine Anweisung in der Detailzone für Arbeitsaufträge manuell hinzugefügt wird

4. Adresssucharten für Arbeitnehmer

Register 'Standardvorgaben'

1. Zeitgrundcode

Register 'Anzeige'

1. Fakturierbare Felder

Leer = Fakturierbare Felder anzeigen
1 = Fakturierbare Felder ausblenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Felder für die Fakturierbarkeit im Bereich für die Posten für Lohnkosten angezeigt werden sollen. Gültige Werte:

Leer
Felder für die Fakturierung anzeigen

1
Felder für die Fakturierung ausblenden

2. Zahlbare Felder

Leer = Zahlbare Felder anzeigen
1 = Zahlbare Felder ausblenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Felder für Verbindlichkeiten im Bereich für die Posten für Lohnkosten angezeigt werden sollen. Gültige Werte:

Leer
Felder für die Verbindlichkeiten anzeigen

1
Felder für die Verbindlichkeiten ausblenden

3. Felder für Verträge ausblenden

Leer = Felder für Verträge anzeigen
1 = Felder für Verträge ausblenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Felder für Verträge, wie z. B. 'Kundennummer, Werksnummer', 'Leistungsanspruchsprüfung', 'Leistungsumfangsgruppe' und 'Abgedeckter Prozentsatz', angezeigt werden. Gültige Werte:

Leer
Felder für Verträge anzeigen

1
Felder für Verträge ausblenden

Register 'Export'

1. Transaktionsart

Es muss die Transaktionsart für die Exporttransaktion eingegeben werden.

Leer = Es wird keine Export-Verarbeitung durchgeführt.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart für einen Arbeitsauftrag festgelegt, die für die Exportverarbeitung oder für die Supply Chain-Planung verwendet wird. Einen Wert aus der UDC-Liste 00/TT eingeben. Diese Verarbeitungsoption leer lassen, wenn die Exportverarbeitung nicht verwendet werden soll.

Register 'Versionen'

1. Kapazitätsauslastung (P3313)

Leer = ZJDE0003

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeitsplatzauslastungen prüfen' (P3313) festgelegt. Dieses Programm wird zur Abfrage der Kapazitätsauslastung von Arbeitsplätzen für bestimmte Arbeitsgänge des Arbeitsplans verwendet. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0003 verwendet.

2. Arbeiten mit der Prozesskostenrechnungs-Workbench (P1640)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Prozesskostenrechnungs-Workbench' (P1640) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

3. Produktdatenbank-Workbench (P1701)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeiten mit der Produktdatenbank' (P1701) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

4. FA-Prozessressourcen ändern (P3111P) (zukünftige Verwendung)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Programms 'FA-Prozessressourcen ändern' (P31113P) verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Hinweise zu Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' (P17732)

Auf die Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' (P17732) kann durch Abrufen der Anwendung 'Interaktive Versionen' zugegriffen werden.

Serviceauftragslebenszyklusinformationen aktualisieren

Der Lebenszyklus eines Serviceauftrags besteht aus den Schritten, oder Status, die der Auftrag durchlaufen muss, um den Stand der Wartungsaufgaben akkurat widerzuspiegeln. Ein solcher Lebenszyklus kann beispielsweise Status enthalten, die Folgendes angeben:

- Serviceauftrag eingegeben
- Serviceauftrag muss geprüft werden
- Teile bestellt
- In Arbeit

Wenn alle in einem Serviceauftrag angeforderten Aufgaben abgeschlossen sind, kann sein Status auf 'Abgeschlossen' gesetzt werden. In diesem Fall wird eine Warnung angezeigt, in

der alle offenen Einkaufsaufträge, die diesem Serviceauftrag zugeordnet sind, angezeigt werden.

Ein Serviceauftrag kann abgeschlossen werden, damit für ihn keine Transaktionen eingegeben werden können.

► So wird der Status von Serviceaufträgen geändert

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Wartungsauftrag' (G1316) die Option 'Arbeitsaufträge eingeben' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

Nachdem ein Serviceauftrag erstellt wurde, kann sein Status geändert werden, um den Stand der entsprechenden Aufgaben anzugeben.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' die Schritte für das Abrufen des Arbeitsauftrags ausführen.
2. Einen Arbeitsauftrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Serviceaufträge ändern' auf dem Register 'Planung' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
   - Status
4. Auf dem Formular 'Status ändern' die folgenden optionalen Felder ausfüllen, um die Standardwerte zu überschreiben:
   - Anfangsdatum
   - Anfangszeit
5. Das folgende optionale Feld ausfüllen:
   - Anmerk.
6. Um den Status des Ausrüstungsgegenstands zu ändern, der mit dem Serviceauftrag verknüpft ist, das folgende Feld ausfüllen:
   - Neuer Status
7. Die folgende Option anklicken:
   - Nebenanlagenstatus akt.
8. Um die Komponente auszutauschen, die folgende Option anklicken und dann 'OK' anklicken:
   - Komp. austauschen

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Status	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/SS) wird der Status eines Arbeitsauftrags, des Ausstoßplans oder des technischen Änderungsauftrags beschrieben. Eine Statusänderung von Status 90 zu Status 99 löst eine automatische Aktualisierung des Fertigstellungsdatums aus.
Nebenanlagenstatus akt.	Wird der Status eines Ausrüstungsgegenstandes geändert, wird der Benutzer aufgefordert auch den Status der untergeordneten Ausrüstungsgegenstände zu aktualisieren. Gültige Werte: Y - Status der untergeordneten Ausrüstungsgegenstände gleichzeitig mit den übergeordneten Ausrüstungsgegenständen ändern N - Untergeordnete Ausrüstungsgegenstände nicht ändern. Nur den zu verarbeitenden Ausrüstungsgegenstand aktualisieren. Bleibt dieses Feld leer, wird die Standardvorgabe N verwendet.

► So werden Arbeitsaufträge abgeschlossen

Im Menü 'Wartungsauftrag' (G1316) die Option 'Arbeitsaufträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' die Schritte für das Abrufen des Arbeitsauftrags ausführen.
2. Einen Arbeitsauftrag auswählen und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag ändern' das Register 'Buchhaltung' anklicken und einen Wert in das folgende Feld eingebeben:
    - Inaktives Nebenbuch (Code)
4. 'OK' anklicken.

Serviceauftrags-Statushistorie prüfen

Die Historie der einem Serviceauftrag zugeordneten Status (z.B. neuer Auftrag, Teileliste angefügt, in Bearbeitung usw.) kann eingesehen werden. Dieser Vorgang ist besonders nützlich, wenn der Status eines Serviceauftrags schnell geprüft und festgestellt werden soll, wie lange sich ein Serviceauftrag in den jeweiligen Status im Lebenszyklus befunden hat. Wenn die Statushistorie eines Serviceauftrags geprüft wird, kann auch Folgendes geprüft werden:

- Anmerkungen, die bei einer Statusänderung eingegeben wurden
- Anfangs- und Enddaten und -zeiten jeder Statusänderung
- Die Gesamtstunden für jedes Vorkommen eines bestimmten Status

Mit den Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Statushistorie' (P1307) können bestehende Anmerkungen zu einer Statusänderung geändert werden; es kann eine neue Anmerkung eingegeben werden, wenn dies bei der Statusänderung nicht geschehen ist; oder es kann das Feld 'Anmerkungen' gegen zukünftige Änderungen geschützt werden.

► So wird die Serviceauftrags-Statushistorie geprüft

Für das System 'Unternehmensweite Anlagenverwaltung' im Menü 'Wartungsauftrag' (G1316) die Option 'Statushistorie' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceauftragsstatushistorie' auswählen.

Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Statushistorie' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

- Arbeitsauftragsnr.

Es wird eine Historie jedes Status angezeigt, der dem Serviceauftrag zugeordnet ist, von seiner Erstellung bis heute.

Verarbeitungsoptionen: Statushistorie (P1307)

Register 'Verarbeitung'

1. Anmerkungen

Leer = Änderungen zulässig
1 = Schützen
2 = Schützen, wenn das Feld nicht leer ist

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Feld 'Anmerkungen' geschützt wird. Gültige Werte:

Leer
Änderungen im Feld 'Anmerkungen' zulassen

1
Das Feld 'Anmerkungen' schützen, unabhängig davon, ob es Text enthält

2
Das Feld 'Anmerkungen' nur dann schützen, wenn es Text enthält

1. Arbeitstagekalender

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Arbeitstagekalender, der zur Berechnung der Anzahl der Tage einer Ausrüstungsanalyse verwendet wird, festgelegt.

Register 'Standardvorgabe'

1. Anfang - Stichtag

Leer = Standard aus Anschaffungsdatum einsetzen
1 = Standard aus Installationsdatum einsetzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Anfangsdatum festgelegt, das für die Ausfallzeitanalyse im Programm 'Statushistorie' (P1307) verwendet wird. Dieses Datum wird verwendet, wenn die mittlere Zeit zwischen Fehlern berechnet wird. Gültige Werte:

Leer
Das Anschaffungsdatum aus dem Ausrüstungsstamm verwenden

1
Das Installationsdatum aus dem Ausrüstungsstamm verwenden

Anmerkung: Wenn 1 gewählt wird und das Installationsdatum leer ist, wird automatisch das Anschaffungsdatum verwendet.

2. Ausrüstungsausfallzeit - Status

Leer = Standard aus aktuellem Status einsetzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Ausrüstungsstatus (UDC 12/ES) festgelegt, der verwendet wird, um einen Ausfallzeitstatus im Programm 'Statushistorie' (P1307) anzuzeigen. Dieser Status wird verwendet, wenn die mittlere Zeit zwischen Fehlern bestimmt wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird der aktuelle Status aus dem Ausrüstungsstamm verwendet.

Register 'Versionen'

1. Serviceaufträge ändern (P17714) - Version

Leer = ZJDE0003

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Serviceaufträge ändern' (P17714) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0003 verwendet.

2. Ausrüstungsstamm (P1702) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Ausrüstungsstamm ändern' (P1702) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Teilelisten für Serviceaufträge prüfen

Serviceauftrags-Teilelisten werden geprüft, um die aktuellen Informationen über den Teilebedarf von Serviceaufträgen einzusehen. Mit der Teilelistenabfrage werden die Informationen über einzelne Serviceaufträge oder eine Auswahl von zugehörigen Serviceaufträgen geprüft. Folgende Informationen können geprüft werden:

- Teilebedarf basierend auf dem Serviceauftragsstatus
- Teilebedarf basierend auf dem Anfangsdatum
- Teile mit einer negativen Verfügbarkeit

► So werden Teilelisten für Serviceaufträge geprüft

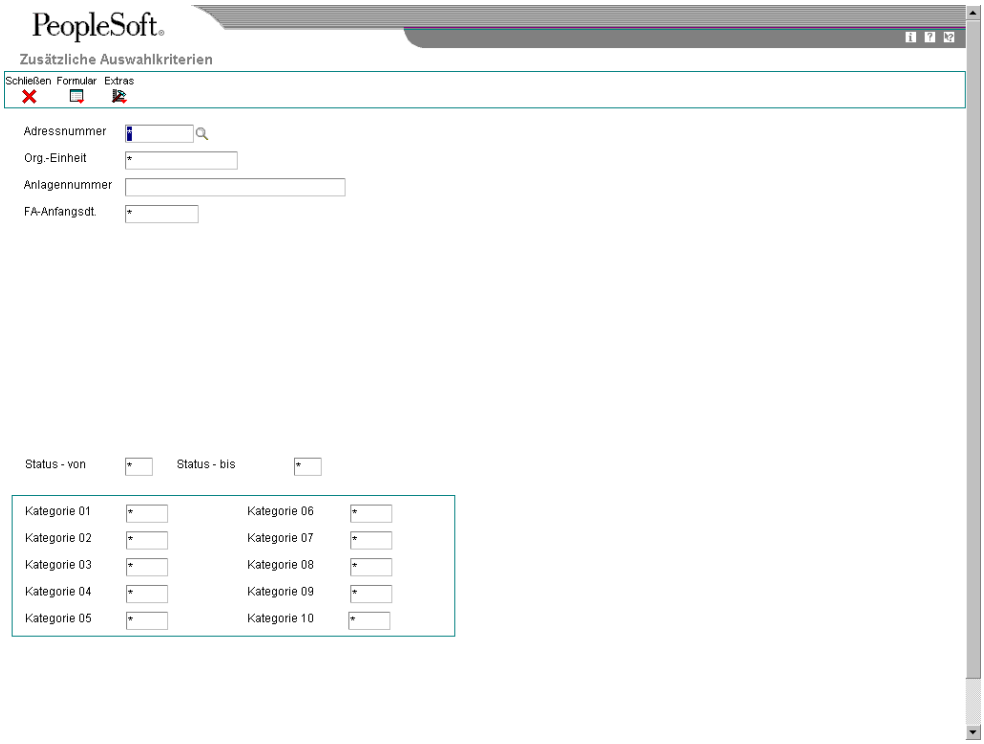
Anmerkung

Nach Teileinformationen kann entweder anhand von Serviceauftragsnummern oder anhand einer Kombination aus Feldern auf dem Formular 'Zusätzliche Auswahlkriterien' gesucht werden. Die Methoden können jedoch nicht kombiniert werden.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Wartungsauftrag' (G1316) die Option 'Teilelisten abfragen' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Teilelisten abfragen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit FA-Teilelisten' einen der folgenden Schritte ausführen:
   - Das folgende Feld ausfüllen und weiter zu Schritt 4:
     - FA-Nummer
   - Im Menü 'Formular' die Option 'Zusätzliche Auswahl' auswählen.



2. Auf dem Formular 'Zusätzliche Auswahlkriterien' eine beliebige Kombination der folgenden Felder ausfüllen, um nach Teilen, die mehreren Serviceaufträgen zugeordnet sind, zu suchen:

    - Adressnummer
    - Org.-Einheit
    - Anlagennummer
    - FA-Anfangsdt.
    - Status - von
    - Status - bis

3. Eine beliebige Anzahl der optionalen Kategoriencodefelder ausfüllen, um die Suche weiter einzugrenzen, und 'OK' anklicken.
4. Auf dem Formular 'Arbeiten mit FA-Teilelisten' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

    - Bedarf
    - Verfügbarkeit

5. Um festzulegen, für welche Serviceaufträge ein Bedarf an einem Teil besteht, einen Datensatz markieren und im Menü 'Zeile' die Option 'Ressourcen/Bedarf abfragen' auswählen.

   Es wird das Formular 'Arbeiten mit Ressourcen und Bedarf' angezeigt, auf dem die zugehörigen Serviceaufträge eingesehen werden können.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Bedarf	Dieses Feld gibt an, ob alle Teile oder nur solche mit Bedarf angezeigt werden sollen. 1 Alle Teile anzeigen. 2 Nur Teile mit Bedarf anzeigen.
Verfügbarkeit	Dieses Feld gibt an, ob alle Teile angezeigt werden sollen oder nur solche, deren Verfügbarkeit sich im negativen Bereich befindet. 1 Alle Teile anzeigen 2 Nur die Teile mit Verfügbarkeit im negativen Bereich anzeigen

Verarbeitungsoptionen: FA-Teilelisten abfragen (P3121)

Register 'Versionen'

1. Einkaufsaufträge abfragen (P4310)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Einkaufsaufträge eingeben' (P4310) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Ressourcen/Bedarf (P4021)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Ressourcen/Bedarf abfragen' (P4021) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0003 verwendet.

3. FA-Teilelisten (P3111)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die verwendet wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Programm 'Teilelisten' (P3111) auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' oder auf dem Formular 'Arbeitsauftragsdetails' aufgerufen wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 des Programms 'Teilelisten' verwendet.

Je nach Version werden die Daten dieses Programms unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoptionen die bestimmte Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

4. Ausrüstungs-/Serviceauftrags-Teilelisten (P17730)

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeitsauftragsteileliste ändern' (P17730) festgelegt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Serviceauftragskosten nach übergeordnetem Serviceauftrag prüfen

Sämtliche einem übergeordneten Serviceauftrag zugeordneten Serviceauftragskosten können schnell geprüft werden. Mit dem Formular 'Arbeiten mit Kosten nach übergeordnetem Auftrag' können die Gesamtbeträge und -stunden auf der übergeordneten Serviceauftragsebene geprüft werden. Einzelne Serviceaufträge können wie folgt zusammengefasst werden:

- Veranschlagter Betrag/veranschlagte Stunden
- Ist-Betrag/-Stunden
- Abweichungen zwischen veranschlagtem Betrag/veranschlagten Stunden und Ist-Betrag/-Stunden

Kosten werden nach Beträgen oder Stunden geprüft. Nachdem die Kostenzusammenfassung des übergeordneten Serviceauftrags geprüft wurde, können die Kosten für jeden einzelnen Auftrag im Detail geprüft werden.

► So werden Serviceauftragskosten nach übergeordnetem Serviceauftrag geprüft

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Wartungsauftrag' (G1316) die Option 'Übergeordnete Arbeitsaufträge abfragen auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Übergeordnete Serviceaufträge abfragen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Kosten nach übergeordnetem Auftrag' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

   - Auf.-Nr.

2. Um die Kosten für einen bestimmten Serviceauftrag zu prüfen, den Datensatz markieren und im Menü 'Zeile' die Option 'Arbeitsauftragskosten im Detail' auswählen.

   Das Formular 'Arbeiten mit Wartungsauftragskosten' wird angezeigt.

Serviceaufträge drucken

Serviceaufträge können gedruckt werden, wenn ein Papierausdruck eines Serviceauftrags oder einer Gruppe von Serviceaufträgen benötigt wird. Es kann beispielsweise vorkommen, dass das Fertigungspersonal einen Papierausdruck eines Serviceauftrags für einen Ausrüstungsgegenstand benötigt, der gerade gewartet wird. Wenn die Auftragsnummer des Serviceauftrags bekannt ist, kann der Serviceauftrag aus der Planungs-Workbench

ausgedruckt werden. Wenn mehrere Serviceaufträge ausgedruckt werden müssen, können die zu druckenden Serviceaufträge mit Berichtsauswahlkriterien festgelegt werden.

Voraussetzungen

- Standardstandorte und -drucker einrichten. Siehe *Standardstandorte und -drucker definieren* im Handbuch *Unternehmens-Anlagen-Management*.

Einzelne Serviceaufträge drucken

Ein einzelner Serviceauftrag kann gedruckt werden, wenn ein Ausdruck eines Serviceauftrags benötigt wird. Es kann beispielsweise vorkommen, dass das Fertigungspersonal einen Papierausdruck eines Serviceauftrags für jeden Ausrüstungsgegenstand benötigt, der gerade gewartet wird. Wenn die Auftragsnummer des Serviceauftrags bekannt ist, kann der Serviceauftrag mit dem Programm 'Planungs-Workbench' (P48201) ausgedruckt werden. In den Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Version des Berichts 'Serviceaufträge drucken' (R17714) zum Drucken des Auftrags verwendet werden soll.

► So werden einzelne Serviceaufträge gedruckt

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Serviceaufträge' im Menü 'Arbeitsaufträge verarbeiten' (G4811) die Option 'Planungs-Workbench' auswählen.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Wartungsauftrag' (G1316) die Option 'Arbeitsaufträge eingeben' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' eine beliebige Kombination von Feldern auf beliebigen Registern ausfüllen, um die Suche einzuschränken und dann 'Suchen' anklicken.
2. Den zu druckenden Serviceauftrag auswählen und dann im Menü 'Zeile' die Option 'WA drucken' auswählen.

Serviceauftrags-Batches drucken

Eine der folgenden Navigationen auswählen:

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Wartungsauftrag' (G1316) die Option 'Arbeitsaufträge drucken' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge drucken' auswählen.

Wenn mehrere Serviceaufträge ausgedruckt werden müssen, können die zu druckenden Serviceaufträge mit Berichtsauswahlkriterien festgelegt werden.

Serviceaufträge können gedruckt werden, wenn ein Papierausdruck eines Serviceauftrags oder einer Gruppe von Serviceaufträgen benötigt wird. Beim Drucken von Serviceaufträgen kann mit der Datenauswahl festgelegt werden, welche Serviceaufträge gedruckt werden

sollen. Danach wird mit den Verarbeitungsoptionen festgelegt, welche Informationen gedruckt werden sollen, z.B. ob Datumsangaben, die mit Arbeitsauftragsdatumsatzartinformationen verknüpft oder geschätzte Stunden, die mit Arbeitsauftragsdatumsatzartinformationen verknüpft sind, unterdrückt oder ob mit einem Ausrüstungsgegenstand verknüpfte Mitteilungen auf dem Serviceauftrag gedruckt werden sollen. Außerdem können die mit dem Serviceauftrag auszudruckenden Datensatzarten eingegeben werden. Darüber hinaus kann festgelegt werden, ob der Status des Serviceauftrags beim Druck geändert werden soll.

Vorauszahlungstransaktionen für Serviceaufträge erstellen

Die Vorauszahlungsverarbeitung dient zur Verfolgung von Kundenvorauszahlungen. Kunden können mit Bargeld, Scheck oder Kreditkarten zahlen. Hat ein Kunde bereits für einen Service bezahlt, wird auf der Rechnung angezeigt, dass für den Serviceauftrag eine Vorauszahlung geleistet wurde. Wenn für Serviceaufträge Vorauszahlungen geleistet werden, muss der Gesamtbetrag des Auftrags bezahlt werden.

Voraussetzungen

- ❑ Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Serviceaufträge ändern' (P17714) so festlegen, dass Vorauszahlungen verarbeitet werden

► So werden Serviceauftrags-Vorauszahlungstransaktionen erstellt

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' den Serviceauftrag abrufen und auswählen, für den eine Vorauszahlung geleistet werden soll.
2. Auf dem Formular 'Serviceaufträge ändern' das Register 'Buchhaltung' anklicken.
3. Die folgenden Felder in der Detailzone ausfüllen und 'OK' anklicken:
    - Zahlungsmittel
    - Vorauszahlungsbetrag

Serviceaufträge verarbeiten

Nachdem Serviceaufträge erstellt und bei Bedarf geändert wurden, kann für sie Bestand entnommen und im Hauptbuch verbucht werden.

Bestand für Serviceaufträge entnehmen

Mit dem Formular 'Bestandsentnahmen ändern' kann das dem Serviceauftrag zugeordnete Material entnommen werden. Es können auch die gespeicherten Reservierungen geändert werden. Werden Reservierungen geändert, wird ein Fehler angezeigt, wenn die Summe der Mengen nicht die Bedarfsmenge ergibt. Der verfügbare Saldo an jedem Stellplatz, an dem die reservierte Menge geändert wurde, wird automatisch aktualisiert. Journalbuchungen werden ebenfalls automatisch erstellt. Die Gesamtkosten jedes Teils können basierend auf

dem im Vertrag festgelegten Prozentsatz des Teils in mehrere einzelne Journalbuchungen aufgeteilt werden.

Um eine Entnahmetransaktion zu stornieren, die Artikelmenge als negative Menge eingeben. Der Betrag im Feld für die entnommene Menge wird automatisch verringert.

Voraussetzungen

- Im Menü 'Serviceaufträge einrichten' (G1742) das Programm 'Dokumentartverwaltung' (P40040) aufrufen, um Serviceauftragsdokumentarten einzurichten
- Sicherstellen, dass für die Verfolgung von Bestandskosten Bestands-ABAs eingerichtet wurden

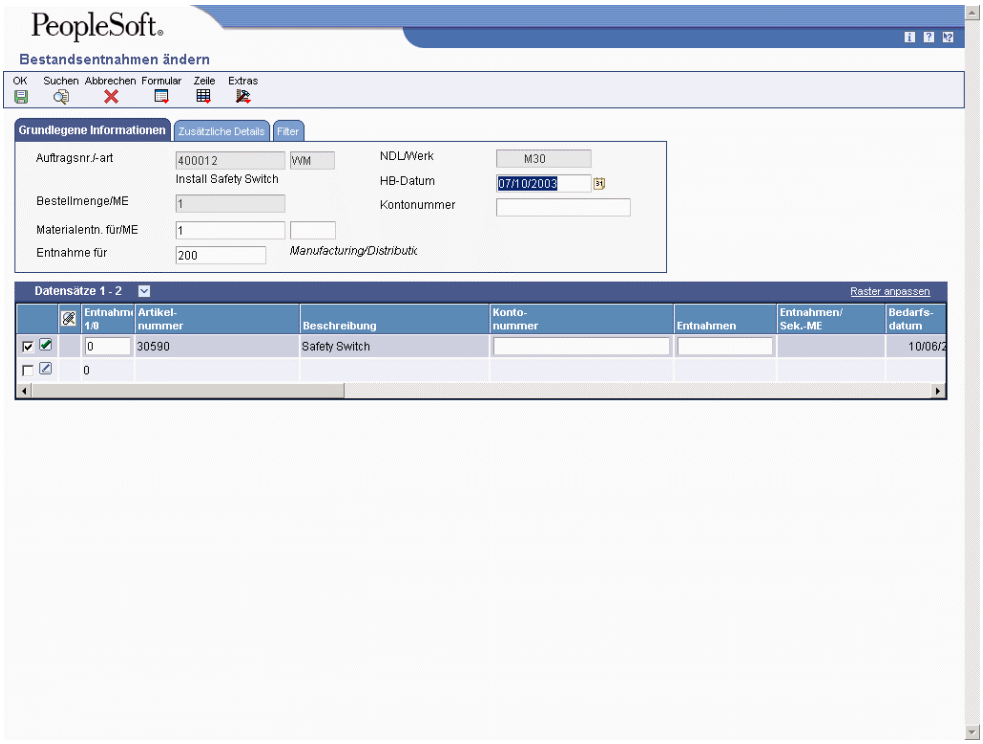
► So wird Material aus einzelnen Stellplätzen entnommen

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Bestandsentnahmen für Serviceaufträge' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit FA-Bestandsentnahmen' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

    - Sprung zur Auftragsnr.

2. Einen Artikel markieren und 'Auswählen' anklicken.



3. Auf dem Formular 'Bestandsentnahmen ändern' die folgenden Felder prüfen:

- Materialentn. für/ME
- Entnahme für
- Mat.-Stat.
- Bestellmenge
- ME
- Stellplatz
- Los-/ Seriennr.

4. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Sprung zur Auftragsnr.	Diese Nummer kennzeichnet ein ursprüngliches Dokument. Dabei kann es sich um eine Rechnung, einen Fertigungsauftrag, einen Einkaufsauftrag, eine Journalbuchung usw. handeln.
Materialentn. für/ME	Die gesamte Bedarfsmenge.
Entnahme für	Mit dieser Nummer wird ein Eintrag im System 'Adressbuch' gekennzeichnet, z. B. Arbeitnehmer, Bewerber, Teilnehmer, Kunde, Lieferant, Mieter, Standort usw.
Mat.-Stat.	Mit diesem anwenderspezifischen Code (31/MS) wird der aktuelle Status einer bestimmten Komponente eines Fertigungsauftrags angegeben.
Bestellmenge	Die Einheitenmenge, die von dieser Transaktion betroffen ist.
ME	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/UM) wird die Maßeinheit für einen Betrag oder eine Menge gekennzeichnet. Beispiele: Fass, Kartons, Kubikmeter, Liter, Stunden usw. --- Formularspezifisch --- Bleibt dieses Feld leer, wird der Wert aus der Tabelle 'Teileliste' verwendet und die Mengen in der Tabelle 'Artikelstellplatz' in der Primärmaßeinheit werden aktualisiert.
Stellplatz	Der Lagerstellplatz, aus dem Waren verlagert werden.
Los-/ Seriennr.	Eine Zahl, die ein Los oder eine Seriennummer kennzeichnet. Ein Los ist eine Gruppe von Artikeln mit ähnlichen Eigenschaften.

► So wird Material aus mehreren Stellplätzen entnommen

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Bestandsentnahmen für Serviceaufträge' auswählen.

Diese Aufgabe ist nur dann erforderlich, wenn Material von anderen Stellplätzen als den auf dem Bestandsentnahmeformular angegebenen Stellplätzen entnommen werden soll.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit FA-Bestandsentnahmen' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
   - Sprung zur Auftragsnr.
2. Einen Artikel markieren und 'Auswählen' anklicken.
3. Auf dem Formular 'Bestandsentnahme ändern' das folgende Feld ausfüllen:
   - Entnahmen
4. Einen Artikel markieren und im Menü 'Zeile' die Option 'Mehrere Stellplätze' auswählen.
5. Auf dem Formular 'Mehrere Stellplätze auswählen' die folgenden Standardinformationen prüfen:
   - Menge
   - Stellplatz
   - Los-/ Seriennummer
   - NDL/Werk

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Entnahmen	Die gesamte Bedarfsmenge.
Menge	Die für eine Lieferung bei der Kundenauftragseingabe reservierte Stückzahl, wobei für die Angaben entweder die eingegebene Maßeinheit oder die Primärmaßeinheit verwendet wird In den Fertigungssystemen und bei der Auftragszeiterfassung verweist dieses Feld auf fertig gestellte Mengen oder Ausschussmengen. Der eingegebene Artencode bestimmt die Mengenart.
Stellplatz	Der Lagerbereich für den Empfang von Waren; das Format des Stellplatzes ist für jede Niederlassung/jedes Werk anwenderspezifisch definiert.
Los-/ Seriennummer	Eine Zahl, die ein Los oder eine Seriennummer kennzeichnet. Ein Los ist eine Gruppe von Artikeln mit ähnlichen Eigenschaften.

NDL/Werk	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.

Verarbeitungsoptionen: Bestandsentnahmen (P31113)

Register 'Bearbeiten'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardwerte, beispielsweise die Standarddokumentart für Bestandsentnahmen, für das Programm 'Bestandsentnahmen' (P31113) ebenso gesteuert, wie der Status, bis zu dem Bestand entnommen werden kann sowie die Lossperrcodes, mit denen trotzdem Bestand für ein Los entnommen werden kann. Außerdem kann festgelegt werden, ob eine Fehlermeldung angezeigt wird, wenn eine Entnahme zu einer negativen vorrätigen Menge führt.

1. Dokumentart

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Dokumentart festgelegt, die für die Bestandsentnahme als Standardvorgabe verwendet wird. Bei der Dokumentart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (00/DT), der die Herkunft und den Zweck des Dokuments kennzeichnet. Die Dokumentart eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen.

2. FA-Statuscode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Statuscode, der als Standardvorgabe für die Materialentnahme im Fertigungsauftrags-Header verwendet werden soll, festgelegt. Bei dem Fertigungsauftragsstatuscode handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (00/SS), der den Status eines Fertigungsauftrags kennzeichnet, wenn eine Materialentnahme stattgefunden hat. Den Statuscode eingeben, der als Standardwert verwendet werden soll, oder ihn auf dem Formular 'Anwenderspezifischen Codes auswählen' aussuchen. Bleibt dieses Feld leer, wird der Statuscode im Fertigungsauftrags-Header nicht aktualisiert.

3. Materialstatuscode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Materialstatuscode bestimmt, der als Standardvorgabe im Fertigungsauftrags-Header verwendet wird. Bei dem Materialstatus handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (31/MS), der den Materialstatus kennzeichnet, wenn eine Materialentnahme stattgefunden hat. Den Statuscode eingeben, der als Standardwert verwendet werden soll, oder ihn auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen. Bleibt diese Feld leer, wird kein Materialstatuscode automatisch eingesetzt.

4. FA-Status-Grenzwert

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Materialstatuscode bestimmt, der als Standardvorgabe im Fertigungsauftrags-Header verwendet wird und ab dem kein Material mehr entnommen werden kann.

5. Negative vorrätige Menge

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Fehlermeldungen angezeigt werden sollen, wenn durch die Materialentnahme die vorrätige Menge negativ wird. Gültige Werte:

1 Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn die vorrätige Menge negativ wird.

Leer Es wird keine Fehlermeldung angezeigt, wenn die vorrätige Menge negativ wird.

6. Artikelumsatzhistorie

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Tabelle 'Artikelumsatzhistorie' (F4115) aktualisiert werden soll, wenn eine Materialentnahme erfolgt. Gültige Werte:

1 Die Tabelle 'Artikelumsatzhistorie' wird aktualisiert.

Leer Die Tabelle 'Artikelumsatzhistorie' wird nicht aktualisiert.

7. Lossperrcodes

a. Lossperrcode 1

Mit dieser Verarbeitungsoption wird einer der fünf Sperrcodes für Lose festgelegt, für die Bestand entnommen wird. Einen Sperrcode oder ein Sternchen eingeben oder das Feld leer lassen. Wird ein Sternchen in dieses Feld eingegeben, erfolgt die Bestandsentnahme für alle gesperrten Lose. Bleibt dieses Feld leer, erfolgt keine Bestandsentnahme für gesperrte Lose.

b. Lossperrcode 2

Mit dieser Verarbeitungsoption wird einer der fünf Sperrcodes für Lose festgelegt, für die Bestand entnommen wird. Einen Sperrcode oder ein

Sternchen eingeben oder das Feld leer lassen. Wird ein Sternchen in dieses Feld eingegeben, erfolgt die Bestandsentnahme für alle gesperrten Lose. Bleibt dieses Feld leer, erfolgt keine Bestandsentnahme für gesperrte Lose.

c. Lossperrcode 3

Mit dieser Verarbeitungsoption wird einer der fünf Sperrcodes für Lose, für die Bestand entnommen wird, angegeben. Einen Sperrcode oder ein Sternchen eingeben oder das Feld leer lassen. Wird ein Sternchen in dieses Feld eingegeben, erfolgt die Bestandsentnahme für alle gesperrten Lose. Bleibt dieses Feld leer, erfolgt keine Bestandsentnahme für gesperrte Lose.

d. Lossperrcode 4

Mit dieser Verarbeitungsoption wird einer der fünf Sperrcodes für Lose, für die Bestand entnommen wird, angegeben. Einen Sperrcode oder ein Sternchen eingeben oder das Feld leer lassen. Wird ein Sternchen in dieses Feld eingegeben, erfolgt die Bestandsentnahme für alle gesperrten Lose. Bleibt dieses Feld leer, erfolgt keine Bestandsentnahme für gesperrte Lose.

e. Lossperrcode 5

Mit dieser Verarbeitungsoption wird einer der fünf Sperrcodes für Lose, für die Bestand entnommen wird, angegeben. Einen Sperrcode oder ein Sternchen eingeben oder das Feld leer lassen. Wird ein Sternchen in dieses Feld eingegeben, erfolgt die Bestandsentnahme für alle gesperrten Lose. Bleibt dieses Feld leer, erfolgt keine Bestandsentnahme für gesperrte Lose.

8. Ungeplante Entnahmen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird bestimmt, ob nicht geplante Entnahmen verarbeitet werden sollen. Gültige Werte:

1	Nicht geplante Entnahmen werden verarbeitet.
Leer	Nicht geplante Entnahmen werden nicht verarbeitet.

9. Dokumentart für Einkaufsaufträge

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Dokumentart bestimmt, die als Standardvorgabe für Einkaufsaufträge verwendet wird, bei denen Materialentnahme und -eingang gleichzeitig erfolgen.
Bei der Einkaufsauftragsdokumentart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (00/DT), der die Dokumentart kennzeichnet, die für die Suche nach offenen Einkaufsaufträgen verwendet wird.
Die Dokumentart eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen.
Bleibt dieses Feld leer, wird der Wert OP verwendet.

Register 'Anzeige'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Anzeigewerte für das Programm 'Bestandsentnahme' festgelegt. Beispielsweise kann festgelegt werden, dass nur Komponenten mit einem gültigen Entnahmeartencode angezeigt werden und dass bei der Anzeige der Entnahmemenge eventueller Schwund bzw. Ertrag bereits berücksichtigt wird.

---

1. Entnahmeartencode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird bestimmt, ob alle Komponenten angezeigt werden sollen oder nur die Komponenten mit einem gültigen Entnahmeartencode. Gültige Werte:

1 Es werden nur Komponenten mit gültigem Entnahmeartencode angezeigt. Leer Es werden Komponenten mit allen Entnahmeartencodes angezeigt.

4. Entnahmemenge hinsichtlich Schwund anpassen

1 = Anpassen

Leer = Nicht anpassen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Losnummernfeld schreibgeschützt sein soll. Gültige Werte:

1 In das Losnummernfeld kann kein Wert eingegeben werden.

Leer In das Losnummernfeld kann ein Wert eingegeben werden.

5. Entnahmemenge hinsichtlich Ausbringung anpassen

1 = Anpassen

Leer = Nicht anpassen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird bestimmt, ob die empfohlene Entnahmemenge für alle Komponenten mit einem gültigen Entnahmeartencode automatisch eingesetzt werden soll. Der Wert des Felds 'Materialentnahme für' auf dem Formular 'Arbeiten mit FA-Bestandsentnahmen' wird verwendet. Es erfolgen nur Artikelentnahmen für Artikel, für die eine Entnahmemenge festgelegt ist.

Gültige Werte:

1 Die Menge wird automatisch eingesetzt.

Leer Die Menge wird nicht automatisch eingesetzt.

4. Entnahmemenge hinsichtlich Schwund anpassen

1 = Anpassen

Leer = Nicht anpassen

Mit diesem Code wird gesteuert, ob der Schwundfaktor eines übergeordneten Artikels auf die empfohlene Entnahmemenge einer Komponente angewendet wird. Gültige Werte:

1 Die Entnahmemenge wird unter Berücksichtigung des Schwundfaktors angepasst.

Leer Die Entnahmemenge wird nicht unter Berücksichtigung des Schwundfaktors angepasst.

5. Entnahmemenge hinsichtlich Ausbringung anpassen

---

1 = Anpassen

Leer = Nicht anpassen

Mit diesem Code wird gesteuert, ob der Arbeitsgang-Ausschussprozentsatz eines übergeordneten Artikels auf die empfohlene Entnahmemenge einer Komponente angewendet wird. Gültige Werte:

1 Die Entnahmemenge wird unter Berücksichtigung des Arbeitsgang-Ausschussprozentsatzes angepasst.

Leer Die Entnahmemenge wird nicht unter Berücksichtigung des Arbeitsgang-Ausschussprozentsatz angepasst.

6. Alle Positionen für die Entnahme auswählen, wenn OK angeklickt wird

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob nicht angezeigte Datensätze verarbeitet werden, wenn 'OK' angeklickt wird. Im Detailbereich wird immer nur eine Seite mit Komponenten angezeigt. Es kann 'OK' angeklickt werden, bevor nach unten geblättert wird, um alle Datensätze abzurufen und zu verarbeiten. Gültige Werte:

Leer - Nicht angezeigte Datensätze nach dem Anklicken von 'OK' verarbeiten

1 - Nicht angezeigte Datensätze nach dem Anklicken von 'OK' nicht verarbeiten

7. Nur offene Positionen anzeigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob nur offene Positionen oder alle Positionen im Detailbereich angezeigt werden. Eine Position gilt als offen, wenn sie nicht durch die Auswahl der Option 'Position abschließen' im Menü 'Zeile' abgeschlossen wurde. Eine Position gilt außerdem als offen, wenn die Auftragsmenge die Entnahmemenge übersteigt. Gültige Werte:

Leer - Alle Positionen im Detailbereich anzeigen

1 - Nur offene Positionen im Detailbereich anzeigen

Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Version verwendet wird, wenn die folgenden Programme vom Programm 'Bestandsentnahmen' aufgerufen werden:

1. Fehlmengen verwalten (P3118)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die verwendet wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Programm 'Fehlmengen verwalten' (P3118) auf dem Formular 'Bestandsentnahmen ändern' aufgerufen wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 des Programms 'Fehlmengen verwalten' verwendet.

Je nach Version werden die Daten dieses Programms unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die Version auszuwählen, die den

Unternehmensanforderungen entspricht.

2. Offene Einkaufsaufträge (P3160W)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die verwendet wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Programm 'Einkaufsaufträge abfragen' (P4310) auf dem Formular 'Bestandsentnahmen ändern' aufgerufen wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 des Programms 'Einkaufsaufträge abfragen' verwendet.

Je nach Version werden die Daten des Programms 'Einkaufsaufträge abfragen' unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

3. EA-Eingänge (P4312)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die verwendet wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Programm 'Einkaufsauftragseingänge' (P4312) auf dem Formular 'Bestandsentnahmen ändern' aufgerufen wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0008 des Programms 'Einkaufsauftragseingänge' verwendet.

Je nach Version werden die Daten dieses Programms unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

4. Verlagerung und Verbleib (P43250)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die verwendet wird, wenn die Zeilenverzweigung für das Programm 'Wareneingangsabwicklung - Verlagerung und Verbleib' (P43250) auf dem Formular 'Bestandsentnahmen ändern' aufgerufen wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0002 des Programms 'Wareneingangsabwicklung - Verlagerung und Verbleib' verwendet.

Je nach Version werden die Daten dieses Programms unterschiedlich angezeigt. Es empfiehlt sich daher, durch die Verarbeitungsoption die Version auszuwählen, die den Unternehmensanforderungen entspricht.

Register 'Anlageninstandhaltung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob Serviceauftragsnummern automatisch bei der Verarbeitung von Wartungsaufträgen in das Feld 'Nebenbuch' der Journalbuchung eingetragen werden.

1. Arbeitsauftragsnummer

Diese Verarbeitungsoption wird verwendet, wenn in der Verarbeitungsoption 'Anlageninstandhaltung' festgelegt wird, dass Wartungsaufträge verarbeitet werden sollen. Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Arbeitsauftragsnummer bei der Verarbeitung des Wartungsauftrags automatisch in das Nebenbuchfeld der Journalbuchung eingesetzt wird. Gültige Werte:

1 Die Arbeitsauftragsnummer wird automatisch in das Nebenbuchfeld eingesetzt.
Leer Die Arbeitsauftragsnummer wird nicht in das Nebenbuchfeld eingesetzt.

Register 'Kompatibilität'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Standardtransaktionsart für Bestandsentnahmen und Serviceauftragstransaktionen festgelegt. Außerdem wird festgelegt, ob ein ursprüngliches Abbild für den Header-Bereich des Serviceauftrags geschrieben wird.

---

1. Transaktionsart für Bestandsentnahmen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart festgelegt, die für die Verarbeitung von Datenexporten verwendet wird. Bei der Transaktionsart handelt es sich um einen anwenderspezifischen Code (00/TT), der die Transaktionsart eines Fertigungsauftrags kennzeichnet. Die Transaktionsart eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen. Bleibt dieses Feld leer, werden keine Datenexporte verarbeitet.

2. Transaktionsart für Fertigungsaufträge

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart festgelegt, die als Standardvorgabe im Fertigungsauftrags-Header verwendet werden soll, wenn Exporttransaktionen verarbeitet werden. Bleibt dieses Feld leer, werden Exporttransaktionen nicht verarbeitet.

3. Ursprüngliche Ansicht des Fertigungsauftrags-Headers

1 = Ursprüngliche Ansicht berücksichtigen

Leer = Ursprüngliche Ansicht nicht berücksichtigen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das ursprüngliche Abbild des Fertigungsauftrags-Headers gespeichert wird. Gültige Werte:

1	Das ursprüngliche Abbild wird gespeichert.
Leer	Das ursprüngliche Abbild wird nicht gespeichert.

Hinweise zu Verarbeitungsoptionen für das Programm 'Arbeiten mit FA-Bestandsentnahmen' (P31113)

Register 'Anlageninstandhaltung', Arbeitsauftragsnummer	Für das System 'Service-Management' den Wert 1 für Produktentnahmen eingeben.

Bestandsjournalbuchungen prüfen und freigeben

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'HB-Journal prüfen' auswählen.

Die Informationen können vor der Buchung der Journalbuchungen auf unterschiedlichen Ebenen geprüft werden. Der Benutzer kann:

- Eine Liste mit Journalbuchungs-Batches prüfen

- Journalbuchungsdetails ändern

Werden Journalbuchungen für die Buchung geprüft, kann eine Batch-Liste basierend auf Batch-Art, -Nummer, -Datum, -Status oder der Benutzer-ID angezeigt werden. So ist es beispielsweise möglich, alle Batches mit dem Buchungsstatus 'Offen' zu prüfen. Wenn die Batch-Prüfungssicherheitsfunktion aktiviert ist, werden nur die Batches aufgelistet, die der Benutzer prüfen und freigeben kann.

Ist eine Batch-Liste geprüft worden, können die Transaktionsdetails eines bestimmten Journalbuchungs-Batches aufgerufen werden. So ist beispielsweise die Prüfung der Anzahl von Journalbuchungen innerhalb eines Batches möglich. Es ist auch möglich, eine bestimmte Journalbuchung zur Prüfung auszuwählen.

Mit dem Programm 'HB-Journalbuchungen prüfen' werden Informationen in den Tabellen 'Batch-Steuerungsdatensätze' (F0011) und 'Kontenbuch' (F0911) angezeigt und aktualisiert.

Nachdem ein Batch mit Journalbuchungen eingegeben und geprüft wurde, muss er vor der Buchung unter Umständen freigegeben werden. Abhängig von den in den Finanzbuchhaltungskonstanten festgelegten Unternehmensanforderungen wird dem Batch der Status 'Zurückgestellt' oder 'Freigegeben' zugewiesen.

Bestand ins Hauptbuch buchen

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Bestand ins Hauptbuch buchen' auswählen.

Nach der Eingabe, Prüfung und Freigabe der Bestandsjournalbuchungen werden diese in das Hauptbuch gebucht. Für das Buchen von Journalbuchungen gibt es mehrere Methoden.

Siehe auch

- *Journalbuchungen verarbeiten* im Handbuch *Finanzbuchhaltung* für Informationen zu den Methoden und Anweisungen für Journalbuchungen.

Voraussetzungen

- Sicherstellen, dass der Batch den Status 'Freigegeben' hat
- Sicherstellen, dass alle Buchungsmenüoptionen immer zur gleichen Jobwarteschlange führen und dass dort jeweils nur ein Job verarbeitet werden kann

Verarbeitungsoptionen: HB-Buchungen (R09801)

Register 'Drucken'

1. Kontenformat

Leer = Standardkontenformat
1 = Strukturiertes Konto
2 = Kurze Konto-ID
3 = Nicht strukturiertes Konto

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Kontoformat festgelegt, das für den Druck des Berichts 'HB-Buchungen' verwendet wird.

2. Fehlermeldung drucken

Leer = Keine Fehlermeldung drucken
1 = Fehlermeldung drucken

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob auf den Bericht 'HB-Buchungen' Fehlermeldungen gedruckt werden. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden Fehlermeldungen an das Mitteilungscenter geschickt. Gültige Werte:

Leer - Keine Fehlermeldungen drucken.

1 - Fehlermeldungen drucken.

Register 'Versionen'

1. Detailwährungsumrechnungsversion

Leer = Keine Detailwährungs-Umrechnungsbuchungen erstellt

Auszuführende Version des Berichts 'Detailwährungsumrechnung' (R11411). Zum Beispiel ZJDE0001.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Detaillierte Währungsumrechnung' (R11411) festgelegt, die zur Erstellung von Einträgen ausgeführt werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird das Programm nicht ausgeführt und es werden keine Einträge für detaillierten Währungsumrechnungen erstellt.

2. Buchungsversion für Anlagevermögen

Leer = Keine Anlagevermögens-Journalbuchungen erstellt

Auszuführende Version des Berichts 'Anlagevermögen buchen' (R12800) eingeben. Zum Beispiel ZJDE0001.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Anlagenbuchung' (R12800) festgelegt, die zur Erstellung von Einträgen für Anlagen ausgeführt werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird das Programm nicht ausgeführt und es werden keine Einträge für Anlagen erstellt.

3. 52-Periode - Buchungsversion

Leer = Keine 52-Perioden-Buchungen erstellt

Auszuführende Version des Berichts '52-Perioden-Buchungen' (R098011) eingeben. Zum Beispiel ZJDE0001.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms '52-Perioden-Buchung' (R098011) festgelegt, mit der die Tabellen 'Kontensalden' und 'Kontensalden - 52-Perioden-Buchhaltung' aktualisiert werden. Bleibt dieses Feld leer, wird das Programm '52-Perioden-Buchung' nicht ausgeführt und die Tabellen werden nicht aktualisiert.

Register 'Bearbeiten'

1. Transaktionen aktualisieren

Leer = Keine Bearbeitung

1 = Transaktionen aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption werden bei nicht gebuchten Datensätzen in der Tabelle 'Kontenbuch' die Felder 'Konto-ID', 'Unternehmen', 'Geschäftsjahr', 'Periodennummer', 'Jahrhundert' und 'Geschäftsquartal' aktualisiert. Unter Umständen müssen diese Felder aktualisiert werden, wenn in der Tabelle 'Kontenbuch' Datensätze bestehen, die mit einem anwenderspezifischen Programm erstellt und in diesen Feldern eventuell nicht die korrekten Werte enthalten.

Es werden die Werte im Feld 'HB-Kontonummer' des nicht gebuchten Datensatzes in der Tabelle 'Kontenbuch' verwendet, um die Felder 'Konto-ID' und 'Unternehmen' zu aktualisieren.

Die korrekten Werte für die Felder 'Geschäftsjahr', 'Periodennummer' und 'Jahrhundert' werden anhand des Wertes im Feld 'HB-Datum' des nicht gebuchten Datensatzes in der Tabelle 'Kontenbuch' automatisch berechnet.

Das Feld 'Geschäftsquartal' wird anhand des nicht gebuchten Datensatzes in der Tabelle 'Kontenbuch' auf Leer aktualisiert.

Register 'Steuern'

1. Steuertabelle aktualisieren

Leer = Steuertabelle nicht aktualisieren

1 = Nur MwSt. oder Verarbeitungssteuer

2 = Für alle Steuerbeträge

3 = Für alle Steuererklärungscodes

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob und wie die Tabelle 'Steuern' (F0018) aktualisiert wird, wenn die Transaktionen mit Steuerinformationen in das Hauptbuch gebucht werden. Gültige Werte:

Leer - Die Tabelle 'Steuern' wird nicht aktualisiert.

1 - Die Tabelle 'Steuern' wird nur für die folgenden Steuerartencodes aktualisiert: V, VT, V+, U und UT.

2 - Die Tabelle 'Steuern' wird für alle Steuerbeträge aktualisiert. Für Transaktionen mit dem Steuerartencode E (Befreit) wird die Tabelle 'Steuern' nicht aktualisiert.

3 - Die Tabelle 'Steuern wird für alle Steuerartencodes (einschließlich E - Befreit) aktualisiert.

2. MwSt.-Skonto aktualisieren

Leer = Keine Anpassung
1 = Nur MwSt. aktualisieren
2 = MwSt., Preis und steuerpflichtiger Betrag aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob und welche Steuerbetragsfelder angepasst werden, wenn Skonti beansprucht werden. Steuerbetragsfelder werden nur für Transaktionen mit dem Steuerartencode V automatisch angepasst.

Anmerkung: Die folgenden Optionen in den Steuerregeln müssen aktiviert werden, um diese Verarbeitungsoption zu verwenden:

o Steuern auf Bruttobetrag inklusive Skonto
o Skonto auf Bruttobetrag inklusive Steuern Gültige Werte:

Leer - Steuerbeträge werden für beanspruchte Skontoabzüge nicht angepasst.

1 - Es wird nur das Feld 'Steuerbetrag' (STAM) aktualisiert.

2 - Die Felder 'Steuerbetrag' (STAM), 'Steuerpflichtiger Betrag' (ATXA) und 'Erweiterter Preis' (AEXP) werden automatisch aktualisiert.

Die folgenden Algorithmen werden verwendet, um die Berichtigungsbeträge dieser Felder für beanspruchten Skonto zu berechnen:

o Berichtigung des Bruttobetrags (erweiterter Preis) = Beanspruchter Skonto
o Berichtigung des steuerpflichtigen Betrags = (Steuerpflichtiger Betrag / Bruttobetrag) x Beanspruchter Skonto
o Berichtigung des Steuerbetrags = (Steuerbetrag / Bruttobetrag) x Beanspruchter Skonto

Beispiel:

Steuersatz = 25% Beanspruchter Skonto = 12,50 EUR Bruttobetrag (Erweiterter Preis) = 1.250,00 EUR Steuerpflichtiger Betrag = 1.000,00 EUR Steuerbetrag = 250,00 EUR

Basierend auf dem Beispiel werden unter Verwendung des Berichtigungsalgorithmus die folgenden Berichtigungsbeträge berechnet:

o Berichtigung des Bruttobetrags = 12,50
o Berichtigung des Steuerpflichtigen Betrags = 10,00
o Berichtigung des Steuerbetrags = 2,50

Für die Berechnung der Berichtigung wird der berichtigte Betrag vom ursprünglichen Betrag abgezogen:

o Berichtigter Bruttobetrag: 1.250,00 - 12,50 = 1.237,50
o Berichtigter steuerpflichtiger Betrag: 1.000,00 - 10,00 = 990,00
o Berichtigter Steuerbetrag: 250,00 - 2,50 = 247,50

3. MwSt.-Zlg.-Eingang und Abschreib. aktualisieren

Leer = Keine Anpassung
1 = Nur MwSt. aktualisieren
2 = MwSt., Preis und steuerpflichtiger Betrag aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob und welche Steuerfelder angepasst werden, wenn der Zahlungseingang eine Abschreibung hat. Steuerbetragsfelder werden nur für Transaktionen mit dem Steuerartencode V automatisch angepasst. Gültige Werte:

Leer - Steuerbeträge werden für Abschreibungen nicht angepasst.

1 - Es wird nur das Feld 'Steuerbetrag' (STAM) aktualisiert.

2 - Die Felder 'Steuerbetrag' (STAM), 'Steuerpflichtiger Betrag' (ATXA) und 'Erweiterter Preis' (AEXP) werden automatisch aktualisiert.

Die folgenden Algorithmen werden verwendet, um die Berichtigungsbeträge dieser Felder für Abschreibungsbeträge zu berechnen:

o Berichtigung des Bruttobetrags (erweiterter Preis) = Abschreibungsbetrag

o Berichtigung des steuerpflichtigen Betrags = (Steuerpflichtiger Betrag / Bruttobetrag) x Abschreibungsbetrag

o Berichtigung des Steuerbetrags = (Steuerbetrag / Bruttobetrag) x Abschreibungsbetrag Beispiel:

Steuersatz = 25% Abschreibungsbetrag = 12,50 EUR Bruttobetrag (Erweiterter Preis) = 1.250,00 EUR Steuerpflichtiger Betrag = 1.000,00 EUR Steuerbetrag = 250,00 EUR

Basierend auf dem Beispiel werden unter Verwendung des Berichtigungsalgorithmus die folgenden Berichtigungsbeträge berechnet:

o Berichtigung des Bruttobetrags = 12,50

o Berichtigung des Steuerpflichtigen Betrags = 10,00

o Berichtigung des Steuerbetrags = 2,50 Für die Berechnung der Berichtigung wird der berichtigte Betrag vom ursprünglichen Betrag abgezogen:

o Berichtigter Bruttobetrag: 1.250,00 - 12,50 = 1.237,50

o Berichtigter steuerpflichtiger Betrag: 1.000,00 - 10,00 = 990,00

o Berichtigter Steuerbetrag: 250,00 - 2,50 = 247,50

Register 'Verarbeitung'

---

1. Zeit der übergeordneten Artikel auflösen

Leer = Keine Auflösung
1 = Zeit der übergeordneten Artikel auflösen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Zeiteinträge für eine übergeordnete Anlage auf die untergeordneten Anlagen aufgelöst werden. Wird für diese Verarbeitungsoption 1 eingegeben, werden mit dem Programm 'HB-Buchungsbericht' (R09801) Zeiteinträge für die untergeordneten Anlagen erstellt. Für die Berechnung der entsprechenden Einträge werden die Zeiteinheit der Einträge für die übergeordnete Anlage und die Sätze für die untergeordnete Anlage verwendet. Diese Verarbeitungsoption ist nur für die Einträge der Batch-Art T gültig. Gültige Werte:

Leer - Zeiteinträge für eine übergeordnete Anlage nicht auf die untergeordneten Anlagen auflösen

1 - Zeiteinträge für eine übergeordnete Anlage auf die untergeordneten Anlagen auflösen

---

Register 'Einnahmen-Ausgaben-Rechnung'

1. Einheitenbuchart

Leer = ZU

Einen gültigen Wert aus der UDC-Liste 09/LT eingeben oder leer lassen, um die Buchart ZU (Standardvorgabe) zu verwenden.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Buchart festgelegt, die für die Journalbuchungen für die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung verwendet wird. Eine gültige Buchart aus der UDC-Liste 09/LT eingeben. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch die Standardbuchart ZU verwendet.

Technische Hinweise zur Buchung

Wenn das System so eingerichtet ist, dass der Bericht 'HB-Buchungsbericht' (R09801) über multithreaded Jobwarteschlangen ausgeführt wird, empfiehlt J.D. Edwards, die Verarbeitungsoptionen des Programms 'HB-Buchungsbericht' so einzurichten, dass die Berichte 'Detaillierte Währungsumrechnung' (R11411) oder '52-Perioden-Buchhaltung' (R11411) nicht automatisch ausgeführt werden. Werden diese beiden Berichte automatisch ausgeführt, kann dies zu Problemen führen, da die Übergabe aus dem Bericht 'HB-Buchungsbericht' ohne Berichtsverknüpfungsinformationen, die auf den Batch verweisen, der derzeit im Bericht 'HB-Buchungsbericht' verarbeitet wird, erfolgt.

Anmerkung

Den Systemadministrator kontaktieren, ob das System so eingerichtet ist, dass der Bericht 'HB-Buchungsbericht' über multithreaded Jobwarteschlangen ausgeführt wird

Zeiterfassung

Im Programm 'FA-Zeiterfassung' (P311221) können die Kosten für die Ist-Stunden und -Mengen einem Serviceauftrag zugewiesen werden. Die Verarbeitungsoptionen können so eingerichtet werden, dass die Informationen nach Auftragsnummern oder Arbeitnehmernummern angezeigt werden. Diese beiden Anzeigeformate werden verwendet, um Arbeitszeiten und Mengen für Arbeitnehmer für Arbeitsgänge oder Arbeitsgänge für Arbeitnehmer zu erfassen.

Folgende wichtige Informationen zur Erfassung von Stunden und Mengen sind zu beachten:

- Fertig gestellte Menge nur einmal pro Arbeitsgangsequenznummer eingeben. Wird die Menge für jede Zeitverwendungsart eingegeben, entsteht ein Abweichungsbetrag.

- Stunden mit Anfangs- und Endzeiten für jeden Eintrag oder die Ist-Stunden mit bis zu zwei Dezimalstellen eingeben
- Fertig gestellte Mengen oder Ausschussmengen stornieren, indem die Mengen als negative Werte eingegeben werden.

► So wird Zeit erfasst

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceauftrags-Zeiterfassung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der FA-Zeiterfassung' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken:
    - Arbeitstag
    - Arbeitnehmernr.
2. 'Hinzufügen' anklicken, um Stunden und Mengen einzugeben.
3. Auf dem Formular 'Zeiterfassung ändern' die folgenden optionalen Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
    - Arbg.-Nr.
    - St.-Art
    - Zeit in Stunden
    - Menge
    - ME
    - Status

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Arbeitstag	Mit diesem Datum wird die Rechnungsperiode gekennzeichnet, in die die Transaktion gebucht wird. Die Datumsspanne für jede Rechnungsperiode wird in den Unternehemnskonstanten festgelegt. Es können bis zu 14 Perioden verwendet werden. Periode 14 wird im Allgemeinen für Berichtigungsbuchungen nach der Abschlussprüfung verwendet. Dieses Feld wird auf PBCO- (Buchung vor der aktuellen Periode), PYEB- (Endsaldo des Vorjahres) und WACO- (Buchung nach dem Jahresabschluss) Meldungen geprüft.

Auf.-Nr.	Diese Nummer kennzeichnet ein ursprüngliches Dokument. Dabei kann es sich um eine Rechnung, einen Fertigungsauftrag, einen Einkaufsauftrag, eine Journalbuchung usw. handeln. --- Formularspezifisch --- In den Verarbeitungsoptionen des Programms 'Stunden und Mengen' kann die Auftrags- oder die Arbeitnehmernummer angegeben werden.
Arbg.-Nr.	Mit dieser Nummer wird eine Reihenfolge angegeben. Bei Arbeitsplananweisungen gibt diese Nummer die Reihenfolge der auszuführenden Produktions- und Montageschritte zur Herstellung eines Artikels an. Die Verfolgung von Kosten und die Belastung von Zeit kann nach Arbeitsgang erfolgen. Bei Stücklisten gibt diese Nummer die Arbeitsgänge für die Herstellung oder Montage an, für die eine bestimmte Komponente benötigt wird. Die Arbeitsgangsequenz wird festgelegt, nachdem die Arbeitsplananweisungen für den Artikel erstellt wurden. Im System 'Fertigungssteuerung' wird diese Nummer zur Verarbeitung der Rückmeldung und der automatischen Bestandsentnahme nach Arbeitsgang verwendet. Bei technischen Änderungsaufträgen stellt diese Nummer die Reihenfolge der Montageschritte für die technischen Änderungen dar. Bei der Wiederholfertigung kennzeichnet diese Nummer die Reihenfolge, in der Artikel produziert werden sollen. Mit 'Sprung zu'-Feldern kann eine Arbeitsgangsequenz eingegeben werden, ab der Daten angezeigt werden sollen. Mit Hilfe von Dezimalstellen können zwischen bestehenden Schritten weitere Schritte eingefügt werden. Beispielsweise kann 12,5 verwendet werden, um zwischen 12 und 13 einen Schritt einzufügen.
St.-Art	Mit diesem Code wird die eingegebene Zeitart gekennzeichnet. Gültige Werte: 1 - Arbeitszeit für Arbeitsgang 2 - Rüstzeit 3 - Maschinenzeit 4 - Fertig gestellte Mengen 5 - Ausschussmengen 9 - Sonstiges (z.B. Akkordsatz)
Zeit in Stunden	Die für eine Transaktion beanspruchte Anzahl an Stunden.
Menge	Die für eine Lieferung bei der Kundenauftragseingabe reservierte Stückzahl, wobei für die Angaben entweder die eingegebene Maßeinheit oder die Primärmaßeinheit verwendet wird In den Fertigungssystemen und bei der Auftragszeiterfassung verweist dieses Feld auf fertig gestellte Mengen oder Ausschussmengen. Der eingegebene Artencode bestimmt die Mengenart.
ME	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/UM) wird die Menge angegeben, in der der Bestandsartikel angegeben wird, z. B. CS (Kiste) oder BX (Karton).

Status	Dieser anwenderspezifische Code 31/OS gibt den aktuellen Status eines Fertigungs- oder Änderungsauftrag an hinsichtlich der fertiggestellten Arbeitsgangschritte des Arbeitsplans.

Verarbeitungsoptionen: FA-Zeiterfassung (P311221)

Anzeige

1. Anzeige

Leer = Arbeitnehmerformat

1 = Auftragsnummernformat

Standardvorgaben

1. Die mit der Fertigungsaktivität verbundene Dokumentart eingeben.
2. Fertigungsauftragsstatuscode

Bearbeiten

1. Den Statuscode eingeben, ab dem keine Fertigungsaktivität mehr eingegeben werden kann.

2. Mengen prüfen

Leer = Mengenprüfung deaktivieren

1 = Mengenprüfung aktivieren

3. Arbeitnehmersätze

Leer = Sätze anzeigen

1 = Sätze nicht anzeigen

4. Ausbringungsgrad auf fertig gestellte Menge anwenden

Leer = Nicht anwenden

1 = Anwenden

Versionen

Für jede Anwendung eine Version eingeben.

1. Testergebnisse ändern (P3711)

Leer = ZJDE0001

2. Fertigungsplanungs-Workbench (P31225)

Leer = ZJDE0001

3. Produktionsstatus (P31226)

Leer = ZJDE0001

4. Stunden und Mengen aktualisieren (R31422)

Leer = XJDE0001

Kompatibilität

1. Transaktionsart für Fertigungsaufträge
2. Ursprüngliches Abbild für Fertigungsauftrags-Header

Leer = Abbild nicht berücksichtigen

1 = Abbild berücksichtigen

Stunden und Mengen aktualisieren

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Stunden und Mengen - Vorläufiger Modus' auswählen.

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Stunden und Mengen aktualisieren' auswählen.

Um die eingegebenen Stunden und Mengen zu verarbeiten und Journalbuchungen für die Kosten zu erstellen, muss das Batch-Programm 'Stunden und Mengen aktualisieren' ausgeführt werden. Mit diesem Programm werden die Tabelle 'FA-Arbeitspläne' (F3112) aktualisiert und Journalbuchungen erstellt. Die Gesamtkosten jedes Arbeitsplans können basierend auf dem im Vertrag festgelegten Prozentsatz des Arbeitsplans in mehrere einzelne Journalbuchungen aufgeteilt werden. Nach der Ausführung dieses Programms können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.

Der Bericht 'FA-Zeit und -Menge/Journal' (R31322) kann vor dem Bericht 'FA-Stunden und -Mengen aktualisieren' (R31422) ausgeführt werden, um Fehler zu berichtigen.

Anmerkung

In den Verarbeitungsoptionen des Berichts 'FA-Stunden und -Mengen aktualisieren' muss die Verarbeitungsoption für die Erstellung von Service-Management-Journalbuchungen aktiviert werden, damit automatisch Journalbuchungen erstellt werden.

Voraussetzungen

- Sicherstellen, dass die Dokumentart auf dem Serviceauftrag im Serviceauftragsfeld in der Tabelle 'Dokumentarten verwalten' (P40040) 1 ist
- ABAs für Arbeitsplankosten einrichten

Verarbeitungsoptionen: FA-Stunden und -Mengen aktualisieren (R31422)

Register 'Kompatibilität'

1. Transaktionsart

Eine bestimmte Transaktionsart

Leer = Keine Verarbeitung von Ausgangstransaktionen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Transaktionsart festgelegt, die als Standardvorgabe für die Stunden und Mengen verwendet wird, wenn ausgehende Transaktionen verarbeitet werden. Bleibt dieses Feld leer, werden keine ausgehenden Transaktionen verarbeitet.

2. Ausgangs-Subsystem-UBE

1 = UBE wird aufgerufen

Leer = UBE wird nicht aufgerufen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Subsystem aufgerufen wird, nachdem im Programm 'Stunden und Mengen aktualisieren' (R31422) die ausgehenden Transaktionen erfolgreich verarbeitet wurden.

Gültige Werte:

1	Das Subsystem wird aufgerufen.
Leer	Das Subsystem wird nicht aufgerufen.

Register 'Service- und Garantieverwaltung'

1. Journalbuchungen für die Service- und Garantieverwaltung

1 = SGVW-Journalbuchungen erstellen

Leer = Keine SGVW-Journalbuchungen erstellen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob Journalbuchungen für Aufträge der Service- und Garantieverwaltung erstellt werden. Gültige Werte:

1 - SGVW-Journalbuchungen werden automatisch erstellt.

Leer - SGVW-Journalbuchungen werden nicht automatisch erstellt.

2. Flexible Kontenfindung

1 = Flexible Kontenfindung verwenden

Leer = Flexible Kontenfindung nicht verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird angegeben, ob mit diesem Programm nach Regeln für die flexible Kontenfindung gesucht werden soll, um Kostenobjekte in der Tabelle 'Kontenbuch' (F0911) zu belegen. Die flexible Kontenfindung ist erforderlich, damit den Journalbuchungen Kostenobjekte angefügt werden können. Gültige Werte:

1 - Flexible Kontenfindung verwenden
Leer - Flexible Kontenfindung nicht verwenden

3. HB-Datum

Ein bestimmtes Datum
Leer = Aktuelles Datum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Datum festgelegt, das für Journalbuchungen angezeigt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird das Systemdatum verwendet.

4. Nebenbuch

1 = Auftragsnummer automatisch einsetzen
Leer = Auftragsnummer nicht automatisch einsetzen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Fertigungsauftragsnummer als Standardvorgabe für das Nebenbuchfeld verwendet werden soll. Gültige Werte:

1	Die Fertigungsauftragsnummer wird als Standardvorgabe verwendet.
Leer	Es wird kein Standardwert vorgegeben.

5. Dokumentart

Eine bestimmte Dokumentart
Leer = Standardvorgabe IH

Werden keine Arbeitspläne verwendet, wird mit dieser Verarbeitungsoption die Standarddokumentart für Journalbuchungen von Zusatzkostenkomponenten festgelegt. Bei der Dokumentart handelt es sich um den anwenderspezifischen Code (00/DT), der die Herkunft und den Zweck des Dokuments kennzeichnet. Die Dokumentart eingeben, die als Standardwert verwendet werden soll, oder sie auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' aussuchen. Werden Arbeitspläne verwendet, wird automatisch die Dokumentart IH zugeteilt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Dokumentart IH verwendet.

Register 'Standardvorgaben'

1. Fertigungsauftragsstatuscode

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Fertigungsauftragsstatus (00/SS) festgelegt, mit dem der Fertigungsauftrag aktualisiert wird, wenn Stunden und Mengen für den FA-Arbeitsplan gebucht werden. Bleibt dieses Feld leer, wird der Fertigungsauftragsstatus nicht aktualisiert.

Arbeitsplankostenjournalbuchungen prüfen und freigeben

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'HB-Journal prüfen' auswählen.

Die Informationen können vor der Buchung der Journalbuchungen auf unterschiedlichen Ebenen geprüft werden. Der Benutzer kann:

- Eine Liste mit Journalbuchungs-Batches prüfen
- Journalbuchungsdetails ändern

Werden Journalbuchungen für die Buchung geprüft, kann eine Batch-Liste basierend auf Batch-Art, -Nummer, -Datum, -Status oder der Benutzer-ID angezeigt werden. So ist es beispielsweise möglich, alle Batches mit dem Buchungsstatus 'Offen' zu prüfen. Wenn die Batch-Prüfungssicherheitsfunktion aktiviert ist, werden nur die Batches aufgelistet, die der Benutzer prüfen und freigeben kann.

Ist eine Batch-Liste geprüft worden, können die Transaktionsdetails eines bestimmten Journalbuchungs-Batches aufgerufen werden. So ist beispielsweise die Prüfung der Anzahl von Journalbuchungen innerhalb eines Batches möglich. Es ist auch möglich, eine bestimmte Journalbuchung zur Prüfung auszuwählen. Mit dem Programm 'Sammeljournal prüfen' (P0911B) werden Informationen in den Tabellen 'Batch-Steuerungsdatensätze' (F0011) und 'Kontenbuch' (F0911) angezeigt und aktualisiert.

Nachdem ein Batch mit Journalbuchungen eingegeben und geprüft wurde, muss er vor der Buchung unter Umständen freigegeben werden. Abhängig von den in den Finanzbuchhaltungskonstanten festgelegten Unternehmensanforderungen wird dem Batch der Status 'Zurückgestellt' oder 'Freigegeben' zugewiesen.

Voraussetzungen

- ❑ Den Wert im Feld für die Batch-Art auf Null setzen

Arbeitsplankostenjournalbuchungen ins Hauptbuch buchen

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Bestand ins Hauptbuch buchen' auswählen.

Nach der Eingabe, Prüfung und Freigabe der Arbeitsplankostenjournalbuchungen (Batch-Art gleich Null) werden diese in das Hauptbuch gebucht. Für das Buchen von Journalbuchungen gibt es mehrere Methoden.

Siehe auch

- ❑ *Buchungsvorgang der Journalbuchungen* im Handbuch *Finanzbuchhaltung* für Informationen zu den Methoden und Anweisungen für Journalbuchungen

Voraussetzungen

- ❑ Sicherstellen, dass der Batch den Status 'Freigegeben' hat
- ❑ Sicherstellen, dass alle Buchungsmenüoptionen immer zur gleichen Jobwarteschlange führen und dass dort jeweils nur ein Job verarbeitet werden kann

Serviceaufträge fakturieren und bezahlen

In einem typischen Fakturierungs- und Zahlungsprozess werden zu fakturierende und zahlbare Serviceaufträge gesammelt, Rechnungen generiert und gedruckt und Journalbuchungen für Erträge und Forderungen vorgenommen.

Rechnungen basieren auf fakturierbaren Serviceaufträgen. Der erste Schritt des Fakturierungsprozesses ist die Zusammenstellung dieser Aufträge. Lieferantenrechnungen basieren auf zahlbaren Serviceaufträgen. Der erste Schritt des Zahlungsprozesses ist die Zusammenstellung dieser Aufträge.

Wenn das Programm 'Serviceauftragsarbeitstabelle erstellen' ausgeführt wird, werden die Serviceaufträge gesammelt, für die basierend auf den Tabellen 'FA-Teileliste' (F3111), 'Teilelistenerweiterung' (F31171), 'FA-Arbeitspläne' (F3112) und 'Arbeitsplananweisungserweiterung' (F31172) Zahlungen bzw. Fakturierungen erstellt werden müssen. Danach werden Datensätze in der Tabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt.

In Umgebungen mit mehreren Währungen werden die Währungsinformationen aus den folgenden Quellen abgerufen:

Bei Fakturierung eines Teils oder eines Arbeitsplans	Landeswährung: Dies ist der Währungscode des Unternehmens, zu dem die Organisationseinheit des Serviceauftrags gehört. Fremdwährung: Dies ist der Währungscode des Kunden im Kundenstamm.
Bei Bezahlung eines Teils oder eines Arbeitsplans	Landeswährung: Dies ist der Währungscode des Unternehmens, zu dem die Organisationseinheit des Serviceauftrags gehört. Fremdwährung: Dies ist der Währungscode des Dienstleistungsanbieter im Lieferantenstamm.

Serviceaufträge im System 'Service-Management' fakturieren - Überblick

In einem typischen Fakturierungsprozess werden zu fakturierende Serviceverträge gesammelt, Rechnungen generiert und gedruckt und Journalbuchungen für Erträge und Forderungen vorgenommen.

In einem typischen Zahlungsprozess werden zu bezahlende Serviceaufträge gesammelt, Rechnungen generiert und gedruckt und Journalbuchungen für Erträge und Forderungen vorgenommen.

Wenn ein Serviceauftrag fakturiert wird, werden für die entsprechenden Kunden Debitorenbuchungen erstellt. Für die zu bezahlenden Dienstleistungsanbieter können auch Kreditorenbuchungen erstellt werden. Mit einer Verarbeitungsoption im Bericht 'SGVW - Arbeitsdatei generieren' (R1775) kann ausgewählt werden, ob zahlbare und fakturierbare Datensätze zu gleichen Zeit oder nacheinander zusammengestellt werden.

Siehe auch

- *Fakturierung für das Service-Management* im Handbuch *Service-Management* für Informationen und Aufgaben über das Fakturieren von Serviceaufträgen von Kunden.

- *Lieferantenrechnungen verarbeiten für das Service-Management* im Handbuch *Service-Management* für Informationen und Aufgaben über das Erstellen von Lieferantenrechnungen für Serviceaufträge

Kundenrechnungen verarbeiten

Wenn mit dem Bericht 'Serviceauftragsarbeitstabelle erstellen' (R1775) des Systems 'Kundenserviceverwaltung' die Serviceauftragsarbeitstabelle erstellt wird, werden aus den Tabellen 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801), 'Serviceauftragserweiterung' (F4817), 'FA-Teilelisten' (F3111), 'Teilelistenerweiterung' (F31171), 'FA-Arbeitspläne' (F3112) und 'Arbeitsplananweisungserweiterung' (F31172) automatisch die Aufträge zusammengestellt, die fakturiert werden können. Danach werden Serviceauftrags-Arbeitstabellendatensätze in der Tabelle 'Fakturierungsdetail' (F4812) erstellt.

Nach Erstellung der Serviceauftragsarbeitstabelle, muss das Standardfakturierungsverfahren, das aus Folgendem besteht, fortgesetzt werden:

- Rechnungsarbeitstabelle mit dem Programm 'Leistungsabrechnung - Rechnungen generieren' (P48121) erstellen
- Rechnungen drucken (R48504)
- Rechnungsjournal mit dem Bericht 'Rechnungsjournal generieren' (R48131) erstellen
- DBT- und HB-Buchungen mit Hilfe des Berichts 'DBT-Buchungen erstellen' (R48199) erstellen
- DBT- und HB-Buchungen mit dem Bericht 'HB-Buchungen' (R09801) erstellen

Das Programm 'Rechnungen verarbeiten' muss ausgeführt werden, um Arbeitstabellentransaktionen zu gruppieren und ihnen Rechnungsnummern zuzuordnen. Wenn das Programm 'Rechnungen generieren' ausgeführt wird, werden Arbeitstabellentransaktionen automatisch zu Rechnungspostendatensätzen zusammengefasst. Bei Rechnungsposten handelt es sich um Fakturierungsposten, die den Gesamtbetrag einer bestimmten Rechnung ausmachen. Rechnungsposteninformationen werden in der Arbeitstabelle 'Rechnungszusammenfassung' (F4822) gespeichert, und die Arbeitstabellentransaktionsdatensätze werden mit den neuen Rechnungsinformationen, den Sequenz- und Zusammenfassungsschlüsselinformationen aktualisiert.

Nach Ausführung des Programms 'Rechnungen verarbeiten' können Kundenrechnungen für geleistete Dienstleistungen gedruckt werden.

Um den Fakturierungsprozess abzuschließen, müssen DBT- und HB-Buchungen erstellt werden. Zuerst werden vorläufige DBT- und HB-Buchungen mit Hilfe des Berichts 'Rechnungsjournal generieren' (R48131) erstellt. Wenn vorläufige Debitoren- und HB-Buchungen erstellt werden, können die daraus resultierenden Berichte, 'Leistungsabrechnungsjournalverzeichnis' und 'Rechnungsjournal generieren' eingesehen werden, um zu bestimmen, ob bei der Erstellung der Buchungen Fehler aufgetreten sind.

Nachdem sichergestellt wurde, dass der Batch keine Fehler enthält, können die endgültigen DBT-Einträge mit Hilfe des Berichts 'Debitorenbuchungen erstellen' (R48199) erstellt werden. Danach können die Rechnungen ins Hauptbuch gebucht werden.

Rechnungen von Dienstleistungsanbietern verarbeiten

Wenn mit dem Bericht 'Serviceauftragsarbeitstabelle generieren' (R1775) des Systems 'Service-Management' die Serviceauftragsarbeitstabelle erstellt wird, werden automatisch die Aufträge zusammengestellt, für die Verbindlichkeiten bestehen. Danach werden

Serviceauftrags-Arbeitstabellendatensätze in der Tabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt.

Nach Erstellung der Serviceauftragsarbeitstabelle, muss das Standardlieferantenrechnungsverfahren, das aus Folgendem besteht, fortgesetzt werden:

- Lieferantenrechnungsarbeitstabelle mit Hilfe des Berichts 'Lieferantenrechnungen generieren' (R48122) erstellen
- Lieferantenrechnungen drucken
- Lieferantenrechnungsjournal mit Hilfe des Berichts 'Rechnungsjournal generieren' (R48131) erstellen
- KDT- und HB-Buchungen mit Hilfe des Berichts 'KDT-Buchungen erstellen' (R48197) erstellen
- KDT- und HB-Buchungen mit dem Bericht 'HB-Buchungen' (R09801) erstellen

Das Programm 'Lieferantenrechnungen generieren' muss ausgeführt werden, um Arbeitstabellentransaktionen zu gruppieren und ihnen Lieferantenrechnungsnummern zuzuordnen. Rechnungsposteninformationen werden in der Tabelle 'Lieferantenrechnungszusammenfassung' (F4823) gespeichert, und die Arbeitstabellentransaktionsdatensätze werden mit den neuen Lieferantenrechnungsinformationen, den Sequenz- und Zusammenfassungsschlüsselinformationen aktualisiert.

Um den Fakturierungsprozess abzuschließen, müssen KDT- und HB-Buchungen erstellt werden. Zuerst werden vorläufige KDT- und HB-Buchungen mit Hilfe des Berichts 'Journal generieren' (R48131) erstellt. Wenn vorläufige Debitoren- und HB-Buchungen erstellt werden, können die daraus resultierenden Berichte, 'Journalbearbeitungsverzeichnis' und 'Journalrevisionsbericht' eingesehen werden, um zu bestimmen, ob bei der Erstellung der Buchungen Fehler aufgetreten sind.

Nachdem sichergestellt wurde, dass der Batch keine Fehler enthält, können die endgültigen KDT-Einträge mit Hilfe des Berichts 'Kreditorenbuchungen erstellen' (R48197) erstellt werden. Danach können die Rechnungen mit dem Standardbuchungsprogramm ins Hauptbuch gebucht werden.

Serviceauftragsarbeitstabelle erstellen

Im Menü 'Regelmäßige Serviceauftragsverarbeitung' (G1722) die Option 'Serviceauftragsarbeitstabelle generieren' auswählen.

Durch das Erstellen der Serviceauftragsarbeitstabelle wird Folgendes ermöglicht:

- Für Kunden geleistete Dienstleistungen fakturieren
- Dienstleistungsanbieter für geleistete Dienstleistungen bezahlen

Die Fakturierungsinformationen werden von den Detailpositionen der Teile und Arbeitsplananweisungen abgerufen.

Wenn die Serviceauftragsarbeitstabelle erstellt wird, wird auf die folgenden Tabellen zugegriffen:

Arbeitsauftragsstamm (F4801)	Diese Tabelle enthält allgemeine Serviceauftragsinformationen.
Serviceauftragserweiterung (F4817)	Diese Tabelle enthält Serviceauftragsinformationen, die sich auf das System 'Service-Management' beziehen.
FA-Teilelisten (F3111)	Diese Tabelle enthält allgemeine Teilelisteninformationen.
Teilelistenerweiterung (F31171)	Diese Tabelle enthält Teilelisteninformationen, die sich auf das System 'Service-Management' beziehen.
FA-Arbeitspläne (F3112)	Diese Tabelle enthält allgemeine Arbeitsplaninformationen und Anweisungen.
Arbeitsplananweisungser-weiterung (F31172)	Diese Tabelle enthält Informationen zu Arbeitsplänen und Anweisungen, die sich auf das System 'Service-Management' beziehen.

Wenn die Serviceauftragsarbeitstabelle erstellt wird, werden Datensätze in den folgenden Tabellen automatisch erstellt bzw. aktualisiert:

Fakturierungsdetails (F4812)

Wenn das Programm 'Serviceauftragsarbeitstabelle erstellen' im endgültigen Modus ausgeführt wird, werden für die Detailpositionen in den Tabellen 'FA-Teilelisten' (F3111) und 'FA-Arbeitspläne' (F3112) Datensätze in der Tabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt. Wenn Datensätze mit an Dienstleistungsanbieter zahlbaren Verpflichtungen erstellt werden, wird in der Arbeitstabelle 'Leistungsabrechnung' ein Datensatz für den abgedeckten Aufwand und ein separater Datensatz für den nicht gedeckten Aufwand erstellt.

Teilelistenerweiterung (F31171)

Abhängig von der Verarbeitung kann Folgendes aktualisiert werden:

- Fakturierungsdatum
- Zahlungsdatum
- Fakturierbare Ist-Einheit
- Zahlbare Ist-Einheit
- Fakturierbarer Ist-Betrag
- Zahlbarer Ist-Betrag

Arbeitsplananweisungs-erweiterung (F31172)

Abhängig von der Verarbeitung kann Folgendes aktualisiert werden:

- Fakturierungsdatum
- Zahlungsdatum
- Fakturierbarer Ist-Satz
- Zahlbarer Ist-Satz
- Fakturierbarer Ist-Betrag
- Zahlbarer Ist-Betrag

Verarbeitungsoptionen: Serviceauftragstabelle erstellen (R1775)

Verarbeitung

1. Vorläufiger oder endgültiger Modus

Leer = Vorläufiger Modus
1 = Endgültiger Modus

2. Mitteilungscenter oder Bericht

Leer = Fehler an Mitteilungscenter
1 = Fehler auf Bericht

3. Serviceaufträge fakturieren

Leer = Serviceaufträge fakturieren
1 = Serviceaufträge nicht fakturieren

4. Bezahlung für Serviceaufträge

Leer = Bezahlung für Serviceaufträge
1 = Keine Bezahlung für Serviceaufträge

5. Preisanpassungshistorie verwenden

Leer = Preisanpassungshistorie nicht verwenden
1 = Preisanpassungshistorie verwenden
Fakturierbare Beträge
1. Teile/Lohnkosten - Preisfindung

Leer = Keine fakturierbaren Ist-Beträge
1 = Alle
2 = Nicht berechnen
2. Nebenbuch-Standardvorgabe für fakturierbare Beträge

Leer = Keine Standardvorgabe
1 = Serviceauftragsnummer
2 = Kundennummer
3 = Werksummer
4 = Kurze Artikelnummer
5 = Vertragsnummer
6 = Produktnummer
3. Fakturierungsdatum

Leer = Das Systemdatum verwenden
1 = Geplantes Anfangsdatum des Serviceauftrags verwenden
Zahlbare Beträge
1. Teile/Lohnkosten - Preisfindung

Leer = Keine fakturierbaren Ist-Beträge
1 = Alle
2 = Nicht berechnen
2. Nebenbuch-Standardvorgabe für zahlbare Beträge

Leer = Keine Standardvorgabe
1 = Serviceauftragsnummer
2 = Kundennummer
3 = Werksummer
4 = Kurze Artikelnummer
5 = Vertragsnummer
6 = Produktnummer
7 = Nummer des Dienstleistungsanbieters
3. Zahlungsdatum

Leer = Das Systemdatum verwenden

1 = Geplantes Anfangsdatum des Serviceauftrags verwenden

Vertex

Diese Verarbeitungsoptionen treffen nur zu, wenn die Quantum-Software von Vertex 'Umsatz- und Verbrauchssteuer' (Drittanbietersteuersoftware)

installiert wurde.

Fakturierbare Beträge:

1. Teiletransaktionsart

Leer = SERVIC

2. Lohnkostentransaktionsart

Leer = SERVIC

3. Pauschalbetragsfakturierung - Transaktionsart

Leer = SERVIC

Zahlbare Beträge:

1. Teiletransaktionsart

Leer = SERVIC

2. Lohnkostentransaktionsart

Leer = SERVIC

3. Pauschalbetragsfakturierung - Transaktionsart

Leer = SERVIC

Arbeiten mit Serviceaufträgen über das Internet

Als Bestandteil der Kundenservicelösung kann ein Unternehmen Kundenservice über das Internet anbieten. Der Kunden-Self-Service für das System 'Service-Management' ermöglicht es Kunden, Wartungsarbeiten anzufordern oder ein Problem zu melden. Anstatt das Kundenservicecenter während der normalen Öffnungszeiten anzurufen, kann der Kunde Serviceaufträge jederzeit eingeben.

Die für den Kunden-Self-Service eingerichteten Versionen der Programme 'Serviceaufträge ändern' (P17714) und 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' (P48201) können dazu verwendet werden, Kunden Zugriff auf den Status von Serviceaufträgen zu geben.

Die Web-Lösungen von J.D. Edwards sind dafür gedacht, dass Kunden die entsprechenden Informationen intuitiv abrufen, eingeben und prüfen können.

Anmerkung

In den folgenden Aufgaben werden Formulare und Daten verwendet, die für den Self-Service in einer Windows-Umgebung geliefert werden. Die dargestellten Navigationen, Formulare,

Schritte und Daten treffen u.U. nicht auf die unternehmensspezifisch angepassten Self-Service-Internet-Seiten zu.

Voraussetzungen

- Es muss sichergestellt werden, dass die Adressbuchdatensätze komplett einschließlich erweiterter Service-Management- und Debitoreninformationen eingerichtet wurden, damit Kunden entsprechende Informationen eingeben können
- Sicherstellen, dass ein Benutzerprofil eingerichtet wurde, das den Zugriff von Kunden auf das Kunden-Self-Service-Menü (G42314) in der Software von J.D. Edwards beschränkt. Ohne Profil können sich Kunden nicht anmelden.
- Bevor Informationen für die standardmäßige oder auf dem Internet basierende Serviceauftragseingabe eingegeben werden können, muss sichergestellt werden, dass die Funktionen für die Serviceauftragsabwicklung für die Verarbeitung von Kundenanfragen, z.B. Service- und Garantiekonstanten, eingerichtet wurden.
- Die Verarbeitungsoptionen in den folgenden Programmen so einstellen, dass der Kunden-Self-Service aktiviert wird:
  - 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' (P48201) für das Abfragen von Serviceaufträgen
  - 'Serviceaufträge ändern' (P17714) für die Eingabe von Serviceaufträgen
  - 'Produkte suchen/auswählen' (P17012S) für das Prüfen von zugehörigen Teilen und Ausrüstungsgegenständen

    Auf die Version des Programms 'Produkte suchen/auswählen', die für den Kunden-Self-Service eingerichtet ist, muss im Programm 'Serviceaufträge ändern' verwiesen werden.

Serviceaufträge über das Internet eingeben

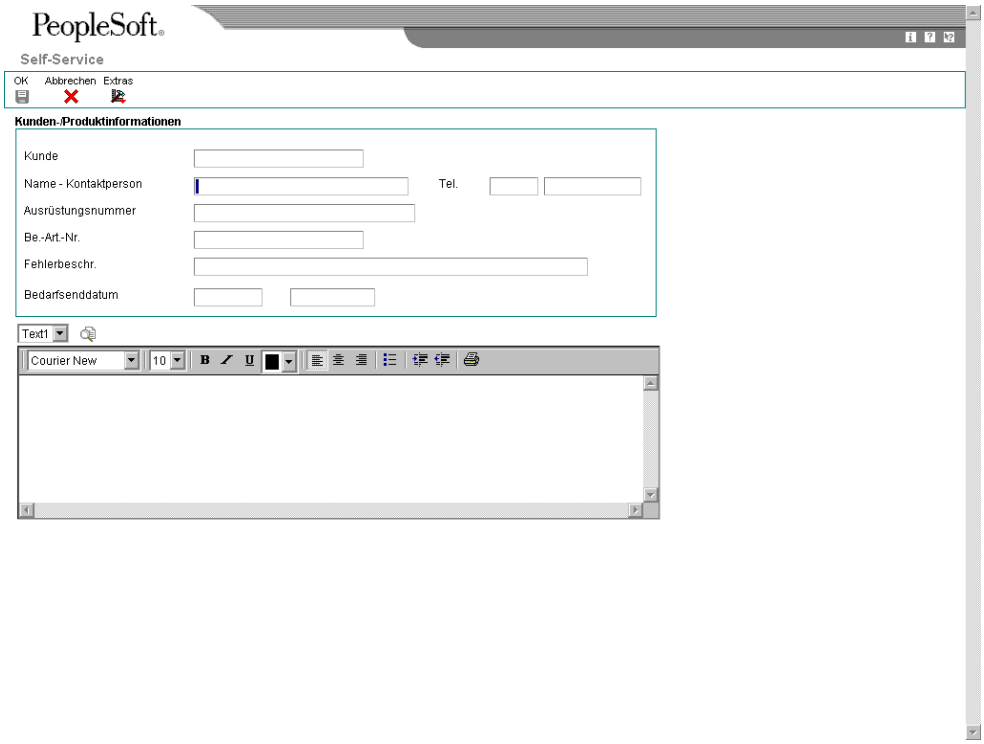
Wenn ein Problem von einem Berater über Wartungsanfragen und das Programm 'Fehleranalyse' nicht gelöst werden kann, kann von ausgebildeten Mitarbeitern ein Serviceauftrag eingegeben werden, der an einen Techniker geht, von dem das Problem dann gelöst wird.

In einer Web-Umgebung können Serviceaufträge von Kunden eingegeben werden, die bestimmte Mindestangaben zu einem Problem machen, wie z.B. die Nummer des Ausrüstungsgegenstands und eine Fehlerbeschreibung.

Bei der Eingabe eines Serviceauftrags wird ein Datensatz in der Tabelle 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801) erstellt. Es wird auch die Tabelle 'Serviceauftragsstamm - Temporäre Datei' (F4817) erstellt, in der Informationen gespeichert werden, die sich nur auf Serviceaufträge im System 'Service-Management' beziehen.

► So werden Serviceaufträge über das Internet eingegeben

Im Menü 'Self-Service - Tägliche Verarbeitung' (G1715) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.



1. Auf dem Formular 'Self-Service' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Kunde

     Basierend auf der Benutzer-ID werden automatisch die Informationen zu diesem Kunden, wie z.B. die Telefonnummer, abgerufen.

   - Name - Kontaktperson
   - Tel.
   - Produktnummer
   - Be.-Art.-Nr.
   - Fehlerbeschr.

     Je nach der Einstellung der Verarbeitungsoptionen werden die ersten 80 Zeichen des Media-Objekts als Standardvorgabe in das Feld 'Fehlerbeschreibung' eingesetzt.

   - Bedarfsenddatum

2. 'OK' anklicken.

   Es wird automatisch ein Serviceauftrag erstellt. Die Serviceauftragsdokumentarten und die Servicearten basieren auf den Verarbeitungsoptionen oder den Kundeninformationen.

Serviceaufträge über das Internet prüfen

Um es Kunden zu ermöglichen den Status eines Serviceauftrags über das Internet zu prüfen, kann eine Version des Programms 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' (P48201), die für den Kunden-Self-Service eingerichtet wurde, verwendet werden.

► So werden Serviceaufträge über das Internet geprüft

Im Menü 'Self-Service - Tägliche Verarbeitung' (G1715) die Option 'Serviceaufträge anzeigen' auswählen.

Anmerkung

Basierend auf der Benutzer-ID werden die Serviceaufträge abgerufen, die dem Kunden zugeordnet sind.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Serviceaufträgen' Abfrageinformationen in die QBE-Felder eingeben, z.B. Priorität und Bedarfsenddatum, und 'Suchen' anklicken.
2. Die Informationen prüfen und 'Auswählen' anklicken.

Verarbeitungsoptionen für den Kunden-Self-Service im System 'Service-Management' aktivieren

Um es Kunden zu ermöglichen, über das Internet Aufträge einzugeben und Aufträge, Service- und Zahlungsinformationen zu prüfen, müssen die Kunden-Self-Service-Verarbeitungsoptionen für die folgenden Programme aktiviert werden:

- Wartungsanfragen eingeben (P17501)
- Arbeiten mit Wartungsanfragen (P17500)
- Arbeiten mit Arbeitsaufträgen (P48201)
- Serviceaufträge ändern (P17714)
- Produkte suchen/auswählen (P17012S)

  Die Version des Programms 'Produkte suchen/auswählen' (P17012S) muss in der für den Kunden-Self-Service festgelegten Version des Programms 'Serviceaufträge ändern' (P17714) angegeben werden.

- Leistungsanspruchsabfrage (P1723)

Wurden die Verarbeitungsoptionen für 'Kunden-Self-Service' aktiviert, werden nur die vom Kunden benötigten Felder für die Wartungsanfrage, Serviceauftragseingabe, Auftragsabfrage, Artikelinformationen und Kundeninformationen angezeigt.

Verwaltung von Garantieforderungen

Das Programm 'Garantieforderungen' (P1777) wird von Servicehändlern und Gutachtern unterschiedlich verwendet.

Von Servicehändlern werden mit diesem Programm neue Garantieforderungen eingegeben und der Status von offenen Forderungen abgefragt. Es ist nur ein Minimum an Daten erforderlich, wie zum Beispiel Reparaturdetails, um eine Forderung einzugeben.

Von Gutachtern werden mit diesem Programm bestehende Garantieforderungen bewertet und entweder genehmigt oder abgelehnt. Vom Programm werden die Informationen bereitgestellt, die benötigt werden, um eine Genehmigung zu erteilen und von Gutachtern werden die Details der Genehmigung oder Ablehnung einer Garantieforderung eingegeben. Das Programm kann auch als Einstiegspunkt für das Erstellen und Verwalten von Retourengenehmigungen (RMA) für zurückgesendete Teile verwendet werden.

Außerdem kann das System 'Erweiterte Preisfindung' verwendet werden, um den geforderten Einheitensatz und den genehmigten Einheitensatz abzurufen, wobei die in den jeweiligen Verträgen mit den Kunden festgelegten Bedingungen berücksichtigt werden.

Siehe auch

- *Aktivitätsregeln für Serviceaufträge einrichten* im Handbuch *Service-Management*. Neben den aufgeführten Gründen für die Verwendung von Aktivitätsregeln müssen Aktivitätsregeln eingerichtet werden, um festzulegen, wer berechtigt ist, Garantieforderungen in einem bestimmten Status zu aktualisieren.

ABAs für Garantieforderungen einrichten

Für jede eindeutige Kombination aus Unternehmen, Dokumentart, HB-Klasse (HB-Gegenkonto) und Kostenart, die verwendet werden soll, müssen ABAs erstellt werden. Jede ABA ist an ein bestimmtes HB-Konto gebunden, das eine Organisationseinheit, ein Sachkonto und wahlweise ein Hilfskonto enthält.

Wenn für das Service-Management ABAs eingerichtet werden, werden die Vertriebs-ABAs für die Fakturierung und Bezahlung von Garantieforderungen verwendet. Folgende Vertriebs-ABAs beziehen sich auf Garantieforderungen:

- 1723 - Garantieforderung, Preisanpassung
- 1724 - Garantieforderung, Gegenbuchung
- 1743 - Garantieforderung, Debitorengegenbuchung
- 1785 - Garantieforderung, Kreditorengegenbuchung
- 1725 - Schadenersatzforderung, Preisanpassung
- 1726 - Schadenersatzforderung, Gegenbuchung
- 1744 - Schadenersatzforderung, Debitorengegenbuchung
- 1786 - Schadenersatzforderung, Debitorengegenbuchung

Basierend auf den vier Schlüsselfeldern, 'Unternehmen', 'Dokumentart', 'HB-Code' und 'Kostenart' wird das HB-Konto abgerufen, wenn in der Arbeitstabelle 'Arbeitstabellen ändern' (P4812) ein Eintrag erstellt wird.

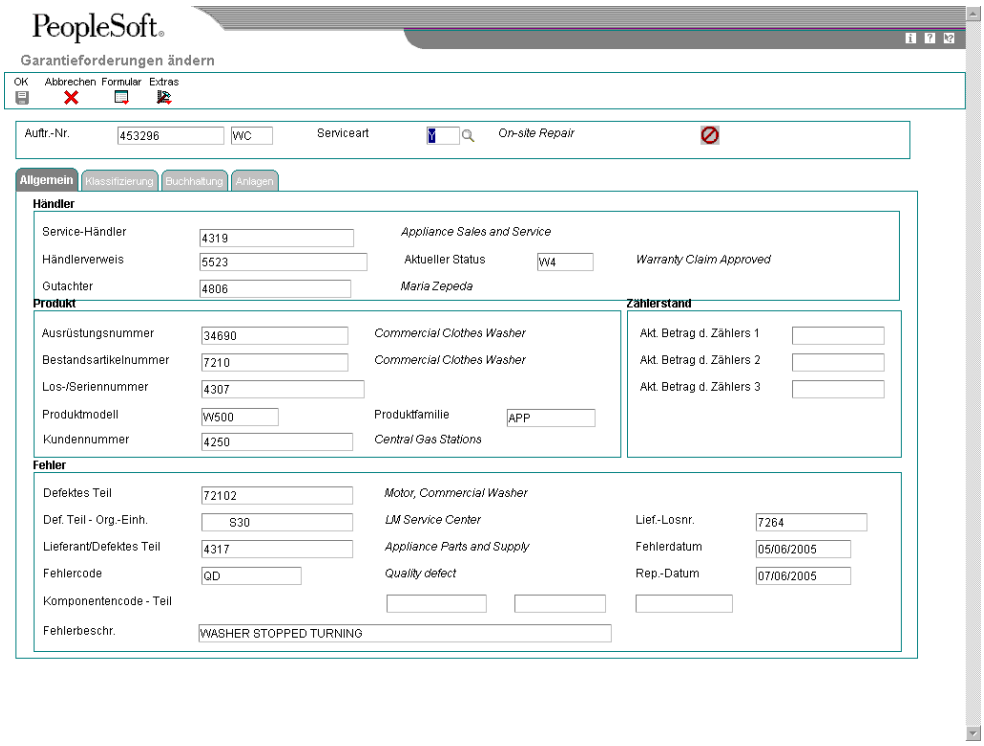
Garantieforderungen eingeben

Mit dem Programm ‘Garantieforderungen’ (P1777) werden neue Garantieforderungen eingegeben oder es wird der Status von bestehenden Forderungen abgefragt.

► So werden Garantieforderungen eingegeben

Im Menü ’Tägliche Garantieforderungsverarbeitung’ (G1717) die Option ’Garantieforderungen eingeben’ auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Garantieforderungen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular ‘Garantieforderungen ändern’ auf dem Register ‘Allgemein’ unter der Überschrift ‘Händler’ die folgenden Felder ausfüllen:

   - Service-Händler

   Dies ist ein Pflichtfeld.

   - Händlerverweis

- Gutachter

3. Die folgenden Felder unter der Überschrift 'Produkt' ausfüllen:
    - Seriennummer
    - Bestandsartikelnummer
    - Los-/Seriennummer
    - Produktmodell
    - Produktfamilie
    - Kundennummer
4. Die folgenden Felder unter der Überschrift 'Zählerstand' ausfüllen:
    - Akt. Betrag d. Zählers 1
    - Akt. Betrag d. Zählers 2
    - Akt. Betrag d. Zählers 3
5. Die folgenden Felder unter der Überschrift 'Fehler' ausfüllen:
    - Defektes Teil
    - Def. Teil - Org.-Einh.
    - Lieferant/Defektes Teil
    - Fehlercode
    - Komponentencode - Teil
    - Fehlerbeschr.

    Dies ist ein Pflichtfeld.

    - Lief.-Losnr.
    - Fehlerdatum

    Dies ist ein Pflichtfeld.

    - Rep.-Datum

    Dies ist ein Pflichtfeld.
6. Das Register ‘Klassifizierung’ anklicken und die folgenden optionalen Kategoriefelder ausfüllen.
7. Das Register 'Buchhaltung' anklicken und das folgende Feld ausfüllen:

- Org.-Einheit

8. 'OK' anklicken.

Verarbeitungsoptionen: Garantieforderungen (P1777)

Standardvorgabe
1. Dokumentart für die Forderung
2. Serviceart für die Forderung
3. Kategoriencode 01
4. Kategoriencode 02
5. Kategoriencode 03
6. Kategoriencode 04
7. Kategoriencode 05
8. Kategoriencode 06
9. Kategoriencode 07
10. Kategoriencode 08
11. Kategoriencode 09
12. Kategoriencode 10
13. Reparaturdatum

Leer = Keine Standardvorgabe
1 = Standardvorgabe ist das aktuelle Datum
14. Niederlassung
15. Zuständige Organisationseinheit
16. Schadenersatzkennzeichen
Bearbeitung
Bleibt dieses Feld leer, wird ZJDE0001 zugeordnet.
1. Zählerstand 1 erforderlich

Leer = Kein Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 1 erforderlich
1 = Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 1 erforderlich
2. Zählerstand 2 erforderlich

Leer = Kein Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 2 erforderlich
1 = Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 2 erforderlich
2. Zählerstand 3 erforderlich

Leer = Kein Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 3 erforderlich
1 = Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 3 erforderlich
3. Schadenersatzforderungen (P1779) - Version

4. Posten für Teilekosten (P17710) - Version
5. Posten für Lohnkosten (P17712) - Version
6. Schadenersatzforderungen erstellen (R1776)
Versionen
Bleibt dieses Feld leer, wird ZJDE0001 zugeordnet.
1. Produktregistrierung (P17051) - Version

Leer = ZJDE0001
2. Retourengenehmigungen ändern (P400511) - Version

Leer = ZJDE0001
3. Schadenersatzforderungen (P1779) - Version

Leer = ZJDE0001
4. Posten für Teilekosten (P17710) - Version

Leer = ZJDE0001
5. Posten für Lohnkosten (P17712) - Version

Leer = ZJDE0001
6. Schadenersatzforderungen erstellen (R1776) - Version

Leer = XJDE0001
7. Leistungsanspruch abfragen (P1723) - Version

Leer = ZJDE0001
8. Arbeiten mit Retourengenehmigungen (P40051) - Version

Leer = ZJDE0001
9. Auf doppelte Händlerverweise prüfen

Leer = Auf doppelte Händlerverweise prüfen (Warnung)
1 = Auf doppelte Händlerverweise prüfen (Fehler)
2 = Nicht auf doppelte Händlerverweise prüfen
10. Losnummern für Produkt validieren

Leer = Losnummern nicht validieren
1 = Losnummern validieren
11. Losnummern für defekte Teile validieren

Leer = Losnummern nicht validieren
1 = Losnummern validieren

12. Beim Hinzufügen einer Forderung automatisch Posten für Teilekosten hinzufügen

Leer = Nicht hinzufügen
1 = Posten für Teilekosten hinzufügen
12. Beim Hinzufügen einer Forderung automatisch Posten für Lohnkosten hinzufügen

Leer = Nicht hinzufügen
1 = Posten für Lohnkosten hinzufügen
Verarbeitung
1. Anwendungsfunktionalitäten aktivieren für

Leer = Servicehändler
1 = Gutachter
2 = Schadenersatz-Sachbearbeiter
2. Produktregistrierungsvalidierung

Leer = Produktregistrierung validieren (Warnung)
1 = Produktregistrierung validieren (Fehler)
2 = Produktregistrierung nicht validieren
3. Servicehändler mit Verkaufshändler validieren

Leer = Nicht validieren
1 = Service- und Verkaufshändler validieren (Warnung)
2 = Service- und Verkaufshändler validieren (Fehler)
4. Gutachter einer Forderung zuordnen

Leer = Gutachter automatisch zuordnen
1 = Gutachter nicht automatisch zuordnen
5. Leistungsanspruchsprüfung

Leer = Leistungsanspruchsprüfung übergehen
1 = Leistungsanspruchsprüfung mit Hilfe der Datentabelle (F1791) prüfen
2 = Leistungsanspruchsprüfung ohne Datentabelle prüfen
6. Änderung der Standardvorgabe für Servicehändler zulassen

Leer = Änderung der Standardvorgabe nicht zulässig
1 = Änderung der Standardvorgabe zulässig
7. Forderungsstatus gibt Genehmigung an
8. Forderungsstatus gibt Ablehnung an
9. Auf doppelte Händlerverweise prüfen

Leer = Auf doppelte Händlerverweise prüfen (Warnung)

1 = Auf doppelte Händlerverweise prüfen (Fehler)
2 = Nicht auf doppelte Händlerverweise prüfen
10. Losnummern für Produkt validieren

Leer = Losnummern nicht validieren
1 = Losnummern validieren
11. Losnummern für defekte Teile validieren

Leer = Losnummern nicht validieren
1 = Losnummern validieren
12. Beim Hinzufügen einer Forderung automatisch Posten für Teilekosten hinzufügen

Leer = Nicht hinzufügen
1 = Posten für Teilekosten hinzufügen
13. Beim Hinzufügen einer Forderung automatisch Posten für Lohnkosten hinzufügen

Leer = Nicht hinzufügen
1 = Posten für Lohnkosten hinzufügen

Schadenersatzforderungs-Management

Das Programm ‘Schadenersatzforderungen’ (P1779) wird von Schadenersatzmanagern verwendet, um Informationen zu einer Forderung einzugeben. Vom Programm kann außerdem das System ‘Erweiterte Preisfindung’ verwendet werden, um den geforderten Einheitensatz und den genehmigten Einheitensatz abzurufen, wobei die in den jeweiligen Verträgen mit den Lieferanten festgelegten Bedingungen berücksichtigt werden.

Dieses Programm kann auch verwendet werden, um eine Schadenersatzforderung ohne eine Garantieforderung einzugeben.

Siehe auch

- *Aktivitätsregeln für Serviceaufträge einrichten* im Handbuch *Service-Management*. Neben den aufgeführten Gründen für die Verwendung von Aktivitätsregeln müssen Aktivitätsregeln eingerichtet werden, um festzulegen, wer berechtigt ist, Schadenersatzforderungen in einem bestimmten Status zu aktualisieren.

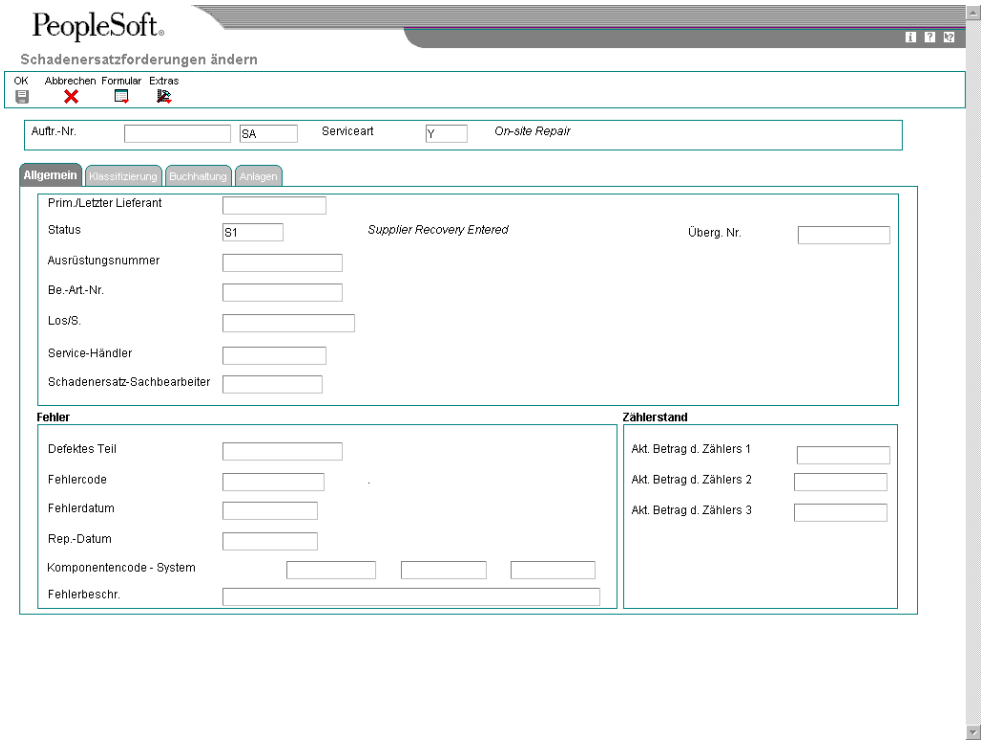
Schadenersatzforderungen eingeben

Mit dem Programm ‘Schadenersatzforderungen’ (P1779) werden neue Schadenersatzforderungen eingegeben oder der Status von bestehenden Forderungen abgefragt.

► So werden Schadenersatzforderungen eingegeben

Im Menü ’Schadenersatzforderungen - Tägliche Verarbeitung’ (G1718) die Option ’Schadenersatzforderungen eingeben’ auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Schadenersatzforderungen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Schadenersatzforderungen ändern' im Header-Bereich die folgenden Felder ausfüllen:

   - Auftr.-Nr.
   - Serviceart

3. Auf dem Register 'Allgemein' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Prim./Letzter Lieferant

   Dies ist ein Pflichtfeld.

   - Status
   - Ausrüst.-Nr.
   - Be.-Art.-Nr.
   - Los/S.
   - Service-Händler
   - Schadenersatz-Sachbearbeiter

4. Unter der Überschrift ‘Fehler’ in den folgenden Feldern Fehlerinformationen eingeben:

- Defektes Teil
- Fehlercode
- Fehlerdatum
- Rep.-Datum
- Komponentencode - System
- Fehlerbeschr.

5. Unter der Überschrift ‘Zählerstand’ in den folgenden Feldern Zählerstandinformationen eingeben:

    - Akt. Betrag d. Zählers 1
    - Akt. Betrag d. Zählers 2
    - Akt. Betrag d. Zählers 3

6. Das Register ‘Klassifizierung’ anklicken und beliebig viele der folgenden optionalen Kategoriefelder ausfüllen.
7. Das Register 'Buchhaltung' anklicken und dann die folgenden Felder ausfüllen:

    - Org.-Einheit

    Das Feld ‘Org.-Einheit’ ist ein Pflichtfeld.

    - H.-Kto.
    - Kat. für abged. HB-Buch.
    - Kat. f. n. abged. HB-Buch.
    - Steuerartencd.
    - Steuersatz
    - Zahlungsmittel

8. Um die Rückerstattungsmethode anzugeben, unter der Überschrift ‘Rückerstattungsmethode’ eine der folgenden Optionen anklicken:

    - Kreditorenbuchhaltung
    - Debitorenbuchhaltung

9. 'OK' anklicken.

Verarbeitungsoptionen: Schadenersatzforderungen (P1779)

Standardvorgabe

1. Dokumentart
2. Serviceart
3. Niederlassung
4. Organisationseinheit

Bearbeitung

Bleibt dieses Feld leer, wird ZJDE0001 zugeordnet.

1. Zählerstand 1 erforderlich

Leer = Kein Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 1 erforderlich

1 = Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 1 erforderlich

2. Zählerstand 2 erforderlich

Leer = Kein Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 2 erforderlich

1 = Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 2 erforderlich

3. Zählerstand 3 erforderlich

Leer = Kein Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 3 erforderlich

1 = Eintrag für aktuellen Saldo für Zähler 3 erforderlich

Version

Bleibt dieses Feld leer, wird ZJDE0001 zugeordnet.

1. Retourengenehmigungen ändern (P400511) - Version

Leer = ZJDE0001

2. Garantieforderungen (P1777) - Version

Leer = ZJDE0001

3. Produktregistrierung (P17051) - Version

Leer = ZJDE0001

4. Posten für Teilekosten (P17710) - Version

Leer = ZJDE0001

5. Posten für Lohnkosten (P17712) - Version

Leer = ZJDE0001

6. Zählerstand (P12120) - Version

Leer = ZJDE0001

7. Forderungen übergeben (R174801Z2O) - Version

Leer = XJDE0001

8. Lieferantenverträge (P17201) - Version

Leer = ZJDE0001

9. Arbeiten mit Retourengenehmigungen (P40051) - Version

Leer = ZJDE0001

Verarbeitung

1. Losnummern validieren

Leer = Losnummern nicht validieren

1 = Losnummern validieren

2. Im Hinzufügemodus den Benutzer als Standardvorgabe für den Schadenersatzmanager verwenden

Leer = Keine Standardvorgabe

1 = Standardvorgabe für Schadenersatzmanager

3. Leistungsanspruchsprüfung

Leer = Leistungsanspruchsprüfung übergehen

1 = Leistungsanspruchsprüfung mit Hilfe der Datumstabelle F1791

2 = Leistungsanspruchsprüfung ohne Datumstabelle

4. Im Hinzufügemodus als Standardvorgabe für den Benutzer den Schadenersatz-Sachbearbeiter verwenden

Leer = Nicht als Standardvorgabe verwenden

1 = Schadenersatz-Sachbearbeiter als Standardvorgabe verwenden

5. Leistungsanspruchsprüfung

Leer = Leistungsanspruchsprüfung übergehen

1 = Leistungsanspruch mit Hilfe der Datentabelle (F1791) prüfen

2 = Leistungsanspruch ohne Datentabelle prüfen

Schadenersatzforderungen übergeben

Im Menü ’Schadenersatzforderungen - Regelmäßige Verarbeitung’ (G1728) die Option ’Schadenersatzforderung - Arbeitstabelle generieren’ auswählen.

Nachdem eine Schadenersatzforderung eingegeben wurde, wird mit dem Bericht ‘Schadenersatzforderung - Arbeitstabelle generieren’ die Forderung an den Lieferanten übergeben. Die folgenden Informationen werden übergeben:

- Schadenersatzforderungsnummer
- Lieferantendetails
- Informationen zum defekten Teil
- Informationen zum Fehler
- Details der Schadenersatzforderung

Verarbeitungsoptionen: SGVW Garantieanspruch/Lieferantenwiederherstellungs-Workfile generieren (R177701)

Verarbeitung

1. Garantieforderung/Schadenersatz verarbeiten

Leer = Garantieforderung

1 = Schadenersatz

2. Vorläufiger oder endgültiger Modus

Leer = Vorläufiger Modus

1 = Endgültiger Modus

3. Fehler schreiben

Leer = Mitteilungscenter

1 = Bericht

4. Preisanpassungshistorie verwenden

Leer = Preisanpassungshistorie nicht verwenden

1 = Preisanpassungshistorie verwenden

5. Garantieforderung zahlen

Leer = Forderung zahlen

1 = Forderung nicht zahlen

6. Preisanpassungshistorie verwenden

Leer = Preisanpassungshistorie nicht verwenden

1 = Preisanpassungshistorie verwenden

Schadensersatz

1. Nebenbuch-Standardvorgabe für fakturierbare Beträge

Leer = Keine Standardvorgabe

---

1 = Schadenersatz-Forderungsnummer
2 = Kundennummer
3 = Werksummer
4 = Kurze Artikelnummer
5 = Vertragsnummer
6 = Produktnummer
2. Fakturierungsdatum

Leer = Das Systemdatum verwenden
1 = Geplantes Anfangsdatum des Serviceauftrags verwenden
3. Fakturierungsdatum

Leer = Das Systemdatum verwenden
1 = Geplantes Anfangsdatum des Serviceauftrags verwenden
Garantieforderungen
1. Nebenbuch-Standardvorgabe für zahlbare Beträge

Leer = Keine Standardvorgabe
1 = Garantieforderungsnummer
2 = Kundennummer
3 = Werksummer
4 = Kurze Artikelnummer
5 = Vertragsnummer
6 = Produktnummer
7 = Nummer des Dienstleistungsanbieters
2. Zahlungsdatum

Leer = Das Systemdatum verwenden
1 = Geplantes Anfangsdatum des Serviceauftrags verwenden
3. Zahlungsdatum

Leer = Das Systemdatum verwenden
1 = Geplantes Anfangsdatum des Serviceauftrags verwenden
Vertex (zukünftige Verwendung)
Diese Verarbeitungsoptionen treffen nur zu, wenn die Quantum-Software von Vertex 'Umsatz- und Verbrauchssteuer' (Drittanbietersteuersoftware) installiert wurde.
Fakturierbare Beträge:
1. Teiletransaktionsart

Leer = SERVIC
2. Lohnkostentransaktionsart

Leer = SERVIC

3. Pauschalbetragsfakturierung - Transaktionsart

Leer = SERVIC

Zahlbare Beträge:

1. Teiletransaktionsart

Leer = SERVIC

2. Lohnkostentransaktionsart

Leer = SERVIC

3. Pauschalbetragsfakturierung - Transaktionsart

Ressourcenzuordnungen

Mit der Ressourcenzuordnungs-Workbench können Ressourcen einem Arbeitsauftrag oder einer bestimmten Arbeitsauftragsanweisungen zugeordnet werden, während gleichzeitig die derzeitige Verfügbarkeit und Zuordnung der Ressource geprüft wird.

Sobald Serviceaufträge und Anweisungen eingegeben wurden, können Ressourcen entweder einem Serviceauftrag oder einer Anweisung zugeordnet werden, die auf der Dokumentart ‘Serviceauftrag’ basieren. Ressourcen können entweder natürliche Personen sein, die mit dem Adressbuch validiert werden, oder Produkte, die mit der Produktdatenbank validiert werden.

Bei der Zuordnung von Ressourcen zu Serviceaufträgen werden Ressourcen gesucht, die auf Anforderungen des Serviceauftrags zutreffen, die Verfügbarkeit, Kompetenz oder Qualifikation der Ressource werden geprüft und dann Ressourcenzuordnungen erstellt, die überwacht und über die Berichte erstellt werden können.

Bei der Verwendung von Ressourcenzuordnungen wird die verfügbare Kapazität von Ressourcen dadurch festgelegt, dass ein Grundkalender mit den verfügbaren Arbeitsstunden eingerichtet wird. Es kann auch ein Ressourcenkalender für eine bestimmte Ressource eingerichtet werden, der Vorrang vor dem Grundkalender hat (beispielsweise, wenn ein Arbeitnehmer Urlaub nimmt). Wenn der Grundkalender festgelegt ist, können dem Grundkalender im Programm ’Ressourcenstamm’ (P48310) Ressourcen zugeordnet und deren Verfügbarkeit festgelegt werden. Die Informationen zur Ressourcenzuordnung können jederzeit geprüft werden, um festzustellen, ob Ressourcen voll ausgelastet sind.

Wenn die Personalwesen-Kompetenzen oder Qualifikationen von Ressourcen geprüft werden sollen, muss das folgende System installiert sein:

- 05B - Personalwesen/Lohn- und Gehaltsabrechnung

Ressourcenzuordnungskonstanten einrichten

Bevor die Anwendungen, die für die Zuordnung von Ressourcen zu Serviceaufträgen erforderlich sind, verwendet werden können, müssen mit dem Programm ’Ressourcenzuordnungskonstanten’ (P48301) die Standardwerte für den Arbeitstagekalender und für die Stunden/Arbeitsstunden für die jeweiligen Ressourcen eingerichtet werden.

Die Standardwerte des Arbeitstagekalenders werden bei der Erstellung des Ressourcenstammdatensatzes verwendet. Mit der Organisationseinheit aus dem Adressbuch oder dem Artikelstamm wird festgelegt, welche Standardwerte verwendet werden.

Die Standardwerte für die Arbeitsstunden werden bei der Erstellung der Arbeitsstunden im Programm ‘Ressourcenarbeitsstunden’ (P48307) verwendet. Die Organisationseinheit ‘ALL’ wird in den Grundkalendern verwendet, und die Organisationseinheit aus dem Adressbuch oder der Produktdatenbank wird in den Ressourcenkalendern verwendet.

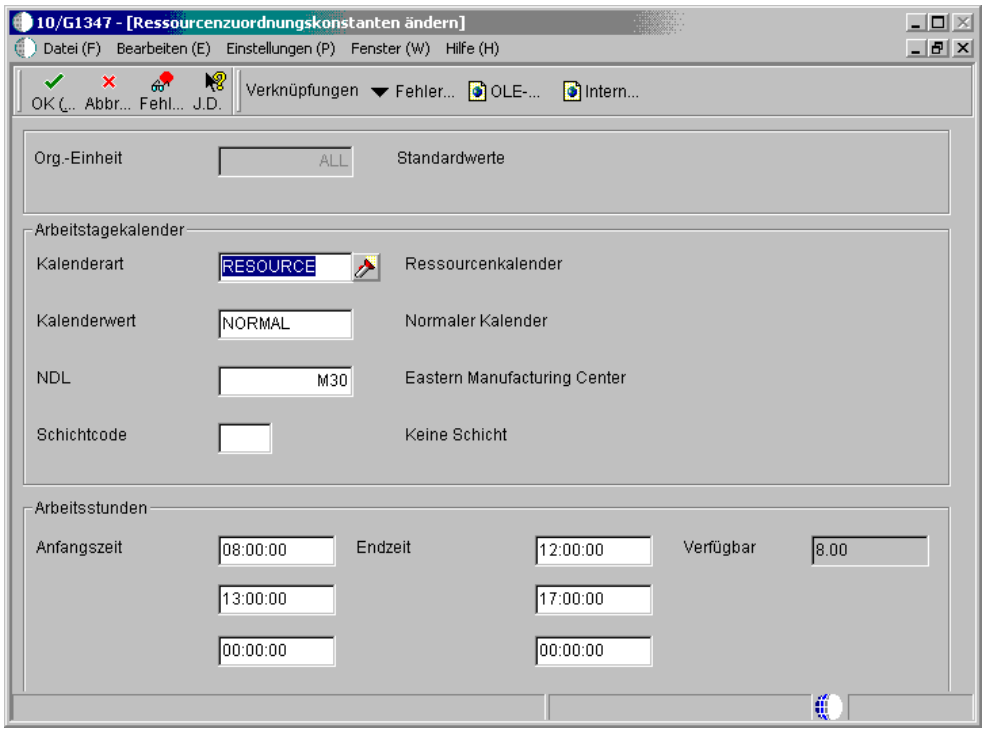
Die Organisationseinheit ‘ALL’ muss festgelegt werden, damit globale Standardwerte zur Verfügung stehen. Danach können außerdem Standardwerte für bestimmte Organisationseinheiten festgelegt werden. Für Ressourcen, die dieser Organisationseinheit zugeordnet sind, dienen die für diese Organisationsart festgelegten Werte für Kalenderart,

Kalenderwert, Niederlassung und Schicht als Standardwerte im Programm ‘Ressourcenstamm’ (P48310).

► So werden Ressourcenzuordnungskonstanten eingerichtet

Im Menü 'Ressourcenzuordnung einrichten' (G1347) die Option 'Ressourcenzuordnungskonstanten' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungskonstanten' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular ’Ressourcenzuordnungskonstanten ändern’ die folgenden Felder ausfüllen:

   - Org.-Einheit
   - Kalenderart
   - Kalenderwert
   - NDL
   - Anfangszeit
   - Endzeit

3. Im folgenden Feld werden berechnete Werte angezeigt, die aus den Werten resultieren, die in den Feldern ‘Anfangszeit’ und ‘Endzeit’ eingegeben wurden.

- Verfügbar

4. ‘OK’ anklicken, um die Ressourcenzuordnungskonstanten zu speichern.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Org.-Einheit	Ein Code, der eine einzelne Einheit innerhalb eines Unternehmens kennzeichnet, deren Artikel und Kosten aufgezeichnet werden sollen. Bei dieser Einheit kann es sich um einen Lagerstandort, ein Projekt, einen Arbeitsplatz oder eine Niederlassung/ein Werk handeln. Um eine Organisationseinheit aufzurufen, muß der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzen.
Kalenderart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (42/WD) wird festgelegt, wie der Kalender verwendet wird. Beispielsweise ist der Kalender an eine bestimmte Branche, z.B. Banken, angepasst, oder er wird dazu verwendet, das Lieferpersonal für eine Route zu planen. Anmerkung: Wenn der Standardwert * verwendet wird, wird er automatisch durch ein leeres Feld ersetzt, obwohl Leer in der UDC-Liste nicht als gültiger Wert eingerichtet wurde.
Kalenderwert	Mit diesem Code werden die Werte einer Kalenderart klassifiziert. Ist die Kalenderart beispielsweise ROUTE, kann ein Code eingegeben werden, mit das Auftreten eines bestimmen Arbeitsgangs gekennzeichnet wird, z.B. täglich oder am Wochenende. Anmerkung: Der eingegebene Code wird nicht automatisch validiert.
NDL	Eine Organisationseinheit sekundärer oder höherer Ebene. Bei Mieterarbeitsaufträgen ist die Organisationseinheit die Gebäudenummer. Diese Nummer wird anhand der Tabelle 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) bearbeitet. Ihr können untergeordnete Organisationseinheiten zugeordnet werden: Gebäudenummer (MMCU) Einheit A (MCU) Einheit B (MCU) Projekt 123 (MCU) Anmerkung: Wird eine Einheitennummer eingegeben, ist dieses Feld ein Pflichtfeld. Im System für technische Änderungsaufträge handelt es sich dabei um die Niederlassung oder das Werk für den technischen Änderungsauftrag.

Schichtcode	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/SH) werden die täglichen Arbeitsschichten gekennzeichnet. Im System 'Lohn- und Gehaltsabrechnung' kann ein Schichtcode verwendet werden, um den Stundenlohn auf dem Arbeitszeitnachweis um einen Betrag oder Prozentsatz zu erhöhen. Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie Zeiterfassung: Wenn ein Arbeitnehmer regelmäßig unterschiedlich bezahlte Schichten arbeitet, sollte dieser Schichtcode im Stammdatensatz des Arbeitnehmers eingegeben werden. Wird der Schichtcode im Stammdatensatz des Arbeitnehmers eingegeben, erübrigt sich die Codeeingabe auf dem Arbeitszeitnachweis. Arbeitet ein Mitarbeiter nur gelegentlich unterschiedlich bezahlte Schichten, kann der Schichtcode auf dem Arbeitszeitnachweis eingegeben werden, um die Standardvorgabe zu überschreiben.
Anfangszeit	Die Anfangsuhrzeit des Arbeitstages wird verwendet, wenn über mehrere Tage laufende Aufgaben einem Ressourcenkalender hinzugefügt werden. Sie bestimmt die Anfangsuhrzeit einer Aufgabe.
Endzeit	Die Anfangsuhrzeit für den Arbeitstag wird verwendet, wenn einem Ressourcenkalender über mehrere Tage laufende Aufgaben hinzugefügt werden. Die Anfangsuhrzeit bestimmt die Enduhrzeit einer Aufgabe.
Verfügbar	Die Anzahl an Stunden, die eine Ressource an einem einzelnen Tag verfügbar ist und eingeplant werden kann

Ressourcenarbeitsstunden bestimmen

Nachdem die Standardarbeitsstunden im Programm ‘Ressourcenzuordnungskonstanten’ (P48301) bestimmt wurden, müssen mit dem Programm ‘Ressourcenarbeitsstunden’ (P48307) die Arbeitsstundenkalender eingerichtet werden. Es können zwei Arten von Arbeitsstundenkalender eingerichtet werden:

- Grundkalender

  Mit dem Grundkalender können die Arbeitsstunden für eine typische Arbeitswoche für eine Ressourcengruppe eingerichtet werden, die im Programm ‘Ressourcenstamm’ (P48310) mit demselben Arbeitstagkalender verknüpft sind. Die im Programm ‘Ressourcenzuordnungskonstanten’ (P48301) eingerichteten Arbeitsstunden für die Organisationseinheit ‘ALL’ werden als Standardwerte verwendet. Diese Standardwerte können bei Bedarf bearbeitet werden. Für Tage, an denen nicht gearbeitet wird, z.B. samstags und sonntags, können die normalen Arbeitsstunden durch Eingeben von 0 in den Feldern ‘Anfangszeit’ und ‘Endzeit’ überschrieben werden. Außerdem kann festgelegt werden, dass bestimmte Tage, wie z.B. Feiertage, als arbeitsfreie Tage behandelt werden.

- Ressourcenkalender

  Mit dem Ressourcenkalender kann die Kapazität für eine bestimmte Ressource für ein bestimmtes Datum oder einen Datumsbereich überschrieben werden. Der Ressourcenkalender wird für Ausnahmen vom Grundkalender verwendet, z.B. Urlaubszeiten für eine bestimmte Ressource.

Die in diesem Programm gespeicherten Kalenderwerte werden in der Tabelle ‘Ressourcenarbeitsstunden’ (F48307) gespeichert.

Voraussetzungen

- Sicherstellen, dass die Ressourcenzuordnungskonstanten für die Organisationseinheit 'ALL' und bei Bedarf für andere Organisationseinheiten eingerichtet wurden
- Sicherstellen, dass die Ressource im Programm 'Ressourcenstamm' (P48310) vorhanden ist, bevor im Ressourcenkalender eine Überschreibung vorgenommen wird

► So wird ein Grundkalender festgelegt

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Regelmäßige Ressourcenzuordnungsverarbeitung' (G1327) die Option 'Ressourcenarbeitsstunden' auswählen.

Für das System 'Unternehmes-Anlagen-Management' im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1327RA) die Option 'Ressourcenarbeitsstunden' auswählen.

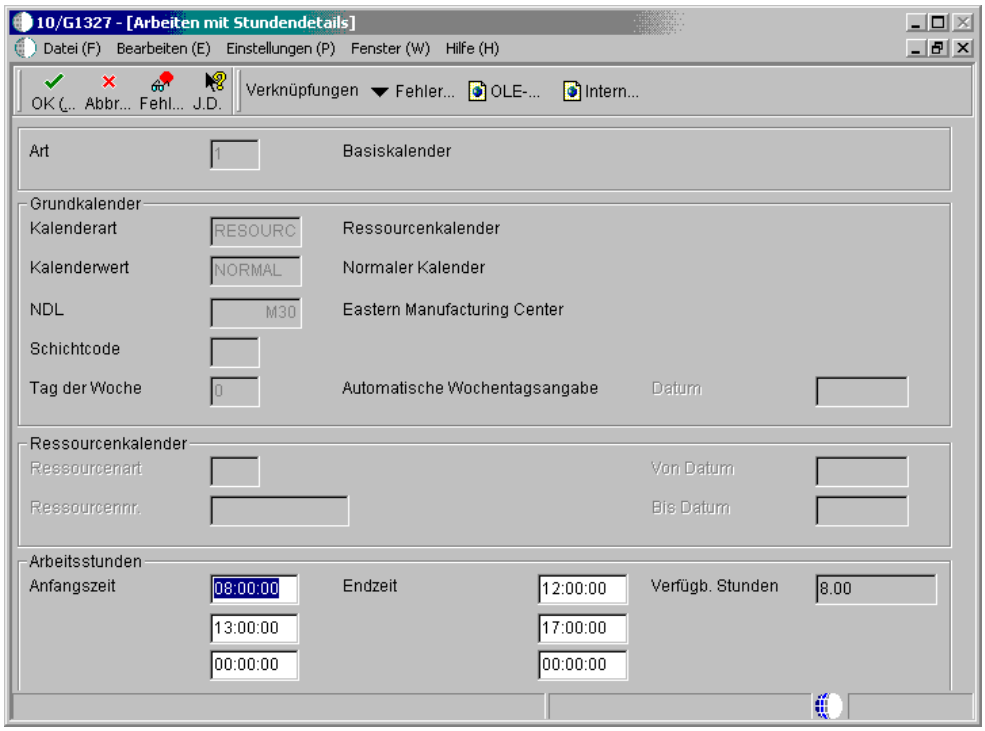
1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenarbeitsstunden' auf dem Register 'Basiskalender' beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen:

    - Kalenderart
    - Kalenderwert
    - NDL
    - Schichtcode

2. 'Suchen' anklicken.

    Falls für den Basiskalender Werte festgelegt wurden, werden diese angezeigt.

3. Wenn ein neuer Kalenderwert hinzugefügt werden soll, die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken. Wenn ein bestehender Kalenderwert geändert werden soll, eine Zeile im Raster markieren und 'Auswählen' anklicken



4. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Stundendetails' die folgenden Felder ausfüllen, wenn ein neuer Kalenderwert hinzugefügt wird.

    - Kalenderart
    - Kalenderwert
    - NDL
    - Schichtcode
    - Tag der Woche

    Wenn ein Überschreibungswert für ein bestimmtes Datum festgelegt werden soll, eine 9 in das Feld 'Tag der Woche' eintragen. Durch Eintragen einer 9 in dieses Feld wird das Feld 'Datum' aktiviert.

5. Bei Bedarf das Überschreibungsdatum in das folgende Feld eingeben:

    - Datum

6. Die Werte in den folgenden Feldern stammen standardmäßig aus der Organisationseinheit 'ALL' und können überschrieben werden:

    - Anfangszeit
    - Endzeit

7. Wenn bestehende Kalenderwerte geändert werden, stehen nur die folgenden Felder für die Dateneingabe zur Verfügung:

    - Anfangszeit
    - Endzeit

    Das berechnete Ergebnis für die eingegebenen Anfangs- und Endzeiten wird im Feld 'Verfügbare Stunden' angezeigt.

8. 'OK' anklicken.

► So wird ein Ressourcenkalender festgelegt

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Regelmäßige Ressourcenzuordnungsverarbeitung' (G1327) die Option 'Ressourcenarbeitsstunden' auswählen.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1327RA) die Option 'Ressourcenarbeitsstunden' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenarbeitsstunden' das Register 'Ressourcenkalender' anklicken und beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen:

    - Ressourcenart
    - Ressourcennr.

2. 'Suchen' anklicken.

    Falls für den Ressourcenkalender Werte festgelegt wurden, werden diese angezeigt.

3. Wenn ein neuer Kalenderwert hinzugefügt werden soll, die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken. Wenn ein bestehender Kalenderwert geändert werden soll, eine Zeile im Raster markieren und 'Auswählen' anklicken
4. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Stundendetails' die folgenden Felder ausfüllen, wenn ein neuer Kalenderwert hinzugefügt wird.

    - Ressourcenart
    - Ressourcennr.
    - Von Datum
    - Bis Datum
    - Anfangszeit
    - Endzeit

Anmerkung

Wird ein Datumsbereich eingegeben, wird für jeden Tag im Datumsbereich ein neuerDatensatz hinzugefügt.

5. Wenn bestehende Kalenderwerte geändert werden, stehen nur die folgenden Felder für die Dateneingabe zur Verfügung:

   - Anfangszeit
   - Endzeit

   Das berechnete Ergebnis für die eingegebenen Anfangs- und Endzeiten wird im Feld 'Verfügbare Stunden' angezeigt.

6. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Kalenderart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (42/WD) wird festgelegt, wie der Kalender verwendet wird. Beispielsweise ist der Kalender an eine bestimmte Branche, z.B. Banken, angepasst, oder er wird dazu verwendet, das Lieferpersonal für eine Route zu planen. Anmerkung: Wenn der Standardwert * verwendet wird, wird er automatisch durch ein leeres Feld ersetzt, obwohl Leer in der UDC-Liste nicht als gültiger Wert eingerichtet wurde.
Kalenderwert	Mit diesem Code werden die Werte einer Kalenderart klassifiziert. Ist die Kalenderart beispielsweise ROUTE, kann ein Code eingegeben werden, mit das Auftreten eines bestimmen Arbeitsgangs gekennzeichnet wird, z.B. täglich oder am Wochenende. Anmerkung: Der eingegebene Code wird nicht automatisch validiert.
NDL	Eine Organisationseinheit sekundärer oder höherer Ebene. Bei Mieterarbeitsaufträgen ist die Organisationseinheit die Gebäudenummer. Diese Nummer wird anhand der Tabelle 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) bearbeitet. Ihr können untergeordnete Organisationseinheiten zugeordnet werden: Gebäudenummer (MMCU) Einheit A (MCU) Einheit B (MCU) Projekt 123 (MCU) Anmerkung: Wird eine Einheitennummer eingegeben, ist dieses Feld ein Pflichtfeld. Im System für technische Änderungsaufträge handelt es sich dabei um die Niederlassung oder das Werk für den technischen Änderungsauftrag.

Schichtcode	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/SH) werden die täglichen Arbeitsschichten gekennzeichnet. Im System 'Lohn- und Gehaltsabrechnung' kann ein Schichtcode verwendet werden, um den Stundenlohn auf dem Arbeitszeitnachweis um einen Betrag oder Prozentsatz zu erhöhen. Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie Zeiterfassung: Wenn ein Arbeitnehmer regelmäßig unterschiedlich bezahlte Schichten arbeitet, sollte dieser Schichtcode im Stammdatensatz des Arbeitnehmers eingegeben werden. Wird der Schichtcode im Stammdatensatz des Arbeitnehmers eingegeben, erübrigt sich die Codeeingabe auf dem Arbeitszeitnachweis. Arbeitet ein Mitarbeiter nur gelegentlich unterschiedlich bezahlte Schichten, kann der Schichtcode auf dem Arbeitszeitnachweis eingegeben werden, um die Standardvorgabe zu überschreiben.
Tag der Woche	Mit diesem Code aus dem Programm 'Ressourcenarbeitsstunden' (P48307) werden die Arbeitsstunden für einen bestimmten Wochentag festgelegt. Den Wochentag eingeben, auf den die Basis- oder Ressourcenarbeitsstunden zutreffen. Wird kein Wochentag festgelegt, wird 0 (Null) verwendet. Gültige Werte: 0 Jedem Tag der Woche Basis- oder Ressourcenarbeitsstunden zuordnen 1 Montag Basis- oder Ressourcenarbeitsstunden zuordnen 2 Dienstag Basis- oder Ressourcenarbeitsstunden zuordnen 3 Mittwoch Basis- oder Ressourcenarbeitsstunden zuordnen 4 Donnerstag Basis- oder Ressourcenarbeitsstunden zuordnen 5 Freitag Basis- oder Ressourcenarbeitsstunden zuordnen 6 Samstag Basis- oder Ressourcenarbeitsstunden zuordnen 7 Sonntag Basis- oder Ressourcenarbeitsstunden zuordnen 9 Arbeitsstunden für ein bestimmtes Datum überschreiben

Ressourcenart	Mit diesem Code wird die Ressourcenart angegeben, für die Kompetenzinformationen eingegeben werden. Dies ist ein anwenderspezifischer Code (05/RT). Gültige Werte: 01 Natürliche Person 02 Aktiva, wie z.B. Ausrüstung
Ressourcennr.	Bei dieser Nummer handelt es sich entweder um eine Adressnummer oder eine Anlagennummer, abhängig davon, ob es sich bei der Ressource um eine Person oder einen Ausrüstungsgegenstand handelt. Die Ressourcennummer wird in Verbindung mit der Ressourcenart zur eindeutigen Kennzeichnung verwendet.
Von Datum	Das Datum, ab dem eine Transaktion oder ein Code gültig ist.
Bis Datum	Das Datum, bis zu dem eine Transaktion oder ein Code gültig ist.
Anfangszeit	Die verstrichene Zeit zwischen dem Datum/der Zeit der Wartungsanfrageneingabe und dem Datum/der Zeit der Wartungsanfragezuordnung
Endzeit	Die verstrichene Zeit zwischen dem Datum/der Zeit der Wartungsanfrageneingabe und dem Datum/der Zeit der Wartungsanfragezuordnung
Verfügb. Stunden	Die Anzahl an Stunden, die eine Ressource an einem einzelnen Tag verfügbar ist und eingeplant werden kann

Arbeiten mit dem Ressourcenstamm

Mit dem Programm 'Ressourcenstamm' (P48310) können Ressourcenstamminformationen und Attribute für Arbeitnehmer und Produktressourcen verwaltet werden. Ressourceninformationen können nach Ressourcenart und Ressourcennummer geprüft werden. Außerdem können alle Ressourcen (aktive und inaktive) abgerufen werden. Je nachdem, ob es sich bei der Ressource um einen Arbeitnehmer oder einen Ausrüstungsgegenstand handelt, werden die Informationen entweder aus der Tabelle 'Adressbuchstamm' (F0101) oder der Tabelle 'Anlagenstamm' (F1201) abgerufen.

Mit diesem Programm werden der Tabelle 'Ressourcenstamm' (F48310) Ressourcen hinzugefügt. Durch Hinzufügen von Ressourcen zum Ressourcenstamm werden diese Ressourcen für die Zuordnung zu Serviceaufträgen im Programm 'Ressourcenzuordnungs-Workbench' verfügbar. Auf dem Register 'Grundlegende Daten' kann die Ressourcenart und die Adressbuch- bzw. Anlagennummer der jeweiligen hinzuzufügenden Ressource ausgewählt werden. Es kann ein Gültigkeitsbereich für die Ressource festgelegt werden und die Ressource kann einem Manager, Vorgesetzten, einem Werk und einer Niederlassung zugeordnet werden. Die Werte für Kalenderart, Kalenderwert und gegebenenfalls Schichtcode sind die Standardwerte, die aus den Ressourcenzuordnungskonstanten übernommen werden. Diese Werte werden von den Einstellungen im Adressbuch bzw. Anlagenstamm bestimmt. Wenn für die jeweilige Organisationseinheit keine

Ressourcenzuordnungskonstanten eingerichtet wurden, werden die Standardwerte für die Organisationseinheit 'ALL' verwendet. Die Zeitzone kann manuell gewählt werden oder der Wert kann aus den Verarbeitungsoptionen übernommen werden.

Eine Ressource kann als inaktiv deklariert werden. Wenn eine Ressource inaktiv ist und im Programm 'Ressourcenzuordnungs-Workbench' die Funktion 'Erweiterte Suche' für die Suche nach einer aktiven Ressource im Programm 'Ressourcenstamm suchen und auswählen' (P48310S) verwendet wird, wird diese Ressource nicht als für die Zuordnung verfügbar angezeigt.

Außerdem werden vom Programm 'Anlagenstamm' 20 Ressourcenattributcodes bereitgestellt, mit denen Ressourcen im Zusammenhang von Zuordnungsanforderungen weiter klassifiziert werden können.

Voraussetzungen

- ❑ Prüfen, ob die Ressourcenzuordnungskonstanten eingerichtet sind.
- ❑ Gewünschte Standardwerte in den Verarbeitungsoptionen einrichten

► So werden bestehende Ressourcen geprüft

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Regelmäßige Ressourcenzuordnungsverarbeitung' (G1327) die Option 'Ressourcenstamm' auswählen.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1327RA) die Option 'Ressourcenstamm' auswählen.

Der Name des Formulars wird von der Ressourcenart gesteuert. Für die Ressourcenart 1 (Arbeitnehmer) ist der Name des Formulars 'Arbeiten mit Adressbuchressourcen'. Für die Ressourcenart 2 (Anlage) ist der Name des Formulars 'Arbeiten mit Ausrüstungsressourcen'.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Adressbuchressourcen' oder 'Arbeiten mit Ausrüstungsressourcen' das folgende Feld ausfüllen:

   - Ressourcenart

   Es kann ein Wert angegeben oder es kann der in den Verarbeitungsoptionen eingerichtete Wert übernommen werden.

2. 'Suchen' anklicken.

   Sämtliche für diese Ressourcenart in der Tabelle 'Ressourcenstamm' eingerichteten Ressourcen werden im Raster angezeigt.

► So werden Ressourcen hinzugefügt

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Regelmäßige Ressourcenzuordnungsverarbeitung' (G1327) die Option 'Ressourcenstamm' auswählen.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1327RA) die Option 'Ressourcenstamm' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Adressbuchressourcen' oder 'Arbeiten mit Ausrüstungsressourcen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Ressourcenstamm ändern' auf dem Register 'Grundlegende Daten' die folgenden Felder ausfüllen:
    - Ressourcenart
    - Ressourcennummer
    - Gültig.-Datum
    - Gültig bis
    - Manager
    - Vorgesetzter
    - Werk
    - Arbeitsplatz/NDL
    - Prozentsatzzuordnung

Anmerkung

Wenn die Ressourcenart 'natürliche Person' gewählt ist, wird die Ausrüstungsnummer als Ressourcennummer eingegeben. Wenn die Ressourcenart 'Anlage' gewählt ist, wird die Adressbuchnummer als Ressourcennummer eingegeben.

---

3. Wenn eine Ressource deaktiviert werden soll, die folgende Option anklicken:
    - Inaktiv
4. Wenn das Register 'Kalender' angeklickt wird, werden die folgenden Felder auf der Grundlage der Ressourcenzuordnungskonstanten belegt:
    - Kalenderart
    - Kalenderwert
    - NDL
    - Schichtcode
5. Das folgende Feld ausfüllen:
    - Zeitzone

Anmerkung

Das Feld 'Zeitzone' wird automatisch belegt, wenn in den Verarbeitungsoptionen ein Standardwert für dieses Feld eingerichtet wurde.

6. Das folgende optionale Feld ausfüllen:
    - Regelname
7. Wenn eine Ressource weiter klassifiziert werden soll, auf dem Register 'Attribute' die folgenden Felder ausfüllen:
8. 'OK' anklicken, um den Ressourcenstammdatensatz zu speichern.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Ressourcenart	Mit diesem Code wird die Ressourcenart angegeben, für die Kompetenzinformationen eingegeben werden. Dies ist ein anwenderspezifischer Code (05/RT). Gültige Werte: 01 Natürliche Person 02 Aktiva, wie z.B. Ausrüstung

Ressourcennummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet. --- Formularspezifisch --- Bei dieser Nummer handelt es sich entweder um eine Adressnummer oder eine Anlagennummer, abhängig davon, ob es sich bei der Ressource um eine Person oder einen Ausrüstungsgegenstand handelt. Die Ressourcennummer wird in Verbindung mit der Ressourcenart zur eindeutigen Kennzeichnung der Ressource verwendet. Für Ressourcenart 01 können zur Eingabe der Adressnummer die folgenden Formate verwendet werden: o Kurze Adressnummer o Lange Adressnummer Für die Ressourcenart 02 können zur Eingabe der Anlagennummer die folgenden Formate verwendet werden: o Anlagennummer o Gerätenummer o Seriennummer
Gültig.-Datum	Datum, an dem diese Transaktion in Kraft tritt. Der Stichtag kann unterschiedlich verwendet werden. Es kann sich z.B. um das Datum der nächsten Gehaltserhöhung, einen Mietstichtag, einen Stichtag für Preise oder Kosten, einen Währungsstichtag oder einen Steuersatzstichtag handeln.

Gültig bis	Das Verfallsdatum des Protokolleintrags. Ist beispielsweise die Vorlage einer Versicherungsbescheinigung erforderlich, kann das Enddatum der Police in das Feld 'Gültig - Bis' eingegeben werden. Das Kündigungsdatum kann dann vom Programm 'Übergabestatus aktualisieren' verwendet werden, um das Statusfeld zu aktualisieren. Liegt das Verfallsdatum bei der Programmausführung vor dem aktuellen Datum, wird der Status des Protokolleintrags auf N gesetzt.
Manager	Die Adressbuchnummer eines Managers oder Planers Anmerkung: Mit einer Verarbeitungsoption kann bei bestimmten Formularen basierend auf den Werten für die Kategoriencodes 1 (Phase), 2 und 3 ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Die Standardwerte werden auf dem Formular 'Standardvorgabe für Vorgesetzte und Manager' eingerichtet. Nachdem die Standardwerte und die Verarbeitungsoption eingerichtet sind, werden die Standardvorgaben automatisch auf allen Arbeitsaufträgen angezeigt, wenn das Kategoriencodekriterium erfüllt ist. Der Standardwert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Vorgesetzter	Die Adressbuchnummer des Vorgesetzten. Für einige Programme kann eine Verarbeitungsoption verwendet werden, um einen Standardwert für dieses Feld basierend auf den Werten für Kategoriencodes (Phasen) 1, 2 und 3 festzulegen. Die Standardwerte können im Programm 'Arbeiten mit Arbeitsauftrags-Standardcodes' (P48001) eingerichtet werden. Vorausgesetzt, dass das Kriterium für den Kategoriencode erfüllt wird, werden die festgelegten Informationen automatisch auf allen erstellten Arbeitsaufträgen angezeigt. Der Standardwert kann überschrieben werden.
Werk	Die Adressbuchnummer des Vermieter, Verpächters oder der Bank
Arbeitsplatz/NDL	Dies ist das Werk oder die Niederlassung, zu dem der Arbeitsplatz gehört. Dieser Wert muss in den Tabellen 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) und 'Niederlassungs-/Werkskonstanten' (F41001) vorhanden sein.
Prozentsatzzuordnung	Ein Prozentsatz, der die Zeit angibt, die einer Ressource für die Aufgabe zugeteilt wurde
Inaktiv	Aktiv/Inaktiv
Kalenderart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (42/WD) wird festgelegt, wie der Kalender verwendet wird. Beispielsweise ist der Kalender an eine bestimmte Branche, z.B. Banken, angepasst, oder er wird dazu verwendet, das Lieferpersonal für eine Route zu planen. Anmerkung: Wenn der Standardwert * verwendet wird, wird er automatisch durch ein leeres Feld ersetzt, obwohl Leer in der UDC-Liste nicht als gültiger Wert eingerichtet wurde.

Kalenderwert	Mit diesem Code werden die Werte einer Kalenderart klassifiziert. Ist die Kalenderart beispielsweise ROUTE, kann ein Code eingegeben werden, mit das Auftreten eines bestimmen Arbeitsgangs gekennzeichnet wird, z.B. täglich oder am Wochenende. Anmerkung: Der eingegebene Code wird nicht automatisch validiert.
NDL	Eine Organisationseinheit sekundärer oder höherer Ebene. Bei Mieterarbeitsaufträgen ist die Organisationseinheit die Gebäudenummer. Diese Nummer wird anhand der Tabelle 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) bearbeitet. Ihr können untergeordnete Organisationseinheiten zugeordnet werden: Gebäudenummer (MMCU) Einheit A (MCU) Einheit B (MCU) Projekt 123 (MCU) Anmerkung: Wird eine Einheitennummer eingegeben, ist dieses Feld ein Pflichtfeld. Im System für technische Änderungsaufträge handelt es sich dabei um die Niederlassung oder das Werk für den technischen Änderungsauftrag.
Schichtcode	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/SH) werden die täglichen Arbeitsschichten gekennzeichnet. Im System 'Lohn- und Gehaltsabrechnung' kann ein Schichtcode verwendet werden, um den Stundenlohn auf dem Arbeitszeitnachweis um einen Betrag oder Prozentsatz zu erhöhen. Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie Zeiterfassung: Wenn ein Arbeitnehmer regelmäßig unterschiedlich bezahlte Schichten arbeitet, sollte dieser Schichtcode im Stammdatensatz des Arbeitnehmers eingegeben werden. Wird der Schichtcode im Stammdatensatz des Arbeitnehmers eingegeben, erübrigt sich die Codeeingabe auf dem Arbeitszeitnachweis. Arbeitet ein Mitarbeiter nur gelegentlich unterschiedlich bezahlte Schichten, kann der Schichtcode auf dem Arbeitszeitnachweis eingegeben werden, um die Standardvorgabe zu überschreiben.
Zeitzone	Die Zeitzone auswählen, für die Datum und Uhrzeit eingesehen werden sollen.
Regelname	Eindeutiger Name, der eine Sommerzeitregel kennzeichnet. Sommerzeitregeln werden verwendet, um die Zeit einer bestimmten Zeitzone anzupassen.

Verarbeitungsoptionen: Ressourcenstamm (P48310)

Register 'Standardvorgabe'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardwerte festgelegt, die verwendet werden, wenn Ressourcen zur Tabelle 'Ressourcenstamm' (F48310) hinzugefügt werden.

1. Ressourcenart

Leer = 01

2. Ressourcenaktivität

Leer = Alle

0 = Aktiv

1 = Inaktiv

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob aktive, nicht aktive oder alle Ressourcen angezeigt werden sollen. Gültige Werte:

Leer

Alle Ressourcen anzeigen

0

Aktive Ressourcen anzeigen

1

Nicht aktive Ressourcen anzeigen

3. Stichtag
4. Verfallsdatum
5. Zeitzone
6. Sommerzeit

Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoption wird die Version festgelegt, die verwendet wird, wenn das Programm aufgerufen wird.

1. Ressourcenkompetenzen (P05100) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version verwendet wird, wenn das Programm 'Ressourcenkompetenzinformationen' (P05100) ausgeführt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

Tabelle 'Ressourcenstamm' aktualisieren

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1337) die Option 'Ressourcenstamm/Globale Aktualisierung - Adressbuch' auswählen.

Für das System 'Service-Management' im Menü 'Gesamtmenüs und technische Menüs' (G1337) die Option 'Ressourcenstamm/Globale Aktualisierung - Ausrüstungsstamm' auswählen.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Ressourcenzuordnungen - Gesamtmenüs' (G1337RA) die Option 'Ressourcenstamm/Globale Aktualisierung - Adressbuch' auswählen.

Für das System 'Unternehmens-Anlagen-Management' im Menü 'Ressourcenzuordnungen - Gesamtmenüs' (G1337RA) die Option 'Ressourcenstamm/Globale Aktualisierung - Ausrüstungsstamm' auswählen.

Mit diesen Programmen können Datensätze zur Tabelle 'Ressourcenstamm' (F48310), die entweder auf der Tabelle 'Adressbuchstamm' (F0101) oder 'Ausrüstungsstamm' (F1201) basiert, hinzugefügt oder aktualisiert werden. Mit der Datenauswahl wird festgelegt, welche Datensätze verarbeitet werden und mit den Verarbeitungsoptionen werden die Werte festgelegt, die bei der Erstellung oder Aktualisierung der Tabelle 'Ressourcenstamm' verwendet werden.Die Datenauswahl für den Bericht 'Ressourcenstamm aktualisieren - Adressbuch' (R48350) basiert auf der Tabelle 'Adressbuchstamm'. Die Datenauswahl für den Bericht 'Ressourcenstamm aktualisieren - Ausrüstungsstamm' (R48351) basiert auf der Tabelle 'Anlagenstamm'. Mit den Verarbeitungsoptionen können die Standardwerte für die Ressourcenstammdatensätze eingestellt werden. Beispiel: Quelle für Kalenderwerte, jeweilige Adressbuchnummern, Standardniederlassung/-werk und Standardwert für Zuordnungsprozentsatz.

Verarbeitungsoptionen: Ressourcenstamm aktualisieren - Ausrüstungsstamm (R48350/R48351)

Register 'Verarbeitung'

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob das Batch-Programm im vorläufigen oder im endgültigen Modus ausgeführt wird.

---

1. Vorläufiger oder endgültiger Modus

Leer = Vorläufiger Modus

1 = Endgültiger Modus

Mit dieser Verarbeitungsoption wird angezeigt, ob im vorläufigen oder endgültigen Modus gedruckt wird. Wird der endgültige Modus ausgewählt, werden die Tabellen bei der Verarbeitung der Details aktualisiert. Wird der vorläufige Modus ausgewählt, werden die Tabellen nicht aktualisiert. Gültige Werte:

Leer

Vorläufigen Modus verwenden

1

Endgültigen Modus verwenden

Register 'Standardvorgabe'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardwerte gesteuert, mit denen die Tabelle 'Ressourcenstamm' aktualisiert wird.

1. Stichtag

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Datum festgelegt, das verwendet wird, um das Feld 'Gültig ab' (DEF) in der Tabelle 'Ressourcenstamm' (F48310) zu aktualisieren. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird beim Hinzufügen eines neuen Datensatzes das Systemdatum verwendet. Das Feld 'Gültig ab' wird für bestehende Datensätze nicht automatisch aktualisiert.

2. Ablaufdatum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Datum festgelegt, das verwendet wird, um das Feld 'Gültig bis' (EXPR) in der Tabelle 'Ressourcenstamm' (F48310) zu aktualisieren. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird beim Hinzufügen eines neuen Datensatzes das Datum des letzen Jahres eines Jahrhunderts (CENTCHG) verwendet. Das Feld 'Gültig bis' wird für bestehende Datensätze nicht automatisch aktualisiert.

3. Standardkalenderwerte

Leer = Verarbeitungsoptionen

1 = Ressourcenkonstanten (F48301)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die in den Verarbeitungsoptionen festgelegten Standardkalenderwerte oder die in der Tabelle 'Ressourcenzuordnungskonstanten' (F48301) eingerichteten Werte verwendet werden. Gültige Werte:

Leer

Kalenderwerte aus der Verarbeitungsoption verwenden

1

Kalenderwerte aus der Tabelle F48301 verwenden

4. Organisationseinheit zum Abrufen von Ressourcenkonstanten

Leer = Adressbuch-Organisationseinheit

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Organisationseinheit verwendet

wird, um Kalenderstandardwerte aus der Tabelle 'Ressourcenzuordnungskonstanten' (F48301) abzurufen. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Organisationseinheit aus der Tabelle 'Adressbuchstamm' (F0101) verwendet.

5. NDL/Werk
6. Arbeitstag - Kalenderart
7. Arbeitstag - Kalenderschlüssel
8. Schichtcode
9. Manager
10. Vorgesetzter
11. Werk
12. Arbeitsplatz - Werk
13. Aktiv/Inaktiv
14. Prozentsatzzuordnung
15. Zeitzonenliste
16. Sommerzeit - Regelname

Register 'Standardwerte - Attribute'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden die Standardwerte für Ressourcenattribute gesteuert, mit denen die Tabelle 'Ressourcenstamm' aktualisiert wird.

1. Ressourcenattribut 01
2. Ressourcenattribut 02
3. Ressourcenattribut 03
4. Ressourcenattribut 04
5. Ressourcenattribut 05
6. Ressourcenattribut 06
7. Ressourcenattribut 07
8. Ressourcenattribut 08
9. Ressourcenattribut 09
10. Ressourcenattribut 10
11. Ressourcenattribut 11
12. Ressourcenattribut 12
13. Ressourcenattribut 13
14. Ressourcenattribut 14
15. Ressourcenattribut 15
16. Ressourcenattribut 16
17. Ressourcenattribut 17
18. Ressourcenattribut 18
19. Ressourcenattribut 19
20. Ressourcenattribut 20

Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen

Nachdem die Ressourcen mit dem Programm 'Ressourcenstamm' (P48310) festgelegt wurden und ihre Kapazität durch Zuordnung zu einem Arbeitsstundenkalender mit Hilfe des Programms 'Ressourcenarbeitsstunden' (P48307) eingerichtet wurden, können Ressourcen zu Serviceaufträgen oder Arbeitsaufträgen für Posten für Lohnkosten zugeordnet werden.

Ressourcen werden Serviceaufträgen oder Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten mit dem Programm 'Ressourcenzuordnung' (P48331) zugeordnet. Mit diesem Programm können Serviceaufträge und Ressourcen gesucht und die Zuordnung kann ausgeführt werden. Serviceauftragsarten werden in der UDC-Liste 'Ressourcenzuordnungsebene' (48/RL) festgelegt, um die Ressourcenzuordnung auf der Ebene Lohnkostendetailebene zu aktivieren.

Anmerkung

Da Ressourcen nicht einem Serviceauftrags-Header und einem Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten im selben Serviceauftrag zugeordnet werden können, wird die Bezeichnung *Aufgabe* verwendet, wenn ein Zuordnungsprozess gemeint ist, der auf der Grundlage der UDC-Liste 'Ressourcenzuordnungsebene' sowohl auf der Ebene des Serviceauftrags als auch auf der Lohnkostendetailebene ausgeführt werden kann.

Serviceaufträge können durch das Anwenden von Filtern abgerufen werden. So können Serviceaufträge beispielsweise nach Manager, Standort, Status und Auftragsart abgerufen werden. Außerdem können Serviceaufträge je nachdem, ob eine Zuordnung bereits besteht, angezeigt werden. Wenn mit Projektfertigungsprojekten gearbeitet wird, kann nach Serviceaufträgen auch nach Projektnummer gesucht werden. Standardwerte für einige Suchfelder können in den Verarbeitungsoptionen auf dem Register 'Standardwerte' eingerichtet werden. Im Detailbereich werden Informationen zu Serviceaufträgen angezeigt, die den Filterkriterien entsprechen.

Wenn für einen Serviceauftrag Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten vorhanden sind, werden diese im Detailbereich des Serviceauftrags angezeigt. Auf dem Register 'Verarbeitung' kann eine Verarbeitungsoption so eingerichtet werden, das Posten für Lohnkosten unter dem Serviceauftrag angezeigt werden. Wenn für eine Aufgabe bereits eine Ressourcenzuordnung besteht, wird diese immer unter der zugeordneten Aufgabe angezeigt, und die zugeordneten Zuordnungsdetails werden im Detailbereich angezeigt.

Wenn eine Aufgabe ausgewählt wird, die eine Ressource erfordert, können die verfügbaren Ressourcen im Bereich 'Ressourcensuche' geprüft werden. Nach Ressourcen wird nach Ressourcenart gesucht. Wenn einer Aufgabe ein Vorgesetzter oder eine Niederlassung zugeordnet ist, werden diese Informationen standardmäßig an die Ressourcensuchfelder weiter geleitet, um die Suche nach verfügbaren Ressourcen einzuschränken.

Wenn von der Grundressourcensuche nicht genügend Suchkriterien bereitgestellt werden, kann mit der Option 'Erweiterte Suche' das Programm 'Ressourcenstamm suchen und auswählen' (P48310S) aufgerufen werden. Mit diesem Programm können zusätzliche Suchkriterien, wie zum Beispiel Tätigkeit und Kompetenz, angewendet werden, die auf die Anforderungen einer bestimmten Aufgabe oder Ressource zutreffen. Wenn Kompetenzinformationen bereits in den Arbeitsauftragsarbeitsdetails festgelegt wurden,

werden diese Informationen auf dem Formular 'Ressourcenstamm suchen und auswählen' als Suchkriterien verwendet. Diese Suchkriterien können jedoch bei Bedarf geändert werden. Die Verfügbarkeit oder die aktuelle Zuordnung aller Ressourcen, die mit dieser Suche abgerufen wurden, können im Ressourcendetailbereich geprüft werden.

Ressourcenzuordnungen können auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' durch das Auswählen einer Aufgabe und einer verfügbaren Ressource sowie durch Verwenden der Pfeilschaltfläche, die sich in der Mitte des Formulars befindet, ausgeführt werden.

Voraussetzungen

- ❑ Ausrüstungsgegenstände oder Arbeitnehmer zum Ressourcenstamm hinzufügen
- ❑ Grundkalender für Ressourcen hinzufügen
- ❑ Ressourcenzuordnungsebene nach Serviceauftragsdokumentart in der UDC-Liste 48/RL definieren
- ❑ Bedarfsdispostionsregel einrichten, um festzustellen, mit welchen Serviceauftragsstatuswerten Zuordnungen und Ressourcenkapazität angezeigt werden
- ❑ Verarbeitungsoptionen auf den Registern 'Standardvorgabe' und 'Verarbeitung' prüfen und die gewünschten Werte einrichten

Serviceaufträge abrufen

Um auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' die Suche nach Serviceaufträgen einzuschränken, die Filterkriterien auf den folgenden Registern verwenden:

- Personen
- Plan
- Allgemein
- Status
- Auftragsdefinition
- Projekt
- Kat.-Codes 1-5
- Kat.-Codes 6-10

Auf dem Register 'Personen' kann festgelegt werden, dass mit unternehmensspezifischen Filtern, wie z.B. Manager oder Vorgesetzter, Serviceaufträge angezeigt werden, die mit einem bestimmten Team in Beziehung stehen.

Auf dem Register 'Plan' kann ein Datumsbereich mit den folgenden Eigenschaften für die geplante Periode festgelegt werden:

- Der Datumsbereich wird durch die Anzahl der Perioden und die in den Verarbeitungsoptionen festgelegte Periodenart festgelegt.
- Das standardmäßige geplante Anfangsdatum für den Datumsbereich wird durch den in den Verarbeitungsoptionen festgelegten Anfangsarbeitstag festgelegt.

- Das Anfangsdatum für den Serviceauftrag oder den Posten für Lohnkosten oder das Bedarfsdatum muss innerhalb dieses Bereichs liegen, um im Detailbereich angezeigt zu werden.

Auf dem Register 'Auftragsdefinition' kann eine beliebige Auftragsart verwendet werden, um die Filter an die Ebene anzugleichen, auf der Ressourcen zugeordnet werden können. Ressourcen können einem Serviceauftrag oder Arbeitsdetails je nachdem zugeordnet werden, ob die Serviceauftragsdokumentart in der UDC-Liste 'Ressourcenstammebene' (48/RL) erscheint.

Von diesem Formular aus kann auch der Bericht 'Arbeitsauftragsrückstand herunterladen' (R13460) ausgeführt werden, um den Serviceauftrag, Arbeitsdetails und die Zuordnungsdetails auf der Grundlage der Filterauswahl für den Arbeitsauftragsrückstand zu extrahieren, und diese Informationen in eine .csv-Textdatei herunterzuladen.

Zugehörige Aufgaben

Nachdem die Serviceaufträge gefunden wurden, können die Serviceauftragsinformationen geprüft oder geändert werden. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' können Serviceaufträge ausgewählt und Programme aufgerufen werden, mit denen Änderungen vorgenommen werden können.

Um Änderungen an einem Serviceauftrag vorzunehmen, im Menü 'Zeile' die Option 'Serviceauftrag' auswählen oder 'Serviceauftrag' anklicken. Je nachdem, wie die Verarbeitungsoptionen auf dem Register 'Fertigungsaufträge eingeben' eingerichtet sind, wird mit dieser Option entweder das Programm 'Serviceaufträge ändern' (P17714) oder das Programm 'Arbeitsaufträge' (48013) aufgerufen.

Um Änderungen an den Serviceauftragsanweisungen vorzunehmen, kann im Menü 'Zeile' die Option 'Anweisungen' ausgewählt werden, oder es kann das Programm 'FA-Arbeitsplan' (P3112) aufgerufen werden.

► So werden Serviceaufträge gesucht

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' beliebig viele der folgenden Filterfelder ausfüllen, um die Suche nach Serviceaufträgen einzuschränken:

    - Manager
    - Vorgesetzter
    - Kunde
    - Werk
    - Org.-Einheit
    - Ausrüstungsnummer

Anmerkung

Je nach den Einstellungen auf dem Formular 'Ausrüstungskonstanten' kann dieses Feld als 'Gerätenummer' oder 'Seriennummer' angezeigt werden.

- Status Von/Bis
- Gesch. Std. Von/Bis
- Gesch. Ausfallzeit Von/Bis
- Auftr.-Art
- Art
- Priorität
- Auftr.-Nr.
- Üb. Auftragsnr.
- Projektnummer

Anmerkung

Mit dem Filterfeld 'Projektnummer' können Serviceaufträge angezeigt werden, die mit einem Fertigungsprojekt in Beziehung stehen.

- Phase
- Kategorie 02
- Kategorie 03
- Kategorie 04
- Kategorie 05
- Status
- Serviceart
- Qualifik.-Art
- Erfahrungsgrad
- Kategorie 10

Auf dem Register 'Plan' werden die folgenden Felder von den in den Verarbeitungsoptionen eingerichteten Werten belegt.

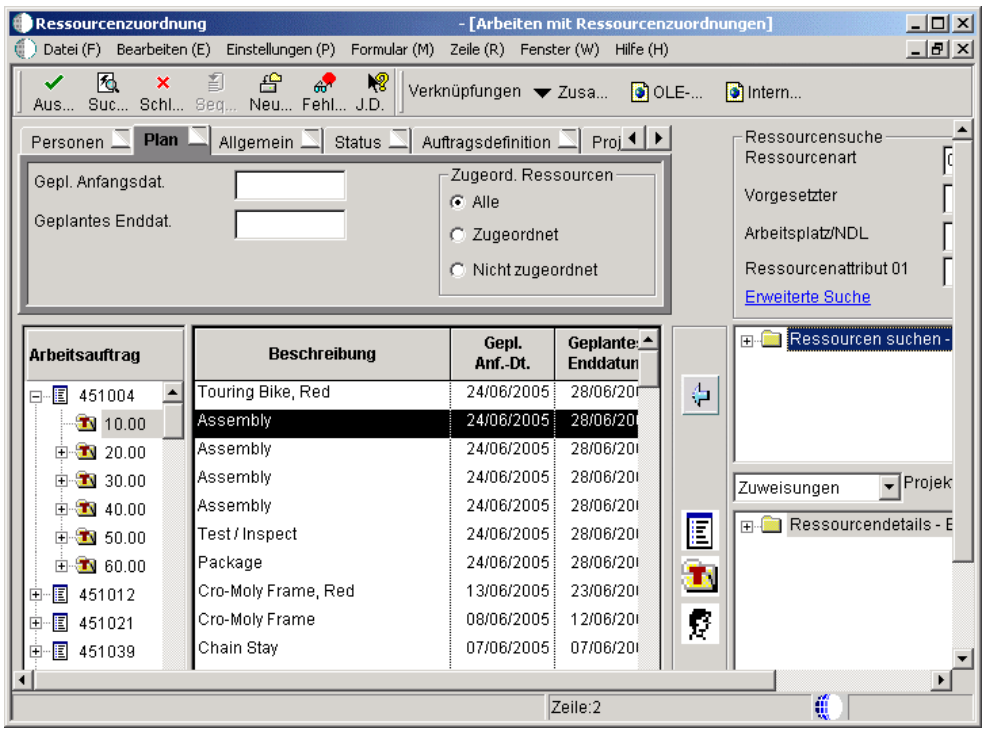
- Gepl. Anfangsdat.
- Geplantes Enddat.

2. Um Serviceaufträge je nachdem anzuzeigen, ob ihnen Ressourcen zugeordnet sind, eine der folgenden Optionen auswählen:

   - Alle
   - Zugeordnet
   - Nicht zugeordnet

3. 'Suchen' anklicken.

   Die Serviceaufträge, die zu den Filterkriterien passen, werden im Raster angezeigt. Sie werden auch in einer Baumstruktur angezeigt, in der die Serviceaufträge und die ihnen zugeordneten Anweisungen sowie bestehende Ressourcenzuordnungen angezeigt werden. In jeder Zeile sind detaillierte Informationen zur jeweiligen Aufgabe enthalten.



Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Manager	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Vorgesetzter	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Kunde	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Gepl. Anfangsdat.	Dies ist das Kalenderdatum, an dem mit einer Aktivität oder einem Satz laut Plan angefangen werden soll.
Geplantes Enddat.	Dies ist das Kalenderdatum, an dem eine Aktivität oder ein Satz laut Plan abgeschlossen sein soll. Dieses Datum wird in dem System für engpass-basierte Planung berechnet.

Werk	Ein anwenderspezifischer Name oder eine anwenderspezifische Nummer, mit der ein Adressbuchdatensatz gekennzeichnet wird. Mit diesem Feld können Informationen eingegeben und gesucht werden. Wenn ein anderer Wert als die Adressbuchnummer (AN8) eingegeben wird, z. B. die lange Adresse oder die Steuer-ID, muss diesen Werten ein Sonderzeichen vorangestellt werden, das in den Adressbuchkonstanten festgelegt ist. Wird der Datensatz gefunden, wird die Adressbuchnummer automatisch im Feld angezeigt. Beispiel: Wenn der Adressbuchnummer 1001 (J.D. Edwards and Company) die lange Adresse JDEDWARDS zugeordnet ist und diese Adresse von den anderen Einträgen durch ein * unterschieden wird (wie in den Adressbuchkonstanten festgelegt), wird der Wert 1001 angezeigt, wenn in das Feld *JDEDWARDS eingegeben wird.
Org.-Einheit	Ein Code, der eine einzelne Einheit innerhalb eines Unternehmens kennzeichnet, deren Artikel und Kosten aufgezeichnet werden sollen. Bei dieser Einheit kann es sich um einen Lagerstandort, ein Projekt, einen Arbeitsplatz oder eine Niederlassung/ein Werk handeln. Um eine Organisationseinheit aufzurufen, muß der Benutzer die entsprechende Berechtigung besitzen.
Ausrüstungsnummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Status Von/Bis	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/SS) wird der Status eines Arbeitsauftrags, des Ausstoßplans oder des technischen Änderungsauftrags beschrieben. Eine Statusänderung von Status 90 zu Status 99 löst eine automatische Aktualisierung des Fertigstellungsdatums aus.
Gesch. Std. Von/Bis	Geschätzte Gesamtstundenzahl für diesen Arbeitsauftrag

Gesch. Ausfallzeit Von/Bis	Es handelt sich hier um die geschätzte Dauer eines Arbeitsauftrags. Bestimmt wird, wie lange das Gerät bedingt durch die Erfüllung eines Wartungsauftrags ausfallen wird. Diese Zeitangabe ist von der der geschätzten Gesamtstunden zu unterscheiden.
Auftr.-Art	Ein anwenderspezifischer Code (00/DT), der die Dokumentart definiert. Das System 'Technische Änderungen/Verwaltung' benutzt für TÄAs die Art EN.
Art	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/TY) kann die Klassifizierung eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsauftrags angegeben werden. Arbeitsauftragsarten können als Auswahlkriterium für die Genehmigung von Arbeitsaufträgen verwendet werden.
Priorität	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/PR) kann die Priorität eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsauftrags im Vergleich zu anderen Aufträgen angezeigt werden. Mit einer Verarbeitungsoption kann bei bestimmten Formularen ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Der Wert wird dann automatisch im entsprechenden Feld auf dem Arbeitsauftrag angezeigt, der auf diesen Formularen oder auf dem Formular 'Projekte einrichten' erstellt wurde. Der Standardwert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Auf.-Nr.	Mit dieser eindeutigen Nummer wird ein Arbeitsauftrag im System gekennzeichnet. Bleibt dieses Feld bei der Eingabe des Arbeitsauftrags leer, wird die Arbeitsauftragsnummer mit der automatischen Nummernvergabe (System 48, Index 01) zugewiesen. Der Arbeitsauftrag wird in der Tabelle 'Arbeitsauftragsstamm' (F4801) gespeichert.
Üb. Auftragsnr.	Diese Nummer kennzeichnet den übergeordneten Arbeitsauftrag. Sie kann für folgende Zwecke verwendet werden: o Zur Eingabe von Standardvorgaben für neue Arbeitsaufträge, z.B. für die Art, Priorität, den Status oder Manager o Zur Gruppierung von Arbeitsaufträgen für die Projekteinrichtung und das -reporting
Phase	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/WI) wird die aktuelle Phase oder das Stadium eines Arbeitsauftrags angegeben. Einem Arbeitsauftrag kann jeweils nur ein Phasencode zu einem bestimmten Zeitpunkt zugeordnet werden. Anmerkung: Auf einigen Formularen kann über eine Verarbeitungsoption ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Wird auf einem Formular, für das diese Verarbeitungsoption eingerichtet wurde, ein Standardwert eingegeben, wird dieser Wert in den entsprechenden Feldern auf allen Arbeitsaufträgen, die erstellt werden, und auf dem Formular 'Projekte einrichten' angezeigt. Dieser Wert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.

Kategorie 02	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W2) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt. Anmerkung: Mit einer Verarbeitungsoption kann für bestimmte Formulare ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Der Standardwert wird automatisch in den entsprechenden Feldern auf den Arbeitsaufträgen angezeigt, die auf diesen Formularen oder auf dem Formular 'Projekte einrichten' erstellt wurden. Der Standardwert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Kategorie 03	Dieser anwenderspezifische Code (00/W3) verweist auf die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags. Anmerkung: Mit einer Verarbeitungsoption kann für bestimmte Formularen ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Der Standardwert wird automatisch in den entsprechenden Feldern auf den Arbeitsaufträgen angezeigt, die auf diesen Formularen oder auf dem Formular 'Projekte einrichten' erstellt wurden. Der Standardwert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Kategorie 04	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W4) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Kategorie 05	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W5) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Status	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W6) wird der Status eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Serviceart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W7) wird die Wartungs- oder Serviceart eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Qualifik.-Art	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W8) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Erfahrungsgrad	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W9) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.
Kategorie 10	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/W0) wird die Art oder Kategorie eines Arbeitsauftrags angezeigt.

Ressourcen abrufen

Das Programm 'Ressourcenzuordnung' (P48331) bietet zwei Methoden für das Abrufen von Ressourcen, die Aufgaben zugeordnet werden können.

- Eine Grundsuche

  Die Grundsuche wird auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' im Bereich 'Ressourcensuche' durch Anklicken des Symbols 'Ressourcen finden' aktiviert. Der Standardwert für das Feld 'Ressourcenart' kann in den Verarbeitungsoptionen auf dem Register 'Standardvorgabe' eingestellt werden. Die Filterfelder in diesem Bereich, wie z.B. Vorgesetzter oder Arbeitsplatz aus 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten', werden aus der ausgewählten Aufgabe belegt, wenn die entsprechenden Datensatzfelder einen Wert enthalten. Im Detailbereich werden die gegenwärtig verfügbaren Stunden für jede passende

Ressource angezeigt. Die gegenwärtig verfügbaren Stunden werden durch Verwendung der Ressourcenkapazität und der aktuellen Zuordnungen berechnet.

- Eine erweiterte Suche

  Bei der erweiterten Suche wird das Programm 'Ressourcenstamm suchen und auswählen' (P48310S) verwendet, mit dem eine detailliertere Ressourcensuche durchgeführt werden kann. Wenn das System 'Personalwesen/Lohn- und Gehaltsabrechnung' installiert ist, kann in der Lohn- und Gehaltsabrechnung nach Tätigkeit/Berufsstufe oder im Personalwesen nach Qualifikationsart, -code und -ebene gesucht werden. Wenn das System 'Personalwesen/Lohn- und Gehaltsabrechnung' nicht installiert ist, können die Ressourcenattribute verwendet werden, um derartige Informationen für Ressourcen einzurichten. Im Detailbereich werden die gegenwärtig verfügbaren Stunden für jede passende Ressource angezeigt. Die gegenwärtig verfügbaren Stunden werden durch Verwendung der Ressourcenkapazität und der aktuellen Zuordnungen berechnet.

Im Programm 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' können die für eine bestimmte Aufgabe benötigten Kompetenzen festgelegt werden. Kompetenzen können auch standardmäßig aus dem Programm 'Arbeiten mit dem Arbeitsplanstamm' (P3003) übernommen werden. Außerdem können auf dem Formular 'Ressourcenzuordnungsdetails' Zuordnungen blind vorgenommen und anschließend für jede Zuordnung die Kompetenzen festgelegt werden. Die vom Benutzer festgelegten Kompetenzen fungieren im Programm 'Ressourcenstamm suchen und auswählen' bei der Suche nach Ressourcen für die Zuordnung zu einer Aufgabe als Suchkriterien.

Nachdem Ressourcen abgerufen wurden, können deren Kapazität und bestehende Zuordnungen für einen bestimmten Zeitraum geprüft werden. Die Verfügbarkeit einer Ressource wird auf der Grundlage des Ressourcenkalenders und der Tabelle 'Ressourcenarbeitsstunden' (F48307) berechnet. Die zugeordnete Auslastung wird auf der Grundlage bestehender Zuordnungen für den jeweiligen Zeitraum berechnet.

Die Ressourcenzuordnung kann entsprechend den Einstellungen in den Verarbeitungsoptionen entweder in Tagen oder Wochen angezeigt werden. Auf dem Register 'Arbeitsauftrag' liefert der Wert im Feld 'Plan-Anfangsdatum' den Standardwert für das Feld 'Gepl. Anfangsdat.'; dieser Wert kann überschrieben werden.

Voraussetzungen

- ❑ In den Verarbeitungsoptionen auf dem Register 'Verarbeitung' die Periodenart und die Anzahl der Perioden eingeben, um den Zeitrahmen festzulegen, für den die Ressourcenkapazität im Ressourcendetailbaum angezeigt wird.

► So werden Ressourcen mit einer Grundsuche abgerufen

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' unter der Überschrift 'Ressourcensuche' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Ressourcenart

   Die folgenden Filterfelder werden aus dem gewählten Serviceauftrags- oder Aufgabendatensatz belegt, wenn die folgenden Felder Daten enthalten:

   - Ressourcenart

- Vorgesetzter
- Arbeitsplatz/NDL
- Ressourcenattribut 01

2. Unter der Überschrift 'Ressourcensuche' die Option 'Ressourcen suchen' anklicken.

   Im Listenfeld unter dem Suchbereich werden die verfügbaren Ressourcen in einem Ordner angezeigt, in dem die Ressourcen nach Ressourcenart geordnet sind. Wenn eine Ressource im Ressourcenstamm als inaktiv eingerichtet wurde, wird sie nicht angezeigt.

3. Um die Verfügbarkeit der Ressource für die geplante Periode anzuzeigen, den Namen der Ressource anklicken.

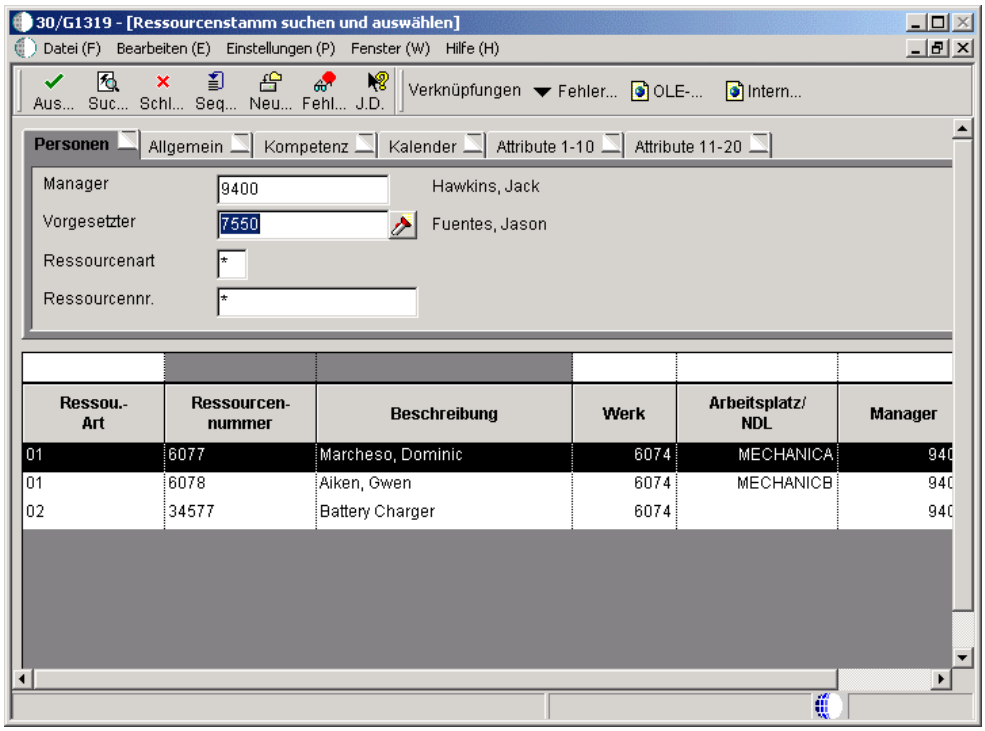
4. In der Dropdown-Liste entweder 'Zuweisungenen' oder 'Verfügbarkeit' auswählen und den Header der Baumstruktur anklicken.

   Die Zuweisungen oder die Verfügbarkeit der Ressource für jeden Tag oder jede Woche der geplanten Periode wird im Ressourcenzuordnungsbaum in der rechten unteren Ecke des Formulars angezeigt. Die Verfügbarkeitsinformationen basieren auf den Kalenderinformationen, die dieser Ressource zugeordnet sind.

► So werden Ressourcen mit einer erweiterten Suche abgerufen

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' die Option 'Erweiterte Suche' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Ressourcenstamm suchen und auswählen' das Register 'Personen' anklicken und die folgenden Felder ausfüllen:
    - Manager
    - Vorgesetzter
    - Ressourcenart
    - Ressourcennummer
3. Das Register 'Allgemein' anklicken und beliebig viele der folgenden Felder ausfüllen:
    - Werk
    - Arbeitsplatz/ NDL
    - Gepl. A.-Dat.
    - Aktiv
    - N. aktiv
    - Alle
4. Das Register 'Kompetenz' anklicken und Kompetenzfilterkriterien in die folgenden Feldern eintragen:
    - Tätig./B.-Stufe
    - Kompetenzart
    - Kompetenzcode
    - Kompetenzebene - Von
    - Kompetenzebene - Bis
5. Das Register 'Kalender' anklicken und Kalenderfilterkriterien in die folgenden Feldern eintragen:
    - Kalenderart
    - Kalenderwert
    - NDL
    - Schichtcode

Anmerkung

Die Felder auf den Registern 'Attribute' können ebenfalls als zusätzliche Filterkriterien verwendet werden.

6. 'Suchen' anklicken.

   Die in der Tabelle 'Ressourcenstamm' (F48310) eingerichteten Ressourcen, die zu den Auswahlkriterien passen, werden im Raster angezeigt.

   Im Raster wird die aktuelle Verfügbarkeit der Ressource für die Periode angezeigt, die mit dem geplanten Anfangsdatum beginnt. Die aktuelle Verfügbarkeit ergibt sich aus der Kapazität minus aktueller Zuordnungen für die Ressource.

   Wenn eine Suche nach Kompetenz ausgeführt wird, wird der passende Kompetenzcode für die Ressource im Raster angezeigt.

7. Eine Ressource auswählen und 'Auswählen' anklicken.

   Die Ressource wird in der Ressourcenliste auf der rechten Seite des Formulars 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' angezeigt.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Manager	Die Adressbuchnummer eines Managers oder Planers Anmerkung: Mit einer Verarbeitungsoption kann bei bestimmten Formularen basierend auf den Werten für die Kategoriencodes 1 (Phase), 2 und 3 ein Standardwert für dieses Feld eingegeben werden. Die Standardwerte werden auf dem Formular 'Standardvorgabe für Vorgesetzte und Manager' eingerichtet. Nachdem die Standardwerte und die Verarbeitungsoption eingerichtet sind, werden die Standardvorgaben automatisch auf allen Arbeitsaufträgen angezeigt, wenn das Kategoriencodekriterium erfüllt ist. Der Standardwert kann entweder übernommen oder überschrieben werden.
Vorgesetzter	Die Adressbuchnummer des Vorgesetzten. Für einige Programme kann eine Verarbeitungsoption verwendet werden, um einen Standardwert für dieses Feld basierend auf den Werten für Kategoriencodes (Phasen) 1, 2 und 3 festzulegen. Die Standardwerte können im Programm 'Arbeiten mit Arbeitsauftrags-Standardcodes' (P48001) eingerichtet werden. Vorausgesetzt, dass das Kriterium für den Kategoriencode erfüllt wird, werden die festgelegten Informationen automatisch auf allen erstellten Arbeitsaufträgen angezeigt. Der Standardwert kann überschrieben werden.
Arbeitsplatz/NDL	Dies ist das Werk oder die Niederlassung, zu dem der Arbeitsplatz gehört. Dieser Wert muss in den Tabellen 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) und 'Niederlassungs-/Werkskonstanten' (F41001) vorhanden sein.

Gepl. A.-Dat.	Das Anfangsdatum für den Arbeitsauftrag oder den technischen Änderungsauftrag Das Datum kann entweder manuell eingegeben oder automatisch eingesetzt werden. Ist für den Arbeitsauftrag ein übergeordneter Arbeitsauftrag vorhanden, wird das Anfangsdatum des übergeordneten Arbeitsauftrags automatisch eingesetzt; andernfalls wird das Systemdatum automatisch eingesetzt.
Werk	Die Adressbuchnummer des Vermieter, Verpächters oder der Bank
Ressourcenart	Mit diesem Code wird die Ressourcenart angegeben, für die Kompetenzinformationen eingegeben werden. Dies ist ein anwenderspezifischer Code (05/RT). Gültige Werte: 01 Natürliche Person 02 Aktiva, wie z.B. Ausrüstung
Tätig./B.-Stufe	Mit diesem anwenderspezifischen Code (07/G) werden die Tätigkeiten innerhalb eines Unternehmens gekennzeichnet. Informationen zur Bezahlung und zu Sachleistungen können mit einer Tätigkeit verknüpft werden und dann auf die mit dieser Tätigkeit verbundenen Arbeitnehmer angewendet werden.
Kompetenzart	Mit diesem Code wird eine Kompetenztabelle oder -kategorie angegeben, mit der die Kompetenzen von Arbeitnehmern verfolgt werden können. Gültige Werte: 01 Schulung 02 Qualifikation 03 Außergewöhnliche Leistung 04 Zertifizierung 05 Abschluss 06 Sprache Dies ist ein anwenderspezifischer Code (05/CY), aber die Werte sind fest codiert und können nicht geändert werden. Aus diesem Grund müssen alle verfolgten Kompetenzen einer dieser Kompetenzarten zugeordnet werden. Um zusätzliche Werte in die Liste einzufügen, muss das System neu konfiguriert werden.
Kompetenzcode	Code, der sich auf eine bestimmte Kompetenz mit einer Kompetenzart bezieht. Ein Kompetenzcode für eine Kompetenzart wäre z.B. 'C-Programmieren' oder 'Gabelstaplerfahren'.
Kompetenzebene - Von	Dieser Wert bestimmt den unteren Grenzwert, der in der Regelkriterienspanne für die Auswahl der Kompetenzniveauspanne berücksichtigt wird.

Kompetenzebene - Bis	Dieser Wert bestimmt den oberen Grenzwert, der in der Regelkriterienspanne für die Auswahl der Kompetenzniveauspanne berücksichtigt wird.
Kalenderart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (42/WD) wird festgelegt, wie der Kalender verwendet wird. Beispielsweise ist der Kalender an eine bestimmte Branche, z.B. Banken, angepasst, oder er wird dazu verwendet, das Lieferpersonal für eine Route zu planen. Anmerkung: Wenn der Standardwert * verwendet wird, wird er automatisch durch ein leeres Feld ersetzt, obwohl Leer in der UDC-Liste nicht als gültiger Wert eingerichtet wurde.
Kalenderwert	Mit diesem Code werden die Werte einer Kalenderart klassifiziert. Ist die Kalenderart beispielsweise ROUTE, kann ein Code eingegeben werden, mit das Auftreten eines bestimmen Arbeitsgangs gekennzeichnet wird, z.B. täglich oder am Wochenende. Anmerkung: Der eingegebene Code wird nicht automatisch validiert.
NDL	Eine Organisationseinheit sekundärer oder höherer Ebene. Bei Mieterarbeitsaufträgen ist die Organisationseinheit die Gebäudenummer. Diese Nummer wird anhand der Tabelle 'Organisationseinheitenstamm' (F0006) bearbeitet. Ihr können untergeordnete Organisationseinheiten zugeordnet werden: Gebäudenummer (MMCU) Einheit A (MCU) Einheit B (MCU) Projekt 123 (MCU) Anmerkung: Wird eine Einheitennummer eingegeben, ist dieses Feld ein Pflichtfeld. Im System für technische Änderungsaufträge handelt es sich dabei um die Niederlassung oder das Werk für den technischen Änderungsauftrag.
Schichtcode	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/SH) werden die täglichen Arbeitsschichten gekennzeichnet. Im System 'Lohn- und Gehaltsabrechnung' kann ein Schichtcode verwendet werden, um den Stundenlohn auf dem Arbeitszeitnachweis um einen Betrag oder Prozentsatz zu erhöhen. Lohn- und Gehaltsabrechnung sowie Zeiterfassung: Wenn ein Arbeitnehmer regelmäßig unterschiedlich bezahlte Schichten arbeitet, sollte dieser Schichtcode im Stammdatensatz des Arbeitnehmers eingegeben werden. Wird der Schichtcode im Stammdatensatz des Arbeitnehmers eingegeben, erübrigt sich die Codeeingabe auf dem Arbeitszeitnachweis. Arbeitet ein Mitarbeiter nur gelegentlich unterschiedlich bezahlte Schichten, kann der Schichtcode auf dem Arbeitszeitnachweis eingegeben werden, um die Standardvorgabe zu überschreiben.
Aktiv	Aktiv/Inaktiv

N. aktiv	Aktiv/Inaktiv
Alle	Aktiv/Inaktiv

Aufgaben Ressourcen zuordnen

Nachdem die Aufgaben, die Ressourcen erfordern, sowie die verfügbaren Ressourcen abgerufen wurden, kann die eigentliche Zuordnung auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' vorgenommen werden.

Um eine Ressource einer Aufgabe zuzuordnen, die Aufgabe und die Ressource auswählen und dann 'Ressource zuordnen' anklicken. Sobald die Ressource zugeordnet wurde, werden die Ressource und die Aufgabe, der die Ressource zugeordnet wurde, in der Serviceauftragsbaumstruktur angezeigt.

Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' können Ressourcenzuordnungen auch gelöscht werden, indem die Ressourcenzuordnung ausgewählt und dann 'Ressourcen abziehen' angeklickt wird. Auf diesem Formular können allerdings keine Änderungen an den Zuordnungsdetails vorgenommen werden. Um Zuordnungsdetails zu ändern, muss entweder das Formular 'Ressourcenzuordnungsdetails' oder 'Zuordnungsdetails prüfen' aufgerufen werden. Wenn ein Serviceauftrag oder ein Arbeitsschritt mit bestehenden Ressourcenzuordnungen gelöscht wird, werden diese Zuordnungen ebenfalls gelöscht.

Wenn Ressourcen auf der Serviceauftragsebene zugeordnet werden, können Verarbeitungsoptionen so eingerichtet werden, dass Ressourcenzuordnungen im Serviceauftrags-Header automatisch in das Feld 'Zuständige Person' eingefügt werden. Es können nur einzelne Ressourcen und keine Ausrüstungsgegenstände zugeordnet werden. Wenn einem Serviceauftrag mehr als eine Ressource zugeordnet wird, enthält das Feld 'Zuständige Person' die Adressbuchnummer der Primärresource. Um das Feld 'Zuständige Person' zu aktualisieren, muss eine Verarbeitungsoption für das Programm 'Ressourcenzuordnung' (P48331) eingerichtet werden. Außerdem kann eine Verarbeitungsoption für die folgenden Programme eingerichtet werden, um einzelne Ressourcenzuordnungen zu erstellen:

- Serviceaufträge ändern (P17714)
- Wartungsrückstand (P12071)
- Wartungsplanstatus aktualisieren (R12807)

Wenn diese Verarbeitungsoption aktiviert ist, wird die im Feld 'Zuständige Person' eingegebene Adressbuchnummer mit der Tabelle 'Ressourcenstamm' (F48310) verglichen. Neben der Zuordnung von Ressourcen mit dem Programm 'Ressourcenzuordnung' können mit dem Programm 'Serviceaufträge ändern' Ressourcenzuordnungen eingefügt, aktualisiert oder gelöscht werden. Im Programm 'Ressourcenstamm suchen und auswählen' können im Feld 'Zuständige Person' mit der Schaltfläche 'Suchen' Ressourcen ausgewählt werden. Da sich im Serviceauftrags-Header nur ein Feld 'Zuständige Person' befindet, enthält dieses Feld normalerweise die Adresse der Primärressource für den Serviceauftrag, wenn mehrere Ressourcen zugeordnet wurden.

Anmerkung

Wenn die Zuordnung der Ressource im Feld 'Zuständige Person' gelöscht wird und dem Serviceauftrag andere Ressourcen zugeordnet werden, wird das Feld 'Zuständige Person'

mit der Adressbuchnummer der Ressource aktualisiert, die mit der höchsten Stundenzahl zugeordnet wurde. Wenn die anderen Ressourcen mit der gleichen Stundenzahl zugeordnet wurden, wird die Ressource verwendet, die dem Serviceauftrag zuerst zugeordnet wurde.

Wenn ein Serviceauftrag durch Ausführen des Berichts 'Wartungsplanstatus aktualisieren' (R12807) erstellt wird, kann eine Ressourcenzuordnung erstellt werden, wenn auf dem Musterserviceauftrag im Feld 'Zuständige Person' ein Wert enthalten ist und wenn die Verarbeitungsoptionen so eingerichtet sind, dass Ressourcenzuordnungen erstellt werden. Im vom Benutzer erstellten Wartungsplan wird das Feld 'Arbeitnehmer' mit der Adressbuchnummer aus dem Feld 'Zuständige Person' aktualisiert. Im Programm 'Wartungsrückstand' (P12071) kann der Arbeitnehmer geändert werden, wodurch im zugeordneten Serviceauftrag das Feld 'Zuständige Person' aktualisiert wird.

Wenn Aufgaben Ressourcen zugeordnet sind, wird bei der Berechnung des Anfangs- und Enddatums der Zuordnung automatisch die Kapazität der Ressource geprüft. Die zugeordneten Stunden und das Enddatum der Zuordnung werden wie folgt berechnet:

- Zugeordnete Stunden

  Wenn einer Aufgabe mehrere Ressourcen zugeordnet werden, werden die zugeordneten Stunden automatisch gleichmäßig über die Ressourcen verteilt. Die Verteilung erfolgt nach Ressourcenart, deshalb werden Arbeitnehmer- und Ausrüstungsressourcen jeweils getrennt auf der Grundlage der geschätzten Stundenzahl verteilt.

  Ressourcen werden auf der Serviceauftragsebene zugeordnet, und die Arbeitnehmer bzw. Ausrüstungsgegenstandsressourcen werden nach für den Serviceauftrag geschätzten Stunden zugeordnet.

  Wenn Ressourcen auf der Ebene der Posten für Lohnkosten zugeordnet werden, werden die Arbeitnehmerressourcen nach der Arbeitszeit pro Arbeitsgang und die Ausrüstungsressourcen werden nach Maschinenstunden pro Arbeitsgang zugeordnet.

- Zuordnung - Anfangsdatum

  Das Anfangsdatum der Zuordnung wird mittels des Anfangsdatums der Aufgabe und der Ressourcenkapazität berechnet. Wenn keine Ressourcenkapazität vorhanden ist, wird das Anfangsdatum automatisch auf das nächste Datum verlegt, an dem Kapazität zur Verfügung steht.

- Zuordnung - Enddatum

  Das Enddatum der Zuordnung wird mittels des Anfangsdatums der Aufgabe, den zugeordneten Stunden und der Ressourcenkapazität berechnet.

  Nachdem die Zuordnungen vorgenommen wurden, können die Kapazität, Auslastung und aktuelle Zuordnungen im Ressourcendetailbereich geprüft werden. Mit dem Programm 'Dispositionsregeln für Ressourcen/Bedarf' (P34004) kann festgelegt werden, welche Aufgaben in der Verfügbarkeitsberechnung enthalten sein und welche im Zuordnungsdetailabschnitt angezeigt werden sollen.

Alle Zuordnungen für eine gewählte Aufgabe werden auf dem Formular 'Ressourcenzuordnungsdetails' angezeigt. Dieses Formular kann direkt aus dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' aufgerufen werden. Im Menü 'Zeile' die Option

'Zuordnungsdetails' auswählen. Alternativ kann dieses Formular über das Formular 'Zuordnungsdetails prüfen' durch Auswahl der entsprechenden Zeilenverzweigung aufgerufen werden. Auf dem Formular 'Ressourcenzuordnungsdetails' können Zuordnungen hinzugefügt, aktualisiert und gelöscht werden.

Die Ressourcenzuordnungen können entweder zusammengefasst oder detailliert geprüft werden. Um im zusammengefassten Format zu prüfen, im Menü 'Formular' die Option 'Zusammenfassung prüfen' auswählen. Mit dem Formular 'Zuordnungszusammenfassung prüfen' kann beispielsweise ein Vorgesetzter alle Zuordnungen für sein Team prüfen.

Um im detaillierten Format zu prüfen, im Menü 'Formular' die Option 'Details prüfen' auswählen. Mit dem Formular 'Zuordnungsdetails prüfen' können Filterkriterien eingesetzt werden, um Ressourcenzuordnungen für die Prüfung auszuwählen. Mit diesem Formular sind auch Änderungen an den Zuordnungen im Raster möglich. Beispielsweise können Aufgabenbeschreibung, Anfangs- und Enddatum der Zuordnung und der Prozentsatz der Zuordnung geändert werden. Mit der Zeilenverzweigung kann das Formular 'Zuordnungsdetails' aufgerufen werden, auf dem Zuordnungen ebenfalls geprüft werden können.

► So werden Aufgaben Ressourcen zugeordnet

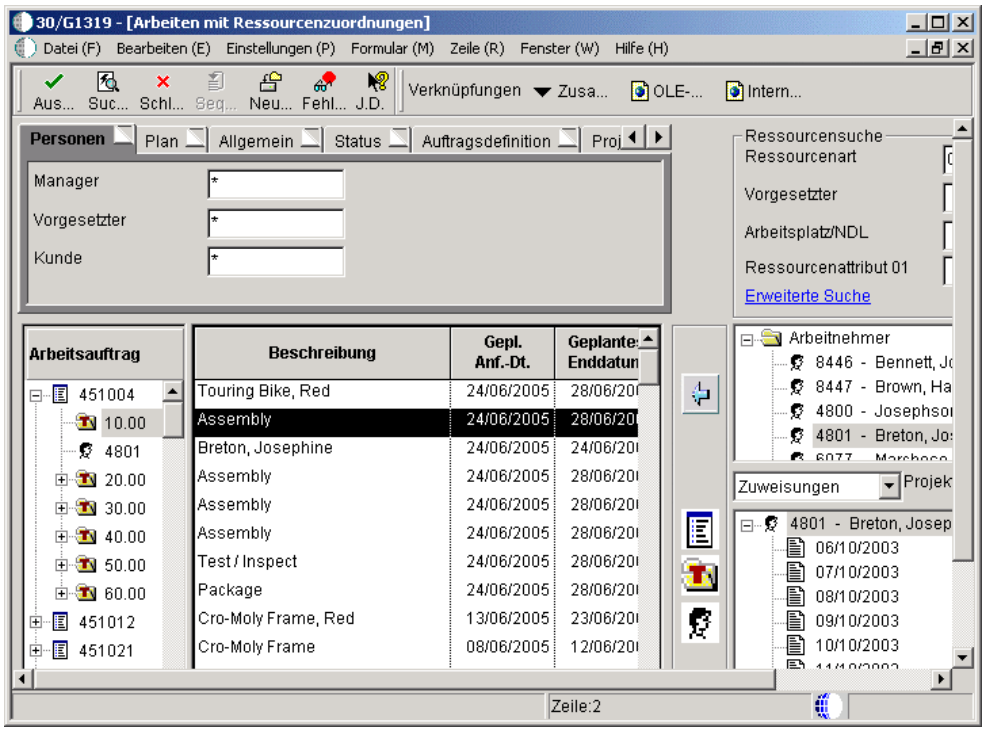
Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' die Serviceaufträge und Ressourcen abrufen, mit denen gearbeitet werden soll.
2. Die Aufgabe auswählen, der eine Ressource zugeordnet werden soll.
3. Aus den verfügbaren Ressourcen diejenige auswählen, die der ausgewählten Aufgabe zugeordnet werden soll.
4. Die Schaltfläche 'Ressource zuordnen' anklicken.

   Die gewählte Ressource wird jetzt im Serviceauftragsbaum angezeigt. Detailinformationen, wie z.B. die der Ressource zugeordnete Stundenzahl, werden im Raster angezeigt.

5. Wenn der Aufgabe mehrere Ressourcen zugeordnet werden, nach der Zuordnung der letzten Ressource 'Suchen' anklicken.

   Die zum Ausführen der Aufgabe notwendigen Stunden werden gleichmäßig auf alle zugeordneten Ressourcen verteilt.



6. Um die Änderung hinsichtlich der Verfügbarkeit der gewählten Ressource anzuzeigen, in der Dropdown-Liste 'Verfügbarkeit' oder 'Zuweisungen' auswählen und den Header des Ressourcendetails-Baums anklicken.

► So werden Ressourcenzuordnungen gelöscht

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' die Serviceaufträge und Ressourcen abrufen, mit denen gearbeitet werden soll.
2. Die zu löschende Ressource auswählen.
3. Die Schaltfläche 'Ressource abziehen' anklicken.

   Die Ressource wird aus der Aufgabe entfernt.

4. Um die Änderung hinsichtlich der Verfügbarkeit der gewählten Ressource anzuzeigen, den Namen der Ressource anklicken.

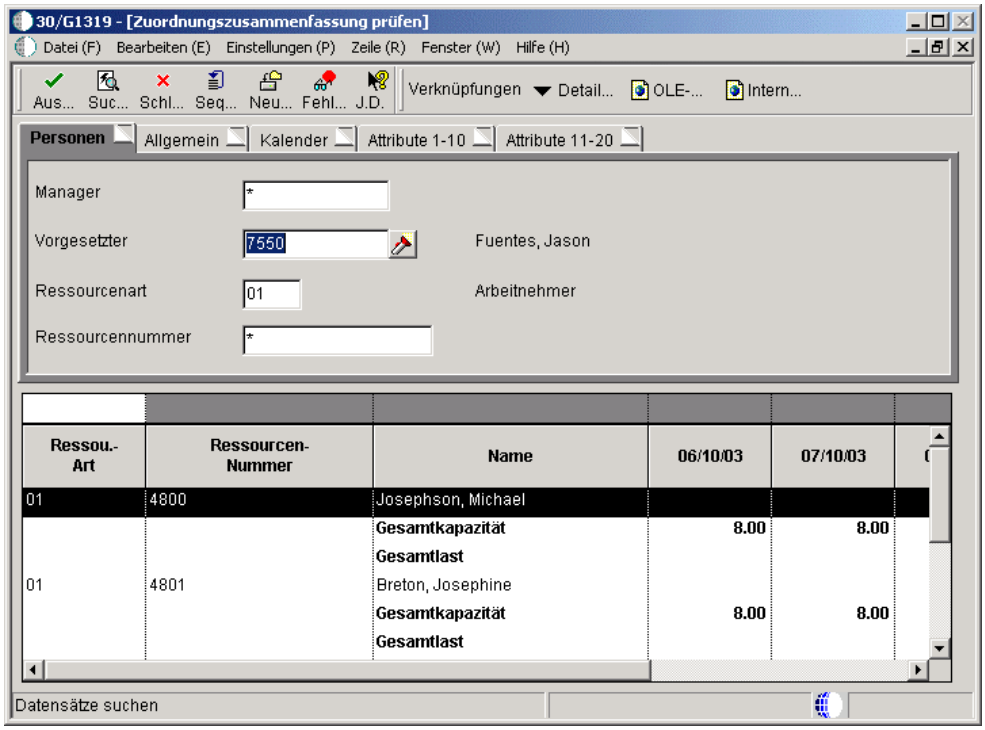
   Im Ressourcenzuordnungs-Baum wird die Ressource, die vorher eine Zuordnung enthielt, jetzt als frei angezeigt.

► So werden zusammengefasste Ressourcenzuordnungen geprüft

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' Aufgaben Ressourcen zuordnen.

2. Im Menü 'Formular' die Option 'Zusammenfassung prüfen' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Zuordnungszusammenfassung prüfen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken, um die zusammengefassten Zuordnungsinformationen anzuzeigen.



Im Raster können Informationen bezüglich Kapazität und Auslastungsinformationen für die Ressourcen, die für jeden Tag oder jede Woche der geplanten Periode angezeigt werden, geprüft werden.

4. Um die im Raster angezeigten Informationen einzugrenzen, die folgenden Filterfelder auf diesem Formular ausfüllen. Beispiel:

   - Vorgesetzter

5. 'Suchen' anklicken.

   Die Ressourcenzuordnungen für das Team des ausgewählten Vorgesetzten werden im Raster angezeigt.

6. Das Datum kann im folgenden Feld geändert werden:

   - Gepl. Anfangsdat.

7. 'Suchen' anklicken.

Die Rasterspaltentitel und -informationen werden auf der Grundlage des neuen geplanten Anfangsdatums aktualisiert.

Wenn sich eine Zuordnung über mehrere Perioden erstreckt und sich das geplante Anfangsdatum innerhalb der Periode befindet, müssen die geschätzten verbleibenden

Stunden für das Laden des Rasters mit Daten jenseits des Anfangsdatums berechnet werden.

Auf diesem Formular können Zuordnungen nicht geändert werden. Wenn Zuordnungen geändert werden müssen, kann dies auf den Formularen 'Ressourcenzuordnungsdetails' oder 'Zuordnungsdetails prüfen' ausgeführt werden.

▶ So werden Ressourcenzuordnungen im Detail geprüft

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnung' auswählen.

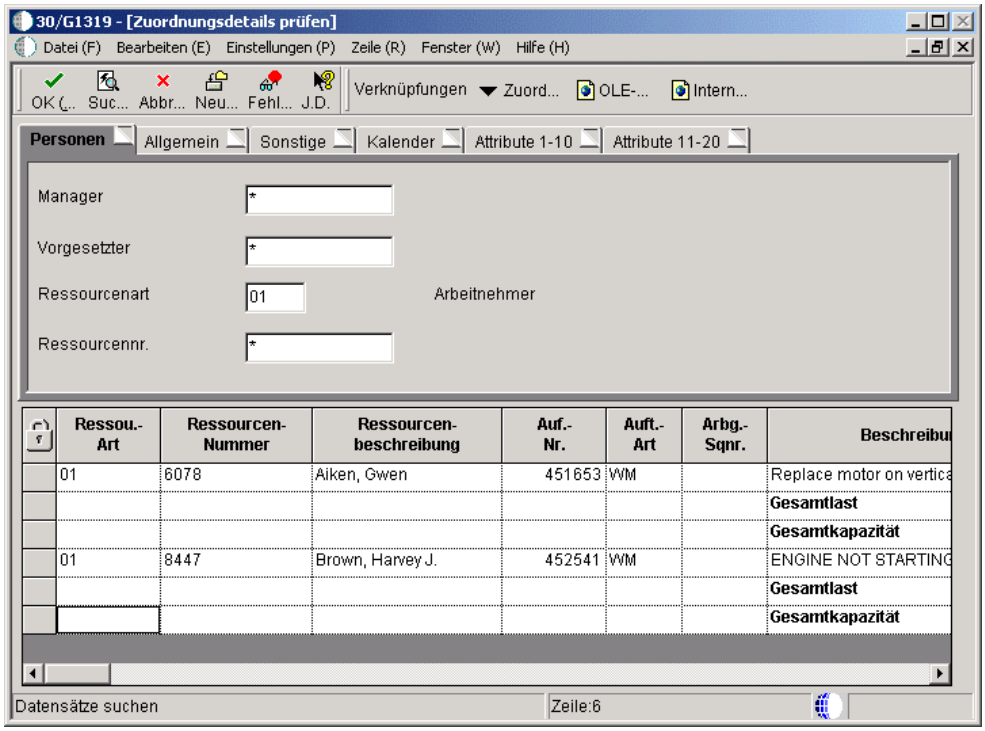
1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' Serviceaufträgen oder Anweisungen Ressourcen zuordnen.
2. Im Menü 'Formular' die Option 'Details prüfen' auswählen.

   Dieses Formular kann auch im Formular 'Zuordnungszusammenfassung prüfen' im Menü 'Zeile' durch Anklicken der Option 'Details prüfen' aufgerufen werden.

3. Auf dem Formular 'Zuordnungsdetails prüfen' die Schaltfläche 'Suchen' anklicken.

Anmerkung

Um die Suche nach Informationen bezüglich der Ressourcenzuordnungen einzugrenzen, die Filterfelder im Header-Bereich des Formulars ausfüllen.



4. Ressourcenzuordnungsinformationen im Raster prüfen.

Die Ressourcenzuordnungsinformationen, z.B. welcher Aufgabe eine Ressource zugeordnet ist, wie viele Stunden für die Ausführung erforderlich sind und welcher Prozentsatz der Kapazität einer Ressource einer Aufgabe zugeordnet ist, können geprüft werden.

Ressourcenzuordnungen ändern

Nachdem eine Ressource einer Aufgabe zugeordnet wurde, bietet die Anwendung Methoden für das Ändern von Zuordnungsdetails einer bestimmten Aufgabe.

Auf dem Formular 'Ressourcenzuordnungsdetail' werden alle aktuellen Zuordnungen für eine bestimmte Aufgabe angezeigt und es ist möglich, Zuordnungen für eine Aufgage hinzuzufügen, zu aktualisieren oder zu löschen. Dieses Formular wird verwendet, wenn für eine Aufgabe mehrere Zuordnungen bestehen und die Datumsangaben und zugeordneten Stunden für alle Zuordnungen geändert werden sollen, um die Daten synchron zu halten. Auf diesem Formular können zugeordnete Ressourcen, zugeordnete Stunden, Anfangs- und Enddaten, Zuordnungsprozentsätez und Kompetenzinformationen aktualisiert werden. Wenn mehrere Zuordnungen bestehen, muss die Summe der zugeordneten Stunden geringer oder gleich den für die Aufgaben geschätzten Stunden sein. Die Stundenzahl kann mit einer Formularverzweigung gleichmäßig verteilt werden.

Im Formular 'Ressourcenzuordnung - Details prüfen' werden alle aktuellen Zuordnungen für eine bestimmte Ressource angezeigt und die Zuordnungsdetails können aktualisiert werden. Mit diesem Formular kann die Auslastung einer Ressource über alle dieser Ressource zugeordneten Aufgaben für die aktuelle Planperiode ausgeglichen werden. Auf diesem Formular können zugeordnete Ressourcen, Anfangs- und Enddaten, Zuordnungsprozentsätez und Kompetenzinformationen aktualisiert werden.

Mit dem Programm 'Serviceaufträge ändern' (P17714) können das geplante Anfangs- und Enddatum geändert werden, wodurch die Datumsangaben im Programm 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' (P17732) basierend auf den Verarbeitungsoptionen aktualisiert werden. Die Ressourcenzuordnungen auf der Serviceauftrags- oder Arbeitsauftragsarbeitsdetailebene werden mit diesen Datumsänderungen aktualisiert. Die Ressourcenkapazität wird zu diesem Zeitpunkt nicht geprüft. Mit dem Formular 'Ressourcenzuordnungsdetails' können Anpassungen bei Bedarf manuell vorgenommen werden.

Die geschätzte Stundenzahl kann entweder mit dem Programm 'Serviceaufträge ändern' (P17714) oder mit dem Programm 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' (P17732) geändert werden. Dieser Wert wird verwendet, um die Zuordnungsstunden für bestehende Zuordnungen zum Serviceauftrag zu aktualisieren.

Das Programm 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkostenl' (P17732) wird verwendet, um das geplante Anfangs- und Enddatum für einen Arbeitsschritt zu ändern. Diese Datumsangaben werden verwendet, um die bestehenden Anfangs- und Enddaten eines Arbeitsschritts für eine Zuordnung zu aktualisieren. Die Ressourcenkapazität wird bei der Berechnung der Anfangs- und Enddaten der Zuordnung nicht geprüft.

Die geschätzte Stundenzahl für einen Arbeitsschritt kann im Programm 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' (P17732) geändert werden. Wenn die geschätzte Stundenzahl für einen Posten für Lohnkosten geändert wird, werden mit diesem Wert die einzelnen Zuordnungen aktualisiert. Wenn die Maschinenzeit für den Arbeitsgang geändert werden, werden die zugeordneten Anlagenzuordnungen aktualisiert.

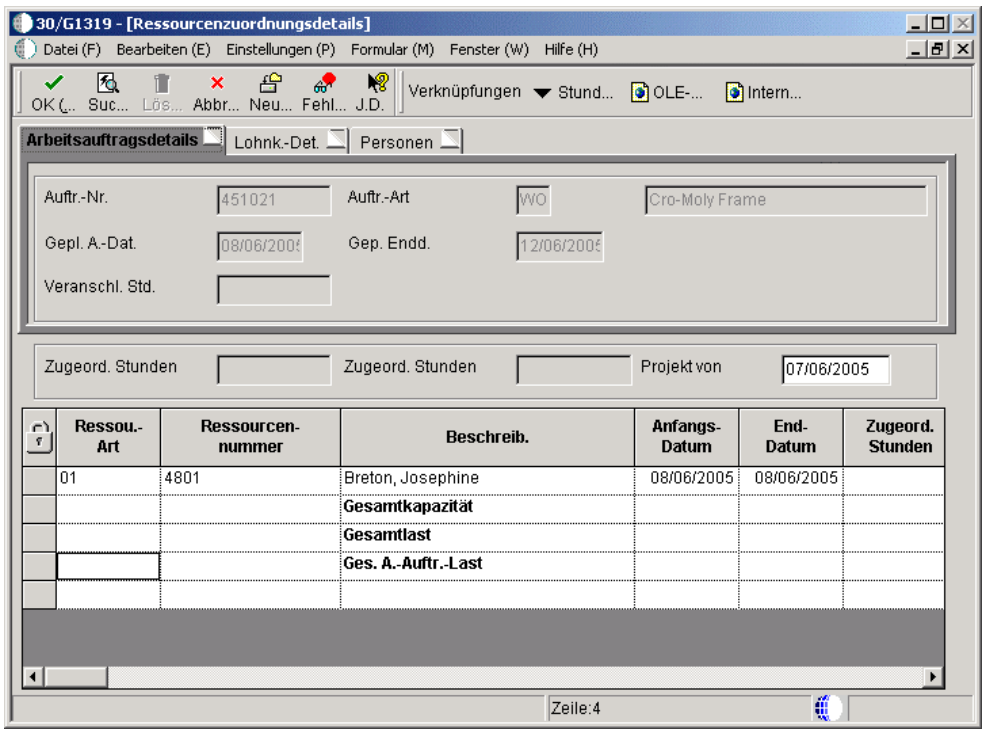
Durch Änderungen der Schlüsselwerte für Posten für Lohnkosten (Arbeitsplatz, Arbeitsgangsequenz, Arbeitsgangsart) werden automatisch die jeweiligen Zuordnungen aktualisiert.

► So werden Ressourcenzuordnungen geändert

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnung' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' einer Aufgabe Ressource zuordnen.
2. Im Detailbereich eine Ressourcenzuordnung auswählen.
3. Im Menü 'Zeile' die Option 'Zuordnungsdetails' auswählen.

   Dieses Formular kann auch über das Formular 'Zuordnungsdetails prüfen' und Auswählen der Zeilenverzweigung aufgerufen werden.



Auf dem Formular 'Ressourcenzuordnungsdetails' werden der Serviceauftrag und die Ressourcenzuordnungsdetails angezeigt.

Die Felder auf den Registern 'Arbeitsauftragsdetails' und 'Lohnk.-Det.' sind deaktiviert; dort werden Datumsangaben, geschätzte Stunden sowie andere Informationen für den gewählten Serviceauftrag angezeigt.

4. Auf dem Formular 'Ressourcenzuordnungsdetail' im Detailbereich die folgenden Aufgabenzuordnungsinformationen aktualisieren:

   - Ressou.-Art

- Ressourcennummer

Diese Änderungen durchführen, um eine Zuordnung an eine andere Ressource zu übertragen, weil die ursprüngliche Ressource nicht über genügend Kapazität verfügt.

Wenn die Ressourcenart geändert wird, sicherstellen, dass die Summe der zugeordneten Stunden mit den geschätzten Arbeits- und Maschinenstunden übereinstimmt.

- Anfangs-Datum

Wenn das Anfangsdatum aktualisiert wird, wird das Enddatum auf der Grundlage der zugeordneten Stunden, Zuordnungsprozentsatz und aktuellen Kapazität der Ressource neu berechnet.

- End-Datum

Wenn das Enddatum gelöscht wird, wird es auf der Grundlage des Anfangsdatums, zugeordneten Stunden, Zuordnungsprozentsatz und aktuellen Kapazität der Ressource neu berechnet. Dies geschieht normalerweise, wenn das Enddatum hervorgehoben wird, womit angezeigt wird, dass die Aufgabe mit der aktuellen Kapazität nicht zum aktuellen Enddatum fertiggestellt wird.

Wenn das Enddatum aktualisiert wird, wird der Zuordnungsprozentsatz auf der Grundlage des Anfangsdatums, der zugeordneten Stunden und der aktuellen Kapazität der Ressource neu berechnet.

- Zugeord. Stunden

Wenn die zugeordnete Stundenzahl aktualisiert wird, wird das Enddatum auf der Grundlage von Anfangsdatum, Zuordnungsprozentsatz und aktueller Kapazität der Ressource neuberechnet.

Für mehrere Zuordnungen werden die zugeordneten Stunden über die Ressourcen verteilt oder es wird im Menü 'Formular' die Option 'Stunden verteilen' verwendet, um die zugeordneten Stunden automatisch zu verteilen.

Die Gesamtzahl der zugeordneten Stunden nach Ressourcenart darf die geschätzte Stundenzahl der Aufgabe nicht überschreiten.

- Prozents.-Zuordnung

Wenn der Zuordnungsprozentsatz aktualisiert wird, wird das Enddatum auf der Grundlage der zugeordneten Stunden und der aktuellen Kapazität der Ressource neu berechnet.

- Zuordnung/ Beschreibung

5. Um eine Zuordnung zu löschen, die Zeile hervorheben, die Option 'Löschen' anklicken und auf dem Formular 'Löschen bestätigen' die Schaltfläche 'OK' anklicken.
6. Um eine Zuordnung hinzuzufügen, in der ersten leeren Zeile das erste Feld anklicken und die Informationen eingeben.

7. Nachdem die Informationen geändert wurden 'OK' anklicken, um die Änderungen anzunehmen.

Wenn 'OK' nicht angeklickt wird, werden die Änderungen nicht in die Datenbank aufgenommen.

Anmerkung

Aufgabenzuordnungsinformationen können auch auf dem Formular 'Zuordnungsdetails prüfen' aktualisiert werden. Da im Detailbereich alle Zuordnungen nach Ressource angezeigt werden, können die aktuellen Zuordnungen einer Ressource geprüft und die Zuordnungsdetails so angepasst werden, dass Kapazitätsprobleme gelöst werden.

Auf dem Formular 'Zuordnungsdetails prüfen' können nur aktuelle Informationen aktualisiert werden. Zuordnungsinformationen können weder hinzugefügt noch gelöscht werden.

Mit Ausnahme der Felder 'Ressourcenart' und 'Zugeordnete Stunden' sind dieselben Detailbereichsfelder für die Aktualisierung verfügbar, wie auf dem Formular 'Ressourcenzuordnungsdetails'. Wie auf dem Formular 'Ressourcenzuordnungsdetails' muss 'OK' angeklickt werden, um die Änderungen zu speichern.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Ressou.-Art	Mit diesem Code wird die Ressourcenart angegeben, für die Kompetenzinformationen eingegeben werden. Dies ist ein anwenderspezifischer Code (05/RT). Gültige Werte: 01 Natürliche Person 02 Aktiva, wie z.B. Ausrüstung

Ressourcennummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet. --- Formularspezifisch --- Bei dieser Nummer handelt es sich entweder um eine Adressnummer oder eine Anlagennummer, abhängig davon, ob es sich bei der Ressource um eine Person oder einen Ausrüstungsgegenstand handelt. Die Ressourcennummer wird in Verbindung mit der Ressourcenart zur eindeutigen Kennzeichnung der Ressource verwendet. Für Ressourcenart 01 können zur Eingabe der Adressnummer die folgenden Formate verwendet werden: o Kurze Adressnummer o Lange Adressnummer Für die Ressourcenart 02 können zur Eingabe der Anlagennummer die folgenden Formate verwendet werden: o Anlagennummer o Gerätenummer o Seriennummer
Anfangs-Datum	Dies ist das Kalenderdatum, an dem mit einer Aktivität oder einem Satz laut Plan angefangen werden soll.
End-Datum	Dies ist das Kalenderdatum, an dem eine Aktivität oder ein Satz laut Plan abgeschlossen sein soll. Dieses Datum wird in dem System für engpass-basierte Planung berechnet.
Zugeord. Stunden	Die Anzahl an Stunden, die dieser Aufgabe zugeordnet wurde
Prozents.-Zuordnung	Ein Prozentsatz, der die Zeit angibt, die einer Ressource für die Aufgabe zugeteilt wurde

Zuordnung/ Beschreibung	Kurze Artikelinformation; Anmerkung oder Beschreibung

Verarbeitungsoptionen: Ressourcenzuordnungen (P48331)

Register 'Standardvorgabe'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen werden Standardwerte für die Filterfelder auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' festgelegt.

---

1. Adressbuchnummer - Manager
2. Vorgesetzter
3. Kunde
4. Geplantes Anfangsdatum
5. Geplantes Enddatum
6. Auftragsart
7. Arbeitsauftragsart
8. Priorität
9. Arbeitsauftragsstatus - Von
10. Arbeitsauftragsstatus - Bis
11. Serviceadressnummer
12. Organisationseinheit
13. Übergeordnete Arbeitsauftragsnummer
14. Projektnummer
15. Ressourcenart
16. Ressourcendetails
16. Zugeordnete Ressourcen

Leer = Alle Ressourcen
0 = Nicht zugeordnete Ressourcen
1 = Zugeordnete Ressourcen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob im Programm 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' (P48331) nur Arbeitsaufträge mit zugeordneten Ressourcen, Arbeitsaufträge ohne zugeordnete Ressourcen oder beide Arten von Arbeitsaufträgen angezeigt werden. Gültige Werte:

Leer
Alle Arbeitsaufträge anzeigen

0
Nur Arbeitsaufträge ohne Ressourcenzuordnungen anzeigen

1

Nur Arbeitsaufträge mit Ressourcenzuordnungen anzeigen

18. Profilmethode laden

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird die Verarbeitung im Programm 'Ressourcenzuordnung' gesteuert.

1. Anzahl der Perioden

Bereich (1-52)

2. Periodenart

Leer = Tage

3. Arbeitsbeginn - Tag

Leer = Montag

4. Ressourcen-/Bedarfsdispositionsregeln

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Ressourcen- und Bedarfsdispositionsregel für die Berechnung der Verfügbarkeit verwendet werden soll.

Für Arbeitszuweisungen auf Arbeitsauftragsebene wird anhand der in dieser Verarbeitungsoption festgelegten Regel, der Dokumentart des Arbeitsauftrags (DCTO) und des Arbeitsauftragsstatus (SRST) bestimmt, ob die Arbeitszuweisung bei den Verfügbarkeitsberechnungen berücksichtigt wird.

Für Arbeitszuweisungen auf Arbeitsdetailebene wird anhand der in dieser Verarbeitungsoption festgelegten Regel, der Dokumentart des Arbeitsauftrags und des Arbeitsgangsstatus (OPST) bestimmt, ob die Arbeitszuweisung bei den Verfügbarkeitsberechnungen berücksichtigt wird. Ist das Arbeitsgangsstatusfeld leer, wird das Arbeitsauftragsstatusfeld verwendet.

Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden für die Verfügbarkeitsberechnungen alle Zuweisungen verwendet, die eingeschlossen werden sollen.

5. Arbeitsanweisungen automatisch einblenden

Leer - Nicht automatisch einblenden

1 - Automatisch einblenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Baumstruktur automatisch eingeblendet wird, wenn auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen'

Arbeitsaufträge angezeigt werden. In der eingeblendeten Baumstruktur werden Arbeitsdetailschritte für Arbeitsaufträge angezeigt. Gültige Werte:

Leer
Baumstruktur nicht automatisch einblenden

1
Baumstruktur automatisch einblenden

6. Feld 'Arbeitsaufträge zugeordnet an' aktualisieren

Leer = Nicht aktualisieren
1 = 'Zugeordnet an' aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob das Feld 'Zugewiesen' im Arbeitsauftrags-Header automatisch aktualisiert wird, wenn mit dem Programm 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' (P48331) Zuordnungen aktualisiert werden. Dies trifft nur zu, wenn Ressourcen auf Arbeitsauftragsebene zugeordnet werden. Darüber hinaus wird das Feld 'Zugewiesen' nur dann automatisch aktualisiert, wenn es leer ist oder wenn eine Zuordnungsressourcennummer, die der Nummer auf dem Arbeitsauftrag entspricht, geändert wird. Gültige Werte:

Leer
Feld 'Zugewiesen' nicht aktualisieren

1
Feld 'Zugewiesen' aktualisieren

Register 'Versionen'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Versionen beim Aufruf der folgenden Programme verwendet werden:

1. Arbeitsplananweisungen (P3112) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Programms 'Arbeitspläne' (P3112) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Standardversion ZJDE0001 verwendet.

2. Arbeitsdetails (P17732) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Programms 'Arbeitsaufträge - Lohn-/Maschinenkosten' (P17732) bestimmt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird die Version ZJDE0001 verwendet.

2. Arbeitsdetails (P17732) - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die zu verwendende Version des Berichts 'Arbeitsauftragsrückstand herunterladen' (R13460) festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version XJDE0001 verwendet.

Register 'Arbeitsauftragseingabe'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welches Programm und welche Version zur Eingabe von Arbeitsaufträgen verwendet wird.

1. Arbeitsaufträgeprogramm

1 = Arbeitsaufträge (P17714)
2 = Fertigungsaufträge (P48013)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welches Arbeitsauftragsprogramm zur Abfrage und Prüfung von Arbeitsaufträgen verwendet wird. Gültige Werte:

1
Arbeitsaufträge ändern (P17714)

2
Fertigungsaufträge verarbeiten (P48013)

Anmerkung: Mit dieser Verarbeitungsoption wird auch das zu verwendende Arbeitsplan-/Arbeitsdetailprogramm festgelegt. Wird 1 eingegeben, wird das Programm 'Arbeitsaufträge - Lohn-/Maschinenkosten' (P17732) verwendet. Ansonsten wird das Programm 'Arbeitspläne' (P3112) verwendet.

2. Programm 'Arbeitsaufträge' - Version

Leer = ZJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des ausgewählten Arbeitsauftragsprogramms festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Standardversion ZJDE0001 verwendet.

Ressourcenzuordnungen - Berichte

Die folgenden Berichte werden bereitgestellt, um den Ressourcenzuordnungsprozess zu erleichtern:

- WA-Rückstand - Herunterladen (R13460)
- Ressourcenzuordnungszusammenfassung (R48341)
- Ressourcenzuordnungsdetails (R48340)

WA-Rückstand - Herunterladen (R13460)

Eine der folgenden Navigationen verwenden:

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Arbeitsauftragsrückstand herunterladen' auswählen.

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnung' auswählen und dann auf dem Formular 'Arbeiten mit Ressourcenzuordnungen' im Menü 'Formular' die Option 'Exportieren' auswählen.

Mit dem Programm 'Ressourcenzuordnung' ist es möglich, den Arbeitsauftragsrückstand und Zuordnungen in einem Textformat (CSV) herunterzuladen. Diese Informationen können bei Bedarf in ein Projektmanagementprogramm zur Weiterverarbeitung hochgeladen werden.

Das Tabellenkonvertierungs-Tool von J.D. Edwards wurde verwendet, um das Herunterladen so zu konfigurieren, dass Kunden es als Vorlage für die Entwicklung eigener Anforderungen, abhängig vom jeweiligen Daten-Setup und der verwendeten Projektmanagementsoftware, verwenden können.

Mit dem Bericht 'WA-Rückstand - Herunterladen' (R13460) können Serviceaufträge, Serviceauftragsanweisungen und Zuordnungsdetails in die folgenden beiden Textdateien (CSV) heruntergeladen werden:

- JDEToMSProjTasks.csv – Aufgabeninformationen
- JDEToMSProjAssign.csv – Ressourcenzuordnungsinformationen

Im Verzeichnis der Software von J.D. Edwards muss eine Exportdatei für die beiden Textdateien, die mit dem Bericht 'WA-Rückstand - Herunterladen' (R13460) erstellt werden, erstellt werden. Dieser Ordner muss erstellt werden, bevor dieser Bericht zum ersten Mal ausgeführt wird. Wenn der Job lokal ausgeführt wird, den Ordner wie folgt benennen: C:\B7\Prod Env\Export.

Mit den Verarbeitungsoptionen kann festgelegt werden, ob Arbeitsdetails oder Zuordnungsdetails beim Herunterladen berücksichtigt werden sollen.

Wenn die Anwendung aus dem Programm 'Ressourcenzuordnung' ausgeführt wird, werden die Serviceauftragsfilter der Workbench an die Datenauswahl angefügt, die für die Version festgelegt wurde, die gerade ausgeführt wird.

Verarbeitungsoptionen: WA-Rückstand - Herunterladen (R13460)

Register 'Verarbeitung'

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, ob zugeordnete Arbeitsdetails und Zuordnungsdetails mit den Serviceauftragsinformationen heruntergeladen werden.

---

1. Zugehörige Arbeitsdetails herunterladen

Leer = Nicht herunterladen

1 = Arbeitsdetails herunterladen (F3112)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt ob zugehörige Arbeitsdetailinformationen aus der Tabelle 'Arbeitsauftragspläne' (F3112) mit dem ausgewählten Arbeitsauftrag heruntergeladen werden. Gültige Werte:

Leer - Arbeitsdetailinformationen nicht herunterladen

1 - Arbeitsdetailinformationen herunterladen

2. Zugehörige Zuordnungsdetails herunterladen

Leer = Nicht herunterladen

1 = Zuordnungsdetails herunterladen (F48311)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt ob zugehörige Zuordnungsdetailinformationen aus der Tabelle 'Ressourcenzuordnung' (F48311) mit dem ausgewählten Arbeitsauftrag heruntergeladen werden. Gültige Werte:

Leer - Zuordnungsdetailinformationen nicht herunterladen

1 - Zuordnungsdetailinformationen herunterladen

Ressourcenzuordnungsdetails (R48340)

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnungsdetails - Bericht' auswählen.

Mit diesem Bericht können detaillierte Listen der Aufgaben und der Stunden ausgedruckt werden, die einer einzelnen Ressource zugeordnet sind. Mit diesem Bericht werden die Informationen ausgedruckt, die im Formular 'Zuordnungsdetails prüfen' verfügbar sind.

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festgelegt, welche Periodenart, welches Anfangsdatum und welche Ressourcen-/Bedarfsdispositionsregeln bei der Berechnung der Ressourcenverfügbarkeit verwendet werden.

Ressourcenzuordnungszusammenfassung (R48341)

Im Menü 'Ressourcenzuordnung' (G1319) die Option 'Ressourcenzuordnungszusammenfassung - Bericht' auswählen.

Mit diesem Bericht kann eine zusammenfassende Liste der Kapazität und der den Ressourcen zugeordneten Auslastung ausgedruckt werden. Mit diesem Bericht werden

außerdem die Summen der Kapazität und der zugeordneten Stunden für jede Ressource und jedes Team sowie die aktuell zugeordneten Stunden berechnet. Mit diesem Bericht werden die Informationen ausgedruckt, die auf dem Formular 'Zuordnungszusammenfassung prüfen' verfügbar sind.

Mit diesen Verarbeitungsoptionen wird festlegt, welche Periodenart, welches Anfangsdatum und Ressourcen-/Bedarfsdispositionsregeln bei der Berechnung der Ressourcenverfügbarkeit verwendet werden.

Verarbeitungsoptionen: Ressourcenzuordnungszusammenfassung, Ressourcenzuordnungsdetails (R48340, R48341)

Register 'Standardvorgabe'

1. Anfangsdatum planen

Register 'Verarbeitung'

1. Periodenart

Leer = Tage

2. Arbeitsbeginn - Tag

Leer = Montag

3. Ressourcen-/Bedarfsdispositionsregeln

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Ressourcen- und Bedarfsdispositionsregel für die Berechnung der Verfügbarkeit verwendet werden soll.

Für Arbeitszuweisungen auf Arbeitsauftragsebene wird anhand der in dieser Verarbeitungsoption festgelegten Regel, der Dokumentart des Arbeitsauftrags (DCTO) und des Arbeitsauftragsstatus (SRST) bestimmt, ob die Arbeitszuweisung bei den Verfügbarkeitsberechnungen berücksichtigt wird.

Für Arbeitszuweisungen auf Arbeitsdetailebene wird anhand der in dieser Verarbeitungsoption festgelegten Regel, der Dokumentart des Arbeitsauftrags und des Arbeitsgangsstatus (OPST) bestimmt, ob die Arbeitszuweisung bei den Verfügbarkeitsberechnungen berücksichtigt wird. Ist das Arbeitsgangsstatusfeld leer, wird das Arbeitsauftragsstatusfeld verwendet.

Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, werden für die Verfügbarkeitsberechnungen alle Zuweisungen verwendet, die eingeschlossen werden sollen.

Fehleranalyse

Das System 'Fehleranalyse' ist eine Datenbank, mit der Fehler, Analysen und Lösungen Wartungsanfragen und Serviceaufträgen zugeordnet werden können.

Begriffe und Konzepte

In diesem Handbuch werden die folgenden Begriffe und Konzepte bezüglich der Fehleranalyse verwendet:

Fehleranalysenart

Mit dieser Kategorie wird zwischen Fehlern, Analysen und Lösungen unterschieden.

Fehleranalysencode

Mit diesem anwenderspezifischen Code werden Fehler, Analysen und Lösungen beschrieben.

Fehleranalysebaum

Mit dieser Hierarchie von Fehleranalysencodes werden die Codes für Fehler, Analysen und Lösungen ausgewählt.

Fehler

Hierbei handelt es sich um das vom Kunden berichtete Problem. Fehler werden getrennt von Analysen und Lösungen gespeichert; sie können abgerufen und wiederverwendet werden, um andere Probleme zu lösen.

Analyse

Mit einer Analyse wird die Ursache des Fehlers gefunden. Analysen werden getrennt von Fehlern und Lösungen gespeichert.

Lösung

Hierbei handelt es sich um die Lösung eines Problems. Lösungen werden getrennt von Analysen und Fehlern gespeichert; sie können abgerufen und wiederverwendet werden, um andere Probleme zu lösen.

Einheit der Fehleranalyse

Hierbei handelt es sich um einzelne Informationen, die aus einem oder allen der folgenden Bestandteile bestehen:

- Fehleranalysencode
- Beschreibungen
- Media-Objekte

Um zwischen Einheiten der Fehleranalyse zu unterscheiden, werden die folgenden Fehleranalysearten verwendet:

- Fehler
- Analysen
- Lösungen

Pareto-Analyse

Hierbei handelt es sich um die Methode, mit der die Analysen und Lösungen eines Problems nach Häufigkeit sortiert werden.

Fehleranalyse einrichten

Bevor das System 'Fehleranalyse' bei der Lösung von Wartungsanfragen oder Serviceaufträgen verwendet werden kann, müssen die Systemkonstanten, Codes, Baumstrukturen, Fehler und Lösungen eingerichtet werden, die später bei der Eingabe von Daten verwendet werden.

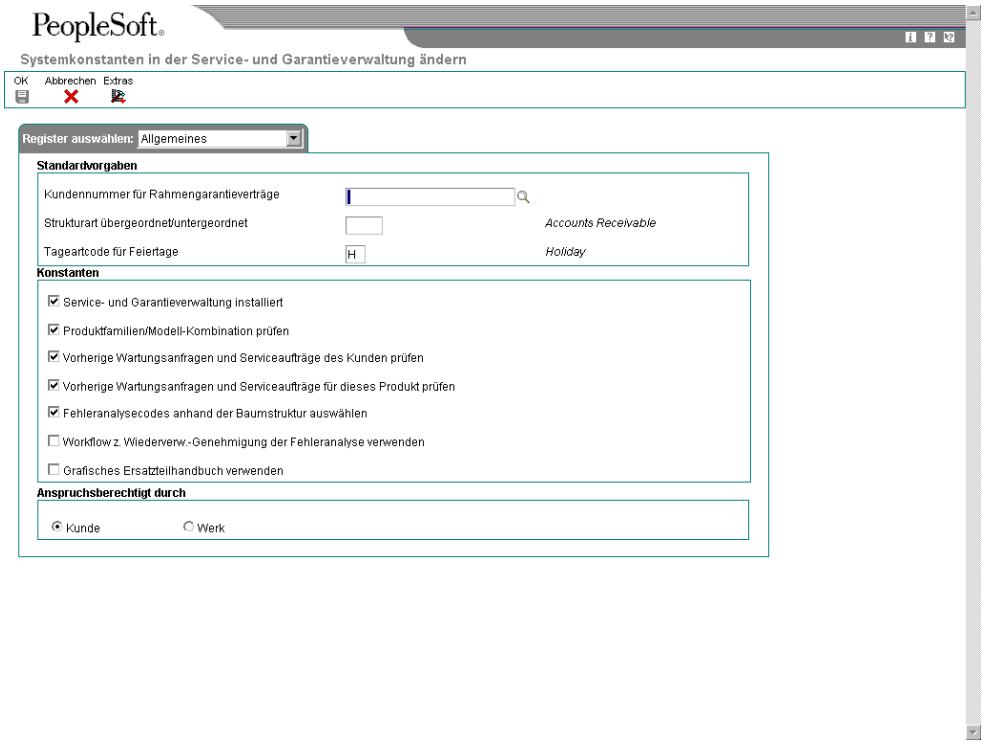
Außerdem müssen anwenderspezifische Codes für die Fehleranalyse eingerichtet werden.

Fehleranalysekonstanten einrichten

Konstanten werden eingerichtet, um für das gesamte System Standardvorgaben festzulegen. Mit Konstanten wird gesteuert, welche Arten von Informationen verfolgt und welche Regeln für bestimmte Berechnungen verwendet werden.

► So werden Fehleranalysekonstanten eingerichtet

Im Menü 'Service und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Service- und Garantieverwaltungskonstanten' auswählen.



1. Auf dem Formular 'Systemkonstanten in der Service- und Garantieverwaltung ändern' auf die folgende Option klicken, um den Datenaustausch mit anderen Systemen zu ermöglichen:

- Service- und Garantieverwaltung installiert

2. Um festzulegen, dass Benutzer die Fehleranalysecodes aus dem Fehleranalysebaum auswählen müssen, die folgende Option anklicken:

   - Fehleranalysecodes anhand der Baumstruktur auswählen

   Wenn diese Option ausgewählt wird, können die Fehleranalysencodes auf dem Formular 'Fehleranalyse ändern' vor einer Überschreibung geschützt werden.

3. Um eine Methode für die Genehmigung von Datensätzen für die Wiederverwendung bereitzustellen, die folgende Option anklicken:

   - Workflow z. Wiederverw.-Genehmigung der Fehleranalyse verwenden.

Anmerkung

Der eigentliche Workflow-Prozess ist zur Zeit für die zukünftige Verwendung reserviert. Datensätze können jedoch im Programm 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' (P17766) im Menü 'Zeile' durch Auswählen der Option 'Genehmigungen' genehmigt werden.

4. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Service- und Garantieverwaltung installiert	Mit dieser Option wird angegeben, dass eine Schnittstelle zum System 'Service- und Garantieverwaltung' besteht.
Fehleranalysecodes anhand der Baumstruktur auswählen	Das Eingabefeld Yes or No ist ein allgemein verwendetes, ein Zeichen breites Eingabefeld, und dient der Eingabe von einfachen Ja- oder Nein-Antworten auf Abfragebildschirmen. --- Formularspezifisch --- Mit diesem Code wird bestimmt, ob mit Hilfe des Fehleranalysebaums die Fehleranalysecodes ausgewählt werden.

Fehleranalysencodes einrichten

Fehleranalysecodes werden eingerichtet, wenn Einheiten der Fehleranalyse mit Codes festgelegt werden. Sie bilden den Informationsbaum. Es müssen jedoch keine Bäume erstellt werden, um Fehleranalysencodes verwenden zu können. Codes können mit Fehlern, Analysen und Lösungen verwendet werden, die Wartungsanfragen oder Serviceaufträgen zugeordnet sind.

Sie müssen einer Transaktion zugeordnet werden, damit sie im System verarbeitet werden können. Codes können mit Fehlern, Analysen oder Lösungen durch einen Baum verbunden werden, wodurch die Definition des Codes standardisiert wird. Codes können auch aus einer Tabelle ausgewählt werden.

Wenn Fehler, Analysen und Lösungen erstellt werden, können Fehlern, Analysen und Lösungen bis zu sieben Fehleranalysencodes zugeordnet werden. Dann können bis zu fünf anwenderspezifische Codes definiert werden, die jedem Fehleranalysencode zugeordnet werden. Diese Codes können für Reporting-Zwecke verwendet werden. Fehleranalysencodes müssen eingerichtet werden, wenn der Fehleranalysebaum verwendet wird.

Fehleranalysencodes können die folgenden Fehleranalysearten zugeordnet werden:

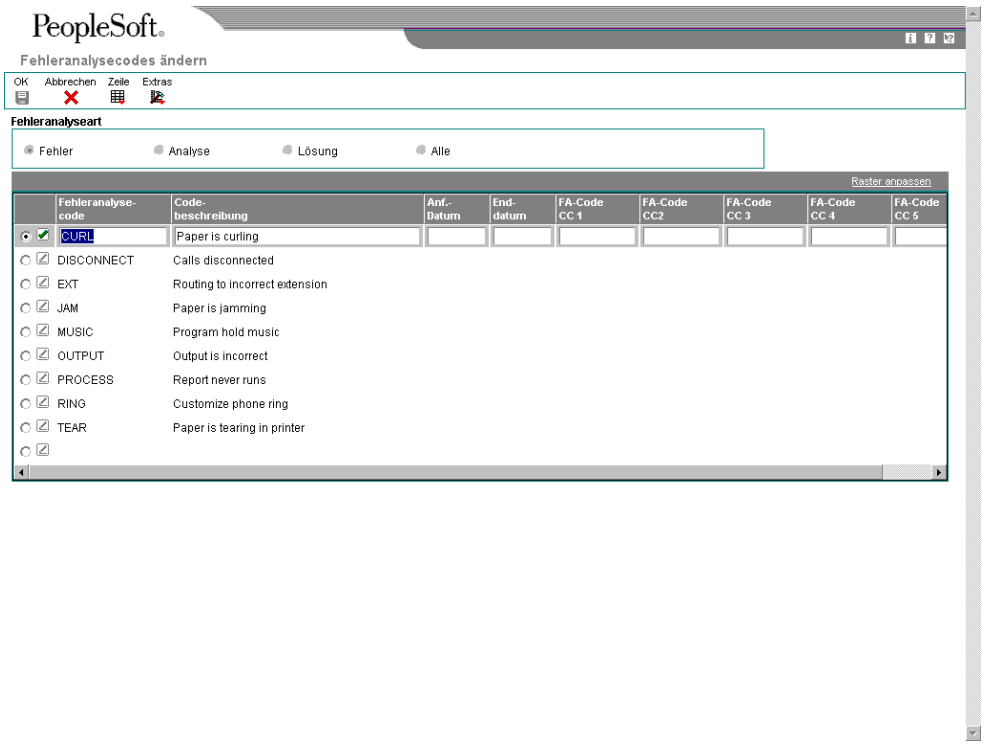
- Fehler
- Analyse
- Lösung
- Alle

► So werden Fehleranalysencodes eingerichtet

Im Menü 'Fehleranalyse einrichten' (G1749) die Option 'Fehleranalysecodes' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Fehleranalysecodes' eine der folgenden Optionen anklicken, um die Fehlerart zu bestimmen, und 'Hinzufügen' anklicken:

    - Fehler
    - Analyse
    - Lösung
    - Alle



2. Auf dem Formular 'Fehleranalysecodes ändern' die folgenden Felder ausfüllen:

    - Fehleranalysecode

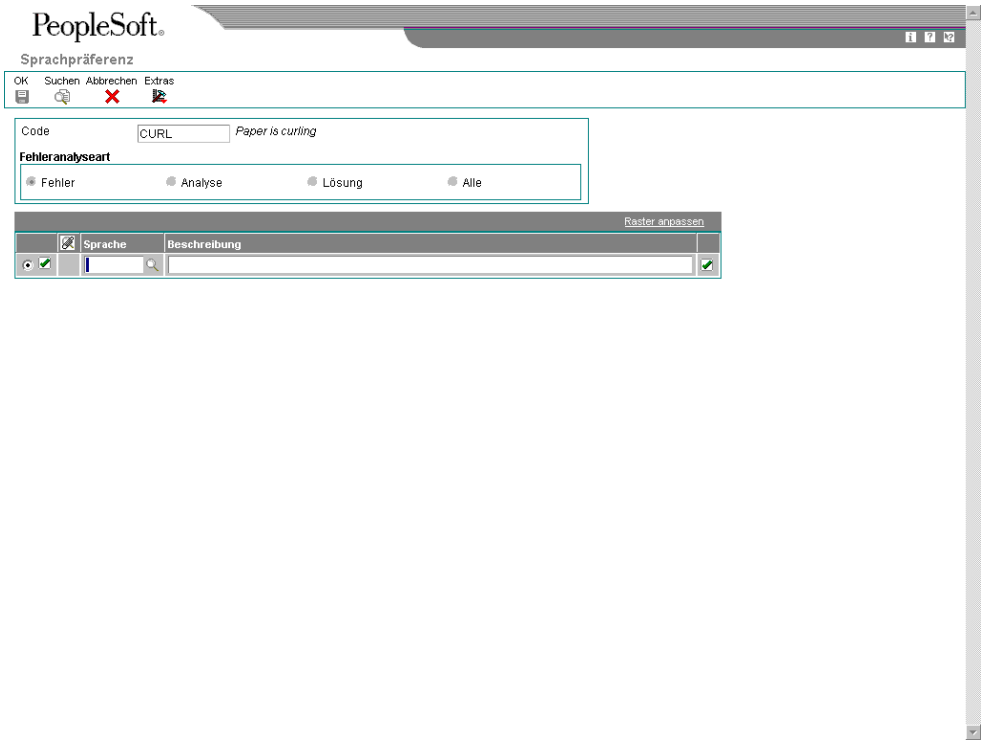
    Es können bis zu 15 alphanumerische Zeichen eingegeben werden.

    - Codebeschreibung

3. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:

    - Anf.-Datum
    - Enddatum
    - FA-Code CC 1
    - FA-Code CC2
    - FA-Code CC 3
    - FA-Code CC 4
    - FA-Code CC 5

4. Um den Fehleranalysecodes Beschreibungen in anderen Sprachen anzufügen, den entsprechenden Code markieren und im Menü 'Zeile' die Option 'Sprache' auswählen.



5. Auf dem Formular 'Sprachpräferenz' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
   - Sprache
   - Beschreibung
6. ’Abbrechen’ anklicken.
7. Auf dem Formular 'Fehleranalysecodes ändern' 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Fehler	Mit diesem Code wird einem Fehleranalysedatensatz eine Aktionsart zugeordnet. Gültige Werte: Fehler Analyse Lösung Alle
Fehleranalysecode	Mit diesem Code wird die Fehleranalyse aus der Tabelle 'Fehleranalysecodes' (F48161) gekennzeichnet.
Codebeschreibung	Beschreibung mit 40 Zeichen.

Anf.-Datum	Im System 'Probleme verwalten' benutztes anwenderspezifisches Datum.
Enddatum	Im System 'Probleme verwalten' definiertes anwenderspezifisches Datum.
Sprache	Ein anwenderspezifischer Code (01/LP), mit dem die in Formularen und gedruckten Berichten zu verwendende Sprache festgelegt wird. Bevor eine Sprache festgelegt werden kann, muss auf Systemebene oder in den Benutzereinstellungen ein Sprachcode vorhanden sein.

Verarbeitungsoptionen: Fehleranalysecodes (P17761)

Standardvorgaben

1. Fehleranalyseart

Leer = Alle

1 = Fehler

2 = Analyse

3 = Lösung

2. Fehleranalysecode CC1
3. Fehleranalysecode CC2
4. Fehleranalysecode CC3
5. Fehleranalysecode CC4
6. Fehleranalysecode CC5

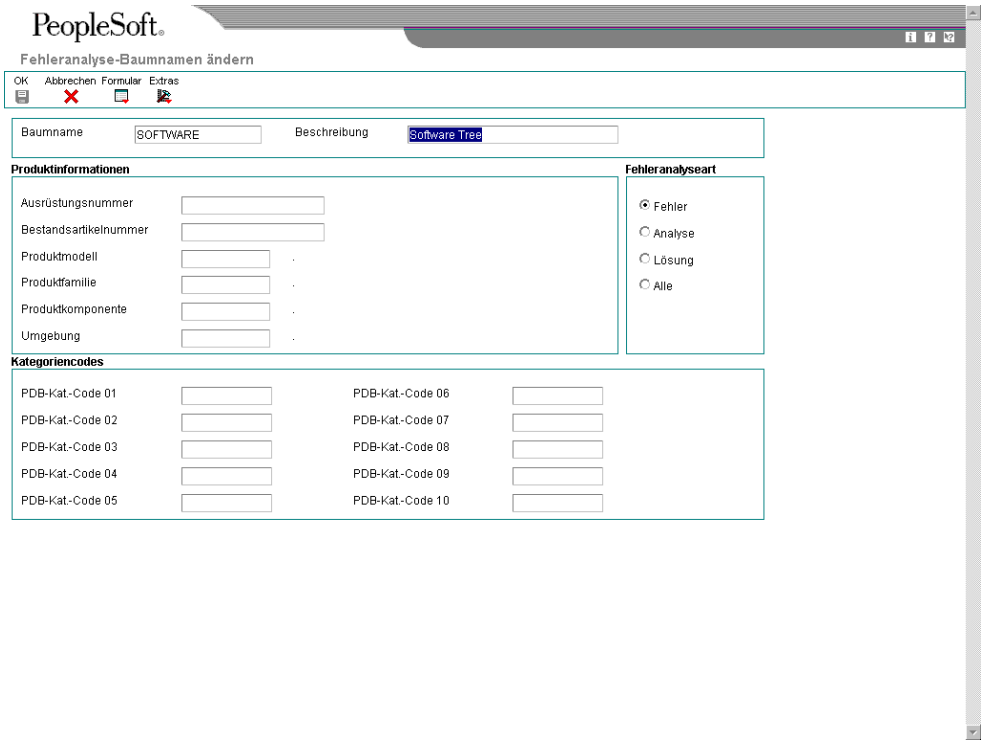
Fehleranalyse-Baumnamen festlegen

Fehleranalyse-Baumnamen werden festgelegt, um Fehleranalysecodes und -arten in einer logischen hierarchischen Struktur zusammenzufassen.

► So werden Fehleranalyse-Baumnamen festgelegt

Im Menü 'Fehleranalyse einrichten' (G1749) die Option 'Fehleranalysebaum eingeben' auswählen

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Fehleranalyse-Baumnamen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen ändern' die folgenden Felder ausfüllen:
    - Baumname
    - Beschreibung
3. Eine der folgenden Optionen anklicken:
    - Fehler
    - Analyse
    - Lösung
    - Alle
4. Die folgenden optionalen Felder ausfüllen:
    - Produktnummer
    - Bestandsartikelnummer
    - Produktmodell
    - Produktfamilie

- Produktkomponente
- Umgebung

5. Beliebig viele der optionalen Produktcategoriecodes eintragen.
6. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Baumname	Mit diesem Namen wird der Fehleranalysebaum bezeichnet. Ein Fehleranalyse-Baum ist eine hierarchische Anordnung von Codes, die aus der Tabelle 'Fehleranalyse-Codes' (F48161) ausgewählt wurden.
Beschreibung	Beschreibung mit 40 Zeichen.
Fehler	Mit diesem Code wird einem Fehleranalysedatensatz eine Aktionsart zugeordnet. Gültige Werte: Fehler Analyse Lösung Alle
Produktnummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Bestandsartikelnummer	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.

Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Produktkomponente	Komponeten, aus denen ein Produkt oder eine Komponente bei einem Kunden besteht.
Umgebung	Die Betriebsumgebung des Benutzers. Beispiele: Windows 95, Windows NT, UNIX oder AS/400.

Fehleranalyse-Baumstruktur einrichten

Nachdem der Fehleranalysebaumnamen festgelegt wurde, wird die Struktur des Baums eingerichtet. Beim Einrichten eines Baums wird unter Verwendung von über- und untergeordneten Beziehungen eine hierarchische Struktur von Fehleranalysecodes erstellt.

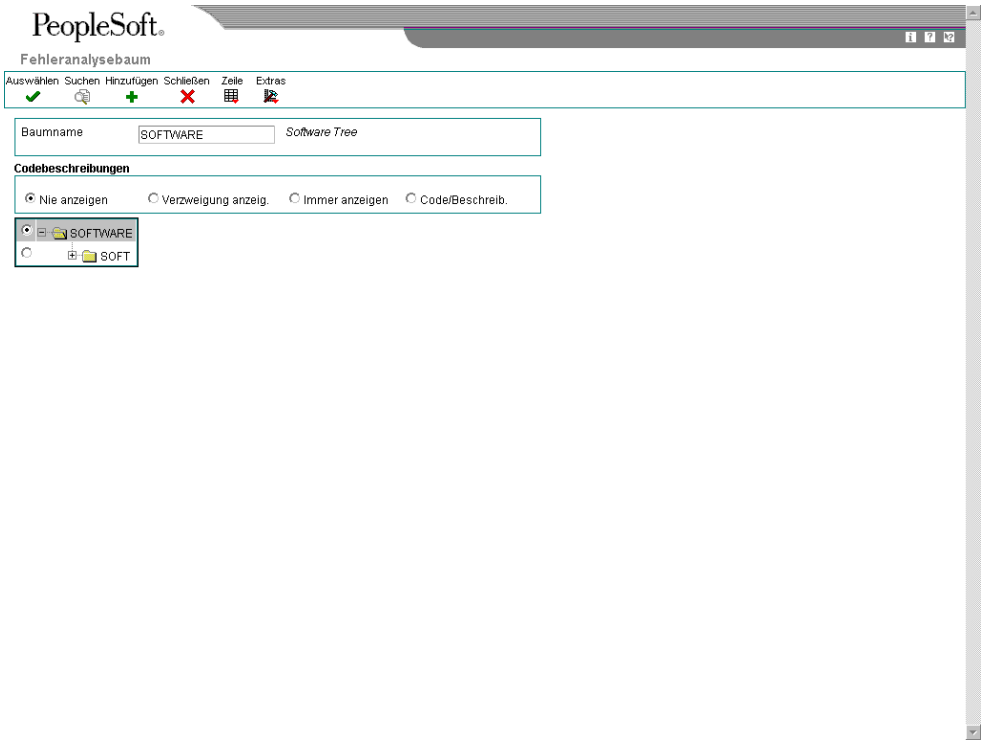
Voraussetzungen

- Beim Erstellen der Baumstruktur die zu verwendenden Fehleranalysecodes festlegen

► So wird die Fehleranalyse-Baumstruktur eingerichtet

Im Menü 'Fehleranalyse einrichten' (G1749) die Option 'Fehleranalysebaum eingeben' auswählen

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Fehleranalyse-Baumnamen' die Baumnamen, die der Struktur hinzugefügt werden sollen, markieren und im Menü 'Zeile' die Option 'Baum' auswählen.



2. Auf dem Formular 'Fehleranalysebaum' eine der folgenden Optionen anklicken, um festzulegen, wie die Codebeschreibungen angezeigt werden:

   - Nie anzeigen

   Codes werden ohne Beschreibung angezeigt.

   - Verzweigung anzeig.

   Die Beschreibung wird nur am Ende des Baums angezeigt.

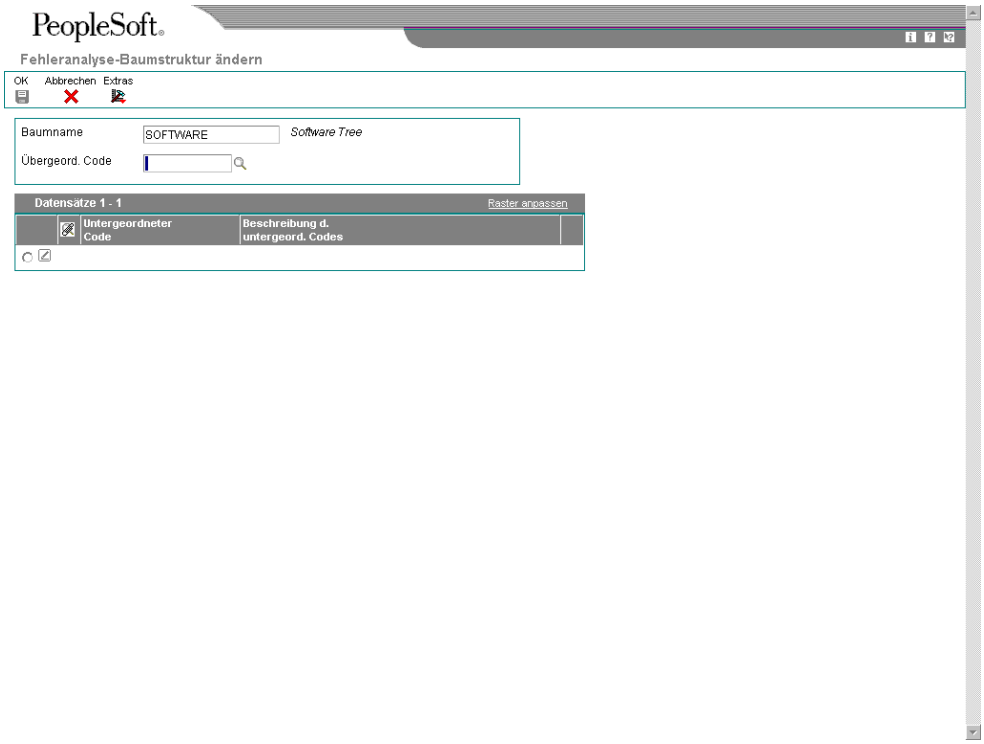
   - Immer anzeigen

   Die Beschreibung wird immer angezeigt.

   - Code/Beschreib.

   Codes und Beschreibungen werden verkettet angezeigt.

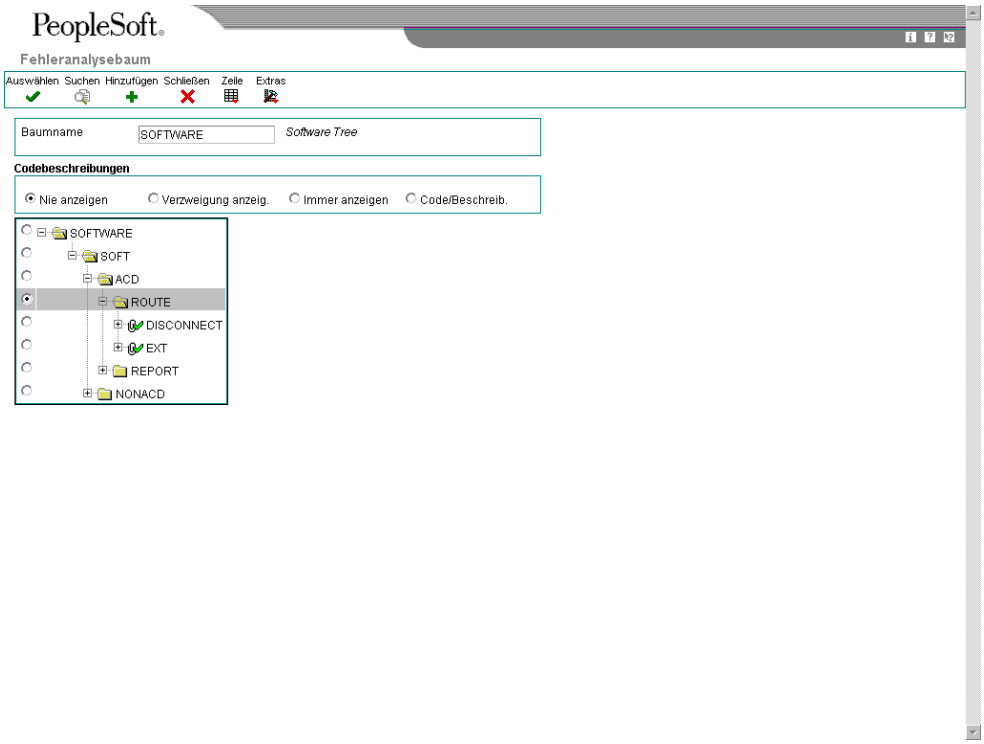
3. 'Hinzufügen' anklicken.



4. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumstruktur ändern' die folgenden Felder ausfüllen, um einen übergeordneten Code und alle seine untergeordneten Codes einzugeben:

    - Übergeord. Code
    - Untergeordneter Code

5. 'OK' anklicken.



6. 'Abbrechen' anklicken.
7. Auf dem Formular 'Fehleranalysebaum' einen der folgenden Schritte ausführen:
   - Um übergeordnete oder untergeordnete Codes hinzuzufügen, die Schritte 3 bis 6 wiederholen.
   - Um einem vorhandenen Code untergeordnete Codes hinzuzufügen, den Code auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Untergeordnete Position hinzufügen' anklicken.
8. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumstruktur ändern' das folgende Feld ausfüllen und 'OK' anklicken:
   - Untergeordneter Code

Fehler, Analysen und Lösungen einrichten

Auf der Grundlage gemachter Erfahrungen könnte ein Unternehmen übliche oder wiederkehrende Fehler, Analysen oder Lösungen zusammenstellen, die so eingerichtet werden, dass bestehende Informationen wiederverwendet werden. Diese Informationen können an neue Wartungsanfragen oder Serviceaufträge angehängt werden.

Fehler, Analysen und Lösungen bestehen aus den folgenden Informationen:

- Bis zu sieben Fehleranalysecodes, die entweder aus einem Fehleranalysebaum oder der Fehleranalysecode-Tabelle ausgewählt wurden.
- Aus einer Beschreibung, die nicht länger als 80 Zeichen ist

- Aus Media-Objekten, z.B.:
  - Textdokumenten
  - Bildern
  - OLE-Objekten
  - Verknüpfungen

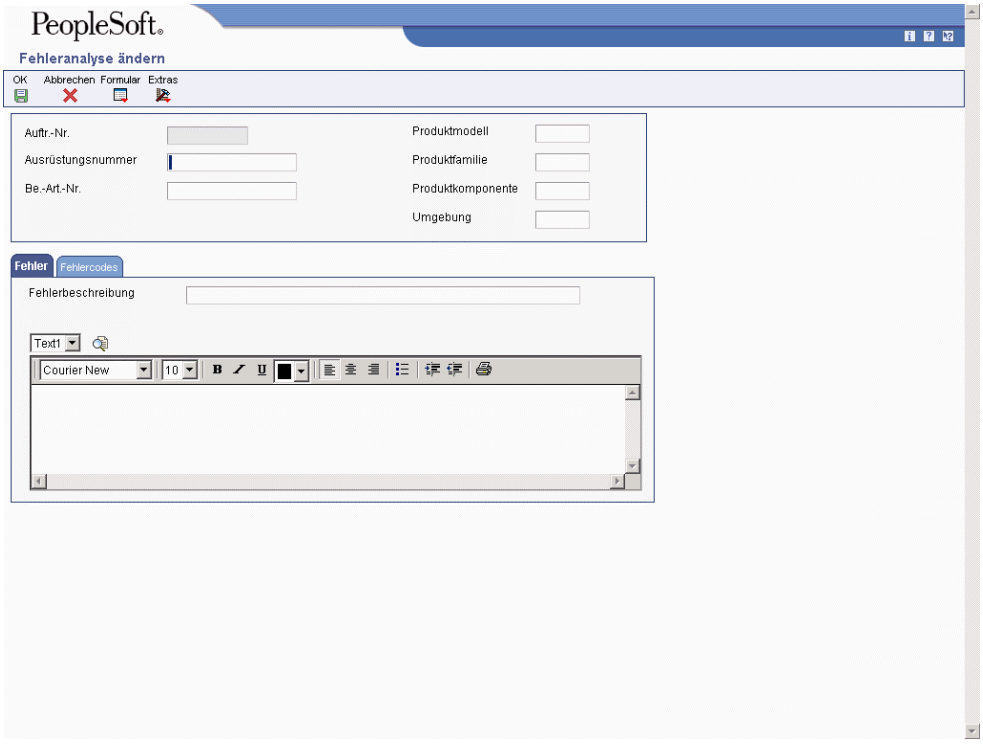
Voraussetzungen

- ❑ Im Programm 'Service- und Garantieverwaltungskonstanten' festlegen, wie der Benutzer eine Einheit der Fehleranalyse auswählt

► So werden Fehler, Analysen und Lösungen nach Code eingerichtet

Im Menü 'Fehleranalyse einrichten' (G1749) die Option 'Fehleranalyse' auswählen

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' die Option 'Fehler' und dann 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Fehleranalyse ändern' die folgenden optionalen Felder ausfüllen, um einen Fehler festzulegen:
   - Produktnummer
   - Be.-Art.-Nr.

- Produktmodell
- Produktfamilie
- Produktkomponente
- Umgebung

3. Auf dem Register 'Fehler' das folgende Feld ausfüllen:
    - Fehlerbeschreibung

Anmerkung

Je nachdem, wie die Option 'Fehleranalysecodes anhand der Baumstruktur auswählen' in den SGVM-Konstanten eingerichtet wurde, führt im Feld 'Fehlerbeschreibung' das Anklicken der Schaltfläche 'Suchen' zu einem der beiden folgenden Ereignisse:

- Auf dem Formular 'Fehleranalyse suchen und auswählen' werden die bestehenden Fehleranalysedatensätze aufgelistet, aus denen dann ein Datensatz oder eine Aufgabe ausgewählt werden kann.
- Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' werden die Baumnamen angezeigt, aus denen dann ein Baum ausgewählt werden kann.

4. Um Media-Objekte oder Textbeschreibungen mit mehr als 80 Zeichen anzuhängen, die Informationen im Media-Objekt-Bereich hinzufügen.
5. Auf dem Register 'Fehlercodes' beliebig viele der Fehleranalysecode-IDs ausfüllen, um einem Datensatz Fehlercodes anzuhängen.

Anmerkung

Wenn beim Hinzufügen eines Datensatzes ein Fehler unterläuft, kann im Menü 'Formular' durch Auswählen der jeweils angemessenen Option 'Fehlerdatensatz löschen', 'Analysedatensatz löschen' oder 'Lösungsdatensatz löschen' nochmals neu angefangen werden.

6. 'OK' und danach 'Abbrechen' anklicken.
7. Um auf dem Formular 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' eine Analyse hinzuzufügen, die Option 'Analyse' auswählen und 'Hinzufügen' anklicken.
8. Die Schritte 2 bis 6 unter Verwendung der Register 'Analyse' und 'Analysecodes' wiederholen.
9. Um auf dem Formular 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' eine Lösung hinzuzufügen, die Option 'Lösung' auswählen und 'Hinzufügen' anklicken.

10. Die Schritte 2 bis 6 unter Verwendung der Register 'Lösung' und 'Lösungscodes' wiederholen.
11. Wenn auf dem Formular 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' gleichzeitig Fehler, Analysen und Lösungen hinzugefügt werden sollen, die Option 'Alle' und dann 'Hinzufügen' anklicken.
12. Die Schritte 2 bis 6 unter Verwendung aller benötigter Register wiederholen.
13. Wenn alle Fehler, Analysen und Lösungen eingegeben wurden, 'OK' anklicken.

Anmerkungen

Wenn die Option 'Workflow z. Wiederverw.-Genehmigung der Fehleranalyse verwenden' in den SGVM-Konstanten verwendet wird, müssen die Datensätze den Workflow-Genehmigungsprozess durchlaufen. Wenn die Konstante deaktiviert ist, werden Datensätze automatisch genehmigt.

Wenn Datensätze für Fehler, Analysen und Lösungen hinzugefügt werden, werden separate Datensätze erstellt, die einander nicht zugeordnet sind. Eine Beziehung zwischen Datensätzen wird nur innerhalb eines Serviceauftrags oder einer Wartungsanfrage erstellt.

Feldbeschreibungen

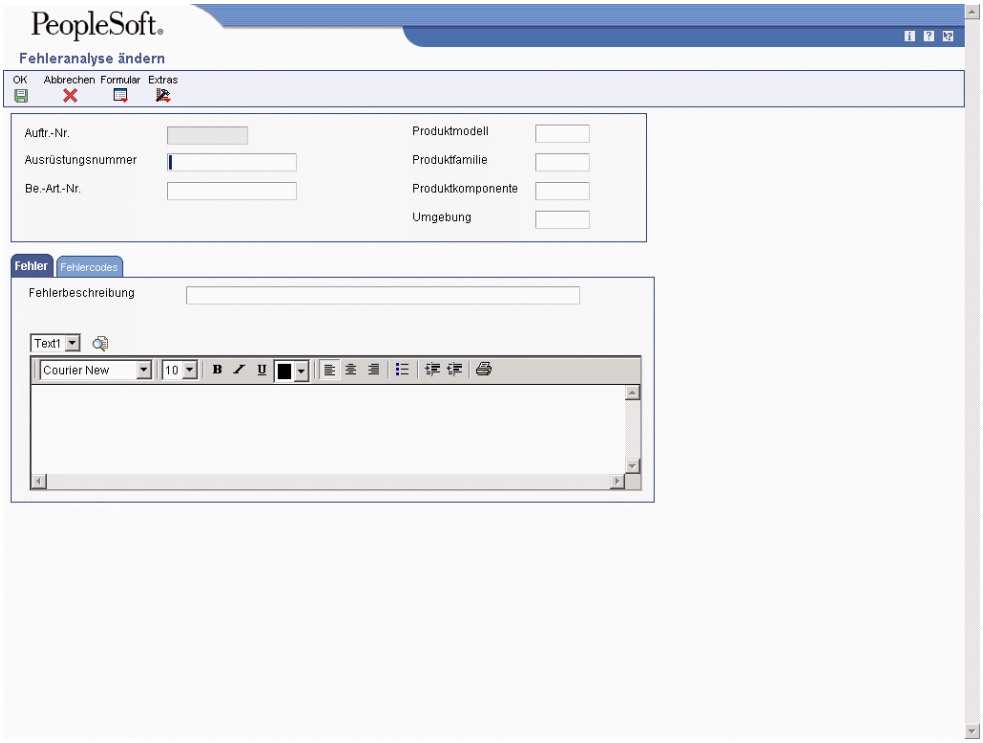
Beschreibung	Glossar
Produktnummer	Ein Kennzeichnungscode, der eine Anlage darstellt. Der Kennzeichnungscode wird in einem der folgenden Formate eingegeben: 1 Anlagennummer (eine automatisch zugewiesene, 8-stellige, numerische Steuernummer) 2 Gerätenummer (ein 12-stelliges, alphanumerisches Feld) 3 Seriennummer (ein 25-stelliges, alphanumerisches Feld) Jede Anlage hat eine Anlagennummer. Mit der Geräte- und der Seriennummer können Anlagen weiter gekennzeichnet werden. Wenn dies ein Dateneingabefeld ist, wird mit dem zuerst eingegebenen Zeichen gekennzeichnet, ob das primäre Format (Standardvorgabe), das für das System festgelegt ist, eingegeben wird oder eines der anderen zwei Formate verwendet wird. Mit einem Sonderzeichen (z. B. / oder *) an der ersten Stelle in diesem Feld wird angezeigt, welches Anlagennummernformat verwendet wird. Sonderzeichen werden Anlagennummerformaten im System 'Anlagenbuchhaltung' auf dem Konstantenformular zugeordnet.
Be.-Art.-Nr.	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
Produktmodell	Mit diesem Code werden Bestandsartikel nach Modell für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.

Produktfamilie	Mit diesem Code werden Bestandsartikel für den Kundendienst kategorisiert. Beispiele: Laserdrucker, Tintenstrahldrucker oder Faxgerät.
Produktkomponente	Komponeten, aus denen ein Produkt oder eine Komponente bei einem Kunden besteht.
Umgebung	Die Betriebsumgebung des Benutzers. Beispiele: Windows 95, Windows NT, UNIX oder AS/400.
Fehlerbeschreibung	Mit diesem Text wird die Art des Produktfehlers beschrieben

► So werden Fehler, Analysen und Lösungen nach Baum eingerichtet

Im Menü 'Fehleranalyse einrichten' (G1749) die Option 'Fehleranalyse' auswählen

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' die Option 'Fehler' und dann 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Fehleranalyse ändern' die folgenden optionalen Felder ausfüllen, um einen Fehler festzulegen:

   - Produktnummer
   - Be.-Art.-Nr.

- Produktmodell
- Produktfamilie
- Produktkomponente
- Umgebung

3. Auf dem Register 'Fehler' das folgende Feld ausfüllen:
    - Fehlerbeschreibung

Anmerkung

Je nachdem, wie die Option 'Fehleranalysecodes anhand der Baumstruktur auswählen' in den SGVW-Konstanten eingerichtet wurde, führt im Feld 'Fehlerbeschreibung' das Anklicken des Assistenten zu einem der beiden folgenden Ereignisse:

- Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' werden die Baumnamen angezeigt, aus denen dann ein Baum (diese Aufgabe) ausgewählt werden kann.
- Auf dem Formular 'Fehleranalyse suchen und auswählen' werden die bestehenden Fehleranalysedatensätze aufgelistet, aus denen dann ein Datensatz ausgewählt werden kann.

---

4. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' einen Baumnamen auswählen und 'Auswählen' anklicken.'
5. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen', den Baum erweitern, einen Code auswählen und 'Auswählen' anklicken.'

   Auf dem Formular 'Fehleranalyse ändern' auf dem Register 'Fehler' wird die Fehlerbeschreibung aus dem Baum angezeigt. Die Codestruktur des Baums wird auf dem Register 'Fehlercodes' automatisch in die Felder 'Fehleranalysecode-ID' geladen.

6. Um ein Media-Objekt oder Text hinzuzufügen oder den Text zu ändern, der aus dem letzten Fehlercode abgerufen wird, Informationen im Media-Objekt-Bereich anhängen.

Anmerkung

Wenn beim Hinzufügen eines Datensatzes ein Fehler unterläuft, kann über das Menü 'Formular' durch die Auswahl der jeweils angemessenen Option 'Fehlerdatensatz löschen', 'Analysedatensatz löschen' oder 'Lösungsdatensatz löschen' nochmals neu angefangen werden.

---

7. 'OK' und anschließend 'Abbrechen' anklicken.
8. Um auf dem Formular 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' eine Analyse hinzuzufügen, die Option 'Analyse' auswählen und 'Hinzufügen' anklicken.

9. Die Schritte 2 bis 7 unter Verwendung des Baumnamens und der Analysebeschreibung wiederholen.
10. Um auf dem Formular 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' eine Lösung hinzuzufügen, die Option 'Lösung' auswählen und 'Hinzufügen' anklicken.
11. Die Schritte 2 bis 7 unter Verwendung des Baumnamens und der Lösungsbeschreibung wiederholen.
12. Wenn auf dem Formular 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' gleichzeitig Fehler, Analysen und Lösungen hinzugefügt werden sollen, die Option 'Alle' und dann 'Hinzufügen' anklicken.
13. Die Schritte 2 bis 7 unter Verwendung aller benötigter Register wiederholen.
14. Wenn alle Fehler, Analysen und Lösungen eingegeben wurden, 'OK' anklicken.

Anmerkungen

Wenn die Option 'Workflow z. Wiederverw.-Genehmigung der Fehleranalyse verwenden' in den SGVW-Konstanten verwendet wird, müssen die Datensätze den Workflow-Genehmigungsprozess durchlaufen. Wenn die Konstante deaktiviert ist, werden Datensätze automatisch genehmigt.

Wenn Datensätze für Fehler, Analysen und Lösungen hinzugefügt werden, werden separate Datensätze erstellt, die einander nicht zugeordnet sind. Eine Beziehung zwischen Datensätzen wird nur innerhalb eines Serviceauftrags oder einer Wartungsanfrage erstellt.

Verarbeitungsoptionen: Arbeiten mit der Fehleranalyse (P17766)

Standardvorgaben

1. Fehleranalyseart

Leer = Alle

1 = Fehler

2 = Analyse

3 = Lösung

2. Fehleranalyse-Genehmigungskennzeichen
3. Auftragsart
4. Produktfamilie
5. Produktmodell
6. Produktkomponente
7. Umgebung

Verarbeitung

1. Media-Objekt anzeigen

Leer = Ersten allgemeinen Text anzeigen

1 = Erstes Abbild anzeigen

2 = Erste Objektverknüpfung und -einbettung anzeigen

3 = Erste URL/Datei anzeigen (Zukünftige Verwendung)

2. Genehmigungen aufrufen

Leer = Aufruf von Genehmigungen nicht zulässig

1 = Aufruf von Genehmigungen zulässig

Versionen

1. Fehleranalyse ändern (P17767) - Version

Leer = ZJDE0001

Arbeiten mit Fehleranalysetransaktionen

Beim Verwenden der Fehleranalyse wird zunächst ein Fehler an eine Wartungsanfrage oder einen Serviceauftrag angehängt. Danach wird an diesen Fehler eine Analyse und eine Lösung angehängt.

Wenn auf die Fehleranalysendatenbank von einem Wartungsauftrag oder einem Serviceauftrag aus zugegriffen wird, wird der dem Problem zugeordnete Fehler angezeigt. Wenn es sich um einen wiederverwendbaren Standardfehler handelt, werden die Fehlereingabeinformationen deaktiviert. Wenn es sich um einen Nicht-Standardfehler handelt, werden die Fehlerfelder aktiviert.

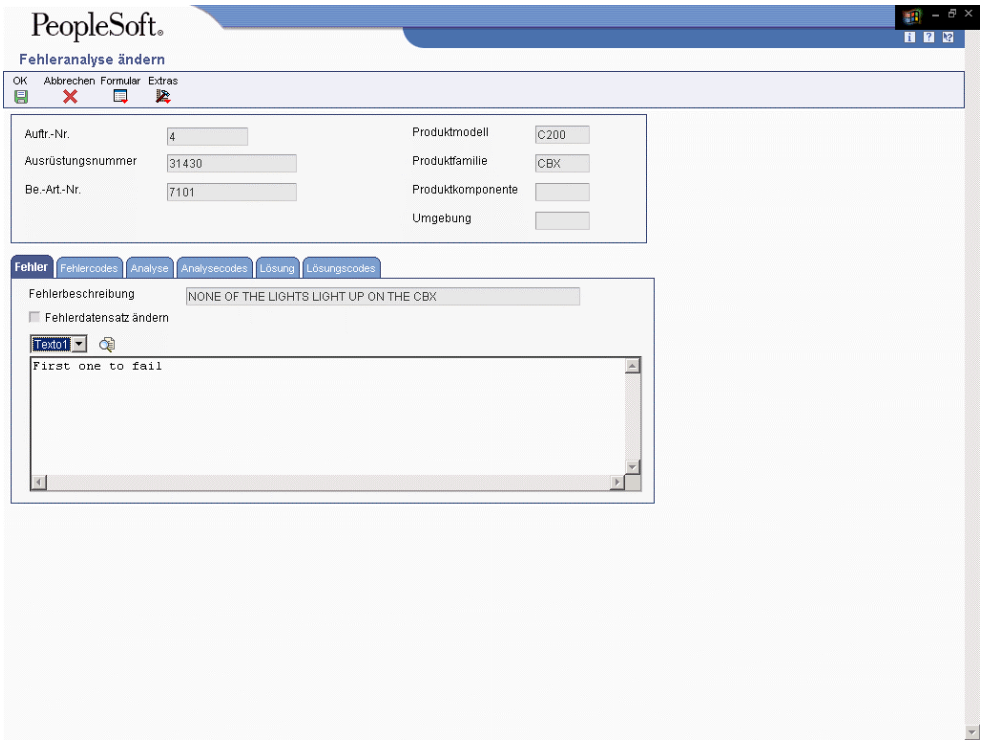
► So werden Fehlerinformationen an Wartungsanfragen oder Serviceaufträge angehängt

Anmerkung

Die für diesen Prozess notwendigen Schritte werden beim Zugriff auf das Programm 'Fehleranalyse' über eine Wartungsanfrage angezeigt; beim Zugriff über einen Serviceauftrag gelten dieselben Schritte.

Im Menü 'Wartungsanfrage' (G1713) die Option 'Wartungsanfragen eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Wartungsanfragen' die Schritte für das Aufrufen einer bestimmten Wartungsanfrage ausführen und 'Auswählen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Wartungsanfragen eingeben' im Menü 'Formular' die Option 'Fehleranalyse' und dann 'Fehleranalyse hinzufügen/ändern' auswählen.



3. Auf dem Formular 'Fehleranalyse ändern' auf dem Register 'Fehler' eine Fehlerbeschreibung eingeben oder den Assistenten im folgenden Feld verwenden:

    - Fehlerbeschreibung

Anmerkung

Beim Verwenden des Assistenten wird durch eine SGVV-Konstante festgelegt, ob Fehleranalysebäume oder das Programm 'Suchen und Auswählen' verwendet wird.

---

4. Einen der folgenden Schritte ausführen:

    - Wenn die Schaltfläche 'Suchen' verwendet wird und die SGVW-Konstante so eingestellt ist, dass Fehleranalysebäume verwendet werden, mit Schritt 5 fortfahren.
    - Wenn die Schaltfläche 'Suchen' verwendet wird und die SGVW-Konstante nicht so eingestellt ist, dass Fehleranalysebäume verwendet werden, mit Schritt 7 fortfahren.
    - Wenn die Schaltfläche 'Suchen' nicht verwendet wird, mit Schritt 10 fortfahren.

5. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' den für den jeweiligen Fehler geeigneten Baumnamen auswählen.

Anmerkung

Wenn mit dem Programm 'Fehleranalysesequenzen' (P17769) Fehleranalysesequenzen eingerichtet werden, wird das Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' u.U. nicht angezeigt, wenn eine genaue Übereinstimmung gefunden wird.

6. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' den Baum nach einem Knoten durchsuchen, der Ähnlichkeit mit dem Problem hat und dann mit Schritt 8 fortfahren.
7. Auf dem Formular 'Fehleranalyse suchen und auswählen' die Informationen nach einem Datensatz durchsuchen, der Ähnlichkeit mit dem Problem hat.
8. Das Problem markieren und 'Auswählen' anklicken.
9. Um auf dem Formular 'Fehleranalyse ändern' Informationen einem bestehenden Problem hinzuzufügen, das folgende Kontrollkästchen anklicken.
    - Fehlerdatensatz ändern

Anmerkung

Mit einer Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bestehende Datensätze geändert werden. Wenn der Benutzer nicht die Genehmigung zu Änderungen hat, ist diese Option deaktiviert.

10. Wenn ein neuer Fehler hinzugefügt oder bestehende Datensätze geändert werden, die Informationen in das Media-Objekt-Textfeld eingeben.

Anmerkung

Wenn dem Benutzer beim Hinzufügen eines Fehlerdatensatzes ein Fehler unterläuft, kann im Menü 'Formular' durch Auswählen der Option 'Fehlerdatensatz löschen' nochmals von vorne begonnen werden.

11. 'OK' anklicken, um den Datensatz zu speichern.

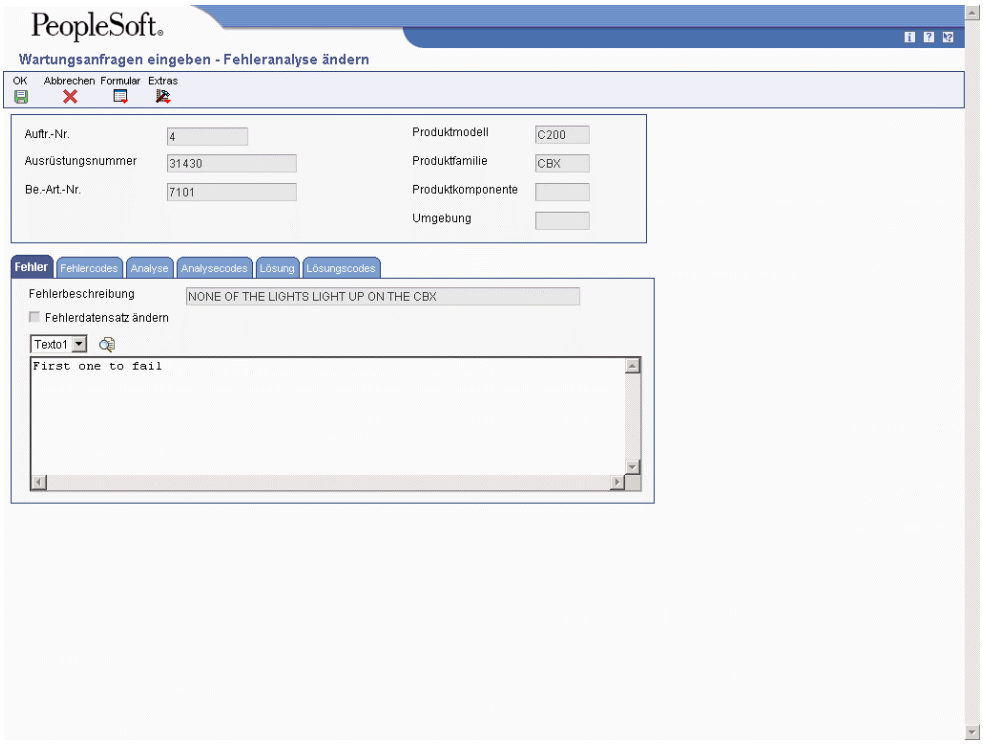
Das Formular 'Wartungsanfragen eingeben' wird angezeigt.

► So werden Analysen und Lösungen an einen Fehler angehängt

Im Menü 'Wartungsanfrage' (G1713) die Option 'Wartungsanfragen eingeben' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Wartungsanfragen' die Schritte für das Aufrufen einer bestimmten Wartungsanfrage ausführen und 'Auswählen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Wartungsanfragen eingeben' im Menü 'Formular' die Option 'Fehleranalyse' und dann 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' auswählen.

3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Fehleranalyse' den bestehenden Fehler auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Fehleranalyse/Lösungen ändern' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Fehleranalyse/Lösungen ändern' auf dem Register 'Analyse' einen der folgenden Schritte ausführen:
   - Eine Analysebeschreibung eingeben oder den Assistenten im folgenden Feld betätigen:
     - Analysebeschreibung

Anmerkung

Beim Verwenden des Assistenten wird durch eine SGVV-Konstante festgelegt, ob Fehleranalysebäume oder das Programm 'Suchen und Auswählen' verwendet wird.

   - Wenn die Schaltfläche 'Pareto-Analyse' angezeigt wird, diese anklicken.
5. Einen der folgenden Schritte ausführen:
   - Wenn die Schaltfläche 'Suchen' verwendet wird und die SGVW-Konstante so eingestellt ist, dass Fehleranalysebäume verwendet werden, mit Schritt 6 fortfahren.
   - Wenn die Schaltfläche 'Suchen' verwendet wird und die SGVW-Konstante nicht so eingestellt ist, dass Fehleranalysebäume verwendet werden, mit Schritt 8 fortfahren.

- Wenn die Schaltfläche 'Pareto-Analyse' verwendet wird, mit Schritt 9 fortfahren.
- Wenn eine Analysenbeschreibung manuell eingegeben wird, mit Schritt 12 fortfahren.

6. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' den für den jeweiligen Fehler geeigneten Baumnamen auswählen.

Anmerkung

Wenn mit dem Programm 'Fehleranalysesequenzen' (P17769) Fehleranalysesequenzen eingerichtet werden, wird das Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' u.U. nicht angezeigt, wenn eine genaue Übereinstimmung gefunden wird.

7. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' den Baum nach einem Knoten durchsuchen, der Ähnlichkeit mit dem Problem hat und dann mit Schritt 9 fortfahren.
8. Auf dem Formular 'Fehleranalyse-Baumnamen suchen und auswählen' die Informationen nach einem Datensatz durchsuchen, der Ähnlichkeit mit dem Problem hat und dann mit Schritt 9 fortfahren.
9. Auf dem Formular 'Fehleranalyse/Pareto-Analyse' einen Datensatz auswählen, der Ähnlichkeit mit dem Problem hat.
10. Die Analyse auswählen und dann 'Auswählen' anklicken.
11. Um auf dem Formular 'Fehleranalyse ändern' Informationen einem bestehenden Problem hinzuzufügen, die folgende Option anklicken.
    - Analysedatensatz ändern

Anmerkung

Mit einer Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob bestehende Datensätze geändert werden. Wenn der Benutzer nicht die Genehmigung zu Änderungen hat, ist diese Option deaktiviert.

12. Wenn eine neue Analyse hinzugefügt oder bestehende Datensätze geändert werden, die Informationen in das Media-Objekt-Textfeld eingeben.
13. Auf dem Register 'Analysecodes' einen bestehenden oder einen neuen Code in beliebig viele Felder 'Fehleranalysecode-IDs' eintragen

Anmerkung

Auf dem Register 'Analysecodes' müssen keine Informationen eingetragen werden, wenn eine wiederverwendbare Standardanalyse verwendet wurde. Die Standardcodes werden vom wiederverwendbaren Datensatz übernommen.

14. Auf dem Formular 'Fehleranalyse ändern' auf dem Register 'Lösung' einen der folgenden Schritte ausführen:

- Eine Lösungsbeschreibung eingeben oder den Assistenten im folgenden Feld verwenden:
    1. Resolution Description

Anmerkung

Wenn der Assistent verwendet wird, wird mit einer SGVW-Konstante festgelegt, ob Fehleranalysebäume verwendet werden oder das Programm 'Suchen und Auswählen'.

- Wenn die Schaltfläche 'Pareto-Analyse' angezeigt wird, diese anklicken.

15. Die Schritte 5 bis 13 wiederholen, Lösungsinformationen statt Analyseinformationen eingeben, das Register 'Lösung' und dann das Register 'Lösungscodes' verwenden. Mit Schritt 16 fortfahren.

Anmerkung

Wenn beim Hinzufügen eines Analyse- oder Lösungsdatensatzes ein Fehler unterläuft, kann über das Menü 'Formular' durch Auswählen der Option 'Fehlerdatensatz löschen', 'Analysedatensatz löschen' oder 'Lösungsdatensatz löschen' nochmals neu angefangen werden.

---

16. 'OK' anklicken.

Erweiterte Preisfindung für das Service-Management einrichten

Durch das Einrichten der erweiterten Preisfindung für Verträge, Serviceaufträge und Wartungsanfragen können für Artikel und Leistungen Preise anhand der erweiterten Preisfindungsstruktur ermittelt werden. Außerdem können das Einrichten die Preisfindung und Wartung rationalisiert werden.

Das System 'Erweiterte Preisfindung' gewährt bei der Einrichtung der Preisfindung eine hohe Flexibilität. Preise können ganz einfach für jeden Vertrag, Serviceauftrag oder jede Wartungsanfrage angepasst und dann in einer Preisfindungsstruktur oder in einem Preisfindungsplan zusammengefasst werden. Für die einzelnen Pläne können beliebig viele Preisanpassungen festgelegt werden. Der Anpassungsplan wird dem Kundendatensatz angehängt und wird daher für jeden Vertrag, Serviceauftrag oder jede Wartungsanfrage dieses Kunden verwendet.

Präferenzhierarchien einrichten

Preisanpassungen werden auf Serviceverträge, -aufträge und Wartungsanfragen in der Reihenfolge angewendet, die in der Preisfindungshierarchie festgelegt wurde. Die Preisfindungsstruktur wird verwendet, um Preisanpassungen und -aktualisierungen zu berechnen. Daher sollte die Hierarchie so eingerichtet werden, dass zuerst nach spezifischen und dann nach allgemeinen Kombinationen gesucht wird.

Präferenzstammdatensätze einrichten

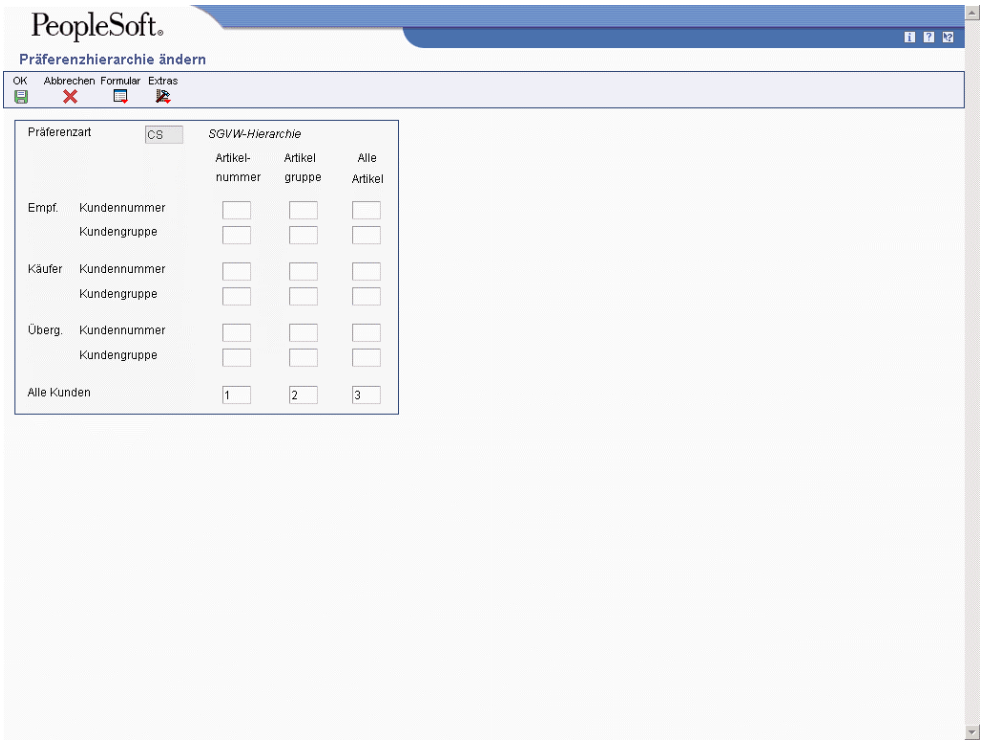
Bevor die Preisfindungshierarchien festgelegt werden, muss ein Stammdatensatz erstellt werden, der so genannte Präferenzstammdatensatz. Es können beliebig viele Präferenzhierarchien erstellt werden.

Die Hierarchie wird festgelegt und dann einer Anpassungsdefinition zugeordnet. Entweder kann für jede Anpassungsdefinition eine eigene Hierarchie erstellt werden, oder es kann eine Hierarchie für mehrere Anpassungsdefinitionen verwendet werden. J.D. Edwards empfiehlt, einige Hierarchien einzurichten, die für mehrere Anpassungsdefinitionen verwendet werden können.

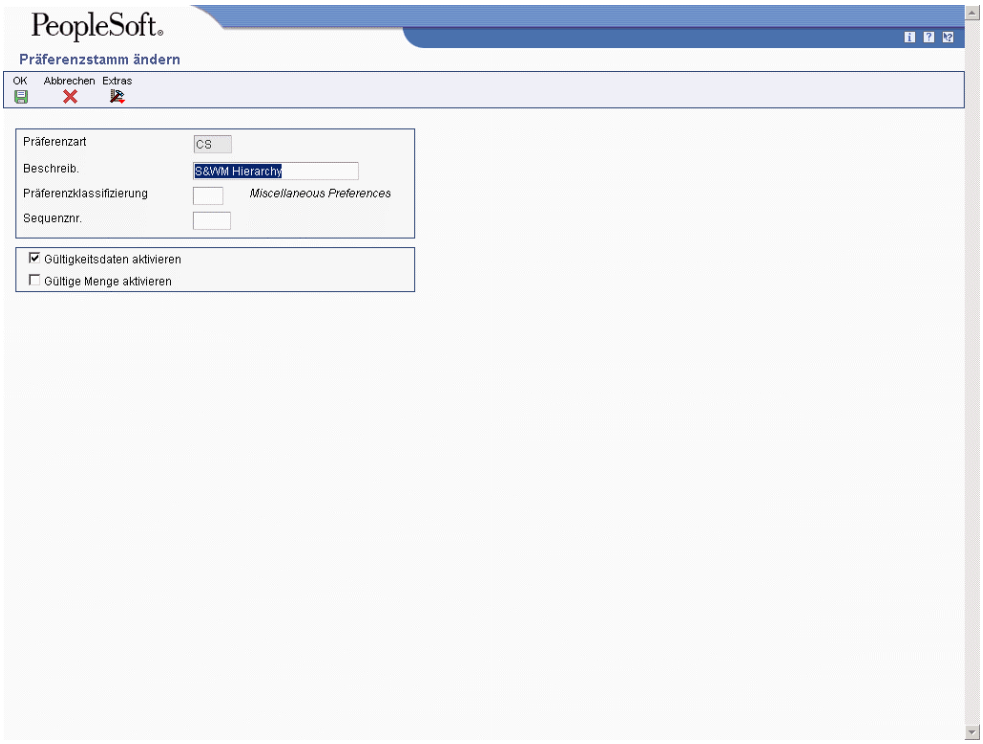
► So werden Präferenzstammdatensätze eingerichtet

Im Menü 'Anpassungen einrichten' (G174613) die Option 'Präferenzhierarchie' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Präferenzhierarchie' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.



2. Auf dem Formular 'Präferenzhierarchie ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Stamm ändern' auswählen.



3. Auf dem Formular 'Präferenzstamm ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:
    - Präferenzart
    - Beschreib.
    - Präferenzklassifizierung
    - Sequenznr.
4. Falls zutreffend, eine der folgenden Optionen anklicken:
    - Gültigkeitsdaten aktivieren
    - Gültige Menge aktivieren
5. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Präferenzart	Dieser anwenderspezifische Code (40/PR) kennzeichnet eine Präferenzart oder eine Preisanpassungshierarchie. In der UDC-Liste 40/PR weist eine 1 im Feld 'Sonderbearbeitungscode' auf eine Präferenz hin, die von J.D. Edwards unterstützt wird. Dieses Feld ist für jede Präferenz fest codiert. Bei Plänen für Vertragskonventionalstrafen zuerst den anwenderspezifischen Code PN (Konventionalstrafe) einrichten, dann in dieses Feld eingeben.
Beschreib.	Ein anwenderspezifischer Name oder eine Anmerkung
Präferenzklassifizierung	Eine Klassifizierung oder ein Titel, die/der für die Zusammenfassung von Präferenzen auf dem Formular 'Präferenzprofil' (P4007) verwendet wird.
Sequenznr.	In OneWorld kann der Benutzer die Reihenfolge, in der gültige Umgebungen angezeigt werden, selbst einrichten. In World handelt es sich um eine Sequenz- oder Sortiernummer, mit der das System Datensätze in einer anwenderspezifischen Reihenfolge verarbeitet.
Gültigkeitsdaten aktivieren	Mit diesem Code wird angegeben, ob Felder mit den Gültigkeitsbereichen für die jeweilige Präferenz angezeigt werden. Werden Gültigkeitsdaten und -mengen eingegeben, sollten diese auch angezeigt werden. Gültige Werte: Y Auf dem Formular 'Präferenzprofil ändern' den Gültigkeitsbereich anzeigen N Für diese Präferenz keinen Gültigkeitsbereich anzeigen
Gültige Menge aktivieren	Mit diesem Code wird angegeben, ob für diese Präferenz Mengenspannen benutzt werden sollen. Gültige Werte: Y Ja, die Felder 'Menge von' und 'Menge bis' auf den Formularen 'Präferenzprofile ändern' (P40300 und P40300EC) für diese Präferenz anzeigen. N Nein, die Mengenspannenfelder nicht aktivieren oder anzeigen. Die Mengenspannenfelder sind optional. Sie können vor Erstellung von Präferenzdatensätzen außer Kraft gesetzt werden, aber nicht hinterher. Wenn Gültigkeitsmengen zugeordnet werden, müssen auch Gültigkeitsdaten zugeordnet werden.

Preisfindungshierarchien festlegen

Mit einer Präferenzhierarchie kann die Reihenfolge festgelegt werden, in der Preisanpassungen angewendet werden. Die Preisfindungshierarchie wird dadurch erstellt, dass an den Schnittpunkten der Zeilen und Spalten Zahlen eingegeben werden. Als Ausgangspunkt für die Preisfindungssuche dient das Feld, in das 1 eingegeben wurde. Es wird nach Datensätzen gesucht, die für diese Kunden-Artikelkombination festgelegt wurden.

Werden für diese Kombination keine Anpassungsdetails gefunden, wird zur nächsten Kombination in der Hierarchie, die durch eine 2 gekennzeichnet wurde, übergegangen.

Es wird automatisch die Kombination ausgewählt, die bei der Suche als erstes gefunden wird. Daher sollte die spezifischste Preisfindungsmethode in der Hierarchie ganz oben und die allgemeinste ganz unten stehen.

Obwohl bis zu neun Zahlen eingegeben werden können, sollte die Hierarchie auf drei bis vier Zahlen begrenzt werden, da die Suche Verarbeitungszeit und Systemressourcen beansprucht. Jede Zahl repräsentiert eine Systemsuche und erhöht die Verarbeitungszeit. Die Zeilen für den Käufer und alle Kunden sind die einzigen Felder, die im System 'Service-Management' erkannt werden.

Anmerkung

Im System 'Service-Management' gelten derzeit nur die Informationen, die den Zeilen für den Käufer und alle Kunden angehängt sind.

Voraussetzungen

- ❑ Sicherstellen, dass ein Stammdatensatz für die Präferenzhierarchie erstellt wurde

► So werden Preisfindungshierarchien festgelegt

Im Menü 'Anpassungen einrichten' (G174613) die Option 'Präferenzhierarchie' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Präferenzhierarchie' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Präferenzhierarchie ändern' das folgende Feld ausfüllen:
   - Präferenzart
3. An den Schnittpunkten Zahlen (angefangen bei 1) eingeben, um die Suchreihenfolge festzulegen. Bei der Definition der Preisfindungshierarchie bei 1 anfangen und keine Zahlen überspringen.
4. 'OK' anklicken.

Service- und Garantiedetailgruppen einrichten

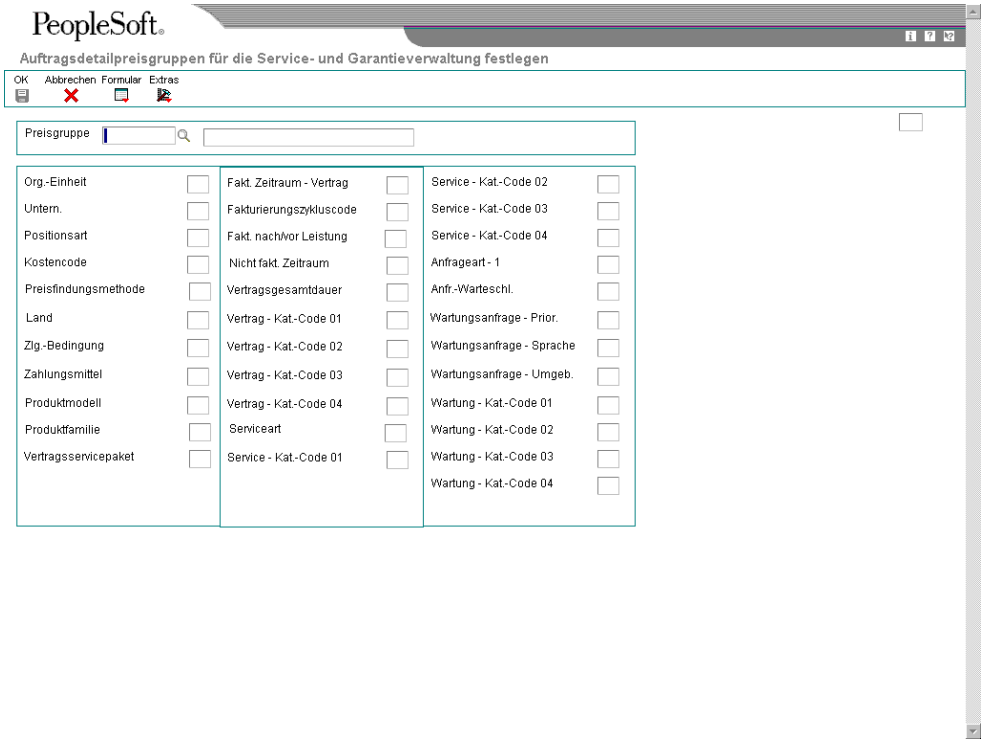
Auftragsdetailgruppen können dazu verwendet werden, die Preisfindung eines Vertrags, Serviceauftrags oder einer Wartungsanfrage anzupassen. Wenn das System eingerichtet wird, müssen die Informationen berücksichtigt werden, die für jeden Vertrag, Serviceauftrag oder jede Wartungsanfrage vorgegeben sind. Wenn beispielsweise alle Verträge oder Serviceaufträge eine Kunden- und eine Modellnummer enthalten, können Informationen für die erweiterte Preisfindung eingerichtet werden, die auf den Kunden- und Modellnummerfeldern basieren.

► So werden Service- und Garantiedetailgruppen eingerichtet

Im Menü 'Anpassungen einrichten' (G174613) die Option 'Service- und Garantiedetailgruppe' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit der Preisgruppendefinition' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

   Der Preisgruppenartencode wird entsprechend der Auswahl in den Verarbeitungsoptionen geladen. Wird 'Suchen' angeklickt, werden nur Gruppen mit diesem Preisgruppenartencode angezeigt. Um Standardwerte zu überschreiben, einen neuen Preisgruppenartencode eintragen und entweder 'Suchen' oder 'Hinzufügen' anklicken. Je nach dem Preisgruppenartencode wird das entsprechende Formular abgerufen.



2. Auf dem Formular 'Auftragsdetailpreisgruppen für die Service- und Garantieverwaltung festlegen' einen anwenderspezifischen Code festlegen, um das folgende Feld auszufüllen:

   - Preisgruppe

3. Wenn die Preisgruppe für einen Servicevertrag gelten soll, die Zahlen 1 bis 3 in drei der folgenden Felder eingeben, um die Felder anzugeben, die für die Preisfindung bei Serviceverträgen verwendet werden sollen:

   - Org.-Einheit

- Untern.
- Positionsart
- Land
- Zlg.-Bedingung
- Zahlungsmittel
- Produktmodell
- Produktfamilie
- Vertragsservicepaket
- Fakt. Zeitraum - Vertrag
- Fakturierungszykluscode
- Fakt. nach/vor Leistung
- Nicht fakt. Zeitraum
- Vertragsgesamtdauer
- Vertrag - Kat.-Code 01
- Vertrag - Kat.-Code 02
- Vertrag - Kat.-Code 03
- Vertrag - Kat.-Code 04

4. Wenn die Preisgruppe für einen Serviceauftrag gelten soll, die Zahlen 1 bis 3 in drei der folgenden Felder eingeben, um die Felder anzugeben, die für die Preisfindung bei Serviceaufträgen verwendet werden sollen:

    - Org.-Einheit
    - Untern.
    - Kostencode
    - Preisfindungsmethode
    - Land
    - Zlg.-Bedingung
    - Zahlungsmittel
    - Produktmodell

- Produktfamilie
- Serviceart
- Service - Kat.-Code 01
- Service - Kat.-Code 02
- Service - Kat.-Code 03
- Service - Kat.-Code 04

5. Wenn die Preisgruppe für eine Wartungsanfrage gelten soll, die Zahlen 1 bis 3 in drei der folgenden Felder eingeben, um die Felder anzugeben, die für die Preisfindung bei Wartungsanfragen verwendet werden sollen:

    - Org.-Einheit
    - Untern.
    - Kostencode
    - Preisfindungsmethode
    - Land
    - Zlg.-Bedingung
    - Zahlungsmittel
    - Produktmodell
    - Produktfamilie
    - Vertragsservicepaket
    - Serviceart
    - Anfrageart - 1
    - Anfr.-Warteschl.
    - Wartungsanfrage - Prior.
    - Wartungsanfrage - Sprache
    - Wartungsanfrage - Umgeb.
    - Wartung - Kat.-Code 01
    - Wartung - Kat.-Code 02
    - Wartung - Kat.-Code 03

- Wartung - Kat.-Code 04

6. 'OK' anklicken.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Preisgruppe	Ein numerischer Wert, der die Reihenfolge der Kategoriencodes innerhalb der Gruppencodes festlegt. Dieser Wert muss zwischen 1 und 4 liegen. Sequenzwerte dürfen nicht übergangen werden. Beispiel: Sequenz 3 darf erst eingegeben werden, wenn zuvor Sequenz 1 und 2 eingegeben wurden.
Org.-Einheit	Mit diesem alphanumerischen Code wird eine separate Einheit innerhalb eines Unternehmens, für die die Kosten verfolgt werden sollen, gekennzeichnet. Bei einer Organisationseinheit kann es sich beispielsweise um Lager, Projekte, Teilprojekte, Arbeitsplätze, Niederlassungen oder Werke handeln. Eine Organisationseinheit kann einem Dokument, einem Unternehmen oder einer Person für das Reporting der Zuständigkeit zugeordnet werden. Beispielsweise können Berichte über offene Kreditoren und offene Debitoren nach Organisationseinheit erstellt werden, um Anlagen nach der zuständigen Abteilung zu verfolgen. Dieses Feld kann mit OE-Sicherheiten versehen werden, um das unberechtigte Einsehen von Organisationseinheit-Informationen zu verhindern.
Untern.	Mit diesem Code wird eine bestimmte Organisation, eine Einheit oder ein bestimmter Fond gekennzeichnet. Der Unternehmenscode muß bereits in der Tabelle 'UnternehmenskonstanteN' (F0010) bestehen und muß eine Reporting-Organisation kennzeichnen, die eine eigene Bilanz führt. Auf dieser Ebene können konzerninterne Transaktionen stattfinden. Anmerkung: Das Unternehmen 00000 kann für Standardvorgaben, z. B. Daten und automatische Buchungsanweisungen, verwendet werden. Das Unternehmen 00000 kann nicht für Transaktionsbuchungen verwendet werden.

Positionsart	Mit diesem Code wird gesteuert, wie Positionen einer Transaktion verarbeitet werden. Mit der Positionsart werden die Systeme gesteuert, die mit dieser Transaktion verbunden sind, wie z. B. Hauptbuch, Projektänderungsverwaltung, Kreditorenbuchhaltung, Debitorenbuchhaltung und Bestandsverwaltung. Dieser Code legt außerdem die Bedingungen fest, zu denen eine Position auf Berichten gedruckt wird und wann sie für Berechnungen verwendet wird. Beispiele: S - Lagerhaltiger Artikel J - Projektkosten N - Nicht vorrätiger Artikel F - Frachtkosten T - Textinformationen M - Verschiedene Gebühren und Gutschriften W - Arbeitsauftrag
Fakt. Zeitraum - Vertrag	Der einem Vertrag zugeordnete Fakturierungszeitraum.
Fakturierungszykluscode	Mit diesem Code wird der Fakturierungszyklus festgelegt. Dieser Code ist in der Tabelle 'Fakturierungszyklusstamm' (F15019) festgelegt.
Fakt. nach/vor Leistung	Dieser Code bestimmt, wie die Vertragsfakturierung erfolgen soll.
Nicht fakt. Zeitraum	Die Dauer eines Vertrags
Vertragsgesamtdauer	Dauer des Angebots bzw. der verkaufsfördernden Maßnahme.
Vertrag - Kat.-Code 01	Einer von zehn Berichtscodes, die einer Servicevertrag-Detailposition zugeordnet werden. Anhand dieser Codes werden Vertragspositionen für Berichte gekennzeichnet. Kategoriencodes sind anwenderspezifisch (17/D1-D0).

Kostencode	Dieser Code bestimmt die einzelnen Kostenelemente eines Artikels. Folgendes ist eine mögliche Codierungsstruktur: A1 Eingekaufte Rohstoffe B1 Berechnete, direkte Lohnkosten des Arbeitsplans B2 Berechnete Rüstkosten des Arbeitsplans C1 Berechnete, variable Gemeinkosten des Arbeitsplans C2 Berechnete, fixe Gemeinkosten des Arbeitsplans Dx Berechnete Kosten für Fremdvergaben des Arbeitsplans Xx Zusatzkosten, wie z.B. Strom und Wasser Die Berechnung optionaler Zusatzkosten erfolgt normalerweise mit der Art Xx für Zusatzkosten. Diese Kostenstruktur ermöglicht die Verwendung einer unbegrenzten Anzahl an Kostenkomponenten für alternative Kostenberechnungen. Diese Kostenkomponenten werden einer von sechs anwenderspezifischen Kostenkategorien für Zusammenfassungen zugewiesen.
Preisfindungsmethode	Code, durch den festgelegt wird, ob ein Pauschalbetrag oder der tatsächliche Stunden- und Materialanfall für eine Serviceart berechnet wird. Folgende Werte sind gültig: F Pauschalbetrag, der sowohl die Arbeitszeit als auch den Materialanfall abdeckt. T Zeit und Material. Dabei wird der tatsächliche Stunden- und Materialanfall berechnet. Leer Preis wird nicht berechnet. Diese Option darf nur für Dienstleistungsanbieter verwendet werden. Sie zeigt an, daß es sich um einen internen Dienstleistungsanbieter handelt, an den keine Zahlung erfolgen muß.
Serviceart	Mit diesem anwenderspezifischen Code (00/TY) kann die Klassifizierung eines Arbeitsauftrags oder eines technischen Änderungsauftrags angegeben werden. Arbeitsauftragsarten können als Auswahlkriterium für die Genehmigung von Arbeitsaufträgen verwendet werden.

Preisanpassungsdefinitionen einrichten

Wenn die Auftragsdetailgruppen für die Service- und Garantieverwaltung erstellt und die Preisfindungshierarchien definiert worden sind, können sie Anpassungen zugeordnet werden. Eine Anpassung ist ein Datensatz, der eine besondere Preisfindungssituation beschreibt, beispielsweise einen Preisfindungsplan oder ein Sonderangebot. Ehe eine Anpassung einem Plan hinzugefügt werden kann, müssen Anpassungsdefinitionen erstellt werden, um die Eigenschaften der Anpassung festzulegen. Diese Eigenschaften legen Folgendes fest:

- Die Reihenfolge, in der nach Preisen gesucht wird
- Ob die Anpassung auf der Menge basiert

- Ob es sich bei der Anpassung um einen vorrangigen Preis, eine manuelle Zufügung oder Änderung oder um eine obligatorische Anpassung handelt

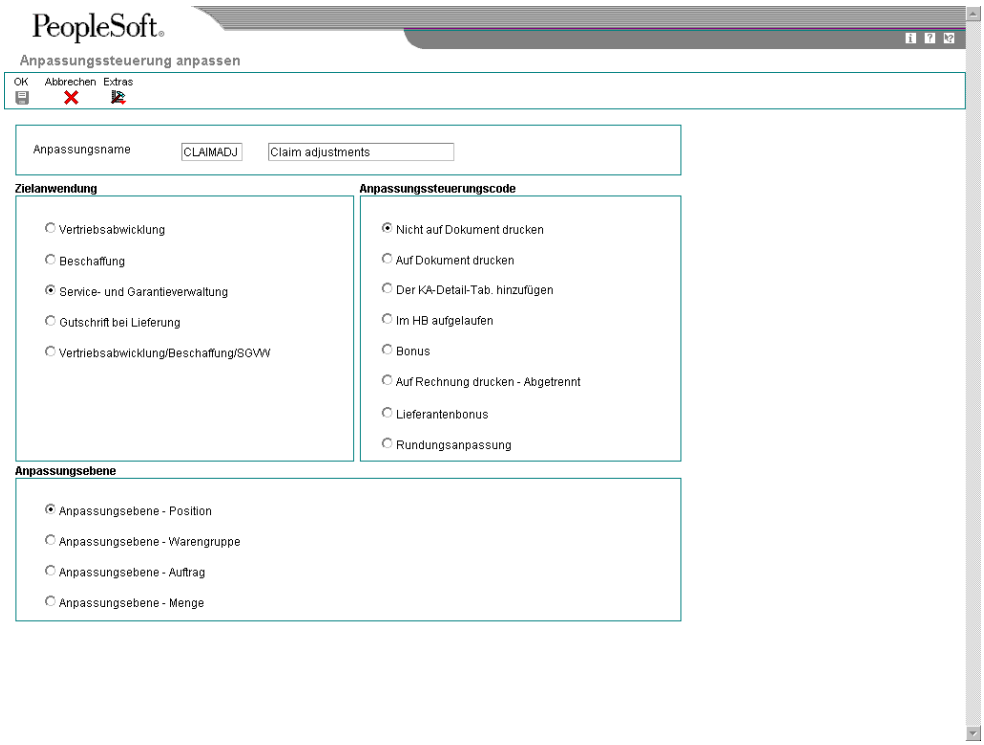
Voraussetzungen

- ❑ Preisanpassungsnamen einrichten (40/TY)
- ❑ Präferenzhierarchien einrichten
- ❑ Service- und Garantiedetailgruppen einrichten

► So werden Preisanpassungsdefinitionen eingerichtet

Im Menü 'Anpassungen einrichten' (G174613) die Option 'Preisanpassungen festlegen'.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anpassungsarten' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken.

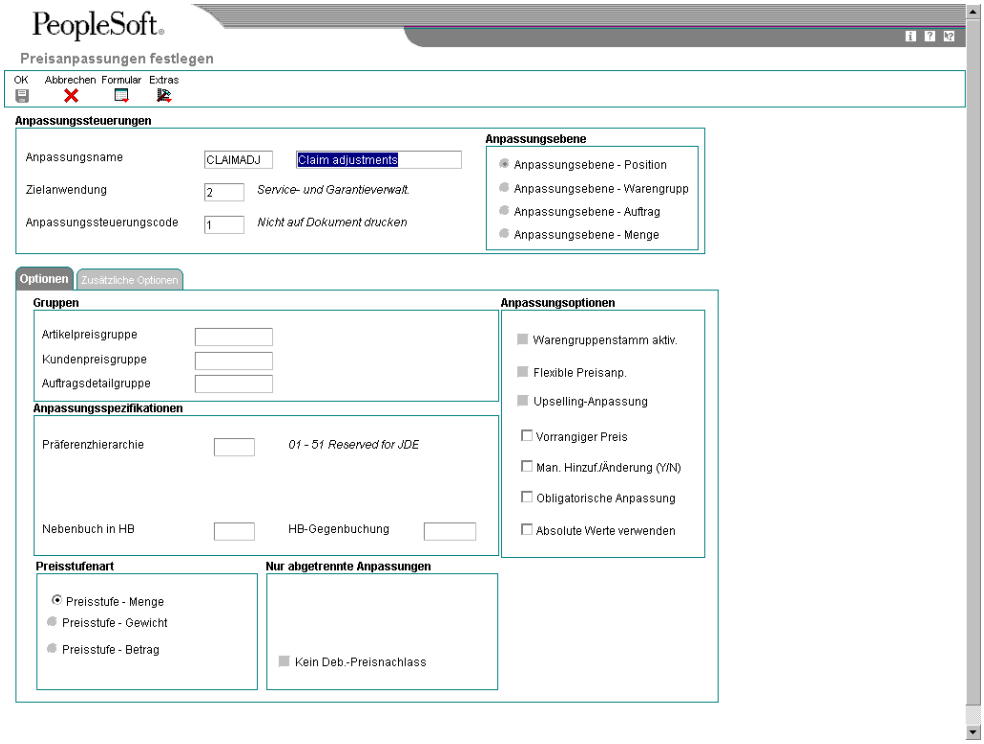


2. Auf dem Formular 'Anpassungssteuerung anpassen' das folgende Feld ausfüllen:
   - Anpassungsname
3. Unter der Überschrift 'Zielanwendung' die folgende Option anklicken:
   - Service- und Garantieverwaltung
4. Eine der folgenden Optionen unter der Überschrift 'Anpassungssteuerungscode' anklicken:

- Nicht auf Dokument drucken
- Im HB aufgelaufen

5. Die folgende Option unter der Überschrift 'Anpassungsebene' anklicken und dann 'OK' anklicken:

   - Anpassungsebene - Position



6. Um Preisgruppen anzuhängen, auf dem Formular 'Preisanpassungen festlegen' auf dem Register 'Optionen' die folgenden Felder ausfüllen:

   - Artikelpreisgruppe
   - Kundenpreisgruppe
   - Auftragsdetailgruppe

Anmerkung
Dieses Feld muss ausgefüllt werden, damit die erweiterte Preisfindung im System 'Service-Management' verwendet werden kann.

7. Um eine Preisanpassungshierarchie hinzuzufügen, die folgenden Felder ausfüllen:

- Präferenzhierarchie
- Nebenbuch in HB
- HB-Gegenbuchung

8. Beliebig viele der folgenden Optionen anklicken:
   - Vorrangiger Preis
   - Man. Hinzuf./Änderung (Y/N)
   - Obligatorische Anpassung
   - Absolute Werte verwenden

   Für die Preisstufenart wird automatisch die Preisstufe - Menge eingesetzt.
9. Auf dem Register 'Zusätzliche Optionen' beliebig viele der optionalen Berichtscodes 1 bis 6 ausfüllen.
10. 'OK' anklicken.

Die folgenden Felder gelten für das System 'Service-Management' nicht:

- Bonusempfänger
- Positionsart
- Kein Deb.-Preisnachlass
- Preisstufe - Gewicht
- Preisstufe - Betrag
- Anpassungsebene - Warengruppe
- Anpassungsebene - Auftrag

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Anpassungsname	Ein anwenderspezifischer Code (40/TY), der eine Anpassungsdefinition kennzeichnet. Anpassungen werden auf dem Formular 'Preisanpassungsnamen' festgelegt. Für Konventionalstrafenpläne Eine Definition für jede der vier Strafarten hinzufügen: Mindestmenge Höchstmenge Unter Reservierung Über Reservierung
Service- und Garantieverwaltung	Anwenderspezifischer Code, der das J.D. Edwards-System bezeichnet, das von der Preisanpassung unterstützt wird, wie z.B. Vertriebsabwicklung und Beschaffung.

Nicht auf Dokument drucken	Mit diesem Code werden zusätzliche Verarbeitungsfunktionen für eine Anpassung festgelegt. Gültige Werte: 1 - Die Anpassung wird nicht auf die Rechnung oder das Einkaufsauftragsdokument gedruckt. Der Anpassungsbetrag wird zu dem Stückpreis hinzuaddiert. 2 - Die Anpassung wird auf die Rechnung oder das Einkaufsauftragsdokument gedruckt. Der Anpassungsbetrag wird zu dem Stückpreis hinzuaddiert. 3 - Die Tabelle 'Kundenauftragsdetails' (F4211) wird mit den Anpassungsdetailpositionsinformationen aktualisiert. Diese Anpassungsart wird bei der Berechnung des aktuellen Nettopreises nicht berücksichtigt. Dieser Code wird nur für Anpassungen auf der Auftragsebene verwendet. 4 - Es wird eine Anpassung für aufgelaufene Beträge erstellt. Die Tabelle 'Preisanpassungsbuch' (F4074) wird automatisch aktualisiert und die Anpassung wird bei der Umsatzaktualisierung im Hauptbuch verbucht. 5 - Es wird eine Bonusanpassung erstellt. Die Tabelle 'Bonustransaktionen - Zusammenfassung' (F4078) wird mit der Menge, dem Gewicht und dem Betrag der Auftragsdetailposition aktualisiert. 6 - Die Anpassung wird auf die Rechnung gedruckt. Die Anpassung wird zur Auftragssumme hinzuaddiert, jedoch nicht beim Stückpreis berücksichtigt. Bei der Umsatzaktualisierung werden für diese Anpassung separate Hauptbuch- und Debitorenbuchungen erstellt. 7 - Es wird eine Lieferantenbonusanpassung erstellt. Die Tabelle 'Bonustransaktionen - Zusammenfassung' wird mit der Menge, dem Gewicht und dem Betrag der Aufragsdetailposition aktualisiert. Außerdem wird die Anpassung bei der Umsatzaktualisierung im Hauptbuch verbucht. 8 - Basierend auf den Rundungsregeln im Programm 'Preisanpassungsdetails ändern' (P4072) wird eine Rundungsanpassung erstellt. Der Anpassungsbetrag wird zu dem Stückpreis hinzuaddiert.

Im HB aufgelaufen	Mit diesem Code werden zusätzliche Verarbeitungsfunktionen für eine Anpassung festgelegt. Gültige Werte: 1 - Die Anpassung wird nicht auf die Rechnung oder das Einkaufsauftragsdokument gedruckt. Der Anpassungsbetrag wird zu dem Stückpreis hinzuaddiert. 2 - Die Anpassung wird auf die Rechnung oder das Einkaufsauftragsdokument gedruckt. Der Anpassungsbetrag wird zu dem Stückpreis hinzuaddiert. 3 - Die Tabelle 'Kundenauftragsdetails' (F4211) wird mit den Anpassungsdetailpositionsinformationen aktualisiert. Diese Anpassungsart wird bei der Berechnung des aktuellen Nettopreises nicht berücksichtigt. Dieser Code wird nur für Anpassungen auf der Auftragsebene verwendet. 4 - Es wird eine Anpassung für aufgelaufene Beträge erstellt. Die Tabelle 'Preisanpassungsbuch' (F4074) wird automatisch aktualisiert und die Anpassung wird bei der Umsatzaktualisierung im Hauptbuch verbucht. 5 - Es wird eine Bonusanpassung erstellt. Die Tabelle 'Bonustransaktionen - Zusammenfassung' (F4078) wird mit der Menge, dem Gewicht und dem Betrag der Auftragsdetailposition aktualisiert. 6 - Die Anpassung wird auf die Rechnung gedruckt. Die Anpassung wird zur Auftragssumme hinzuaddiert, jedoch nicht beim Stückpreis berücksichtigt. Bei der Umsatzaktualisierung werden für diese Anpassung separate Hauptbuch- und Debitorenbuchungen erstellt. 7 - Es wird eine Lieferantenbonusanpassung erstellt. Die Tabelle 'Bonustransaktionen - Zusammenfassung' wird mit der Menge, dem Gewicht und dem Betrag der Aufragsdetailposition aktualisiert. Außerdem wird die Anpassung bei der Umsatzaktualisierung im Hauptbuch verbucht. 8 - Basierend auf den Rundungsregeln im Programm 'Preisanpassungsdetails ändern' (P4072) wird eine Rundungsanpassung erstellt. Der Anpassungsbetrag wird zu dem Stückpreis hinzuaddiert.

Anpassungsebene - Position	Mit diesem Code wird die Ebene festgelegt, auf der Preisanpassungen berechnet werden. Gültige Werte: 1 - Positionsebene - Die Anpassung wird basierend auf den Daten der Kundenauftragsdetailposition berechnet. 2 - Warengruppenebene - Die Anpassung wird basierend auf den Daten, die aus allen als Warengruppenpreisfindungsgruppe festgelegten Kundenauftragsdetailpositionen angesammelt wurden, berechnet. Die Neupreisfindungsgruppe für die Warengruppe wird im Programm 'Werksspezifische Artikelinformationen' (P41026) auf dem Register 'Zusätzliche Informationen' des Formulars 'Werksspezifische Artikelinformationen' festgelegt. Wenn eine Anpassung auf Warengruppen- oder Auftragsebene festgelegt wird, müssen die Felder 'Artikelgruppe' und 'Auftragsdetailgruppe' leer bleiben. 3 - Auftragsebene - Die Anpassung wird basierend auf den Daten, die aus allen als Auftragspreisfindungsgruppe festgelegten Kundenauftragsdetailpositionen angesammelt wurden, berechnet. Die Auftragsneupreisfindungsgruppe wird im Programm 'Werksspezifische Artikelinformationen' (P41026) auf dem Register 'Zusätzliche Informationen' des Formulars 'Werksspezifische Artikelinformationen' festgelegt. Wenn eine Anpassung auf Warengruppen- oder Auftragsebene festgelegt wird, müssen die Felder 'Artikelgruppe' und 'Auftragsdetailgruppe' leer bleiben. 4 - Mengenanreizebene - Die Anpassung wird basierend auf dem akkumulierten Wert mehrerer Kundenaufträge berechnet. Der akkumulierte Wert basiert darauf, wie die Anpassung im Programm 'Preisanpassungsarten' (P4071) festgelegt wurde. Wenn mit dem System 'Rahmenvertragsverwaltung' gearbeitet wird, muss für Vertragskonventionalstrafenpläne der Wert 1 eingegeben werden, um die Konventionalstrafe auf der Kundenauftragsdetailpositionsebene zu berechnen.
Artikelpreisgruppe	Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/PI) wird eine Bestandspreisgruppe für einen Artikel gekennzeichnet. Bestandspreisgruppen haben eindeutige Preisfindungsstrukturen, aufgrund derer Rabatte oder Aufschläge für Artikel in Kunden- und Einkaufsaufträgen automatisch berücksichtigt werden. Die Rabatte oder Aufschläge basieren auf der Menge, dem Geldwert oder dem Gewicht des bestellten Artikels. Wird einem Artikel eine Preisgruppe zugeordnet, nimmt der Artikel die für die Preisgruppe festgelegte Preisfindungsstruktur an. Damit die Rabatte und Aufschläge für Kunden- und Einkaufsaufträge interaktiv berechnet werden können, muss sowohl dem Lieferanten oder Kunden als auch dem Artikel eine Bestandspreisgruppe zugeordnet werden.
Kundenpreisgruppe	Dieser anwenderspezifische Code (40/PC) kennzeichnet eine Kundengruppe. Kunden mit ähnlichen Eigenschaften (z.B. vergleichbarer Preisfindung) können gruppiert werden.

Auftragsdetailgruppe	Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/SD) wird eine Kundenauftragsdetailgruppe gekennzeichnet. Kundenauftragsdetailgruppen dienen zur Erstellung von Preisen, die auf einem Feld der Tabelle 'Kundenauftragsdetail' (F4211) beruhen. --- Formularspezifisch --- Wird in dieses Feld ein Code eingegeben, verwendet das System diese Anpassung nur für Aufträge mit Details, die den Kriterien der Auftragsdetailgruppe entsprechen. Bei Konventionalstrafenplänen sollte bereits ein anwenderspezifischer Code für die Konventionalstrafe eingerichtet und als Auftragsdetailgruppe definiert worden sein. Die Konventionalstrafe oder den anwenderspezifischen Code eingeben, mit dem die Konventionalstrafenpläne definiert wurden.
Präferenzhierarchie	Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/PR) wird eine Präferenzart oder eine Preisanpassungshierarchie gekennzeichnet. Bei der Definition von Preisfindungshierarchien wird jede Tabelle mit diesem Code gekennzeichnet. Wenn später Anpassungen erstellt werden, wird mit diesem Code die Hierarchie gekennzeichnet, der das System bei dieser Anpassung folgen soll.
Nebenbuch in HB	Anwenderspezifischer Code (40/SI) zur Kennzeichnung der Informationsart, die für die Aktualisierung des Nebenbuchfeldes in der Tabelle 'HB-Transaktionen' (F0911) verwendet werden soll, wenn diese Berichtigungsart für die Preisfindung eines Kundenauftrags verwendet wird.
HB-Gegenbuchung	Mit diesem anwenderspezifischen Code (41/9) wird festgelegt, anhand welches HB-Gegenbuchungskontos nach dem Konto gesucht wird, in das die Transaktion gebucht wird. Wird kein Klassencode angegeben, können in dieses Feld vier Sternchen (****) eingegeben werden. Anhand von automatischen Buchungsanweisungen (ABAs) können Klassen automatischer Gegenbuchungskonten für die Systeme 'Bestandsverwaltung', 'Beschaffung' und 'Vertriebsabwicklung' im Voraus festgelegt werden. HB-Klassencodes können folgendermaßen zugewiesen werden: IN20 - Direktlieferungen IN60 - Transferaufträge IN80 - Bestandsverkäufe Buchungen können aufgrund einer einzigen Transaktion generiert werden. Zum Beispiel kann der Verkauf eines einzigen lagerhaltigen Artikels eine Reihe von Buchungen auslösen, wie zum Beispiel: Bestandsverkauf (Soll) xxxxx.xx DBT - Bestandsverkauf (Haben) xxxxx.xx Buchungskategorie: IN80 Lagerbestand (Soll) xxxxx.xx Bestand/Warenaufwandskosten (Haben) xxxxx.xx Die ABA wird anhand des Klassencodes und der Dokumentart abgerufen.

Vorrangiger Preis	Dieser Code zeigt an, wie sich die Anpassung auf den Preis einer Kundenauftragsposition auswirkt. Gültige Codes in WorldSoftware: Y Der angepasste Preis überschreibt den Basispreis. N Anhand der Anpassung wird der Skonto oder Aufschlag auf den Basispreis berechnet. In OneWorld zeigt ein Häkchen an, dass der vorrangige Preis den Basispreis überschreibt. Fehlt das Häkchen, wird anhand der Anpassung ein Skonto oder Aufschlag auf den Basispreis berechnet. Bei Konventionalstrafenplänen: o In WorldSoftware den Wert N eingeben. o In OneWorld den vorrangigen Preis deaktivieren (kein Häkchen).
Man. Hinzuf./Änderung (Y/N)	In diesem Feld wird bestimmt, ob bei der Eingabe von Kundenaufträgen die Anpassungsart manuell hinzugefügt werden kann oder ob sie über das Formular 'Preisanpassungen' (P4074W) geändert werden muss.
Obligatorische Anpassung	Ein Code, der angibt, ob eine Anpassung erforderlich ist. Gültige Codes: Y - Ja, diese Anpassung ist erforderlich. N - Nein, diese Anpassung ist nicht erforderlich.
Absolute Werte verwenden	Mit dieser Option wird festgelegt, dass bei der Bestimmung einer zutreffenden Preisstufe das Vorzeichen der Bestellmenge nicht berücksichtigt wird. Diese Option wirkt sich auf negative Werte aus, die z.B. auf Gutschriften auftreten. Gültige Werte: Aktiviert - Das Vorzeichen der Bestellmenge wird nicht berücksichtigt. Deaktiviert - Das negative Vorzeichen der Bestellmenge wird berücksichtigt. Angenommen, die Option ist aktviert, d.h. das Vorzeichen der Bestellmenge wird ignoriert, und die folgenden Preisstufen sind im System 'Erweiterte Preisfindung' eingerichtet: Menge 1 bis 49 = € 100 pro Artikel Menge 50 bis 99 = € 85 pro Artikel Menge 100 und mehr = € 75 pro Artikel Wenn eine Gutschrift für -200 Stück eingegeben wird, wird das Vorzeichen ignoriert, wenn nach einer Preisstufe gesucht wird. In diesem Beispiel kommt die Auftragsposition für die € 75-Preisstufe in Frage.
Preisreportingcode 1	Dies ist einer von sechs anwenderspezifischen Reportingcodes (45/P1), die einer Preisanpassung zugeordnet werden können. Mit diesem Reportingcode werden Anpassungen gruppiert.

Anpassungspläne einrichten

Nach der Definition einer Preisanpassung wird sie einem Plan zugeordnet. Ein Anpassungsplan enthält Preisanpassungsarten, die für einen Kunden oder Artikel gelten können. Er besteht aus einer Preisanpassungsdefinition und Anpassungsdetails.

Kunden werden Anpassungsplänen zugeordnet, um eine automatische Preisberechnung zu ermöglichen. Im Anpassungsplan wird die Reihenfolge festgelegt, in der die Preisanpassungsarten auf die Aufträge angewendet werden.

Jeder Anpassungsplan kann beliebig viele Preisanpassungen enthalten. Anpassungen können jederzeit hinzugefügt werden. Anpassungspläne werden mit Kunden durch deren Adressbucherweiterung im System 'Service- und Garantieverwaltung' verknüpft. Bei Bedarf kann der Anpassungsplan auf dem Auftrag (Vertrag, Serviceauftrag oder Wartungsanfrage) auch überschrieben werden.

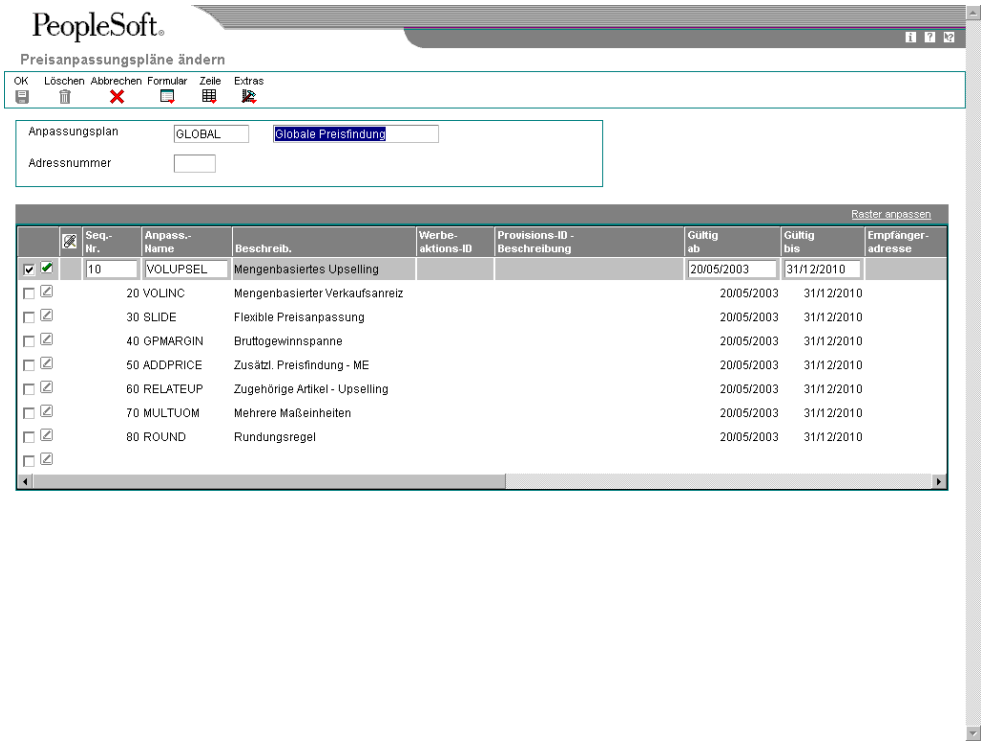
Voraussetzungen

- Anpassungsplannamen einrichten (40/AS)
- Preisanpassungsdefinitionen einrichten

▶ So werden Anpassungspläne eingerichtet

Im Menü 'Anpassungen einrichten' (G174613) die Option 'Preis- und Anpassungspläne ändern'

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anpassungsplänen' die Schaltfläche 'Hinzufügen' anklicken



2. Auf dem Formular 'Preisanpassungspläne ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

    - Anpassungsplan
    - Anpass.-Name

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Anpassungsplan	Mit diesem anwenderspezifischen Code (40/AS) wird ein Preis- und Anpassungsplan gekennzeichnet. Preis- und Anpassungspläne enthalten eine oder mehrere Anpassungsarten, die für einen Kunden oder einen Artikel in Frage kommen. Die Anpassungen werden in der Reihenfolge ausgeführt, die im Plan festgelegt wurde. Durch die Kundenfakturierungsanweisungen werden Kunden einem Preis- und Anpassungsplan zugeordnet. Bei der Eingabe eines Kundenauftrags wird der mit der Käuferadresse verbundene Plan in den Auftrags-Header kopiert. Dieser Anpassungsplan kann auf der Detailpositionsebene überschrieben werden. Im Rahmen des Systems 'Rahmenvertragsverwaltung' ist dies der Konventionalstrafenplan. Die Informationen des Konventionalstrafenplans enthalten die Kriterien für die Konventionalstrafenbedingungen in Verträgen.

Anpassungsdetails einrichten

Das Programm 'Preis- und Anpassungsdetails ändern' (P4072) kann dazu verwendet werden, Preise für Anpassungen einzurichten.

Anmerkung

Preise werden für Anpassungsnamen und nicht für Anpassungspläne eingerichtet.

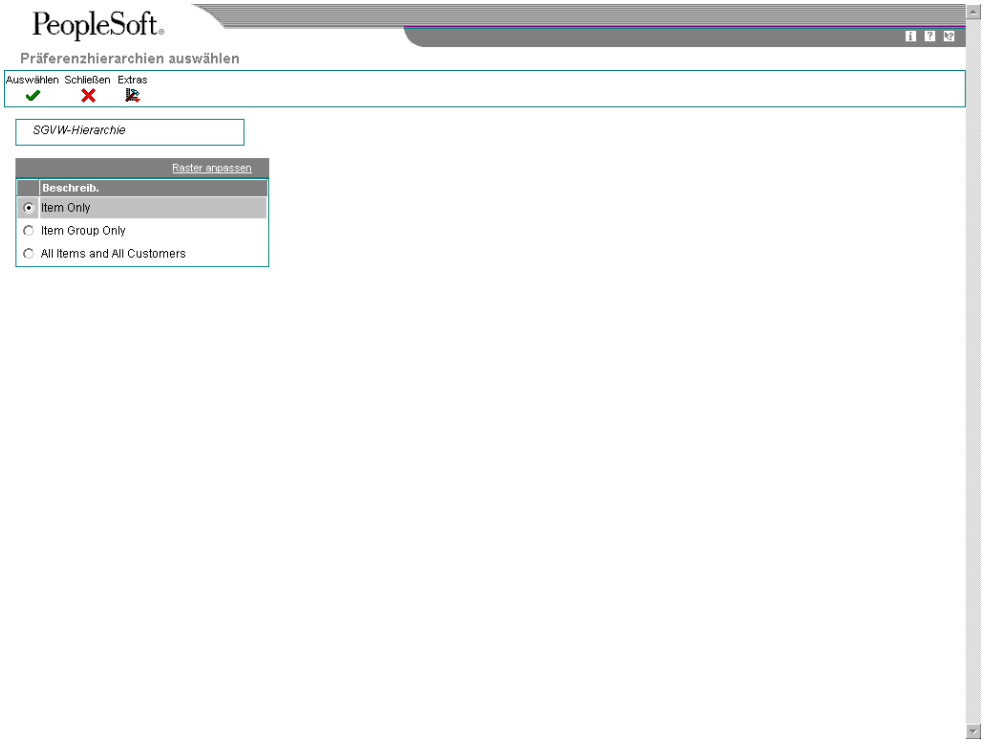
► So werden Anpassungsdetails eingerichtet

Im Menü 'Anpassungen einrichten' (G174613) die Option 'Preis- und Anpassungsdetails ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Anpassungsdetails' das folgende Feld ausfüllen und 'Suchen' anklicken:

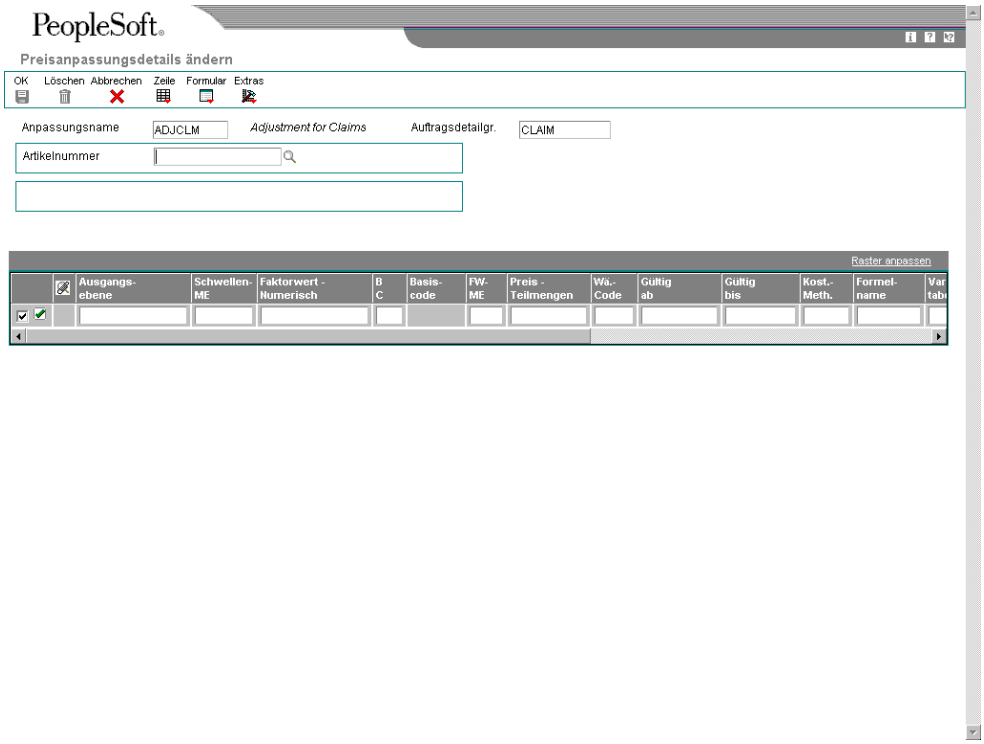
    - Anpassungsname

2. 'Hinzufügen' anklicken.



3. Auf dem Formular 'Präferenzhierarchien auswählen' die gewünschte Beschreibung auswählen und 'Auswählen' anklicken.

   Die auf diesem Formular getroffene Auswahl und die Auswahl innerhalb der Preisgruppe bestimmen die Felder, die auf dem Formular 'Preis- und Anpassungsdetails ändern' angezeigt werden (werden aus den Abschnitten 'Päferenzhierarchie' und 'Auftragsdetails' abgerufen).



4. Auf dem Formular 'Preisanpassungsdetails ändern' das folgende Feld ausfüllen:

   - Artikelnr.

5. Zur Eingabe von Mengenschwellen das folgende Feld ausfüllen:

   - Ausgangsebene

   Bei Serviceverträgen muss die Maßeinheit auf dem Vertrag mit der Artikelmaßeinheit, nicht der Dauer, übereinstimmen.

6. Um den Anpassungspreis festzulegen, in das folgende Feld einen Preis oder Prozentsatz eingeben:

   - Faktorwert -Numerisch

   Wenn in das Feld 'Faktorwert - Numerisch' ein negativer Wert eingegeben wird, kann ein Preisnachlass angewendet werden.

7. In das folgende Feld den Basiscode eingeben:

   - B C

   Für das System 'Service-Management' einen der folgenden Werte in das Feld eingeben:

   - 2 - dieser Wert steht für einen Prozentsatzauf- oder -abschlag (Prozentsatz des aktuellen Nettopreises)

- 3 - dieser Wert steht für einen Prozentsatz der Kosten
- 4 - dieser Wert steht für die Kosten plus Betrag
- 5 - dieser Wert steht für eine Addition zum oder Subtraktion vom aktuellen Preis

  Der Wert für den Basiscode in der ersten Detailposition muss 3, 4 oder 5 sein, um einen Ausgangsbetrag anzugeben. Im System 'Service-Management' werden keine Basispreise aus dem System 'Bestandsverwaltung' verwendet.

8. Um die Preisanpassung auf einen Kunden anzuwenden, das folgende Feld ausfüllen:

   - Kundennummer

9. Um die Währung anzugeben, die für den in das Feld 'Faktorwert - Numerisch' eingegebenen Betrag gilt, das folgende Feld ausfüllen:

   - Wä.-Code

10. Um die Anfangs- und Enddaten der Preisanpassung zu überschreiben, die folgenden Felder ausfüllen:

    - Gültig ab
    - Gültig bis

    Das Systemdatum wird für das Feld 'Gültig ab' als Standardvorgabe verwendet.

11. In das folgende Feld den Wert N eingeben:

    - G A

Das Feld 'Gratisartikel' wird im System 'Service-Management' nicht dazu verwendet, Preisanpassungen mit Gratisartikeln zu verknüpfen. Es wird empfohlen, sich an die folgenden Richtlinien zu halten:

- Um im System 'Service-Management' einen kostenfreien Vertrag festzulegen, auf dem Formular 'Verträge ändern' in das Feld 'Stückpreis' den Wert 0 eingeben oder die Positionsart im Vertrag als Rahmengarantie oder kostenfreien Vertrag festlegen.
- Um ein kostenfreies Teil oder kostenfreie Arbeitszeit für einen Serviceauftrag festzulegen, auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' oder 'Teileliste' in das Feld für den fakturierbaren Ist-Betrag den Wert 0 eingeben.
- Um eine kostenfreie Wartungsanfrage festzulegen, auf dem Datensatz für die Eingabe von Wartungsanfragen oder der Wartungsanfragezeit in das Feld für den fakturierbaren Ist-Betrag den Wert 0 eingeben.

Je nach der auf dem Formular 'Präferenzhierarchie auswählen' getroffenen Auswahl werden die Felder für die entsprechenden Auftragsdetailgruppen am Ende des Detailbereich angezeigt.

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Artikelnr.	Diese Nummer wird Artikeln automatisch zugeordnet. Es kann sich um eine kurze oder lange Nummer oder um eine dritte Artikelnummer handeln.
Faktorwert -Numerisch	Mit diesem Code wird angezeigt, wie eine Auftragsposition angepasst wird. Der Wert in diesem Feld funktioniert zusammen mit dem Feld 'Basis' (BSCD). Von der Definition des Feldes 'Basis' hängt es ab, ob in dieses Feld eine Zahl oder ein Code eingegeben wird. World: Ist der Basiscode 1-5, eine positive Zahl für Aufschläge eingeben, z.B. 10. Für Skonti negative Zahlen eingeben, z.B. 10-. 6, soll die Anpassung auf einer Variablentabelle basieren. Den Code eingeben, der die Variablentabelle kennzeichnet. 7, wird der Preis anhand einer Formel berechnet. Den Code eingeben, der die Formel kennzeichnet. 8, wird die Anpassung anhand eines anwenderspezifischen Programms berechnet. Die Programm-ID eingeben. Konventionalstrafenpläne: Da der Basiscode für Konventionalstrafen 5 ist, wird als Faktorwert eine Zahl eingegeben. Die meisten Konventionalstrafen sind betragsbezogen. Um die Konventionalstrafe zu berechnen, multipliziert das System den eingegebenen Faktor mit jeder Maßeinheit. OneWorld:Ist der Basiscode 1-5, eine positive Zahl für Aufschläge eingeben, z.B. 10. Für Skonti negative Zahlen eingeben, z.B. 10-. 6, soll die Anpassung auf einer Variablentabelle basieren. Den Code, der die Variablentabelle kennzeichnet, in die Spalte 'Formelname' eingeben. 7, wird der Preis anhand einer Formel berechnet. Den Code, der die Formel kennzeichnet, in die Spalte 'Formelname' eingeben. 8, wird die Anpassung anhand eines anwenderspezifischen Programms berechnet. Die Programm-ID in die Spalte 'Formelname' eingeben.

B C	Mit diesem Code wird festgelegt, wie der Anpassungs- oder Konventionalstrafenplan anhand des Faktorwerts berechnet wird. Das Feld 'Basiscode' funktioniert zusammen mit dem Feld 'Faktorwert'. Gültige Werte: 1 - Der Basispreis wird mit dem Faktorwert multipliziert. Der angepasste Preis ist ein Prozentsatz des Basispreises. 2 - Der aktuelle Nettopreis wird mit dem Faktorwert multipliziert. Der angepasste Preis ist ein Prozentsatz des aktuellen Nettopreises. 3 - Die Artikelkosten werden mit dem Faktorwert multipliziert. Der angepasste Preis ist ein Prozentsatz der Artikelkosten. Dieser Basiscode kann nicht für Anpassungen auf Warengruppen- oder Auftragsebene verwendet werden. 4 - Der Faktorwert wird zu den Artikelkosten addiert. Dieser Basiscode kann nicht für Anpassungen auf Warengruppen- oder Auftragsebene verwendet werden. Anmerkung: Wird der Basiscode 3 oder 4 verwendet, müssen die Artikelkosten festgelegt werden, die bei der Berechnung im Feld 'Kostenmethode' (LEDG) im Detailbereich des Formulars 'Preisanpassungsdetails' verwendet werden sollen. 5 - Der Preis wird um den Faktorwert angepasst. Ist der Wert positiv, wird der Preis um diesen Betrag erhöht. Ist der Wert negativ, wird der Preis um diesen Betrag reduziert. 6 - Der Anpassungsbetrag aus der Variablentabelle wird verwendet. Die Variablentabelle wird im Feld 'Faktorwert' angegeben. 7 - Die Anpassung wird anhand einer Formel berechnet. Der Name der Formel wird im Feld 'Faktorwert' angegeben. 8 - Die Anpassung wird mit einem anwenderspezifischen Programm berechnet. Die Programm-ID wird im Feld 'Objektbibliothek' angegeben. Anmerkung: Wird eine Anpassung mit einem anwenderspezifischen Programm berechnet, muss das Programm für diesen Zweck entwickelt worden sein und vom eigenen Unternehmen werden. J.D. Edwards liefert keine anwenderspezifischen Programme und leistet für solche Programme auch keinen Support. 9 - Die Anpassung wird berechnet, so dass die Nettogewinnspanne des sich daraus ergebenden Stückpreises mit dem Faktorwert übereinstimmt. Dieser Basiscode kann nicht für Anpassungen auf Warengruppen- oder Auftragsebene oder für flexible Preisanpassungen verwendet werden. Im Feld 'Vertragskonventionalstrafenpläne' den Wert 5 für alle Konventionalstrafenpläne eingeben.
Wä.-Code	Mit diesem Code wird die Transaktionswährung gekennzeichnet.
G A	Bezieht sich eine Preisberichtigung auf Gratisartikel-Daten, ist dieses Kennzeichen auf Y eingestellt. Außerdem erscheint das Optionsfeld auf dem Bildschirm "Preisberichtigung - Detailüberprüfung" in umgekehrtem Abbild, wodurch angedeutet wird, daß dem Datensatz Gratisartikel-Informationen zugeordnet sind.

Anpassungspläne anhängen

Nachdem alle Aufgaben für das Einrichten der erweiterten Preisfindung ausgeführt sind, können Anpassungspläne auf Serviceverträge, Serviceaufträge oder Wartungsanfragen angewendet werden.

► So werden Kundendatensätzen Anpassungspläne zugeordnet

Im Menü 'Service- und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Adressbuch ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Adressen' den entsprechenden Kundendatensatz abrufen und 'Auswählen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Adressbuch ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Service- und Garantieverwaltung' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Service- und Garantieverwaltungsinformationen' den Informationsartdatensatz für den Kunden auswählen und 'Auswählen' anklicken.
4. Auf dem Formular 'Kundeninformationen ändern' eines der folgenden Felder ausfüllen, um einen Plan an einen Vertrag, Serviceauftrag oder einen Wartungsanfrage anzuhängen, und anschließend 'OK' anklicken.
    - Verträge
    - Wartungsaufträge
    - Wartungsanfragen

► So werden Dienstleistungsanbieterdatensätzen Anpassungspläne zugeordnet

Im Menü 'Service- und Garantieverwaltung einrichten' (G1740) die Option 'Adressbuch ändern' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Adressen' den entsprechenden Dienstleistungsanbieterdatensatz abrufen und 'Auswählen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Adressbuch ändern' im Menü 'Formular' die Option 'Service- und Garantieverwaltung' auswählen.
3. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Service- und Garantieverwaltungsinformationen' den Informationsartdatensatz für den Dienstleistungsanbieter auswählen und 'Auswählen' anklicken.
4. Auf dem Formular 'Dienstleistungsanbieter ändern' das Register 'Anpassungspläne' anklicken.
5. Das folgende Feld ausfüllen und 'OK' anklicken:
    - Forderungen

► So werden Anpassungspläne für Verträge aktiviert

Im Menü 'Tägliche Vertragsverarbeitung' (G1714) die Option 'Servicevertragsdetails' auswählen.

Wenn dem Kunden ein Anpassungsplan zugeordnet wurde, wird die Anpassung als Standardvorgabe im Vertrag abgerufen. Die Standardvorgabe kann überschrieben werden.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Verträgen' den entsprechenden Vertrag aufrufen und 'Auswählen' anklicken.

2. Auf dem Formular 'Verträge ändern' die folgenden Felder ausfüllen und 'OK' anklicken:

    - Erweiterte Preisfind.
    - Anpassungsplan

► So werden Anpassungspläne für Serviceaufträge aktiviert

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

Wenn dem Kunden ein Anpassungsplan zugeordnet wurde, wird die Anpassung als Standardvorgabe im Serviceauftrag abgerufen. Die Standardvorgabe kann im Serviceauftrag überschrieben werden.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Serviceaufträgen' den entsprechenden Serviceauftrag abrufen, auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Teileliste' auswählen.
2. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Teilekosten ändern' die folgenden Felder, falls notwendig, ausfüllen und 'OK' anklicken:

    - Fakt.-Anp.-Plan

    Dieser Wert wird automatisch aus den SGVW-Kundeninformationen im System 'Adressbuch' abgerufen.

    - Zahlungsanpass.-Plan

    Dieser Wert wird automatisch aus den SGVW-Dienstleistungsanbieterinformationen im System 'Adressbuch' abgerufen.

► So werden Anpassungspläne für Wartungsanfragen aktiviert

Im Menü 'Wartungsanfrage' (G1713) die Option 'Wartungsanfragen eingeben' auswählen.

Anmerkung

Die Verarbeitungsoption 'Anfragen fakturieren' muss aktiviert sein, um Anpassungspläne für Wartungsanfragen zu aktivieren. Den Direktaufruf 'IV' (Interactive Versions) verwenden, um die Verarbeitungsoptionen für P1700140 abzurufen und die Verarbeitungsoption auf dem Register 'Verarbeitung' zu aktivieren.

Wenn dem Kunden ein Anpassungsplan zugeordnet wurde, wird die Anpassung als Standardvorgabe in der Wartungsanfrage abgerufen. Die Standardvorgabe kann in der Wartungsanfrage überschrieben werden.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Wartungsanfragen' den entsprechenden Kundendatensatz abrufen und 'Auswählen' anklicken.
2. Auf dem Formular 'Wartungsanfragen eingeben' im Menü 'Formular' die Option 'Fakturierung' und anschließend 'Fakturierungsinformationen' auswählen.

3. Auf dem Formular 'Fakturierungsinformationen' das Register 'Preisfindungsinfo' anklicken.
4. Das folgende Feld ausfüllen (Anpassungsplan):
   - Anpassungsplan

Preishistorie prüfen

Für Verträge, Serviceaufträge, Garantieforderungen und Schadensersatzforderungen kann die Historie von Preisanpassungen geprüft und Preisanpassungen können hinzugefügt werden.

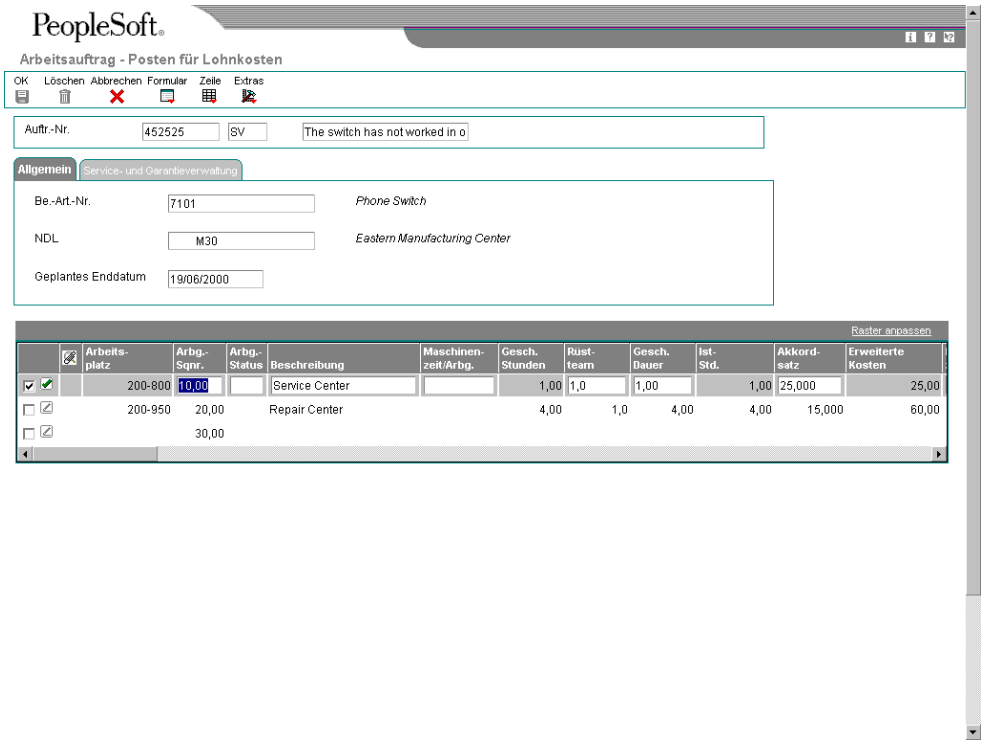
► So wird die Preishistorie geprüft

Im Menü 'Tägliche Serviceauftragsverarbeitung' (G1712) die Option 'Serviceaufträge eingeben' auswählen.

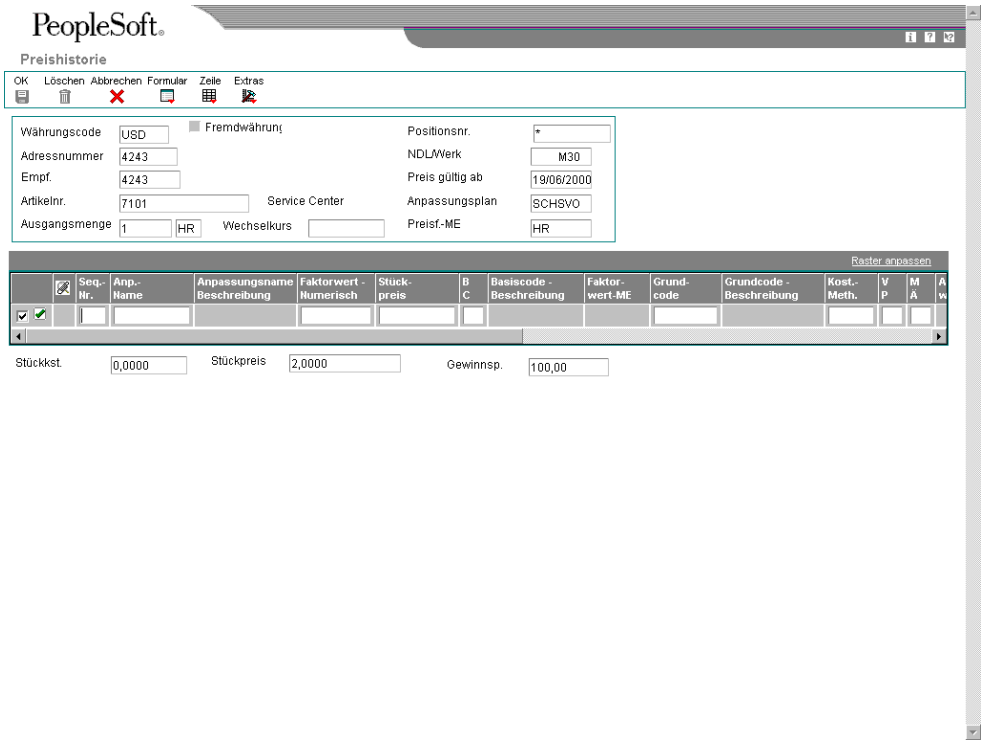
Anmerkung

In diesem Beispiel wird eine Methode zur Prüfung der Preishistorie für Serviceaufträge dokumentiert.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Arbeitsaufträgen' den Auftrag auswählen, dessen Preishistorie geprüft werden sollen.
2. Den Auftrag auswählen und anschließend im Menü 'Zeile' die Option 'Lohnkosten - Details' auswählen.



3. Auf dem Formular 'Arbeitsauftrag - Posten für Lohnkosten' einen Datensatz auswählen und dann im Menü 'Zeile' eine der Unteroptionen der Option 'Preishistorie' auswählen. Zum Beispiel die Option 'Preishistorie' und dann 'Fakturierbarer Soll-Satz' auswählen.



4. Auf dem Formular 'Preishistorie' die Preisanpassungsdaten prüfen. Auf diesem Formular können auch Preisanpassungen eingegeben werden.

Fakturierung für das System 'Service-Management'

Im System 'Service-Management' werden dieselben Fakturierungsprogramme verwendet wie im System 'Leistungsabrechnung'.

Bevor der Fakturierungsprozess abgeschlossen werden kann, muss die entsprechende Arbeitstabelle erstellt werden:

- Die Arbeitstabelle 'Servicevertrag generieren' (R1732) für Verträge
- Die Arbeitstabelle 'Serviceauftrag generieren' (R1775) für Serviceaufträge
- Die Arbeitstabelle 'Wartungsanfrage generieren' (R17675) für Wartungsanfragen

Die entsprechenden Datensätze, für die die Fakturierung durchgeführt werden kann, werden automatisch zusammengestellt. Außerdem werden automatisch Datensätze in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt.

Voraussetzungen

- ❑ Die Arbeitstabellen für Verträge, Serviceaufträge und Wartungsanfragen erstellen

Rechnungsarbeitstabellen generieren

Im Menü 'Rechnungen verarbeiten' (G48S21) die Option 'Rechnungen generieren' auswählen.

Nachdem die Arbeitstabelle erstellt wurde, werden automatisch Datensätze in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt. Wenn das Programm 'Rechnungen verarbeiten' ausgeführt wird, werden Arbeitstabellentransaktionen gruppiert und den Datensätzen in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) Rechnungsnummern zugeordnet.

Wenn das Programm 'Rechnungen verarbeiten' ausgeführt wird, werden Rechnungsposten und Rechnungen erstellt. Rechnungsposten sind die Fakturierungspositionen, die eine oder mehrere Arbeitstabellentransaktionen zusammenfassen. Die Rechnungsposten für eine bestimmte Rechnung stellen die Rechnungssumme dar. Zahlungsinformationen werden in der Arbeitstabelle 'Rechnungszusammenfassung' (F4822) gespeichert. Die Arbeitstabellentransaktionsdatensätze mit den neuen Rechnungs- und Reihenfolgen- und Zusammenfassungsschlüsselinformationen werden automatisch aktualisiert.

Nachdem das Programm 'Rechnungen generieren' ausgeführt wurde, wird automatisch ein Bericht mit folgenden Informationen erstellt:

- Rechnungsnummer und zugehörige Rechnungsposten
- Gesamtsummen nach Rechnung
- Batch-Nummer
- Entsprechende Steuerinformationen
- Sequenz- und Zusammenfassungscode

Voraussetzungen

- Arbeitstabellentransaktionen erstellen
- Reihenfolge und Zusammenfassung der Rechnungsinformationen festlegen
- Rechnungsformate festlegen, wenn bei der Generierung Rechnungen erstellt werden sollen Siehe *Rechnungsformate einrichten* und *Sequenzierungs- und Zusammenfassungsregeln festlegen* im Handbuch *Leistungsabrechnung*.

Verarbeitungsoptionen: Rechnungen generieren (R48121)

Register 'Standardvorgabe'

1. Dokumentart

Leer = Dokumentart aus den Fakturierungskonstanten verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Standarddokumentart für die Rechnungsgenerierung definiert. Die als Standardvorgabe zu verwendende Dokumentart eingeben oder diese auf dem Formular 'Anwenderspezifische Codes auswählen' auswählen. Gültige Werte:

Leer	Standarddokumentart aus der UDC-Liste 00/DI (Fakturierungskonstanten) verwenden

2. HB-Datum

Leer = Systemdatum verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das HB-Datum für die Rechnungsgenerierung eingegeben. Dieses Datum wird während der Rechnungserstellung zugeordnet und bei der Buchung der Rechnungen in die Hauptbuchtabellen verwendet. Bleibt dieses Feld leer, wird das Systemdatum eingesetzt. Dieses Datum wird mit der aktuellen, in den Unternehmenskonstanten festgelegten Rechnungsperiode verglichen.

3. Rechnungsdatum

Leer = Systemdatum verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Rechnungsdatum für die Rechnungsgenerierung eingegeben.
Dieses Datum wird den Rechnungen während der Rechnungserstellung zugeordnet. Bleibt dieses Feld leer, wird das Systemdatum eingesetzt.

Dieses Datum wird mit dem HB-Datum verglichen. Ist das Rechnungsdatum größer als das HB-Datum, wird eine Warnung angezeigt.

Register 'Auswahl'

1. Fakturierungsanfangsdatum

Leer = Kein Anfangsdatum verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Fakturierungsanfangsdatum für die Rechnungsgenerierung eingegeben.
Dieses Datum wird für die Auswahl der Fakturierungsdetailtransaktionen verwendet. Wird kein Datum eingegeben, werden alle Fakturierungsdetailtransaktionen mit einem Tabellenausgangsdatum, das kleiner als das Fakturierungsenddatum ist, für die Rechnungsgenerierung ausgewählt.

2. Fakturierungsenddatum

Leer = Systemdatum verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Fakturierungsenddatum für die Rechnungsgenerierung eingegeben. Dieses Datum wird für die Auswahl der Fakturierungsdetailtransaktionen verwendet. Wird kein Datum eingegeben, werden alle Fakturierungsdetailtransaktionen mit einem Tabellenausgangsdatum, das größer als das oder gleich dem Systemdatum ist, für die Rechnungsgenerierung ausgewählt.

Register 'Verarbeitung'

1. Rechnungssequenz/Zusammenfassungsschlüssel (Erforderlich)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Schlüssel für die Rechnungs-/Rechnungspostenstruktur eingegeben. Dieser Schlüssel muss zur Kennzeichnung der Level Breaks und Sequenz bei der Zuordnung von Rechnungs-/Rechnungsposteninformationen zu Fakturierungsdetailtransaktionen verwendet werden.

2. Rechnungsjournalgenerierung - Version (R48131)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob Journale im vorläufigen Modus generiert werden. Die Version der Batch-Anwendung 'Rechnungsjournal generieren' (R48131) eingeben, die ausgeführt werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Anwendung 'Rechnungsjournal generieren' nicht ausgeführt.

ANMERKUNG: Wird eine Version eingegeben, wird die im Feld 'Debitorenbuchungen erstellen' eingegebene Version ignoriert.

3. Debitorenbuchungen erstellen - Version (R48199)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, ob Journale im endgültigen Modus generiert werden. Die Version der Batch-Anwendung 'Debitorenbuchungen erstellen' (R48199) eingeben, die ausgeführt werden soll. Bleibt dieses Feld leer, wird die Anwendung 'Debitorenbuchungen erstellen' nicht ausgeführt.

ANMERKUNG: Wird im Feld 'Rechnungsjournal generieren' eine Version eingegeben, wird die hier eingegebene Version ignoriert.

Register 'Drucken'

1. Rechnung drucken - Version (R48504)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Druck der Rechnung gesteuert. Die Version des Berichts 'Rechnungsdruckauswahl' (R48504) eingeben. Bleibt dieses Feld leer, werden während der Rechnungserstellung keine Rechnungen gedruckt.

Register 'Währung'

1. Wechselkursdatum

1 = Rechnungsdatum (Standardvorgabe)
2 = HB-Datum

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Datum gekennzeichnet, das zum Abruf des Wechselkurses für die Rechnungsgenerierung verwendet wird. Gültige Werte:

1 Rechnungsdatum verwenden (Standardvorgabe)
2 HB-Datum verwenden

Rechnungen drucken

Im Menü 'Rechnungen verarbeiten' (G48S21) die Option 'Rechnungen drucken' auswählen.

Nachdem Rechnungen erstellt und geprüft wurden, können sie für die Kunden ausgedruckt werden.

Verarbeitungsoptionen: Rechnungen/Druckauswahl (R48504)

Register 'Auswahl'

1. Rechnungsformatart (Erforderlich)

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Rechnungsformatart gekennzeichnet, die zum Abruf der Rechnungsversions-UBE und der Rechnungsversion verwendet wird.

Register 'Drucken'

1. Rechnungsversion-UBE

Mit dieser Verarbeitungsoption wird eine UBE für das Drucken von Rechnungen festgelegt, die anstelle der in der Tabelle 'Rechnungen drucken - Querverweis'(F48S58) eingerichteten Rechnungsversion verwendet werden soll. Gültige Werte:

R4856 - Rechnungsdruck-UBE

R48507 - Rechnungsdruck mit Smart Field

Anmerkung: Wird die Rechnungsdruck-UBE in dieser Verarbeitungsoption festgelegt, muss für diese UBE auch eine gültige Version in der Verarbeitungsoption für die Rechnungsversion eingegeben werden.

2. Rechnungsversion

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version für 'Rechnungsdruck-UBE' festgelegt, wie in der Verarbeitungsoption 'Rechnungsversions-UBE' festgelegt, die anstelle der im Programm 'Rechnungen drucken - Querverweis' (P4858) eingerichteten Rechnungsversion verwendet werden soll. Diese Verarbeitungsoption wird nur ausgefüllt, wenn auch die Verarbeitungsoption 'Rechnungsversions-UBE' ausgefüllt wird.

3. Rechnungsarbeitstabellendetail auswählen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Arbeitstabellen- oder Arbeitstabellenhistoriendatensätze als einzelne Posten während des Rechnungsdrucks verarbeitet werden. Gültige Werte:

Leer - Basis-, Gemeinkosten- und Komponentendatensätze einschließen

1 - Nur Basisdatensätze einschließen

2 - Nur Basis- und Gemeinkostendatensätze einschließen

3 - Nur Basis- und Komponentendatensätze einschließen

4. Rechnungsformatname

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Rechnungsformatname überschrieben, der in der Tabelle 'Rechnungsdruck/Querverweise' (F48S58) eingerichtet oder aus der Tabelle 'Vertragsstamm' (F5201) abgerufen wurde.

Register 'Währung'

1. Währung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird gesteuert, in welcher Währung die Beträge auf eine Rechnung gedruckt werden sollen. Gültige Werte:

Leer - Die Währung der Rechnung verwenden, um festzulegen in welcher Währung die Geldbeträge gedruckt werden sollen

0 - Geldbeträge in Landeswährung drucken

1 - Geldbeträge in Fremdwährung drucken

Anmerkung: Dieser Wert wirkt sich nur auf Geldbeträge aus, die mit Hilfe des Smart Fields 'Beträge abrufen' gedruckt wurden.

Arbeiten mit Debitoren- und HB-Buchungen

Der Fakturierungsprozess wird abgeschlossen, indem die folgenden Journalbuchungen für Rechnungs-Batches erstellt werden:

- Die Habenbuchung für das in den Vertriebs-ABAs angegebene Konto, das für dieses System festgelegt wurde. Die Buchungen werden vorläufig in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetailjournal' (F48S910) und in der Arbeitstabelle 'Zusammengefasstes Journal' (F48S911) gespeichert.
- Die Sollbuchung für das in den HB-Gegenbuchungsregeln (Buchhaltungs-ABAs) angegebene Konto, das für dieses System festgelegt wurde. Dabei handelt es sich um die ABA RC (Debitorenklasse) in den Kontenrahmen-ABAs. Die Sollbuchung wird in der Arbeitstabelle 'Rechnungszusammenfassung' (F4822) gespeichert.

J.D. Edwards empfiehlt, dass vorläufige HB-Buchungen erstellt und sorgfältig geprüft werden, bevor endgültige Buchungen erstellt werden, die in das Hauptbuch gebucht werden. Wenn nicht ausgeglichene Buchungen im Hauptbuch verbucht werden, können diese Buchungen nur korrigiert werden, wenn die Rechnung storniert und neu erstellt wird.

Voraussetzungen

- ❑ Rechnungen generieren

Vorläufige Debitoren- und HB-Buchungen erstellen

Der Fakturierungsprozess wird abgeschlossen, indem Journalbuchungen erstellt werden. Zuerst werden vorläufige Debitoren- und HB-Buchungen erstellt. Wenn die Buchungen erstellt werden, wird der Bericht 'Rechnungsjournal generieren' ausgedruckt. Es kann auch eine Verarbeitungsoption so eingestellt werden, dass der Bericht 'Leistungsabrechnungsjournalverzeichnis' gedruckt wird. Diese Berichte sollten sorgfältig geprüft werden, um sicherzustellen, dass keine endgültigen Journalbuchungen erstellt werden, die zu unausgeglichenen Datensätzen im Hauptbuch führen.

Wenn der Bericht 'Rechnungsjournal generieren' ausgeführt wird, werden automatisch folgenden Schritte ausgeführt:

- Es werden vorläufige Journalbuchungen von den Transaktionen in der Fakturierungsarbeitstabelle erstellt. In den Vertriebs-ABAs wird festgelegt, welche Konten der Habenbuchungsseite der Journalbuchungen zugeordnet werden.
- Die Batch-Status-Beschreibungen für Batches werden aktualisiert.
- Der Bericht 'Rechnungsjournal generieren', der Kontenregelinformationen und Journalbuchungsdetails enthält, wird gedruckt.
- Die Informationen in der Arbeitstabelle 'Journaldetails' werden komprimiert und vorläufig in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetailjournal' (F48S910) und in der Arbeitstabelle 'Zusammengefasstes Journal' (F48S911) gespeichert.
- Der Bericht 'Leistungsabrechnungsjournalverzeichnis' wird mit den komprimierten Informationen als Zusammenfassung der detaillierten Journalbuchungen gedruckt.

► So werden vorläufige Debitoren- und HB-Buchungen erstellt

Im Menü 'Rechnungen verarbeiten' (G48S21) die Option 'Batches prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' den Rechnungs-Batch abrufen.
2. Den Batch auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Journale generieren' auswählen.

Vorläufige Debitoren- und HB-Buchungen prüfen

Im Menü 'Rechnungen verarbeiten' (G48S21) die Option 'Batches prüfen' auswählen.

Wenn vorläufige Debitoren- und HB-Buchungen erstellt, kann der Batch-Status auf dem Formular zum Ändern von Batches geprüft werden, um festzustellen, ob bei der Erstellung der Buchungen Fehler aufgetreten sind. Um die Informationen für das Hauptbuchjournal zu prüfen, bevor endgültige Debitoren- und HB-Buchungen erstellt werden, können die folgenden Berichte geprüft werden:

- 'Rechnungsjournal generieren', um die Details aller Kostentransaktionen, die die Rechnungsposten der Rechnungen ausmachen, und Buchhaltungsregeln für die Transaktionen zu prüfen
- 'Fakturierungsjournalverzeichnis', um die Journalbuchungsdetails, die nach Organisationseinheit, Sach- und Hilfskonto und Nebenbuch zusammengefasst sind, zu prüfen.
- 'Fakturierungsjournalverzeichnis', um die Journalbuchungsdetails, die nach Organisationseinheit, Sach- und Hilfskonto und Nebenbuch zusammengefasst sind, zu prüfen.

Der Bericht 'Fakturierungsjournalverzeichnis' sollte auf Fehler und Warnungen geprüft werden. Der Bericht kann auch ausgeführt werden, um zusätzliche Exemplare des Journalverzeichnisses zu drucken, nachdem vorläufige HB-Buchungen erstellt worden sind.

Werden in den Berichten Fehler gefunden, müssen der entsprechende Batch nicht immer gelöscht und die Rechnungen erneut erstellt werden. Wenn die Fehler identifiziert wurden, können sie korrigiert und der Bericht 'Rechnungsjournal generieren' kann erneut ausgeführt werden. Häufige Fehler sind:

- Falsche Datumsangaben, die sich auf das HB beziehen
- Ungültige Konten, die sich auf das HB beziehen

Endgültige Debitoren- und HB-Buchungen erstellen

Der Fakturierungsprozess im Fakturierungssystem wird abgeschlossen, wenn die endgültigen Debitoren- und HB-Buchungen erstellt werden. Um den gesamten Rechnungsprozess abzuschließen, werden die Journalbuchungen dann im Hauptbuch und in der Debitorenbuchhaltung verbucht.

Wenn die endgültigen Debitoren- und HB-Buchungen für Rechnungs-Batches erstellt werden, werden die folgenden Schritte ausgeführt:

- Die Journalstatus der zugehörigen Arbeitstabellentransaktionen werden geändert
- Die Transaktionen von der aktiven Tabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) werden in die Arbeitstabelle 'Leistungsabrechnung – Historie' (F4812H) transferiert
- Die Batch-Header-Nummern werden von den Rechnungsjournalen entfernt
- Die Datensätze 'Fakturierungsdetailjournal' (F48S910) und 'Zusammengefasstes Journal' (F48S911) werden gelöscht

Wenn die Debitoren- und HB-Buchungen erstellt werden, werden Verarbeitungsoptionen angezeigt, bevor der Job für die Verarbeitung übergeben wird. Mit den

Verarbeitungsoptionen wird der Rechnungs-Batch festgelegt, für den Buchungen erstellt werden sollen.

Vorsicht

Bevor endgültige Debitoren- und HB-Buchungen erstellt werden, muss sichergestellt werden, dass die Rechnungsbeträge und Journaltransaktionen fehlerfrei sind. Um nach der Erstellung dieser Buchungen Änderungen vorzunehmen, müssen entweder die Rechnungen storniert werden oder es muss ein Rechnungsanpassungs-Batch erstellt werden.

► So werden endgültige Debitoren- und HB-Buchungen erstellt

Im Menü 'Rechnungen verarbeiten' (G48S21) die Option 'Batches prüfen' auswählen.

1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Batches' den Rechnungs-Batch abrufen.
2. Den entsprechenden Batch auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Debitorendatensätze erstellen' auswählen.

Verarbeitungsoptionen: DBT-Einträge erstellen (R48199)

Register 'Standardvorgabe'

1. Zurückbehaltene Zahlung/Status
   Leer = 'H' für 'Betrag zurückhalten' verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird Zurückbehaltungsdatensätzen ein Zahlungsstatus zugeordnet. Gültige Werte sind in der UDC-Liste 00/PS gespeichert. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird der Staus H (Gesperrt/Offene Genehmigung) verwendet, um die Zurückbehaltung zu sperren.

2. Zurückbehaltung - Fälligkeitsdatum
   Leer = Letzten Tag des Jahrhundertjahres verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird Zurückbehaltungsdatensätzen ein Fälligkeitsdatum zugeordnet. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Fälligkeitsdatum vom letzten Tag des Jahrhunderts abgeleitet. Das Jahrhundert ist als zulässiger Wert im Datenelement 'Jahrhundertstichjahr' (DCYR) gekennzeichnet.

Register 'Versionen'

1. Rechnungsjournalgenerierung - Version (R48131)

Leer = XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'Journal generieren' (R48131) für die Batch-Verarbeitung von Journalen festgelegt. Bleibt dieses Feld leer,

wird die Version XJDE0001 verwendet.

2. DBT-Batch-Wechsel - Version (R03B671)

Leer = XJDE0007

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'DBT-Batch-Wechsel erstellen' (P03B671) für die Vorauszahlungsverarbeitung festgelegt. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version XJDE0007 verwendet.

3. Journalbearbeitungsverzeichnis (R48300)

Leer - XJDE0001

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, welche Version des Berichts 'Journalbearbeitungsverzeichnis' (R48300) ausgeführt wird. Bleibt dieses Feld leer, wird die Version XJDE0001 verwendet.

4. Automatische HB-Buchung - Rechnungs-Batch (R09801) - Version

Leer = Keine automatische Buchung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'HB-Buchungen' (R09801) festgelegt, der für automatische Buchungen des Rechnungs-Batches verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird der Rechnungs-Batch nicht automatisch in das Hauptbuch gebucht. Der Batch kann später unter Verwendung des Berichts 'HB-Buchungen' (R09801) gebucht werden.

5. Automatische HB-Buchung - HB-Batch (R09801)

Leer - Keine automatische Buchung

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Version des Berichts 'HB-Buchungen' (R09801) festgelegt, der für automatische Buchungen des HB-Batches verwendet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird der HB-Batch nicht automatisch in das Hauptbuch gebucht. Der Batch kann später unter Verwendung des Berichts 'HB-Buchungen' (R09801) gebucht werden.

Register 'Batch-Genehmigung'

1. Rechnungs-Batch-Genehmigung

Leer - DBT-Konstanten (Standardvorgabe)

1 - Genehmigt

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Batch-Status festgelegt, der auf alle durch dieses

Verfahren erstellten Rechnungs-Batches angewendet wird. Gültige Werte:

Leer - Batch-Status nach den Debitorenbuchhaltungskonstanten einrichten

1 - Batch-Status auf 'Genehmigt' setzen, unabhängig von den Kreditorenbuchhaltungskonstanten

2. HB-Batch-Genehmigung

   Leer = KDT-Konstanten (Standardvorgabe)

   1 = Genehmigt

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Batch-Status festgelegt, der auf alle durch dieses Verfahren erstellten HB-Batches angewendet wird.

Gültige Werte:

Leer - Batch-Status gemäß der Finanzbuchhaltungskonstante einrichten

1 - Batch-Status auf 'Genehmigt' setzen, unabhängig von der Finanzbuchhaltungskonstante

Vorläufige Kreditoren- und HB-Buchungen prüfen

Im Menü 'Lieferantenrechnungen verarbeiten (nur Service- und Garantieverwaltung)' (G48S23) die Option 'Batches prüfen' auswählen und den entsprechenden Batch abrufen.

Wenn vorläufige Kreditoren- und HB-Buchungen erstellt werden, kann der Batch-Status auf dem Formular zum Ändern von Batches geprüft werden, um zu bestimmen, ob bei der Erstellung der Buchungen Fehler aufgetreten sind. Basierend auf den Verarbeitungsoptionen für den Bericht 'Rechnungsjournal generieren' können die folgenden Berichte eingesehen werden, um die Informationen für das HB-Journal vor der Erstellung der Kreditoren- und HB-Buchungen zu prüfen:

- 'Journalbearbeitungsverzeichnis' (R48300), um die Journalbuchungsdetails, die nach Organisationseinheit, Sach- und Hilfskonto und Nebenbuch zusammengefasst sind, zu prüfen.
- 'Journal generieren' (R48131), um die Details aller Kostentransaktionen, die die Rechnungsposten der Lieferantenrechnungen ausmachen, und Buchhaltungsregeln für die Transaktionen zu prüfen.

Der Bericht 'Journalbearbeitungsverzeichnis' sollte auf Fehler und Warnungen geprüft werden. Der Bericht kann auch ausgeführt werden, um zusätzliche Exemplare des Journalregisters zu drucken, nachdem vorläufige HB-Buchungen erstellt worden sind.

Mit dem Bericht 'Journal generieren' können Fehler abgerufen werden. Werden in den Berichten Fehler gefunden, muss der entsprechende Batch nicht immer gelöscht und die Lieferantenrechnungen müssen nicht erneut erstellt werden. Wenn die Fehler identifiziert wurden, können sie korrigiert und der Bericht 'Lieferantenrechnungsjournal generieren' kann erneut ausgeführt werden. Häufige Fehler sind z.B. inkorrekte Daten oder ungültige Konten, die sich auf das Hauptbuch beziehen.

Journalbuchungen prüfen und buchen

Im Menü 'Rechnungen verarbeiten' (G48S21) die Option 'Rechnungen ins Hauptbuch buchen' auswählen.

Nachdem die endgültigen Debitoren- und HB-Buchungen erstellt worden sind, wird der gesamte Fakturierungsprozess abgeschlossen, indem die Journalbuchungen geprüft, genehmigt und gebucht werden.

Die Programme für das Prüfen und Verbuchen von Journalbuchungen sind dieselben Programme, die in den Systemen 'Debitorenbuchhaltung' und 'Finanzbuchhaltung' verwendet werden.

Lieferantenrechnungen verarbeiten im System 'Service-Management'

Im System 'Service-Management' werden die Fakturierungsprogramme des Systems 'Leistungsabrechnung' als die primären Programme zur Fakturierung verwendet.

Bevor die Lieferantenrechnungsverarbeitung abgeschlossen werden kann, muss eine Arbeitstabelle erstellt werden. Wenn der Bericht 'SGVW-Arbeitsdatei generieren' (R1775) ausgeführt wird, werden die Serviceaufträge gesammelt, für die basierend auf den Tabellen 'FA-Teileliste' (F3111), 'Teilelistenerweiterung' (F31171), 'FA-Arbeitspläne' (F3112) und 'Arbeitsplananweisungserweiterung' (F31172) Zahlungen bzw. Fakturierungen erstellt werden müssen. Danach werden Datensätze in der Tabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt.

Generierung von Lieferantenrechnungsarbeitstabellen

Im Menü 'Lieferantenrechnungen verarbeiten (Nur Service- und Garantieverwaltung)' (G48S23) die Option 'Lieferantenrechnungen generieren' auswählen.

Der Bericht 'Lieferantenrechnung generieren' (R48122) wird ausgeführt, um Arbeitstabellentransaktionen zu gruppieren und ihnen Lieferantenrechnungsnummern zuzuordnen.

Wenn dieses Programm ausgeführt wird, werden automatisch Rechnungsposten erstellt. Rechnungsposten sind die zahlbaren Positionen, in denen eine oder mehrere Arbeitstabellentransaktionen zusammengefasst werden. Die Rechnungsposten einer bestimmten Lieferantenrechnung machen den Gesamtbetrag der Rechnung aus. Informationen über Rechnungsposten werden in der Arbeitstabelle 'Lieferantenrechnungen – Zusammenfassung' (F4823) gespeichert. In diesem Programm werden auch die Arbeitstabellentransaktionsdatensätze mit den neuen Lieferantenrechnungsinformationen aktualisiert.

Nachdem der Bericht 'Lieferantenrechnung generieren' ausgeführt wurde, wird automatisch ein Bericht mit folgenden Informationen erstellt:

- Lieferantenrechnungsnummer und zugehörige Rechnungsposten
- Gesamtsummen nach Lieferantenrechnung
- Batch-Nummer
- Entsprechende Steuerinformationen

Voraussetzungen

- ❑ Arbeitstabellentransaktionen erstellen

Arbeiten mit Kreditoren- und HB-Buchungen

J.D. Edwards empfiehlt, dass vorläufige HB-Buchungen erstellt und sorgfältig geprüft werden, bevor endgültige Buchungen erstellt werden, die in das Hauptbuch gebucht werden. Wenn

nicht ausgeglichene Buchungen im Hauptbuch gebucht werden, können diese Buchungen nur korrigiert werden, wenn die Lieferantenrechnung storniert und neu erstellt wird.

Voraussetzungen

- ❑ Lieferantenrechnungen generieren

Vorläufige Kreditoren- und HB-Buchungen erstellen

Der Lieferantenrechnungsprozess wird abgeschlossen, indem Journalbuchungen erstellt werden. Zuerst werden vorläufige Kreditoren- und HB-Buchungen erstellt. Wenn der Bericht 'Journal generieren' (R48131) ausgeführt wird, werden vorläufige Buchungen erstellt und anschließend wird der Bericht gedruckt. Es kann auch eine Verarbeitungsoption so eingestellt werden, dass der Bericht 'Journalbearbeitungsverzeichnis' gedruckt wird. Diese Berichte sollten sorgfältig geprüft werden, um sicherzustellen, dass keine endgültigen Journalbuchungen erstellt werden, die zu unausgeglichenen Datensätzen im Hauptbuch führen.

Wenn der Bericht 'Journal generieren' ausgeführt wird, werden automatisch folgende Schritte ausgeführt:

- Es werden vorläufige Journalbuchungen von den Transaktionen in der Arbeitstabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) erstellt.
- Batch-Status-Beschreibungen für Batches werden aktualisiert.
- Der Bericht 'Journal generieren', der Kontenregelinformationen und Journalbuchungsdetails enthält, wird gedruckt.
- Die Informationen in der Arbeitstabelle 'Journaldetails' werden komprimiert und temporär in der Tabelle 'Zusammengefasstes Journal' (F48S911) gespeichert.
- Der Bericht 'Leistungsabrechnungsjournalbearbeitungsverzeichnis' mit den komprimierten Informationen als Zusammenfassung der detaillierten Journalbuchungen wird gedruckt.

► So werden vorläufige Kreditoren- und HB-Buchungen erstellt

Im Menü 'Lieferantenrechnungen verarbeiten (nur Service- und Garantieverwaltung)' (G48S23) die Option 'Batches prüfen' auswählen.

1. Lieferantenrechnungs-Batch abrufen und auswählen.
2. Im Menü 'Zeile' die Option 'Journale generieren' auswählen.

Endgültige Kreditoren- und HB-Buchungen erstellen

Der Lieferantenrechnungsprozess wird abgeschlossen, wenn die endgültigen Kreditoren- und HB-Buchungen erstellt werden. Nachdem die Kreditorenbuchungen erstellt worden sind, werden die Journalbuchungen in das Hauptbuch und das Kreditorenbuch gebucht.

Wenn die endgültigen Kreditoren- und HB-Buchungen für Lieferantenrechnungs-Batches erstellt werden, werden automatisch folgende Schritte durchgeführt:

- Die Journalstatus der zugehörigen Arbeitstabellentransaktionen werden geändert.

- Die Transaktionen von der aktiven Tabelle 'Fakturierungsdetails' (F4812) werden in die Arbeitstabelle 'Leistungsabrechnung – Historie' (F4812H) transferiert.
- Die Batch-Header-Nummern werden von den Lieferantenrechnungsjournalen entfernt.
- Die Datensätze in den Tabellen 'Fakturierungsdetailjournal' (F48S910) und 'Zusammengefasstes Journal' (F48S911) werden gelöscht.

Wenn die endgültigen Buchungen erstellt werden, werden Verarbeitungsoptionen angezeigt, bevor der Job für die Verarbeitung übergeben wird.

► So werden endgültige Kreditoren- und HB-Buchungen erstellt

Im Menü 'Lieferantenrechnungen verarbeiten (nur Service- und Garantieverwaltung)' (G48S23) die Option 'Batches prüfen' auswählen.

1. Batch abrufen und auswählen.
2. Im Menü 'Zeile' die Option 'Kreditorendatensätze erstellen' auswählen.

Journalbuchungen prüfen und buchen

Nachdem die endgültigen Kreditoren- und HB-Buchungen erstellt worden sind, wird der gesamte Zahlungsprozess abgeschlossen, indem die Journalbuchungen geprüft, genehmigt und gebucht werden.

Die Programme für das Prüfen und Buchen von Journalen sind dieselben Programme, die in den Systemen 'Kreditorenbuchhaltung' und 'Finanzbuchhaltung' verwendet werden.

► So werden Journalbuchungen geprüft und gebucht

Im Menü 'Lieferantenrechnungen verarbeiten (nur Service- und Garantieverwaltung)' (G48S23) die Option 'Rechnungsjournal prüfen' auswählen.

1. Batch abrufen und auswählen.
2. Im Menü 'Zeile' die Option 'Buchen nach Batch' auswählen.

Arbeiten mit Vorauszahlungen

Die Vorauszahlungsverarbeitung dient zur Verfolgung von Kundenvorauszahlungen. Kunden können mit Bargeld, Scheck oder Kreditkarten zahlen. Hat ein Kunde bereits für einen Servicevertrag oder -auftrag bezahlt, wird auf der Rechnung angezeigt, dass für den Vertrag oder Serviceauftrag eine Vorauszahlung geleistet wurde.

Es gibt zwei Arten von Vorauszahlungstransaktionen:

Vorauszahlungen zwischen zwei Parteien

Vorauszahlungen zwischen zwei Parteien werden normalerweise mit Bargeld oder per Scheck geleistet und finden zwischen dem Unternehmen und dem Kunden statt. Wird ein Auftrag mit Bargeld oder einem Scheck vorausbezahlt, werden die Zahlungsform, die Transaktion und die Gesamtsumme auf der Rechnung angezeigt.

Vorauszahlungen zwischen drei Parteien

Vorauszahlungen zwischen drei Parteien werden normalerweise per Kreditkarte geleistet und finden zwischen dem Unternehmen, dem Kunden und dem Kreditkartenunternehmen statt.

Im System ist diese Transaktion eine elektronische Übertragung von Transaktionsinformationen zwischen der Bank, dem Kreditkartenunternehmen und dem Kreditkartenverarbeitungsprogramm.

Das Vorauszahlungsverarbeitungssystem bietet eine Schnittstelle zwischen Anwendungen von J.D. Edwards und dem vom Verkäufer verwendeten Kreditkartenverarbeitungsprogramm. Mit diesem System können Kreditkartengenehmigungen und abschließende Abrechnungen in den Geschäftsablauf integriert werden.

J.D. Edwards liefert keine Middleware oder Verarbeitungsprogramme für Kreditkartentransaktionen für Zahlungstransaktionen zwischen drei Parteien. Um mit Kreditkarten geleistete Vorauszahlungstransaktionen abschließen zu können, muss ein Kreditkartenverarbeitungsprogramm, eine Lösung von Drittanbietern oder eine Middleware-Lösung ausgewählt werden, mit der die Informationen zwischen der Software von J.D. Edwards, der Kreditkartengesellschaft und der Bank übertragen werden können.

Vorauszahlungstransaktionen genehmigen

Im Menü 'Vorauszahlungsverarbeitung' (G1726) die Option 'Vorauszahlungstransaktionen genehmigen' auswählen.

Wenn eine Vorauszahlung für einen Servicevertrag oder einen Serviceauftrag eingeben wird, werden die Kreditkartentransaktionsinformationen des Kunden erfasst und der Auftragsbetrag über die Middleware-Lösung, ein Kreditkartenverarbeitungsprogramm, übertragen. Das Verarbeitungsprogramm prüft die Konten des Karteninhabers auf verfügbare Mittel und reduziert die Kreditlinie des Kunden mittels einer Sperre in Höhe des Vorauszahlungsbetrags. Anschließend wird vom Kreditkartenverarbeitungsprogramm ein Berechtigungscode ausgegeben.

Wenn das Transaktionsgenehmigungsprogramm ausgeführt wird, wird die Transaktionstabelle durchsucht. Alle Vorauszahlungstransaktionen, die genehmigt werden können, werden in einem Batch gruppiert. Jedem Batch wird automatisch eine Nummer zugeordnet. Für jede Transaktion im Batch ist das Feld 'Batch-Nummer' in der Tabelle

'Vorauszahlungstransaktionen' aktiviert. Ist die Genehmigung erfolgt, werden die Status der Transaktionen in der Tabelle 'Vorauszahlungstransaktion' (F004201) automatisch aktualisiert.

Wenn der Batch verrechnet wird, wird der Batch-Header-Datensatz aktualisiert und die individuellen Vorauszahlungstransaktionen erhalten den Status 'Genehmigt'. Verrechnete Transaktionen können nicht mehr geändert oder aktualisiert werden.

Verarbeitungsoptionen: Arbeiten mit der Vorauszahlungsverarbeitung (P004201)

Standardvorgaben

Möglichen Folgestatuscode eingeben für:

1. Genehmigte Positionen

Sperren

1. Genehmigungssperre bei der Vorauszahlungsverarbeitung

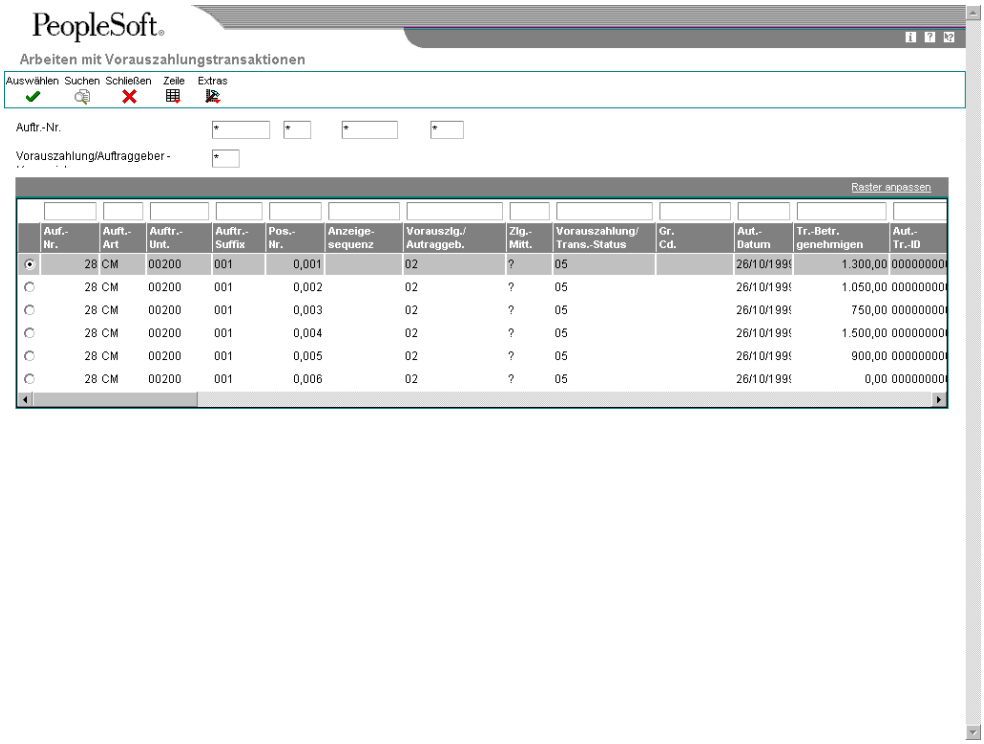
Arbeiten mit Vorauszahlungstransaktionen

Nachdem für einen Vertrag oder Serviceauftrag eine Vorauszahlung eingegeben wurde, kann das Programm 'Vorauszahlungstransaktionen ändern' aufgerufen werden, um Schecknummern oder Kreditkarteninformationen einzugeben. Als Vorauszahlungsbetrag wird automatisch der Auftragswert zuzüglich Steuern aufgerufen. Bei der Eingabe von Vorauszahlungsinformationen wird automatisch ein Datensatz in der Tabelle 'Vorauszahlungstransaktionen' (F004201) gespeichert.

Der Vorauszahlungsstatus kann für bestimmte Kunden oder Status geprüft werden.

► So wird mit Vorauszahlungstransaktionen gearbeitet

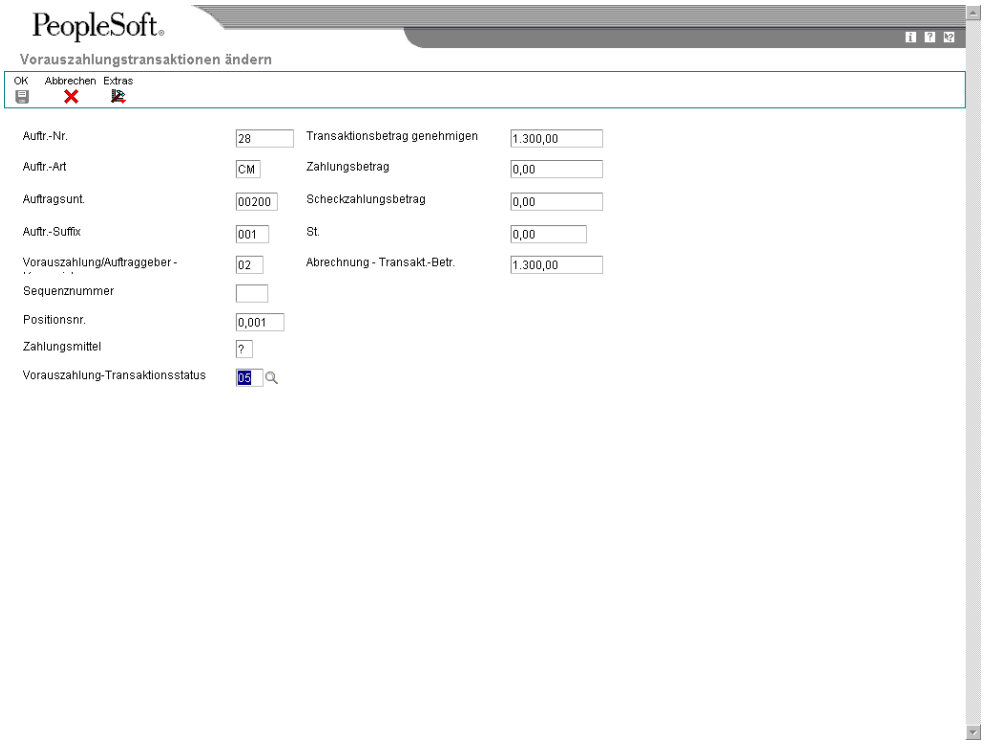
Im Menü 'Vorauszahlungsverarbeitung' (G1726) die Option 'Arbeiten mit Vorauszahlungstransaktionen' auswählen.



1. Auf dem Formular 'Arbeiten mit Vorauszahlungstransaktionen' die folgenden Felder ausfüllen und 'Suchen' anklicken, um Vorauszahlungstransaktionen abzurufen:

    - Auftr.-Nr.
    - Auft.-Art
    - Auftr.-Suffix
    - Progr.-ID

2. Die Transaktion auswählen und im Menü 'Zeile' die Option 'Ändern' auswählen.



3. Auf dem Formular 'Vorauszahlungstransaktionen ändern' die Transaktionsinformationen prüfen.
4. Um den Vorauszahlungsstatus manuell zu aktualisieren, das folgende Feld ausfüllen:
    - Vorauszahlung/ Trans.-Status

Feldbeschreibungen

Beschreibung	Glossar
Auftr.-Nr.	Eine Nummer, die ein ursprüngliches Dokument kennzeichnet. Dieses Dokument kann eine Lieferantenrechnung, ein Kundenauftrag, eine Rechnung, nicht zugeordnete Zahlungseingänge, eine Journalbuchung usw. sein.

Auft.-Art	Dieser anwenderspezifische Code (00/DT) verweist auf die Dokumentart. Er verweist auch auf den Ursprung einer Transaktion. J.D. Edwards hat Dokumentartencodes für Kunden- und Lieferantenrechnungen, Wareneingänge und Zeiterfassung reserviert, wodurch während des Buchungsvorganges automatisch Gegenbuchungen erzeugt werden. Die Buchungen sind bei ihrer ersten Eingabe jedoch nicht ausgeglichen. Folgende Dokumentarten sind reserviert und sollten nicht geändert werden: P - Dokumente der KDT-Buchhaltung R - Dokumente der DBT-Buchhaltung T - Dokumente der Lohn- und Gehaltsabrechnung I - Dokumente der Bestandsverwaltung O - Dokumente der Einkaufsauftragsabwicklung J - Finanzbuchhaltung/Fakturierung (Gemeinsame Interessen) S - Dokumente der Vertriebsabwicklung
Auftr.-Suffix	In den Systemen 'Debitorenbuchhaltung' und 'Kreditorenbuchhaltung' entspricht dieser Code dem Rechnungsposten. In den Systemen 'Vertriebsabwicklung' und 'Beschaffung' kennzeichnet dieser Code mehrere Transaktionen für einen ursprünglichen Auftrag. Der Code für Einkaufsaufträge ist immer 000. Bei Kundenaufträgen mit mehreren Teileingängen wird dem ersten Eingangsbeleg das Suffix 000, dem nächsten Eingangsbeleg 001, dann 002 etc. zugeordnet.
Progr.-ID	Die Nummer, die einer Batch- oder interaktiven Anwendung (interaktives oder Batch-Objekt) in OneWorld vergegeben wird. Die Nummer der interaktiven Anwendung 'Kundenaufträge eingeben' ist P4210, und die Nummer des Batch-Prozesses 'Rechnungen drucken - Bericht' ist R42565. Die Programm-ID ist ein Wert mit variabler Länge. Dieser Wert wird nach einer strukturierten Syntax in der Form TSSXXX zugeordnet, wobei die Platzhalter folgende Werte darstellen: T Der erste Buchstabe der Nummer kennzeichnet die Art, beispielsweise P für Programm, R für Bericht usw. Der Wert P im Namen P4210 gibt beispielsweise an, dass es sich bei diesem Objekt um ein Programm handelt. SS Das zweite und dritte Zeichen der Nummer zeigen den Systemcode an. Der Wert 42 im Namen P4210 gibt beispielsweise an, dass dieses Programm zu System 42 gehört, dem System 'Kundenauftragsabwicklung'. XXX Die restlichen Zeichen der Nummer sind die eindeutige bezeichnung eines Programms oder eines Berichts. Beispiel: Der Wert 10 in der Nummer P4210 zeigt an, dass es sich hierbei um das Programm 'Kundenaufträge eingeben' handelt.
Vorauszahlung/ Trans.-Status	Dieses Feld gibt den Status der Vorauszahlungstransaktion an.

Vorauszahlungstransaktionen verrechnen

Im Menü 'Vorauszahlungsverarbeitung' (G1726) die Option 'Vorauszahlungstransaktionen verrechnen' auswählen.

Die endgültige Verrechnung findet zwischen dem Unternehmen und dem Kreditkartenunternehmen unter Einsatz der ausgewählten Middleware-Lösung statt. Zu diesem Zeitpunkt werden alle Transaktionen, für die eine Berechtigung besteht, an das Kreditkartenverarbeitungsprogramm übertragen und die entsprechende Zahlung wird angefordert.

Bei Verträgen kann die Transaktion den Status 'Verrechnet' erhalten, wenn eine Genehmigung erfolgt ist. Auch bei Serviceaufträgen kann die Transaktion den Status 'Verrechnet' erhalten, wenn eine Genehmigung erfolgt ist.

Wenn das Transaktionsverrechnungsprogramm ausgeführt wird, wird die Transaktionstabelle durchsucht. Alle Vorauszahlungstransaktionen, die verrechnet werden können, werden in einem Batch gruppiert. Jedem Batch wird automatisch eine Nummer zugeordnet. Für jede Transaktion im Batch ist das Feld 'Batch-Nummer' in der Tabelle 'Vorauszahlungstransaktionen' (F004201) aktiviert.

Wenn der Batch verrechnet wird, wird der Batch-Header-Datensatz aktualisiert und die individuellen Vorauszahlungstransaktionen erhalten den Status 'Verrechnet'. Verrechnete Transaktionen können nicht mehr geändert oder aktualisiert werden. Die Verarbeitungsoptionen können so eingestellt werden, dass alle verrechneten Transaktionen aus der Tabelle 'Vorauszahlungstransaktionshistorie' gelöscht werden.

Verarbeitungsoptionen: Vorrauszahlungstransaktionen verrechnen (R004202)

Standardvorgaben

Möglichen Folgestatuscode eingeben für:

1. Verrechnete Positionen

Sperren

1. Verrechnungssperre bei der Vorauszahlungsverarbeitung

Programm 'Debitoren-Wechselinkasso für Vorauszahlungen' ausführen

Im Menü 'Vorauszahlungsverarbeitung' (G1726) die Option 'Wechselinkasso für Vorauszahlungen' auswählen.

Nach der erfolgreichen Verrechnungsverarbeitung können Zahlungen für die Forderungen der Bank des Kreditkartenunternehmens erstellt werden.

Die Bank des Gläubigers zieht den Betrag von der Bank des Kreditkartenunternehmens am Fälligkeitsdatum der Zahlung ein. Am oder nach dem Fälligkeitsdatum der Zahlung wird der Zahlungsbetrag dem Unternehmen gutgeschrieben und das Kreditkartenunternehmen damit belastet. Der Zahlungsstatus (Eingezogen) muss nun noch in den Datensätzen aktualisiert werden.

Einige Unternehmen ziehen es vor, Zahlungen am Verrechnungsdatum zu schließen, wohingegen andere warten, bis der Betrag auf dem Konto verbucht worden ist. Den Unternehmensrichtlinien entsprechend wird das Programm zum Inkasso für Vorauszahlungen verwendet, um einen der folgenden Schritte auszuführen:

- Am Fälligkeitsdatum das Programm 'Status mit Journalbuchungen aktualisieren' ausführen, damit Journalbuchungen erstellt werden
- Am Fälligkeitsdatum das Programm 'Status ohne Journalbuchungen aktualisieren' ausführen, wobei der Zahlungsstatuscode P (Beglichen) nicht verwendet werden darf. Sobald der Betrag eingezogen worden ist, muss das Programm 'Status mit Journalbuchungen aktualisieren' ausgeführt werden.

Zusätzlich erhebt das Kreditkartenunternehmen unter Umständen Gebühren für die Berechtigungsprüfung. Um alle Gebühren zu erfassen, sollte eine eigene Journalbuchung im Programm 'Journalbuchungen' (P0911) erstellt werden.

Dieses Batch-Programm kann entweder im endgültigen oder im vorläufigen Modus ausgeführt werden.

Vorläufiger Modus

Im vorläufigen Modus werden automatisch folgende Aufgaben ausgeführt:

- Zahlungen mit dem Status 'An Bank weitergegeben' werden ausgewählt, hierbei handelt es sich um Zahlungen, die weitergegeben, jedoch noch nicht eingezogen worden sind.
- Es wird ein Bericht mit allen zu aktualisierenden Zahlungen gedruckt. In ihm werden alle Zahlungen mit Zahlungsstatus G (Wechsel weitergegeben, jedoch noch nicht fällig) und dem in den Verarbeitungsoptionen angegebenen Fälligkeitsdatum angezeigt.

Endgültiger Modus

Der endgültige Modus unterscheidet sich vom vorläufigen Modus darin, dass die folgenden zusätzlichen Aufgaben ausgeführt werden:

- Der Zahlungsstatus der Zahlung wird auf P (Beglichen) oder einen anderen vom Benutzer gewählten Wert geändert.
- Die Zahlungen werden geschlossen, im Kassakonto wird eine Sollbuchung erstellt und für weitergegebene Zahlungen wird eine Habenbuchung erstellt.
- Das Zahlungskonto, dass mit Eventualverbindlichkeiten erstellt wurde, wird gelöscht.

Hierbei werden die Datensätze in den Tabellen 'Debitorenbuch' (F0311), 'Zahlungseingangsverzeichnis' und 'Zahlungseingangsdetails' aktualisiert. Darüber hinaus werden weitere Datensätze in der Tabelle 'Zahlungseingangsdetails' erstellt.

Verarbeitungsoptionen: DBT-Wechselinkasso (R03B680)

Register 'Vorläufig/Endgültig'

1. Endgültiger Modus

Leer = Nur Bericht drucken

1 = Im endgültigen Modus ausführen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die Wechselverarbeitung für das Inkasso im vorläufigen oder endgültigen Modus ausgeführt wird. Im vorläufigen Modus wird ein Bericht der Wechsel generiert, die für das Inkasso ausgewählt werden können. Im

endgültigen Modus wird ein Bericht generiert, der Zahlungsstatus der Wechsel wird von G (Wechsel hinterlegt, nicht fällig) auf P (Vollständig bezahlt) geändert und es werden Journalbuchungen erstellt. Gültige Werte:

Leer - Vorläufiger Modus

1 - Endgültiger Modus

Register 'Stichtag'

1. Stichtag

Leer = Aktuelles Datum verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Datum festgelegt, das für das Wechselinkasso verwendet wird. Es werden alle einzuziehenden Wechsel mit einem Fälligkeitsdatum an oder vor diesem festgelegten Datum ausgewählt. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Systemdatum verwendet.

Register 'HB-Datum'

1. Journalbuchungs-HB-Datum

Leer = Systemdatum verwenden

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das HB-Datum festgelegt, das der Journalbuchung, die automatisch für einzuziehende Wechsel generiert wurde, zugeordnet wird. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird das Systemdatum zugeordnet.

2. HB-Datum der Bankkonto-Laufzeit

Leer = Option 1 verwenden
1 = Laufzeit des HB-Bankkontos dem Wechselfälligkeitsdatum hinzufügen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob die in der Tabelle 'Bankleitzahlenstamm' (F0030) festgelegte Laufzeit dem Wechselfälligkeitsdatum, das auf der für das Wechselinkasso generierten Journalbuchung als HB-Datum verwendet wurde, hinzugefügt wird. Gültige Werte:

Leer - Das Datum aus der vorherigen Verarbeitungsoption verwenden.

1 - Die Anzahl der Tage aus der für das HB-Bankkonto festgelegten Laufzeit dem

Fälligkeitsdatum hinzufügen.

Anmerkung: Für jedes berechnete HB-Datum wird eine separate Journalbuchung generiert.

3. HB-Datum der eingegebenen Laufzeit

Leer = Option 1 oder 2 verwenden

1 = Laufzeit in Option 4 dem Wechselfälligkeitsdatum hinzufügen und Wechsel nach Zahlungsmittel auswählen. Anzahl der Tage in der Laufzeit und gültige Zahlungsmittel eingeben. Optionen 2 und 3 ignorieren.

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob an Stelle der für das Bankkonto in der Tabelle 'Bankleitzahlenstamm' (F0030) festgelegten Tage eine unterschiedliche Anzahl an Tage für die Laufzeit dem Fälligkeitsdatum, das als HB-Datum verwendet wird, hinzugefügt wird. Gültige Werte:

Leer - Keine Laufzeit festlegen. Das HB-Datum wird anhand der vorangehenden Verarbeitungsoptionen festgelegt.

1 - Das HB-Datum und die Auswahl der Wechseldatensätzen wird anhand der Laufzeit in der nächsten Verarbeitungsoption festgelegt. Wird in der nächsten Verarbeitungsoption keine Verarbeitungsoption festgelegt, wird eine der vorangehenden Verarbeitungsoptionen oder das Systemdatum verwendet.

4. Anzahl der Tage in der Laufzeit

Leer = Option 3 wird ignoriert

Mit dieser Verarbeitungsoption wird die Anzahl der Tage für die Laufzeit festgelegt, die dem als HB-Datum auf der für das Wechselinkasso generierten Journalbuchung verwendeten Fälligkeitsdatum hinzugefügt wird. Wird in der vorangehenden Verarbeitungsoption 1 eingegeben, muss in dieser Verarbeitungsoption ein Wert festgelegt werden.

5. Zahlungsmittel

Mit dieser Verarbeitungsoption wird das Zahlungsmittel, das für die Auswahl von Wechseldatensätzen verwendet wird, festgelegt. Diese Verarbeitungsoption darf nur verwendet werden, wenn in der Verarbeitungsoption 3 (HB-Datum für die eingegebene Laufzeit) 1 festgelegt ist. Ansonsten werden nicht automatisch Wechseldatensätze nach Zahlungsmittel ausgewählt. Diese Verarbeitungsoption muss nicht ausgefüllt werden.

Register 'Zahlungsstatus'

1. Zahlungsstatuscode

Leer = Wechselzahlungsstatus auf P (Bezahlt) aktualisieren

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Zahlungsstatuscode festgelegt, der automatisch den eingezogenen Wechseln zugeordnet wird. Der festgelegte Code muss in der UDC-Liste 00/PS (Zahlungsstatuscodes) eingerichtet sein. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird der Zahlungsstatuscode P (Vollständig bezahlt) zugeordnet.

Anmerkung: Diese Verarbeitungsoption wird zusammen mit der Verarbeitungsoption 'Wechsel schließen' verwendet. Soll auf den Zahlungsstatus P aktualisiert werden, der Wechsel wird jedoch nicht geschlossen, gilt der Wechsel als offen und:

o Für den R1-Wechseldatensatz wird kein Datensatz in der Tabelle 'Zahlungseingangsdetail' (F03B14) erstellt.

o Der Zahlungsstatus der R1-Wechseldatensätze wird nicht auf P sondern auf A aktualisiert.

o Für Batch-Art RB wird ein leerer Batch-Header-Datensatz erstellt. Es kann entweder ein leerer Batch-Header-Datensatz gebucht werden oder es kann der Integritätsbericht 'Batch zu Detail' (R007031) ausgeführt werden, um ihn zu löschen.

2. Wechsel schließen

Leer = Wechsel schließen
1 = Wechsel offen lassen

Mit dieser Verarbeitungsoption wird festgelegt, ob der offene Betrag aus dem R1-Wechsel-/Rechnungsdatensatz (F03B11) entfernt wird, wenn einer besteht. Gültige Werte:

Leer - Den offenen Betrag aus dem R1-Wechsel-/Rechnungsdatensatz entfernen.

1 - Den offenen Betrag nicht entfernen.

Anmerkung: Diese Verarbeitungsoption funktioniert zusammen mit der Verarbeitungsoption 'Zahlungsstatuscode'. Soll auf den Zahlungsstatus P aktualisiert werden, der Wechsel wird jedoch nicht geschlossen, gilt der Wechsel als offen und:

o Für den R1-Wechseldatensatz wird kein Datensatz in der Tabelle 'Zahlungseingangsdetail' (F03B14) erstellt.

o Der Zahlungsstatus der R1-Wechseldatensätze wird nicht auf P sondern auf A aktualisiert.

o Für Batch-Art RB wird ein leerer Batch-Header-Datensatz erstellt. Es kann entweder ein leerer Batch-Header-Datensatz gebucht werden oder es kann der Integritätsbericht 'Batch zu Detail' (R007031) ausgeführt werden, um ihn zu löschen.

Register 'Wechselkurs'

1. Wechselkurs überschreiben

(***Nur für Überweisungen mit Eventualverbindlichkeiten gültig***)

Leer = Kurs von Wechselkursinformationen ableiten

Mit dieser Verarbeitungsoption wird der Wechselkurs festgelegt, der für Wechsel, mit denen Fremdwährungsrechnungen bezahlt werden, verwendet wird. Der festgelegte Wechselkurs wird unabhängig von der Rechnungswährung allen Wechseln zugeordnet. Bleibt diese Verarbeitungsoption leer, wird automatisch der Wechselkurs aus der Tabelle 'Wechselkurse' (F0015) abgerufen.

Anmerkung: Diese Verarbeitungsoption ist nur für Wechselüberweisungen ohne Eventualverbindlichkeiten gültig.

Vorauszahlungsjournalbuchungen prüfen

Im Menü 'Vorauszahlungsverarbeitung' (G1726) die Option 'Journalbuchungen' auswählen.

Nachdem die endgültigen Vorauszahlungsjournalbuchungen erstellt worden sind, wird der gesamte Fakturierungsprozess abgeschlossen, indem die Journalbuchungen geprüft, genehmigt und verbucht werden.

Die Programme für das Prüfen und Verbuchen von Journalen sind dieselben Programme, die im System 'Finanzbuchhaltung' verwendet wird.

Bericht 'Vorauszahlungstransaktionen' ausführen

Im Menü 'Vorauszahlungsverarbeitung' (G1726) die Option 'Vorauszahlungstransaktionsbericht' auswählen.

Wenn der Vorauszahlungstransaktionsbericht ausgeführt wird, können die Status der Transaktionen festgelegt werden. Je nach Datenauswahl werden darin fehlerhafte Transaktionen aufgeführt oder Vorauszahlungen, für die eine Berechtigung besteht, die aber noch nicht verrechnet sind.

Verarbeitungsoptionen: Vorrauszahlungstransaktionen (R004203)

Auslagern

1. Vorauszahlungstransaktionen auslagern

   Leer = Vorauszahlungstransaktionen werden nicht ausgelagert.

   1 = Abgerechnete Vorauszahlungstransaktionen werden ausgelagert.

Quantum von Vertex für die Umsatz- und Verbrauchssteuer

Wenn Umsatzsteuern automatisch angewendet werden sollen, kann das System 'Quantum for Sales and Use Tax' (Quantum von Vertex für die Umsatz- und Verbrauchssteuer) mit den folgenden Systemen von J.D. Edwards verwendet werden:

- Finanzbuchhaltung
- Debitorenbuchhaltung
- Kreditorenbuchhaltung
- Vertriebsabwicklung
- Beschaffung
- Kundenserviceverwaltung (CSMS)
- Vertragsfakturierung
- Leistungsabrechnung

Vorsicht

Wenn das System 'Lohn- und Gehaltsabrechnung' von J.D. Edwards verwendet wird, muss das System 'Quantum for Payroll Tax' (Quantum für Lohn- und Gehaltsabrechnungssteuern) verwendet werden. Siehe *Setting Up Tax Information* (Steuerinformationen einrichten) im englischen Handbuch *Payroll* (Lohn- und Gehaltsabrechnung).

Siehe auch

- *Interface to Vertex Quantum for Sales and Use Tax* (Schnittstelle für Quantum von Vertex für die Umsatz- und Verbrauchssteuer) in der englischen Dokumentation für Informationen über die Verwendung von Quantum von Vertex für die Umsatz- und Verbrauchssteuern